

DM 6,- sfr 6,- öS 48,- April 1993
4. Jahrgang
ISSN 0941-9020

Highscreen

4 April 93 **HIGHLIGHTS**

Computer verstehen und anwenden

Neuer Kurs

Word 5.5 für jedermann

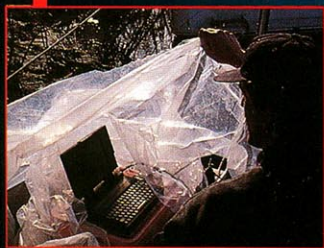
Von der Stange oder maßgeschneidert:

**Welche Software
brauchen Sie?**

Klein, aber oho!

Hand-Scanner im Vergleich

User des Monats



**Nichts ist
unmöglich:**

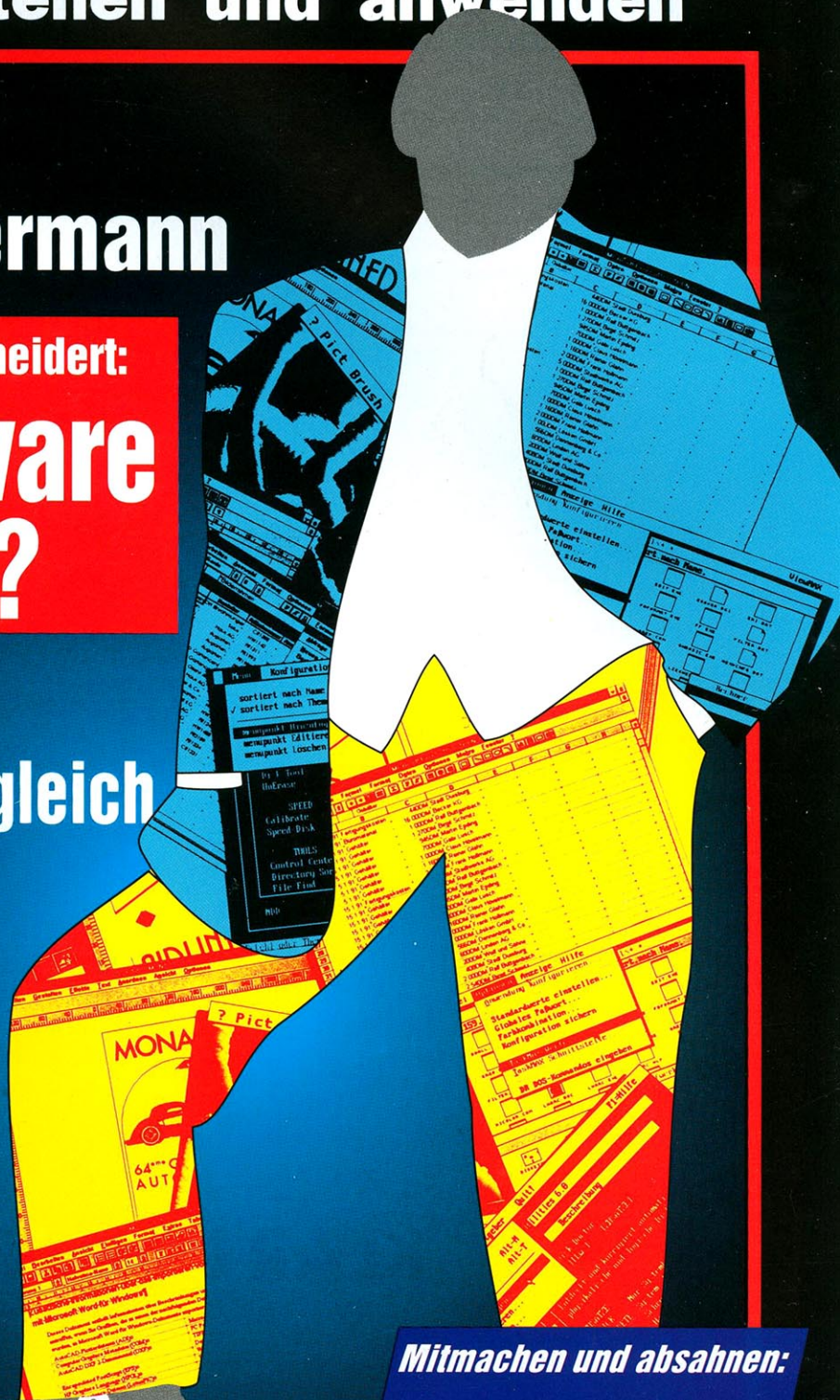
Highscreen im Extremeinsatz

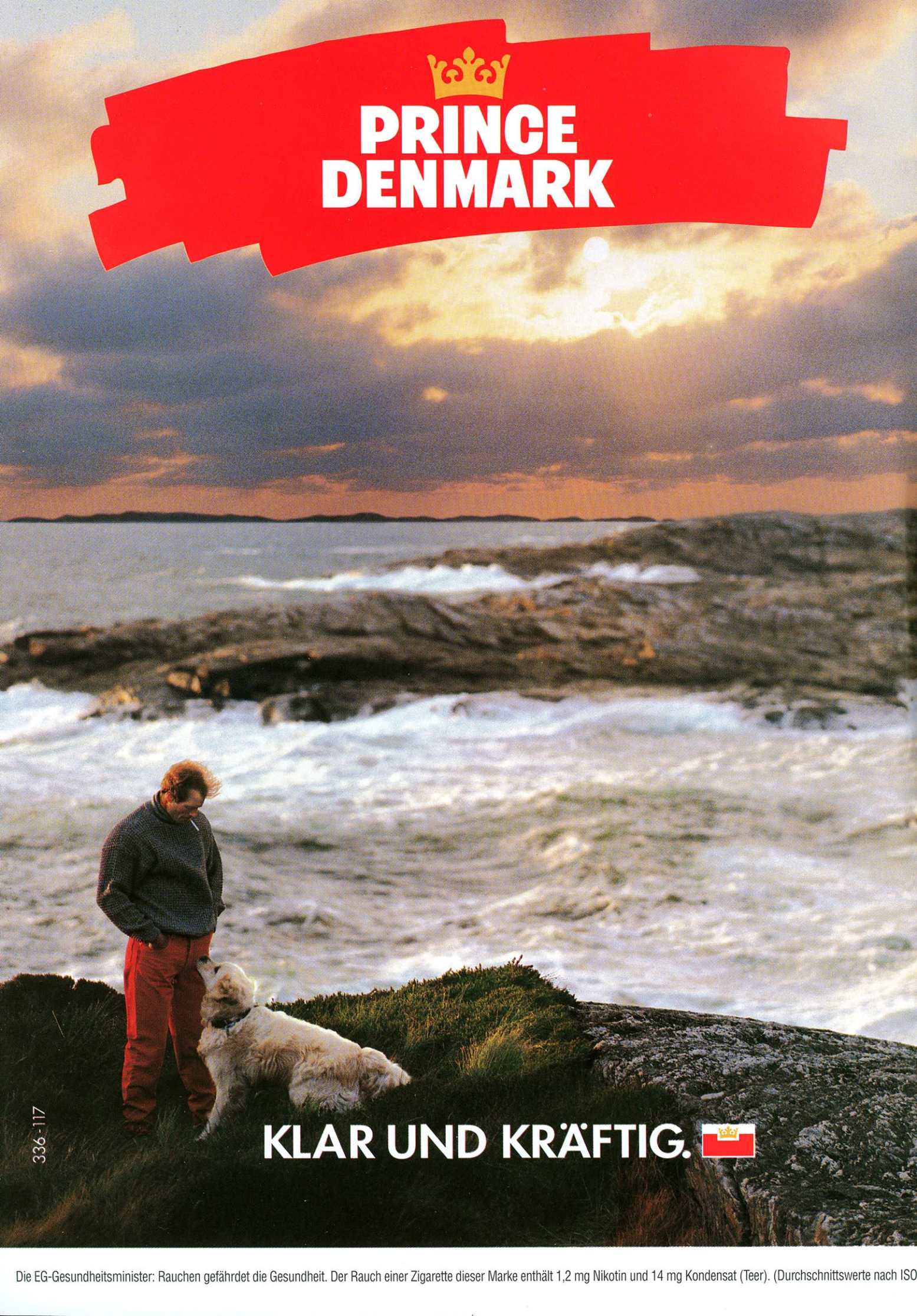
Pfarrer und PC:

Kirche auf Reformkurs?

Mitmachen und absahnen:

**486er Colani-Tower
zu gewinnen**



A man in a grey sweater and red trousers stands on a grassy rocky cliff, looking down at a white dog. The ocean is in the background with waves crashing against rocks under a dramatic sunset sky with orange and yellow clouds.

PRINCE DENMARK

KLAR UND KRÄFTIG. 

Beziehungs-Kiste

Liebe Leserinnen und Leser, ich möchte die Gunst der Stunde nutzen und bei dieser Gelegenheit ein Wort in eigener Sache an Sie richten. Immer wieder bekommen wir Beschwerden von verärgerten Highscreen-HIGHLIGHTS-Lesern auf den Tisch, deren Briefe wir einfach nicht so schnell beantworten konnten, wie man sich das wünschen würde.

Sätze wie "Ich habe Ihnen schon vor sechs Wochen geschrieben und noch immer keine Antwort erhalten" sind keine Seltenheit. Gänzlich Verzweifelte bezeichnen ihren Rechner auch schon mal als "Mist-Kiste". Dazu besteht jedoch in der Regel keine Veranlassung, denn für jedes Problem gibt es eine Lösung.

Die Schwierigkeit ist die: Im Rahmen des Forums können wir nur einen verschwindend geringen Teil derjenigen Briefe abdrucken und beantworten, die uns allmonatlich erreichen. Wir versuchen selbstverständlich, uns dabei auf Problemstellungen zu konzentrieren, die einen Großteil unserer Leser interessieren.

Die übrigen Briefe wandern keineswegs in den Papierkorb, sondern werden von uns nach und nach bearbeitet. Aber das braucht Zeit, und so passiert es schon einmal, daß bis zur Beantwortung eines Briefs einige Wochen verstreichen. Oft müssen auch wir uns Rat einholen, insbesondere dann, wenn es um nicht alltägliche Fragen geht, mit denen auch wir nicht ständig konfrontiert werden.

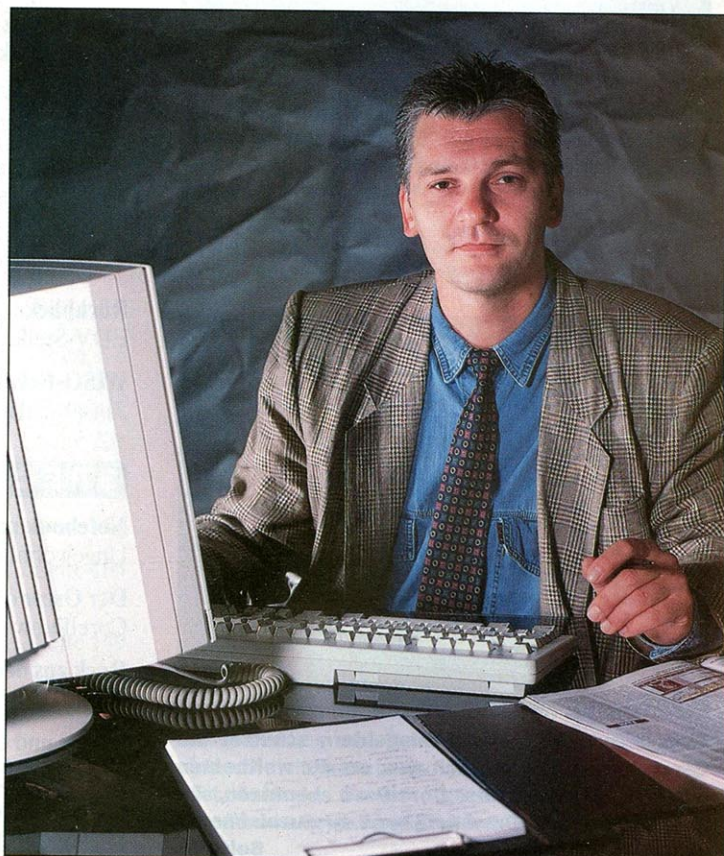
Wir sind uns freilich darüber im klaren, daß auch die Hotline nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein kann. Durchschnittlich etwa fünfzehn Anrufe pro Mitarbeiter, das zweimal pro Woche, macht bei sechs Redakteuren 720 Telefonate im Monat. Selbst wenn wir davon ausgehen, daß alle Probleme gelöst werden können, so haben wir gerade einmal 0,6 Prozent unserer 120000 Leser helfen können.

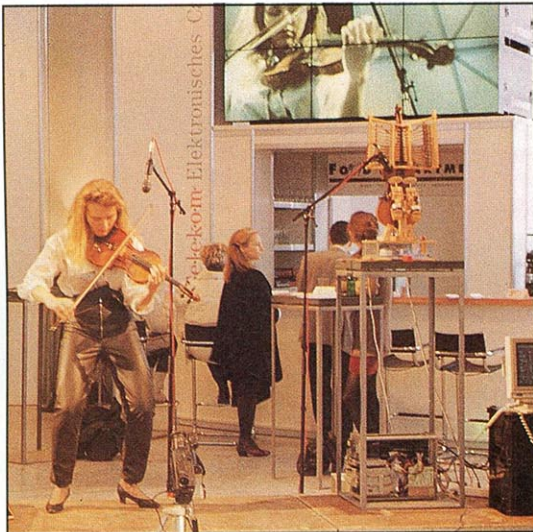
Ich will diese statistischen Spielereien nicht übertreiben. Ich möchte Ihnen nur einfach versichern, daß auch wir mit dem jetzigen Zustand nicht zufrieden sind. Aber wir lassen uns nicht entmutigen, vielleicht finden wir einen Weg, Ihre Anfragen schneller zu beantworten – wir arbeiten daran!

Bis dahin bitten wir Sie um ein wenig Geduld und Verständnis und hoffen natürlich, daß wir mit dem, was wir allmonatlich zu bieten haben, eventuellen Problemen von vornherein vorbeugen können. In diesem Sinne: Eine möglichst "streßfreie Beziehung" zu Ihrer Kiste, pardon: zu Ihrem PC, wünscht Ihnen

B. Zimmermann

Bernd Zimmermann
Chefredakteur

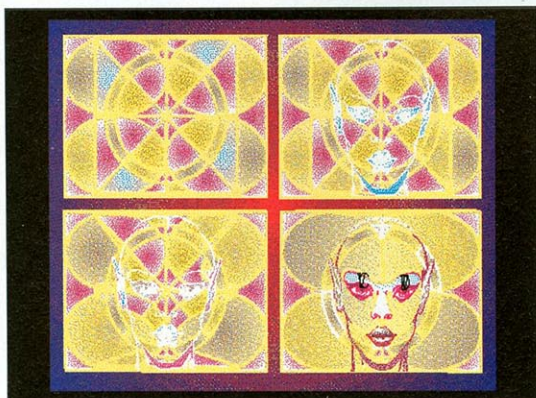




Klassische Musikinstrumente und moderne Computergrafik waren nur zwei "Stilelemente" auf der MEDIALE '93 Seite 14



In unserem neuen Kurs zur Textverarbeitung Word 5.5 zeigen wir Ihnen, wie Sie Microsofts Kassenschlager auf Ihrem PC heimisch machen Seite 92



Eine Million Dollar an Preisgeldern schüttet die Corel Corporation jährlich aus, um die weltbesten Computergrafiker, die CorelDraw benutzen, im Rahmen der CorelDraw ArtShows auszuzeichnen Seite 78

STARTHILFE

Der heiße Draht	Seite 20
Windows 3.1: Object Linking and Embedding	
Ideal Standard	Seite 28
Standard- und Individualsoftware	
Font-o-Theke	Seite 36
Schriften für GeoWorks	
Die Datenpresse	Seite 44
Workshop ARJ	
Das Multimedia-Werkzeug	Seite 48
Asymetrix Toolbook	
Neue Software für CD-I	Seite 50
CD-Interactive	
PC-Grafik im Fernseher	Seite 51
Truevision VideoVGA 16	

TIPS & TRICKS

Nadeln statt Blei	Seite 52
Formulare bedrucken mit WinWord 2.0	
Platten-Sammler	Seite 58
Works für Windows: Musikdatenbank	
Ein Buch zum Haushalten	Seite 62
Works für Windows: Haushaltsbuch	
Fundgrube	Seite 66
Tolle Tips	

KURS

CorelDRAW komplett	Seite 72
Teil 3: Arbeiten mit Bitmaps	
Datenschutz und Datensicherung	Seite 82
Norton Desktop für Windows, Teil 3	
Perfekt in Wort und Bild	Seite 86
WordPerfect-Kurs, Teil 3	
Clever texten	Seite 92
Word-5.5-Kurs, Teil 1	

JOB EXTRA

Rückblick	Seite 98
EDV-Stellenmarkt 1992	
WISO-Ecke	Seite 100
Zinsabschlag	

SPECIAL

Notebook und Sandbank	Seite 70
Ungewöhnliche Highscreen-User	
Der Oscar der Grafiker	Seite 78
CorelDraw ArtShows	
Rock aus dem Rechner	Seite 96
Audio-Karte ProBlaster 5.0	
Kirche und Computer	Seite 106
Credo-Bit '93	
Multimedia wird brauchbar	Seite 124
Highscreen TV-Video-Station	

NEUHEITEN

Schlanker Saurier	Seite 108
WordPerfect Works für DOS 1.0	
Nägel mit Köpfen	Seite 112
PC Tools für Windows	
For your eyes only	Seite 114
Highscreen-Monitor MS 1457 LE-II	
Info-Gigant	Seite 116
Paradox für Windows 1.0	
Kleiner Riese	Seite 118
Pocket-Harddisk	
Bild-Leser	Seite 120
Sechs Handscanner im Vergleich	
Dreigestirn	Seite 126
24-Nadel-Drucker	
Streiflicht	Seite 128
Kurz vorgestellt	
Time is Money	Seite 130
Buchführung TiM II für Windows	
Mips & Tulpen statt Guns'n'Roses	Seite 132
Tulip Vision Line dc 486SX	
Kino im PC	Seite 134
Microsoft Cinemania	
Abteilung P&G	Seite 136
Shareware-Ecke	

SPIELE

Ein "leichter" Fall?	Seite 142
The lost files of Sherlock Holmes	
Helden der Steinzeit	Seite 144
The Humans	
Schraube locker?	Seite 146
Comanche	
Bahn-Wahn	Seite 148
Locomotion	

RUBRIKEN

Editorial	Seite 3
Aktuell	Seite 8
Medien	Seite 12
Recht	Seite 101
Unterhaltung	Seite 102
Wettbewerb	Seite 104
Thema des Monats	Seite 105
PC-Messen – Maß verloren?	
Kleinanzeigen	Seite 149
Forum	Seite 152
Leserbriefe	
Die VOBIS-Hotline	Seite 154
Impressum, Inserenten	Seite 161
Vorschau	Seite 162



S. 104



Mit Scannern geht das Einlesen von Bildern super-einfach, vorausgesetzt, man hat das richtige Werkzeug. Welches? Das verraten wir Ihnen auf

Seite 120

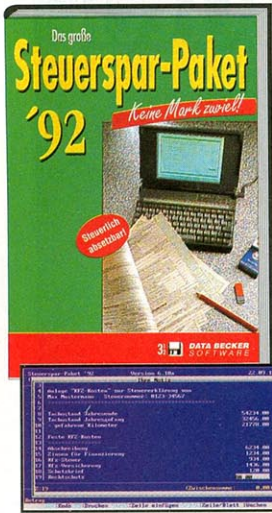


Hubschrauber und Landschaft bei "Comanche" sind wirklich eine programmiertechnische Spezialität, doch das Szenario geht recht unbedarft mit dem Thema Gewalt um. Mehr zu diesem "Dilemma" auf

Seite 146

Genial: Vielseitige Software

Steuersparen mit dem großen Steuerspar-Paket '92

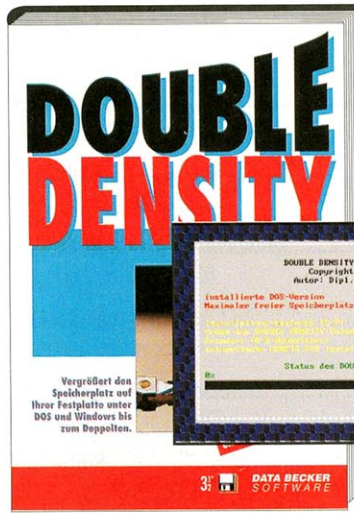


Das Steuerspar-Paket '92 sorgt dafür, daß wirklich keine Mark zuviel ans Finanzamt geht. Es hilft Ihnen beim Ausfüllen der Steuerformulare. Und das alles auf der Basis aktueller Steuerurteile. Das Handbuch liefert 571 Seiten Hintergrundinformationen.

- Die Steuererklärung '92
- Notizblattfunktion mit einer integrierten Mini-tabellen-Kalkulation
- Ergänzendes Handbuch
- Eingebauter Taschenrechner

Das große Steuerspar-Paket '92
Keine Mark zuviel
DM 69,-
ISBN 3-89011-810-0

Ersparen Sie sich den Kauf einer zweiten Festplatte!



Daten und Programmen erweisen sich oft als Festplatten-Speicher-Fresser. Aber keine Sorge: Denn Double Density vergrößert die Kapazität Ihrer Festplatte

(max. 250 MB) bis auf das Doppelte: So können Sie aus einer 80-MB-Festplatte bis zu 160 MB herausholen. Und das komfortabel und sicher. Double Density arbeitet ohne Probleme mit systemnaher Software wie Norton Utilities, PC Tools usw. zusammen. Da es eine reine Software-Lösung ist, entfällt das Öffnen des PCs. Die Installation sowie die De-Installation erledigt dabei eine überaus benutzerfreundliche Installations-Routine.

nen Sie aus einer 80-MB-Festplatte bis zu 160 MB herausholen. Und das komfortabel und sicher.

Double Density arbeitet ohne Probleme mit systemnaher Software wie Norton Utilities, PC Tools usw. zusammen. Da es eine reine Software-Lösung ist, entfällt das Öffnen des PCs. Die Installation sowie die De-Installation erledigt dabei eine überaus benutzerfreundliche Installations-Routine.

- On-Line-Disk-Kompressor
- Vergrößert die Kapazität bis auf das Doppelte
- Volle Dos- und Windows-Kompatibilität
- Arbeitet mit systemnaher Software zusammen

Double Density
DM 69,-
Bestell-Nr.: 352014

CasCADE deluxe: Eine feine Sache für den CAD-Einstieg!



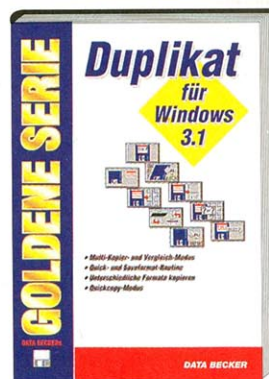
werben Sie mit diesem Programm viele anwendungsfreundliche CAD-Funktionen. Problemlos lassen sich so Grundrisse, Schalt- oder Baupläne konstruieren. Die Ergebnisse lassen sich über Plotter oder Drucker ausgeben. Das Programm eignet sich z.B. auch optimal fürs Studium!

- Zahlreiche komfortable CAD-Funktionen
- Symbolbibliotheken für verschiedene Bereiche
- Integrierte Druckausgabe
- Individuell konfigurierbar

CasCADE deluxe
DM 69,-
Bestell-Nr.: 352019

Auch Sie können nun ruhigen Herzens das alte Zeichenbrett in die Ecke stellen. Zu einem überaus günstigen Preis er-

Problemloses Duplizieren auch verschiedener Formate

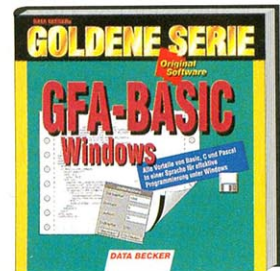


duplizieren, formatieren und natürlich auch löschen.

- Quick-Copy-Modus
- Kopiert auch Disketten verschiedener Formate
- Quick-Format-Modus
- Mehrfach-Copy ohne Diskettenwechsel
- Vergleicht Disketten mit mehreren anderen

Duplikat für Windows
DM 39,80
ISBN 3-89011-955-7

Mit Duplikat für Windows können Sie endlich auch bequem Disketten mit unterschiedlichen Formaten kopieren,

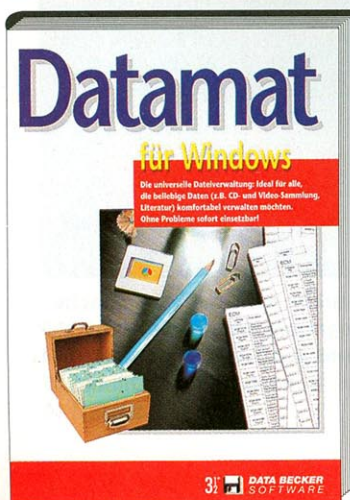


Mit GFA-Basic für Windows können Sie jetzt vollständige Windows-Anwendungen selber programmieren.

- Alle Vorteile aus C, Pascal und Basic
- Unterstützt Clipboard, DDE, DIs, Menüs u. Dialogboxen
- Über 500 Befehle

GFA-Basic
für Windows
DM 29,80
ISBN 3-89011-934-4

Für nur DM 69,- Daten sehr komfortabel verwalten



Der Datamat ist eine äußerst komfortable Dateiverwaltung unter Windows. Übersichtlich können Sie hier Daten wie z.B. Ihre Adressen, die CD-Sammlung oder die vielen Videofilme bequem mit dem PC verwalten. Zu einem sensationellen Preis erhalten Sie eine intelligente und dabei leicht bedienbare Dateiverwaltung. Im Handumdrehen läßt sich das Programm auf Ihre individuellen Bedürfnisse zuschneiden. Sie können z.B. mit

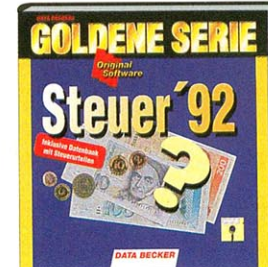


mehreren Dateien gleichzeitig arbeiten. Hinzu kommen die starken Druckoptionen.

- Die universelle Dateiverwaltung unter Windows.
- Auf Grund fertiger Masken sofort einsetzbar
- Komfortable Gestaltung individueller Masken
- Einbindung von Bitmap-Grafiken
- Gleichzeitige Verwaltung mehrerer Dateien

Datamat für Windows
DM 69,-
Bestell-Nr.: 352009

Mit Steuer '92 dem Fiskus ein Schnippchen schlagen

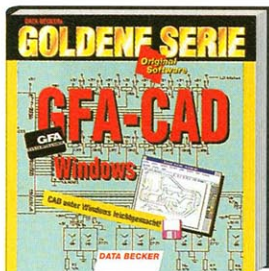


Wer bekommt es nicht zu spüren? Jedes Jahr greift das Finanzamt tiefer in die Taschen der Steuerzahler und der Formularwust ist auch nicht gerade ein Zuckersackchen. Mit Steuer '92 bietet Ihnen DATA BECKER die richtige

Unterstützung für die lästige und schwierige Steuerberechnung. Bequem erledigen Sie sie am heimischen PC – die Nebenrechnungen übernimmt dabei der eingebaute Taschenrechner. Die Ergebnisse lassen sich dann übersichtlich ausdrucken.

- Steuerberechnung bequem am eigenen PC
- Veranlagung nach Grund- und Splitting-Tarif
- Mit Datenbank über die aktuellen Steuerurteile
- Ausdruck der Ergebnisse

Steuer '92
DM 29,80
ISBN 3-89811-907-7



Es ist kaum zu glauben, aber zu einem absoluten Niedrigpreis überzeugt GFA-CAD mit vielseitigen CAD-Funktionen.

- 2D-CAD unter Windows
- Vielseitige Zeichen-, Farb- und Bemaßungsfunktionen
- Plotter-Unterstützung
- Layer-Technik, Zoom
- Komfortable Bedienung

GFA-CAD für Windows
DM 29,80
ISBN 3-89011-921-2

Pinnwand für Windows beendet jetzt die Zettelwirtschaft!



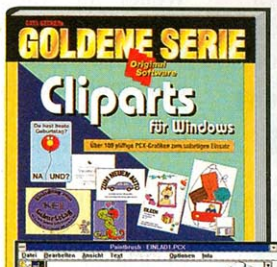
Haben Sie auch genug von herumfliegenden Zetteln mit unleserlichen Notizen? Bei der Organisation Ihrer Termine und Notizen erhalten Sie mit Pinnwand für Windows eine fantastische Unterstützung! Die Alarmfunktion erinnert Sie rechtzeitig an alle Er-

eignisse. Dabei sind jede Menge Pins möglich. Als zusätzliches Bonbon gibt es einen pfiffigen Bildschirmschoner, der selbstredend mit einem Paßwort kombinierbar ist. Auch das automatische Starten von Programmen ist mit Pinnwand möglich.

- Der ultimative Notizzettel-Manager für Windows
- Alarmfunktion z.B. für wichtige Termine
- Zahlreiche „Pins“
- Bildschirmschoner mit Paßwort kombinierbar u.v.a.m.

Pinnwand für Windows
DM 29,80
ISBN 3-89011-910-7

Super Cliparts für Ihre privaten Windows-Drucksachen



Cliparts für Windows bietet Ihnen ansprechende grafische

Vorlagen, damit Sie z.B. Ihre eigenen Visitenkarten oder Briefbögen gestalten können. Sämtliche Cliparts liegen im PCX-Format vor, so daß diese bequem mit Paintbrush oder Word für Windows auf die eigenen Bedürfnisse angepaßt werden können.

- Über 100 verschiedene attraktive Grafiken/Vorlagen
- PCX-Format, das in fast allen Win.-Programmen eingelesen werden kann
- Ideal für alle repräsentativen Privatdrucksachen

Cliparts für Windows
DM 29,80
ISBN 3-89011-913-1

Mit WinOptimize zur optimalen Konfiguration unter Windows



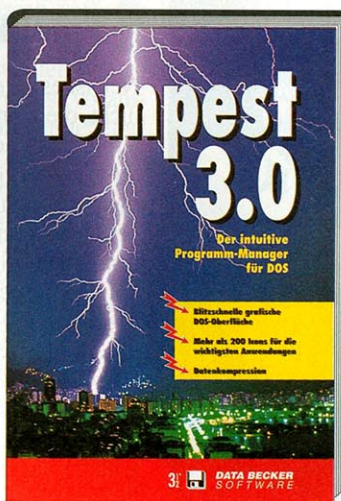
bekommen Sie jetzt endlich alle Konfigurations-Probleme in den Griff.

- Analyse der Dos- u. Windows-Konfiguration
- Optimierung des Windows-Systems im Dialogverfahren
- Eigene Benutzermenüs

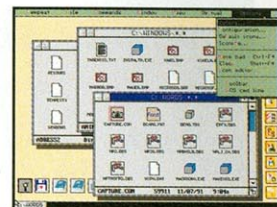
WinOptimize
DM 29,80
ISBN 3-89011-909-3

Mit diesem intelligenten Programm können Sie Windows 3.1 konfigurieren, optimieren und tunen. Mit WinOptimize

Der blitzschnelle Datei- und Programm-Manager für Dos



Tempest 3.0 ist die Lösung für alle, die unter Dos nicht auf die Funktionen und den Komfort eines voll grafikorientierten Programm- und Datei-managers verzichten möchten. Und dabei überzeugt Tempest 3.0 mit einer Vielfalt an Funktionen, die weit über normale Dos-Routinen hinausgehen. Tempest 3.0 bietet alle Elemente einer objekt-orientierten Oberfläche: Frei verschiebbare Fenster, Pulldown-Me-

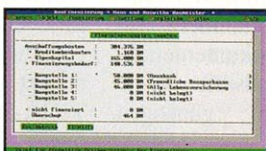


nüs, Dialogboxen, übersichtliche Icon-Leiste usw. Abläufe wie das Kopieren, Verschieben oder Löschen auch kompletter Verzeichnisse gehen so bedeutend leichter und schneller von der Hand.

- Blitzschneller Datei- und Programm-Manager
- Zusatzfunktionen wie z.B. Packer, Text-Editor und starke Suchmöglichkeiten
- Große Icon-Bibliothek

Tempest 3.0
DM 69,-
Bestell-Nr.: 352036

Die fantastische Übersicht zu Ihrem Bauvorhaben



wußten die große Übersichtlichkeit, die dieses Programm den Kosten eines Bauvorhabens verleiht, zu schätzen. Auch der sensationelle Preis fand dabei enormen Anklang.

- Monatliche Belastungen
- Gesamtübersicht
- Erläuterung d. Steuervorteile
- Anschauliche Grafiken

Baufinanzierung
DM 29,80
ISBN 3-89011-918-2

Wir haben uns über die vielen begeisterten Anrufe und Briefe von Maklern, Bauherren, Privatleuten usw. sehr gefreut, die uns bestätigt haben, daß uns mit der Baufinanzierung für den PC wieder ein richtiger Knüller gelungen ist. Sie alle



Mit dieser Sammlung an perfekten Bewerbungen helfen wir Ihrer Karriere auf die Sprünge.

- Über 100 Musterbewerbungen und typische Lebensläufe
- In Textsystem übernehmbar
- Bewerbungsverzeichnis für alle Berufssparten
- Zahlreiche Profi-Tips

Bewerbungen
DM 29,80
ISBN 3-89011-926-3

What you want is what you get! Preisknaller in Serie:

Schicken Sie mir:

- ☐ Baufinanzierung PC
- ☐ Bewerbungen
- ☐ CasCADE deluxe
- ☐ Cliparts für Windows
- ☐ DATAMAT für Windows
- ☐ Double Density
- ☐ Duplikat für Windows

- ☐ GFA-Basic für Windows
- ☐ GFA-CAD für Windows
- ☐ Pinnwand für Windows
- ☐ Steuer '92
- ☐ Das große Steuerspar-Paket '92
- ☐ Tempest 3.0
- ☐ WinOptimize 1.0

24-Stunden Bestell-Service: Tel. 0211/31 20 92
Fax 0211/33 56 14

Ich bezahle:

- ☐ per Nachnahme ☐ per beiliegendem Verrechnungsscheck (zuzügl. DM 5,- Versandkosten, unabh. von der bestellten Stückzahl)

Name

Straße

PLZ/Ort

Bitte einsenden an:

DATA BECKER GmbH, Merowingerstraße 30, 4000 Düsseldorf 1

HIGHSCREEN
HIGHLIGHTS APRIL '93

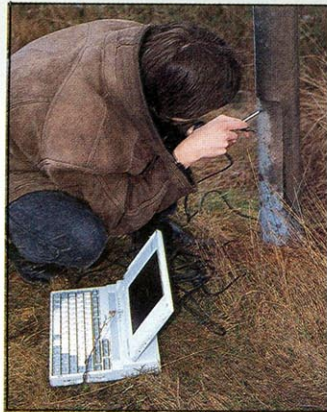
Weltneuheit von VOBIS

Die Kraft der Sonne!

Eine Weltneuheit vermehren die Forschungslabors der Firma VOBIS: den ersten Notebook-Rechner, der über Solarzellen betrieben wird!

Ausgangsbasis ist ein relativ beliebiges Standardmodell mit 486SX-Prozessor, dessen Nickel/Cadmium-Akkus durch im Gehäuse implementierte Solarzellen als Kraftquelle ergänzt werden. Probleme gibt es noch mit dem Neigungswinkel des Displays, der verständlicherweise so justiert werden muß, daß ihn der Anwender von vorne ablesen kann, auf der Rückseite aber zugleich ein günstiger Einfallswinkel für die Sonnenstrahlung gewährleistet sein muß.

Hintergrund dieser revolutionären Entwicklung im Bereich der portablen Rechner sind nicht nur forschungstechnische, sondern auch marketingstrategische Aspekte: VOBIS, so ein Vorstandssprecher, wolle mit diesen neuen Geräten vorwiegend den südeuropäischen Markt bedienen, der hierfür die besten topografisch-meteorologischen Bedingungen bietet. Erste Versuche mit Vorseriengerä-



Bei ersten Praxistests wurde auch die Anschlußtauglichkeit für öffentliche Stromanschlüsse geprüft

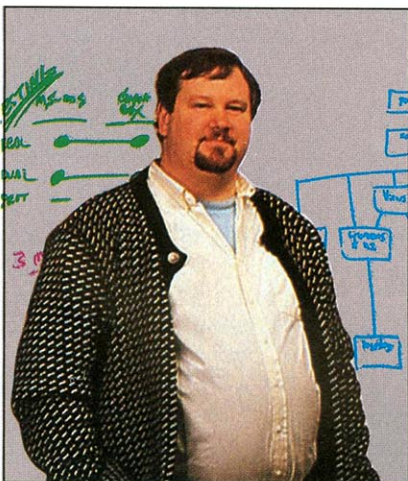
ten in den Abruzzen verliefen bereits erfolgreich.

In Deutschland werden die ersten Solar-Notebooks voraussichtlich Ende April ausgeliefert – zusammen mit der Bundling-Software **GetSolar**, die die Rentabilität von Sonnenkollektoren auf Dächern von Einfamilienhäusern berechnet.

VOBIS-Projektleiter Dipl.-Ing. Dr. Alfons Brüggeli, nebenbei noch Dozent an der Technischen Universität Zürich: "Wir werden ein Produkt anbieten, das von der Hardware- wie von der Softwareseite konsequent auf Sonnenenergie setzt."

Der Preisaufschlag gegenüber herkömmlichen VOBIS-Notebooks wird voraussichtlich etwa 30 Prozent betragen.

● Info:
VOBIS Microcomputer AG
Carlo-Schmid-Straße
W-5102 Würselen
Tel.: 02455/444143
Fax: 02455/444197



Der renommierte Schweizer Dipl.-Ing. Dr. Alfons Brüggeli leitet das Projekt Solarzellen-Notebook bei VOBIS

CD-ROM Groß- und Einzelhandel

Fordern Sie die Preisliste an. Händleranfragen erwünscht.

Air Warrior (Amiga, PC, MAC, ST)	119,90
Conan Abenteuerspiel	109,95
Deathstar Arcade Battles	52,90
Future Wars (Zeitabenteuer)	138,00
Guy Spy & Crystals of A.	119,00
INCA-Abenteuerspiel	136,00
Jones in the Fast Lane	89,00
King's Quest V	80,50
MANTIS Experim. Fighter	149,00
Pacific Islands	119,00
Sherlock Holmes Spiel 1+2 je	137,00
Shuttle: Flug-Simulator	139,00
Willy Beamish	135,00
Wrath of the Damon	57,50
CD-CAD 3.7 auch deutsch	99,00
Globe-CD USA	69,00
Grolier 92	252,00
HAM Radio	80,50
Philips Complex Wörterbücher	198,00
So much Screenware, Grafik	89,00
THE BEST SOUND SELECTION	69,00
VGA-Spectrum 2	79,00



ODS CD-ROM GmbH
Alfredstr. 2
W-4300 Essen 1
Tel.: 0201/ 77 21 75
FAX: 0201/ 79 84 15

Preise sind Ladenpreise.

HOT
HAUTNAH IN SUPER-VGA

MEDIAVIEW

Bestellen Sie JETZT: 2 Sample-Disks gegen Einsendung von DM 10,-
Geburtsdatum bitte angeben, diskrete Zusendung ist selbstverständlich.

MEDIAVIEW • Postfach 1245 • W-5110 Alsdorf

Die -Sensation

TELES.S0

die superschnelle PC-ISDN-Karte
DOS-/ MS-Windows-/ OS/2 - CAPI:
• 2 B-Kanäle, 2 x 64 oder 128 Kbits/s
• BZT-Zulassung

399,-/459,- DM
(o./m. Mwst.)

TELES.COM

das allumfassende ISDN-Anwendungspaket unter Windows und OS/2:

- Telefonieunterstützung / elektron. Telefonbuch
- Filetransfer • WinBtx • Fax (Gr. 3 s/e)
- COM-Emulation + NDIS + X.25-PAD für ISDN

695,-/799,- DM
(o./m. Mwst.)

TELES-ISDN-KIT

(TELES.S0-Karte + TELES.COM)

1.007,-/1.158,- DM
(o./m. Mwst.)

Händleranfragen erwünscht.

plug & play
von **TELES**
Die zuverlässigen Systeme

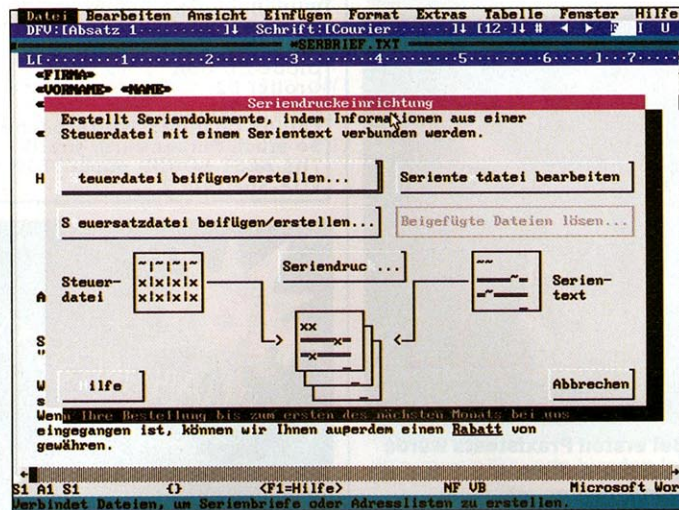
TELES GmbH • Ernst-Reuter-Platz 3-5 • W - 1000 Berlin 10
Telefon: 030 / 311 00 50 • Telefax: 030 / 312 80 45

Ein Update steht den Anwendern der wohl populärsten Textverarbeitung unter DOS ins Haus: **Microsoft Word**, die sechste. Entgegen anderslautenden Gerüchten wurde somit nach 5.0 und 5.5 die Versionszählung fortgeführt und kein neuer Name gewählt.

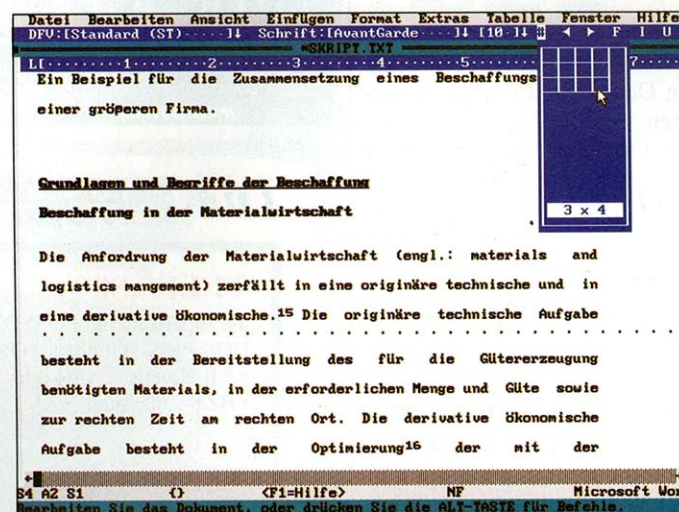
Auch vom "Outfit" bleibt Word ganz das Alte, die Bedienungsoberfläche orientiert sich also auch weiterhin am SAA-Standard (englisch: System Application Architecture, zu deutsch etwa System-Anwendungsarchitektur; 1985 von IBM eingeführter Standard zur Vereinheitlichung von Programmoberflächen) der Version 5.5. Wichtige Essentials, wie zum Beispiel die Druckformatierung, sind ebenfalls gleichgeblieben. Positiv zu vermerken ist, daß Microsoft diesmal entgegen seiner Windows-Software keinen Speicherfresser liefern wird: Word 6.0 soll nicht mehr Festplattenbedarf verbrauchen als Word 5.5. Nicht unerheblich ist hingegen die Liste der neuen Funktionen: Word 6.0 wird zum Beispiel eine **Tabellenfunktion** haben, die über Mausclick zu bedienen sein wird. In die Seitenansicht wird eine **Zoom-Funktion** integriert sein, die ein stufenloses Vergrößern des Textes von 50 bis 200

Neue Version 6.0

Microsoft hält Wort



Auch Word 6.0 hat wieder die Bedienungsoberfläche nach SAA-Standard wie bei 5.5 ...



... integriert aber zugleich TrueType-Fonts und einige bewährte Funktionen aus WinWord

Prozent erlaubt. Auch aus Word für Windows wurden zwei wichtige Features übernommen: die **Seriendruck-Hilfe** und die **Drag-and-Drop-Funktion**, also das Kopieren und Verschieben markierter Textbestandteile direkt mit der Maus.

Eine noch nicht exakt feststehende Anzahl von **TrueType-Fonts** wird mit ausgeliefert. Dies sind skalierbare, das heißt beliebig vergrößerbare Schriften, die bei der Installation von Word 6.0 automatisch in den Druckertreibern integriert werden.

Gerade bei den Drucktreibern gibt es aber noch Probleme mit der Einbindung von TrueType-Fonts, zum Beispiel mit dem Farb-Postscript-Druckertreiber, so daß sich die Auslieferung der *final version* an die Endkunden bis Juni/Juli hinauszögern kann.

Der Preis wird nach bisherigen Informationen auf dem Niveau von Word 5.5 liegen.

● Info:
Microsoft GmbH
Edisonstraße 1
W-8044 Unterschleißheim
Tel.: 089/3176-0
Fax: 089/3176-3400

Messe in Dortmund

Ein bißchen "CeBIT im kleinen" versuchen die Veranstalter der **Hobby-tronic & Computer-Schau '93** in die Dortmunder Messehallen zu zaubern. Immerhin hatten sie im vergangenen Jahr schon 760000 Besucher gezählt. Die Zahl der Aussteller hat sich von 150 auf 170 erhöht. Auch diesmal dreht sich - vom **12. bis 16. Mai** - alles um Funk und Hobbyelektronik sowie um Computer und deren Zubehör.

Da es sich um eine Verkaufsmesse handelt, können die vorgestellten Produkte an den jeweiligen Ständen direkt erworben werden. Begleitend zum Produktverkauf werden als Rahmenveranstaltungen Vorträge und Podiumsdiskussionen geboten. Der Eintrittspreis beträgt 12 DM.

● Info:
Westfalenhalle
Dortmund GmbH
Rheinlanddamm 200
Postfach 104444
W-4600 Dortmund
Tel.: 0213/1204521
Fax: 0231/1204678

Gebraucht ist auch okay

Kein Geld zum Neukauf und keinen Bock auf den Kleinanzeigenteil der Lokalzeitung, aber ein Computer muß her? Kein Problem!

Dann gehen Sie entweder zu Obi (wie Sie ja aus der Fernsehwerbung wissen), oder Sie besorgen sich die Gebrauchtgeräteleiste von **Carston Electronics**. Gebrauchtgeräte von Carston sich nach eigenen Angaben "gewartet, geprüft und kalibriert"

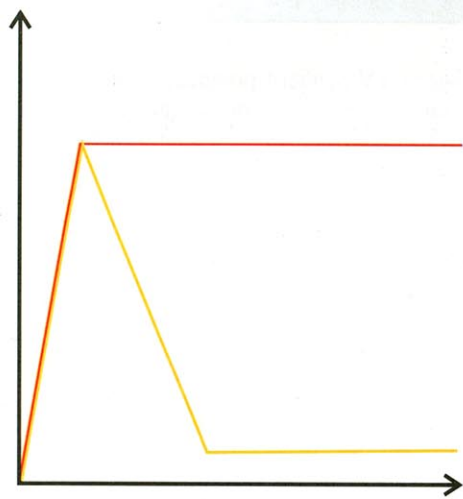
und werden mit Handbüchern ausgeliefert. Die Angebotsliste umfaßt Meßgeräte, Datentechnik, PCs und Peripherie in unterschiedlichen Preisklassen. Beispiele: gebrauchte Toshiba-Notebooks ab 1600 DM, EIZO 21-Zoll-Monitor F 750 i für 3500 DM und Epson-Nadeldrucker LQ 1050-24 für 650 DM.

● Info:
Carston Electronics
Vertriebs GmbH
Neckarstr. 8-10
W-6100 Darmstadt
Tel.: 06151/298850-53
Fax 06151/298855

Low Noise

die Lüfterregulierung - das Original

Lüfterlärm in db (A)
bei einem Meter Entfernung



Ergonomie:

Computerlärm ?

Das Problem:
Standartlüfter in PCs sind störend laut.
Sie sollen ein Überhitzen der
Elektronik verhindern.

Die Lösung:
Low-Noise und Low-Laser !
Der Regelbereich von Low-Noise und

Low-Laser liegt zwischen 21°C und 65°C.
Das Ergebnis sind bis zu
90 % weniger Lärm

zu einem fairen Preis: ab

DM 99

NN zzgl. Versandkosten

*** TÜV-gestestet**

12 Monate Garantie

Deutsche Einbauanleitung

Produkthaftpflichtversicherung

Servicetelefon:

Montag - Freitag 8.00-20:00 Uhr

Low-Noise I * : DM 99
Low-Noise II * : DM 119
Low-Laser I * : DM 149
Low-Laser II * : DM 169

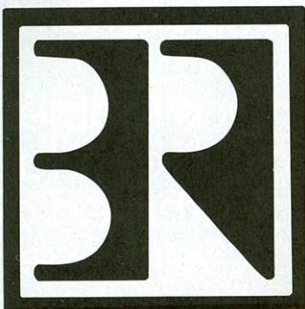


Spezial:
Kit für Toshiba T6400 Serie * : DM 284
Kit für andere Laptops : a.A.
Kit für 5V, 7V und 9V Ventilatoren: a.A.

Fa. Peter Kiehl
Postfach 1449
D-5840 Schwerte 1

Tel : 02304 / 45444
Fax : 02304 / 45852

MEDIA MIX



Computer Treff: Mittel und Sendezeit gekürzt



NDR: CeBIT '93 total

Sendetermine

CeBIT-Videotext	NORDTEXT, ab Tafel 770
Chippie	HR 2, 15.00 Uhr
Chipsfrisch	Radio Hamburg, jeden Donnerstag ab 19:40 Uhr
Club on-line	NDR 2, jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr
Computer Club	WEST 3, Samstag, 27.3.93, 17:00 Uhr
Computer on-line	NDR 4, Montag, 29.3.93, 14:05 Uhr
Computer Open-House	Radio Hamburg, 31.3., 14.4.93 und 28.4., 21:00 Uhr
Computer und Hitech	NORDTEXT, Tafeln 680-689
DAS!	N3, tägliche CeBIT-Berichterstattung zwischen 24.3.93 und 31.3.93, ab 18:45 Uhr
Eurotops	MDR und N3, *
Hallo Niedersachsen	N3-Landesprogramm, 24.3.93 bis 31.3.93, ab 19:30 Uhr
Neues... Die Computershow	3SAT, Montag, 19.4.93, 19:30 Uhr
NDR-Messejournal	90,9 MHz, tägliche CeBIT-Berichterstattung zwischen 24.3.93 und 31.3.93, 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Traugott	VOX, jeden Freitag ab 18:15 Uhr
Viertel nach Zehn	DS Kultur, Dienstag, 6.4.93, 22:15 Uhr
WISO	ZDF, jeden Donnerstag ab 21:00 Uhr

* Sendetermin stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Das COMPUTER-Interview

Diesen Monat: Roger Willemsen, neuer Vorzeigjournalist des Deutschen Fernsehens

Traugott: Welche Drogen nehmen Sie zur Zeit?

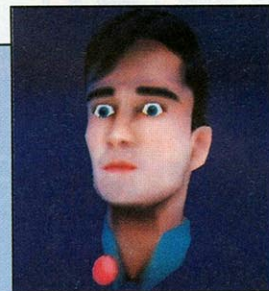
Willemsen: Kaffee, Alkohol und einige verschwiegene!

Traugott: Wie fit sind Sie?

Willemsen: Überhaupt nicht, ich bin steif, faul und zu fett!

Traugott: Bei welchem Ihrer Interview-Partner wären Sie am liebsten aus der Haut gefahren?

Willemsen: David Hasselhoff hätte ich am liebsten eine gelangt oder dem CSU-Menschen Bötsch!



Das Computer-Interview
ist ein Auszug aus
Gesprächen, die der PC
im VOX-Lifestyle Magazin
Traugott führt

Wenn während der beliebten Gameshows in privaten TV-Sendern pompöse Preise für platte Antworten verteilt werden, fragt sich so mancher, woher die Sendeanstalten nur das Geld für diesen inszenierten Überfluß hernehmen. Werbeeinnahmen und Sponsoring geben den Privatsendern finanzielle Möglichkeiten, von denen viele Redaktionen der öffentlich-rechtlichen Dritten schon gar nicht mehr träumen.

Der Computer Treff des Bayerischen Fernsehens bekam unlängst die Folgen solcher Etatkürzungen zu spüren. Die ohnehin spärlichen Finanzen reichen nun nicht mehr aus, um die Sendung monatlich zu produzieren. So tritt alle zwei Monate das Technik-Magazin an die Stelle des Treffs. Mit diesem weiteren Kahlschlag in der sachlich-informativen Medienlandschaft stellen sich die Verantwortlichen in den Chefetagen der öffentlich-rechtlichen Sender einmal mehr in Frage. Die Wege zu solchen Entscheidungen sind unergründlich, mehr Willkür denn sachliche Abschätzung scheint der Grund zu sein. An den Zuschauerzahlen liegt es sicherlich nicht, die sind zumindest konstant geblieben.

Immer wenn die CeBIT die Pforten öffnet, dann beginnt für die Mitarbeiter des Norddeutschen Rundfunks die streßreichste Woche des Jahres. Die CeBIT gilt beim NDR als größte Außenveranstaltung des Jahres. Fernsehen und Hörfunk senden nahezu rund um die Uhr und fangen dabei in aktuellen Berichten und Gesprächen die Trends der Computerbranche ein. Neben den messeüblichen Sondersendungen zieht die CeBIT auch verstärkt in die täglichen Magazinsendungen ein.

Das N3-Messefernsehen empfängt täglich um 17:15 Uhr live im NDR-Messezelt Gäste aus der Hightech-Welt. Am Samstag, dem 27.3.93, übernimmt um 13:30 Uhr das Magazin "Schaufenster der Welt" die Berichterstattung.

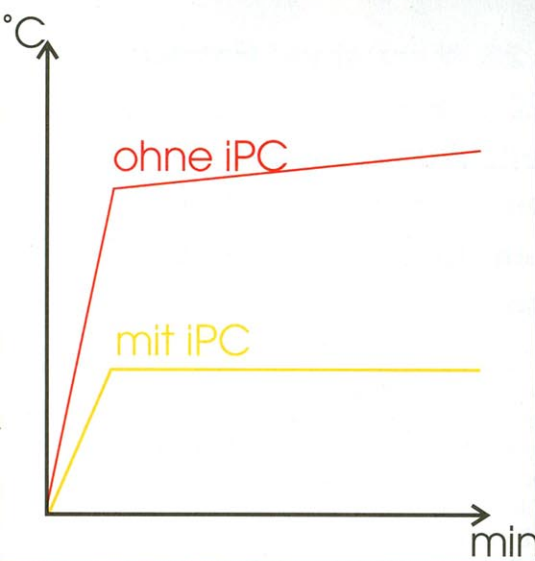
Das Abendstudio DAS! (N3, täglich ab 18:45 Uhr) wird die Messe ebenso zu einem der Hauptthemen machen wie Hallo Niedersachsen (N3-Landesprogramm, täglich ab 19:30

Uhr). Lückenlose Berichterstattung können Sie vom NDR-Messe-Journal erwarten, das jeden Tag von 7:00 bis 19:00 Uhr auf Sendung ist. Über 90,9 MHz im Großraum Hamburg sowie 100,8 MHz und 88,6 MHz ist das Magazin bis weit über die Grenzen Niedersachsens zu empfangen. Schließlich werden über Nordtext ab Tafel 770 die CeBIT-News ausgestrahlt. Der NDR-Nachwuchs wird in die CeBIT-Magazine voll integriert. 70 Personen stark ist das Aufgebot, das Beiträge für TV- und Hörfunkmagazine produziert. Die Halle 28 wird deren Hauptstützpunkt sein: "Chancen 2000 - Technologie verbindet", jung und alt, Nachwuchs und alte Hasen, beim NDR schon 1993 Realität. Im Zuge der Messe verschiebt sich der Sendetermin des NDR-Hörfunkmagazins Computer on-line im März. (Montag, 29.3.1993, 14:05 Uhr auf NDR 4).

intercoolerPC

cool bleiben: für alle Klassen

Meßreihe mit dem iPC



Prozessorkühler:

Temperaturprobleme ?

Das Problem:

In den ersten Betriebsminuten steigt die Temperatur Ihrer CPU bis um das 4fache an. Bei komplexen Anwendungen erreichen Sie schnell Werte auf der 486/50 CPU von über 85°C

Die Lösung:

Der intercoolerPC sorgt für eine konstant niedrige Arbeitstemperatur. Dadurch senken Sie die Fehlerrate und erhöhen die Lebensdauer Ihrer CPU



**Baumuster
auf Sicherheit
geprüft**

zu einem fairen Preis

DM 99

NN zzgl. Versandkosten

*** TÜV-gestestet**

12 Monate Garantie

Deutsche Einbauanleitung

Produkthaftpflichtversicherung

Servicetelefon:

Montag - Freitag 8.00-20.00 Uhr

Fa. Peter Kiehl
Postfach 1449
D-5840 Schwerte 1

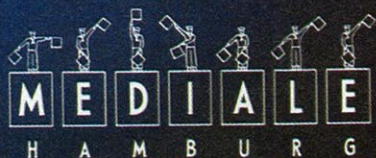
Tel : 02304 / 45444

Fax : 02304 / 45852

MEDIALE '93

Kunst und Kommerz in Hamburg

Vom 5. Februar bis zum 28. März stand Hamburg ganz im Zeichen der MEDIALE, einem Festival für Medienkunst und Medienzukunft. An über 30 verschiedenen Veranstaltungsorten rollte ein Programm mit Ausstellungen, Theater, Performances und anderen Aktionen.



Es ist kein Geheimnis, daß die sogenannten "Neuen Medien" aus den Bereichen Video, Telekommunikation und EDV als wichtiger Bestandteil unserer Kultur längst Einzug in die Kunst gehalten haben. Und auch Kunstausstellungen, welche die künstlerische Auseinandersetzung mit neuen Technologien dokumentieren, sind an sich nichts Neues.

Ein Novum für Hamburg ist allerdings, daß sich anlässlich der MEDIALE alle wichtigen kulturellen Institutionen der Hansestadt gemeinsam für ein Thema engagierten: Medienkunst und Medienzukunft. Egal ob in traditionellen Kultureinrichtungen, wie dem Schauspielhaus, der Staatsoper oder der Hamburger Kunsthalle, oder an eher ungewöhnlichen Veranstaltungsorten, wie dem Museumsschiff *Cap San Diego*, dem Planetarium oder dem Hanse-Viertel: Die MEDIALE bestimmte das Programm.

Weithin sichtbares und damit spektakulärstes Zeichen der Hamburger MEDIALE war eine monumentale Lichtskulp-

Pyramide in Trance mit einer Basis- und Kantenlänge von 500 Metern. Die jeweils 10 Kilowatt starken Lichtstrahlen der Pyramide bildeten weit oben im Himmel das vereinende Dach der MEDIALE – wenn nicht gerade Nebel herrschte. Und auch die Partnerstädte Marseille und Sankt Petersburg waren mit dabei. Eine "Klangachse" machte es möglich, daß französisches Marktgeschrei und Sankt Petersburger Kirchenglocken nebst Böllerschüssen live zwischen Jungfernstieg und Rathausmarkt zu hören waren.

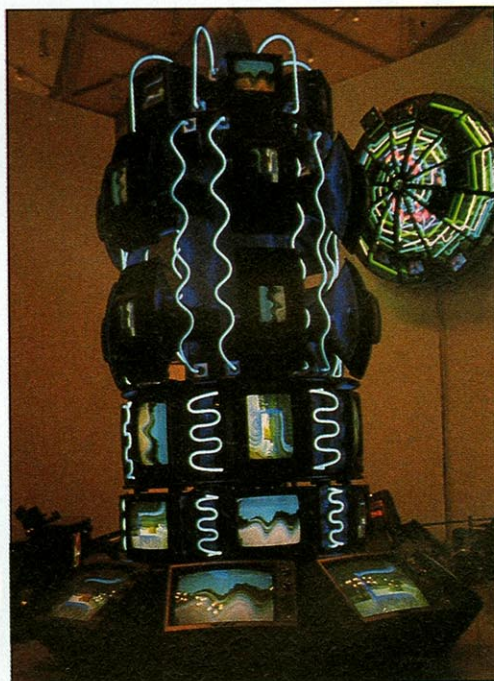
Klassisches Thema in neuem Gewand

Im Zentrum der MEDIALE stand aber eine Ausstellung in der Südlichen Deichtorhalle. Unter dem Motto: "Feuer, Erde, Wasser, Luft – Die Vier Elemente" waren dort Video-, Computer- und Laserarbeiten renommierter Medienkünstler

ausgestellt. Feuer loderte auf Monitoren, Schlangen folgten im Video den magnetischen Erdlinien, Klänge ließen die Luft erzittern, Neonröhren und Videos stellten die Elemente dar, interaktive Installationen machten den Besucher zum Mitwirkenden, Cyberspace-Bilder zeigten fiktive Welten, und Laserstrahlen schrieben ihre Botschaften an rußgeschwärzte

Wände. Multimedia-Spektakel für alle Sinne. Das klassische Thema der vier Elemente ist in den Medieninstallationen in ganz hervorragender Weise umgesetzt worden. Kein Wunder, denn in der Südlichen Deichtorhalle waren nicht nur brandaktuelle Objekte zu sehen, sondern ein Teil der Exponate war eigens für die MEDIALE aus bereits bestehenden Ausstellungen

nach Hamburg geholt worden. Dazu gehörten unter anderem einige der beinahe schon "klassischen" Werke der Medienkünstler Jannis Kourellis, Jan Dibbets, Hans Haacke und Klaus Rinke, in denen die Ur-Elemente beinahe unverklärt vergegenwärtigt werden: Ein Fernseher zeigt ein Kaminfeuer, aus den Düsen von Propan-



Wasser war das Thema der Video-Installation "Versailles Fountain" von Nam June Paik

gasbrennern zwischen Flammen, ein Tuch wird von einem Venti-



Schlangen machen Erdstrahlen sichtbar: eine Video-Arbeit von Marina Abramovic
(Alle Fotos: B. Neuner)

lator in ständig neue Formen geblasen, in einem durchsichtigen Schlauchsystem fließt Wasser. Und auch die High-Tech-Installationen von Künstlern wie Nam June Paik, Matt Mullican oder Bernhard Leitner waren frei von der Aggressivität und der Provokation, die in den Medienkunstwerken zum Ausdruck kommt, die zum Beispiel auf der Linzer Ars Electronica,

kative Großereignis sollte stolze 880000 DM kosten, und das war zu teuer.

Kulturelle Großveranstaltungen können natürlich nur durchgeführt werden, wenn es dafür zahlungskräftige Sponsoren gibt. Auf der MEDIALE mußten sich die Geldgeber nicht mit einem Dankwort im Veranstaltungskatalog bescheiden, sondern bekamen auf der Medienmesse

„Art & Fair“ in der Nördlichen Deichtorhalle Raum zur Selbstinszenierung zur Verfügung gestellt. Die Betonung lag dabei auf Inszenierung.

Denn die Art & Fair unterschied sich doch sehr stark von den üblichen Produktmessen à la CeBIT. In Szene gesetzt wurde das Ganze nämlich von dem amerikanischen Theaterregisseur und Medienkünstler Robert Wilson. Das Thema der Kunstaussstellung der gegenüberliegenden Deichtorhalle „Feuer, Erde, Wasser, Luft“ wurde auch auf der Medienmesse fortgesetzt.

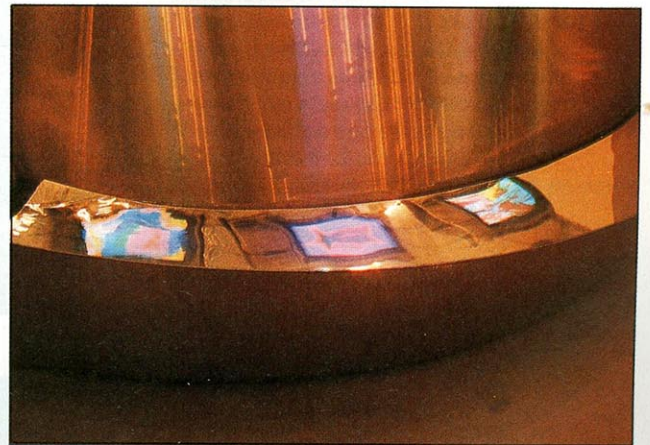
Dadurch entstand eine ganz eigentümliche Mischung aus Kunst und Kommerz, die noch dadurch verstärkt wurde, daß ei-

nige Firmen prominente Künstler eingekauft hatten. So war zum Beispiel Video-Altmeister Nam June Paik für einen Fernsehsender tätig und türmte über 100 Fernseher zu einem Videokunstwerk übereinander. Auch die computergesteuerten lernfähigen Musikroboter „Die Musen des Jenseits“ von Nicolas Anatol Baginsky waren vertreten.

An insgesamt 14 großzügig ge-

CD-I, Photo-CD, HDTV, Computern, virtuellen Welten und Kunst absolut fließend. Es war nicht mehr zu erkennen, ob die Technik die Kunst oder die Kunst die Technik nutzt. Diese Wechselwirkung von Kunst und Kommerz machte die Art & Fair mindestens ebenso interessant wie die eigentliche Kunstaussstellung.

Die enge Verbindung von Kunst und Kommerz ist richtungswei-

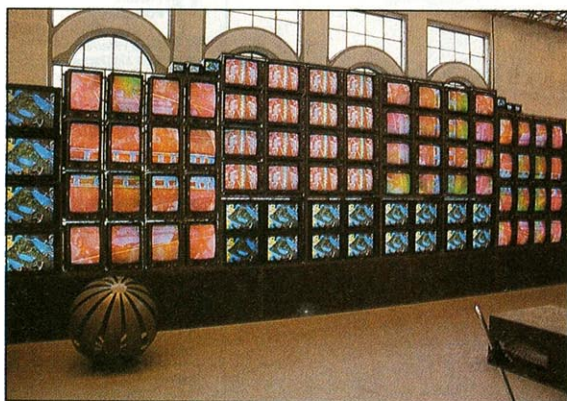


Monitore spiegeln sich im Wasser: „The River“ von Shigeo Kubota

stalteten Ständen informierten Firmen wie Apple, IBM, Philips und Sony über den aktuellen Stand der Unterhaltungselektronik und der Multimedia-Technik. Von der angepriesenen „Medienzukunft“ war allerdings nur wenig zu spüren, die Art & Fair war in dieser Beziehung leider doch nur eine übliche Leistungsschau. Allerdings waren die Grenzen zwischen

send für zukünftige kulturelle Großveranstaltungen. Ob sich das auf Dauer positiv für den Kunstbetrieb erweisen wird, bleibt fraglich. Insgesamt aber bot die MEDIALE alle Voraussetzungen, um zu einem Hamburger Kulturfestival von internationaler Bedeutung zu werden.

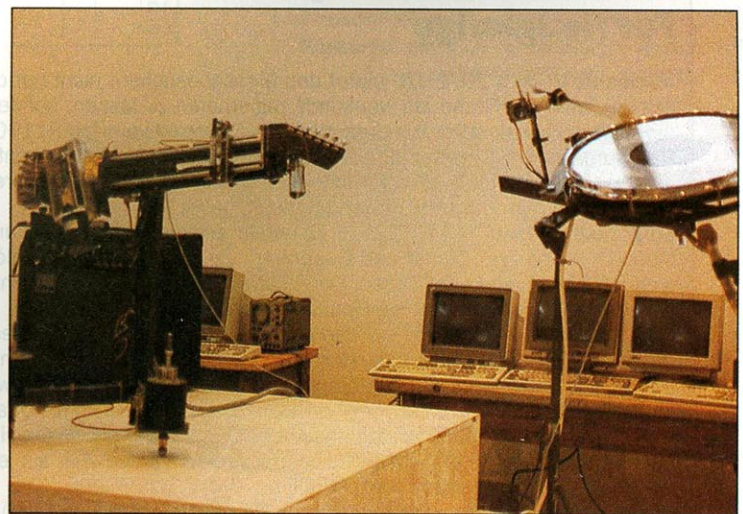
(Thomas Schirmer, Bernd Neuner/js)



Auf der Medienmesse „Art & Fair“ zeigte SAT1 die „Video-Wall“ von Nam June Paik

der wohl größten Veranstaltung für Computerkunst, zu sehen sind. Die Besucher der Deichtorhallen wurden sanft an die „Medienkunst“ herangeführt. Eine Infragestellung der elektronischen Medien fand nicht statt.

Das geplante gemeinsame Eröffnungskonzert Leipzig, Paris und London, in dem drei verschiedene Orchester und Chöre simultan musizieren sollten, platzte. Das telekommuni-



„Die Musen des Jenseits“ von Nicolas Anatol Baginsky lärmen computergesteuert

CeBIT '93, Hannover, 24. bis 31. März

Da geht's lang

Ein kurzer Messewegweiser mit Tips und Infos für Ihren Messebesuch

Auch in diesem Jahr werden freundliche Standhostessen Fachbesuchern hilfreich bei ihrem CeBIT-Bummel zur Seite stehen



Mobil- und Bürokommunikation ist ein weiteres Schwerpunktthema der Messe. Miniaturisierte Pocketmodems, zum Beispiel von Dr. Neuhaus (H 3, C 57), gehören mit dazu

Für Neugierige

Microsoft (H 4, A 20/C 19) bietet den Messebesuchern nicht nur die Möglichkeit, sich am Stand als Neukunde registrieren zu lassen, sondern auch ein großes Gewinnspiel, bei dem ein BMW-Motorrad vom Typ R1100 RS als Hauptpreis winkt. Darüber hinaus wurde ein neues Standkonzept entwickelt, welches das komplette Programm inklusive der Macintosh-Software auf einem 1500 qm großem Hauptstand bündelt.

Sony Deutschland (H 17, C 26/E 25) stellt seinen Messeauftritt unter das Motto "Technologie, Kunst und Gespräch". Zu sehen sind Systemlösungen aus den Bereichen Audio, Video, Datenverarbeitung und Nachrichtentechnik. Dazu Videoskulpturen des israelischen Künstlers Buky Schwartz.

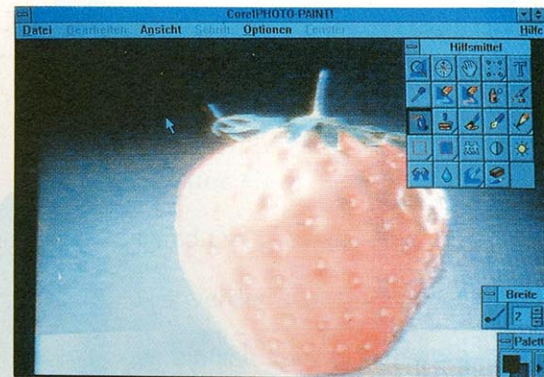
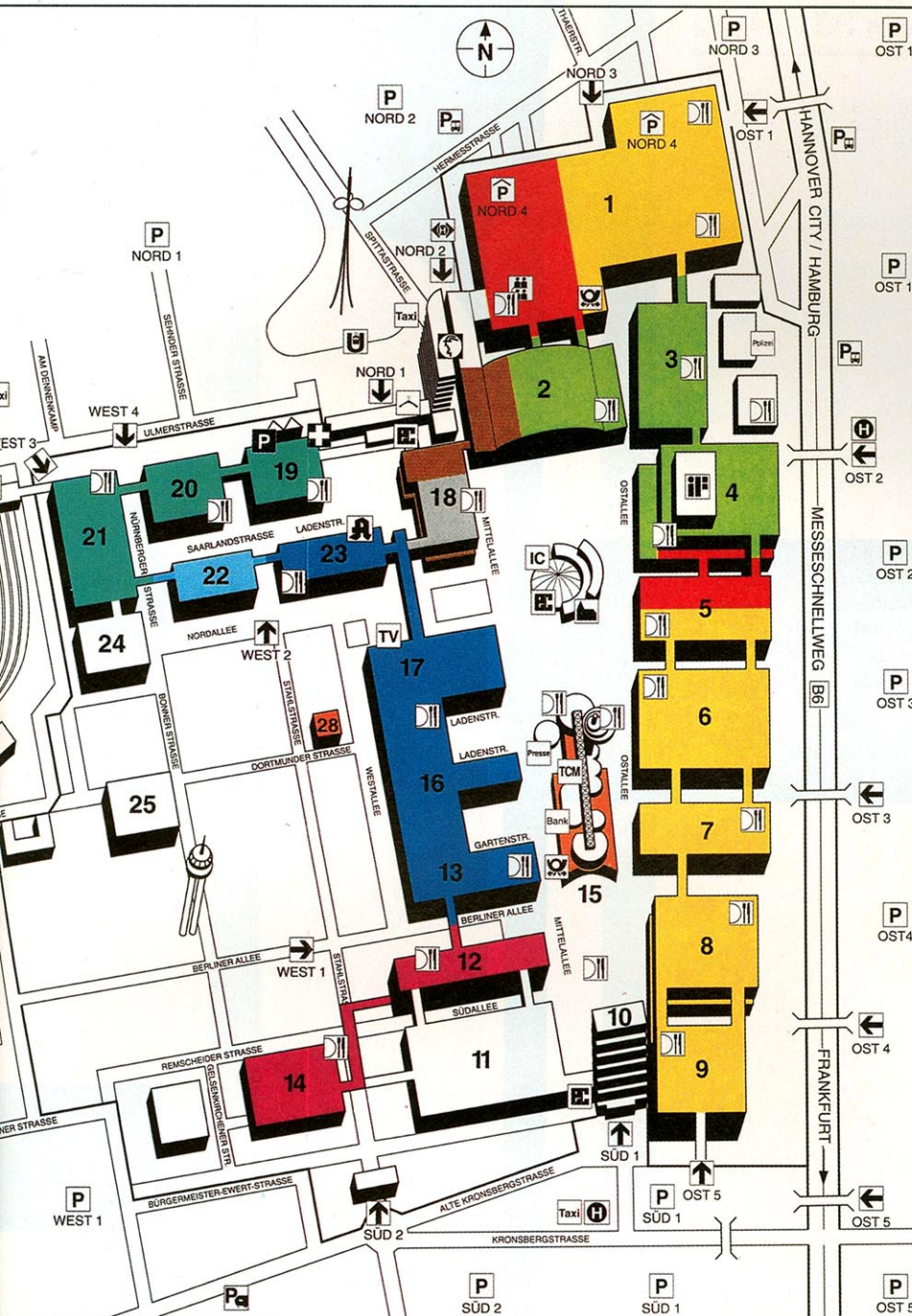
Intel (H 9, F 16) wird nicht nur den lange angekündigten 586-Prozessor namens *Pentium* präsentieren, sondern sich mit *Indeo* (steht für *Intel* und *Video*) weiter auf dem Sektor Multimedia profilieren. Die Indeo-Video-Software soll sogenanntes "skalierbares Video" ermöglichen, bei dem sich die Qualität der digitalisierten Videobilder automatisch der Qualität der jeweiligen Hardware (sprich der verwendeten Videokarte) anpassen soll. Einsetzbar auf jedem PC ab 386er aufwärts – privat oder beruflich.

Man sieht: Multimedia wird konkreter, preiswerter (unter 1000 DM) und anwenderfreundlicher.



Eine neue Generation von Monitoren und Grafikkarten mit bisher unerreichter Auflösungsqualität stellt der Braunschweiger Anbieter miro (H 8, A 36 und H 21, C 18/D 17) vor

- Eingang
Entrance
- Informations-Centrum
Information Center
- Tagungs-Centrum Messe
Convention Center
- Tagungsräume
Conference Rooms
- Stadtbahn
Tram
- Linienbus
Bus
- Messe-Heliport
- Messebahnhof
Station
- Flughafen Shuttle
Airport Shuttle
- Parkplatz (Bus)
Parking (Bus)
- Restaurant
- Postamt
Post Office
- Erste Hilfe/Arzt
First Aid/Doctor
- Apotheke
Pharmacy
- Bank
Bankenallee
- Zentral-Garderobe
Central cloakroom
- Polizei
Police
- Industrie Forum
Design Hannover
- Radio/TV-Centrum
Radio/TV Center
- Presse-Centrum
Press Center



Multimedia: Deutschland führender PC-Distributor VOBIS (H 9, D 15/D 16) wird allein 40 seiner 250 qm Standfläche der Präsentation neuer Multimedia-Produkte widmen. So etwa der TV-Video-Station, die das Bearbeiten von Fernseh- und Videobildern inklusive grafischer Retuschen mittels Software am PC erlaubt

Noch Fragen zur Organisation?

Dann wenden Sie sich direkt an:
Deutsche Messe AG
Messegelände
W-3000 Hannover 82
Tel.: 0611/89-31014

Am Stand von Silicon Graphics (H 21, C30/D29) haben Messebesucher die Möglichkeit, sich einscannen zu lassen und anschließend ihr dreidimensionales Konterfei am Monitor betrachten und ausgedruckt mit nach Haus nehmen zu können

Wo geht's zur Highscreen?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Redaktion **Highscreen HIGHLIGHTS** finden Sie sowohl am Stand des Daten- und Medienverlags **DMV** (Halle 7, E 13/E 19) als auch bei **VOBIS** (Halle 9, D 15/D 16), jeweils im Erdgeschoß. Die Redaktion freut sich auf Ihren Besuch!





S O F T W A R E A U F



Wenn Ihnen dieses

Wort an dieser Stelle ein wenig unpassend erscheint, möchten wir Ihnen einen Besuch unseres Standes auf der Cebit in Halle 7, Stand D-41, empfehlen.

Sie werden feststellen, daß es einfach kein passenderes Wort für das gibt, was es bei uns neues gibt. Fünf starke neue Produkte, in denen harte Arbeit und viele gute Ideen stecken. Nicht nur für DOS, sondern auch für MS-Windows, NT, OS/2, Apple-MAC und UNIX. Wenn Sie nicht kommen können, faxen oder schreiben Sie uns. Wir schicken Ihnen unsere aktuellen Unterlagen.

Star Division GmbH,

Sachsenfeld 4,

2000 Hamburg 1,

Tel.: 040/23 646 500,

Fax 040/23 646 550.



STAR**DIVISION**

Der heiße Draht

Windows 3.1 verfügt über eine neue Datenaustausch-Technologie, die leider noch viel zu wenig genutzt wird: OLE. Dahinter verbergen sich zwei nützliche Verfahren, mit deren Hilfe verschiedene Windows-Programme möglichst problemlos zusammenarbeiten und Daten austauschen können.

Die Abkürzung OLE steht für "Object Linking and Embedding", was zu deutsch "Objekte verknüpfen und einbetten" bedeutet. Die Grundidee von OLE ist, daß der Anwender aus jedem Windows-Programm heraus die Möglichkeiten von anderen Anwendungen direkt und problemlos nutzen kann. Die Entwickler von OLE wollen die Grenzen zwischen den einzelnen Anwendungen auflösen und die lästige Unterscheidung zwischen verschiedenen Datentypen überflüssig machen. Für den Anwender heißt dies, daß er praktisch mit jedem Programm möglichst viele Möglichkeiten des Computers nutzen kann – auch solche, die das momentan benutzte Programm nicht zur Verfügung stellt. Im Idealfall entsteht so die Illusion, nur mit einer einzigen Anwendung zu arbeiten.

Der zentrale Aspekt ist dabei der Datenaustausch. Bei den traditionellen DOS-Programmen gab und gibt es in diesem Bereich eine Vielzahl von Problemen. Wer beispielsweise versucht, Adressen aus einer dBase-Datenbankdatei in einen Word-Text zu übernehmen, wird sehr viel Zeit und Nerven investieren müssen, bis alles wunschgemäß funktioniert. Der Hauptgrund für solche Verständigungsprobleme zwischen Programmen sind unterschiedliche Dateiformate, die jeder Hersteller kultiviert und die bisweilen sogar bei verschiedenen Versionen eines Programms abweichen. Daß es verschiedene Formate geben muß, ist angesichts von unterschiedlichen

Datentypen wie beispielsweise Texten oder Grafiken unvermeidlich. Als echtes Hindernis erweist sich allerdings die Formatvielfalt bei gleichen Datentypen. So gibt es für Grafiken die Formate PCX, GIF, TIFF, BMP, WPG oder IMG, um nur einige zu nennen. Und wenn Sie eine TIFF-Datei mit einem Programm ansehen möchten, das nur PCX "versteht", sehen Sie schlicht und einfach – nichts.

Problemloser Datenaustausch

OLE soll diese Verständigungsprobleme überwinden. Grundsätzliche Voraussetzung ist allerdings, daß die beteiligten Anwendungen die OLE-Technologie unterstützen. Dies kann heute praktisch bei allen großen Applikationen vorausgesetzt werden, die für Windows 3.1 entwickelt werden. Durch OLE lassen sich Daten (fast) ohne Einschränkungen von einem Programm in ein anderes Programm übernehmen (Bild 1).

Unter Windows werden solche Daten als Objekte bezeichnet. Ein Objekt kann sowohl eine Zelle aus einer Tabellenkalkulation als auch eine komplette Grafikdatei sein. Es handelt sich also um strukturierte Daten beliebiger Größe. Man kann auch von Informationspaketen sprechen, die ein gewisses Eigenleben haben.

Die wichtigste Eigenschaft von OLE ist, daß eine Verbindung zwischen dem eingebundenen Objekt und der Mutteranwendung hergestellt wird. Denken Sie beispielsweise an ein mit Paintbrush gemaltes Bild, das Sie in die Textverarbeitung Write übernommen haben. Sind das Objekt (die eingebundene Grafik) und die Originaldatei der Mutteranwendung (in diesem Fall Paintbrush) verknüpft, so werden Änderungen, die Sie mit Paintbrush an dem Bild vornehmen, automatisch in die "Kopie" des Bildes im Write-Dokument übernommen. Somit wird es also durch OLE möglich, Daten in anderen Programmen automatisch aktualisieren zu lassen.

Wichtigstes Werkzeug für den Datenaustausch ist die Windows-Zwischenablage

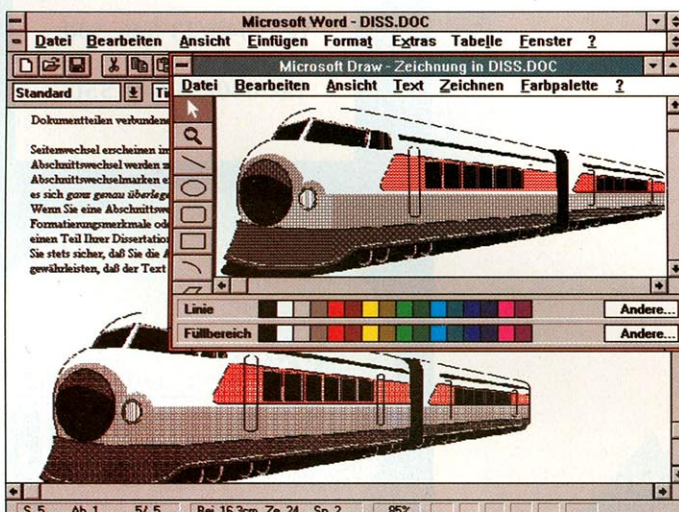


Bild 1: OLE ermöglicht den komfortablen Datenaustausch zwischen verschiedenen Programmen

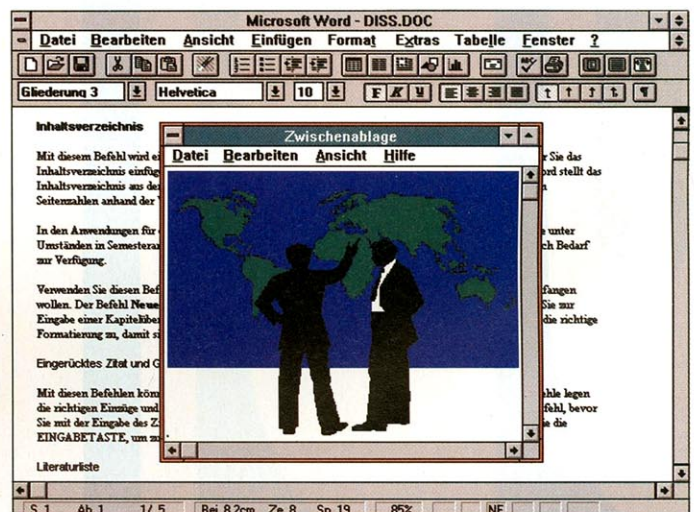


Bild 2: Mit Hilfe der Zwischenablage werden die Daten von der Quell- in die Zielanwendung übertragen

(Bild 2). Hier handelt es sich um einen universell einsetzbaren Zwischenspeicher, bei dem es praktisch keine Rolle spielt, welche Dateiformate übertragen werden. Die Zwischenablage wird in allen Windows-Anwendungen einheitlich über die Befehle *Ausschneiden*, *Kopieren* und *Einfügen* im *Bearbeiten*-Menü bedient. Bei der Anwendung ist zu beachten, daß die Zwischenablage lediglich ein Objekt aufnehmen kann. Wenn Sie also neue Daten in die Zwischenablage übernehmen, werden die alten überschrieben.

OLE besteht aus zwei verschiedenen Techniken, nämlich dem Verknüpfen und dem Einbetten von Objekten (Bild 3). Der Unterschied ist im wesentlichen folgender: Bei der **Verknüpfung** (Linking) wird ein Abbild eines Objekts in die Zieldatei übernommen, wobei dieses Abbild ständig aktualisiert wird. Dies bedeutet, daß Änderungen am Original sofort auch im verknüpften Objekt erscheinen. Hier besteht also eine feste Verbindung zwischen der Kopie und dem Original. Das eingebundene Abbild ist dabei kein fester Bestandteil der Zieldatei; vielmehr enthält diese lediglich einen Verweis auf die Originaldatei. Wenn Sie eine Datei weitergeben wollen, die Verknüpfungen enthält, müssen Sie also auch die verknüpften Dateien mitliefern.

Objekte einbetten

Bei der **Einbettung** (Embedding) wird dagegen eine Kopie eines Objekts als fester Bestandteil in die Zieldatei übernommen. Zwischen dem eingebetteten Objekt und der

Mutteranwendung, mit der es erarbeitet wurde, besteht hier keine direkte Verbindung. Windows "weiß" aber trotzdem, mit welchem Programm das Objekt angelegt wurde. Somit ist eine Nachbearbeitung mit Hilfe der Mutteranwendung – ebenso wie bei verknüpften Objekten – in jedem Fall möglich.

Erklärung der Unterschiede

Wie sich diese beiden Möglichkeiten des Datenaustauschs unterscheiden, möchten wir Ihnen nun am Beispiel der verbreiteten Textverarbeitung Word für Windows 2.0 zeigen. Zunächst soll die Einbettung erläutert werden. Nehmen wir an, Sie schreiben eine wissenschaftliche Arbeit mit WinWord und möchten Ihre Aussagen mit Hilfe einer selbstgestalteten Grafik unterstreichen. Im Dokument platzieren Sie den Cursor an der Stelle, an der das Bild erscheinen soll. Dann aktivieren Sie mit Hilfe der Tastenkombination <Strg-Esc> den Task-Manager, mit dem Sie zwischen gleichzeitig aktiven Programmen hin- und herschalten können.

Vom Programmumschalter aus laden Sie nun ein Grafikprogramm, mit dem Sie die gewünschte Grafik darstellen können, beispielsweise Paintbrush. Anschließend nehmen Sie folgende Schritte vor, um das Bild in Ihr WinWord-Dokument zu übernehmen: Sie markieren die ganze Grafik (oder den Teil des Bildes, den Sie übernehmen möchten) und übernehmen das markierte Objekt mit *Bearbeiten/Kopieren* in die Zwischenablage. Dann wechseln Sie mit Hilfe des Task-Managers zu Ihrem WinWord-

Tips und Tricks zu OLE

Falls Sie unter WinWord 2.0 schnell feststellen möchten, ob ein Objekt eingebettet oder verknüpft ist, aktivieren Sie einfach den Befehl *Ansicht/Feldfunktionen*. Jetzt erscheint anstelle des Objektes ein Verweis auf die entsprechende Datei, der entweder mit der Bezeichnung "VERKNÜPFUNG" oder "EINBETTEN" eingeleitet wird. Diese Verweise lassen sich auf Wunsch direkt im Text editieren, falls sich beispielsweise der Pfad oder Name der verknüpften oder eingebetteten Daten geändert hat.

Viel Komfort beim Datenaustausch bietet die Dialogbox "Inhalte einfügen", die Sie unter WinWord 2.0 mit dem Befehl *Bearbeiten/Inhalte einfügen* aufrufen können. Diese Dialogbox läßt Ihnen die Wahl, ob Sie ein Objekt einbetten oder verknüpfen möchten. Zur Einbettung benutzen Sie die Schaltfläche *Einfügen*, zur Verknüpfung entsprechend die Schaltfläche *Verknüpfung einfügen*. Außerdem können Sie in der Liste "Datentyp" auswählen, in welcher Form das Objekt in den Text übernommen werden soll, beispielsweise im Originalformat oder als unformatierter Text.

Wenn Sie ein Objekt als Sinnbild in eine Datei einbetten möchten, ist der Umweg über den Objekt-Manager oft unnötig. Mit Hilfe der integrierten Drag-and-Drop-Technologie von Windows 3.1 geht dies wesentlich schneller und komfortabler. Dazu müssen das Zieldokument und der Dateimanager gleichzeitig sichtbar sein. Im Dateimanager klicken Sie die gewünschte Datei an und ziehen sie mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle im Text. Hier wird automatisch das entsprechende Icon eingefügt. Allerdings entfallen bei dieser Vorgehensweise die Bearbeitungsmöglichkeiten des Objekt-Managers, etwa die Zuordnung eines anderen Icons oder eines anderen Titels. Auch eine Verknüpfung läßt sich mit der Drag-and-Drop-Methode nicht herstellen.

Fluent Laser Fonts™

GLASNOST CYRILLIC LIBRARY 2

17 kyrillische Fonts

mit Unterstützung für:



Russisch, Bielorusisch, Serbisch, Ukrainisch, Bulgarisch, Mazedonisch

TrueType-Format

269,- DM
+ Porto

TrueType- und
Postscript-Type-1-Format

499,- DM
+ Porto

EASTERN EUROPEAN LIBRARY

26 Fonts für

9 osteuropäische Sprachen:



Albanisch, Kroatisch, Tschechisch, Deutsch, Ungarisch, Polnisch, Rumänisch, Slowenisch, Slowakisch

TrueType-Format

269,- DM
+ Porto

TrueType- und
Postscript-Type-1-Format

499,- DM
+ Porto

Fluent Laser Fonts von
CASADY & GREENE

Professionelles Design mit umfangreichen Kerning-Tabellen. Tastaturreiber für alle Sprachen sind im Lieferumfang enthalten.

Bestellungen oder kostenlose Infos bei:
ECO Kommunikation ➡➡➡➡➡➡

Nostitzstraße 4 1000 Berlin 61
Tel.: (030) 694 63 03 + (030) 691 43 94
Fax: (030) 694 25 14

Händleranfragen erwünscht

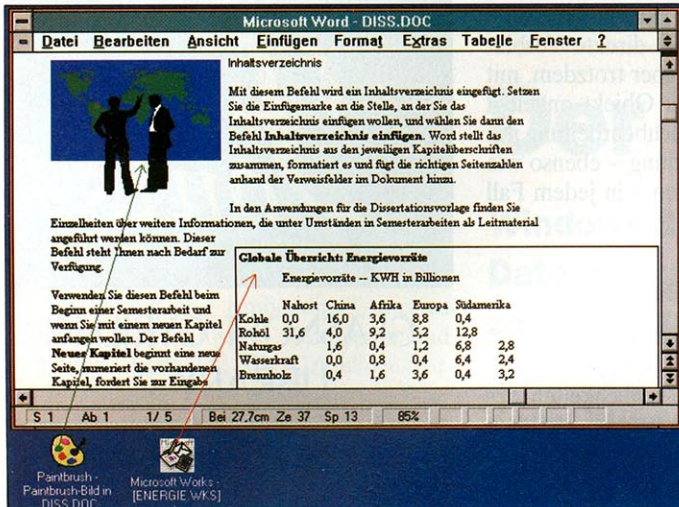


Bild 3: Objekte aus Fremdprogrammen lassen sich wahlweise einbetten (grüner Pfeil) oder verknüpfen (roter Pfeil)

Dokument. Hier fügen Sie das Bild mit dem Befehl *Bearbeiten/Einfügen* in den Text ein. In den Ansichtsmodi *Normal* oder *Druckbild* sehen Sie die eingebettete Grafik vor sich. Im Dokument läßt sich die Grafik nun verschieben oder in der Größe verändern. Wenn Sie das Bild mit dem Befehl *Einfügen/Positionsrahmen* in einen Rahmen einbinden, können Sie es sogar frei platzieren, wobei der Text automatisch um den Bildrahmen herumfließt.

Was aber ist zu tun, wenn Sie das Bild selbst nachträglich verändern möchten? Ganz einfach: Ein Doppelklick auf die Grafik reicht aus, und die Mutteranwendung Paintbrush wird automatisch mit der eingebetteten Grafik geladen. Jetzt können Sie die gewünschten Veränderungen vornehmen (Bild 4). Damit diese auch in das Dokument übernommen werden, wählen Sie in Paintbrush den Befehl *Aktualisieren* im *Datei*-Menü und schließen das Malprogramm. Im

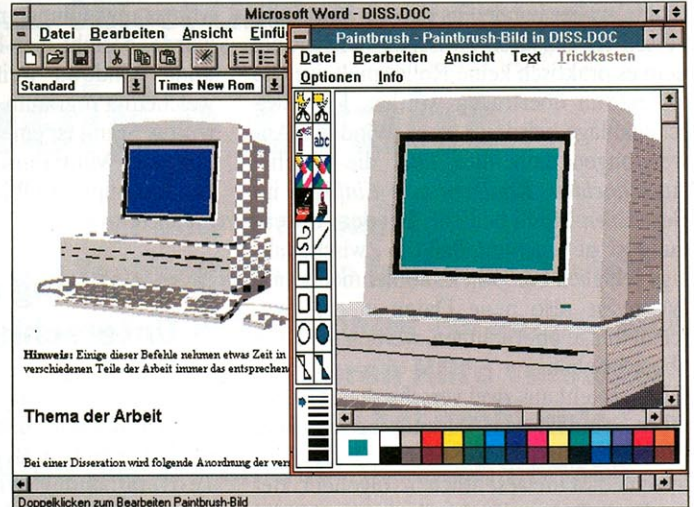


Bild 4: Eingebettete Objekte können jederzeit mit der Mutteranwendung (hier: Paintbrush) nachbearbeitet werden

WinWord-Dokument sehen Sie nun die veränderte Grafik vor sich. OLE-fähige Anwendungen bieten noch eine zweite Möglichkeit der Einbettung, die sich besonders für "ganze Objekte" eignet. Öffnen Sie dazu das Menü *Einfügen* und wählen den Befehl *Objekt*. Jetzt sehen Sie eine Liste der Anwendungen vor sich, die Zuliefererdienste leisten können. In unserem Beispiel wählen Sie den Eintrag "Paintbrush-Bild" aus, worauf das Programm geladen wird. Grundsätzlich gehen Sie nun wie folgt vor: Sie fertigen das Objekt und wählen den Befehl *Datei/Aktualisieren*. Dadurch wird die komplette Datei übernommen. Aufgrund eines Fehlers in Paintbrush ist das Ergebnis hier allerdings nicht zufriedenstellend, da die gesamte Arbeitsfläche des Malprogramms in das Dokument eingefügt wird. Dadurch können unschöne Freiflächen im Text entstehen. Bei anderen Grafikprogrammen, beispielsweise MS Draw, tritt dieser Fehler nicht auf. Das Problem läßt sich unter Paintbrush vermeiden, indem Sie – wie beschrieben – die Grafik markieren und mit Hilfe der Zwischenablage übertragen.

Der OLE-Paketdienst

Zum Lieferumfang von Windows 3.1 gehört mit dem Objekt-Manager ein Programm, das die OLE-Fähigkeiten der grafischen Benutzeroberfläche ergänzt und erweitert. Hiermit lassen sich Hintergrundinformationen in die Zieldatei einbinden, die nur auf Abruf sichtbar werden. Außerdem können Sie mit diesem Programm OLE-Verbindungen zu DOS-Anwendungen herstellen. Grundsätzlich ist es möglich, Objekte mit beliebigen Programmen zu verbinden, sofern diese das entsprechende Dateiformat verarbeiten können.

In der englischen Ausgabe von Windows 3.1 wird der Objekt-Manager treffender als "Packager" bezeichnet. Mit diesem Programm lassen sich nämlich Pakete schnüren, die meist aus einem Objekt und der dazugehörigen Anwendung bestehen. Grundsätzlich funktioniert das wie folgt: Sie starten den Objekt-Manager und laden das gewünschte Objekt und das zugehörige Programm. Anschließend fügen Sie dieses Paket in die Zieldatei ein, wobei hier ein Sinnbild erscheint. Ein Doppelklick auf dieses Icon, das als "Stellvertreter" für das Paket dient, startet dann die definierte Anwendung mit dem entsprechenden Objekt. Die Daten werden also nur auf Abruf angezeigt; sie erscheinen weder direkt im Dokument noch im Ausdruck. Auf diese Weise können Sie beispielsweise beliebige Hilfe-Informationen in Ihre Dokumente einbinden, die Sie bei Bedarf abrufen können.

Um ein Paket in ein WinWord-Dokument einzubetten, benutzen Sie den Befehl *Einfügen/Objekt* und wählen in der Liste den Eintrag "Paket" aus. Im Objekt-Manager laden Sie dann mit dem Befehl *Datei/Importieren* ein Objekt, beispielsweise eine PCX-Grafik. Das Fenster des Objekt-Managers ist zweigeteilt: links sehen Sie das entsprechende Icon des Objekts, rechts das verknüpfte Programm (Bild 7). Falls im Dateimanager eine Verknüpfung definiert ist, ordnet der Objekt-Manager automatisch die entsprechende Anwendung zu – in diesem Fall Paintbrush.

Auf Wunsch läßt sich mit Hilfe des Objekt-Managers auch ein anderes Grafikprogramm zuordnen, beispielsweise CorelDRAW. Benutzen Sie dazu den Befehl *Bearbeiten/Befehlszeile*, und tragen Sie in der Dialogbox den Befehl zum Aufruf der anderen Anwendung ein. Dies kann auch ein DOS-Programm sein. In diesem Fall müssen Sie anschließend noch mit Hilfe der Schaltfläche *Symbol einfügen* ein passendes Icon zuordnen. Zum Schluß übernehmen Sie das fertige Paket mit *Datei/Aktualisieren* in das Word-Dokument.

Alternativ zur Einbettung läßt sich auch eine Verknüpfung herstellen. Dazu müssen die Daten über die Zwischenablage übertragen werden, und zwar zuerst vom Server zum Packager, dann vom Packager zur Zielanwendung. Hier übernehmen Sie das Paket mit der Dialogbox *Inhalte einfügen* und dem Befehl *Verknüpfung einfügen* in das Dokument.

Objekte verknüpfen

Bei der beschriebenen Vorgehensweise lassen sich die eingebetteten "Fremdkörper" in einem Programm problemlos bearbeiten. Dies ist allerdings nur nachträglich möglich und muß zudem ausdrücklich bestätigt werden. In manchen Fällen ist es dagegen wünschenswert, daß zwischen dem eingebundenen Objekt im Text und dem Original eine direkte Verbindung aufgebaut wird, so daß sich Änderungen am Original *sofort* auch auf das eingebundene Objekt auswirken. Dazu muß eine Verknüpfung hergestellt werden.

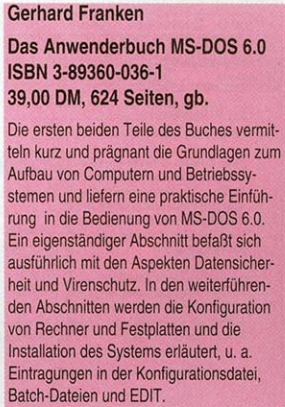
Das Anwenderbuch

* erscheint in Kürze, ** erscheint voraussichtlich im April '93, *** erscheint voraussichtlich Mai / Juni '93.



Sylvia Böhmer/Harald Frater
Das Anwenderbuch MS Access
ISBN 3-89360-044-2
49,00 DM, ca. 480 Seiten, gb.

Mit diesem Anwenderbuch lernen Sie die enorm vielfältigen Einsatzgebiete von MS Access kennen und erfahren, wie Sie Ihre individuellen Aufgabenstellungen rationell und effektiv in kurzer Zeit lösen. Angefangen beim ersten Datenbank-Design bis hin zur relationalen Verknüpfung mehrerer Datenbanken werden Sie mit dem gesamten Access-Leistungsspektrum vertraut gemacht. Abgerundet wird das Buch durch die Themen Datenpräsentation, SQL-Abfragen, Automatisierung mit Makros und einen Einstieg in Access-Basic.



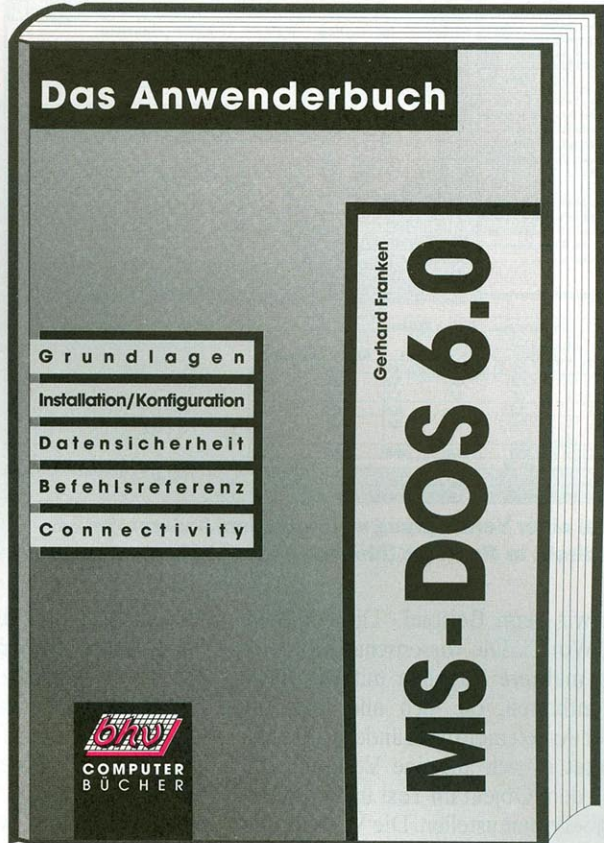
Gerhard Franken
Das Anwenderbuch MS-DOS 6.0
ISBN 3-89360-036-1
39,00 DM, 624 Seiten, gb.

Die ersten beiden Teile des Buches vermitteln kurz und prägnant die Grundlagen zum Aufbau von Computern und Betriebssystemen und liefern eine praktische Einführung in die Bedienung von MS-DOS 6.0. Ein eigenständiger Abschnitt befaßt sich ausführlich mit den Aspekten Datensicherheit und Virenschutz. In den weiterführenden Abschnitten werden die Konfiguration von Rechner und Festplatten und die Installation des Systems erläutert, u. a. Eintragungen in der Konfigurationsdatei, Batch-Dateien und EDIT.

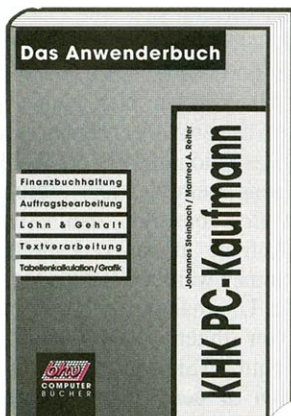


Michael Oßwald
Das Anwenderbuch CorelDRAW! 3.0
ISBN 3-89360-043-4
49,00 DM, ca. 480 Seiten, gb.

Das Buch beinhaltet die vollständige Beschreibung der Werkzeuge und Funktionen von CorelDRAW! 3.0 und führt in das Gestalten am PC ein. Die Bearbeitung auch komplexer Grafiken wird an zahllosen Beispielen erläutert. Schriftgestaltung, 3D-Darstellung, perspektivische Objekte sowie der Einsatz von CorelCHART!, CorelPHOTO-PAINT! und CorelSHOW! sind weitere Themen des Buches. Darüber hinaus informiert das Buch über die richtigen Systemeinstellungen, die die Arbeit mit CorelDRAW! 3.0 rationalisieren und das Programm auf Ihre individuellen Aufgabenstellungen optimal zuschneiden.



Anschließend erfahren Sie alles über die Verwaltung von Fußnoten, Querverweisen und Indexeinträgen, aber auch über die Erstellung von Gliederungskonzepten und Inhaltsverzeichnissen. Am Ende des Buches finden Sie eine ausführliche Beschreibung der Makrosprache.

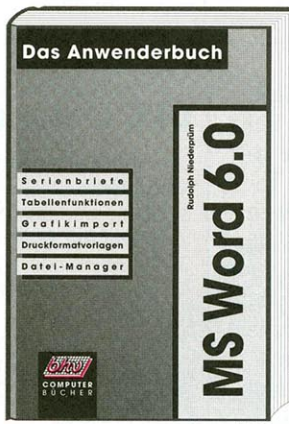


M. A. Reiter/J. Steinbach
Das Anwenderbuch KHK PC-Kaufmann
ISBN 3-89360-039-6
49,00 DM, ca. 550 Seiten, gb.

Dieses Anwenderbuch vermittelt Ihnen Grundlagen zu allen Programnteilen des KHK-PC-Kaufmanns, wie Finanzbuchhaltung, Auftragsbearbeitung, Lohn-/Gehalt, Kalkulation, Grafik und Textverarbeitung. Insbesondere enthält dieses Buch die Beschreibung des automatisierten Zahlungsverkehrs, die Übernahme von Daten in die Kalkulation, die Einbindung von Grafiken, die Textverarbeitung mit der Serienbriefeffunktion und die Makroprogrammierung.

Rudolf Niederprüm
Das Anwenderbuch MS Word 6.0
ISBN 3-89360-037-X
49,00 DM, ca. 500 Seiten, gb.

Rudolf Niederprüm führt an praxisnahen Beispielen durch alle Anwendungsgebiete des Programms bis hin zu speziellen Funktionen professioneller Textverarbeitung. Zunächst werden die Grundlagen für einen effizienten Einsatz von Word 6.0 gelegt, aber auch Bearbeitungsfunktionen wie Silbentrennung, Thesaurus und Rechtschreibprüfung beschrieben.



Isabella Kowatsch
Das Anwenderbuch Ami Pro 3.0
ISBN 3-89360-042-6
DM 49,00, 480 Seiten, gb.

Dieses Anwenderbuch bietet eine vollständige Einführung in Ami Pro 3.0 und führt anhand praktischer Beispiele in alle Funktionen dieser Textverarbeitung ein. Neben der differenzierten Gestaltung von Texten und der Verwendung zahlreicher Arbeitshilfen werden die Erstellung von Layoutbögen und Serienbriefen, die Funktionen der Tabellenkalkulation und des Makrorekorders sowie das Einbinden und Bearbeiten von Grafiken in vielen anschaulichen Beispielen vorgeführt.



BHV Verlags GmbH, Wankelstraße 23, 4052 Korschenbroich 3 (Glehn)
Tel.: 0 21 82 / 40 63-65, Fax: 0 21 82 / 5 09 15, BTX: * BHV#
Österreich: Christian Konrad GmbH, Herrgottschnitzergasse 8,
A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 0 22 36 / 27 371, Fax: 0 22 36 / 27 372
Schweiz: Freihofer AG, Weinbergstraße 109, CH-8033 Zürich,
Tel.: 01 / 363 92 97, Fax: 01 / 363 40 57

Ein Konzept setzt sich durch!

aktuell im April!

CeBIT'93
HANNOVER
Halle 7 · C13/D13

Anforderungsschein
Bitte senden Sie mir das BHV Gesamtangebot
BHV Verlags GmbH, Wankelstraße 23, 4052 Korschenbroich 3 (Glehn)
Tel.: 0 21 82 / 40 63-65, Fax: 0 21 82 / 5 09 15, BTX: * BHV#
Name _____ Straße _____ PLZ / Ort _____
H4/93 A

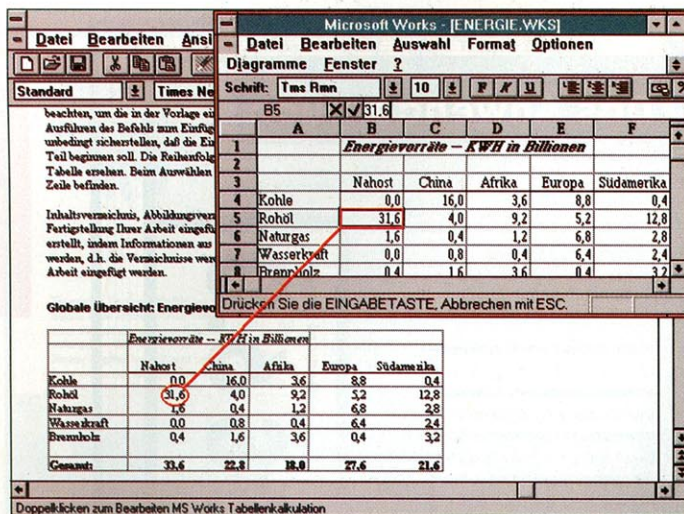


Bild 5: Bei einer Verknüpfung werden zudem Änderungen am Original direkt in die Kopie (hier eine Tabelle) übernommen

Bleiben wir beim Beispiel "Diplomarbeit mit WinWord". Die wissenschaftliche Arbeit soll mehrere Tabellen mit wichtigen Daten enthalten, die sich allerdings im Laufe der Arbeit mehrmals ändern können. Hier bietet es sich an, eine Verknüpfung zwischen dem Objekt im Text und der Original-Tabelle herzustellen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sie sparen viele Arbeitsschritte, da Sie die Daten nicht laufend "von Hand" aktualisieren müssen, sondern dies automatisch erledigt wird (Bild 5). Zudem sind die Tabellen im Text immer auf dem neuesten Stand, so daß Fehler und Informationsrückstände vermieden werden. Voraussetzung ist natürlich, daß die Tabellen mit einem OLE-fähigen Programm aufgenommen werden, beispielsweise mit Excel 4.0 oder der Tabellenkalkulation von Works für Windows 2.0.

Nichts läuft ohne Zwischenablage

Um eine solche Verknüpfung herzustellen, gehen Sie prinzipiell genauso vor wie bei der Einbettung via Zwischenablage: Sie laden WinWord und die entsprechende Tabellenkalkulation, markieren den Bereich der Tabelle, die Sie übernehmen wollen, und übertragen die Daten mit Hilfe der Zwischenablage in das Dokument. Es gibt allerdings zwei wesentliche Unterschiede im Vergleich zur Einbettung: 1. Die Quelle, also in diesem Fall die Originaltabelle, muß als Datei abgespeichert sein. 2. Um ein Objekt einzufügen, benutzen Sie den Befehl *Bearbeiten/Inhalte einfügen* (anstelle von *Einfügen*). Daraufhin erscheint eine Dialogbox, in der Sie die Schaltfläche *Verknüpfung einfügen* betätigen müssen (Bild 6). In einigen Anwendungen, beispielsweise Write, wird eine Verknüpfung dagegen di-

rekt mit dem Befehl *Verknüpfung einfügen* hergestellt. Die Dialogbox "Inhalte einfügen" steht hier nicht zur Verfügung. Die Tabelle befindet sich jetzt im Text und kann wie gewohnt formatiert und platziert werden. Dieses Objekt ist quasi "Online geschaltet": Wenn Sie Werte in der Originaltabelle verändern, werden diese Änderungen sofort, automatisch und ohne Abfrage in das verknüpfte Objekt im WinWord-Dokument übernommen. Dieser Online-Effekt funktioniert natürlich nur, solange beide Anwendungen aktiv sind. Damit die Änderungen dauerhaft erhalten bleiben, muß das Originaldokument abgespeichert werden. Wenn Sie anschließend ein WinWord-Dokument erneut aufrufen, das Verknüpfungen enthält, erscheint eine Abfrage, ob die Verknüpfungen automatisch aktualisiert werden sollen. Antworten Sie mit *Ja*, werden die verknüpften Daten auf den neuesten Stand gebracht. Die Verknüpfung ist wesentlich flexibler als die Einbettung, auch deswegen, weil hier die

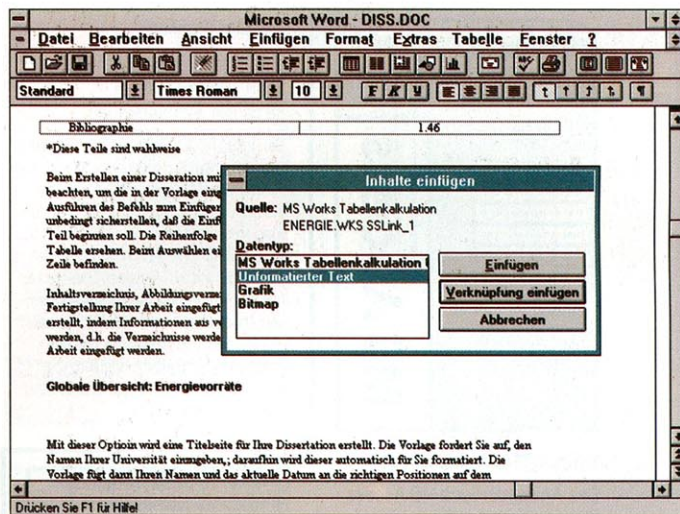


Bild 6: Mit Hilfe der Dialogbox "Inhalte einfügen" lassen sich Objekte wahlweise einbetten oder verknüpfen

Möglichkeit zur Bearbeitung besteht. Wenn eine Datei verknüpfte Objekte enthält, steht im *Bearbeiten*-Menü der Befehl *Verknüpfungen* zur Verfügung.

Automatisch aktualisieren

Dahinter verbirgt sich eine Dialogbox, die einen Überblick über die verknüpften Objekte in Form einer Liste bietet (Bild 8). Außerdem werden hier einige Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung gestellt. Die wichtigste Option ist dabei die Wahl der Aktualisierungsmethode: Die Voreinstellung *Automatisch* bewirkt, daß Änderungen ohne Abfrage in das verknüpfte Objekt übernommen werden. Wählen Sie *Manuell*, muß die Übernahme der Änderungen jeweils von Ihnen "angeordnet" werden. Dazu benutzen Sie die Schaltfläche *Jetzt aktualisieren* in der *Verknüpfungen*-Dialogbox. Die entsprechende Abfrage beim

OLE in der Praxis

Um Daten **einzubetten**, können Sie zwischen zwei Vorgehensweisen wählen.

Möglichkeit 1:

1. Client- und Server-Anwendung laden.
2. Objekt mit Server anfertigen oder laden.
3. Objekt markieren und mit *Bearbeiten/Kopieren* in die Zwischenablage übertragen.
4. Zur Client-Anwendung wechseln und Objekt mit *Bearbeiten/Einfügen* übernehmen.

Möglichkeit 2:

1. In der Client-Anwendung den Befehl *Einfügen/Objekt* benutzen.
2. Server-Programm aus der Liste auswählen und laden, Objekt anfertigen oder laden.
3. Mit dem Befehl *Datei/Objekt aktualisieren* Daten in die Client-Anwendung übernehmen.

Folgendermaßen nehmen Sie eine **Verknüpfung** vor:

1. Client- und Server-Anwendung laden.
2. Objekt mit Server anfertigen oder laden. Wichtig: Das Objekt muß Bestandteil einer abgespeicherten Datei sein!
3. Objekt markieren und mit *Bearbeiten/Kopieren* in die Zwischenablage übernehmen.
4. Zur Client-Anwendung wechseln und den Befehl *Bearbeiten/Inhalte einfügen* benutzen. In der Dialogbox dann die Schaltfläche *Verknüpfung einfügen* betätigen. In manchen Anwendungen steht entsprechend der Befehl *Bearbeiten/Verknüpfung einfügen* bereit.

DAS EROTIC - PAKET FÜR JEDEN PC

- Animationen
- WIN - Hintergrundbilder
- VGA - Programme
- Boot - Sequenzen
- Slide - Shows
- Erotic - Sounds
- Persönlichkeitstest
- Fotos im GIF-Format
- und vieles mehr

Erotic Highlights

Nur für Erwachsene

Edition II

nur **49,90**

Bestellung mit Altersangabe
noch heute an:

VDM Verlagsgesellschaft bR
Eschstr. 8, Postfach 1231
4427 Legden 1

Fax 02566 / 3818
Tel. 02566 / 3216
BTX *333696969#

Lieferung solange Vorrat

Senden Sie mir umgehend die Erotic - Highlights im Format
■ 5¼ ■ 3½ zum Preis von nur DM 49.90
(Bei Vorauskasse versandkostenfrei)

Name

Anschrift

Ort

Geburtsdatum

Unterschrift

Ja!

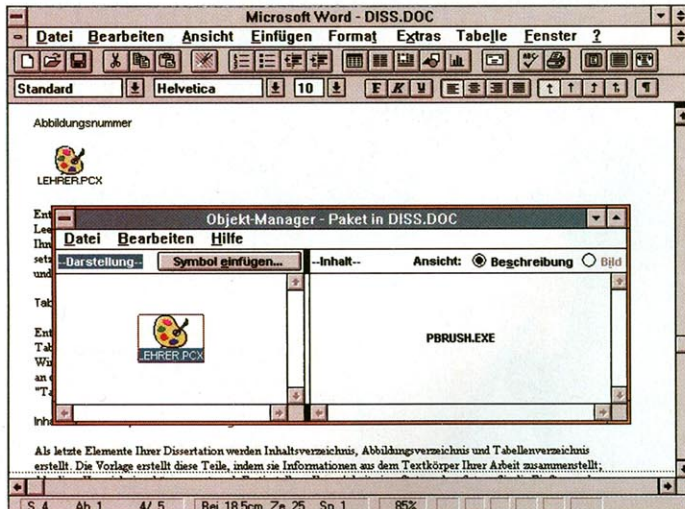


Bild 7: Der Objekt-Manager schnürt Informationspakete, die bei Bedarf per Doppelklick geöffnet werden

Neuaufbau einer Datei, ob die Verknüpfungen automatisch aktualisiert werden sollen, bleibt hier ohne Auswirkung. Außerdem können Sie über die Dialogbox *Verknüpfungen* die Ursprungsdatei öffnen, Verknüpfungen löschen oder editieren.

Verknüpfung bearbeiten

Die letztgenannte Funktion dient beispielsweise dazu, den entsprechenden Verknüpfungsbefehl "von Hand" zu ändern, wenn die verknüpfte Datei in ein anderes Verzeichnis kopiert wurde. Die Verknüpfungsmethode hat neben der höheren Aktualität und Datensicherheit auch den Vorteil, daß wertvoller Platz auf der Festplatte einge-

spart wird. Eingebettete Objekte belegen nicht nur den Platz, den die Zielanwendung für Ihre Darstellung braucht, sondern benötigen darüber hinaus weitere Datenbestände der Mutteranwendung. Bei mehreren eingebetteten Grafiken kann so ein "normaler" WinWord-Text schnell mehrere MByte groß werden. Verknüpfte Objekte sind etwas platzsparender, da Sie neben der Darstellungskapazität mit einem Verweis auf die Mutteranwendung auskommen.

Welcher der beiden OLE-Techniken jeweils der Vorzug zu geben ist, hängt natürlich von der Aufgabenstellung ab. Wenn Sie das Resultat Ihrer Arbeit schnell und problemlos weitergeben wollen und die eingebundenen Objekte nicht ständig aktualisiert werden müssen, dann ist die Einbet-

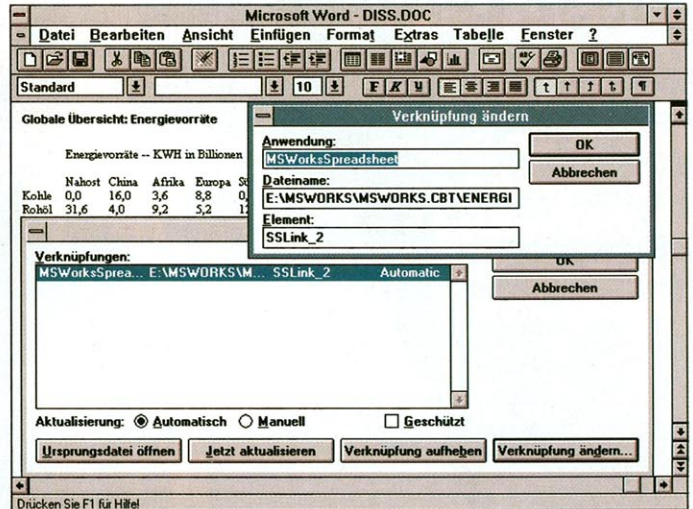


Bild 8: Die einzelnen Verknüpfungen können mit Hilfe von Dialogboxen bearbeitet werden

tungsmethode die richtige Wahl. Hierdurch erhalten Sie eine einzige Datei, die alle nötigen Daten enthält. Außerdem funktioniert das Einbinden etwas schneller und einfacher als das Verknüpfen.

Bei allen "im Fluß" befindlichen Daten, die sich laufend ändern, bietet die Verknüpfung beispiellosen Komfort und hohe Datensicherheit. Aber auch bei der Einbindung statischer Daten wie fertigen Grafiken empfiehlt sich diese Methode, wenn Sie Ihre Resultate nicht an Dritte weitergeben müssen. Der Platzbedarf ist bei dieser Variante einfach geringer. Sie erkennen, daß sowohl die Einbettung als auch die Verknüpfung von Objekten ihre Vor- und Nachteile haben. Im großen und ganzen ist die OLE-Technik jedenfalls eine starke Vereinfachung für jeden Windows-Anwender, der mit mehreren Programmen arbeitet.

OLE im Detail

OLE ermöglicht es, Daten aus einer Quellanwendung (Server) in ein anderes Programm (Client) zu übertragen. Als Server (etwa: Lieferant) wird dabei das Programm bezeichnet, das die Daten erzeugt und bereitstellt, als Client (etwa: Kunde) das Programm, das die Daten aufnimmt. Das Besondere an OLE ist, daß immer eine Verbindung zwischen den eingebundenen Daten (Objekten) und dem Server-Programm besteht. So wird es möglich, per Doppelklick auf das eingebundene Objekt den Server aufzurufen, wobei das entsprechende Objekt automatisch mitgeladen wird und sofort bearbeitet werden kann.

Der für Anwender wesentliche Unterschied zwischen den beiden unter OLE zur Verfügung stehenden Austauschmöglichkeiten ist folgender: Bei einer Verknüpfung besteht eine direkte Verbindung zwischen der Ursprungsdatei und dem eingebundenen Objekt, wobei die Daten laufend automatisch aktualisiert werden. Ein eingebettetes Objekt kann dagegen nur auf Abruf durch Betätigen des entsprechenden Befehls auf den neuesten Stand gebracht werden, ist aber dafür – im Gegensatz zu verknüpften Daten – ein fester Bestandteil der aufnehmenden Datei. In beiden Fällen ist es jederzeit möglich, ein eingebettetes Objekt mit Hilfe der Server-Anwendung nachträglich zu bearbeiten.

Normalerweise kann eine OLE-fähige Anwendung sowohl die Rolle des Servers als auch die des Client übernehmen. Dies bedeutet, daß solche Programme sowohl Daten von anderen Anwendungen übernehmen als auch Objekte für andere Programme liefern können. Einige kleinere Anwendungen sind jedoch lediglich in der Lage, als Server zu fungieren. Paintbrush ist hierfür ein Beispiel. Außerdem gibt es Programme, die als "reine Server" bezeichnet werden, beispielsweise MS Draw, WordArt oder MS Graph. Diese Zusatzprogramme, die selbst keine Dateien abspeichern können, dienen ausschließlich dazu, Objekte für die großen Anwendungen zu liefern.

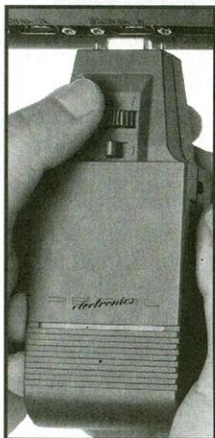
Aussicht auf neue Entwicklung

Eine neue, überarbeitete Fassung von OLE mit der Versionsnummer 2.0 wird übrigens derzeit entwickelt. Diese Version will die einzelnen Anwendungen noch näher zusammenbringen. Unter OLE 2.0 wird es unter anderem möglich sein, verknüpfte Objekte direkt im Dokument zu bearbeiten, ohne daß zur Mutteranwendung gewechselt werden muß. Außerdem sollen sich eingebettete Objekte automatisch den Formatierungen ihres Umfelds anpassen können. Zu wünschen wäre darüber hinaus, daß sich die Daten noch bequemer und schneller austauschen lassen. OLE muß noch intuitiver werden, was nur durch eine wesentliche Straffung und Vereinheitlichung der diversen Einbettungs- und Verknüpfungsmöglichkeiten erreicht werden kann.

(Ralph Kusterer/sb)

Modem & Fax & BTX

GROSSE Leistung zum kleinen Preis



Pearl-electronics-Pocket-Modems enthalten zusätzlich Netzteile, Block-Batterie und serielles Verlängerungs- und Adapterkabel!

Pocket-Modems

2400 bps
MNP5 softwaremäßig
usw. Best. Nr. 9900 12
(PE 2400 P)
Modem DM 129.90

2400 bps
MNP5/V4.2bis/V23 usw.
Best. Nr. 9900 15
(PE 9624 VQP)
FAX-Modem DM 329.90

Extern-Modems

9600 bps
MNP5/V4.2 bis usw.
Best. Nr. 9900 37
(PE 9696 VE)
FAX-Modem DM 519.90

14400 bps
MNP5/V4.2 bis usw.
Best. Nr. 9900 39
(PE 96144 VE)
FAX-Modem DM 599.90

Neun PEARL-ELECTRONICS-Modems im Vergleich

Modem	2400 H	2400 P	9624 H	9624 VQH	9624 VQP	9696 VH	9696 VE	96144 VH	96144 VE
Hayes-kompatibel	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auto-Dial	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Audio-Monitor	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auto-Answer	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auto-Speed-Select	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
300 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1200 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2400 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
9600 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
14400 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
MNP 2-5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bell 103/212 A	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.21	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.22/bis	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.23	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.32/bis	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.42/bis	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fax Gruppe 3	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CITT V.27/ter	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CITT V.29	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fax senden			9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps
Fax empfangen			9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps
Bestell-Nr.	990011	990012	990040	990014	990015	990036	990037	990038	990039
Komplett-Preis	DM 99.90	DM 129.90	DM 179.90	DM 239.90	DM 329.90	DM 419.90	DM 519.90	DM 529.90	DM 599.90

Alles inklusive:
Im Preis aller Modems ist folgendes enthalten:

TOP-MODEMSOFTWARE:
PE-2400 H, PE-2400 P und 9624 AH enthalten „Comit“, alle anderen Modems enthalten „Bit-Com“. Sehr Komfortabel!

DEUTSCHES HANDBUCH
Mit diesem ausführlichen Handbuch wird die Bedienung unserer (FAX-) Modems selbst für einen absoluten Laien zum Kinderspiel. Inhalt: DFO-Einleitung, Modem-Funktionen, BIT-FAX-Software, WIN-FAX-Software, BIT-COM-Software, COM-IT-Software, X-BTX-Software, KLICK-TEXT-Software, u.s.w.

DEUTSCHER TELEFON-ADAPTER
Der TAE-F-Adapter ermöglicht Ihnen den Anschluß der Modems an deutsche Norm-Telefon-Buchsen!

KLICKTEXT
Diese deutsche Textverarbeitung mit Adress-Datenbank sitzt speicherresident in Ihrem PC und kann per Tastendruck aktiviert werden. Die Besonderheit: Klicktext besitzt eine Fax-Schnittstelle (Shareware).

Windows: Optional
Lieferung mit jedem unserer Fax-Modems unter der Best.-Nr. 990010 Winfax 2.0 zum Preis von DM 29.90.

BEDIENUNGS-KIT
Sie besitzen schon ein (FAX-) Modem? Dann empfehlen wir Ihnen unser Pearl electronics BEDIENUNGS-KIT! Es enthält unser deutsches HANDBUCH (Leitfaden zur DFO), einen deutschen TELEFON-ADAPTER und die Software X-BTX, KLICK-TEXT und FAX-CARTOONS. (siehe oben)

Best. Nr. 990009
DM 49.90
(Im Lieferumfang unserer Modems enthalten)

Was ist was? facheinesisch auf deutsch:

MNP-5
Datenkompression während der Übertragung. Beschleunigt die Übertragung bis zum Doppelten! (z.B. statt 2400 bps nun 4800 bps oder statt 14400 bps nun 28800 bps)

Fax Gruppe 3
Internationaler Fax-Standard

Audio Monitor
Lautsprecher für Verbindungsaufbau

Auto Dial
automatische Wahl (Impuls/Ton)

Auto Speed Select
Stimmt die Übertragungsgeschwindigkeit automatisch mit der Gegenstelle ab!

V.42/bis
bit pro Sekunde (Übertragungsgeschwindigkeit)

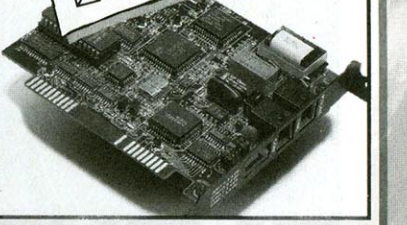
MNP-4
Datenkompression während der Übertragung. Beschleunigt die Übertragung bis zum Vierfachen! (z.B. statt 2400 bps nun 9600 bps oder statt 14400 bps nun 57600 bps)

Automatische Fehler-Korrektur
während der Übertragung

V.23
Ermöglicht den Betrieb unter 1200/75 bps. Damit BTXen Sie bundesweit zum Ortstarif!

DIREKTVERKAUF BERATUNG
SCHREIBEN, TELEFONIEREN, FAXEN

Einfach Super! Neuer Pearl-Service!
TOP-Telefonberatung!
Persönliche Betreuung durch 6köpfiges Team!
Kompetente Fachberater!
Echter Kundenservice!
Keine Massenabfertigung! Echtes Kundenverhältnis!
Das Telefon für all Ihre Fragen: (076 31) 120 31- 34
Auch Briefe und Faxe werden prompt beantwortet!
Am Kalischacht 4, 7845 Buggingen, FAX 120 05-9



Intern-Modems

2400 bps
MNP5 softwaremäßig usw.
Best. Nr. 9900 11
(PE 2400 H)
Modem DM 99.90

2400 bps
MNP5 softwaremäßig usw.
Best. Nr. 9900 40
(PE 9624 H)
FAX-Modem DM 179.90

2400 bps
MNP5/V4.2bis/V23 usw.
Best. Nr. 9900 14
(PE 9624 VQH)
FAX-Modem DM 239.90

9600 bps
MNP5/V4.2 bis usw.
Best. Nr. 9900 36
(PE 9696 VH)
FAX-Modem DM 419.90

14400 bps
MNP5/V4.2 bis usw.
Best. Nr. 9900 38
(PE 96144 VH)
FAX-Modem DM 529.90

Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bestellung auf die Zeitschrift Highscreen HIGHLIGHTS

Postzulassung beantragt!
Der Betrieb dieser Geräte am Netz der Deutschen Bundespost ist strafbar!

PORTO + VERPACKUNG: per Scheck DM 4,90, per Nachnahme DM 6,90, per Bankeinzug DM 3,90 (bitte Bankverbindung angeben). Per Rechnung DM 4,90 (nur bei Großfirmen und öffentlichen Institutionen mit offizieller Bestellung)

PEARL
Agency Allgemeine Vermittlungsges. mbH
Am Kalischacht 4 · W-7845 Buggingen Fax:

Bestellannahme: (076 31) 120 91-99 MO-FR 8-20 Uhr, SA+SO 16-20 Uhr
Beratungs-Team: (076 31) 120 31-34 Kompetente, persönliche Direktberatung
(076 31) 120 08-9 BTX *pearl# Mailbox (076 31) 120 21

Grünburgerstr. 7a · A-4540 Bad Hall
Tel (07258) 5333 · Fax (07258) 5315 · Preise: GS = DM x8
Großmatstr. 16 · CH-8964 Rudolfsstetten
Tel (057) 317020 · Fax (057) 317037 · Preise: sFR = DM

Händleranfragen (nur Großabnahmen): Tel.: (0761) 3 80 60-0 · Fax: (0761) 3 80 60-86



Standard- und Individualsoftware

Ideal Standard

Standardsoftware. Individualsoftware. Das sind Begriffe, die alles sagen und doch wieder nichts. Was meinen clevere Werber, wenn sie uns mit individuellen Standards einnebeln? Wem nutzt das eine, wem das andere? Brauchen wir solche Unterteilungen? Highscreen HIGHLIGHTS ist dem Thema auf den Grund gegangen.

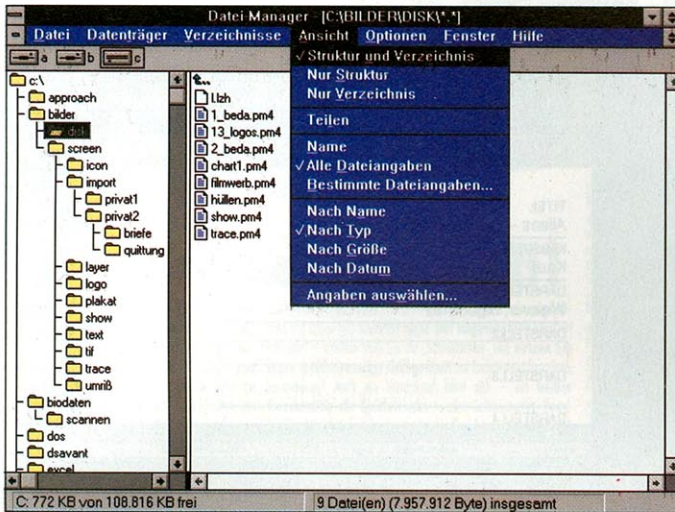
Dem gemeinen Deutschen haftet von jeher die Eigenschaft "ordentlich" an. Wo immer auch eine strukturlose Masse Ausdruck von scheinbarem Chaos andeutet, ist der gemeine Deutsche zur Stelle, wischt mit einigen wenigen gekannten Schwüngen die Unordnung in übersichtliche Häufchen zusammen und kategorisiert jedes auch noch so unwichtige Teilchen. Normen werden erstellt, Standards entwickelt und Regelwerke nach bestimmten Vorgaben verfaßt. Hoffnungslos? Sicherlich nicht, obwohl gerade die Unordnung die Quelle der Hoffnung ist. Natürlich hat eine Norm oder ein Standard viele gute Seiten, wenn man nur das Reglement erkannt hat, das dahintersteckt. Das wiederum ist nicht immer einfach.

Beispiel Computerjargon. Da geistert mit Vorliebe der Begriff "Standardsoftware" durch Entwicklerköpfe, Zeitschriftenkonzepte und Händlerbestellungen. Ein Begriff, der zugegeben gut klingt: Standardsoftware! Ohne zu wissen, was sich dahinter verbirgt, es muß in jedem Fall etwas Gutes und Solides sein. So gut und solide, daß jeder Interesse daran hat, weil jeder damit arbeitet. Das ist allumfassend und so gar nicht gemein deutsch, weil nicht kategorisierend. Lassen Sie uns also im folgenden die passenden Schubladen finden, um Begriffen wie Standard- oder Individualsoftware mit Sinn zu füllen.

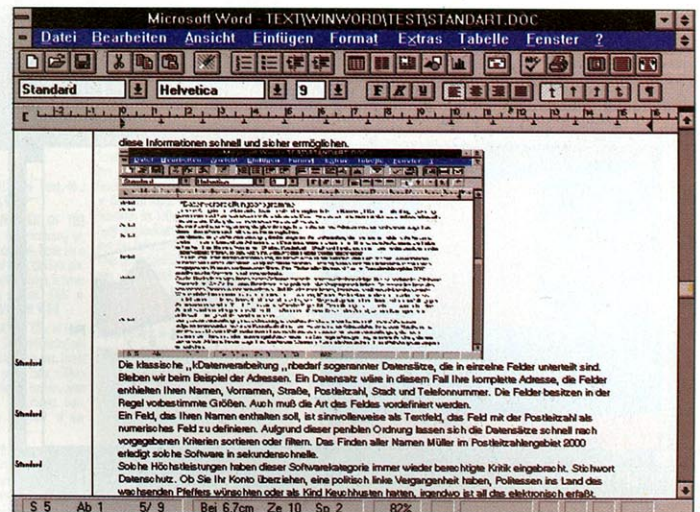
Es gibt zwei verschiedene Ansätze, um dem Begriff Standardsoftware eine Bedeutung zuzuordnen. Der erste basiert auf der Art der Software und deren Verbreitung. Dank unseres Ordnungsbewußtseins sind wir in der Lage, jedes auf dem Markt befindliche Programm in eine Programmkategorie zu stecken. Diese Kategorien entstanden mit der Zeit durch die Arbeitsweise, die wir am Computer an den Tag legten, sie sind quasi historisch gewachsen. So ergaben sich Standardsoftware-Genre, die zum Teil bis heute Gültigkeit besitzen, zum Teil durch Verbesserung der Hardware oder neue Bedürfnisse von uns Anwendern in neue Genres aufgeteilt werden mußten.

Die Standardsoftware schlechthin beruht auf dem "Deutschtum" des Computers. Denn sein Ordnungsbewußtsein stiehlt allen die Schau. Sie werden damit unbarmherzig konfrontiert, wenn Sie das Gerät einschalten und ein Programm zum Start auswählen wollen. Unzählige Dateien lagern auf Ihrer Festplatte oder Ihrer CD-ROM und verlangen nach einem Ordnungssystem, damit sie nicht im Meer der Programme und Dateien verlorengehen.

So wurden schon früh Vereinbarungen zur Auswahl der Dateinamen bestimmt, die noch heute gültig sind. Ein Dateiname besteht aus insgesamt zwölf Zeichen, Zahlen und Buchstaben. Die ersten acht können



Bei der Dateiverwaltung ist eine übersichtliche Darstellung der Programme und Dateien notwendig



Moderne Textverarbeitung integriert Bilder, legt Inhaltsverzeichnisse an und korrigiert die Texte

frei gewählt werden. Es folgen ein Punkt (.) und weitere drei Zeichen, die mit Suffix oder als Dateiendung bezeichnet werden. Doch reicht eine gleiche Namensgebung nicht aus, um den Überblick zu behalten. Besser ist, die Dateien und Programme thematisch innerhalb eines Verzeichnisbaums anzuordnen.

Das Betriebssystem Ihres Computers (MS-DOS oder DR DOS) stellt Ihnen zur Verwaltung dieses Systems viele Kommandos zur Verfügung. Sie tragen Namen wie REN und MD, DEL und CD. Es handelt sich dabei um Kurzformen oder Abkürzungen englischer Befehle, die für die meisten von uns über das Verständnisstadiums des Kauderwelsch nicht gelangen. **Dateiverwaltungsprogramme** sorgen dafür, daß die notwendige Pflege des PC-Ordnungssystems nicht zwangsläufig ein Verkümmern unserer Sprachgewohnheiten zur Folge haben muß.

Mit einem Dateiverwaltungsprogramm können Sie per Tastendruck durch die Verzeichnisse Ihrer Festplatte blättern. Das Kopieren, Umbenennen, Suchen oder Löschen von Dateien wird durch plausible Befehlslisten vereinfacht. Meist sind Programme von hier aus ohne große Umwege zu starten. Zusatzfunktionen von der komplizierten Diagnose der Festplatte bis hin zum Formatieren von Disketten ergänzen die meisten dieser Programme.

Die **Textverarbeitung** ist das Phänomen unter den Standardanwendungen. Daß es heute keinen Computer gibt, der nicht über mindestens eine Textverarbeitung verfügen kann, liegt nicht etwa daran, daß wir eine Nation von Schriftstellern sind. Vielmehr begründet sich die Allgegenwärtigkeit dieser Programmkategorie darauf, daß der Computer immer schon in der Lage war, mit Buchstaben umgehen zu können. Er konnte sie auf dem Monitor darstellen und mit

Hilfe des Druckers auf Papier bringen, als noch niemand an farbenprächige Grafiken und deren Verarbeitung am PC dachte. So zog der PC in die Büros und begann, die Schreibmaschine zu verdrängen.

Dort hatte das neue System eine Reihe von Vorteilen. In erster Linie konnten Briefe und andere Schriftstücke so lange am Bildschirm korrigiert und bearbeitet werden, bis sie fehlerlos waren. Das ersparte Papier und somit Kosten.

Daneben bot die Textverarbeitung Funktionen, die auf keiner Schreibmaschine möglich waren. Ein Text mußte nicht mehr Zeile für Zeile geschrieben werden, sondern es konnten beliebig Teile verschoben, gelöscht oder neu verfaßt werden. Häufig benutzte Floskeln wurden mit nur einem Tastendruck wie von Geisterhand in den Text geschrieben, und der Computer konnte Schriftstücke in besondere Form bringen: Der Blocksatz, die ordentliche gerade Ausrichtung vom linken und rechten Textrand, war nicht länger den professionellen Textsetzern vorbehalten.

Die heutigen Textverarbeitungen gehören zu den unterfordertesten Programmen der Computerwelt. Sie können Grafiken integrieren, Mehrspaltensatz berechnen, Inhaltsverzeichnisse generieren, Fußnoten verwalten, Texte mitdenkend korrigieren, Schriften in allen Größen und Darstellungsarten zu Papier bringen, und, und, und.

Mit der modernen Textverarbeitung können Sie ein Buch schreiben und alle Daten so lange im Rechner lassen, bis es fix und fertig druckbereit ist. Bei keiner anderen Standardsoftware klafft eine derart große Lücke zwischen angebotenen und tatsächlich genutzten Funktionen. Untersuchungen zeigen, daß der Funktionsumfang von Programmpaketen wie Word für Windows oder Ami Professionell von der Mehrzahl der Anwender nicht einmal zu 20 Prozent

genutzt wird. Stellen Sie sich vor, 90 Prozent der Haushalte würden einen 30-Tonner in der Garage stehen haben, für den wöchentlichen Freitagnachmittagseinkauf. Das ist sicher absurd, im Bereich der Textverarbeitung ist es normal, ein Phänomen eben.

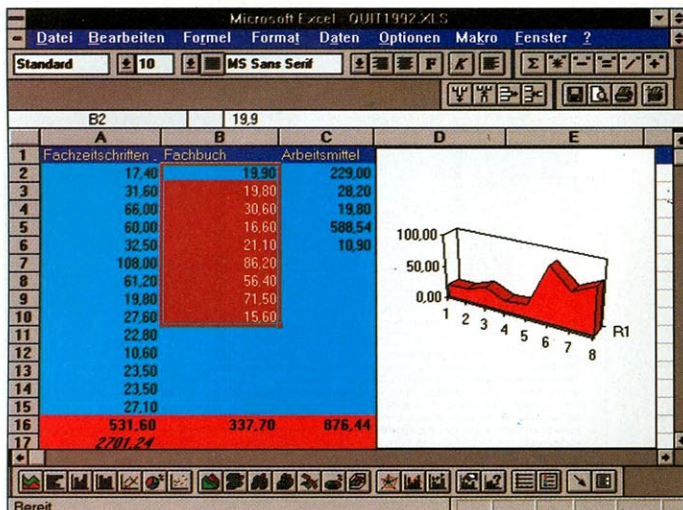
Die Verbreitung von **Tabellenkalkulationen** steht der von Textverarbeitungen kaum nach. Die Tabellenkalkulation ist allerdings mehr dort zu finden, wo sie auch tatsächlich gebraucht wird: in den Bürotrakten, wo verwaltet, berechnet und geplant wird.

Tabellenkalkulationen erschließen sich dem Privatanwender nur schwer, obwohl sie denkbar einfache Dienste anbieten. Die Arbeitsfläche von Tabellenkalkulationen ähnelt einem Schulstundenplan. Die Felder, in die beim Stundenplan Fächer eingetragen werden, nennt man in der Tabellenkalkulation Zellen.

Sie können in jede Zelle Texte, Zahlen oder mathematische Formeln eintragen. Das besondere ist, daß der Computer mit jenen Zellen rechnen kann, in denen Zahlen oder Formeln eingetragen sind. Auf Knopfdruck sind somit Spalten- oder Reihensummen zu bilden.

Jede Zelle bildet eine Einheit. Sie kann exakt durch Angabe der Reihe und Spalte in der Tabelle adressiert werden. Der Inhalt einer Zelle kann ganz individuell gestaltet werden, die Wahl des Schrifttyps, der Farbe oder des Rahmens hängt lediglich von den angebotenen Möglichkeiten der Software oder Ihres Computers ab.

Heutige Tabellenkalkulationen besitzen neben den Funktionen zur tabellarischen Darstellung von Zahlen oder Texten auch Funktionen, um solche Tabellen in Diagrammen darzustellen. Balken-, Torten- oder Liniendiagramme erscheinen auf Tastendruck. Meist sind diese Grafiken direkt am Monitor weiter zu bearbeiten. Bilder können ergänzt, Töne erzeugt oder kleine



Tabellenkalkulationen werden hauptsächlich im professionellen Bereich eingesetzt

Filme abgespielt werden. Die Tabellenkalkulation hat sich zu einer Steuerungssoftware für alle Arten von Daten gemausert. Sie ist Plattform für multimediale Präsentationen geworden.

Als **Datenbank** werden jene Programme bezeichnet, die gleichförmige Informationen wie Adressen ordnen und die den Zugriff auf diese Informationen schnell und sicher ermöglichen.

Die klassische Datenbank bedarf sogenannter Datensätze, die in einzelne Felder unterteilt sind. Bleiben wir beim Beispiel der Adressen. Ein Datensatz wäre in diesem Fall Ihre komplette Adresse, die Felder enthielten Ihren Namen, Vornamen, Straße, Postleitzahl, Stadt und Telefonnummer. Die Felder besitzen in der Regel vorbestimmte Größen. Auch muß die Art des Feldes vordefiniert werden.

Ein Feld, das Ihren Namen enthalten soll, ist sinnvollerweise als Textfeld, das Feld mit der Postleitzahl als numerisches Feld zu definieren. Aufgrund dieser peniblen Ordnung lassen sich die Datensätze schnell nach vorgegebenen Kriterien sortieren oder filtern. Das Finden aller Namen Müller im Postleitzahlengebiet 2000 erledigt solche Software in Sekundenschnelle.

Solche Höchstleistungen haben dieser Softwarekategorie immer wieder berechtigte Kritik eingebracht. Stichwort Datenschutz. Ob Sie Ihr Konto überziehen, eine politisch linke Vergangenheit haben, Politessen ins Land des wachsenden Pfeffers wünschten oder als Kind Keuchhusten hatten, irgendwo ist all das elektronisch erfaßt. Wenn solche Informationen zusammen verarbeitet würden, könnten Sie im Handumdrehen aus einer Masse von Milliarden von Menschen selektiert werden. Totale Transparenz wäre die Folge. Die Technik trüge daran selbstverständlich keine Schuld, sondern diejenigen, die Sie zu Ihrem Schaden

nützen. Das ist der Grund, warum Daten getrennt aufbewahrt und geschützt werden müssen.

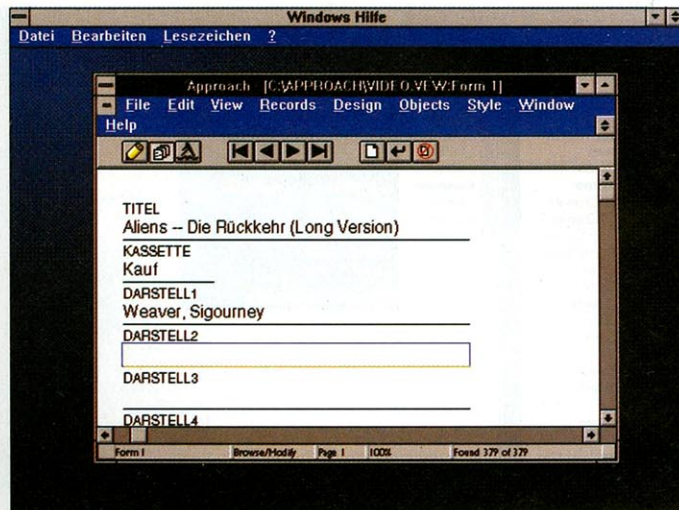
Die Datenbankprogramme haben sich sprunghaft weiterentwickelt. Bilder können mit in die Datensätze aufgenommen werden, etwa die Porträtaufnahmen der Personen einer Adressendatei. Töne oder Musiken sind archivierbar. Mit dem Multimedia-Boom haben sich aus den klassischen Datenbanken, die noch mühsam per Hand mit Informationen gefüttert werden mußten, eigenständige Programme entwickelt, die wie Lexika oder Almanache den Zugriff auf bestehendes Wissen mit dem elektronischen Hilfsmittel Computer bequem ermöglichen.

Die Kategorie der **Grafikprogramme** konnte erst durch die steigende Leistungsfähigkeit der Computer zur Standardsoftware heranwachsen. Heute verfügt fast jeder PC über die Fähigkeit, 256 verschiedene Farben oder Grautöne am Monitor darzustellen, und ist damit in der Lage, sehr ansprechende Grafiken darzustellen und bearbeiten zu lassen.

Es existieren unterschiedliche Arten von Grafikprogrammen, die eine weitere Kategorisierung zulassen.

Mit einfachen Malprogrammen lassen sich schnell simple Zeichnungen fertigen. Malprogramme arbeiten mit Bildpunkten (Pixeln). Farben werden aufeinander geschichtet, und die zuletzt aufgetragene Farbe überdeckt die anderen und macht sie unsichtbar. Linien und einfache geometrische Flächen – vom Kreis zum Quadrat – sind schnell gezeichnet. Flächen können mit Farben oder Mustern gefüllt werden.

Die Profis unter den Grafikprogrammen sind die Bildbearbeitungsprogramme. Sie arbeiten ebenfalls mit der Technik der Überlappung von Bildpunkten. Ihre Aufgabe ist, Fotos und Bildvorlagen



Datenbanken verwalten geordnete Informationen und sichern schnellen Zugriff

elektronisch nachbearbeiten zu lassen. Spezialfunktionen vom automatischen Ausschneiden von Bildteilen bis zu detaillierten Farb-, Helligkeits- und Kontrastmanipulationen machen den Gebrauch solcher Software im professionellen Bereich extrem nützlich. Daheim können diese Programme meist nicht genutzt werden, da die notwendige Zuliefererhardware, teure Farbscanner und Ausgabegeräte wie Farbdrucker oder Belichter, nicht verfügbar ist.

Objektorientierte Zeichenprogramme runden das Angebot der Grafiksoftware ab. Hierbei werden keine Bildpunkte übereinandergeschichtet, sondern einzelne Bildteile separat angelegt und auf der Arbeitsfläche arrangiert. Solche Programme merken sich, daß ein Kreis zum Beispiel einen Radius von 5 cm besitzt und neben der roten, 1 mm dicken Kreislinie mit einem Muster gefüllt ist, daß aus grünen Punkten auf einer gelben Fläche besteht.

Der Rest der Welt

Dieser Kreis in all seinen charakteristischen Eigenschaften ist für das Zeichenprogramm ein Objekt, das beliebig verschoben, vergrößert oder verkleinert werden kann. Auch beim Übermalen geht ein solches Objekt niemals verloren, es wird wie auf einer Pinwand lediglich von einem anderen Objekt zeitweise überdeckt.

Ungeachtet dieser Kategorien von Standardsoftware existieren hunderte weiterer Lösungen, die der Standardsoftware zugeordnet werden müssen. Bei diesen Bereichen spielt die Verbreitung eine untergeordnete Rolle. Wichtig ist nur, daß es sich dabei um fertige Produkte handelt, die sowohl im Softwareladen um die Ecke als auch im Computerdiscount in gleicher

Kommerzielle Top-Spiele!

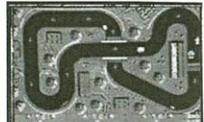
aus Lager-Restbeständen, Firmenaufblößen und Produktionsüberschüssen! Alle originalverpackt, mit Anleitungen und voller Garantie!

Tausende Super-Spiele - aufgekauft!

Pearl Agency, einer der weltweit größten Programmdistributoren, hat für Sie einen riesigen Posten fantastischer Spielhits aufgekauft. Programme, die im kommerziellen Handel oftmals für DM 79,-/ DM 98,-/ DM 129,- und mehr (empf. Vp-Preis) offeriert wurden, erhalten Sie jetzt zu absoluten Toppreisen! Es handelt sich ausschließlich um neuwertige Originalware in aufwendiger Verpackung - alles erste Wahl! Die meisten dieser Top-Spiele wurden in Fachzeitschriften vorgestellt und in unabhängigen Spieltests empfohlen! Wir haben den Restposten ganz tief angesetzt und knallhart kalkuliert - machen auch Sie Ihr „Schrippchen“ und nutzen Sie diese wohl einmalige Gelegenheit zur Erweiterung Ihrer Spielersammlung! Auch ein Vorratkauf lohnt sich - ein heißer Geschenktip für Spielereks zu allen Gelegenheiten. Bestellen Sie möglichst noch heute, trotz großer Lagerbestände ist unser Vorrat begrenzt.

Alle Spiele sind lauffähig auf einem IBM™-kompatiblen PC (XT/AT286/386/486), die benötigte Grafikkarte ist jeweils in Klammern angegeben. Alle CGA- und EGA-Spiele laufen auch auf jeder VGA-Karte! X = unterstützt Soundkarten.

JUMP JET Jump Jet ist eine hochentwickelte Kampfmaschine. Ihre Start- und Landebahn ist ein supermoderner Flugzeugträger. Im Cockpit sind Sie ganz allein auf die Reaktionen und fliegertischen Fähigkeiten angewiesen. Sie sind Jäger und Gejagter zugleich. Aber Vorsicht, je besser Sie sind, desto besser wird der Gegner. Auch mit Taktikgewinnen werden Sie zu kämpfen haben! (CGA) * Best.-Nr.: 880001 * nur DM 9,80



KARTING GRAND PRIX Wer hat Sie nicht schon gesehen und sich gewundert, wie schnell Sie fahren können - die schnellen Go-Karts! Fingerspitzenfehle, schnelle Reaktion und das Erfassen neuer Situationen sind gefragt! 8 Strecken, 3 Geschwindigkeitsstufen, 1 oder 2 Spieler. Bestimmen Sie, welche Ränge aufgezogen werden, studieren Sie genau den Streckenzustand - und werden Sie am Ende Grand Prix-Sieger! (CGA) * Best.-Nr.: 880003 * nur DM 9,80

SUPERSKI Eine Ski-Simulation der Extraklasse wartet auf Sie! Superski bringt Ihnen vier aufregende Skisportarten ins Wohnzimmer: Slalom, Abfahrt, Riesenslalom und Skispringen. Treten Sie den Computer oder gegen einen Mitspieler an. Wettkampf- und Trainingsoptionen stellen Sie Wahl. 3 Schwierigkeitsgrade fordern Ihr ganzes Können. In rasender Fahrt meistern Sie den Kurs. Werden Sie Weltmeister! (CGA) * Best.-Nr.: 880005 * nur DM 9,80

BOULDER DASH Einer der besten Spiele überhaupt - das Spiel, das Sie nicht missen dürfen! ROCK FORD, der Star des Spieles, begegnet auf seinem Weg durch ein gefährliches Felsensystem unter der Erde den ungläublichsten Herausforderungen. Verstand und Reflexe sind gefragt. Sie müssen die Mauerstein einsammeln, die von tödlichen Leuchtfeuern bewacht werden, und ständig droht die Gefahr herabstürzender Felsbrocken. Geheimnisvolle Fluchthölle öffnen sich. Wie man genügend Edelsteine gesammelt und damit einen der zahlreichen Level erfolgreich abgeschlossen haben. (CGA) * Best.-Nr.: 880006 * nur DM 9,80

BOULDER DASH II Und wieder sind Sie in faszinierenden Höhen auf der Suche nach den funkelnden Edelsteinen. Bedrohliche Hindernisse und neue Gefahren, wie beispielsweise tobende Flieger, stehen dabei im Weg. 16 dieser Höhen müssen bezwungen werden. Wechselseitige Schwierigkeitsgrade und 2 wissensreiche erhalten den Reiz und die Spannung. Viele Stunden bester Unterhaltung sind garantiert! Werden Sie auch dieses zweite Spielbestermeister! (CGA) * Best.-Nr.: 880010 * nur DM 9,80

FOOTBALL MANAGER Fußball total! Wählen Sie eine eigene Mannschaft für jedes Spiel. Werden Sie die Top-Manager, organisieren Sie Pokalspiele, befehlen Sie und delegieren Sie. Mit klugen Überlegungen, subtilen Verleumdungen sind im Nichts. Übernehmen Sie Fußball-Tabellen und führen Sie die Spieler. Mit 7 Geschwindigkeitsstufen. (CGA) * Best.-Nr.: 880020 * nur DM 9,80

FREDDY HARDEST Eien Freddy Hardest, den begehrtesten „Playboy“ im ganzen Universum, auf seiner schwarzen Mission. Steuern Sie Ihren Helden durch die Monde von Tarnat und bewahren Sie Ihr Gesicht gegen wilde Tiere und freischwärmende Pflanzen. Stehlen Sie ein Raum-

schiff, organisieren Sie Treibstoff und ab geht es, hinein in den Hyperspace! (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 880035 * nur DM 19,90

STAR GOOSE ASM-HIT! Steigen Sie in das Top-Kampfsystem und übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und wertvolle Edelsteine zu erobern ist Ihre Aufgabe. Tolle 3D-Grafik! (CGA/EGA) * Best.-Nr.: 880024 * nur DM 9,80

MAMBO Jump- & Run-Spiel mit TOP-Grafik! Unter dem Boden der Regenwälder des Amazonas lauert eine unbekannte Gefahr. Nur der furchtlose Mamba kann sie zurückweisen. Finden Sie das Mamba-Mineralien-Abzeichen und die geheimen Hinweise! Erst dann können Sie Mamba helfen, seinen Auftrag zu erfüllen. (CGA) * Best.-Nr.: 880030 * nur DM 9,80

COSMIC SHERIFF Setzen Sie sich in Ihren Kungler und starten Sie in Richtung „Kobalt“, der Bergwerkskolonie auf Jupiters dritten Mond. Sie sind der kosmische Sheriff, der schlechte Schurke der Galaxis. Ihr Auftrag lautet: Bringen Sie die Saboteure zur Strecke und erschöpfen Sie deren Bomben! (CGA) * Best.-Nr.: 880031 * nur DM 9,80

ENCHANTED PINBALL Es gehört eine ganze Portion Mut dazu, den „verwunschenen“ Flipper zu spielen. Erst wenn Sie die 9 Funktionen bestanden haben, können „Dorling der Zauberei“ frei und kann den bösen Zauber, unter dem der Planet Erde steht, lösen und dann den bann brechen. (CGA) * Best.-Nr.: 880032 * nur DM 9,80

RATH-THA Sie sehen der größten Bedrohung der Galaxis ins Auge, einem gigantischen rathenartigen Roboter. Sie kämpfen in einem Meteoritenfeld, kosmische Splitter zerstören Ihre Schiffe. (CGA) * Best.-Nr.: 880033 * nur DM 9,80

EUROPEAN SUPERLEAGUE Eine grafisch exzellente, wirklichkeitsnahe Rollenspielsimulation des schwierigsten Jobs im Fußballgeschäft: Managen Sie Ihren Verein! Training, Terminplanung, Heftik und Entscheidungen, Meetings und Verwaltungssitzungen, Tabellenplatzierungen, Kondition der Spieler, Verletzungen und Familien. Gebührt... hier werden alle Faktoren wie in der Realität berücksichtigt. Einfache Steuerung aller Aktionen über Icons und Mausclick. (CGA/EGA) * Best.-Nr.: 880083 * nur DM 24,90

OMEGA DIMENSION Unerdliche Gefahren verbergen die Tiefen der Omega Dimension. Ein hypothetisches Audioeffektsystem, das eine einzigartige Geräuschsprache kreiert, stellt Ihnen Gehörnisse auf die Probe. Die Hyper-Roll-Schaukel vermittelt Ihnen auf faszinierende Art wirklichkeitsnahe Bewegungssimulation. (CGA/EGA) * Best.-Nr.: 880034 * nur DM 9,80

FOOTBALL MASTER Eine Fußball-Simulation der Extraklasse! Messen Sie sich an den starken Teams der Europameisterschaft. 5 Trainingsarten. Dribbeln, Balkenkontrolle, lange Pässe, Torschüsse und Straßstöße können geübt werden. Bereiten Sie sich

gut auf das große Spiel vor. (CGA) * Best.-Nr.: 890057 * nur DM 29,90

JULES VERNE'S MASTER OF THE WORLD Nehmen Sie die Herausforderung an, stellen Sie sich dem Herrscher der Welt. Treten Sie in die Zone ein, aus der es normal keine Rückkehr gibt. Treuen Sie sich in acht verschiedene Stufen, in denen es von mörderischen Feinden winkt. (CGA) * Best.-Nr.: 880035 * nur DM 9,80

CENTROFOLD SQUARES Über 10 heile Pinup-Girls treten in diesem Geschicklichkeitsspiel mit 3D-Grafik auf. Anhand von über 200 verschiedenen platzierten Feldern, geben diese schönen Fotomodelle mit jedem Feld, das Sie erobern, einen weiteren Teil des pikanten Geschehens preis. (CGA/EGA) * Best.-Nr.: 890080 * nur DM 18,90

COLOSSUS 4 BRIDGE Eine perfekte Bridge-Spielsimulation, bei der Ihr PC die Rolle von 3 Mitspielern übernimmt. Gespielt wird nach den offiziellen Regeln. Am Ende werden die Karten aller Spieler gezeigt. Zahlreiche Optionen wie: Demonstrations-Tutor-Modus, Autoplay, Spielstands speichern / laden, Rücksetzen, Tricks anwenden und Schummeln usw. (CGA/EGA) * Best.-Nr.: 890081 * nur DM 18,90

DAILY DOUBLE HORSECARING Ein authentisches, sehr realistisches Pferdespiel mit 3D-Grafikdarstellung und echter Derby-Atmosphäre. Natürlich erhalten Sie auch genaue Hintergrundinformationen zu den 180 Pferden und 12 Jockeys, die sich in rund 400 Rennen miteinander messen. Beobachten Sie Pferd, Jockey, Bahnbedingungen und Rennstrategien, tätigen Sie Ihre Wetten und lassen Sie sich mit Ihrem Favoriten, wenn er dem Pulk dominiert und mit Nesseligen Vorsprung über die Ziellinie gloriopiert. (CGA/EGA) * Best.-Nr.: 890082 * nur DM 19,90

50 GREAT GAMES Sage und schreibe 50 (1) fantastische kommerzielle Spiele enthält dieses Power-Pack mit 10 kompaktern Disketten: Ein buntes Mix aus Actiongames, Logik- und Strategieausgewähl aus den Spielhits der 90er Jahre. Wiehänger-Spielepaarung! Leider können wir hier nur einige Spiele beispielhaft auflisten: WIZARD, SHOOT'N' GO, CANNON, FIGHTER, INVADERS, MASTERMIND, REVERSI, SOUTAIR, ENCOUNTER u.v.m. (z.T. CGA / z.T. EGA / VGA) * Best.-Nr.: 890084 * nur DM 49,90

MOTO GRANDPRIX Erleben Sie Geschwindigkeit, genießen Sie das Gefühl, in einem Grand-Prix-Karren mit bis zu 290 km/h Ihre Konkurrenten zu überholen. Messen Sie sich in den besten Fahrern der Welt, und bewiesen Sie aufregendes Geschick und blitzschnelle Reaktion. Schnelle Handlung, erstaunliche 3D-Grafik und echte Kontrolle Ihrer Rennmaschine! (CGA/EGA) * Best.-Nr.: 890085 * nur DM 19,90

4D SPORTS BOXING Die vierte Dimension wird Wirklichkeit - eine Boxkampsimulation der Superklasse, basierend auf der Nachbildung echter menschlicher Bewegungen. Bestimmen Sie Größe, Gewicht und Stärke Ihres Favoriten, trainieren Sie ihn zur Kampfmacht und schicken Sie ihn dann in den Ring - ein atemberaubender Wettkampf erwartet Sie. Perfekte Kontrolle der Schritte, Bewegungen und Fußarbeit, intelligente Gegner! Mit 7 wählbaren Kampfsituationen, Video-Aufzeichnung mit Replay, digitalen Soundeffekte und 25-fache-Simultaneous gehört diese Simulation zu einer der besten. Steuerung über Maus, Tasten oder Joystick. (CGA/EGA/VGA/X) * Best.-Nr.: 890086 * nur DM 29,90

4D SPORTS DRIVING Porsche, Ferrari, Lamborghini, Lotus, Honda und Audi - hier testen Sie diese Super-Cars unter Extrembedingungen bis zur Grenze der Belastbarkeit! Schalten Sie sich an, und lassen Sie auf wahnwitzigen Strecken mit Horn-oder-Knallen, Lunnels und 360-Grad-Kehren um die Wette mit bis zu 6 Hellschne. Schnelle, detaillierte Grafik, digitale Soundeffekte, verschiedene Kamerapositionen und eine „Video-Funktion“ mit Replay machen diese Fahrsimulation zum Erlebnis. Neben zahlreichen fertigen Rennstrecken bietet der Track-Editor die Möglichkeit zur Gestaltung eigener Gefahrenstrecken. Steuerung über Maus, Tasten oder Joystick. (HERC/EGA/EGA/VGA/X) * Best.-Nr.: 890087 * nur DM 29,90

SPORTS PACK Vier Sportsimulationen im Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

THE SAVAGE EMPIRE Ein Spiel für höchste Ansprüche aus der Serie „Worlds of Ultima“! Entdecken und erobern Sie das verborgene Land, das nach dem Bräutigam und der Braut regiert. Werben aus Sicht gelangt sind, um nicht als Sauremahlzeit zu enden. Heilige Dschungel, alte Tempel, verwunschene Städte und Engpässen führen mit exotischen Rassen und bezaubernden wilden Schönlheiten, Zauberei und verrückte Wissenschaftler erwarten Sie in diesem gigantischen Rollenspiel. Eine voll interaktive Spielwelt mit tausenden von

Schnee Go-Karts - heiße Rennen! Hier können Sie Ihre Fahrgewaltigkeiten auf 8 Rassenstrecken mit 3 Geschicklichkeitstufen testen. Für 1 oder 2 Spieler. * **GRAND PRIX** 500: Ein Rennen mit schweren Maschinen der 500er Klasse - Motorradrennen! Zwei verschiedene Rennen mit 3 Spieloptionen für den Außenseiter. * **HOTSHOT**: Ein futuristisches Arcade-Spiel für 1 oder 2 Spieler. Sie bedienen eine „Gravitations-Kanone“, die eine tödliche Plasmakugel anzieht, welche Sie auf Hindernisse und Blöcke abfeuert. Eine Mischung aus Flapperatou und Schießspiel. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890089 * nur DM 29,90

TEAM YANKEE „Romeo 25“ - hier ist Mike 77 mit Logbook. Führt T52-Panzer nähern sich von Westen. Over.“ Jetzt sind Sie gefordert - kontrollieren Sie Ihr Kampfteam mit 79 Mann und einer Ausrüstung im Wert von 25 Mio. Dollar. Diese fantastische Kampfsimulation mit 3D-Szenarien und hochauflösender Grafik wurde in der „New York Times“ zu recht als 1. Bestseller herausgestellt. TEAM YANKEE bietet 5 Schlachtfelder mit je 5 Schwierigkeitsstufen, simultane Kontrolle über 4 Kampfteile durch vollbildschirm, detailreiche Darstellung der Landschaft und Karten (mit Vergrößerung), Nachkämpfe mit Tages-Sichtungen, 8 verschiedene Panzermodelle, ausgestattet mit schwerer Artillerie, Missiles, Laser-Sucher, MGS und anderen Details. Mit 60seit. Handbuch und großer Landkarte. (CGA/EGA/VGA/X) * Best.-Nr.: 890088 * nur DM 34,90

SPACE 1889 Erleben Sie in diesem einzigartigen Rollenspiel die fantastische Welt des Jahres 1889 aus der Schweiz eines Jule Verne oder H.G. Wells. Ihre Forschungsreise führt Sie zu über 100 Orten auf der Erde, alle gestaltet mit Liebe zum Detail in historischer Nachbildung, sowie zu fremden Planeten wie Mars, Venus und Mond. Realistische Kampfszenen mit bizarren Charakteren und historischen Waffen, Korruption und Diplomatie regieren das Szenario dieses viktorianischen Zeitalters. Sie gestalten sich selbst 5 menschliche Charaktere, versehen diese mit verschiedenen Eigenschaften und Fähigkeiten und steuern die durch die riesige Abenteuerwelt, in der Sie mit über 500 anderen Charakteren zusammenkommen. Bedienen Sie Maus, Tasten oder Joystick. Das 60seitige Handbuch liefert auch zahlreiche Hintergrundinformationen. (CGA/EGA/VGA/X) * Best.-Nr.: 890095 * nur DM 34,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

Objekten, dutzenden von menschlichen Charakteren und fremdartigen Wesen wie Riesengorilla, Flugsaurier, mutierten Affenmenschen u.v.m.! Spektakuläre Fotografierte, perfekte Animation und unglückliche Original-Sounds machen dieses Spiel zum Erlebnis! Systemanforderung: 386er, HD-Laufwerk, Festplatte. (EGA/VGA/X) * Best.-Nr.: 890092 * nur DM 29,90

MARTIAN DREAMS Nach ein Hit aus der Serie „Worlds of Ultima“: Eine fantastische Reise in Raum und Zeit. Erleben Sie den Abschied der Markonone im Jahre 1893 mit atemberaubender historischer Persönlichkeit, retten Sie die unglücklich gestrandete Expedition - oder der Ablauf der Geschichtsschreibung wird sich ändern! Erfahren Sie die Geheimnisse der Markonone und bestehen Sie im Kampf gegen Wurm-Monster, Kampfplanzen und andere, bisher nie gekannte Gefahren. Die furchtbare Traumwelt des Mars und übersinnliche Fähigkeiten, die Dialog mit Begegnungen wie Edison, Tesla, Roosevelt, Lenin, Marx, Twain und H.G. Wells werden Sie fesseln! Ein Abenteuer der Superlativ mit tausenden von Objekten, bezaubernde 256-Color-Darstellung mit Animation und Originalszenen. Deutsches Handbuch, Systemanforderung: 386er, HD-Laufwerk, Festplatte (5,5 MB). (EGA/VGA/X) * Best.-Nr.: 890093 * nur DM 29,90

MEGATRAVELLER 1 - THE ZHODANY CONSPIRACY Ein unvergleichliches Science-Fiction-Rollenspiel, ausgezeichnet mit höchstem Maß von verschiedenen Faszinationen! Das Imperium steht vor einem 5. Grenzkrieg: Die Zhodani planen mit Hilfe Korphe Helder und geheimer Waffentechniken an Vertriebsgruppen innerhalb des Imperiums den Umsturz. Ist das imperiale Räder noch zu retten? Was bisher kaum für möglich gehalten wurde, ist in dem komplexen Spiel verwickelt. MEGATRAVELLER bietet ein ausgefeiltes Charakter-Generierungssystem mit über 70 Talenten u. Fertigkeiten in 5 militärischen Klassen, das seingestrichen auch, um einfaches Handlungssystem mit 30 Varen, realistische Kampfszenen mit individueller Steuerung der Figuren und über 30 Waffen, 28 Planeten und Satelliten in 8 Systemen voll aufregender Kämpfe und ein flexibles Spielsteuersystem, das mehrere Strategien und Lösungen unterstützt. 256-Color-Grafik (VGA) und Dig-Sprachausgabe / Geräusche (über Soundkarte). Deutsche Version mit 140seit. Handbuch und planet. Karte. Unterstützt Maus, Tasten u. Joystick. (EGA/VGA/X) * Best.-Nr.: 890094 * nur DM 29,90

SPACE 1889 Erleben Sie in diesem einzigartigen Rollenspiel die fantastische Welt des Jahres 1889 aus der Schweiz eines Jule Verne oder H.G. Wells. Ihre Forschungsreise führt Sie zu über 100 Orten auf der Erde, alle gestaltet mit Liebe zum Detail in historischer Nachbildung, sowie zu fremden Planeten wie Mars, Venus und Mond. Realistische Kampfszenen mit bizarren Charakteren und historischen Waffen, Korruption und Diplomatie regieren das Szenario dieses viktorianischen Zeitalters. Sie gestalten sich selbst 5 menschliche Charaktere, versehen diese mit verschiedenen Eigenschaften und Fähigkeiten und steuern die durch die riesige Abenteuerwelt, in der Sie mit über 500 anderen Charakteren zusammenkommen. Bedienen Sie Maus, Tasten oder Joystick. Das 60seitige Handbuch liefert auch zahlreiche Hintergrundinformationen. (CGA/EGA/VGA/X) * Best.-Nr.: 890095 * nur DM 34,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

STAR PACK Vier Action-Games in Festschreibformat: EYE OF HORUS: Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. * QUADRANT: Der riesige Nuklear-Reaktor Astor, der im Jahre 2100 in die Umlaufbahn des Jupiter geschossen wurde, reagiert nicht mehr auf die Steuerung und droht zu explodieren! Verhindern Sie den Zusammenbruch von Astor, Roboter werden Ihnen bei Ihrem Auftrag helfen. * STARRAY: Erleben Sie 21 Kampfszenen in 7 Welten: Laser- und Gasschüsse sind Ihre Verteidigungswaffen, um die anheimelnden Aliens zu vernichten. Überlebens-Sound, perfekte Grafik! Messen Sie alles um sich herum vergessen. * STAR GOOSE: Steigen Sie in ein Top-Kampfsystem, übernehmen Sie eine geheime Mission. Die gesamte Region zu überfliegen und in der 3D-Welt von Mon wertvolle Edelsteine zu erobern, die streng bewacht werden, ist Ihre Aufgabe. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890091 * nur DM 29,90

und schauen nicht toteten zu... Spannende Jeep-Rennen, heiße Kampfszenen und wunderschöne Grafiken erwarten Sie in diesem klassischen Arcade-Abenteuer im Arkadebereich. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890055 * nur DM 19,90

WINDSURF WILLY Sand, Sonne und das Meer - die perfekte Kulisse für eine 3D-Windsurf-Simulation. 15 Spielstufen stellen Ihr ganzes Können auf die Probe. Rosen Sie über Wellenberge, meistern Sie schwierige Kurvenstücke. Verschiedene Schwierigkeitsgrade, spannende Action für 1 oder 2 Spieler. (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890056 * nur DM 24,90

CHAMPIONSHIP SPECIAL Führen Sie die Mannschaft zum Europacup! Hier wird die beliebteste Sportart der Welt auf einmalige Art für PC umgesetzt: Wirklichkeitsgetreue Fußballspiel, digitale Darstellung, authentischer Spielverlauf, Spannung, echtes Können und Glück. Original-Musik und gelungene Nachbildung der Spielersche! (CGA/EGA/VGA/X) * Best.-Nr.: 890060 * nur DM 14,90



EYE OF HORUS Geheimnisvolle Runen und Zeichen des alten Ägypten beherrschen die Szene. Horus, der Sohn der Göttin Isis, will den Tod seines Vaters rächen. Zusammen mit ihm machen Sie sich auf die Suche nach den richtigen Amuletten, um Set, den Bösen, zu vernichten. Unterirdische Gräber, Tempel und Labyrinth fordern Ihren ganzen Mut. (CGA) * Best.-Nr.: 880017 * nur DM 9,80

ECOOEST Nehmen Sie Ihre Familie mit auf Entdeckungssuche! Ein packendes, lehrreiches Abenteuer auf dem Meeresgrund erwartet Sie. Erleben Sie die wunderbaren Geheimnisse der Natur, übernehmen Sie eine aktive Rolle und widerstehen Sie dem menschlichen Lärm durch Ultraschall, Giftstoffe, Schwebkörper und anderen Bedrohungen der Seewelt. Eine wunderschöne Unterwasser-Szenarie mit handgemalten Backgrounds, animierten Meereslebewesen und fantastischem Stereo-Sound erwartet Sie in diesem pädagogisch wertvollen Spiel! Mit deutschem Handbuch. (VGA/X) * Best.-Nr.: 890072 * nur DM 49,90

BUSH BUCK Eine spannende Schatzjagd mit detaillierten Walkarten, herrlichen Animationen und fantastischer Sound-Unterstützung. Die Sie auf alle Kontinente und in die verborgenen Winkel dieser Erde führt. Ausgestattet mit einem ganzen Spitz auf Flugzeugen! Setzen Sie von einem Ort zum nächsten, um exotische Schätze für das größte Ereignis des Jahres, das weltweite Festival von Starm. Atemberaubende Landschaften begeistern Ihnen auf ihrer Reise durch 206 (1) Städte in 175 Ländern. Ein faszinierendes, dynamisches Abenteuer, das auch Ihr geographisches Allgemeinwissen fördert. Deutsche Version! (HERC/EGA/EGA/VGA/X) * Best.-Nr.: 890034 * nur DM 24,90

THE FOOL'S ERRAND Ein Spiel wie kein anderes: preisgekrönt! Es erzählt die bezaubernde und fesselnde Geschichte eines einfühigen Zauberers auf der Suche nach Weisheit - unterlegt mit über 80 Rätseln und Denkspielen in Wort und Bild. Jede Aufgabe ist in die Handlung eingebunden, jede Lösung gibt Ihnen ein Stück der Karte, in der wieder neue Klüfte verborgen sind. Sie werden sie alle lösen und zum Schluss mit einem grandiosen, 4 Minuten langen Finale mit animierter Grafik belohnt! (CGA/EGA) * Best.-Nr.: 890069 * nur DM 24,90

PRO-TENNIS SIMULATOR Tennis „live“ auf Ihrem PC! Sieben spannende Turniere, darunter Wimbledon, US Open, Australian Open und andere erwarten Sie. Wählen Sie Ihre Ausstattung, spielen Sie Vor- oder Rückhand - oder sogar Topspin. Beweisen Sie Ihr Können auf verschiedenen Bodenbelägen. (CGA) * Best.-Nr.: 890062 * nur DM 19,90

CHAMBER OF THE SCI-MUTANT PRIESTESS Verlassen Sie die dritte Dimension und begeben Sie Ihre Bestimmung in einem bizarren Universum. Feindliche Mächte, die Sie vernichten wollen, und die wahnwitzige „Priestess“ sorgen für Nervenzirkel, Spannung und Spiel Spaß. Adlib und kompatible Soundkarten werden unterstützt. 3 Disks. (CGA/EGA) * Best.-Nr.: 890014 * nur DM 14,90

DIE HARD 2 - THE HARDER Sie glauben, der Blitz schlägt nicht zweimal ein - Sie irren sich! Übernehmen Sie die Rolle des verwegenen Kampfes John Mc Lane in diesem Action-Killer der Spielhallen, basierend auf dem Nummer-Eins-Kinofilm in England und den USA. Fast explosive Leuten erwarten Sie! (CGA/EGA/VGA) * Best.-Nr.: 890050 * nur DM 24,90

BASKET MASTER Die Basketball-Simulation! Spiel für 1 oder 2 Spieler. 3 Spielstufen, 8 Schwierigkeitsgrade, 5 verschiedene Strategien. Spielstatistiken und Prozentangaben sind jederzeit abrufbar. Mit Zeitplanenkamera für die schönsten Wirt! Basket Master ist das Sportereignis! (CGA) * Best.-Nr.: 890053 * nur DM 13,90

GAME OVER II In dieser megalomane Fortsetzung des klassischen Originals müssen Sie sich Ihren Weg vom Planeten Phantoms erkräften, um Arkos, den Helden der Rebellion, zu retten. Sie überqueren Sümpfe, Berge und Wälder, um das interstellare Gefängnis zu finden und zu sehen, welches Schicksal Sie erwartet. TOLL! (CGA) * Best.-Nr.: 890054 * nur DM 19,90

MAYA „Edward hat ist tot!“ lautet die Schlagzeile. Der berühmte Forscher beschuldigt auf der Suche nach den Schätzen der Mayas. In der Rolle seines Schülers Michael Folbrons folgen Sie seinen Spuren und versuchen den Schutz zu bergen. Doch Horus! Erzählen sind Ihnen dicht auf den Fersen!

MEGA PHOENIX Riesige Metallvögel fliegen an der Seite des Megaphoenix - gigantische Rumschüsse mit einer individuellen Ladung von Protonen. Mit Ihrer Super-Rumschüsse, das mit Phosphoren und einem Energie-Schutzschild ausgestattet ist, nehmen Sie verzweifelt den Kampf gegen die ganze Flotte auf und versuchen die Auferstehung zu zerschmettern. Ein atemberaubendes Weltumherfl

Form angeboten werden. Solche Software kann zwar sehr spezielle Aufgaben erfüllen, zum Beispiel die Darstellung des Sternenhimmels an beliebigen Tagen oder die Erklärung der Lohn- oder Einkommensteuer, sie wird jedoch niemals für Sie eigens hergestellt, sondern ist schlicht Massenware.

Im Gegensatz dazu ist die klassische Form der Individualsoftware niemals Massenware. Individualsoftware wird nach ganz bestimmten Vorgaben eines Interessenten programmiert. Da sich in der Regel die Vorgaben nur auf das eine "Individuum", nämlich den Auftraggeber des Programms, beziehen lassen, ist es nicht sinnvoll solche Software einer breiten Masse anzubieten. Die könnte mit den Funktionen nichts anfangen.

Ein Beispiel: Sie besitzen eine Gaststätte, in der die Getränke nicht zu festen Preisen angeboten werden, sondern die Festsetzung der Preise börsenartigen Bedingungen unterworfen wird. Das funktioniert so: Sie bestellen einen Orangensaft und steigern damit die Nachfrage am Tresen nach Orangensaft. Die steigende Nachfrage aber läßt den Preis für dieses Getränk in die Höhe schnellen. Der Kellner verkauft Ihnen zwar den O-Saft zum momentanen "Kurs". Sobald er die Bestellung aber in seinen portablen Rechner eingegeben hat und diese Daten an den PC zwischen den Bierfässern per Infrarot-Fernübertragung übermittelt hat, wird der neu berechnete Kurs auf dem Großmonitor angezeigt. Ihr Nachbar, der auch gerne Orangensaft trinken wollte, muß tiefer in die Tasche greifen. Diese Plattform für wahrhaftiges Kampftrinken benötigt eine Software, die Sie garantiert nicht im Kaufhaus erwerben können. Sie muß exakt nach Ihren Wünschen programmiert werden, ein typischer Fall von Individualsoftware.

Individualsoftware kann auch durch die Veränderung von Standardsoftware entstehen. So gibt es viele Anbieter, die die Lizenz am Quellcode einer Standardsoftware erwerben und ganz spezielle Kundenwünsche als Zusatzfunktionen in das Programm einsetzen. Auch hier ein Beispiel:

Ihr Nebenerwerb besteht in der Anfertigung von aktuellen Wetterkarten für die Lokalzeitung. Täglich tippen Sie nach den Telefonaten mit der Wetterwarte Ihre Prognose mit Word für Windows in den Computer. Sie wissen aber, daß das Satellitenbild der globalen Wetterlage permanent als krächzendes, zerhacktes Fiepsen über Kurzwelle von Ihrem Radio eingefangen wird. Also gehen Sie zu einem Programmierbüro und erteilen den Auftrag, die über Radio empfangenen Bilddaten durch Anklicken eines neuen Menüpunkts innerhalb der Textverarbeitung als fertiges Satellitenbild in Ihren Wetterbericht zu integrieren.

Ausgewählte Produkte von Standardsoftware

Dateiverwaltungen

PC Tools, Central Point Software
Norton Desktop, Symantec
Ergo Desktop, DMV-Verlag

Textverarbeitungen

Word für Windows, Microsoft
Ami professionell, Lotus Development
Word Perfect für Windows, WordPerfect

Tabellenkalkulationen

Excel, Microsoft
Lotus 1-2-3, Lotus Development
Quattro Pro, Borland

Datenbanken

Access, Microsoft
Approach, Approach Software
dBase, Borland

Grafikprogramme

CorelDRAW!, Corel Systems
PhotoStyler, Aldus
PC Paintbrush, ZSoft

Integrierte Pakete

Works für Windows, Microsoft
TexAss für Windows, b+s Multisoft
Lotus Works, Lotus Development

ren. Nach Fertigstellung besitzen Sie eine Individualsoftware, die nur Ihnen etwas nützt, aber auf einer bestehenden Standardsoftware aufbaut.

Eine Individualsoftware läßt sich ein Programmierer gerne gut bezahlen. Die Preise für Extraanfertigungen übersteigen die der standardmäßig angebotenen Programme häufig um ein Vielfaches. In der Regel ist so ein Preis gerechtfertigt, da der Programmierer sein gesamtes Know-how über Wochen nur Ihren Wünschen widmet.

Prinzessin der Standardsoftware

Leider gibt es in diesem Bereich eine nicht kleine Menge an schwarzen Schafen, die sich an der Unwissenheit der Kunden eine goldene Nase verdienen. Denn nicht jeder ausgefallene Wunsch kann zwangsläufig nur durch die Produktion einer Individualsoftware erfüllt werden. In vielen Fällen existiert die benötigte Software bereits. So bietet der weite Bereich der Shareware einen Pool an Softwarelösungen, die für wenig Geld in jedem gut sortierten Shareware-Handel erhältlich sind. Streng genommen handelt es sich durch die Verfügbarkeit dieser Sonderlösungen schon wieder um Standardsoftware.

Bei der Betrachtung verschiedener Softwarekategorien fällt ein Bereich besonders eindrucksvoll auf: der Bereich der integrierten Pakete. Der Name sagt für sich erst einmal nichts aus. Es könnte sich theoretisch

um eine Überraschungssendung eines Buch- und Schallplattenversands handeln oder um eine neue Form der verspäteten Postzustellung. Tatsächlich deutet "Paket" auf den Zusammenschluß verschiedener Programme, und "integriert" auf ein geschlossenes Erscheinungsbild hin. Das integrierte Paket umfaßt alle Kategorien von Standardsoftware. In einem Programm sind Dateiverwaltung, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbanken enthalten. Die Bedienung ist einheitlich, ein Umstellen seitens des Anwenders ist nicht erforderlich. Auch die benutzten Daten können zwischen den einzelnen Programmen beliebig hin- und hergeschoben werden. Mit den Adressen der Datenbank können innerhalb der Textverarbeitung schnell Serienbriefe verfaßt werden, Daten aus der Tabellenkalkulation sind in Briefe oder Schriftstücke zu übernehmen.

Das integrierte Paket ist eine typische Büroanwendung. Solche Softwarepakete bieten überdies meist noch spezielle Funktionen an. Das Spektrum reicht von simplen Zusätzen wie einem Taschenrechner bis zu komplexen Funktionen zur Finanzbuchhaltung. Der Einzug der Grafikprogramme in die integrierten Pakete ist nicht zuletzt aufgrund der Büroorientiertheit schleppend.

Eine Änderung ist hier in Sicht. Der Grund liegt in der Verbreitung der grafischen Benutzeroberfläche Windows, die Standards setzt und auch Grund für Aufstockung der Hardware sein kann. Die Entwickler von Anwendungen unter Windows bemühen sich, die Steuerung der Software zu vereinfachen. Dadurch wird es gleichgültig, welche Software aus welchem Softwarehaus Sie benutzen, grundsätzlich Arbeitsweisen sind stets dieselben, die Einarbeitungszeit schrumpft.

Daneben ist der Austausch von Daten innerhalb des Systems Windows erheblich vereinfacht worden. Mit wenigen Tastendrücken oder Mausbewegungen können schon jetzt Bilder, Texte und Töne zwischen den Anwendungen beliebig verschoben werden. Wenn das integrierte Paket die Prinzessin der Standardsoftware ist, so steht Windows der Titel der Königin zu. Daß diese aber ebenso schnell gestürzt werden kann, wie sie gekrönt wurde, das garantiert der stete Konkurrenzkampf von Programmoberflächen.

Ein alternativer Ansatz, um Standard- und Individualsoftware zu erläutern, geht von unterschiedlichen Standards der Bedienung und des Datenaustausches aus.

Hier finden wir eines der Grundprobleme, warum die Arbeit mit dem Computer viel schwerer ist, als sie eigentlich sein müßte. Jeder Hersteller kocht seinen eigenen Suppen und will sich krampfhaft von anderen Produkten abheben. So weit, so gut.

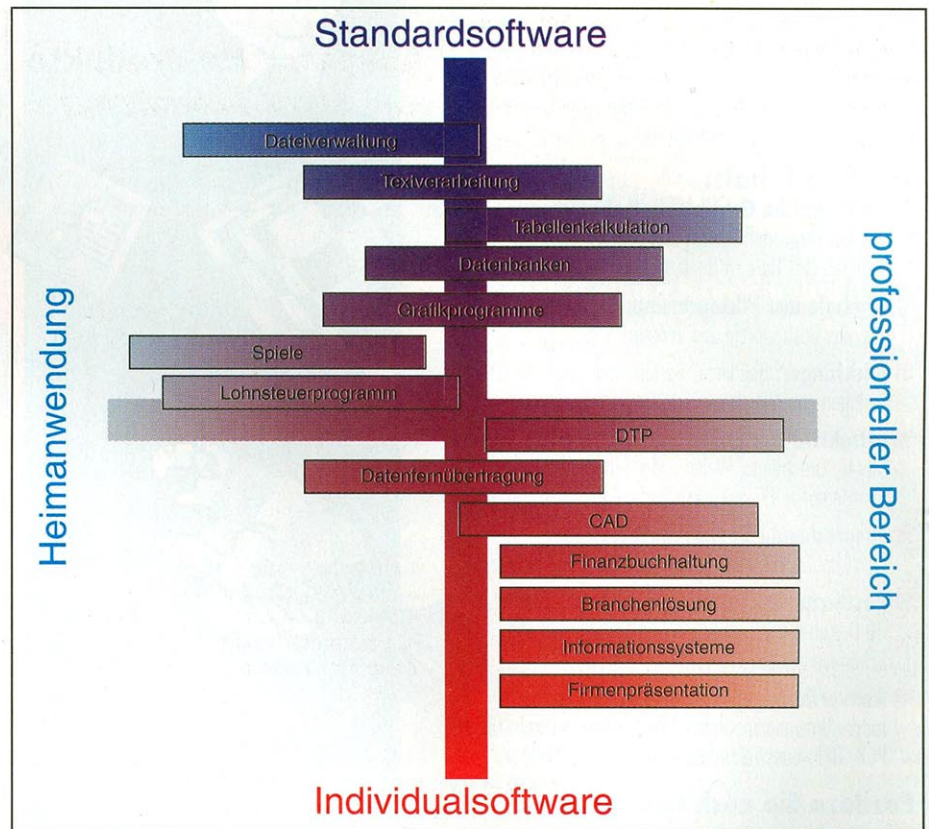
Leider wird bei vielen Produkten durch solche fachlich inkompetenten Eingriffe die Benutzerführung unplausibel gemacht. Dieser krankhafte Drang, durch detailverliebten Firlefanz Alleinstellungsmerkmale höchster Qualität zu gebären, bringt definitiv nichts, außer daß dem Anwender das Leben schwer gemacht wird. Der kann sich durch immer dicker werdende und immer unverständlicher geschriebene Anleitungen quälen, um die einfachsten Bedienelemente zu begreifen. Und wenn er nach einer Woche bemerkt, daß die eine, von ihm gewünschte Funktion entweder fehlerhaft oder überhaupt nicht funktioniert, dann wird die nächste Software geladen, und das Spielchen beginnt von vorn.

Das konsequente Verfolgen von Standards in der Bedienerführung sorgt hier für eine natürliche Trennung von Standard- und Individualsoftware. Anders als beim ersten Ansatz setzt sich die Standardsoftware in diesem Fall durch Qualitätsmerkmale von der Individualsoftware ab.

Für uns als Anwender bringt das nur Gutes mit sich. Wenn wir einmal gelernt haben, mit einer Software umzugehen, fällt uns die Einarbeitung in ein völlig anderes Programm wesentlich leichter. Wir müssen lediglich die speziellen Funktionen der neuen Software kennenlernen. Grundlegende Arbeiten wie das Laden oder Sichern von Texten oder Bildern oder der Aufruf der Hilfefunktion sind gleich.

Stellvertretend für solche Vereinheitlichungen sei hier der SAA-Standard genannt. Ohne seine genauen Vorschriften zu kennen, kommen Sie täglich mit ihm in Berührung. Sein Verdienst ist es beispielsweise, daß Programme eine Hauptmenüleiste besitzen, die durch Drücken der <Alt>-Taste aktiviert werden kann, daß der Menüpunkt, aus dem heraus Dateien geladen oder gesichert werden, stets *Datei* heißt und daß die Benennung der Menüpunkte nicht dem Belieben des Programmierers ausgesetzt ist.

Ein weiterer Themenkomplex, der nach diesem Modell Standardsoftware zu solcher macht, ist der Austausch von Daten. Wenn Sie einen Brief verfassen oder eine Grafik zeichnen, dann werden die benötigten Daten in einer bestimmten Ordnung auf der Festplatte oder Diskette gespeichert, der Fachausdruck dafür lautet "Datenformat". Neben dem reinen Text oder den Bildpunkten werden zusätzliche Informationen in diesen Dateien gesichert, die beschreiben, wie die Daten wieder zusammengeführt werden müssen, damit auch der Text oder die Grafik, die Sie angelegt haben, wieder originalgetreu weiterbearbeitet werden kann. Und diese Beschreibung wird gern von den Herstellern benutzt, um zu verhindern, daß die mit ihrer Software geschriebe-



Standard- und Individualsoftware für Heimanwendung und professionellen Bereich

nen Texte mit einer anderen weiterverarbeitet werden kann. Der Hersteller zwingt den Kunden, bei seiner Software zu bleiben. Das ist legitim, aber äußerst lästig. Standardisierte Datenformate helfen hier, den Austausch der Daten zu ermöglichen. Standardsoftware könnten also auch jene Programme heißen, die eine standardisierte Benutzerführung und einen ebenso standardisierten Datenaustausch mit sich bringen.

Windows, die ultimative Lösung?

Wie schon beim ersten Ansatz, sticht auch hier die grafische Benutzeroberfläche Windows durch sehr viele Vorteile hervor. In puncto Benutzerführung folgen die meisten Programme unter Windows einem festen Regelwerk. Der Umstieg auf eine andere Software fällt da leichter als bei vielen Programmen, die nicht unter Windows laufen. Der Datenaustausch ist durch die Einrichtung der Zwischenablage nahezu problemlos.

Zur Zeit ist Windows die Nummer 1, wenn es um Standards in der Software geht. Doch ist diese Position nicht unangefochten. Denn die Plattform Windows ist nur auf schnellen Rechnern mit hohen Hardwareanforderungen akzeptabel. Kleinere Rechner können von der Betriebssystemer-

weiterung nicht in diesem Maße profitieren. Die Vision einer guten Software ist allerdings auf ganz anderen Ebenen zu suchen. Die Zukunft wird weder dem Begriff der Standard- noch dem der Individualsoftware Existenzberechtigungen geben. Die Zukunft gehört den Softwarekonzepten, die theoretisch alles können, praktisch aber nur das bieten, was der Anwender benötigt. Die Bedienung wird immer plausibler und unabhängig von der Art der Programme. Programmierer bekommen Werkzeuge an die Hand, mit denen sie jeden Wunsch nach vorgegebenen Standards integrieren können.

Daß diese Zukunft bereits begonnen hat, zeigen jüngste Aktivitäten von NeXT, den Entwicklern der futuristischen Computer, die jeder kennt, aber keiner besitzt. Das System heißt NeXTSTEP und wird dem PC eine neue Art der Bedienung beibringen. Ob die anderen Softwarehäuser mitziehen und auf kurz oder lang sich ein optimales System herauskristallisieren wird, bleibt abzuwarten.

Dann stehen qualitativ hochwertige Ergebnisse und der möglichst einfache Weg dorthin im Vordergrund der Diskussion, und Hard- und Software verlieren den Selbstzweck und werden zu nützlichen Werkzeugen bei der Verrichtung von Arbeit und Unterhaltung.

(Joachim Freiburg/sb)

Über 1000 tolle Grafiken

Ihr neues Nachschlagewerk bietet Ihnen reprofähige Vorlagen und Grafik-Dateien in PostScript-Qualität. Jetzt verfügen Sie über eine Vielzahl hochwertiger Grafiken für ansprechende Gestaltungen und perfekte Illustrationen.

Aus dem Inhalt:

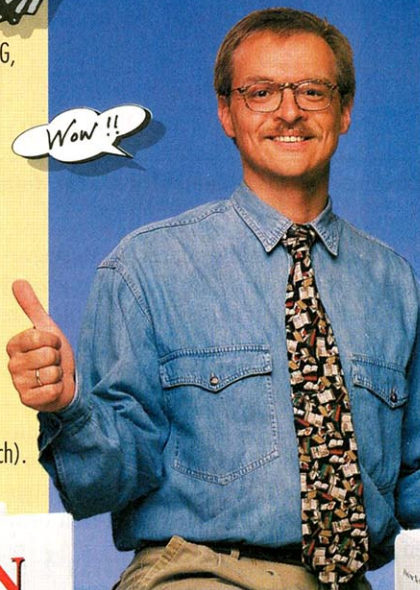
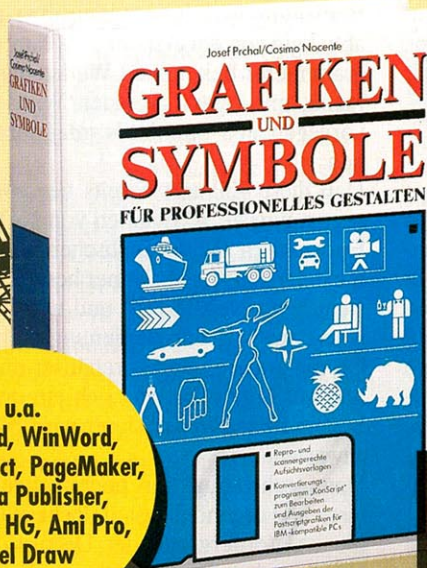
- **umfangreiche Grafikbibliothek:** hochwertige Grafiken aus den Bereichen Mensch und Freizeit, Beruf, Architektur, Pflanzen und Tiere, Technik, Cartoons und Karikaturen...
- **Symbole und Piktogramme:** u.a. aus Gastronomie und Verkehr;
- **Blickfänger:** Headlines, Buttons und Labels als fertige Vorlagen garantieren erhöhte Werbewirksamkeit;
- **attraktive Textgestaltung** durch Rahmen, Punkte, Sterne, Ornamente, Wellen- oder Schattenslinien für repräsentative Privatdrucksachen u.v.m.
- **ansprechende Gestaltungsbeispiele** für Visitenkarten, Einladungen, Plakate, Werbeblätter...
- **PostScript-Qualität** für erfolgreichen DTP-Einsatz: 20 Disketten mit sämtlichen Grafiken, die Sie ohne Schärfeverlust beliebig verändern können;
- **Konvertierungsprogramm KonScript** für die Umwandlung Ihrer Grafik-Dateien in Pixel- (GIF, IMG, PCX, TIFF) oder Vektorformat (EPS, CGM, GEM).

Fordern Sie noch heute an:

„Grafiken und Symbole für professionelles Gestalten“

Grundwerk ca. 250 Seiten, DIN A4, inkl. zwanzig 5 1/4"-Disketten + gratis Demodiskette, Bestell-Nr.: 6100, Preis: DM 199,-, wahlweise zehn 3 1/2"-Disketten (gegen DM 15,- Aufpreis)

Zu diesem Werk erhalten Sie alle 2-3 Monate Erweiterungsausgaben mit über 70 Seiten, inkl. ca. zehn 5 1/4"-Disketten bzw. fünf 3 1/2"-Disketten (gegen DM 2,- Aufpreis pro Diskette), zum Preis von DM 99,- (Abbestellung jederzeit möglich).



INTEREST-VERLAG
Fachverlag für
Special Interest Publikationen
und Anwendersoftware
Hofrat-Röhler-Straße 7
W-8900 Augsburg
Tel.: 08 21/56 07-0
Fax.: 08 21/56 07-299

Prüfen Sie Ihr Nachschlagewerk in Ruhe zu Hause. Wenn Sie nicht überzeugt sind, schicken Sie dieses mit den Disketten innerhalb von 10 Tagen an uns zurück. Damit ist die Sache für Sie erledigt.

Windows klipp und klar

Dieses Nachschlagewerk zeigt Ihnen, wie Sie die gewaltigen Fähigkeiten von Windows optimal nutzen und für Ihre individuellen Anwendungen professionell einsetzen.

Sie erhalten u.a.

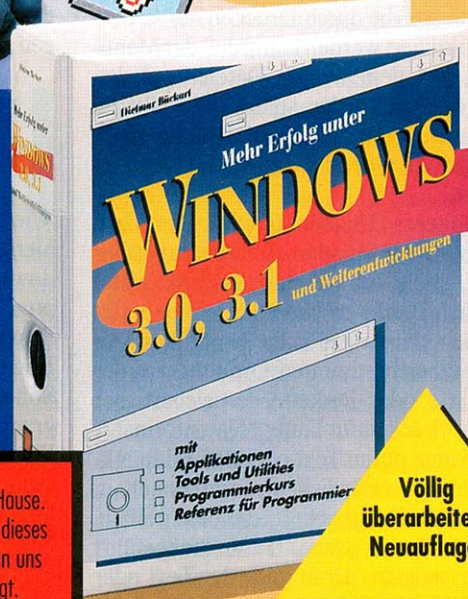
- **kaufmännisches Gesamtpaket „WinKaufmann“** mit mandantenfähiger Finanzbuchhaltung, Lagerverwaltung (z.B. zur Gewährleistung der „permanenten Inventur“), Auftragsabwicklung zur Erfassung der Verkaufsprojekte, Adreßdatenbank, Tabellenkalkulation, Textverarbeitung;
- **Windows-Datenbank „WinDat“** zur schnellen und eleganten Verwaltung Ihrer Datenbestände;
- **Windows 3.0/3.1 im Detail:** z.B. praktischer Einsatz der Windows-3.0/3.1-Komponenten, Zusammenarbeit von Windows mit der Hardware, optimale Installation des Systems;
- **Programmierkurs:** Sie erfahren, wie Sie mit MS-SDK oder Turbo-Pascal unter Windows programmieren und erhalten Hinweise u.a. zum Aufbau von Windows-Programmen;
- **Tips, Tricks und Utilities:** Tips zur optimalen Speicherbelegung, Utilities zur Grafikkonvertierung unter Windows;
- **Anwendersoftware unter Windows:** eine Übersicht ausgewählter Windows-Applikationen (z.B. Corel Draw, WinAV, WinKasse).

Fordern Sie noch heute an:

„Mehr Erfolg unter Windows 3.0, 3.1 und Weiterentwicklungen“

Praktischer Ringbuchordner, DIN A5, Grundwerk ca. 570 Seiten, inkl. vier 5 1/4"-Disketten, Bestell-Nr.: 6200, Preis: DM 99,-, wahlweise zwei 3 1/2"-Disketten (gegen DM 4,- Aufpreis)

Alle 2-3 Monate erhalten Sie Erweiterungen zu diesem Grundwerk mit jeweils ca. 100 Seiten, inkl. Diskette, zum Preis von DM 59,50 (Abbestellung jederzeit möglich).



Füllen Sie die nebenstehende Bestellkarte aus und schicken Sie diese gleich ab.

Bietet für jeden etwas:

Happy Windows Collection

Jedes Programm nur
DM 49,80*
*unverbindliche Preisempfehlung

Qualität
zum
Superpreis

DM 49,80

Jedes Software-Programm nur

Mehr Spaß
in den freien Stunden und
kostbare Zeit sparen – mit der Happy
Windows Collection verbinden Sie das
Angenehme mit dem Nützlichen. Wählen
Sie jetzt Ihre Happy Windows-Favoriten:

Diaschau – Bild für Bild ein Erlebnis!

Wenn Sie Ihren Geschäftsbericht mit treffenden Grafiken untermauern wollen oder die Atmosphäre des letzten Urlaubs in Ihr Wohnzimmer zaubern möchten, leistet Ihnen die "Diaschau" wertvolle Dienste. Selbst unterschiedliche Bildformate – ob BMP, TGA oder TIF – lassen sich unter Kategorien ordnen und sind sofort abrufbar.

Wissen ist Macht: Mehr Übersicht per Tastendruck!

"Wo finde ich was?" Je mehr Informationen Sie besitzen, desto schwerer behalten Sie den Überblick. Das läßt sich ändern! Mit der "Literatur-Verwaltung" können Sie Ihre gesamte Bibliothek nach ganz individuellen Kriterien katalogisieren. Zu Ihrem Vorteil: Ohne Umwege sind wichtige Daten auffind- und per Tastendruck blitzschnell abrufbar.

Haben Sie Ihre Grafik-Dateien im Griff?

Ob WMF, PCS, GIF oder BMP – mit dem "Mega Album 1" lassen sich Grafiken unterschiedlichster Formate in separaten Alben übersichtlich ordnen. Über komfortable Suchfunktionen rufen Sie dann das gewünschte Motiv blitzschnell ab. Ein absolutes Muß für jeden Grafik-Fan!

Bringen Sie mehr Leben auf den Bildschirm! Ihr Monitor dankt es Ihnen!

Sie machen PC-Pause und die Bildröhre leidet. Schluß damit! Der Bildschirm-Schoner "Dark Fader" läßt mit 29 lustigen Film-Ideen erst gar keine Langeweile aufkommen: Sie selbst führen Regie und können einzelne Sequenzen zu ganzen Serien zusammenschalten.

Kennen Sie Kino?

"Wo war doch noch der Reißer mit Clint Eastwood?" Wenn Sie alles über Ihre Home-Videothek wissen wollen, sorgt die "Video-Verwaltung" für den nötigen Überblick: Alle wichtigen Daten halten Sie in speziell vorbereiteten Menüs fest. Jetzt nur noch abrufen und auswählen!

Biorhythmus – reisen Sie in Ihr Inneres!

Sie wollen Ihr Leben noch erfolgreicher planen? Per Tastendruck erfahren Sie, wann Sie Ihre Kräfte am besten einsetzen sollten. Neu: "Biorhythmus" gibt es auch als Partner-Version für die Lebensplanung zu zweit!

Icon-Designer: Verschönern Sie Ihre Windows-Oberfläche!

Ganz einfach: Mit der Maus fangen Sie ein Motiv von der Oberfläche ein und bearbeiten es im Icon-Designer nach. Eine ebenso simple wie originelle Art, Windows und die Icons zu verschönern.

Im Tal der Könige – endloser Spiel-Spaß für die ganze Familie.

Jetzt gibt es vier neue Windows-Spiele für die ganze Familie: "Bobby im Tal der Könige", "Bobby im Fantasia-Land", "Twitt" und "Mini-Scrabble". Ganz gleich, ob Sie einfach Spaß haben wollen, Ihr Geschick testen oder Ihre Intelligenz herausfordern – hier ist für jeden etwas dabei.

Der „Adressen-Manager“ bringt Ihren Geldbeutel zum Lachen!

Adressen fix per Knopfdruck sortieren, in den Arbeitstext einkopieren, Datenexport für Serienbriefe, schneller Etikettendruck,... Hört sich das nicht alles nach einer teuren Adreßverwaltung an? Irrtum! Wenn Sie viel Geld sparen wollen, liegen Sie mit dem "Adreß-Manager" goldrichtig!

Musik-Archiv – Kennen Sie Ihren Plattenschrank aus dem eff-eff?

Die Party-Stimmung steigt. Wo ist der nächste Top-Hit? Mit dem Musik-Archiv ordnen Sie jetzt Ihren gesamten Platten- und CD-Bestand, legen nach eigenen Suchbegriffen ab und entwickeln ganz nebenbei Ihr ganz persönliches Musik-Lexikon. Wann bestellen Sie Ihre Software nach Noten?

Briefmarken-Verwaltung – die Software für den Sammler.

Mit der "Briefmarken-Verwaltung" können Sie den Wert Ihrer Sammlung jetzt sofort einschätzen. Dazu halten Sie in einem Datenblatt alle Details, Besonderheiten und die Historie jedes Unikates fest.

Natürlich erhalten Sie die Happy Windows Collection auch im guten Fachhandel!

Haben Sie Ihren Happy-Windows-Favoriten gefunden? Einfach die Bestellkarte "PC-Software" in diesem Heft oder den nebenstehenden Coupon ausfüllen und gleich absenden oder faxen. Sie wollen sofort loslegen? Dann nutzen Sie einfach den **Eilbestell-Service:**
Tel. (0 56 51) 809-414
Fax: (0 56 51) 809-430

Ja, ich bestelle

Expl.

Titel

zum Preis von DM 49,80*
*zuzüglich Porto und Verpackung/ Inland 4,- DM, Ausland 6,- DM, unabhängig von der bestellten Stückzahl
☐ per Verrechnungsscheck
☐ per Rechnung

Name

Straße

PLZ/Ort/Zustellpostamt

H003

DMV-Verlag • Postfach 250 • W-3440 Eschwege
Tel. (056 51) 809-4 14 • Fax (056 51) 8 09-430

Schriften für GeoWorks

Font-o-Theke

Der Umgang mit Schriften ist eine der besonderen Stärken der GeoWorks-Applikationen GeoWrite und GeoDraw. Von Haus aus wird schon ein sehr umfangreiches Font-Sortiment mitgeliefert, aber für semiprofessionelle Anwendungen darf es schon mal eine Schrift mehr sein.

Anfangs waren die GeoWorks-User auf die neun Schriften des Standard-Lieferumfangs angewiesen; das Untermenü *Weitere Schriften* war nutzloser Zierat. Mittlerweile liefert GeoWorks in der DTP-Version weitere 36 Schriften, die auch in drei Teilpaketen zukaufbar sind. Wer meint, damit sei man ja wohl bestens versorgt, irrt gewaltig. Leider bleiben nämlich die Zusatzfonds des DTP-Pakets qualitativ hinter den Standard-Schriften zurück. Mehr dazu weiter unten.

Schon bald erkannten auch andere Anbieter, daß ein Bedarf an Schriften für GeoWorks besteht, und so implementierte Micro Logic in seinen Font-Sortimenten Classic Faces und Display Faces auch einen Konverter, mit dem sich aus allen Micro-Logic-Schriften (auch aus den unter dem Namen More Fonts vertriebenen) GeoWorks-Schriften erzeugen lassen. Seit kurzem ist auch Systema mit den Type-O-Font-Produkten der Firma Atech zum GeoWorks-Zulieferer avanciert und präsentiert 20 Schriften aus der Linotype-Bibliothek im GeoWorks-Format. Die gebräuchlichsten Schriften finden Sie in der Übersichtstabelle.

Wem das immer noch nicht genug oder aber zu teuer ist, kann auf ein schier unübersehbares Angebot von Public-Domain-Schriften ausweichen, die von den einschlägigen Shareware-Händlern vertrieben werden.

Zusatzschriften nur im Paket

Eines ist allen Zusatzschriften für GeoWorks gemeinsam: Man kann sie nicht einzeln kaufen, sie werden ausschließlich als "Pakete" angeboten, mit der Folge, daß sich die Inhalte der einzelnen Anbieter überschneiden. So scheinen *Broadway* und *Park Avenue*, unter den Namen *Superb* und *Shattuck Avenue* im Standard-Lieferumfang von GeoWorks enthalten, bei allen Anbie-

tern "Pflicht-Fonts" zu sein, denn diese Schriften sind (unter den abenteuerlichsten Bezeichnungen) in nahezu allen Paketen enthalten. In der Tabelle sind die "wichtigsten" der kommerziell vertriebenen Schriften gegenübergestellt, auch die Standard-Namen sind angegeben, um die Orientierung zu erleichtern. Dabei darf man nicht unbedingt davon ausgehen, daß die Schriften in allen Einzelheiten dem Standard entsprechen: Nicht nur der Name, auch das Aussehen einer Schrift ist urheberrechtlich geschützt. Die "nachempfundenen" Schriften haben deshalb mehr oder weniger auffällige Abweichungen im Erscheinungsbild. So etwas fällt aber ausschließlich Experten auf, für den Normalgebrauch tut es auch ein Font-Klon.

Wie schon erwähnt, bestehen erhebliche qualitative Unterschiede bei den angebotenen Schriften. Da wäre zunächst der Umfang der Schriftzeichen zu nennen. GeoWorks benutzt eine spezielle Abart des Nimbus-Formats, eines Formats der Firma URW. Die in diesem Schriftformat enthaltenen Sonderzeichen gehen erheblich über den Zeichenumfang anderer Schriften hinaus, man denke nur an die diversen Varianten von Anführungszeichen. Aber auch etliche Sonderzeichen, die man in anderen Systemen nur in Spezialfonts findet, sind bereits grundlegender Bestandteil der Nimbus-Q-Fonts.

Bezüglich des Zeichenumfangs entsprechen sowohl die Fonts des DTP-Pakets von GeoWorks als auch die Schriften von Micro Logic voll den Erwartungen. Bei den Schriften von Systema klaffen dagegen schon einige Lücken, allerdings sind davon nur Zeichen betroffen, auf die man im alltäglichen Gebrauch auch verzichten kann; der günstige Preis gleicht dieses Manko aus.

Haarsträubend dagegen ist die Ausstattung der meisten PD-Schriften: Da es sich überwiegend um Konvertierungen amerikanischer Zeichensätze aus anderen Programmen handelt, sucht man neben den schon

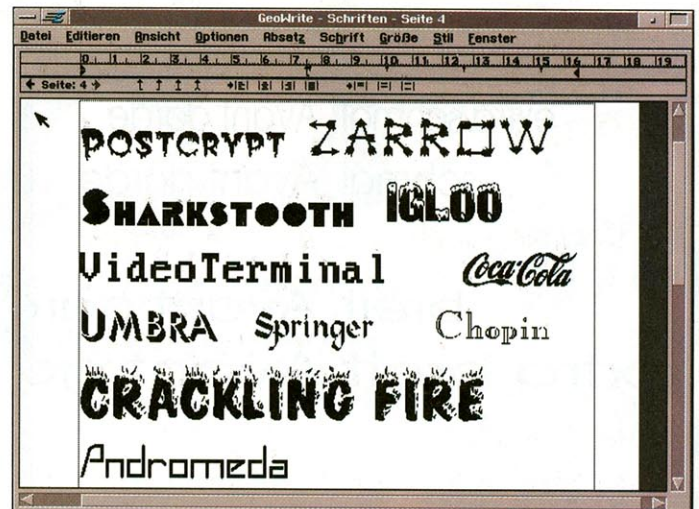
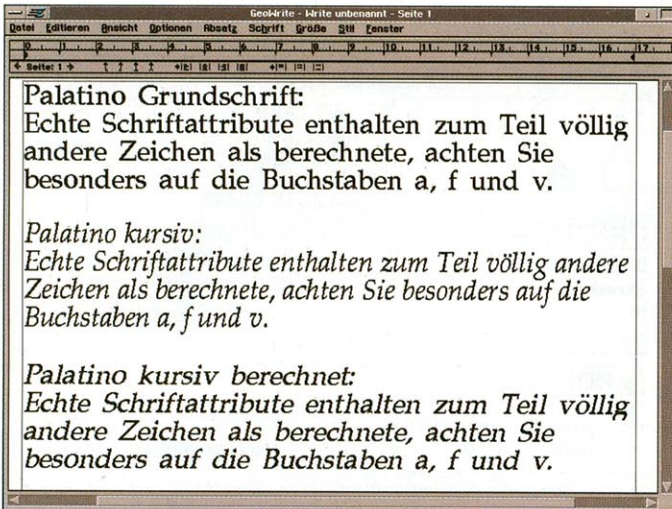
erwähnten Sonderzeichen deutsche Umlaute meist vergebens. Für Fließtext sind diese Fonts also denkbar ungeeignet; es handelt sich bei den PD-Fonts allerdings häufig um reine Deko-Schriften, die ohnehin nur für Plakate oder Überschriften einzusetzen sind.

Der zweite wesentliche Qualitätsunterschied bedarf zunächst einiger theoretischer Erläuterungen: GeoWrite und GeoDraw verfügen zur Schriftgestaltung über ein *Stil*-Menü. Darin enthalten sind Befehle, mit denen einem Schriftzug Attribute wie fett, kursiv, unterstrichen und vieles mehr zugeordnet werden können. Dem typografisch unbedarften Laien vermittelt sich damit der Eindruck, die Attribute könnten ohne weiteres auf jeden beliebigen Font angewandt werden, aber weit gefehlt. Wie schon im klassischen Letternsatz ist für jedes Attribut beziehungsweise jeden Schriftschnitt ein besonderer Font erforderlich. Bei GeoWorks kommt das durch die Art der Font-Struktur nur nicht so deutlich zum Ausdruck wie bei anderen grafisch arbeitenden Textprogrammen. Dort sind tatsächlich alle Schnitte einer Schrift als separate Dateien zu finden, also zum Beispiel: *Roman*, *Roman fett*, *Roman kursiv*, *Roman fettkursiv*. Bei GeoWorks werden diese vier Dateien zu einer einzigen verschmolzen, das Heraussuchen des auf das Attribut zutreffenden Teilfonts übernimmt das Programm.

Echter Schriftschnitt oder errechnet?

Nun sind aber nicht alle GeoWorks-Schriften so gut ausgestattet, von den hauseigenen enthalten nur *URW Roman*, *Cranbrook*, *URW Sans* und *URW Mono* die Informationen über zusätzliche Schriftschnitte. Auch die Schriften des DTP-Pakets liegen nur als Grundschrift vor. Soll dennoch eine solche Schrift auch kursiv dargestellt werden, wird ein Programmmodul tätig, das schlicht für eine Schrägstellung der Zeichen sorgt. So wird ein *errechnetes* Kursiv-Attribut erzeugt, das in vielen Fällen auch ausreichend erscheint, dem "Schriftgelehrten" aber sofort auffällt, weil bestimmte Zeichen in einer echten Kursivschrift ein völlig anderes Aussehen erhalten.

Bei fehlendem fetten Schriftschnitt verhält sich GeoWorks uneinheitlich. Manche Schriften werden in die Breite gezogen, bei anderen bewirkt der Aufruf des *fett*-Befehls im *Stil*-Menü überhaupt nichts. Auf keinen Fall jedoch werden die für eine wirkliche Fettschrift erforderlichen Änderungen an den Proportionen der Zeichenelemente vorgenommen, weil die dafür notwendigen Informationen fehlen.



Unterschiede zwischen echten und errechneten Attributen

Eine kleine Auswahl effektvoller Schriften

Das Installationsprogramm der Classic Faces arbeitet GeoWorks-konform, indem die in verschiedenen Schnitten vorliegenden Schriften in einer Fontdatei für GeoWorks zusammengefaßt werden. Bei den dekorativen Schriften von Display Faces sind Attribute wie fett oder kursiv wenig sinnvoll, deshalb liegen diese Schriften auch nur in Grundschrift vor.

Outline-Schriften

Unabhängig von der Art der Schrift, ob Normal- oder Dekorationsschrift, existiert von den Systema-Schriften nur jeweils die Grundschrift. Bei den PD-Schriften sind die unterschiedlichsten Ausstattungsvarianten vorhanden, da muß man probieren, wie sich die Schrift verhält, wenn ihr ein Attribut zugeordnet wird. Einen Hinweis können Sie aus der Dateigröße ableiten: Fontdateien, die alle vier Schriftschnitte enthalten, sind selten kleiner als 100 KByte.

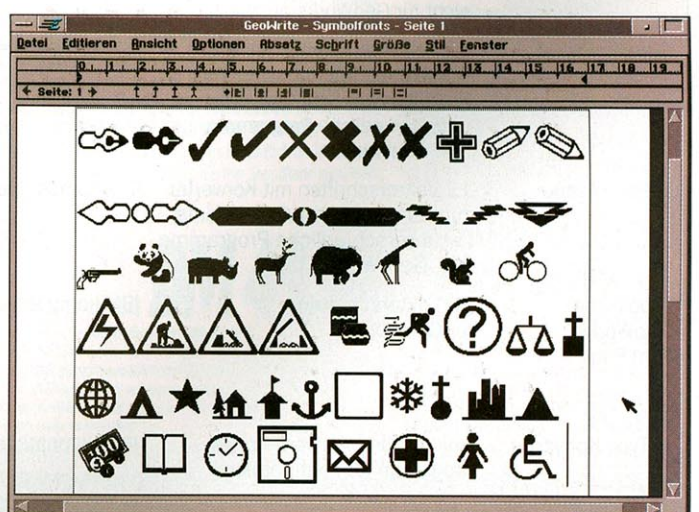
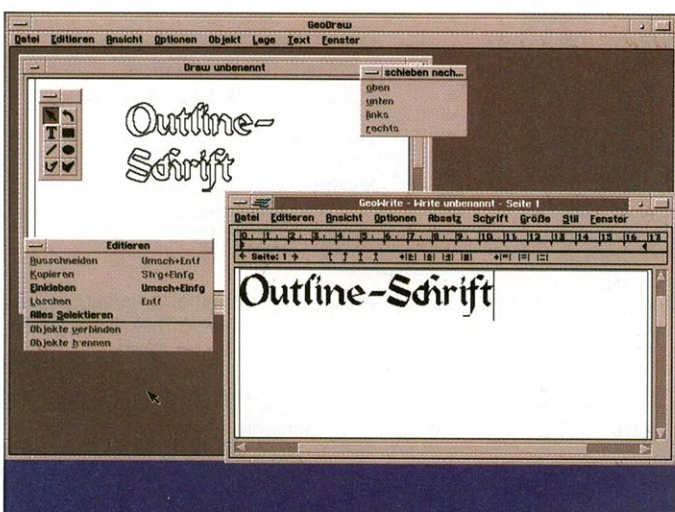
Ein Schriftattribut, das auf zahlreichen Naldendruckern zur Grundausstattung zählt und auch in einigen Text- und Zeichenprogrammen enthalten ist, wird von vielen GeoWorks-Usern vermisst, die Outline-Schrift; also eine Schrift, die nur den Umriß des Zeichens wiedergibt, das eigentliche Zeichen bleibt weiß. Da es auch keine Tricks gibt, die druckerinterne Steuerung von GeoWorks aus gezielt zu beeinflussen, muß ein Kunstgriff her, um solche Schrift zu erzeugen.

Die nun beschriebene Methode ist zwar etwas aufwendig, aber noch vertretbar, weil Umrißschriften nicht für Fließtext, sondern nur als "Blickfänger", beispielsweise in Anzeigen oder Überschriften, benötigt werden. Sie brauchen den entsprechenden Schriftzug nicht weniger als neunmal. Schreiben Sie zuerst den Text, ordnen Sie ihm eine möglichst breite Schrift zu, und wählen Sie die gewünschte Schriftgröße. Es lohnt sich, den Text erst in GeoWrite zu erzeugen und mit Hilfe von *Laufweite* im *Größe-Menü* Unterschneidungen anzu-

bringen. Hier ist GeoWorks wieder den meisten anderen Produkten, die Outline-Schrift serienmäßig mitbringen, überlegen, denn Kerning beherrschen diese nicht oder zumindest nicht in dieser Perfektion.

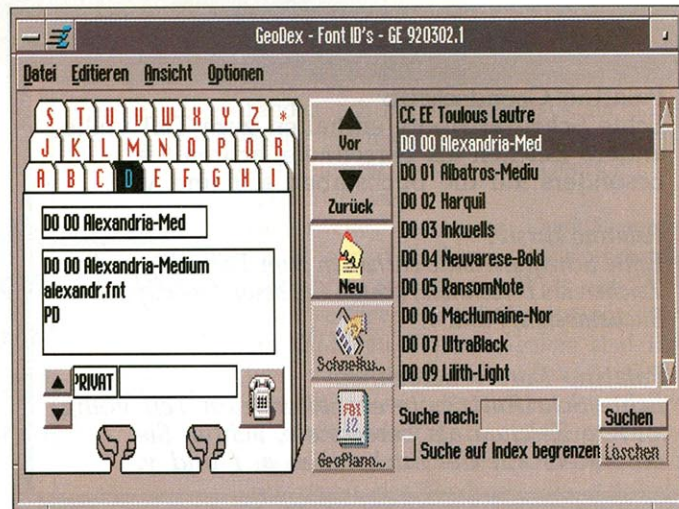
Bringen Sie den Text in die Zwischenablage, schließen Sie GeoWrite, und starten Sie GeoDraw. Sie sollten in GeoDraw das *Editieren-Menü* und das Untermenü *Schieben nach* aus dem *Objekt-Menü* am Bildschirm festpinnen, denn diese beiden benötigen Sie jetzt permanent. Holen Sie nacheinander *achtmal* den Text aus der Zwischenablage nach GeoDraw, und verschieben Sie ihn mit je einem Klick nach dem Einkleben gemäß folgender Anleitung:

- | Lage | schieben nach |
|------|----------------|
| 1. | oben |
| 2. | oben + rechts |
| 3. | rechts |
| 4. | rechts + unten |
| 5. | unten |
| 6. | unten + links |
| 7. | links |
| 8. | links + oben |



Outline-Schriften entstehen im Zusammenwirken von GeoWrite und GeoDraw

Keine Grafiken, sondern skalierbare Zeichen aus einigen Sonderzeichen-Fonts



Mit dem AllType-Konverter erzeugte neue Schriftschnitte

Die Datenbank GIDI vermeidet Identifizierungs-Doubletten

Sie haben nach dieser Aktion acht Lagen, jeweils um ein Pixel in acht Richtungen gegenüber der Ausgangsposition versetzt, auf Ihrem Bildschirm. Die neunte Lage bleibt in der Ausgangsposition und wird mit *Textattribute* weiß (oder in einer anderen Farbe) eingefärbt. Fertig ist Ihr Outline-Text. Nun sollten Sie die neun Einzelobjekte noch verbinden, damit sie Ihnen bei Ihren weiteren Arbeiten nicht versehentlich wieder verrutschen.

In den diversen Font-Paketen finden Sie nicht nur die Zeichen des lateinischen Alphabets, neben den Buchstabensätzen an-

derer Sprachen sind vor allem diverse Sonderzeichen zu erwähnen. Als Font haben Sonderzeichen gegenüber Grafikimporten den Vorteil, daß sie wie Schrift skalierbar sind.

Nicht nur das Alphabet

Im GeoWorks-Standard-Lieferumfang ist bereits ein Symbolzeichensatz enthalten, der mit dem DTP-Paket um die "klassischen" *ITC-Dingbats* ergänzt wird. Auch zu

More Fonts zählen einige Sonderzeichensätze, die aber jeweils nur Teile der beiden Original-GeoWorks-Sets enthalten, so daß letztere hier die bessere Wahl sind.

In den Fonts von Systema sind gleich drei Sätze mit Sonderzeichen vertreten, darunter wieder ein Klon der *ITC Dingbats*. In den beiden anderen finden sich auch einige ausgefallene und als Schmuckrahmen (oder ähnliches) verwendbare Zeichen.

Teilweise recht obskure, aber doch nützliche Sonderzeichen sind in der Public Domain anzutreffen: Notenschrift (*Tempo-font*), Spiegelschrift (*Times Mirror*), Land-

Produkt	Kurzbeschreibung	Anforderungen	Preis	Hersteller	Vertrieb
GeoWorks Font-Pakete 1-3	36 Vektorschriften für GeoWorks	IBM-kompatibler XT/AT, GeoWorks	99,- DM pro Paket; inkl. 300 Clip-Arts 299,- DM	GeoWorks	alle 3 Pakete Heureka, Bodenseestr. 19, W-8000 München 60
MoreFonts	7 Vektorschriften, davon 3 in 4 Schnitten, mit Konverter zum Erzeugen von Schriftfonts für unterschiedliche Programme, u.a. GeoWorks (Spezialeffekte nicht für GeoWorks nutzbar!)	IBM-kompatibler XT/AT	279,- DM	Micro Logic	ECO Kommunikation, Nostitzstr. 4, W-1000 Berlin 61
Classic Faces	12 Vektorschriften in jeweils 4 Schnitten mit Konverter zum Erzeugen von Schriftfonts für unterschiedliche Programme, u.a. GeoWorks	IBM-kompatibler XT/AT	199,- DM	Micro Logic	ECO Kommunikation, Nostitzstr. 4, W-1000 Berlin 61
Display Faces	12 Vektorschriften mit Konverter zum Erzeugen von Schriftfonts für unterschiedliche Programme, u.a. GeoWorks	IBM-kompatibler XT/AT	199,- DM	Micro Logic	ECO Kommunikation, Nostitzstr. 4, W-1000 Berlin 61
Type-o-Thek GeoWorks Font-Pack	20 Vektorschriften für GeoWorks	IBM-kompatibler XT/AT	63,30 DM	Atech	Systema-Verlag, Type-O-Thek Service-Center, Im Wiesengrund 10, W-6551 Hargesheim
AllType-Konverter	Universelles Konvertierungs- programm für Font-Dateien	IBM-kompatibler XT/AT	198,- DM	Atech	Systema-Verlag, Type-O-Thek Service-Center, Im Wiesengrund 10, W-6551 Hargesheim

Gebräuchliche Schriften und ihre Bezeichnungen bei den kommerziellen Anbietern

in runden Klammern Anzahl der Schnitte, ohne Angabe = einfach
in eckigen Klammern = Hinweis auf Fontpaket

[S] = Standard-Lieferumfang GeoWorks

[BF] = Business Fonts, [FF] = Fun Fonts, [NF] = Newsletter Fonts

[CT] = Classic Type, [DT] = Display Type, [MF] More Fonts

Standard-Name	GeoWorks	Micro Logic	Systhema
Arnold Böcklin Avant Garde Baskerville Benquiat Berkeley Old Style Bodoni Bookman Broadway <i>Brush Script</i> Century Schoolbook COMPACTA Cooper Black Courier Franklin Gothic Galliard Garamond Goudy old style Helvetica Hobo <i>Kaufmann</i> Letter Gothic Optima Palatino <i>Park Avenue</i> Times New Roman University Roman <i>Zapf Chancery</i>	Art Nouveau [FF] Aubade/Aven [BF] Holmes [NF] Hastings [BF] Superb [S] Fuller Script [FF] Cranbrook [S] (4) Matchbook [NF] Cooperstown [S] URW Mono [S] (4) Sather Gothic [S] Barde/Greenville [BF] Galopin [BF] URW Sans [S] (4) Vagabond [FF] Cursive [FF] Lewellyn [BF] Shattuck Avenue [S] URW Roman [S] (4) Occidental [NF]	Advantage [CT] (4) Imperial [CT] (4) Mirage [CT] (4) Marque (4) Textbook (4) Showtime [DT] Artisan [DT] Notebook [CT] (4) Burlesque [DT] Journal [MF](4) Gallery [CT] (4) Gourmand [CT] (4) Cordial (4) Geneva [MF/CT/DT](10) Gipsy [DT] Civilian [DT] Financial [MF](4) Manuscript [CT] (4) Celebrity [DT] Tiempo [MF] (4) Opera [DT] Chancellor [DT]	Bookloo Stockton Santee Oakland Miami Atech Brush Marlowe Oxford Palomar Parker Quincy

Gebräuchliche Schriften und ihre Bezeichnungen

• karten-Zeichen (*Mapmaker*), Tiere (*Animal*) und sogar der originale Schriftzug eines bekannten Erfrischungsgetränks.

Qualitätsunterschiede

Kommen wir zum letzten Aspekt der Schriftqualität, der "sauberen" Darstellung. Als GeoWorks-Anwender ist man vom WYSIWYG verwöhnt, so daß man Unzulänglichkeiten in der Darstellung am Bildschirm übernimmt. Kommt dann auch noch ein schlechtes Druckbild hinzu, kann man wohl nicht mehr vom GeoWorks-typischen Qualitäts-Standard sprechen. Ein weiteres Kriterium für ein ordentliches Schriftbild ist die korrekte Laufweite der Zeichen zueinander. In beiden Bereichen ist ein direkter Bezug zwischen Kosten und

Qualität feststellbar. Die Fonts von GeoWorks und Micro Logic sind qualitativ weder in der Bildschirm- noch in der Druckdarstellung zu beanstanden, auch die Kerning-Tabellen, also die Informationen über die Laufweiten und Unterschneidungsmöglichkeiten, stimmen weitestgehend. Bei den Atech-Fonts gibt es auf dem Bildschirm zum Teil erhebliche Darstellungsprobleme, der Druck ist aber völlig zufriedenstellend und bringt auch am Bildschirm fehlende Details (also nicht ganz WYSIWYG). Angesichts des geringen Preises dieser Fonts ein durchaus hinnehmbarer Mangel.

Erhebliche Abstriche muß man bei einigen Public-Domain-Fonts hinnehmen. Der überwiegende Teil kann es qualitativ mit Atech aufnehmen, wenn man von den fehlenden Umlauten absieht. Wenige Ausnahmen besitzen aber eine geradezu verblüffend hohe Qualität.

Eine andere Quelle zusätzlicher Schriften erschließt sich, wenn man über einen Font-Konverter verfügt. Mit Hilfe solcher Programme entstand auch das breite PD-Angebot; man kann damit vorhandene Fonts anderer Programme in andere Formate umwandeln und so teuer erworbene Schriften freier einsetzen.

Fonts selbst konvertieren

GeoWorks liefert so ein Konvertierungsprogramm zur Erzeugung von GeoWorks-Schriften mit, welches aber ausschließlich ein einziges Quellformat versteht, und das ist ein in Deutschland nahezu unbekanntes. Bei den hierzulande vertriebenen Programmen konnten bisher nur vier Schriften in Publisher's Paintbrush gefunden werden,

"The winner takes them all!"



Immer aktuell
Halbjährlich erscheinende Releases mit immer neuen Spielideen und Überraschungen garantieren dem PD-Freund auch in Zukunft Spaß und Spannung.
Natürlich sind uns dabei auch Ihre Vorschläge stets willkommen. Schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Anregung!

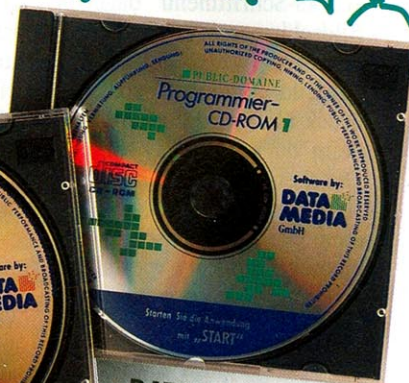
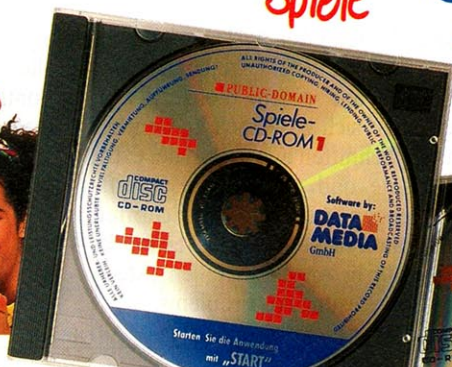


Spiele



Sound

Programmieren



DATAMEDIA's Spiele-CD-ROM:

Fun for everyone – PD-Spiele für über 900mal Spaß und Spannung.

Diese CD-ROM beinhaltet ein abwechslungsreiches Angebot an unterschiedlichsten Public-Domain-Spielen (**über 900 Stück**), die nach folgenden Kriterien sortiert sind:

- | | | |
|-------------|--------------|-------------|
| ★ Aktion | ★ Denk | ★ Rätsel |
| ★ Adventure | ★ Fliegen | ★ Shooting |
| ★ Automaten | ★ Jump & Run | ★ Steine |
| ★ Ball | ★ Karten | ★ Strategie |
| ★ Brett | ★ Kinder | ★ Würfel |
| ★ Demo | ★ Puzzle | ★ Diverse |

Speziell für diese Anwendung wurde eine Benutzeroberfläche nach SAA-Standard entwickelt, die bereits den Zugriff zum Vergnügen werden lässt. Ein mit Kurzbeschreibungen der Spiele versehenes Inhaltsverzeichnis verschafft Ihnen sofortigen Überblick.

Entscheiden Sie sich beispielsweise für...

**Lemmings
oder Prince of Persia
oder Schach
oder, oder, oder...**

Ab März 1993:

**Indiana Jones 4
in deutscher Vollversion!
+ 1000 weitere Spiele, DM 129,-**

DATAMEDIA's Sound-CD-ROM:

Music nonstop – vielseitige Programme und Musik für Ihre Soundkarte.

Auf dieser CD-ROM sind zahlreiche Tools zur Aufnahme, Bearbeitung (mischen, schneiden etc.) und Wiedergabe von Sound-Samples diverser Formate für Soundkarten und Midi gespeichert. Eine anwenderfreundliche Oberfläche ermöglicht Ihnen dabei den gezielten Zugriff auf die Toolsammlung. Darüber hinaus stehen über 400 Musikstücke verschiedener Richtungen für Wiedergabe und Weiterverarbeitung auf der Scheibe zur Verfügung.

DATAMEDIA's Programmier-CD-ROM:

Programmieren ohne Grenzen – mehr als 1500 Tools zur freien Auswahl.

Über 1.500 ausgewählte Programmierertools führt die CD-ROM zu den Programmiersprachen C, BASIC, dBase, COBOL, MODULA, PASCAL, Assembler und ForTran. Die Scheibe enthält Source Codes und Libraries, die vom Anwender in eigenen Programmen genutzt werden können. Die Anwendungen sind nach Sprachen sortiert und in einem separaten Inhaltsverzeichnis mit einer Kurzbeschreibung versehen.

■ **Halbjährliche Aktualisierungs- Ausgaben!**

Der empfohlene Verkaufspreis unserer CD-ROM Anwendungen beträgt jeweils

DM 94,-

Einen Bezugsquellen-nachweis stellen wir Ihnen gerne zu.

DATAMEDIA GmbH

Dieselstraße 5
5000 Köln 40

Telefon (02234) 40 04 26

Fax (02234) 40 04 38

DATA MEDIA

Ja, ich interessiere mich für folgende CD-ROM Anwendungen und wünsche nähere Informationen!

- ☐ Public-Domain Spiele-CD-ROM
- ☐ Public-Domain Sound-CD-ROM
- ☐ Public-Domain Programmier-CD-ROM

Einfach ausschneiden und mit Ihrer Anschrift versehen an DATAMEDIA schicken.

mit denen der Font-Konverter etwas anzufangen wußte.

Einen weiteren Konverter gibt es bei Systema. Der AllType-Konverter schafft es, Fonts der unterschiedlichsten Herkunft in andere Font-Formate umzuwandeln. Eine Bedingung muß aber erfüllt sein: Es muß sich um Vektorschriften handeln, denn nur sie sind frei skalierbar. Bitmap-Schriften lassen sich zwar auch vergrößern und verkleinern, aber nur unter Qualitätseinbußen. Vektorschriften dagegen behalten ihr Aussehen und ihre Proportionen bei, wenn sie in eine andere Größe übertragen werden. Bei der Benutzung von GeoWorks wird das sehr deutlich: Importieren Sie einen Pixel-Schriftzug aus einer PCX- oder TIFF-Zeichnung, setzen Sie einen Schriftzug gleicher Art und Größe aus dem GeoWorks-Schriftmenü dagegen. Auf dem Bildschirm mögen beide noch fast gleich aussehen (wegen der geringen Auflösung der Bildschirmpixel), spätestens beim Ausdruck aber wird der Unterschied deutlich, denn da kommt die volle Auflösung des Druckers zum Tragen (zum Beispiel 300 x 300 beim Laserdrucker). Da erkennen Sie dann bei der Pixelschrift immer noch die kleinen Treppchen wie auf dem Bildschirm,

die Vektorschrift kommt aber auf dem Ausdruck mit sauberen Rundungen einher. Leider müssen GeoWorks-User beim AllType-Konverter eine Einschränkung hinnehmen: Die Konvertierung von Fonts erfolgt 1:1, eine Zusammenfassung von vier Fontdateien der gleichen Schrift zu einer GeoWorks-Fontdatei mit vier integrierten Schnitten, wie es das Installationsprogramm von Micro Logic fertigbringt, fehlt hier. Sie müssen also entweder mit berechneten Attributen vorliebnehmen oder wie im herkömmlichen Satz mit mehreren Fonts arbeiten.

Schwierigkeiten beim Identifizieren

Als Ausgleich bietet der AllType-Konverter aber eine Funktion zur Erzeugung neuer Schriftschnitte aus einem konvertierten Font. So lassen sich zusätzlich zu den bekannten vier Schnitten auch schmale, extra schmale, breite und extra breite Schriftschnitte erzeugen. Auch Outline-Schriften lassen sich damit herstellen, für GeoWorks aber bisher nur in Ausnahmefällen. Atech arbeitet an der Lösung des Problems.

Speziell wenn Sie selbst Schriften konvertieren, aber auch bei der Benutzung von PD-Fonts tritt das Problem auf, daß mehrere Schriften gleiche Identifikationen besitzen. GeoWorks verwaltet Font-Dateien weder nach dem DOS-Namen noch nach dem in den *Schrift*-Menüs angezeigten internen Geos-Namen, sondern nach einer zwei Byte langen Identifikation im Dateikopf. Besitzen zwei Fonts die gleiche Identifikation, kann nur einer von beiden benutzt werden.

Zum Ändern der ID-Bytes (8 und 9) ist jeder Hexa-Editor geeignet, auf dem PD-Markt existieren einige spezielle Programme, mit denen GeoWorks-Fonts bearbeitet werden können, beispielsweise ChkFonts, FontID oder FontTool. Um festzustellen, welche ID-Bytes noch frei sind, eignet sich die PD-Datenbank GIDI, in der alle kommerziell vertriebenen und PD-Fonts erfaßt sind. GIDI und die Patch-Programme sind beim GEOS-User-Club und auch bei einigen Shareware-Händlern erhältlich.

(Burkhard Oerttel/vb)

Auflösung Logikrätsel 1/93

Gerettet durch Weiß

Mit einem kniffligen Logikrätsel hatten Sie sich in der Januar-Ausgabe zu beschäftigen. Sie erinnern sich noch? Drei amerikanische Soldaten mußten durch logisches Denken die Farbkombination dreier Fähnchen ermitteln.

Und die Resonanz war überraschend positiv: Über 800 Postkarten und Briefe füllten prallvoll zwei Schuhkartons mit Leserpost und dies mit zum Teil ausführlichen Erklärungen. Das Erstaunliche dabei: Die Zuschriften teilten sich nahezu fifty-fifty in zwei "Fraktionen", wovon die eine "Schwarz-Weiß-Weiß", die andere "Weiß-Weiß-Weiß" als den ultimativen Lösungsweg vorschlug. Den mei-

sten Knifflern war klar geworden, daß in dem Satz "Dann aber riefen sie *nahezu gleichzeitig* die Farbe ihres Fähnchens" der Schlüssel zur Lösung dieser Denksportaufgabe lag. Dies sollte in der Tat darauf hinweisen, daß unter den drei Piloten ein gedanklicher Abgleich stattgefunden hatte, der *allen* die Möglichkeit zur Rettung bot und nicht einem allein durch eine vorschnelle Antwort, die

zwar richtig gewesen wäre, seine Kameraden aber nicht gerettet hätte. Dies wäre zum Beispiel der Fall gewesen bei zwei schwarzen Fähnchen. Hier hätte einer der drei Ledernacken sofort "Weiß" rufen können, da keine anderen schwarzen Fähnchen mehr "im Spiel" waren. Wäre es nur ein schwarzes Fähnchen gewesen, hätten die beiden mit weißer Fahne kurz gezögert und dann "Weiß" gerufen, der dritte daraufhin zeitversetzt natürlich "Schwarz". Bei drei weißen Fähnchen konnte allerdings keiner einen Wissensvorsprung haben und so antworteten alle drei nach Durchdenken dieser Logik schließlich mit "Weiß". Alles klar?

Und hier die glücklichen Gewinner:

- Einen tragbaren Laptalk der Firma VOBIS gewinnt: Severin Krieter, O-5601 Bischofferode
- Ein 24-Nadel-Matrixdrucker SL-95 Color von Seikosha geht an:

Gary White,
W-7814 Breisbach 3

● Je ein Paket Works für DOS 3.0 von Microsoft:
Max A. Tschudin,
CH-4053 Basel
Hermann Ziegler,
W-8743 Bischofsheim/Rhön
Friedrich Wasinger,
A-1160 Wien

● Je einmal die Golfsimulation Links 386 Pro im Vertrieb von Selling Points:
Gabriele Ziegler,
W-4000 Düsseldorf
Arnd Margis,
W-7140 Ludwigsburg
Paul Hänschke,
W-7519 Kürnbach

● Je eine Highscreen Super Plus Mouse von VOBIS
Frank Kleine-Bekel,
W-4800 Bielefeld 18
Gerald Köppel,
W-8671 Döhlau
Bernd Neumann,
W-8070 Ingolstadt

Herzlichen Glückwunsch!

Um unsere neue Software vorzustellen, reichte der Platz nicht.



Selbst bei Laptops oder Portable-Computern kann Stacker die Speicherkapazität deutlich erhöhen.



Vergleichbar einer "Tank-Anzeige" gibt Ihnen der Stackometer laufend den verfügbaren Speicherplatz für Ihren Computer an.



Stacker ist überall: Wird beispielsweise eine Wechsel-Festplatte oder eine Floppy mit Stacker komprimiert, dann können auch auf einem PC, bei dem Stacker nicht installiert ist, die Daten gelesen oder das Speichermedium beschrieben werden.



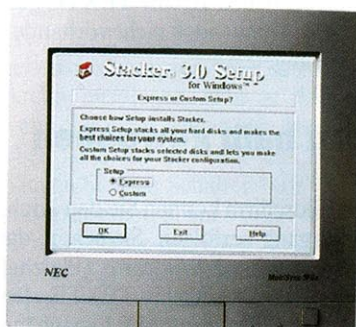
Die Feinabstimmung zwischen Datenkompression und Geschwindigkeit besorgt der

Stacker-Tuner. In der Regel arbeitet Stacker mit einer Kompressionsrate von 2:1. Durch einfaches Abändern der Parameter kann einerseits die Geschwindigkeit gesteigert oder die Kompressionsrate um weitere 10% erhöht werden: Bei einem 200-MByte-Laufwerk sind das, nach Komprimierung, nochmals 40 MByte Extra-Speicher.

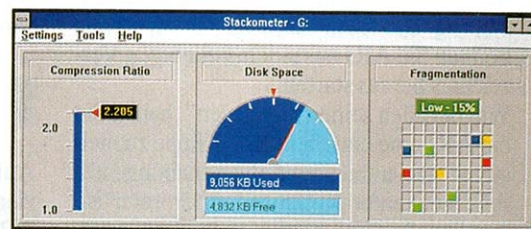


Stacker arbeitet für den Anwender völlig transparent. Er wird nur bemerken, daß zusätzlich verfügbarer Speicherplatz vorhanden ist. Beim Setup erkennt Stacker die Swap-Files von Windows und handhabt sie automatisch. Wird die Konfiguration geändert, führt Stacker automatisch ein Update der System-Files durch.

Verwenden Sie den Express-Setup, und Stacker ist bereits nach mehrmaliger Betätigung der Eingabetaste installiert. Mit dem Custom-Setup können Sie Stacker an Ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen.



Mit Stacker 3.0 für Windows und DOS können Sie Ihre Plattenkapazität einfach und preiswert verdoppeln. ► Auf der Basis der patentierten LZS-Technik speichert Stacker die Dateien effektiv und platzsparend ab, womit wieder Platz für neue Files frei wird. ► Stacker arbeitet mit einem breiten Spektrum an Hard- und Software, da es zu allen Laufwerken, Anwendungs- und Hilfsprogrammen, Speicher-Managern und Caching-Programmen kompatibel ist. ► Wenn Sie also zusätzlichen Speicherplatz benötigen, dann nehmen Sie Stacker und füllen Ihre Festplatte mit viel freiem Speicherplatz.



Neben dem verfügbaren Speicherplatz zeigt der Stackometer auch die Kompressionsrate und das Fragmentierungsniveau für die verwendeten Laufwerke.



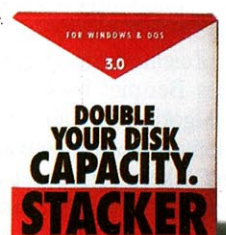
In einem Punkt benötigen auch wir viel Platz: für die der Stacker-Software zugesprochenen Auszeichnungen und Anerkennungen. In den letzten zwei Jahren hat Stacker alle wesentlichen Auszeichnungen der Fachpresse erhalten, einschließlich der Wahl zur "Innovation des Jahres '92" von PC Professionell und "Produkt des Monats" von CHIP.

Unsere Datenkompressions-Software ist nicht nur kompatibel zu Windows, sondern arbeitet selbstverständlich auch unter DOS.



Mit Stacker können Sie Ihre Disk-Kapazität auf allen Festplatten-Laufwerken mit bis zu 2 GByte Speicher verdoppeln. Auch Floppy-Laufwerke, Bernoulli-Disks, SyQuest-Wechselplatten, optische und Optical-Laufwerke sowie Speicherkarten werden unterstützt.

© 1992 STAC Electronics. STAC und Stacker sind eingetragene Warenzeichen. Alle anderen erwähnten Firmen/Produktnamen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.



Zum Glück haben wir die Lösung für dieses Platzproblem.

Stac Electronics · Weltenburger Straße 70 · 8000 München 80 · Telefon 0 89 / 92 40 42 24 · Fax 0 89 / 92 40 42 00

Bitte besuchen Sie uns:

Halle 6 · Stand B 56/ C 55



Workshop ARJ

Die Datenpresse

Festplattenspeicher ist bekanntlich entweder rar oder teuer. Nicht erst, seit selbst Utility-Sammlungen die 10-MByte-Grenze überschritten haben, gilt: Je größer die Festplatte, desto schneller ist der Speicherplatz belegt.

Noch ungünstiger sieht es bei Laptops aus, die in der Regel mit "kleinen" Festplatten ausgerüstet sind. Abhilfe schafft hier entweder ein rigoroser Frühjahrsputz auf der Festplatte oder ein netter kleiner Helfer, der gezielt Daten zusammenschumpfen läßt: ein Archivierungsprogramm. Auch in anderen Bereichen sind die sogenannten Packer nicht mehr wegzudenken. So gibt es heute kaum noch Software, die nicht im "gepackten" Zustand ausgeliefert wird. Erst bei der Installation werden die Dateien in ihre Originalgröße versetzt. Noch extremer sieht es im Shareware- und DFÜ-Bereich aus, in dem Programme fast ausschließlich in gepackter Form den Besitzer wechseln.

Gut gepackt ...

Der Ursprung der Packer liegt im DFÜ-Bereich, in dem Zeit bekanntlich bares Geld ist. Je größer die zu übertragenden Dateien, desto höher sind die Telefongebühren. Aus diesem Grund wurden Algorithmen entwickelt, die es erlauben, Daten "zusammenzupacken", um so eine schnellere Übertragung zu erreichen. Die prinzipielle Arbeitsweise von Packern läßt sich an einem einfachen Beispiel verdeutlichen: Ohne Informationsverlust läßt sich die Zeichenkette XXXXXXXXXXFGGGGG durch eine Kombination aus der Anzahl und dem Zeichen selbst, ersetzen: 4X7F5G. Die neue Zeichenfolge spart so 11 Zeichen ein. Dieses Beispiel basiert auf dem Lempel-Ziv-Algorithmus, der eine von vielen Methoden ist, die von dem am Markt erhältlichen Packern verwendet werden.

Einer der besten derzeit erhältlichen Packer ist **ARJ** von Robert Jung. Das Programm gibt es zur Zeit in zwei verschiedenen Versionen. Die aktuelle englische Version hat die Versionsnummer 2.30. Daneben gibt es seit kurzem eine deutsche Fassung der Version 2.21. Diese deutsche

Fassung besitzt deutschsprachige Hilfetexte sowie die übersetzte Originaldokumentation.

Bereits beim Installieren von ARJ machen Sie Bekanntschaft mit einem Archiv. Alle zu ARJ gehörenden Dateien sind in der Datei ARJ230.EXE, einem sogenannten selbstextrahierenden Archiv, gepackt. Ihre Aufgabe bei der Installation besteht lediglich darin, diese Datei von Diskette in ein Verzeichnis Ihrer Festplatte, zum Beispiel C:\ARJ, zu kopieren. Um das Archiv auszupacken, wechseln Sie in das Verzeichnis von ARJ und starten die Datei mit *ARJ230* <Enter>. Die anschließende Sicherheitsabfrage bestätigen Sie mit *Y* <Enter>, woraufhin sich die Archivdatei im aktuellen Verzeichnis "entblättert". Anschließend können Sie die Archivdatei mit *DEL ARJ230.EXE* <Enter> löschen.

Damit Sie aus jedem beliebigen Verzeichnis heraus auf ARJ zugreifen können, sollten Sie das ARJ-Verzeichnis auf den Suchpfad von DOS legen. Das heißt, Sie editieren die AUTOEXEC.BAT und tragen für die Beispielinstallation *PATH=C:\ARJ* ein beziehungsweise ergänzen einen bestehenden Eintrag. Ab dem nächsten Bootvorgang können Sie ARJ aus jedem beliebigen Verzeichnis heraus starten.

Wie bei allen seinen "Kollegen", haben Sie bei ARJ eine entscheidende Klippe zu meistern: die unbequeme Handhabung. Da ARJ ein reiner Kommandointerpreter ist, werden alle Optionen beim Programmaufruf via Parameter übergeben. Hierbei müssen Sie sich an folgende Syntax halten:

ARJ <KOMMANDO> <ARCHIV>
<DATEIEN> <SCHALTER>

oder

ARJ <KOMMANDO> <SCHALTER>
<ARCHIV> <DATEIEN>

Die Bezeichnung <ARCHIV> steht für den Namen der Archivdatei, die Sie anlegen oder bearbeiten möchten. <DATEIEN> ersetzen Sie durch die zu bearbeitenden Dateien. Vorteil dieses Kommandozeilen-

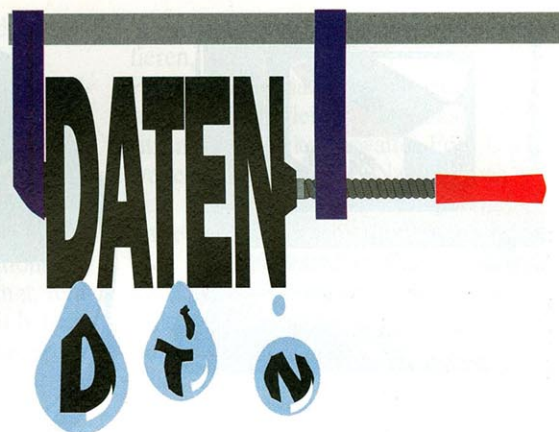
modus ist, daß Sie für regelmäßige Arbeiten Batch-Dateien anlegen und so zahlreiche Vorgänge, etwa das Sichern von Textdateien, automatisieren können. Gesteuert wird ARJ über 23 Kommandos, die Archive anlegen, bearbeiten und wieder auspacken. Feinheiten steuern Sie mit über 60 weiteren Schaltern, die sich mehr oder weniger mit den einzelnen Kommandos verknüpfen lassen. Eine ausführliche Liste aller Befehle und Schalter, können Sie sich mit *ARJ -?* <Enter> auf den Bildschirm holen. Die zwei wichtigsten Kommandos bei ARJ sind *A* zum Anlegen und *E* zum Auspacken von Archiven. Wenn Sie beispielsweise alle Textdateien mit der Extension TXT im Verzeichnis C:\BRIEFE in einem Archiv TEXTE sichern möchten, sieht der Befehl hierfür folgendermaßen aus:

ARJ A TEXTE C:\BRIEFE*.TXT
<Enter>

ARJ beginnt daraufhin das Verzeichnis C:\BRIEFE nach Dateien mit der Extension TXT zu durchsuchen. Sind Dateien vorhanden, werden diese komprimiert und in dem angegebenen Archiv TEXTE gesichert. Ist das Archiv noch nicht vorhanden, wird es neu angelegt.

... ist halb gewonnen

Auf dem Bildschirm können Sie den Archivierungsvorgang verfolgen. Sie sehen, daß ARJ ohne Probleme Wildcards (Platzhalter) verarbeitet. Das Archiv TEXTE, dem automatisch die Extension ARJ angehängt wird, wird im aktuellen Verzeichnis gesichert. Sie können für das Archiv zusätzlich eine Pfadangabe, zum Beispiel C:\ARCHIV\TEXTE, in die Befehlssequenz einfügen. Möchten Sie Dateien explizit ausschließen, fügen Sie der Befehlssequenz den Schalter "-k" mit dem gewünschten Dateinamen an. Sollen im vorangegangenen Beispiel die Dateien ABC.TXT und DEF.TXT vom Archivierungsvorgang aus-




```
ARJ 2.30 Copyright (c) 1990-92 Robert K Jung. Jan 19 1992
NOT REGISTERED for business, commercial, or government use.

All Rights Reserved. ARJ file compression archiver utility.
List of frequently used commands and switches. Type ARJ -? for more help.

Usage:  ARJ <command> [-<su> [-<su>...]] <archive_name> [<file_names>...]
Examples: ARJ a -r -utemp software , ARJ l software , ARJ e software readme

<Commands>
a: Add files to archive          m: Move files to archive
d: Delete files from archive     t: Test integrity of archive
e: Extract files from archive    u: Update files to archive
f: Freshen files in archive      v: Verbosely list contents of archive
l: List contents of archive      x: eXtract files with full pathname

<Switches>
c: skip time-stamp Check        n: only New files (not exist)
d: with Delete (move)          r: Recurse subdirectories
e: Exclude paths from names     u: Update files (new and newer)
f: Freshen existing files       v: enable multiple Volumes
g: Garble with password        w: assign Work directory
i: with no progress Indicator   x: eXclude selected files
n: with Method 0, 1, 2, 3, 4    y: assume Yes on all queries

LET'S GO ....Di, 12-22-1992 C:\ARJ>
```

```
LET'S GO ....So, 12-27-1992 C:\ARJ>arj a hscreen *.doc
ARJ 2.30 Copyright (c) 1990-92 Robert K Jung. Jan 19 1992
NOT REGISTERED for business, commercial, or government use.

Creating archive : HSCREEN.ARJ
Adding  ARJ.DOC          31.7%
Adding  ARJSORT.DOC      41.3%
Adding  ARJ_BBS.DOC      48.8%
Adding  LICENSE.DOC      34.8%
Adding  ORDERFRM.DOC     36.5%
Adding  README.DOC       46.6%
Adding  REARJ.DOC        33.3%
Adding  SYSOP.DOC        58.8%
Adding  TECHNOTE.DOC     38.4%
Adding  WHATSNEW.DOC     35.9%
Adding  WHY_ARJ.DOC      44.8%
11 file(s)

LET'S GO ....So, 12-27-1992 C:\ARJ>
```

Bei Aufruf von ARJ ohne Parameter erscheint eine Liste möglicher Parameter

ARJ mit dem Parameter A legt entweder ein neues Archiv an oder fügt Dateien zu einem Archiv hinzu

geschlossen werden, geben Sie folgendes ein:

```
ARJ A TEXTE C:\BRIEFE\*.TXT -
XABC.TXT-XDEF.TXT <Enter>
```

Bisher wurden nur die Daten des aktuellen beziehungsweise explizit angegebenen Verzeichnisses gepackt. Sollen Unterverzeichnisse berücksichtigt werden, müssen Sie noch den Schalter "-R" hinzufügen.

Beim Kommando A werden Kopien der gewünschten Originaldateien im Archiv gesichert. Benutzen Sie statt dessen das Kommando M, werden die gewünschten Dateien in ein Archiv verschoben und im ursprünglichen Verzeichnis gelöscht. Dies kann zum Beispiel nützlich sein, wenn Sie BAK- oder SIK-Dateien löschen, zuvor aber in einem Archiv sichern möchten. Um alle BAK-Dateien im Verzeichnis C:\WORD zu löschen und im Archiv BAK-DAT zu sichern, geben Sie folgendes ein:

```
ARJ M BAKDAT C:\WORD\*.BAK
<Enter>
```

Wenn Sie Daten in gepackter Form weitergeben möchten, empfiehlt es sich, ein EXE-Archiv anzulegen. Dies ist dann sinnvoll, wenn Sie nicht wissen, ob der Empfänger über ARJ verfügt. Für ein EXE-Archiv hängen Sie den Schalter "-JE" an den Archivierungsbefehl an.

Bei den bisher gezeigten Beispielen wurde immer das Standardverfahren zur Kompression verwendet. Diese Verfahren versucht eine höchstmögliche Kompressionsrate zu erreichen. Daneben bietet ARJ drei weitere Verfahren an, die zugunsten einer höheren Arbeitsgeschwindigkeit eine niedrigere Kompressionsrate verwenden. Einen guten Überblick über die Änderung des Verhältnisses zwischen Kompressionsrate und Geschwindigkeit der einzelnen Methoden geben die beiden Beispieltabellen. Es wurden 1 MByte Textdateien und 4,5 MByte gemischte Dateien mit den vier Me-

thoden gepackt, die Sie über die Schalter "-m1" (Standardverfahren) bis "-m4" festlegen.

Aus dick mach dünn

Einmal angelegte Archive lassen sich mit dem Kommando E wieder auspacken. Hierbei werden die Daten in das Verzeichnis kopiert, aus dem heraus Sie den Befehl gestartet haben. Befinden Sie sich beispielsweise im Hauptverzeichnis C:\ und möchten in dieses Verzeichnis das Archiv TEXTE aus Unterverzeichnis C:\BRIEFE auspacken, geben Sie folgendes ein:

```
ARJ E C:\BRIEFETEXTE <Enter>
```

Geben Sie hinter dem Archivnamen zusätzlich ein Zielverzeichnis an, packt ARJ die gewünschten Dateien in diesem Verzeichnis aus. Sollen die Daten aus dem Beispiel in das Verzeichnis D:\DOKUMENT ausgepackt werden, sieht der Befehl wie folgt aus:

```
ARJ E C:\BRIEFETEXTE D:\DOKU-
MENT <Enter>
```

Komprimiert: 1 MByte Textdateien

Modus	Zeit	Archivgröße
m1	43 Sek.	376 KByte
m2	36 Sek.	385 KByte
m3	32 Sek.	388 KByte
m4	28 Sek.	421 KByte

Komprimiert: 4,5 MByte Windows-Dateien

Modus	Zeit	Archivgröße
m1	187 Sek.	1,96 MByte
m2	177 Sek.	1,98 MByte
m3	143 Sek.	2,03 MByte
m4	119 Sek.	2,21 MByte

Übersicht der vier Kompressionsmethoden

Da ARJ neben dem Dateinhalt jeweils den dazugehörigen DOS-Pfad sichert, bietet Ihnen das Kommando X die Möglichkeit, Dateien in das ursprüngliche Verzeichnis auspacken. Dieser Vorgang läßt sich selbstverständlich auf einzelne Dateien oder Dateigruppen beschränken. Hierfür geben Sie hinter dem Archivnamen den gewünschten Dateinamen oder Dateifilter an. Es lassen sich auch mehrere Dateinamen oder Dateifilter zusammen verwenden. Geben Sie hierfür die gewünschten Namen getrennt von Leerzeichen ein. Sollen beispielsweise alle Dateien mit der Extension TXT sowie die Datei BRIEF.DOC aus dem Archiv TEXTE in das Zielverzeichnis D:\DOKUMENT ausgepackt werden, verwenden Sie folgende Befehlssequenz:

```
ARJ E C:\BRIEFETEXTE D:\DOKU-
MENT *.TXT BRIEF.DOC <Enter>
```

Beim Auspacken merkt ARJ, ob die aktuell zu bearbeitende Datei bereits im Zielverzeichnis vorhanden ist. In diesem Fall erscheint eine Sicherheitsabfrage mit vier Möglichkeiten auf Ihrem Bildschirm:

- Q bricht den gesamten Vorgang ab.
- A überschreibt die aktuell auszupackende Datei sowie alle folgenden Dateien.
- Y überschreibt nur die aktuelle Datei.
- N erlaubt, der auszupackenden Datei einen neuen Namen zuzuweisen. Den neuen Namen müssen Sie, wie die vier genannten Kommandos, jeweils mit <Enter> bestätigen.

In der nächsten Ausgabe der Highscreen HIGHLIGHTS erfahren Sie mehr über das Programm ARJ. Sie werden die vielfältigen Möglichkeiten von ARJ kennenlernen, beispielsweise wie Archive bearbeitet werden oder wie man ARJ als Backup-Programm nutzen kann.

(Stefan Düpre/vb)

Willkommen im Land der CD-ROM!

Eine Auswahl der besten CDs - natürlich zu DED-Preisen!



PEGASUS 1.2

Über 500 MB Shareware aus allen Bereichen, mit deutscher Index-Datei. 100 MB deutsche Programme.



GIFs Galore

Hier findet jeder seine Grafik. Aus den Bereichen: Mensch, Tier, Kunst, Weltraum, Technik, Fraktale usw. Eine Fundgrube mit über 6000 Farbgrafiken.



GAME MASTER

Mehr als 500 Shareware-Spiele, Abenteuer, Simulationen, Sport, Karten, Brettspiele usw.



CICA-Window

Die Windows-CD für 3.0 und 3.1. Viele True-Type-Fonts, Hardware-Treiber und Dokumentationen (englisch).



DANGER-HOT-STUFF II

Eine CD mit Slideshows, Animationen und Grafiken, mit Hintergrundmusik, wenn Soundkarte vorhanden ist.



SO MUCH SHAREWARE I

CDs mit aktuellen Shareware-Programmen (TOP).



SO MUCH SHAREWARE II

Grafiken in SuperVGA (Fotoqualität). Bereiche: Ray Trace, Natur, Landschaften, Städte, Flugzeuge, Science Fiction. SVGA-Grafikkarte erforderlich. Über 500 MB!



SO MUCH SCREENWARE

560 MB SuperVGA-EROTIK, Bilder + Animationen, zum Teil mit Soundkarten-Unterstützung. Sicher eine der besten EROTIK-CD's Altersnachweis erforderlich (Kopie von Personalausweis oder Führerschein mit Unterschrift).



SO MUCH STAREWARE I

Internationaler Bestseller mit 650 MB (8000 Programme) MS-DOS Public-Domain und Shareware. Die Auswahl ist wirklich beeindruckend. Mit leistungsstarker Katalogverwaltung (144 Gliederungspunkte)



MEGA DEMO I

Mit mehr als 350 MB aktueller PD- und Shareware-Programme aus allen Bereichen ist diese CD ein absoluter Preishammer!



MEGA ROM I

DOS und Windows-Shareware, über 650 MB. Ein Suchprogramm verschafft Ihnen einen guten Überblick auf die mehr als 8000 verschiedenen Programme. Mit dabei: MEGADOOR, das Mailboxprogramm. Eine sehr gute CD!



MEGA ROM II

DOS und Windows-Shareware, über 650 MB. Ein Suchprogramm verschafft Ihnen einen guten Überblick auf die mehr als 8000 verschiedenen Programme. Mit dabei: MEGADOOR, das Mailboxprogramm. Eine sehr gute CD!



OS/2-CD-ROM

In über 2000 Dateien finden Sie DTP-Programme, Schriften (ATM), Druckertreiber, Komprimierungstools, Modem u. Kommunikations-Programme, Grafiksoftware und vieles mehr.



Great Cities of the World I & II

Reiseplanung, Reiseführer oder einfach jede Menge Informationen zu Kultur, Sprache, Religion, Sport, Nachtleben usw., usw., eine enorme Informations-Quelle.



VGA-SPECTRUM

VGA-Spiele und Utilities, Programme, über 1600 GIF-Bilder, Animationen, Cliparts teilweise für ADLib und Soundblaster. Hier zeigt die VGA-Grafikkarte was sie leisten kann.



Kommerzielle Spiele Keine Shareware!



Wing Commander & Secret Mission



Wing Commander & Ultima VI



Secret Weapons of Luftwaffe



NIGHT OWLS V 6.1



Weit verbreitete Shareware-CD aus den USA über 8000 Dateien sind in einem komfortablen Katalog (50 Kategorien) verwaltet. Software aus allen Bereichen, BUSINESS; SPIELE; CAT; LAN; PROGRAMM.; SOUND; WINDOWS; OS/2; MODEM usw.



SOURCE-CODE



Eine CD ganz speziell für den Programmierer. Lernen Sie aus den Source-Codes professioneller Programmierer. Enthält ein Usenet-Archiv, Simitel-Unix-C-Archiv und ein MS-DOS-Source-Code-Sammlung überwiegend eigenständig lauffähige Programme und eine große Menge an Tools (Grafikanwendungen, Systemadministrationen, Netzwerk uvm) Eine wertvolle Hilfe!



MEGA WIN OS/2



Über 4600 Public-Domain- und Sharewareprogramme Anwendungen, Bitmaps, Demos, Desktop-Utilities, Treiber, Spiele, Icons uvm. Außerdem mit auf dieser CD: 386BSD-UNIX-System für 386er mit kompletten Source-Codes (Version Juli 1992) TEX der weltweite Standard im Bereich wissenschaftlicher Textverarbeitung für OS/2



BUSINESS MASTER



Über 1000 Shareware und PD-Programme aus den wirtschaftlichen Bereichen Buchhaltung, Datenbanken, Speedfiles, Windows, DOS-Hilfen, Textverarbeitungsprogramme ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Super-Business-Katalog!



DESKTOP LIBRARY



In englischer Sprache stehen Ihnen Werke von Homer, Plato, Aristoteles zur Verfügung vollständige Werksammlungen von Shakespeare, Chaucer, Virgil, Dante, Milton, sowie Bücher von Mark Twain, Walt Whitman, Melville, Lewis Carroll, etc. Erzählungen von Doyle und Dickens, Wörterbücher, Thesauri, Dokumente uvm. Kann mit jeder Textverarbeitung geladen, bearbeitet, und gedruckt werden.



CHESSMASTER 3000 MULTIMEDIA



Multimedia Schachprogramm u. a. mit Lernmodus für Anfänger, Analyse mit Animation und Sprachausgabe Ein Schachprogramm für alle Ansprüche vom Beginner bis zum Großmeister.



GAME POWER



Eine Super CD! Die besten Shareware-Spiele (70 für Windows) auf CD außerdem enthält diese Scheibe sämtliche Vollversionen von Apogee in verschlüsselter Form nach dem Entziffern der Registriergebühr stehen Ihnen diese Spiele sofort durch einen Code zur Verfügung



BONANZA-SET



3 CDs in einem Set mit über 20000 Shareware-Programmen hier bewährt sich der gut organisierte Katalog u. a. mit den Kategorien Programmiersprachen C, Pascal usw.; Drucker-Utilities, Schriften, CAD; Datenbanken-Anwendungen; Spiele DTP. Es werden praktisch alle Bereiche der Computer-Anwendung abgedeckt.



SIMTEL/20



Shareware für DOS + Windows, ca. 7500 Programme. Spiele, Tips u. Tricks usw. mit engl. Kurzbeschreibung

GRAFIK

□ (00321) DED THUNDER-PAINT EGA/VGA V2.20: DM 1,50 Mal u. Zeichenprogramm. (dieses Progr. ist ein Hit) MBP/MBP/TF/PCX-Formate, Maus wird empfohlen.
□ (00389) DVH FREEPAINT VGA V4.01: DM 4,00 Pixelorientiertes VGA-Malprogramm der Superlative
□ (00585) ECH PCX SUPERSHOW: DM 3,00 Graf. Präsentationsprogr. mit vielen Effekten, Ton, Sprachausgabe (auch über Soundblaster), Schriftarten u. a. (ab GGA)
□ (00595) EVO IMAGE GALLERY V1.04: DM 2,10 Katalog f. Pixelgrafiken. Bilder werden zu Seiten gefügt, verkleinert dargestellt. Alle wichtigen Formate vorhanden (VGA)
□ (00616) EED PCXDRAW V4.00: DM 1,80 resident (9 Kb) Programm zum Speichern von Grafik-Bildschirmen im PCX-Format. Benötigt EGA/VGA/SVGA □ (00776) DAH THUNDER V2.00: DM 2,50 Faszinierendes Raytracing-Programm, mit dem Sie in Kürze tolle Grafikmotive (wie bei Film/Fernsehen) selbst erzeugen □ (00944) DAD MEGAPAIN II: DM 2,20 das wohl beste Zeichenprogramm für den PC □ (01172) DAD TAB-GRAPHICS: DM 1,40 Maßstabdarstellung: Tabellenkalkulation f. Daten, viele Grafikoptionen Ausdruck auf Diskett u. Epson-komp. Drucker □ (01202) DAH GEDDY-CAD: DM 5,20 guter Editor zur Erstellung techn. Zeichnungen u. Skizzen, Schaltungsplan, Leiterplattenlayout Autocad-kompatibel □ (01203) EED BABY DRAW: DM 1,80 Preisgekröntes Malprogramm für Kinder, ein Riesenspaß (Colorkarte) □ (01274) ECD SCHEMATIC FILLER: DM 0,90 Zeichnen u. Malprogramm zum schnellen Erstellen von Schaltplänen u. techn. Zeichnungen viele Funktionen CGA/VGA/EGA Maus □ (01282) EAH GRASP: DM 2,50 professionelles Grafik-Animationsprogramm, erstellt bewegte Filmaufnahmen ein Hit!
□ (01296) EAH DESKTOP PAINT V1.50: DM 2,40 Malprogramm f. pixelorientierte S/W-Grafikformat (PCX, TIFF, MAC, IMG; WPG) ohne Einschränkungen (Maus)
□ (01320) EAD PC-DRAFT III: DM 1,80 professionelles Grafik-Programmpaket bis 1280x700 Pixel, alle Features, gehört zur absoluten Spitze i. Grafiksektor! □ (01520) EAD ICONVERT V1.52: DM 1,60 Demonstrationsprogramm für Grafikkonvertierungsprogramme gleichen Namens (ca. 20 Formattumsetzungen) □ (01533) EAH OPTIKS: DM 2,50 kann viele Grafik-Formate lesen u. schreiben, sehr nützlich zum Konvertieren, einfach zu handhaben □ (01619) EAH DAMCAD3D: DM 4,10 3D CAD-Programm, sehr viele Funktionen! □ (01635) EAH DRAFT CHOOSE V2.00: DM 2,50 Ein sehr leistungsstarkes CAD-Programm mit sehr vielen Funktionen, objektorientiertes Arbeiten, absolute Spitze!!

HEIM UND HOBBY-DOS

□ (00202) DAH BANK SERVICE V1.01: DM 2,50 Erstellung von Datenträgern für den befristeten Zahlungsverkehr
□ (00225) DAD SPEAKER V5.00: DM 1,70 sehr gutes Berechnungsprogramm für Textverarbeitungsprogramme
□ (00266) DAD PHOTOGRAPH V1.00: DM 1,50 Professionelle Foto u. Diavortrag, für den Berufsfotografen genauso geeignet wie für den Hobby-Anwender
□ (00270) DAD BUNNY'S DATENBANK V2.30: DM 1,80 Datenbank f. alle priv. Anwendungen, fertige Beispiele für Adressen, Musik, Dia, Literatur, Videoverwaltung
□ (00350) DED BIO-RHYTHMUS V1.34: DM 1,90 Bio-Rhythmus, mit grafischer Tages-/Mondanalogie, Partnerverfolgung, Benötigt EGA □ (00362) DAD FAHRRAU V1.41: DM 1,60 reiche Dokumentation, Tips u. Tricks, Trainingsdaten usw. Infos zu Touren, auch interess. f. Vereine, Schulen
□ (00368) DAD MUSIK-MINSTER V2.30: DM 2,30 besonders gutes Verwaltungsprogramm für CD/LP/VIDEO/TONBÄNDER/MCs mit absoluten Topfunktionen □ (00369) DAD MOTTO V3.00: DM 1,90 Sprüche mit Niveau! mit Schlagwort- und Autorensuche, selektieren usw □ (00377) DAD ERNÄHRUNGSANALYSE V1.00: DM 1,80 umfangreiche Ernährungshinweise, über 1000 Positionen mit Infos zu Lebensmitteln. Diätplan usw □ (00580) EAH PARTY PLANNER V1.00: DM 2,40 Programm zur perfekten Planung von Festen aller Art. □ (00586) EAD CAP V2.00: DM 1,00 Zum Einbinden u. Löschen in ein stehendes Bild(PCX), fürs Fernsehen entwickelt. Für Video-Filmer sehr geeignet.
□ (00751) DAD DEUTSCHLAND ATLAS: DM 1,80 Grafisch hervorragende Aufbereitung. Mit Suchfunktion. Lassen Sie sich Städte, Flüsse usw. anzeigen. □ (00815) DAD KONTOMANAGER V1.50: DM 2,00 Kontoführungsprogramm (Besteller) Verwalter Konten aller Art □ (01132) DAD CDVDS: DM 1,60 Sehr leistungsfähige und komfortable Verwaltung von CD's und anderen Datenträgern, mit Online-Hilfe □ (01135) DAH MEMO: DM 0,80 Elektronische Kartei-u. Literaturverwaltung, sehr viele Funktionen, außerordentlich umfangreich □ (01313) EAH BROTHERS KEEPER: DM 3,50 Ahnenforschungsprogramm, es gibt kein besseres □ (01352) DAD DATENBANK KI-SOFT V2.40: DM 1,00 Universelle Datenbank für die Verwaltung von Adressen, Videos, Kassetten, CDs, Schallplatten, Programme etc □ (01354) DAD VIDEO-STAR V3.50: DM 2,00 Die zeitgemäße Verwaltung Ihrer Videofilme und Videokassetten mit Etikettendruckoption □ (01356) DAD MUSIK-STAR V1.11: DM 1,70 Die zeitgemäße Verwaltung Ihrer Tonträger (LP, CD, MC u. a.) □ (01549) DAD NUMI MÜNZPAKET: DM 8,10 Datenbank für den Münzsammler u. a. eingescannte Münzen, Wert, usw

LERNEN U.BILDUNG

□ (00809) DAD MATHEASS V7.00: DM 2,00 mathem. Anwendungen für Algebra, Geometrie, Analysis u. Stochastik. Eine tolle Sammlung (muß man haben)
□ (00811) DAD FB-TRANSLATOR V4.00: DM 2,20 übersetzt ASCII-Text (Anleitungen, Briefe) Engl./Deutsch. Über 6000 Vokabeln bereits enthalten, erweiterbar □ (00813) DAD LERNPROGRAMME 2: DM 1,90 deutsche Lernprogramm ab 2. Klasse PlusMinus, ABC-Schlange, Einmaleins, Wortschatz-Trainer usw. □ (00814) DAD LERNPROGRAMME 1: DM 1,20 Lernprogramm ab 1. Klasse Grundrechenarten mit 10 Schwierigkeits-Stufen u. a. □ (00836) DAD MS-DOS-LERNPROGRAMM: DM 0,80 Dieses ideale Lernprogramm für Einsteiger und Anwender sagt Ihnen alles über MS-DOS und Ihren PC. Sehr ausführlich. □ (00857)

DVD TESCA V3.05: DM 2,20 Vielseitiges DTP-Programm (Texte, Grafik usw.); bes. für Lehrer große Arbeitsleistung; VGA/Maus erforderlich □ (01022) DAD HARDWARE: DM 2,10 Praxisnahe Einführung in den Umgang mit der Rechnerelektronik, damit Sie Ihr „SYSTEM“ selbst zusammenbauen können. □ (01044) DAD VOKABELMASTER: DM 1,60 ausgefallener Vokabeltrainer □ (01158) DAD MZ-TRANSLATOR: DM 2,20 Übersetzt anspruchsvolle englische Texte ins Deutsche (technische Anleitungen, Handbücher etc.) Mit Wörterbuch □ (01173) DAD VOKABELN: DM 1,00 Universeller Vokabeltrainer f. alle Sprachen, Vokabeln, unterschiedliche Abfragemethoden, Statistik □ (01214) EAD MERCURY V2.06: DM 1,70 Top-Mathe-Programm z. Lösung komplexer Gleichungssysteme: lineare Alg. Analysis, Statistik-Reports u. a. □ (01217) EAD SKYGLOBE V3.50: DM 1,90 zeigt den Sternenhimmel zu verschiedenen Zeitpunkten in 240Vollbildern über 8000 Objekte Spitze! □ (01270) ECD CHEMICAL V2.00: DM 1,40 erstellt 3D-Molekülmodelle, Drehen, Bewegen, Verknüpfen auf dem GGA-Schirm u. EGA-View zur bewegten Darstellung □ (01337) DAD AG V1.03: DM 1,80 Programm zur Aufgabenverwaltung Erstellen u. Schülerblätter/Verwaltung d. Aufgaben u. a. □ (01410) DAD EGON: DM 1,00 ein sehr gutes Lernprogramm für die Schreibmaschine, reagiert individuell auf spezielle Probleme des Schülers □ (01456) DAD LERNHILFE: DM 0,30 Programm zum Erlernen lateinischer Deklination u. Konjugation, für angehende Lehrer □ (01523) EAH MR-DOS V5.00: DM 5,20 ein praktisches Lernprogramm für DOS, ersetzt Handbücher und abhebt über DOS □ (01577) DAH ELEKTRONIK-MANAGER: DM 4,70 ein Programm für alle, die eine Ausbildung im Bereich Elektronik anstreben, auch zum Selbstunterricht geeignet

SPIELE

□ (00810) DAD BULI-DAT / SPORTTABELLE V2.40: DM 1,40 Bundesliga-Verwaltung mit Daten ab 1. Saison 1963/64. Sporttabelle ist für beliebigen Sport einsetzbar (Top-Prgr.) □ (00851) DAD WILLI'S PINBALL: DM 1,70 Diese fesselnde Flipper-Simulation mit bestechender Farbgrafik benötigt mindestens eine VGA-Karte und einen AT286 □ (00913) DAD WILLI'S VIRENJAEG: DM 1,40 3. und letzter Teil dieser beliebten Serie aus dem BHH-Verlag „DAS GUTE FACHTBUCH“ □ (01207) ECD QUATRIS: DM 1,60 Preisgekröntes EGA-Tetris-Spiel eine Variante der Spitzenklasse □ (01216) EAH COMMANDER KEEN II EGA: DM 4,10 eines der besten Spiele, neue Abenteuer mit Commander Keen □ (01232) EAD CRYSTAL CAVES V1.00: DM 1,80 packendes, technisch perfektes Spiel im Stil v. Commander Keen □ (01233) ECD PAGANITUZ PART I: DM 2,30 der Spielhölle im Labyrinth mit gefallenen Schlangen, Steuerung über Tast. u. Joystick (CGA/VGA/EGA) □ (01258) EAD MIRAMAR 3D: DM 0,90 der beste Flugsimulator d. PD-u. 3D-Welt, nur Fliegen ist schöner (dt. Text) □ (01259) EAH JEEP-SIMULATOR: DM 2,50 im Jeep durch schwieriges Gelände mit Hindernissen, Hinweisbeschreibungen für die Entlastung des off-road-Freaks □ (01271) EAH KUNG-FU LOULIE EGA: DM 2,80 perfektes Kartensprogramm, der absolute Hammer!!! (Festplatte, AT empfohlen) □ (01273) EAD POPCORN: DM 0,70 hervorragende Grafik u. gute Animation zeichnen dieses fantastische Spiel aus (dt. Anleitung auf Disk) □ (01277) EVD SHOOTING GALLERY/EAT IT: DM 1,40 Sie zielen mit der Maus auf gefallenen buntigen Zielscheiben u. gehört zum Besten d. Shareware-Spiele □ (01283) EVH VGA-SHARKS/MINER: DM 2,60 zwei Lieblings des Spielafans: Tiefseebestie u. Schatzsuche □ (01292) EED COMMANDER KEEN EGA V1.10: DM 1,60 das bekannte Spieltrennspiel mit dem intergalaktischen Helden, jetzt mit Level-Patch 1. 256 Leben □ (01293) EED FRAC EGA V1.10: DM 0,80 echte 3D-TETIS Variante mit Fractalgrafiken sowohl f. Fraktal- als auch f. Spielfans!! □ (01300) EVD SLEUTH VGA: DM 0,60 als Detective überführen Sie einen Mörder, der sich mit 6 anderen Personen in einem Haus befindet. Sp. f. Spürnasen □ (01301) EVD ELECTRONIC MONOPOLY VGA: DM 1,30 das weltberühmte Spiel mit bestechender Grafik auf dem PC umgesetzt □ (01304) EED CD-MAN/PC-MAN EGA: DM 2,00 Super-Spiel, Spitzen-Grafik, fürchterliche Monster (2 Spieler u. Trainermodus) Steuerung: 2 Joystick od. Cursor □ (01305) EED MENACE EGA: DM 1,10 im Raumschiff dürfen Sie durch die PC-Landschaft, gute Manövrieren sie als Ziel, gute Bewaffnung f. d. V-Fall □ (01346) DVD SENSITIVE: DM 1,10 Sensitive ist ein hervorragend aufbereitetes Animationspiel mit guter VGA Grafik □ (01348) DVD SPIDER-II V1.01: DM 1,00 Tolle VGA Spiel mit Soundblaster-Unterstützung □ (01379) DVD GFO V1.00: DM 0,60 GFO ist die Zusammenfassung der bekannten Brettspiele „Mastermind“ und „Vier gegen Vier“. Steuerung über Tastatur, VGA erf. □ (01518) DED OKTAVIAN: DM 0,50 Ein Strategie-Brettspiel für 4 Spieler. EGA oder VGA-Farbgrafik sowie eine Maus sind erforderlich, gut illustriert □ (01519) EAH COSMO APOGEE: DM 3,30 Faszinierendes kosmisches Abenteuer-Spiel mit toller FARB-Grafik und ADLib-Sound □ (01557) DAD NYET II: DM 1,20 sehr gelungene TETRIS-Variante □ (01559) EED QUATRIS PRO: DM 1,60 preisgekröntes EGA-Tetris-Spiel der Spitzenklasse, 3 Spielfrühen □ (01612) EAD MAZE CUBE: DM 0,60 Das Strategiespiel für Jung und Alt, eine echte Herausforderung □ (01734) DVD BLUE LINE V1.00: DM 1,80 Hervorragendes Logikspiel nach „Pipelineprinzip“ mit Supergrafik mit besten Referenzen

EROTIK

□ (01581) EVH EROTIK DISK 1: DM 6,70 erotische Bilder, willkommene Abwechslung bei Stress am PC □ (01582) DVH EROTIK-DISK 2: DM 6,70 der Anblick netter Damen macht die Bildschirmarbeit zum Vergnügen □ (01583) EVH EROTIK-DISK 3: DM 6,70 erotische Bilder, die den Spaß am Bildschirm erhöhen □ (01584) EVH EROTIK-DISK 4: DM 6,70 erotische Bilder □ (01586) EVH EROTIK-DISK 6: DM 6,70 erotische Bilder □ (01587) EVH EROTIK-DISK 12: DM 6,70 erotische Bilder □ (01588) EVH EROTIK-DISK 7: DM 6,70 erotische Bilder □ (01589) EVH EROTIK-DISK 8: DM 6,70 erotische Bilder □ (01590) EVH EROTIK-DISK 9: DM 6,70 erotische Bilder □ (01591) EVH EROTIK-DISK 10: DM 6,70 erotische Bilder □ (01592) EVH EROTIK DISK 11: DM 6,70 erotische Bilder

UPDATES / NEU

DATENBANK

□ (01710) DAD HL-KARTEI V3.01: DM 1,10 Universelles Datenbanksystem für beliebig viele Dateien, Notizen, Verwalten, Rezepte sammeln, Lit. archivieren usw.
□ (01715) DAD DEBETRA V1.30: DM 2,00 Konvertierungsprogramm von dBase-Files in ASCII-Files
□ (01745) DAD SKL-Verwaltung V1.05: DM 2,00 Ein Programm, das dazu dient Software, Kontakte und Literatur zu verwalten mit sehr vielen nützlichen Funktionen
□ (01756) EAD MYBASE V1.08: DM 2,00 Sehr leistungsstarke Datenverwaltung; Memofelder bis 64 Kilogramm/Export-Funktionen usw.
□ (01773) EAH DATA MASTER V2.20: DM 2,50 Erstellen, editieren und sortieren v. dBase-Files, Konvertieren in Lotus 1-2-3, Reports erstellen

DRUCKEN

□ (00026) DAD ETI V6.22: DM 1,10 variables Druckprogramm
□ (01736) DAD SOFFONTTOOLS V3.00: DM 0,80 Tools f. HP-Softfonts; Layout- u. Deskfont-Tools können bearbeitet werden
□ (01758) EAH LABELMASTER V5.10: DM 2,70 Druckprogramm für Etiketten und Bar-Codes; mehr als 430 verschiedene Druckrechner unterst. Epson-kompat. viele Font- u. (01765) DAD PRINT MANAGER V2.20: DM 0,30 Speicherendes Druckermenü, Drucksteuerung per Software; frei konfigurierbar
□ (00858) DAD MEMPFACH/FILMON-DUMP: DM 1,90 Drei leistungsstarke Editoren (Scanner, CMOS-RAM, File-Editor), unterstützen SAA-Oberfläche und Maus

EROTIK

□ (01706) DVH EROTIK VGA: DM 6,70 Erotische Bilder
□ (01707) DVH EROTIK VGA: DM 6,70 Erotische Bilder
□ (01708) DVH EROTIK VGA: DM 6,70 Erotische Bilder

GESCHÄFTSPROGRAMME

□ (00209) DAD LX FRACHT V1.20: DM 0,60 zur Sicherung von Frachtdaten für kleine u. größere Speditionen
□ (00250) DAD FIBUCHX V3.10: DM 1,00 Bedienerfreundliches Buchhaltungsprogramm mit SAA-Oberfläche und Mausunterstützung; auch Mandantenverwaltung
□ (00272) DAD DUB-PAKET V2.02: DM 4,10 Integriertes Büro-Paket, SAA-Oberfl., Faktura, Datenbank, Mahnungen, Serienbrief, Formulare, Listeng., Telefonmodul
□ (00277) DAD KASSEN MASTER V2.10: DM 0,80 Registrierkasse mit Kunden und Artikelverwaltung
□ (00359) DAD ACCOUNT V5.51: DM 2,00 sehr gutes Buchhaltungsprogramm, einfache Bedienung, bis 176666 dat. Jour-nal-Darstellung
□ (00422) DAD PC-TELEFON/FAX V1.70: DM 1,20 Adressenverwaltungsprogramm mit automatischer Anwahlmöglichkeit über Hayes-kompatible Modem oder Faxkarte
□ (00460) DAD BANKING V2.31: DM 2,60 Problemlöse Abwicklung Ihres beliebigen Zahlungsverkehrs, mit Etikettendruckerfunktion und Stammdatenimport/export
□ (00748) DAD POST-FAKTURA V1.60: DM 2,50 Sehr leistungsfähiges Fakturierungsprogramm mit Fernsteuerung für Kunden, Artikel, Auftrags-, OP- Verwaltung usw.
□ (01181) DAD HERMI V2.10: DM 1,30 Speisen-kalkulation f. Bäckereien u. Restaurants
□ (01345) DAD ADRESSBUCH V2.00: DM 0,60 Ein menügeführtes Programm zur kinderleichten Verwaltung von Adressen
□ (01090) DAD STEUERMAST V1.90 Einkommen-steuerverwaltung 1993 für das Verlagsjahr 1992
□ (01722) DAD OOTEL 1012: DM 4,00 Verwal-tungsprogramm f. Beherbergungsbetriebe
□ (01733) DAD A-Z LOHN V92.40: DM 2,50 Lohnabrechnungsbetrieb bis zu 60 Beschäftigte; Lohnjournale, Buchungsbelege, Urlaubsübersichten (Maus/SAA)
□ (01750) DAD KLIX IMMOBILIEN V1.00: DM 1,70 Ein Programm für Immobilienmakler, verwaltet Objekte, Verkäufer und Interessenten; schnelle Erstellung v. Angeboten
□ (01755) DAD AM-FAKTURA V5.00: DM 4,10 Fakturierungsprogramm, Adress-datenbank, Artikeldatenbank, Rechnungsschreibung (DATEV-Datenformat u. Funktionen)
□ (01762) DAD POST & BANK V2.17: DM 2,60 Modulares Programm mit DB für PLZ, BLZ, Kreditinstitutenverwaltung, Adressverwaltung, Prüfsch., m. var. Daten
□ (01772) DAD AM-BANK V4.00: DM 2,60 Mehrplatzfähiges Bankprogramm für direkten Datenaustausch mit der Bank

GRAFIK

□ (00321) DAD THUNDER-PAINT EGA/VGA V2.20: DM 1,50 Mal u. Zeichenprogramm, dieses Progr. ist ein Hit! MBP/MBP/TIFF/PCX-Formate, Maus wird empfohlen.
□ (00489) DED GRAFIC V5.10: DM 1,20 Erstellt Geschäfts- oder Businessgraphiken in 16 verschiedenen Aufberei-tungsformen. Komfortabel und benutzerfreundlich.
□ (01288) EAD VPC V5.10: DM 1,30 Bildrechner f. EGA/MCGA/VGA/SVGA, unterstützt fast alle Formate, Konvertierung möglich
□ (01723) EAH IMPROVES V4.00: DM 2,40 Ein Spitzenprodukt unter den Shareware-Bildbearbeitungsprogrammen unterstützt VGA 320x200x256 bis SVGA 256 x 640, 640 x 480, 800 x 600, 1024 x 768, 1280 x 1024, 1600 x 1200, 2048 x 1536, 2560 x 2048, 3200 x 2048, 3840 x 2880, 4096 x 3112, 5120 x 3840, 6144 x 4608, 8192 x 6144, 10240 x 7680, 12288 x 8448, 15360 x 10240, 16384 x 10922, 20480 x 12288, 24576 x 14700, 26214 x 15360, 32768 x 18432, 40960 x 22528, 49152 x 27136, 57344 x 31232, 65536 x 35328, 73728 x 39424, 81920 x 43520, 90112 x 47616, 98304 x 51712, 106496 x 55808, 114688 x 59904, 122880 x 63992, 131072 x 68080, 139264 x 72176, 147456 x 76272, 155648 x 80368, 163840 x 84464, 172032 x 88560, 180224 x 92656, 188416 x 96752, 196608 x 100848, 204800 x 104944, 212992 x 109040, 221184 x 113136, 229376 x 117232, 237568 x 121328, 245760 x 125424, 253952 x 129520, 262144 x 133616, 270336 x 137712, 278528 x 141808, 286720 x 145904, 294912 x 150000, 303104 x 154096, 311296 x 158192, 319488 x 162288, 327680 x 166384, 335872 x 170480, 344064 x 174576, 352256 x 178672, 360448 x 182768, 368640 x 186864, 376832 x 190960, 385024 x 195056, 393216 x 199152, 401408 x 203248, 409600 x 207344, 417792 x 211440, 425984 x 215536, 434176 x 219632, 442368 x 223728, 450560 x 227824, 458752 x 231920, 466944 x 236016, 475136 x 240112, 483328 x 244208, 491520 x 248304, 500000 x 252400, 508480 x 256496, 516960 x 260592, 525440 x 264688, 533920 x 268784, 542400 x 272880, 550880 x 276976, 559360 x 281072, 567840 x 285168, 576320 x 289264, 584800 x 293360, 593280 x 297456, 601760 x 301552, 610240 x 305648, 618720 x 309744, 627200 x 313840, 635680 x 317936, 644160 x 322032, 652640 x 326128, 661120 x 330224, 669600 x 334320, 678080 x 338416, 686560 x 342512, 695040 x 346608, 703520 x 350704, 712000 x 354800, 720480 x 358896, 728960 x 362992, 737440 x 367088, 745920 x 371184, 754400 x 375280, 762880 x 379376, 771360 x 383472, 779840 x 387568, 788320 x 391664, 796800 x 395760, 805280 x 399856, 813760 x 403952, 822240 x 408048, 830720 x 412144, 839200 x 416240, 847680 x 420336, 856160 x 424432, 864640 x 428528, 873120 x 432624, 881600 x 436720, 890080 x 440816, 898560 x 444912, 907040 x 449008, 915520 x 453104, 924000 x 457200, 932480 x 461296, 940960 x 465392, 949440 x 469488, 957920 x 473584, 966400 x 477680, 974880 x 481776, 983360 x 485872, 991840 x 489968, 1000320 x 494064, 1008800 x 498160, 1017280 x 502256, 1025760 x 506352, 1034240 x 510448, 1042720 x 514544, 1051200 x 518640, 1059680 x 522736, 1068160 x 526832, 1076640 x 530928, 1085120 x 535024, 1093600 x 539120, 1102080 x 543216, 1110560 x 547312, 1119040 x 551408, 1127520 x 555504, 1136000 x 559600, 1144480 x 563696, 1152960 x 567792, 1161440 x 571888, 1169920 x 575984, 1178400 x 580080, 1186880 x 584176, 1195360 x 588272, 1203840 x 592368, 1212320 x 596464, 1220800 x 600560, 1229280 x 604656, 1237760 x 608752, 1246240 x 612848, 1254720 x 616944, 1263200 x 621040, 1271680 x 625136, 1280160 x 629232, 1288640 x 633328, 1297120 x 637424, 1305600 x 641520, 1314080 x 645616, 1322560 x 649712, 1331040 x 653808, 1339520 x 657904, 1348000 x 661992, 1356480 x 666088, 1364960 x 670184, 1373440 x 674280, 1381920 x 678376, 1390400 x 682472, 1398880 x 686568, 1407360 x 690664, 1415840 x 694760, 1424320 x 698856, 1432800 x 702952, 1441280 x 707048, 1449760 x 711144, 1458240 x 715240, 1466720 x 719336, 1475200 x 723432, 1483680 x 727528, 1492160 x 731624, 1500640 x 735720, 1509120 x 739816, 1517600 x 743912, 1526080 x 748008, 1534560 x 752104, 1543040 x 756200, 1551520 x 760296, 1560000 x 764392, 1568480 x 768488, 1576960 x 772584, 1585440 x 776680, 1593920 x 780776, 1602400 x 784872, 1610880 x 788968, 1619360 x 793064, 1627840 x 797160, 1636320 x 801256, 1644800 x 805352, 1653280 x 809448, 1661760 x 813544, 1670240 x 817640, 1678720 x 821736, 1687200 x 825832, 1695680 x 829928, 1704160 x 834024, 1712640 x 838120, 1721120 x 842216, 1729600 x 846312, 1738080 x 850408, 1746560 x 854504, 1755040 x 858600, 1763520 x 862696, 1772000 x 866792, 1780480 x 870888, 1788960 x 874984, 1797440 x 879080, 1805920 x 883176, 1814400 x 887272, 1822880 x 891368, 1831360 x 895464, 1839840 x 899560, 1848320 x 903656, 1856800 x 907752, 1865280 x 911848, 1873760 x 915944, 1882240 x 920040, 1890720 x 924136, 1899200 x 928232, 1907680 x 932328, 1916160 x 936424, 1924640 x 940520, 1933120 x 944616, 1941600 x 948712, 1950080 x 952808, 1958560 x 956904, 1967040 x 960992, 1975520 x 965088, 1984000 x 969184, 1992480 x 973280, 2000960 x 977376, 2009440 x 981372, 2017920 x 985468, 2026400 x 989564, 2034880 x 993660, 2043360 x 997756, 2051840 x 1001852, 2060320 x 1005948, 2068800 x 1010044, 2077280 x 1014140, 2085760 x 1018236, 2094240 x 1022332, 2102720 x 1026428, 2111200 x 1030524, 2119680 x 1034620, 2128160 x 1038716, 2136640 x 1042812, 2145120 x 1046908, 2153600 x 1051004, 2162080 x 1055100, 2170560 x 1059196, 2179040 x 1063292, 2187520 x 1067388, 2196000 x 1071484, 2204480 x 1075580, 2212960 x 1079676, 2221440 x 1083772, 2229920 x 1087868, 2238400 x 1091964, 2246880 x 1096060, 2255360 x 1100156, 2263840 x 1104252, 2272320 x 1108348, 2280800 x 1112444, 2289280 x 1116540, 2297760 x 1120636, 2306240 x 1124732, 2314720 x 1128828, 2323200 x 1132924, 2331680 x 1137020, 2340160 x 1141116, 2348640 x 1145212, 2357120 x 1149308, 2365600 x 1153404, 2374080 x 1157500, 2382560 x 1161596, 2391040 x 1165692, 2399520 x 1169788, 2408000 x 1173884, 2416480 x 1177980, 2424960 x 1182076, 2433440 x 1186172, 2441920 x 1190268, 2450400 x 1194364, 2458880 x 1198460, 2467360 x 1202556, 2475840 x 1206652, 2484320 x 1210748, 2492800 x 1214844, 2501280 x 1218940, 2509760 x 1223036, 2518240 x 1227132, 2526720 x 1231228, 2535200 x 1235324, 2543680 x 1239420, 2552160 x 1243516, 2560640 x 1247612, 2569120 x 1251708, 2577600 x 1255804, 2586080 x 1259900, 2594560 x 1263996, 2603040 x 1268092, 2611520 x 1272188, 2620000 x 1276284, 2628480 x 1280380, 2636960 x 1284476, 2645440 x 1288572, 2653920 x 1292668, 2662400 x 1296764, 2670880 x 1300860, 2679360 x 1304956, 2687840 x 1309052, 2696320 x 1313148, 2704800 x 1317244, 2713280 x 1321340, 2721760 x 1325436, 2730240 x 1329532, 2738720 x 1333628, 2747200 x 1337724, 2755680 x 1341820, 2764160 x 1345916, 2772640 x 1350012, 2781120 x 1354108, 2789600 x 1358204, 2798080 x 1362300, 2806560 x 1366396, 2815040 x 1370492, 2823520 x 1374588, 2832000 x 1378684, 2840480 x 1382780, 2848960 x 1386876, 2857440 x 1390972, 2865920 x 1395068, 2874400 x 1399164, 2882880 x 1403260, 2891360 x 1407356, 2900000 x 1411452, 2908480 x 1415548, 2916960 x 1419644, 2925440 x 1423740, 2933920 x 1427836, 2942400 x 1431932, 2950880 x 1436028, 2959360 x 1440124, 2967840 x 1444220, 2976320 x 1448316, 2984800 x 1452412, 2993280 x 1456508, 3001760 x 1460604, 3010240 x 1464700, 3018720 x 1468796, 3027200 x 1472892, 3035680 x 1476988, 3044160 x 1481084, 3052640 x 1485180, 3061120 x 1489276, 3069600 x 1493372, 3078080 x 1497468, 3086560 x 1501564, 3095040 x 1505660, 3103520 x 1509756, 3112000 x 1513852, 3120480 x 1517948, 3128960 x 1522044, 3137440 x 1526140, 3145920 x 1530236, 3154400 x 1534332, 3162880 x 1538428, 3171360 x 1542524, 3179840 x 1546620, 3188320 x 1550716, 3196800 x 1554812, 3205280 x 1558908, 3213760 x 1563004, 3222240 x 1567100, 3230720 x 1571196, 3239200 x 1575292, 3247680 x 1579388, 3256160 x 1583484, 3264640 x 1587580, 3273120 x 1591676, 3281600 x 1595772, 3290080 x 1599868, 3298560 x 1603964, 3307040 x 1608060, 3315520 x 1612156, 3324000 x 1616252, 3332480 x 1620348, 3340960 x 1624444, 3349440 x 1628540, 3357920 x 1632636, 3366400 x 1636732, 3374880 x 1640828, 3383360 x 1644924, 3391840 x 1649020, 3400320 x 1653116, 3408800 x 1657212, 3417280 x 1661308, 3425760 x 1665404, 3434240 x 1669500, 3442720 x 1673596, 3451200 x 1677692, 3459680 x 1681788, 3468160 x 1685884, 3476640 x 1689980, 3485120 x 1694076, 3493600 x 1698172, 3502080 x 1702268, 3510560 x 1706364, 3519040 x 1710460, 3527520 x 1714556, 3536000 x 1718652, 3544480 x 1722748, 3552960 x 1726844, 3561440 x 1730940, 3569920 x 1735036, 3578400 x 1739132, 3586880 x 1743228, 3595360 x 1747324, 3603840 x 1751420, 3612320 x 1755516, 3620800 x 1759612, 3629280 x 1763708, 3637760 x 1767804, 3646240 x 1771900, 3654720 x 1775996, 3663200 x 1780092, 3671680 x 1784188, 3680160 x 1788284, 3688640 x 1792380, 3697120 x 1796476, 3705600 x 1800572, 3714080 x 1804668, 3722560 x 1808764, 3731040 x 1812860, 3739520 x 1816956, 3748000 x 1821052, 3756480 x 1825148, 3764960 x 1829244, 3773440 x 1833340, 3781920 x 1837436, 3790400 x 1841532, 3798880 x 1845628, 3807360 x 1849724, 3815840 x 1853820, 3824320 x 1857916, 3832800 x 1862012, 3841280 x 1866108, 3849760 x 1870204, 3858240 x 1874300, 3866720 x 1878396, 3875200 x 1882492, 3883680 x 1886588, 3892160 x 1890684, 3900640 x 1894780, 3909120 x 1898876, 3917600 x 1902972, 3926080 x 1907068, 3934560 x 1911164, 3943040 x 1915260, 3951520 x 1919356, 3960000 x 1923452, 3968480 x 1927548, 3976960 x 1931644, 3985440 x 1935740, 3993920 x 1939836, 4002400 x 1943932, 4010880 x 1948028, 4019360 x 1952124, 4027840 x 1956220, 4036320 x 1960316, 4044800 x 1964412, 4053280 x 1968508, 4061760 x 1972604, 4070240 x 1976700, 4078720 x 1980796, 4087200 x 1984892, 4095680 x 1988988, 4104160 x 1993084, 4112640 x 1997180, 4121120 x 2001276, 4129600 x 2005372, 4138080 x 2009468, 4146560 x 2013564, 4155040 x 2017660, 4163520 x 2021756, 4172000 x 2025852, 4180480 x 2029948, 4188960 x 2034044, 4197440 x 2038140, 4205920 x 2042236, 4214400 x 2046332, 4222880 x 2050428, 4231360 x 2054524, 4239840 x 2058620, 4248320 x 2062716, 4256800 x 2066812, 4265280 x 2070908, 4273760 x 2075004, 4282240 x 2079100, 4290720 x 2083196, 4299200 x 2087292, 4307680 x 2091388, 4316160 x 2095484, 4324640 x 2099580, 4333120 x 2103676, 4341600 x 2107772, 4350080 x 2111868, 4358560 x 2115964, 4367040 x 2120060, 4375520 x 2124156, 4384000 x 2128252, 4392480 x 2132348, 4400960 x 2136444, 4409440 x 2140540, 4417920 x 2144636, 4426400 x 2148732, 4434880 x 2152828, 4443360 x 2156924, 4451840 x 2161020, 4460320 x 2165116, 4468800 x 2169212, 4477280 x 2173308, 4485760 x 2177404, 4494240 x 2181500, 4502720 x 2185596, 4511200 x 2189692, 4519680 x 2193788, 4528160 x 2197884, 4536640 x 2201980, 4545120 x 2206076, 4553600 x 2210172, 4562080 x 2214268, 4570560 x 2218364, 4579040 x 2222460, 4587520 x 2226556, 4596000 x 2230652, 4604480 x 2234748, 4612960 x 2238844, 4621440 x 2242940, 4629920 x 2247036, 4638400 x 2251132, 4646880 x 2255228, 4655360 x 2259324, 4663840 x 2263420, 4672320 x 2267516, 4680800 x 2271612, 4689280 x 2275708, 4697760 x 2279804, 4706240 x 2283900, 4714720 x 2287996, 4723200 x 2292092, 4731680 x 2296188, 4740160 x 2300284, 4748640 x 2304380, 4757120 x 2308476, 4765600 x 2312572, 4774080 x 2316668, 4782560 x 2320764, 4791040 x 2324860, 4799520 x 2328956, 4808000 x 2333052, 4816480 x 2337148, 4824960 x 2341244, 4833440 x 2345340, 4841920 x 2349436, 4850400 x 2353532, 4858880 x 2357628, 4867360 x 2361724, 4875840 x 2365820, 4884320 x 2369916, 4892800 x 2374012, 4901280 x 2378108, 4909760 x 2382204, 4918240 x 2386300, 4926720 x 2390396, 4935200 x 2394492, 4943680 x 2398588, 4952160 x 2402684, 49606

Asymetrix Toolbook

Das Multimedia-Werkzeug

Wann immer Multimedia-Autoren miteinander sprechen: Das Entwicklungswerkzeug Toolbook wird mit Sicherheit erwähnt. Kein Wunder, denn Toolbook bietet leichte Programmierung, Hypertext und volle Multimedia-Unterstützung in einem Paket.

Es ist keine Übertreibung: Auch wenn Sie noch nie programmiert haben, ja selbst wenn Ihr Computer gerade mal zwei Wochen auf dem Schreibtisch steht – mit **Toolbook** schreiben Sie Ihr erstes sinnvolles Programm in weniger als einer Stunde. Dabei wird das Resultat alles andere als ärmlich wirken. Im Gegenteil, es sollte zumindest so gut aussehen wie andere Windows-Programme auch.

Programmieren auch Sie!

Wie das möglich ist? Nun, um das zu erklären, muß man ein wenig ausholen. Toolbook ist keine Programmiersprache im herkömmlichen Sinn. Ein Toolbook-Programm besteht nicht nur aus einer Folge von Anweisungen, so wie man es von C oder Pascal kennt. Es ist vielmehr eine Sammlung von Objekten – Masken, Feldern, Schaltflächen und Grafiken –, von de-

nen jedes mit Reaktionsanweisungen für bestimmte Ereignisse ausgestattet ist. Manche davon gibt Toolbook vor, andere können Sie mit der Programmiersprache **OpenScript** selbst bestimmen. Die Syntax dieser Sprache ist noch zugänglicher als Basic, mitunter erinnert sie schon fast an gesprochenes Englisch. Dennoch bietet sie alle üblichen Sprachelemente und eignet sich auch für komplexe Abläufe.

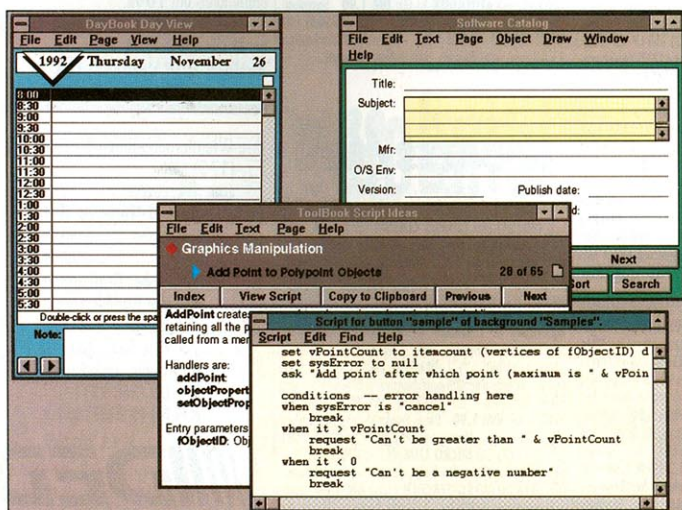
Aufgabe des Programmierers ist es nun, die Objekte in die Masken (*Seiten*) des Programms (*Buches*) einzusetzen und nötigenfalls mit Programmcode zu befüllen. Dabei kann er auf eine Vielzahl komfortabler Hilfen zurückgreifen. So bietet Toolbook einige sehr nützliche Funktionen für die Arbeit mit Texten. Mittels sogenannter **Hotwords** (Sie kennen sie vom Windows-Hilfesystem) ist es ganz leicht, vielfältig verknüpfte Hypertext-(Informations-)Systeme zu gestalten.

Ein weiterer Pluspunkt ist die ausführliche Unterstützung von grafischen Elementen.

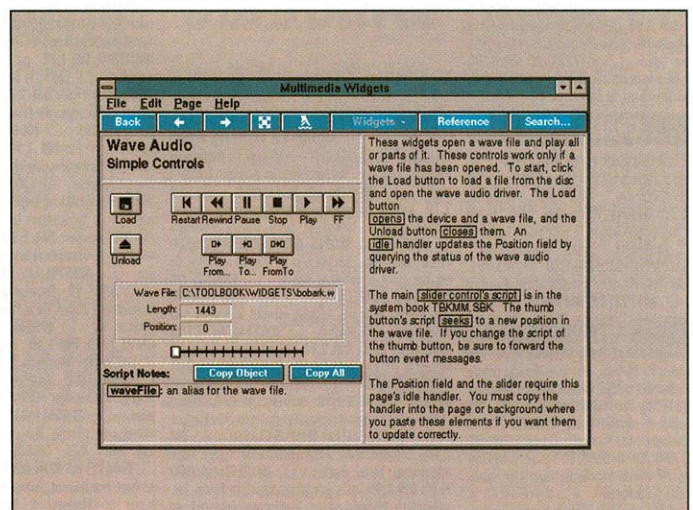
So, wie Sie Textfelder zeichnen, malen Sie auch Kreise, Rechtecke oder Linien in eine Toolbook-Seite. Fertige Zeichnungen (Bitmap- oder Vektorgrafiken) können ebenfalls Bestandteil jeder Maske sein. Optisch ansprechende Programme sind so wirklich kein Problem. Da jedes Buch aus vielen Seiten bestehen kann, sind selbst umfangreiche Programme realisierbar. Um ein Buch ablaufen zu lassen, ist übrigens eine im Lieferumfang von Toolbook enthaltene Runtime-Version vonnöten, die lizenzfrei mit dem Buch weitergegeben werden darf.

Nun gehört zu einer Multimedia-Anwendung natürlich mehr als nur ein hübsches Design mit grafischen Elementen. Um ein Buch mit multimedialer Funktionalität auszustatten, gibt es zwei Wege. Da Toolbook ein universelle Schnittstelle zu dynamischen Bibliotheken (DLL) bietet, stehen die entsprechenden Windows-Funktionen jederzeit zur Verfügung. Um darauf zugreifen zu können, müssen Sie freilich wissen, wie die Funktionen der hierfür relevanten Anwendung MMSYSTEM.DLL zu nutzen sind. Dieser Weg ist daher nur erfahrenen Anwendern zu empfehlen.

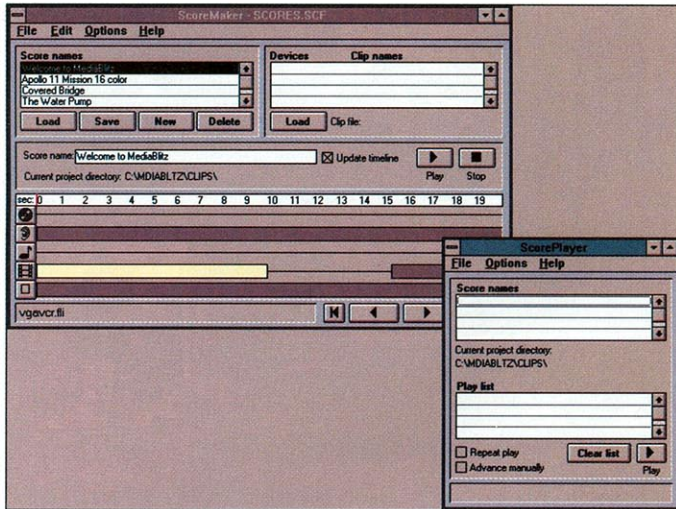
Einfacher und deutlich komfortabler gestaltet sich der Zugriff über das zusätzlich zu erwerbende **Multimedia Resource Kit** (MMRK). Darin sind, neben einer sehr guten englischen Dokumentation, viele Beispiele und vor allem die **Multimedia Widgets** enthalten. Hinter dieser Bezeichnung verbergen sich fix und fertig programmierte Bedienelemente, mit denen beispielsweise Animationen, Klangdateien (Wave, Midi) oder Audio-CDs abgespielt werden. Die Nutzung der Widgets ist denkbar einfach. Wie alle anderen Toolbook-Objekte auch, können sie einfach in die Zwischenablage kopiert und von dort in ein neues Programm eingefügt werden. Die notwendigen Programmtexte sind, typisch



Einige mit Toolbook geschriebene Programme. Im Fenster unten rechts sehen Sie einen "OpenScript"-Programmtext



Die "Widgets" der Multimedia-Erweiterungen zu Toolbook bieten alle Funktionen für Multimedia-Programmierer



“Media Blitz” arrangiert Multimedia-Daten auf einer Zeitachse. Der unten rechts gezeigte Score Player übernimmt das Abspielen der fertigen Präsentation

für Toolbook, mit den Objekten verbunden, also auch sofort einsatzbereit. Sollten die optisch sehr ansprechend gestalteten “Fertigbauelemente” des MMRK Ihren Ansprüchen einmal nicht genügen,

dann können Sie mit **OpenScript** direkt auf das Media Control Interface (MCI) von Windows zugreifen. Die hierfür notwendigen Befehle (wie **PLAY CDAUDIO**) sind ausführlich dokumentiert. So ergibt sich ein rundes Bild, in dem alle typischen Bestandteile multimedialer Software enthalten sind: Grafik, Bewegtbild, Ton und (Hyper-)Text. Den Beweis für die Einsatztauglichkeit von Toolbook liefern inzwischen viele namhafte Softwarehersteller. So gehört zum Grafiksoftware **Freehand** von Aldus ein komplett mit Toolbook gestaltetes Lernprogramm. Ein amerikanischer Verlag hat die Software für seine Multimedia-CD-ROM-Zeitung ebenfalls mit Toolbook geschrieben. Auch Asymetrix selbst hat sein Entwicklungssystem genutzt, um zwei eigenständige Multimedia-Tools zu entwickeln: **Media Blitz** und **Multimedia Make Your Point**. Beide dienen dem schnellen und unkomplizierten Entwurf von Multimedia-Präsentationen. Mit Media Blitz können Sie zeitlich genau abgestimmte Arrangements aus Animation, Grafik und Ton gestalten, die dann zum Beispiel als Schaufensterdemo genutzt werden. Multimedia Make Your Point eignet sich für die optische und akustische Unterma-

Glossar

Hypertext:

Methodik zur effektiven Nutzung von Texten, die untereinander verknüpft sind. Nach einem Mausklick auf besonders hervorgehobene Worte verzweigt ein Hypertextprogramm zu einer anderen Textpassage mit weiteren Informationen zu diesem Begriff oder Sachverhalt.

Wave-Datei:

Digitale Ton-Information, ähnlich dem Inhalt einer CD.

Midi-Datei:

Sammlung von Codes zur Steuerung eines Synthesizers oder einer Soundkarte. Darin enthalten sind unter anderem Informationen zu Tönhöhen, Tondauer und Musikinstrument.

MCI:

Media Control Interface. Die Multimedia-Schnittstelle in Windows.

lung von Vorträgen oder Referaten. Mit wenigen Handgriffen können Sie die Kernsätze Ihres Vortrags eingeben und mit Ton oder Grafik verknüpfen. Während des Vortrags bringen Sie den Text durch einfache Mausklicks Zeile für Zeile auf den Bildschirm. Dazu passend wird die der jeweiligen Textzeile zugeordnete Musik oder Grafik abgespielt beziehungsweise dargestellt. Das Programm ist zwar sicher keine Konkurrenz für Powerpoint oder Freelance, für eine flott konzipierte Präsentation taugt es aber durchaus.

(Robert Seetzen/js)

Steckbrief

Produkt:	Toolbook 1.5 (deutsch)
Funktion:	Programmierung von Multimedia-Anwendungen
Anforderung:	PC mit mindestens 25 (besser 33) MHz, 8 MByte RAM, Windows 3.1, Maus
Preis:	969,- DM
Produkt:	Multimedia Resource Kit 1.5 englisch
Preis:	798,- DM
Produkt:	Media Blitz 1.0 englisch
Preis:	299,- DM
Produkt:	Multimedia Make Your Point 1.0 englisch
Preis:	299,- DM
Hersteller:	Asymetrix
Anbieter:	ADI Software GmbH Hardeckstraße 5 W-7500 Karlsruhe 21 Tel.: 0721/57000-0 Fax: 0721/5700085
Muster von:	ADI

Fazit

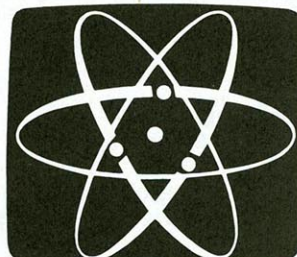
Aus der Sicht des Einsteigers ist Toolbook das derzeit am einfachsten zu beherrschende Entwicklungssystem für Windows. Für den erfahrenen Programmierer ist es ein effizientes, zeitsparendes Werkzeug. Seine Einsatzgebiete reichen von Lernprogrammen über kleine Datenbanken bis hin zu multimedialen Informationssystemen oder Utilities.

Zwei Themen – ein Ereignis

Hobby-tronic & ComputerSchau

16. Ausstellung für Funk- und Hobby-Elektronik

Die umfassende Marktübersicht für Hobby-Elektroniker und für Computeranwender in Hobby, Beruf und Ausbildung. Actions-Center mit Experimenten, Demonstrationen und vielen Tips. Sonderschauen: „Straße der Computer-Clubs“, „Historische Meßgeräte“, „Design-Radios (Unikate)“.



9. Ausstellung für Computer, Software und Zubehör

12.-16. Mai 1993

täglich 9-18 Uhr



Messezentrum Westfalenhallen Dortmund

CD-Interactive

Neue Software für CD-I

In der Januar-Ausgabe von Highscreen HIGHLIGHTS wurden bereits einige CD-I-Programme für Kinder vorgestellt. Daß CD-I auch seriöse und spannende Unterhaltung für Erwachsene bietet, zeigen vier neue Titel aus dem wachsenden Programm katalog.

Zugegeben, auch rund acht Monate nach der Markteinführung des CD-I-Systems kann das Softwareangebot in keiner Weise mit dem PC konkurrieren. Dennoch ist es beeindruckend, welche Vielfalt schon jetzt verfügbar ist. Vom optisch perfekt aufgemachten Actionspiel bis zur besinnlich stimmenden Kombination aus klassischer Musik und impressionistischen Gemälden – CD-Interactive kommt fast jedem Geschmack entgegen.

Für Freunde unblutigen Schießsports ist **CD-Shoot** von Eagle Vision gedacht. Geschossen wird hier nur auf Tontauben, vom martialisch klingenden Titel sollte man sich also nicht abschrecken lassen. Das Spiel findet, für CD-I fast selbstverständlich, vor photorealistischer Kulisse statt. Die gesprochenen Anweisungen zur korrekten Bedienung des Programms gibt es in acht verschiedenen Sprachen, unter anderem in Deutsch.

Von weichen Scheiben ...

Ziel des Spiels ist es, eine möglichst große Zahl der in die Luft geschossenen Tonscheiben zu treffen. Da zum Standard-Lieferumfang eines CD-I-Players nur eine Fernbedienung mit einem recht kleinen Steuerknüppel gehört, braucht es schon etwas Übung, bis man auch die höheren Schwierigkeitsgrade meistert. Angesichts der zu erwartenden Fülle von ähnlich reaktionsabhängigen Spielen wie **CD-Shoot** sollten Sie deshalb den Kauf eines zu CD-I passenden Joysticks oder einer Maus erwägen.

Beim Spielen von **Tangram** genügt die Fernbedienung allerdings völlig, denn hier geht es um Köpfchen, nicht um manuelle

Geschicklichkeit. Tangram ist ein altes chinesisches Puzzlespiel, in dem Sie mit sieben Steinen eine vorgegebene Form nachbilden müssen. Als Bonbon für die Lösung der mitunter sehr schwierigen Aufgaben gibt es eine kurze Animation, in der das Puzzle zum Leben erweckt wird. Zur musikalischen Untermalung des Spiels haben Sie die Wahl zwischen Klassik, Soft-Pop und Pop. Gesprochene Texte bietet Tangram sowohl als Bedienungshinweise als auch (reich bebildert) zur Geschichte des Spiels.

... zu harter Action

Wer mehr auf schnelle, harte Actionspiele aus ist, könnte mit **Escape from Cybercity** gut beraten sein. In diesem mit vielen Zeichentricksequenzen ausgestatteten Aben-

teuer geht es darum, die Erde von ausländischen Invasoren zu befreien. Der Held des Spiels ist ein kleiner Junge, den Sie an den Truppen des bösen "Guardian" vorbeisteuern müssen. Untermalt wird die Handlung von vielen gesprochenen englischen Texten, Geräuschen und einer Menge Musik in Hifi-Qualität.

Viel beschaulicher geht es schließlich in **Prelude** zu, einem "CD-I Ready"-Programm mit klassischer Musik und Bildern von Monet, Gauguin, Renoir und anderen Malern des späten 19. Jahrhunderts. Wie bei allen CD-I-Ready-Titeln kann die auf Prelude enthaltene Musik (unter anderem von Ravel und Debussy) mit jedem Audio-CD-Player abgespielt werden. Die Bilder und Texte werden freilich nur bei Verwendung eines CD-I-Spielers sichtbar.

(Robert Seetzen/js)



Langsam, aber stetig wächst die Auswahl der Titel für Philips' CD-I-System

Steckbrief

CD-Shoot

Hersteller: Eagle Vision

Preis: 69,90 DM

Wertung:

+ photorealistische Aufmachung
+ verschiedene Spielvarianten
- auf Dauer etwas langweilig
Geschmackssache. Wer Schießspiele mag, wird seine Freude haben.

Tangram

Hersteller: Eagle Vision

Preis: 69,90 DM

Wertung:

+ simple und doch geniale Spielidee
+ sehr viele Formen unterschiedlicher Schwierigkeit
Ein Klassiker. Tangram gehört in jede CD-I-Sammlung.

Escape from Cybercity

Hersteller: Fathom Pictures

Preis: 99,90 DM

Wertung:

+ rasant und actionreich
+ filmartige Sequenzen
- englische Sprache
Auf solche Spiele müssen PC-Besitzer noch lange warten.

Prelude

Hersteller: Philips Interactive Media

Preis: 49,90 DM

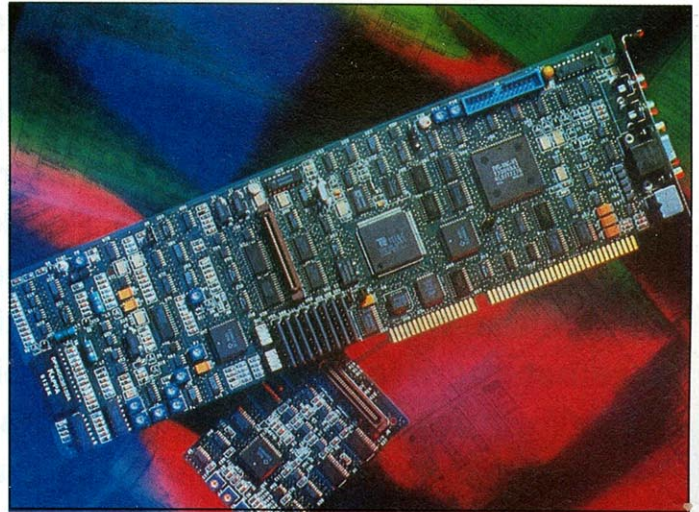
Wertung:

Wegen der Art des Titels nicht sinnvoll.
Für Freunde der Kunst des späten 19. Jahrhunderts eine lohnende Anschaffung.

Truevision VideoVGA 16

PC-Grafik im Fernseher

Ob es um Nachrichten, Spielshows oder Werbespots geht: Kaum eine Sendung kommt ohne Diagramme und elegante 3D-Logos aus. Die dafür notwendige Technik steht inzwischen auch engagierten Amateuren und semiprofessionellen Anwendern zur Verfügung.



Die VideoVGA-Karte 16P des US-Herstellers Truevision öffnet das Tor zu professionellem Videobearbeiten am PC

Die Idee, Computergrafik und Videofilme zu kombinieren, ist naheliegend. Schließlich ist auf den ersten Blick kaum ein Unterschied zwischen dem Bild auf einem Computermonitor und dem Bild auf einem Fernseher zu erkennen. Besitzer von Homecomputern wie dem Commodore Amiga können statt eines Monitors auch problemlos einen Fernseher oder Videorecorder zur Ausgabe beziehungsweise Aufnahme der Computergrafik verwenden. Auch die Kombination von Computergrafik und Videofilm (das sogenannte "Genlocking") erfordert nur geringen finanziellen Aufwand. Die Aufbereitung eigener Videos mit Computergrafiken oder die Zusammenstellung eines Demo-Bandes für ein neues Softwareprodukt ist in der Amiga-Welt also überhaupt kein Problem. Für PC-Besitzer sieht die Situation weniger rosig aus. Die von einer VGA-Karte erzeugten Signale sind für Fernseher und Videorecorder völlig unbrauchbar. Erst mit einem speziellen VGA-Video-Konverter kann die PC-Grafik aufgezeichnet oder am Fernseher

dargestellt werden. Technisch noch aufwendiger ist die Einblendung eines Videosignals in die am Fernseher sichtbare PC-Grafik.

Vor diesem Hintergrund darf es nicht verwundern, daß eine Video- und Grafikkarte wie die **VideoVGA 16P** von Truevision mit einem Preis von knapp 2300 DM als preiswert gelten muß. Sie enthält, neben einem Video-Out- und einem Genlocking-Modul auch eine komplette VGA-Karte mit Auflösungen von bis zu 1024x768 Pixeln. In dieser Auflösung sind maximal 256 Farben erlaubt, bei 640x480 Pixeln kann die VideoVGA 32768 Farben gleichzeitig darstellen.

Bei der Ausgabe der Computergrafik auf einen Fernseher oder Videorecorder beträgt die maximale Auflösung allerdings nur 800x600 Punkte. Das ist übrigens keine Einschränkung der VideoVGA 16P, sondern des PAL-Fernsehstandards, dessen Auflösung bei 786x568 Punkten liegt. Aufgrund der feineren Farbabstufung ist aber ohnehin der Grafikkmodus mit 640x480 Punkten und 32768 Farben vorzuziehen, zu-

mal die Videoausgabe der VideoVGA bei 800x600 Pixeln deutlich an Qualität verliert. Im 640x480-Modus hingegen kann die Qualität des Fernsehbildes rundweg überzeugen. Besonders positiv fällt der zuschaltbare Flicker-Filter aus, der Flimmereffekte weitgehend ausschaltet. Auch das gegebenenfalls in die PC-Grafik eingeblendete Videosignal verliert kaum an Qualität. Falls Sie darüber hinaus nicht nur den Composite-Videoausgang, sondern gleich den S-Videoanschluß der VideoVGA nutzen, können Sie durchaus professionelle Resultate erzielen.

Professionelle Resultate

Leider erfordert die ernsthafte Nutzung der VideoVGA 16P meist zusätzlichen finanziellen Aufwand. Spätestens, wenn Sie die VideoVGA zum Mischen von Videofilm und PC-Grafik verwenden wollen, sind Sie auf zusätzliche Software angewiesen. Mit den zum Lieferumfang gehörenden Tools können Sie lediglich festlegen, welcher Farbtön (die "Key-Color") der PC-Grafik "durchsichtig" wirkt, also wo das Videobild sichtbar wird.

(Robert Seetzen/js)

Steckbrief

Produkt:	VideoVGA 16P (PAL-Version)
Funktion:	professionelle Videobildbearbeitung am PC
Anforderung:	IBM-kompatibler PC mit freiem Steckplatz für 16-Bit-Karte, Super-VGA-Monitor, Windows 3.0/3.1, 4 (besser 8) MByte interner Speicher
Preis:	2294,25 DM (inklusive Mehrwertsteuer)
Hersteller:	Truevision, Indianapolis, USA
Anbieter:	Techex Computer + Grafik Vertriebs GmbH Eschenstraße 64 W-8028 Taufkirchen bei München Tel.: 089/612001-0 Fax: 089/6127533

Fazit

Ein teurer Spaß ist die Kombination von PC-Grafik und Videofilmen auf jeden Fall. Dank des für ihre Qualität vergleichsweise günstigen Preises der VideoVGA 16P ist der Einstieg in diese Technik aber dennoch realisierbar.

Formulare bedrucken mit WinWord 2.0

Nadeln statt Blei

Im Büroalltag werden sehr oft Formulare ausgefüllt: Gesprächsnotizen, Lieferscheine, Postkarten oder Quitungen. Anstatt dafür den Computer und seinen Drucker zu bemühen, wird noch immer zu Bleistift oder Kugelschreiber gegriffen. Dabei ist es sehr einfach, standardisierte Vordrucke mit Word für Windows 2.0 zu bedrucken: jedes Feld eines Formulars mit Hilfe von Druckformaten ansteuern!

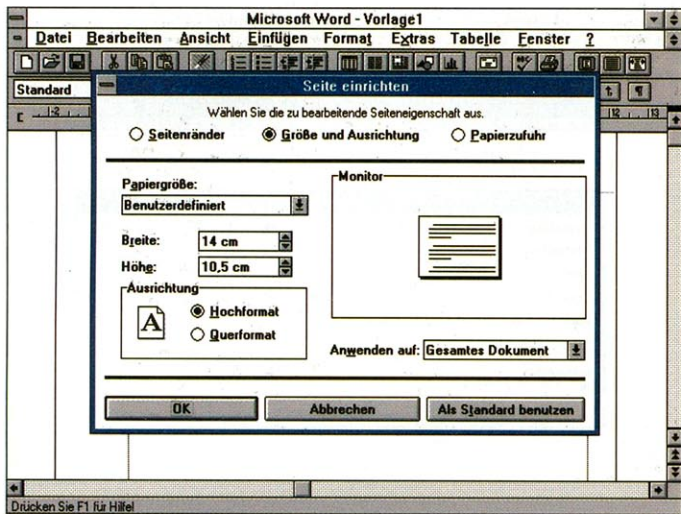


Wahrscheinlich ergeht es Ihnen wie vielen anderen Computeranwendern auch: Da hat man nun eine teure Maschine, ebenso teure Software, und doch muß man ständig zu Papier und Bleistift greifen, weil vorgedruckte Formulare ausgefüllt sein wollen. Das muß nicht sein. Sie haben mit Word für Windows die Möglichkeit, über Druckformate spielend einfach Formulare auszufüllen. Mit jeder Absatzschaltung, die nach der Eingabe eines bestimmten Feldes eingegeben wird, springt der Cursor an eine neue Position des auszufüllenden Formulars, weil in der Definition des einen Druckformates bereits jenes Druckformat festgelegt wurde, das den nächsten Absatz formatiert. Dieses wiederum hat eine genaue Position und enthält wie alle folgenden Druckformate eine Information darüber, welcher Druckformatname im wiederum nächsten Absatz Verwendung findet. Um die nachfolgend beschriebenen Schritte nachvollziehen zu können, sollten Sie zunächst jedoch einige Details über Druckformate kennenlernen.

Der Begriff "Druckformat" ist eigentlich etwas irreführend. Vielmehr handelt es sich bei dieser Funktion um die Möglichkeit, mit einer einzigen Aktion einem ganzen Absatz eine vorher definierte Formatierung zuzuweisen. Über die Tastenkombination <Strg Y> und Betätigen der Pfeiltasten <Nach oben> oder <Nach unten> können Sie einen Druckformatnamen auswählen und mit <Enter> bestätigen. Wahlweise können Sie auch mit der Maus einen Namen aus der Druckformatliste in der Formatierungsleiste auswählen. Sodann erhält der gesamte Absatz die festgelegte Formatierung.

Druckformate im Detail

Die Formatierung über Druckformate hat nicht nur den Vorteil, daß Absätze, die mit ein und demselben Druckformat verbunden sind, stets das gleiche Aussehen haben, sondern daß diese im nachhinein mühelos und einheitlich verändert werden können. Stellen Sie sich vor, Sie verfassen Ihre Memoiren und markieren alle Überschriften mit dem Druckformat "Gliederung 1". Die darin festgelegte Formatierung legt die Schriftart "Helvetica" mit "12pt" Schriftgröße und "fett" Schriftschnitt fest. Wenn Ihr Verleger nun aber verlangt, daß die Überschriften "14pt" und "kursiv" statt "fett" formatiert werden, brauchen Sie lediglich im Menü *Format Druckformat* die neuen Auszeichnungen zu definieren und die Schaltfläche *Anwenden* auszuwählen. Sofort erhalten alle betroffenen Absätze in Ihrem Dokument – gleich, ob Sie fünf oder 900 Seiten geschrieben haben – die neue Formatierung. In der Version 2.0 hat Microsoft die Möglichkeiten der Formatierung von Druckformaten erheblich erweitert. Sie können einem Absatz nun neben Zeichen- und Absatzformatierungen auch Positionsrahmen zu-



Richten Sie die Vorlage so ein, daß sie dem Formular entspricht, das Sie bedrucken möchten

weisen. Das soll in der hier beschriebenen Anleitung zum Erstellen einer Vorlage für Formulare das Zentrum des Interesses darstellen. Des weiteren soll eine ganz besondere Option zum Zuge kommen, mit der man festlegen kann, mit welchem Druckformat der nachfolgende Absatz formatiert werden soll. Im Zusammenhang mit der Einstellung eines Positionsrahmens wird es damit möglich sein, automatisch nach jeder Betätigung der <Enter>-Taste an eine andere Stelle des Dokumentes zu springen, um die Eingabe für das entsprechende Feld im Formular vorzunehmen.

Grundlage soll ein ganz normales Quittungsformular sein, daß im Block oder in einzelnen Blättern gekauft werden kann. Es ist in vielerlei Variationen erhältlich. Das hier exemplarisch beschriebene Muster enthält Eingabefelder für Nettobetrag, Betrag in Worten, Geldgeber und Verwendungszweck.

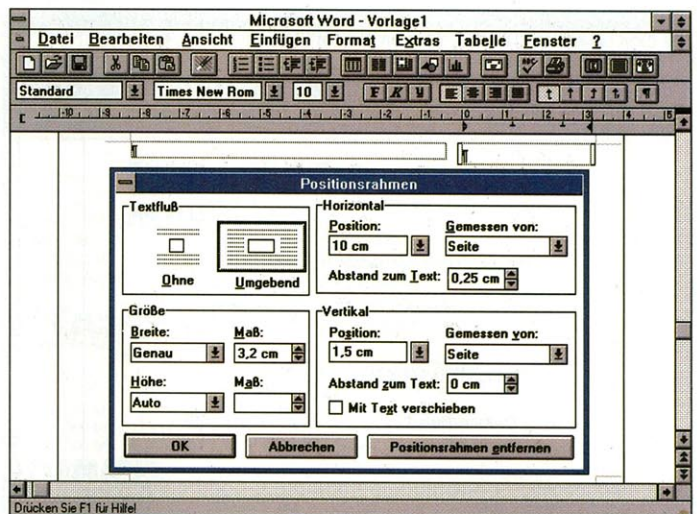
Eine Vorlage erstellen

Der Mehrwertsteuersatz wird per Definition festgelegt, ein Feld zur Berechnung der Mehrwertsteuer und des Gesamtbetrages wird gleichsam zur Automatisierung angelegt. Anhand der hier beschriebenen Vorgehensweise können Sie sich auch Vorlagen zu anderen Vorlagen erstellen.

Um immer wieder ein bestehendes Formular bedrucken zu können, wird eine WinWord-Vorlage erstellt. Diese dient als "Master"-Dokument, das immer wieder als Grundlage für neue Dokumente dient und neu beschrieben werden kann. Eine Vorlage wird über die Befehlsfolge *Datei Neu Normal* und eingestellter Option *Vorlage* im Optionenfeld *Neu* erstellt.

Formular nachstellen

Zunächst wird die Größe des Formulares im Menü *Format Seite einrichten* festgelegt. Stellen Sie in der Kategorie *Seitenränder* die Maße so ein, daß die jeweils äußersten Stellen den Formulares noch darin enthalten sind. In der Kategorie *Größe und Ausrichtung* legen Sie die Papiergröße fest. Handelt es sich nicht um ein voreingestelltes Maß (DIN A4, DIN B5 oder Briefumschlag), wählen Sie eine benutzerdefinierte Größe. In der Kategorie *Papierzufuhr* müssen Sie den Einzug festlegen, aus dem das Papier in Ihrem Drucker entnommen wird. Wählen Sie die Schaltfläche *OK*, um die Vorgaben in der Vorlage zu übernehmen. Jetzt soll mittels eines Positionsrahmens zunächst die Stelle festgelegt werden, an der die erste Eingabe vorgenommen werden soll. Auf dem Beispielformular



Über das Format-Menü kann der Positionsrahmen genauer bestimmt werden

ist das "Nettowert". Messen Sie die Abstände vom linken und oberen Seitenrand aus, und wechseln Sie in das Dialogfeld *Einfügen Positionsrahmen*. Der Mauszeiger verwandelt sich in ein kleines Quadrat, mit dem Sie jetzt ungefähr die Stelle markieren, an der die Eingabe des Nettowertes erfolgen soll. Über *Format Positionsrahmen* nehmen Sie jetzt die Feinabstimmung für den Rahmen vor. Wichtig ist hier die Festlegung der horizontalen Position (also des Abstandes von links) und der vertikalen Position (also des Abstandes von oben). Geben Sie in die entsprechenden Felder die Werte ein, die Sie am Blatt abgemessen haben. In den Listenfeldern *Gemessen von* wählen Sie jeweils den Bezugspunkt *Seite*. Damit wird der Blattrand des Formulares angesprochen.

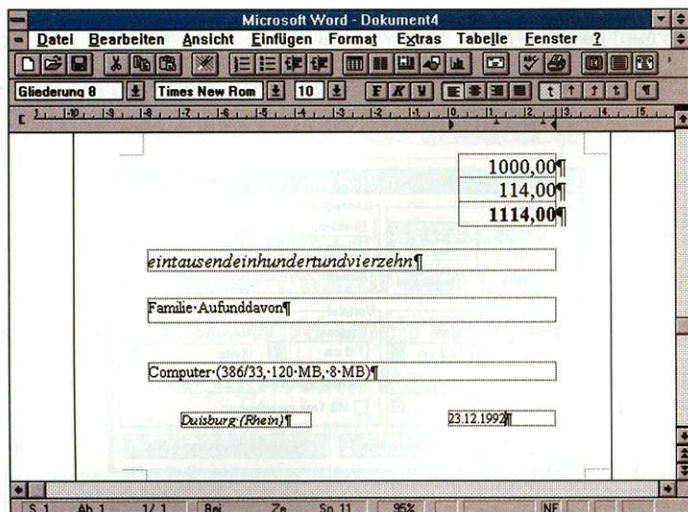
Probedruck zur Kontrolle

Im Gruppenfeld *Größe* legen Sie die maximale Breite fest, die der Namensblock einnehmen darf. Im Listenfeld *Höhe* wählen Sie den Eintrag *Auto* aus. Bestätigen Sie Ihre Eingaben. Legen Sie schließlich im Menü *Format Rahmen* fest, daß der Positionsrahmen ohne Linie gedruckt wird, und geben Sie versuchsweise einen Text ein. Drucken Sie die Seite aus, und

stellen Sie fest, ob der Nettowert exakt auf das in Ihrem Formular befindliche Feld gedruckt wurde. Messen Sie auf dem Ausdruck die Abstände genau nach, und stellen Sie somit den Grad der Ungenauigkeit Ihres Druckers fest. Nehmen Sie entsprechend der ermittelten Werte eine Korrektur des Positionsrahmens vor. Wenn der Ausdruck an der vorgesehenen Stelle platziert werden kann, soll nun der Absatz als Druckformat gespeichert werden.

Druckformate übernehmen

Druckformate müssen in Word für Windows nicht zwingend im entsprechenden Dialogfeld vordefiniert werden. Vielmehr kann man eine gewünschte Formatierung, bestehend aus Zeichen, Absatz, Tabulatoren, Rahmen, Positionsrahmen und Sprache, festlegen und anschließend den markierten Bereich mit allen Formatierungen in ein Druckformat beliebigen Namens übernehmen. Das soll an dieser Stelle geschehen. Wenn sich die Schreibmarke im Bereich des Positionsrahmens befindet, drücken Sie die Tasten <Strg> und <Y> <Y> und schreiben in das Listenfeld *Druckformatname* die Bezeichnung "Gliederung 1". Jetzt klappen Sie durch Aktivieren der Schaltfläche *Definieren*



Mit jeder Absatzschaltung öffnet sich ein neuer Positionsrahmen, der der Eingabefläche auf Ihrem Formular entspricht

das Dialogfenster nach unten auf. Im Listenfeld *Nächstes Druckformat* wählen Sie die Bezeichnung "Gliederung 2" aus, und aktivieren Sie die Schaltfläche *Ändern*. Bestätigen Sie die nachfolgende Sicherheitsabfrage, und aktivieren Sie die Schaltfläche *Anwenden*.

Nächstes Absatzformat

Durch das Festlegen des nächsten Druckformates ist jetzt gewährleistet, daß nach der nächsten Betätigung der <Enter>-Taste automatisch das Druckformat "Gliederung 2" angewandt wird.

Dieses Druckformat soll im nächsten Schritt definiert werden. Wieder fügen Sie einen Positionsrahmen an der Stelle ein, an der die zweite Eingabe auf Ihrem vorgedruckten Formular erfolgen soll, und zwar die Höhe der Mehrwertsteuer.

Passen Sie auch hier nach einem Probedruck die Maße des Positionsrahmens an. Wenn alle Einstellungen inklusive der gewünschten Schriftart vorgenommen sind, übernehmen Sie den Absatz wieder als Druckformat. Diesmal benennen Sie das Druckformat mit "Gliederung 2".

Als nächstes Druckformat definieren Sie jetzt "Gliederung 3". Wichtig ist, daß Sie bei der Definition des Druckformatnamens

jeweils den Namen ausschreiben und nicht den gleichnamigen Eintrag aus der Liste auswählen. In diesem Fall würde die Schaltfläche *Ändern* weiß erscheinen; das heißt, sie kann nicht betätigt werden.

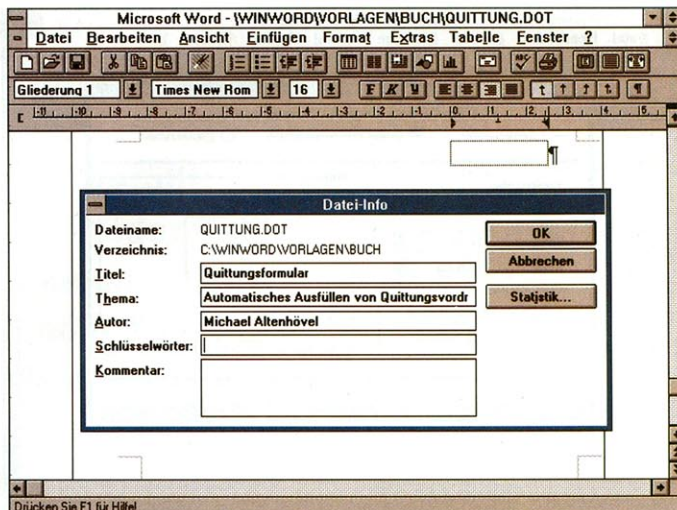
Verfahren Sie so lange, bis alle möglichen Positionen auf dem Formular abgedeckt sind.

Wenn für die letzte Fläche Ihres Formulars ein Positionsrahmen auf Ihrem WinWord-Bildschirm festgelegt und als Druckformat gespeichert wurde, markieren Sie mit Hilfe der Tasten <Strg> und <5> (nur auf dem Zahlenblock!) die gesamte Vorlage und entfernen den Inhalt mit <Entf>. Die einzige verbleibende Textmarke belegen Sie mit dem Druckformat "Gliederung 1".

Sollten Sie auf dem Bildschirm keine Schreibmarke sehen können, müssen Sie entweder zum Augenarzt oder in der Kategorie *Ansicht* des Menüs *Extras* die Ansicht der nicht druckbaren Zeichen aktivieren.

Speichern mit Datei-Info

Geben Sie Ihrer Vorlage einen sinnvollen Namen. Automatisch wird WinWord die Dateinamenserweiterung *.DOT an den von Ihnen gewählten Dateinamen setzen. Gewöhnen Sie sich an, gerade bei Vorlagen im Da-



Beim Speichern der Vorlage sollten Sie im Datei-Info das Eingabefeld "Titel" ausfüllen

tei-Info Nachrichten über den Sinn der Vorlage einzugeben. Wichtig ist das Eingabefeld *Titel*. Die hierin geschriebenen Infos werden bei jedem Öffnen eines leeren Dokumentes mit dem Befehl *Datei Neu* im Gruppenfenster *Beschreibung* angezeigt. Gerade, wenn Sie mit einer Vielzahl von Vorlagen arbeiten und aufgrund der achtstelligen Dateinamen nicht immer wissen, für welchen Zweck eine Vorlage erstellt wurde, ist diese Maßnahme eine große Hilfe.

Formular ausfüllen

Schließen Sie jetzt die Vorlage mit <Strg> <F4>, und Öffnen Sie ein leeres Dokument auf der Basis der soeben erstellten Vorlage. Dazu wählen Sie im Menü *Datei Neu* den Namen der Vorlage im Listenfeld *Vorlage benutzen* aus und aktivieren die *OK*-Schaltfläche. Schreiben Sie jetzt nacheinander den Text, der in die jeweiligen Felder des Formulars gehört. Bei jeder Eingabe der <Enter>-Taste befindet sich die Absatzmarke in einem anderen, positionierten Bereich, an dem Sie die jeweils nächste Eingabe vornehmen müssen.

Sollten Sie bei der Routinearbeit mit Ihren WinWord-Vorlagen feststellen, daß die eine oder andere Position des zu bedruckenden Formulars nicht

exakt angesteuert wird, können Sie diese Änderungen auch einfach in Ihre Vorlage schreiben, ohne die entsprechende Datei öffnen zu müssen.

Positionsrahmen ändern

Dazu nehmen Sie im Menü *Format Druckformat* die gewünschten Anpassungen in dem Dokument vor, das auf der von Ihnen definierten Vorlage basiert. Im Dialogfeld unten links befindet sich ein Kontrollkästchen mit dem Titel *Der Vorlage hinzufügen*. Wenn Sie es aktivieren und die Schaltfläche *Ändern* wählen, werden diese Änderungen nun auch an die eigentliche Vorlage geleitet. Da die Vorlage aber nicht tatsächlich geöffnet ist, müssen Sie mit *Datei Alles speichern* die Änderungen an der Vorlage vornehmen.

(Michael Altenhövel/js)



ProSoft-Preise liegen richtig!

+Achtung! Nur wir sind das Original!+++Achtung! Nur wir sind das Original!+++Achtung! Nur wir sind das

Tel. 0261 / 4047-1 Fax 0261 / 4047-252

Wonder® Systeme black or white

Grundausstattung:

DeskTop-Gehäuse mit Netzteil, 4 MB RAM, 1 MB VGA-Karte, 5,25" FDD oder 3,25" FDD, 1 parallele und 2 serielle Schnittstellen, AT-Bus-Kombi-Controller, Wechselrahmen für Festplatte.

Folgende System-Versionen sind erhältlich:

80386SX-25	949,- DM
80386SX-33	999,- DM
80386DX-33 128C	1049,- DM
80386DX-40 128C	1049,- DM
80486SX-25	1099,- DM
80486SX-25 256C	1249,- DM
80486SX-33	1299,- DM
80486SX-33 256C	1449,- DM
80486DX-33 256C	1849,- DM
80486DX-50 256C	1899,- DM
80486DX-50 256C	2199,- DM
80486DX2-66 256C	2199,- DM
80486DX-33 256C EISA	2199,- DM
80486DX-50 256C EISA	2699,- DM
80486DX2-66 256C EISA	2599,- DM

Notebooks und Portables auf Anfrage!
Fordern Sie unsere komplette
Rechner-Preisliste an!!!

Wonder®

Grafikkarten

VGA, 256 KB	55,- DM
VGA, 512 KB	75,- DM
VGA, 1MB	115,- DM

Diamond

Speedstar plus HC	245,- DM
Speedstar 24	285,- DM
Speedstar 24X	345,- DM
Viper Vesa Local-Bus 1 MB	735,- DM

ATI

GraphicsUltra Pro 2 MB	1045,- DM
GraphicsUltra+ 2 MB	675,- DM
GraphicsUltra+ 2 MB (OEM)	625,- DM

IIT

Co-Prozessoren

80C287-12	99,- DM
80C287-20	109,- DM
80C387SX-16/20	105,- DM
80C387SX-25	109,- DM
80C387SX-33	129,- DM
80C387-20/25	119,- DM
80C387-33	129,- DM
80C387-40	149,- DM

Intel

80387SX-16/20/25	109,- DM
80387-20/25/33	119,- DM

Multimedia / Soundkarten

Soundblaster 2.0	169,- DM
Soundblaster Pro OEM	239,- DM
Multimedia CD-Kit	699,- DM
(Pro & CD-ROM & Software)	
CD-ROM-LW CR-522B, AT-Bus	499,- DM

Wir liefern auch an Händler!
Preise auf Anfrage!

Festplatten

SEAGATE AT-Bus / SCSI

ST 351A 40 MB	299,- DM	ST 3144A 120 MB	479,- DM
ST 3120A 100 MB	449,- DM	ST 1400A 340 MB	1749,- DM
ST 3283A 240 MB	799,- DM	ST 4702N 600 MB	2449,- DM
ST 1480A 420 MB	2049,- DM	ST 41200N 1,03 GB	3549,- DM
ST 1400N 340 MB	1799,- DM		
ST 1480N 420 MB	2049,- DM		
ST 1581N 520 MB	2449,- DM		
ST 3283N 240 MB	969,- DM		



CONNER AT-Bus

CP 3000 42 MB	289,- DM	CP 3020A 210 MB	639,- DM
CP 30084E 80 MB	369,- DM	CP 3364 360 MB	1299,- DM
CP 30104H 120 MB	469,- DM	CP 3544 500 MB	1499,- DM
CP 30174E 170 MB	509,- DM		



Western Digital AT-Bus

WD AC2170 170 MB	549,- DM	WD AC2140 120 MB	529,- DM
WD AC2340 340 MB	1099,- DM	WD AC2200 200 MB	699,- DM

Novell 3.11 (deutsch) Netware

Novell 3.11 5 Nutzer	1079,- DM
Novell 3.11 10 Nutzer	2449,- DM
Novell 3.11 20 Nutzer	3449,- DM
Novell 3.11 50 Nutzer	4899,- DM
Novell 3.11 100 Nutzer	6899,- DM
Novell 3.11 250 Nutzer	12299,- DM
SMC-PC130 E-Karte	219,- DM
WonderLite NE2000 k.-Karte	149,- DM
Novell NE2000 -Karte	319,- DM
EtherCard Plus Elite	239,- DM
EtherCard Plus Elite 16	289,- DM
Wir liefern komplette Netzwerke und Netzwerkperipherien in allen Ausbaustufen zu sehr günstigen Preisen.	

Wonder®

Controller

LocalBus IDE-Cache-Controller (Promise)	349,- DM
LocalBus IDE-Cache-Controller (33 MHz)	479,- DM
LocalBus IDE-Cache-Controller (50 MHz)	549,- DM
IDE	29,- DM
Super IDE mit Multi I/O	39,- DM
ISA IDE Cache	269,- DM

Streamer

DJ-10 60/120 MB intern	319,- DM
DJ-20 120/250 MB intern	419,- DM
Phantom 250 MB	439,- DM

Wonder®

Monitore

14", TTL mono	179,- DM
14", VGA mono	189,- DM
14", VGA mono, MPRII	219,- DM
14", VGA-Color	549,- DM
14", VGA-Color, MPRII	579,- DM
17", MultiScan, MPRII	1599,- DM

Sonstige

ViewSonic 6L, 14", MPRII	769,- DM
NEC 3 FG MultiSync 15"	1079,- DM
NEC 4 FG MultiSync 15" non-interlaced	1439,- DM
NEC 5 FG MultiSync 17"	2499,- DM
NEC 6 FG MultiSync 21"	4299,- DM
Samsung 3 CVM 4967LR 14"	579,- DM
Samsung 3NI CSJ 4927LR 14"	729,- DM
Samsung P/W/ML 4671LR 14"	229,- DM

Monitore

Software

Lotus 1-2-3 für Windows 1.1	999,- DM
MS Windows 3.1	229,- DM
Windows 3.1 (OEM)	89,- DM
DOS (OEM)	89,- DM
MS Excel (Windows) 4.0	849,- DM
MS Word (Windows) 2.0	849,- DM
MS Works (Windows) 2.0	349,- DM
MS Publisher (Windows) 1.1	399,- DM
MS Office (Windows) 3.0	1299,- DM
MS Word (DOS) 5.5	959,- DM
MS Works (DOS) 3.0	289,- DM

SYQUEST

Wechselplatten

SQ 5110	599,- DM
SQ 555	529,- DM
SQ 800	239,- DM
SQ 400	159,- DM
SQ 01	99,- DM

Wonder® Motherboards mit CPU

80386SX-25	189,- DM
80386SX-33	199,- DM
80386DX-33 128C	319,- DM
80386DX-40 128C	359,- DM
80486SX-25	399,- DM
80486SX-25 256C	529,- DM
80486SX-33	529,- DM
80486SX-33 256C	639,- DM
80486DX-33 256C	989,- DM
80486DX2-50 256C	1289,- DM
80486DX-50 256C	1399,- DM
80486DX2-66 256C	1539,- DM
80486DX-33 256C EISA	1439,- DM
80486DX-50 256C EISA	1699,- DM
80486DX2-66 256C EISA	1899,- DM

Drucker

Epson LX-100	399,- DM
Epson LX-400	329,- DM
Epson LQ-100	479,- DM
Epson LQ-570	629,- DM
Epson LQ-870	1159,- DM
Epson EPL-4300	1699,- DM
Star LC-200 Color	469,- DM
Star LC-24-200	759,- DM
Star LC-100 Color	359,- DM
Canon 10ex	479,- DM
Canon BJ 200	779,- DM
Canon BJ 300	839,- DM
Canon BJ 330	1099,- DM
NEC P22	569,- DM
NEC P30	829,- DM
NEC P62	1099,- DM
NEC P72	1299,- DM
NEC P90	1999,- DM
NEC S62P	2699,- DM
NEC S102	2699,- DM
Olivetti JP 150	489,- DM
Olivetti JP 350S	699,- DM
HP DeskJet 500	kaum,- DM
HP DeskJet 500 C	fastnix,- DM
HP DeskJet Portable NEU!	zuwenig,- DM
HP DeskJet 550	billig,- DM
HP LaserJet IIP+	anrufen!,- DM
OKI ML-380	459,- DM
OKI ML-590	1099,- DM
OKI ML-591	1499,- DM
OKI ML-393 Elite	2349,- DM
OKI OL-400	1099,- DM
OKI OL-830	2299,- DM
PANASONIC KX-P 1170, 9 Nadeldrucker	299,- DM
PANASONIC KX-P 1123, 24 Nadeldrucker	439,- DM
PANASONIC KX-P 2123, 24 Nadeldrucker	499,- DM
PANASONIC KX-P 4410, Laserdrucker	1199,- DM
PANASONIC KX-P 4430, Laserdrucker	1499,- DM
PANASONIC KX-P 4451, Laserdrucker	2759,- DM
PANASONIC KX-P 4455, Laserdrucker	3199,- DM

ProSoft Wonder® Computer GmbH

Bogenstr. 51 - 53

5400 Koblenz

Tel.:0261/4047-1 Fax:0261/4047-252

ProSoft Wonder® Computer GmbH

Am Vorgebirgstor 11

5000 Köln 51

Tel.:0221/369018 Fax:0221/362424

Wir sind wieder da!

Genau wie früher - nur ganz anders.
Mit Service und Qualität.
Und nur wir sind das Original.
Deshalb bekommen Sie auch
bei uns die besseren Preise!

ProSoft

Alle Preise verstehen sich exklusive Verpackung. Wir liefern ausschließlich zu unseren Liefer- und Zahlungsbedingungen. Preisänderungen, technische Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Erfragen Sie unsere Tagespreise! "Wonderlite" ist eingetragenes Warenzeichen der ProSoft GmbH, Koblenz.

Works für Windows 2.0

Platten-Sammler

Die Kassetten fliegen wieder in diversen Schubladen herum, die LPs verteilen sich auf mehrere Zimmer, und die CDs sind entweder verliehen oder in der falschen Hülle. Endgültige Ordnung in das Audio-Chaos bringt letztlich nur eine Musikdatenbank.

Eine Musikdatenbank informiert Sie auf einen Blick, wieviel Platten Sie besitzen und welche Titel dabei als LP, CD oder Kassette vorliegen. Ohne Probleme können Sie sich auflisten lassen, wieviel Platten von Beethoven, den Beatles oder Bernhard Brink bei Ihnen im Schrank stehen oder welche Aufnahmen im Jahr 1988 erschienen sind. Außerdem vermerken Sie auf Wunsch, wo sich eine Platte gerade befindet – was besonders dann wichtig ist, wenn Sie eine "Scheibe" verliehen haben. Besonders geeignet für die Verwaltung von Tonträgern ist die integrierte Datenbank des Programmpakets Works für Windows 2.0. Mit diesem Programm-

teil lassen sich eigene Datenbankanwendungen einfach und komfortabel anlegen. Dieser Artikel führt Sie am Beispiel einer Musikverwaltung in die Arbeit mit der WinWorks-Datenbank ein.

Musikalisches Formular

Starten Sie bitte WinWorks mit einem Doppelklick auf das entsprechende Symbol. Um mit der integrierten Datenbank zu arbeiten, wählen Sie den Befehl *Datei/Neue Datei erstellen* und klicken im Fenster die Schaltfläche *Datenbank* an. Alternativ dazu können Sie auch das entsprechende Button im Startbild-

schirm von WinWorks aktivieren. Anschließend erscheint jeweils der Datenbankbildschirm mit einem leeren Arbeitsfenster, das die Bezeichnung "Daten1" trägt.

Mit Hilfe dieses Bildschirms richten Sie nun zunächst ein Formular ein, in das Sie Daten eingeben können. Dabei werden die Eingaben bestimmten Kategorien zugeordnet, wie dies auch bei tatsächlichen Formularen der Fall ist. So gibt es hier eigene Felder für den Namen des Interpreten oder den Titel der Platte. Diese Differenzierung nach Kategorien (oder eben Feldern, wie es in der Datenbanksprache heißt) hat den Vorteil, daß Sie später Informationen schneller finden können und sich die Daten nach mehrere Aspekten sortieren lassen.

Der Name eines Feldes soll möglichst informativ sein, darf aber nicht mehr als 15 Zeichen umfassen. Auf folgende Weise richten Sie ein Feld ein: Tippen Sie an der Cursorposition als ersten Feldnamen *Nummer*: ein und drücken die <Enter>-Taste. Daraufhin erscheint ein Dialogfenster, mit dessen Hilfe Sie die Feldgröße festlegen können. Sie geben hier den Wert "6" ein und schließen mit *OK* ab. Im Formular erscheint nun hinter dem Feldnamen eine gestrichelte Linie in der von Ihnen gewünschten Länge. Dies ist der Bereich, in dem Daten eingegeben werden. Die Länge dieses Bereiches können Sie jederzeit nachträglich verändern, indem Sie den

Feldnamen anklicken und den Befehl *Format/Feldgröße*

wählen. In der Dialogbox tragen Sie die neue Feldbreite ein. Beachten Sie aber, daß die Feldlänge allgemein nicht größer als nötig sein sollte, da dies nur unnötig Speicherplatz kostet. Legen Sie bitte auf die beschriebene Weise die folgenden Felder an, wobei die entsprechenden Feldlängen in Klammern angegeben sind: *Interpret*: (30), *Titel*: (30), *Tonträger*: (6), *Jahr*: (5), *Land*: (5), *Gattung*: (10) *Live*: (10) und *Aufnahme von*: (6). Auf Wunsch können Sie natürlich noch weitere Felder hinzufügen, beispielsweise *Standort*, *Verliehen an*: oder *Verliehen am*:. Planen Sie die Struktur Ihrer Datenbank sorgfältig im voraus, da nachträgliche Änderungen meist mit sehr viel Mühe verbunden sind. Im Gegensatz zu anderen Datenbanken bietet WinWorks allerdings die Möglichkeit, die Feldnamen nachträglich zu verändern, ohne daß die entsprechenden Daten verlorengehen. Markieren Sie dazu den gewünschten Feldnamen, und benutzen Sie den Befehl *Bearbeiten/Feldname*.

In das fertige Formular tragen Sie nun die Daten der ersten Platte ein. Hierzu sind einige Vorbemerkungen nötig: Das erste Feld dient zur Aufnahme einer laufenden Nummer. Unter *Interpret*: tragen Sie bei Einzelpersonen immer den Nachnamen zuerst ein, beispielsweise "Lennon, John". Im Feld *Tonträger*: geben Sie an, ob es sich

Bild 1: Das Standardformular der Datenbank für LPs, CDs und MCs

Nummer	Interpret	Titel	Tonträger
291	289 Prince	1999	CD
292	297 Prince	Purple rain	LP
293	290 Prince	Around the world in a day	LP
294	296 Prince	Parade	LP
295	298 Prince	Sign o' the times	MC
296	295 Prince	Lovesexy	CD
297	291 Prince	Batman	MC
298	294 Prince	Graffiti Bridge	CD
299	299 Queen	Greatest hits	LP
300	300 Queen	The miracle	MC
301	306 R.E.M.	Reckoning	LP
302	308 R.E.M.	Fables of the reconstruction	LP
303	303 R.E.M.	Lifes rich pageant	CD
304	301 R.E.M.	Dead letter office	LP
305	302 R.E.M.	Document	LP
306	304 R.E.M.	Green	CD
307	307 R.E.M.	Out of time	CD
308	310 Rainbirds	Rainbirds	CD

Bild 2: Die Listendarstellung bietet einen besseren Überblick und mehr Bearbeitungsmöglichkeiten

Bild 3: Das Eingabeformular läßt sich auf Wunsch individuell gestalten

um eine Langspielplatte, Compact Disc, Kassette oder eine Tonbandaufnahme handelt. Verwenden Sie hier bitte gängige Abkürzungen wie "LP", "CD" oder "MC". Doppel-LPs oder -CDs können Sie mit "2LP" oder "2CD" kenntlich machen.

In das nächste Feld tragen Sie (zweistellig) das Erscheinungsjahr der Platte ein. Mit *Land*: ist das Herkunftsland des Interpreten gemeint; verwenden Sie auch hier gängige Abkürzungen wie "GB" oder "USA". Im Feld *Gattung*: können Sie die Musik klassifizieren, etwa als "Schlager", "Jazz" oder "Rock". Auf Wunsch lassen sich auch hier entsprechende Kürzel verwenden, beispielsweise "JR" für "Jazzrock".

Mit Hilfe des Feldes *Live*: sollen Konzertaufnahmen besonders

gekennzeichnet werden. Dazu muß dieses Feld in ein sogenanntes "Ja/Nein"-Feld umgewandelt werden, das nur die Zustände "wahr" oder "falsch" kennt. Klicken Sie die gestrichelte Linie hinter *Live*: an, und aktivieren Sie den Befehl *Wahrheitswert* im *Format*-Menü. Ein Häkchen links daneben zeigt an, daß die Option eingeschaltet ist. Wenn es sich nun bei der einzugebenden Platte um eine Live-Aufnahme handelt, geben Sie hier "WAHR" ein, ansonsten "FALSCH". Ein Tip: Die Eingabe von "0" setzt WinWorks hier automatisch in die Zustandsbeschreibung "FALSCH" um, alle anderen Zahlen dagegen in die Zeichenfolge "WAHR".

Das letzte Feld *Aufnahme von*: ist nur interessant, wenn es sich um eine Aufnahme auf Kas-

Nummer	Interpret	Titel	Ton
342	342 Smiths	Hatful of hollow	LP
343	344 Smiths	The queen is dead	LP
344	345 Smiths	The world won't listen	LP
345	343 Smiths	Strangeways, here we come	LP
346			MC
347			LP
348			CD
349			3LP
350			LP
351			LP
352			LP
353	354 Steely Dan	Countdown to ecstasy	LP
354	355 Steely Dan	Pretzel logic	LP
355	357 Steely Dan	Katy lied	LP
356	359 Steely Dan	The royal scam	LP
357	353 Steely Dan	Aja	LP
358	356 Steely Dan	Gaucho	LP
359	361 Stevens, Cat	Teaser and the firecat	P

Bild 4: Hier legen Sie fest, auf welche Weise die Datensätze sortiert werden

sette, Tonband, DAT oder HiFi-Video handelt. Geben Sie hier an, von welchem Tonträger (LP, CD) hier eine Kopie angefertigt wurde.

Um Daten einzugeben, wählen Sie einfach hinter dem Feldnamen den Bereich über der gestrichelten Linie aus und tippen etwas ein. Der Text erscheint sowohl im Feld als auch in der Bearbeitungszeile, die sich unterhalb der Funktionsleiste befindet. Schließen Sie eine Eingabe mit <Enter> oder mit <Pfeil unten> ab. Wenn Sie Daten nachträglich bearbeiten wollen, wählen Sie die entsprechende Eingabe aus und klicken die Bearbeitungszeile an. Hier nehmen Sie die Änderungen vor und schließen mit <Enter> ab. Alternativ können Sie auch durch einen Mausklick auf das kleine Häkchen links neben

dem Text abschließen. Mit Hilfe des Kreuzes brechen Sie dagegen die Bearbeitung ab, ohne die Änderungen zu übernehmen. Um Eingaben zu löschen, markieren Sie den Eintrag im Feld und wählen den Befehl *Bearbeiten/Feldinhalt löschen*.

Aufgelistet und sortiert

Wenn Sie die Daten der ersten Platte komplett eingegeben haben, betätigen Sie die Tastenkombination <Strg-Bild unten>. Jetzt erscheint eine leere Formularseite, und Sie können die nächsten Daten eingeben. Jede ausgefüllte Formularseite stellt einen Datensatz dar. Mit <Strg-Bild oben> gelangen Sie zum jeweils letzten Datensatz zurück. Alternativ blättern Sie

Bild 5: Mit Hilfe des Abfragebildschirms lassen sich komplexe Recherchen durchführen

Interpret	Titel	Jahr	Ton
6 Simply Red	A new flame	89	MC
30 Santana	As the years go by	89	CD
110 Smith, Patty	Dream of life	88	MC
197 Sugarbush	Life's too good	88	MC
280 Springfield, Rick	Rock of life	88	LP
288 Scorpions	Savage amusement	88	CD
300 Shocked, Michelle	Short sharp shocked	88	MC
331 Simple Minds	Street fighting years	89	MC
333 Sade	Stronger than pride	88	CD
385 Sting	The soul cages	91	CD
399 Springsteen, Bruce	Tougher than the rest (EP)	88	LP
440			
441			
442			
443			
444			
445			
446			
447			

Bild 6: Dies ist das entsprechende Ergebnis der in Bild 5 dargestellten Abfrage

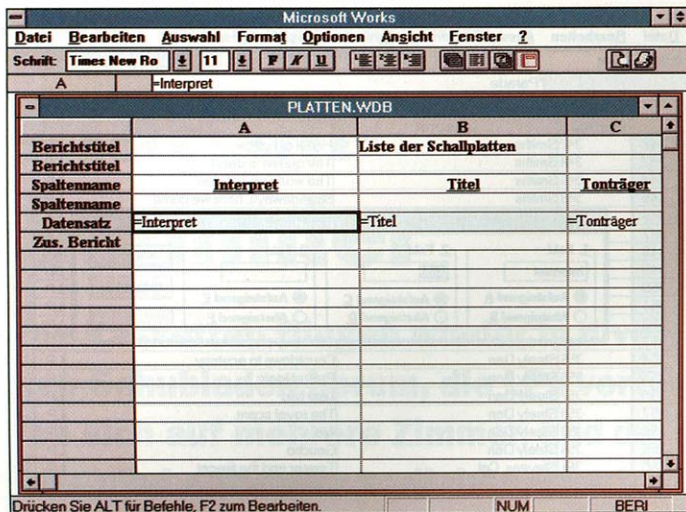


Bild 7: Im Bericht-Bildschirm wird die Ausgabe der Daten vorbereitet

mit Hilfe der beiden mittleren Pfeile in der Leiste unten links durch die Datensätze. Durch Anklicken der beiden äußeren Pfeilsymbole gelangen Sie sofort zum ersten beziehungsweise zum letzten Datensatz. Die letzte Funktion ist wichtig, wenn bereits Daten vorhanden sind und Sie neue Datensätze hinzufügen möchten.

Eine Übersicht über mehrere Datensätze erhalten Sie durch Anklicken des Listensymbols, das sich in der Funktionsleiste rechts neben dem aktiven Formular-Button befindet. Alternativ benutzen Sie die <F9>-Taste, um zwischen den beiden Modi hin und her zu schalten.

Natürlich können Sie auch in der Listenansicht Daten eingeben, indem Sie das gewünschte Feld anklicken und hier etwas eintragen. Entsprechend nehmen Sie mit Hilfe der Bearbeitungszeile Änderungen vor. Ein großer Vorteil der Listenansicht ist, daß sich hier mehrere Felder auf einmal bearbeiten lassen: Um beispielsweise den Inhalt mehrerer Felder zu löschen, markieren Sie die entsprechenden Felder mit gedrückter linker Maustaste und wählen den Befehl *Bearbeiten/Feldinhalt löschen*. Wenn Sie einen Datensatz ganz entfernen möchten, klicken Sie einfach links das graue Feld mit der entsprechenden Nummer an, wodurch der gesamte Datensatz markiert wird. Dann wählen Sie den Befehl *Bearbeiten/Datensatz/Datenfeld löschen*. Entsprechend

können Sie mit dem Befehl *Datensatz/Datenfeld einfügen* an jeder beliebigen Stelle einen neuen Datensatz einfügen.

Die Breite der Felder läßt sich in der Listenansicht übrigens ganz einfach verändern, indem Sie den Mauscursor genau auf die Trennlinie neben dem Kopf der gewünschten Spalte führen, bis der Zeiger die Form eines doppelten Pfeils annimmt. Mit gedrückter linker Maustaste können Sie nun die Feldbreite wunschgemäß verändern. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die neue Feldbreite eingestellt.

Trickreiche Recherchen

Bisher befinden sich die Datensätze in der Reihenfolge, in der Sie sie eingeben haben. Sie können diese Reihenfolge aber nach Belieben ändern. Dazu steht Ihnen der Befehl *Auswahl/Datensätze sortieren* zur Verfügung. Es erscheint eine Dialogbox, in der Sie drei Sortierkriterien angeben können (siehe Bild 2). Ein Beispiel: Unter "1. Feld" tragen Sie als Hauptsortierkriterium *Interpret* ein. Dadurch wird die gesamte Datenbank alphabetisch nach den Namen der Interpreten sortiert. Einträge im zweiten Feld werden jetzt nur dann berücksichtigt, wenn der gleiche Interpret mehrmals auftaucht. Tragen Sie hier *Jahr* ein, um in diesem Fall die Platten eines Interpreten chronologisch nach

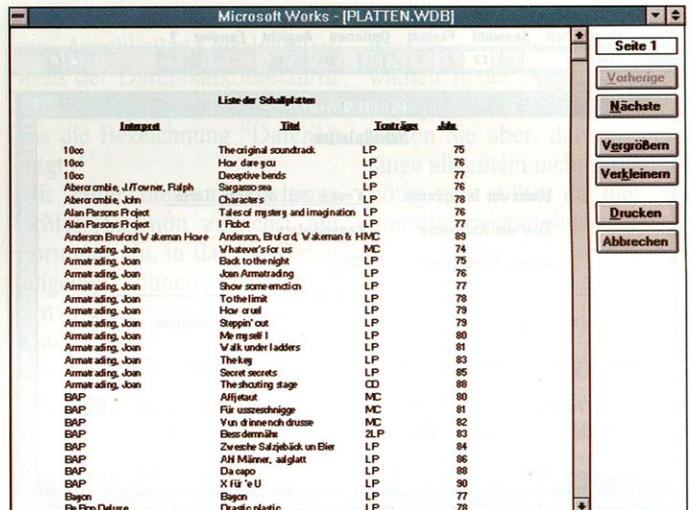


Bild 8: Wie abgebildet sieht ein einfacher Bericht in der Seitenansicht aus

dem Erscheinen zu ordnen. Sie haben jeweils die Möglichkeit, die Datensätze entweder auf- oder absteigend zu sortieren. Mit *OK* schließen Sie ab. Anschließend sichern Sie die Datei mit dem Befehl *Datei/Speichern*. Vergeben Sie im Dialogfenster den Dateinamen *PLATTEN.WDB*.

Die Hauptfunktion einer Datenbank ist es natürlich, Daten

schnell ausfindig zu machen. Dabei stehen Ihnen mehrere Suchmöglichkeiten zur Verfügung. Die einfachste Recherchemöglichkeit stellt der Befehl *Suchen* im *Auswahl*-Menü dar. Hierbei wird die gesamte Datenbank nach der Zeichenfolge durchsucht, die Sie im Dialogfenster angeben. Dies kann auch ein Wortfragment sein. So wird Ihnen durch Eingabe von

Formulare attraktiver gestalten

Das Formular zur Dateneingabe läßt sich wunschgemäß gestalten. So ist es problemlos möglich, die einzelnen Felder umzuplazieren. Klicken Sie dazu ein Feld an, wobei der Cursor automatisch die Form einer Hand annimmt. Mit gedrückter linker Maustaste können Sie nun das Feld frei auf der Oberfläche verschieben. An der gewünschten Position lassen Sie einfach die Maustaste los. Auf diese Weise läßt sich auch die Reihenfolge der Felder problemlos verändern.

Grundsätzlich können Sie im gesamten Formularbereich Text eintragen, beispielsweise Überschriften oder beliebige Anmerkungen. Sie klicken dazu einfach die gewünschte Stelle an, tragen den Text ein und formatieren ihn nach Wunsch. Es ist übrigens auch möglich, die Feldnamen durch aussagekräftigere Begriffe zu ersetzen. Der Vorteil dieser Methode ist, daß die Beschreibungen der einzelnen Feldinhalte jetzt beliebig lang sein können.

Zunächst müssen Sie die Originalbezeichnungen ausblenden. Markieren Sie dazu einen Feldnamen, und schalten Sie die Option *Format/Feldnamen anzeigen* durch Anklicken aus. Wenn Sie auf diese Weise nacheinander alle Feldnamen unsichtbar gemacht haben, tragen Sie vor den entsprechenden Feldern einfach die neuen Bezeichnungen ein. Damit WinWorks die Eingaben nicht als Felder interpretiert, schließen Sie bitte **nicht** mit einem Doppelpunkt ab. Sie können dieses Zeichen aber nachträglich mit Hilfe der Bearbeitungszeile hinzufügen. Die neuen Einträge lassen sich ebenfalls mit Hilfe der Maus frei verschieben.

Ein weiteres Mittel zur Gestaltung des Eingabeformulars sind Linien, die das Eingabeformular aufteilen. Um eine Linie zu erzeugen, geben Sie in einem freien Bereich des Formulars mit Hilfe der Leertaste eine zusammenhängende Reihe von Leerzeichen ein, schließen mit <Enter> ab und klicken anschließend den Schaltknopf mit dem *U* in der Funktionsleiste an. Die Leerzeichen werden dadurch unterstrichen formatiert, was im Formular eine Linie ergibt.

Bild 1 zeigt ein Beispiel dafür, wie Sie ein Formular mit Hilfe der hier beschriebenen Methode ansprechender und informativer gestalten können.

Die Arbeit mit Berichten

Jede WinWorks-Datenbankdatei kann bis zu acht verschiedene Berichte verwalten. Standardmäßig erhält der erste Bericht den Namen **BERICHT1**, der zweite **BERICHT2** und so weiter. Die vorhandenen Berichte lassen sich per Mausklick aus dem **Ansicht-Menü** heraus aktivieren. Mit dem Befehl **Bericht umbenennen** aus dem gleichen Menü können Sie jedem Bericht einen anderen, aussagekräftigeren Namen geben. Mit Hilfe der entsprechenden Befehle im **Ansicht-Menü** lassen sich Berichte auf Wunsch löschen oder duplizieren. Die Berichte werden automatisch zusammen mit der gesamten Datenbankdatei abgespeichert.

„beatl“ die erste Beatles-Platte angezeigt, die WinWorks findet. Wenn Sie zusätzlich im Abfragefenster die Option **Anzeigen von Allen Datensätzen** aktivieren, präsentiert Ihnen das Programm eine Liste mit allen Datensätzen, die den Suchbegriff enthalten – also alle Beatles-Platten. Mit dem Befehl **Auswahl/Alle Datensätze anzeigen** kehren Sie wieder zur Normaldarstellung zurück. Mit diesem Befehl lassen sich also schon einfache Recherchen durchführen. Darüber hinaus stellt Ihnen die

WinWorks-Datenbank ein wesentlich leistungsfähigeres Suchinstrument zur Verfügung: den Abfragebildschirm. Dieser bietet die Möglichkeit, mehrere Suchbedingungen in verschiedenen Feldern anzugeben. Um zum Abfragebildschirm zu wechseln, benutzen Sie den Befehl **Ansicht/Abfrage** oder klicken das Symbol mit dem Fragezeichen in der Funktionsleiste an. Vor sich sehen Sie nun die vertraute Eingabemaske Ihrer Datenbank. Um Daten herauszufiltern, tragen Sie einfach

die gewünschten Suchbegriffe in die entsprechenden Felder ein (siehe Bild 3) und wechseln zur Listendarstellung.

Ein Beispiel: Sie geben das Suchkriterium **WAHR** in das Feld **Live** ein, drücken die <Enter>-Taste und klicken den Listen-Button an. In der Listendarstellung werden nun alle Live-Platten angezeigt. Um anschließend eine neue Abfrage durchführen zu können, klicken Sie wieder den Fragezeichen-Button an und löschen die alten Suchdefinitionen mit **Bearbeiten/Feldinhalt löschen**.

Im Abfragemodus ist es ebenfalls möglich, nach Teilzeichenfolgen zu suchen. Dabei müssen Sie die DOS-Joker „?“ und „*“ benutzen, die als Stellvertreter für ein beziehungsweise mehrere Zeichen dienen. Andernfalls gibt WinWorks ausschließlich diejenigen Datensätze aus, bei denen eine exakte Übereinstimmung zwischen Feldinhalt und Suchbegriff besteht. Unter-

schiede in der Groß- oder Kleinschreibung spielen hier allerdings keine Rolle. Wenn Sie beispielsweise nach der Zeichenfolge „Moon“ innerhalb des Feldes **Titel** suchen, müssen Sie hier als Suchdefinition ***Moon*** eintragen. Sollen nur die Titel angezeigt werden, bei denen das Wort „Moon“ am Anfang steht, benutzen Sie **Moon*** als Suchdefinition.

Ein weiteres Beispiel: Nehmen wir an, Sie suchen alle Platten, deren Interpret mit „S“ anfängt und die 1988 oder später erschienen sind. Geben Sie dazu im Feld **Interpret** den Suchbegriff **S*** und im Feld **Jahr**: den Suchbegriff **>=88** ein. In der Listendarstellung erhalten Sie dann eine Übersicht über die gewünschten Titel (siehe Bild 4). Bitte beachten Sie: Bei mehreren Suchbedingungen werden nur diejenigen Datensätze ausgegeben, die alle Bedingungen erfüllen. WinWorks unterscheidet bereits bei der Eingabe auto-

World of CD-ROM

über 400 versch. CD's ab Lager lieferbar!

Gesamtverzeichnis kostenfrei

Multimedia-Anwendungen

Great Cities of the World:

Multimedia-CD-ROM Reiseführer durch die großen Städte dieser Erde mit Sehenswürdigkeiten, Infos zu Verkehrsmitteln, Unterhaltung, Nachtleben, Unternehmungen, Hotels, Dishes u.v.m. Soundkarte erforderlich, engl. **DM 148.--**

Beethoven Multimedia von Microsoft:

Die 9. Symphonie, vergleichen Sie Musikthemen, selektieren Sie Instrumente u.v.m., benötigt Windows, engl. **DM 248.--**

Desert Storm:

Korrespondenten-Berichte, Fotos, Tondokumentationen, Karten u.v.m. **DM 129.--**

Fußball Bundesliga 92/93:

vom Kicker Sportmagazin, reine deutsche Multimedia-Anwendung mit Fotos, Sounds, Sprache, Text und Grafik für alle Fußball-Fans. Alles über 1. und 2. Liga, Termine, DFB-Pokal, Länderspiele, Torschützenliste u.v.m., benötigt MS/Windows 3.1 **DM 69.--**

Erotik - CD's ab 18 Jahre!

Nachfolgende CD's liefern wir aus Gründen des Jugendschutzes nur an Personen über 18 Jahre aus. Ein Altersnachweis ist unbedingt erforderlich, z.B. Kopie des Personalausweises oder Führerscheines mit zusätzlicher Unterschrift. Sollten wir feststellen, daß einzelne CD's pornografische Inhalte haben, werden diese ersatzlos gestrichen.

Grafik-Anwendungen:

GIF's Galore:

GrafikCDROM mit über 6.000 VGA GIF Grafiken zur Einbindung in DTP-Programme incl. Utilite-Programme **DM 49.--**

Our Solar System:

aufsehenerregende Bilder der NASA von den Planeten, Monden, Erde u.s.w. für die VGA Grafikkarte **DM 69.--**

Clipart Goliath:

über 11.000 Grafiken und Cliparts im .PCX und .TIF Format zur Einbindung in gängigen DTP- und Textprogramme **DM 69.--**

Danger Hot Stuff 2:

eine CD voll mit Animationen in VGA-Auflösung und Soundbeispielen für die Soundblaster und Adlib Karte. **DM 39,80**

Atlas Pack USA & World Atlas:

Landkarten auf CD-ROM mit Info's über Länder, Städte, Statistiken u.v.m. **DM 149.--**

CD-ROM Bibliothek:

mit Langenscheid PC-Wörterbuch, Meyers großem Handlexikon, DUDEN Bedeutungswörterbuch, AndRout Europa Straßenatlas und Oxford Dictionary in deutsch **DM 198.--**

SMUTWARE: über 3.000 erotische Grafiken auf CD-ROM. Eine VGA-Karte ist unbedingt erforderlich. Alle Grafiken in Foto-Qualität.

Extasy Hot Pics: Erotik-CD mit 2.600 hochauflösenden Farb-Grafiken in Fotoqualität, 330 Animationen und 470 erotischen Fantasy-Stories **DM 139.--**

Seedy 6-Pack: 6 CD's mit über 29.000 Erotik-Grafiken, VGA-Grafikkarte **DM 398.--**

Seedy 7. Heaven: tausende von erotischen GIF Grafiken für die VGA-Karte incl. Bildbetrachter-Programme, 7. Ausgabe **DM 109.--**

Sonst. Anwendungen:

The Sound Sensation:

eine CD-ROM für alle Soundkarten - Besitzer. Sounds in allen Formaten für Adlib- und Soundblaster (und kompatible) Karten. **DM 69.--**

DS CD-ROM:

Die Shareware CD-ROM der DS, deutschsprachige Shareware, Autoren und Händlergemeinschaft. Auslieferung ab Ende März! **DM 69.--**

C User's Group Library CDROM:

Source Codes für das Programmiersprache C von der C-User Group USA, aktuelle Pressung 11/92 **DM 98.--**

Kommerzielle Spiele auf CDROM:

Kings Quest V CDROM **DM 98.--**

Stellar 7, Abenteuerspiel **DM 129.--**

Wing Commander II deluxe Edition incl. Special Operation 1 & 2 und Speech **DM 149.--**

Wing Commander II incl. **DM 149.--**

Ultima Underworld **DM 139.--**

Jones on the Fast Lane **DM 129.--**

Monkey Island 1, auch dt. **DM 149.--**

Space Quest IV engl. **DM 149.--**

Ultima I bis IV auf einer CD **DM 139.--**

Battle Chess Multimedia **DM 129.--**

und viele weitere Spiele lieferbar!

deutsche PD-ROM 1:

ca. 200 dt. Autoren präsentieren Ihre Shareware-Programme auf dieser CDROM. **DM 49.--**

deutsche PD-ROM 2:

sehr aktuelle, im Nov. 1992 erstellte Shareware CDROM, ausschließlich mit deutschen Programmen. **DM 69.--**

German Business CD

Datenbank mit ca. 1,8 Millionen Firmendaten nach Branchen unterteilt ideal für Mailings, Serienbriefe u.s.w. Alle Daten dürfen beliebig oft benutzt werden. Die Datenbank wird mehrfach jährlich neu erstellt. **DM 898.--**

CD-WARE Highlights Vol. 1:

aktuelle Shareware-CD mit über 600 MB, davon ca. 200 dt. Programme incl. Vollversion GS-Auftrag **DM 89.--**

Deathstar Arcade Battle:

eine Sammlung von Action-, Rennen-, Karten- und Casinospielen **DM 69.--**

GAME - PAKET mit 2 CD's für 98.--!

Game Master: 500x Spiel, Spaß und Spannung auf CD-ROM in engl. Sprache und **GAME ARCHIV** hunderte von Spielen mit dt. Menüführung **DM 98.--**

Mega Demo 1:

ca. 300 MB Shareware-Programme plus CD-ROM Benchmark-Test **DM 24,80**

SFX Sound Special Effects:

ca. 300 Sound-Effekte für Windows, z.B. fahrende Züge, Tiere, Flugzeuge, Wetter Erscheinungen u.v.m. **DM 68.--**

CD-ROM Einlege-Caddy

Reinigungs-CD für Audio & PC **DM 24,80**

Bestell-Informationen:

Alle Preise zuzügl. Versandkosten: Bezahlung per Scheck / Bar anbei, Bankneinzugsermächtigung oder Kreditkarte (Eurocard, VISA - wir benötigen die 16stellige Nummer und das Verfalldatum) zuzügl. DM 4,50 Versandkostenpauschale, oder Nachnahmelieferung plus DM 9.-- Versandkosten. Auslandsbestellungen innerhalb Europa zuzügl. DM 10.-- Versandkosten bei Eurocheck-Zahlung oder Kreditkartenabrechnung.

Händleranfragen willkommen (nur gegen Gewerbenachweis)

NBG EDV Handels & Verlags GmbH Fasanenweg 3 W-8412 Burglengenfeld
Tel. 09471-80301 FAX: 09471 - 8749

Tips zur schnellen Eingabe

Die Datenbank von WinWorks verfügt über einige Funktionen, die Ihnen bei der Eingabe der Daten sehr viel Arbeit abnehmen können. Oft kommt es vor, daß der Inhalt eines Feldes in mehreren Datensätzen identisch ist. Wenn Sie beispielsweise mehrere Platten von einem Interpreten eingeben, brauchen Sie im entsprechenden Feld nicht immer wieder den gleichen Namen einzugeben. Diese Arbeit nimmt Ihnen WinWorks ab. Wechseln Sie dazu in die Listenansicht, und geben Sie in das erste Feld in der Spalte *Interpret* die gewünschte Zeichenfolge ein, beispielsweise "Genesis". Dann klicken Sie dieses Feld an und dehnen die Markierung mit gedrückter Maustaste nach unten aus, bis alle Felder markiert sind, in denen der gleiche Eintrag stehen soll. Jetzt brauchen Sie nur noch den Befehl *Bearbeiten/Unten ausfüllen* zu wählen, und die gewünschte Zeichenfolge wird automatisch in alle markierten Felder eingetragen.

Eine ähnliche Funktion hilft dabei, wenn Sie alle Datensätze nachträglich neu durchnummerieren möchten. Bringen Sie dazu mit *Auswahl/Sortieren* alle Datensätze in die gewünschte Reihenfolge. Anschließend geben Sie in das erste Feld in der Spalte *Nummer* die Zahl "1" ein und markieren dann alle Felder in dieser Spalte. Wählen Sie nun den Befehl *Bearbeiten/Datenreihen ausfüllen*. Wenn Sie im Dialogfenster die voreingestellte Option *Zahl* mit *OK* übernehmen, werden alle markierten Felder automatisch "durchnummeriert".

matisch, ob Sie Text oder Zahlen eingeben. Dies ist wichtig, da bei Zahlen besondere Abfragemöglichkeiten zur Verfügung stehen. Im letzten Beispiel werden durch die Suchdefinition ≥ 88 (entspricht: größer gleich 88) alle Datensätze ausgewählt, die im Jahr 1988 oder später erschienen sind. Bei der Suche nach Zahlen lassen sich allgemein Zeichen wie ">" (größer als), "<=" (kleiner gleich) oder "<>" (ungleich) verwenden. Sie können in Feldern, die Zahlenwerte enthalten, auch Bereiche definieren. Um beispielsweise alle Platten zu finden, die von 1970 bis 1979 erschienen sind, benutzen Sie folgenden verknüpften Ausdruck im Feld *Jahr*:

$\geq 70 \& < 80$

Um abschließend wieder alle Datensätze sichtbar zu machen, wählen Sie im Abfragemodus den Befehl *Bearbeiten/Abfrage löschen* und wechseln zur Listendarstellung zurück.

Sicherlich möchten Sie die mühsam erfaßten Daten auch schwarz auf weiß vor sich sehen. Dazu stellt Ihnen WinWorks eine komfortable Bericht-Funktion zur Verfügung, mit der Sie die Daten in Listenform auf den Drucker ausgeben können. Benutzen Sie dazu den Befehl *An-*

sicht/Neuen Bericht erstellen oder klicken einfach den Bericht-Button (rechts neben dem Abfrage-Knopf) in der Funktionsleiste an.

Nun erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie bestimmen können, welche Daten im Bericht erscheinen. Geben Sie zunächst den *Berichtstitel* ein, beispielsweise "Liste der Schallplatten". Dann bestimmen Sie, welche Felder im Bericht erscheinen sollen. Klicken Sie dazu im linken Fenster den gewünschten Feldnamen an, und wählen Sie *Hinzufügen*. Auf diese Weise übernehmen Sie nacheinander die Felder *Interpret*, *Titel*, *Tonträger* und *Jahr*, die daraufhin im rechten Fenster erscheinen. Mit *OK* schließen Sie ab.

WinWorks-Berichte

Das nächste Dialogfenster *Berichtsschablone* ist für eine Musikverwaltung nicht interessant, da hier keine Berechnungen nötig sind. Wählen Sie einfach *OK*. Danach erhalten Sie den Hinweis, daß die Berichterstellung abgeschlossen ist. Vor sich sehen Sie nun das Berichtsfenster, mit dessen Hilfe Sie die Liste gestalten können (siehe Bild 5). Wie diese im Druck aussieht, zeigt Ihnen die Seitenvorschau

Datenbank für Musikstücke

Unter Umständen kann es sinnvoll sein, neben den LPs und CDs auch einzelne Musikstücke in einer Datenbank zu erfassen. Dies erweist sich beispielsweise als große Hilfe, wenn zur Vertonung von Videofilmen oder Dia-Shows geeignete Titel gesucht werden. Außerdem haben Sie so die Möglichkeit, zu einem bestimmten Thema schnell den passenden Song(text) zu finden.

Legen Sie dazu eine neue Datenbank mit dem Namen *SONGS.WDB* an, wie es im Text beschrieben wird. Die Struktur dieser Datenbank kann beispielsweise so aussehen:

Feldname	Feldbreite	Format des Feldes
Songtitel:	40	Standard
Interpret:	30	Standard
Komponist:	30	Standard
LP-Titel:	35	Standard
Songlänge:	6	Dezimalstellen (2 Dezimalstellen)
Gattung:	10	Standard
Jahr:	6	Standard
Land:	6	Standard
Instrumental:	10	Wahrheitswert
Kennung:	10	Standard

Anmerkung: Unter *Kennung*: können Sie Kürzel nach einem eigenen System vergeben, beispielsweise ein "D", wenn der Titel zur Diavertonung geeignet ist.

von WinWorks, die Sie mit *Datei/Seitenansicht* oder durch Anklicken des Lampen-Buttons in der Funktionsleiste aktivieren.

Falls hier nicht alle Spalten auf der Seite erscheinen, haben Sie mehrere Möglichkeiten, den Fehler zu beheben. Der einfachste Weg ist es, mit *Abbrechen* zurück zum Bericht-Bildschirm zu wechseln und eine oder mehrere Spalten zu verkleinern, bis alles auf eine Seite paßt. In diesem Beispiel bietet es sich an, die Breite der Spalten *Tonträger* und *Jahr* soweit wie möglich zu verringern. Dies geschieht – wie beschrieben – durch Verändern des Spaltenkopfes mit der Maus. Außerdem haben Sie noch die Möglichkeit, dem Bericht mit Hilfe der Funktionsleiste eine kleinere Schriftgröße (und natürlich auch eine andere Schriftart) zuzuweisen. Diese Änderungen wirken sich automatisch auf den gesamten Bericht aus. Es ist leider nicht möglich, Teilen des Berichts unterschiedliche Schriftarten oder -größen zuzuweisen. Allerdings können Sie einzelne Felder auf Wunsch fett, kursiv oder unter-

strichen formatieren. Auch verschiedene Ausrichtungen wie rechtsbündig oder zentriert sind möglich. Markieren Sie dazu die gewünschten Felder, und ordnen Sie die Formatierungen mit Hilfe der Funktionsleiste zu. Auch Platzhalter wie beispielsweise *=Interpret* lassen sich auf diese Weise formatieren. Die Platzhalter dienen dazu, den Feldinhalt der ausgewählten Datensätze nacheinander in den Bericht zu übernehmen. In der Seitenvorschau können Sie die Änderungen jeweils überprüfen (siehe Bild 6).

Falls keine Abfrage aktiv ist, erscheinen alle Datensätze im Bericht. Wenn Sie nur bestimmte Daten ausgeben lassen möchten, führen Sie vorher einfach die entsprechende Abfrage durch. Sie aktivieren den Abfragemodus, tragen die Suchbedingungen ein und wechseln dann zurück zum Bericht-Bildschirm. In der Seitenvorschau können Sie sofort überprüfen, ob die gewünschten Datensätze ausgewählt wurden. Mit *Drucken* starten Sie dann die Ausgabe des Berichts.

(Ralph Kusterer/sb)



Praxis-Knowhow on top: DOS!

Sie brauchen für die tägliche Arbeit
mit Ihrem PC konkrete Lösungen?

Sie wollen sich nicht lange mit irgend-
welchen Handbüchern beschäftigen?

Sie wollen praxisorientiertes Wissen in

professioneller Form? Dann brauchen Sie
DOS International – das Magazin für
aktive PC-Anwender! Grundlagen-
berichte, Produktvorstellungen, Test-
berichte, Analysen, Marktübersichten

und vieles mehr – DOS International
sagt Ihnen, was andere Ihnen nicht
sagen können. Holen Sie sich Wissen
über das Handbuch hinaus – holen Sie
sich Praxis-Knowhow on top!

DOS: DIE BASIS FÜR IHREN ERFOLG.

Works für Windows 2.0

Ein Buch zum Haushalten

Falls Ihnen beim Anblick Ihrer Kontoauszüge regelmäßig unwohl wird, sollten Sie es einmal mit einem Haushaltsbuch versuchen. Dabei können Sie lästige Rechenarbeit ruhig Ihrem PC überlassen. Vorkenntnisse sind dazu nicht erforderlich.

Es ist immer das gleiche: Spätestens Mitte des Monats herrscht Ebbe im Portemonnaie, und der Kontoauszug bietet ein ebenso trauriges Bild. Steigende Lebenshaltungskosten allein reichen als Erklärung nicht aus. Wo sind also die Lücken im System, durch die das schwer verdiente Geld unkontrolliert abfließt? Antwort auf diese Frage gibt ein Haushaltsbuch, in dem alle Einnahmen und Ausgaben genau verzeichnet werden. Dadurch sehen Sie auf einen Blick, was die größten Kostenfaktoren sind und wo man gezielt Geld sparen kann.

Sparen leichtgemacht

Zur Umsetzung am PC bietet sich Works für Windows 2.0 an. Dieses Programmpaket verfügt über eine Tabellenkalkulation, mit der sich eine Gegenüberstellung von Ein- und Ausgaben schnell und einfach einrichten läßt. Das Programm führt dabei alle nötigen Berechnungen automatisch für Sie durch. Dieser Artikel schildert, wie Sie mit WinWorks ein Haushaltsbuch anlegen, das aus den drei Blöcken "Ausgaben", "Einnahmen" und "Übersicht" besteht. Der letzte Block enthält die Gesamtsumme der Einnahmen

und Ausgaben sowie eine Überschubberechnung. Um bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sollen die einzelnen Ausgaben nicht chronologisch erfaßt, sondern nach Kategorien geordnet werden.

Starten Sie WinWorks mit einem Doppelklick auf das entsprechende Icon. Um das Haushaltsbuch anzulegen, klicken Sie im Works-Startfenster die Schaltfläche *Tabellenkalkulation* an. Alternativ dazu können Sie auch den Befehl *Datei/Neue Datei erstellen* benutzen. Vor sich sehen Sie nun ein leeres Arbeitsblatt. Die waagerechten Spalten werden mit Buchstaben bezeichnet, die senkrechten Zeilen mit Zahlen, und zwar jeweils in aufsteigender Reihenfolge. Jedes Feld hat eine feste Bezeichnung, beispielsweise C5 oder F9. Die "Adresse" des ausgewählten Feldes wird Ihnen jeweils oben links in der Info-Spalte angezeigt. Um ein Feld zu aktivieren, klicken Sie es einfach mit der Maus an oder wählen es mit den Pfeiltasten aus.

Aktivieren Sie zunächst das Feld F1, und geben Sie hier als Überschrift "Haushaltsbuch" ein. Der Text erscheint sowohl im Feld als auch in der Bearbeitungszeile oben links. Mit <Enter> schließen Sie ab. Wie Sie sehen, werden längere Texteingaben automatisch auf mehrere Felder verteilt, wenn diese

leer sind. Der Text läßt sich nun genauso formatieren, wie Sie das von der WinWorks-Textverarbeitung her gewohnt sind. Voraussetzung ist allgemein, daß das entsprechende Feld markiert ist. Um die Überschrift fett zu setzen und zu unterstreichen, klicken Sie die beiden Buttons *F* und *U* in der Funktionsleiste an.

Ausgaben im Rahmen

Wenn Sie Texteingaben nachträglich bearbeiten wollen, wählen Sie das entsprechende Feld aus und klicken die Bearbeitungszeile an. Hier nehmen Sie die Änderungen vor und schließen mit <Enter> ab. Alternativ können Sie dazu auch das kleine Häkchen anklicken. Mit Hilfe des Kreuzes brechen Sie dagegen die Bearbeitung ab, ohne die Änderungen zu übernehmen.

Im Arbeitsblatt legen Sie zunächst den Ausgaben-Block an. Markieren Sie Feld A5, geben das Wort "Ausgaben" ein und formatieren es fett und unterstrichen. Beginnend mit Feld B5, richten Sie nun nebeneinander von links nach rechts die einzelnen Kästchen für die Ausgabenarten ein. Markieren Sie zunächst die Felder B5 bis B18. Dazu wählen Sie Feld B5 aus und dehnen die Markierung bei gedrückter linker Maustaste nach unten bis zum Feld B18 aus. Alternativ können Sie auch die <Shift>-Taste gedrückt halten und die Markierung mit den Pfeiltasten durchführen. Auf diese Weise markieren Sie beliebige Bildschirmbereiche, egal ob dies in senkrechter oder in

waagerechter Richtung geschehen soll. Auch ganze "Zellblocks" wählen Sie so aus.

Anschließend wählen Sie den Befehl *Format/Rahmen*. Im Dialogfenster klicken Sie die Option *Gesamt* an und schließen mit *OK* ab (Bild 1). Der markierte Bereich wird nun mit einem Rahmen umgeben. Dann wählen Sie das Feld B5 aus und wiederholen die oben beschriebenen Schritte. Auf die gleiche Weise machen Sie auch das untere Feld B18 zum "Kästchen im Kästchen".

Sie brauchen diesen etwas umständlichen Vorgang bei den weiteren Spalten nicht zu wiederholen. Der fertige Rahmen läßt sich nämlich beliebig oft kopieren. Markieren Sie dazu die Felder B5 bis B18 und wählen den Befehl *Bearbeiten/Kopieren*. Dann plazieren Sie den Cursor im Feld C5 und kopieren den Rahmen mit dem Befehl *Bearbeiten/Einfügen*. Wenden Sie diesen Befehl auch in den Feldern D5 bis L5 an, um die Tabelle zu vervollständigen (Bild 3).

Ordnung ist das halbe Leben

Jetzt geben Sie jeweils in das obere Kästchen die Spaltenüberschriften ein, beispielsweise diese: **Lebensmittel** (B5), **Putzmittel** (C5), **Miete** (D5), **Strom** (E5), **Miet-NK** (Nebenkosten, F5), **Benzin** (G5), **Kfz-Vers**(icherung) (H5), **Kfz-Rep**(araturen) (I5), **Telefon** (J5), **Kleidung** (K5), **Literatur** (L5). Dies ist natürlich nur ein Beispiel. Welche Kategorien Sie hier einrichten, hängt von Ihren tatsächlichen Ausgaben ab. Es empfiehlt sich, zunächst eine Li-

Haushaltsbuch im Querformat

Arbeitsblätter können Sie unter WinWorks entweder im Hoch- oder Querformat einrichten. Im Fall des Haushaltsbuchs ist das Querformat vorzuziehen, da dadurch mehr Spalten nebeneinander auf der Seite untergebracht werden können. Wählen Sie dazu den Befehl *Datei/Druckereinrichtung*. Im Dialogfenster aktivieren Sie die Option *Querformat* und schließen mit *OK* ab. Dann wählen Sie den Befehl *Datei/Seite einrichten*. In der Dialogbox vertauschen Sie hier die Werte für Seitenlänge und Seitenbreite. Achten Sie bitte außerdem darauf, daß die Option *Gitternetzlinien drucken* ausgeschaltet ist, bevor Sie abschließen.

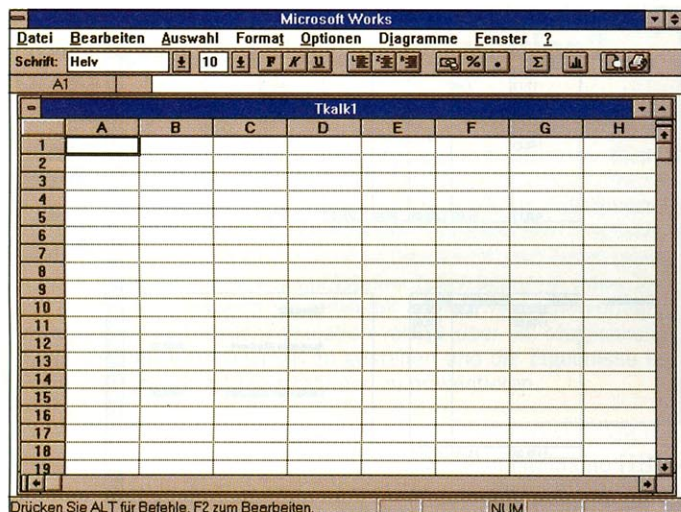


Bild 1: Start frei für die Tabellenkalkulation von Works für Windows

ste aller Ausgabenarten anzufertigen, bevor Sie die Tabelle anlegen.

Formatieren Sie nun die Spaltenüberschriften fett. Dazu markieren Sie alle nebeneinanderliegenden Felder in Zeile 5, die Überschriften enthalten, und klicken das **F** in der Funktionsleiste an. Manche Eingaben passen jetzt nicht mehr in die Spalten. In diesem Fall plazieren Sie den Cursor in der entsprechenden Spalte und benutzen den Befehl *Format/Spaltenbreite*. Im Dialogfeld können Sie einen größeren Wert eingeben, um die Spalte zu verbreitern. Noch einfacher geht es mit der Maus: Führen Sie den Mauscursor genau auf die Trennlinie neben dem Kopf der entsprechenden Spalte, bis dieser die Form eines doppelten Pfeils annimmt. Mit

gedrückter linker Maustaste können Sie nun die Spaltenbreite wunschgemäß verändern. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die neue Spaltenbreite eingestellt. Vergrößern Sie auf diese Weise auch die Spalte A, damit zwischen dem Wort "Ausgaben" und der ersten Spalte der Tabelle ein angemessener Abstand entsteht.

Flexible Formeln

Das letzte Kästchen in jeder Spalte (in Reihe 18) soll die Summe aller hier aufgeführten Kosten enthalten. Dazu müssen entsprechende Formeln eingegeben werden, um die Zahlenwerte zu addieren. Jede Formel wird grundsätzlich mit einem

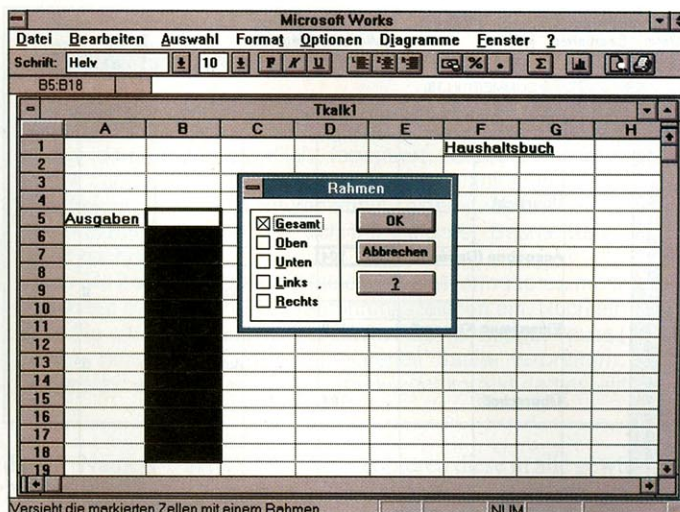


Bild 2: Das Grundmuster für Tabellen müssen Sie nur einmal anlegen

"=" eingeleitet. In der Formel werden die betroffenen Felder in die Rechenoperationen einbezogen. Dies geschieht mit Hilfe von vertrauten Zeichen wie "+" für eine Addition oder "*" für eine Multiplikation. Die Formeln arbeiten dann im Hintergrund; in der entsprechenden Zelle ist "nur" das Ergebnis der Berechnung zu sehen. Zunächst soll also der Inhalt der Felder B6 bis B17 addiert werden. Die entsprechende Formel kann beispielsweise so aussehen: $=B6+B7+B8+B9+B10+B11+B12+B13+B14+B15+B16+B17$. Wesentlich eleganter ist folgende Formel, die Sie in das Feld B18 eintragen:

$=\text{SUMME}(B6:B17)$

Diese Formel bildet die Summe des Bereichs von Feld B6 bis

Feld B17. Überprüfen Sie dies, indem Sie in Spalte B beliebige Zahlenwerte eingeben. Die Summe dieser Zahlen erscheint automatisch in Feld B18 (siehe Bild 4).

Die Formel läßt sich nun ganz einfach kopieren. Markieren Sie dazu das Feld B18 sowie alle Felder in der gleichen Reihe, die die Formel aufnehmen sollen. Mit dem Befehl *Bearbeiten/Rechts ausfüllen* kopieren Sie die Formel blitzschnell in alle dafür vorgesehenen Felder. Verblüffenderweise paßt WinWorks dabei automatisch die Formeln an die veränderten Gegebenheiten an. Konkret bedeutet dies, daß jede Formel die Koordinaten der Spalte erhält, in die sie kopiert wurde. Schauen Sie sich beispielsweise einmal Feld E18 in der Bearbeitungs-

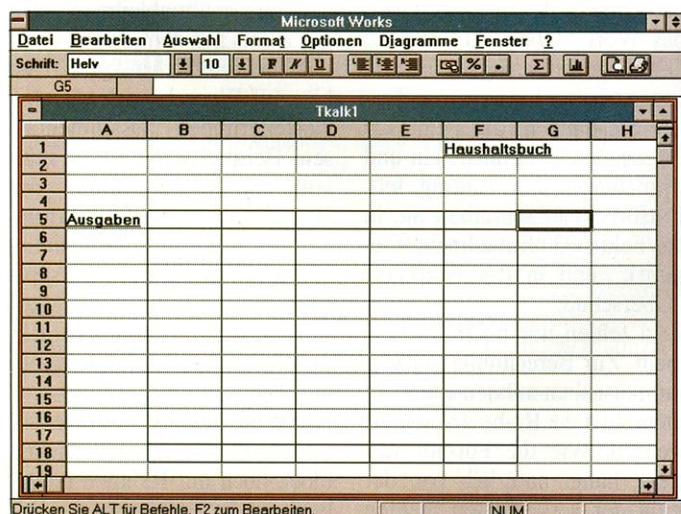


Bild 3: Die einmal farbige Struktur können Sie beliebig oft kopieren

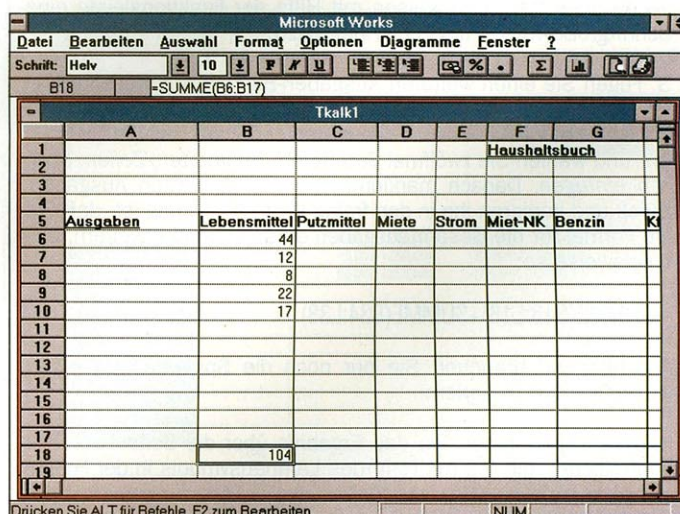


Bild 4: Eine einfache Formel (oben) berechnet in jeder Spalte die Summe der Ausgaben

Microsoft Works

Datei Bearbeiten Auswahl Format Optionen Diagramme Fenster ?

Schrift: Helv 10

129 =SUMME(B18:L18)

	F	G	H	I	J	K	L	M
23								
24								
25								
26								
27								
28								
29								
30								
31								
32								
33								
34								
35								
36								
37								
38								
39								
40								
41								

Drücken Sie ALT für Befehle, F2 zum Bearbeiten.

Bild 5: Hier sehen Sie auf einen Blick, wieviel Sie eingenommen haben

zeile an: Die Formel enthält die korrekten Koordinaten (E6:E17), ohne daß Sie etwas dazu tun mußten. Die Tabelle zur Berechnung der Ausgaben ist damit fertig. Legen Sie nun die anderen Teile des Haushaltsbuchs an. Auf die beschriebene Weise richten Sie die Tabelle für Ihre Einnahmen ein. Geben Sie dazu im Feld A25

„Einnahmen“ ein und formatieren das Wort fett und unterstrichen. Dann legen Sie – beginnend mit Feld B25 – drei Spalten mit den Überschriften **Gehalt**, **Kapitalerträge** und **Sonstiges** an. Die Spaltensumme soll dabei in den Feldern B38, C38 und D38 erscheinen. Auch hier läßt sich die bereits fertige Summenfor-

Microsoft Works - [HBU9301.WKS]

Seite 1

Vorherige Nächste Vergrößern Verkleinern Drucken Abbrechen

Ausgaben	Lebensmittel	Putzmittel	Miete	Strom	Met-NK	Benzin	Kfz-Vers.	Kfz-Rep.	Telef.
12,92	22,30	1250,00	80,00	250,00	43,78	269,00			
171,9	4,90				40,00				
54,11		28,90			20,00				
112,92					32,89				
23,70					35,00				
48,12									
140,23									
409,13	56,00	1250,00	80,00	250,00	171,67	269,00			0,00

Einnahmen	Gehalt	Kapitalertr.	Sonst.
2550,00	15,00	100,00	
1789,00		100,00	
		215,00	
4439,00	15,00	415,00	

Übersicht	
Ausgaben (Gesamt):	3197,22
Einnahmen (Gesamt):	4869,00
Überschuß:	1671,78

Bild 6: So sieht das fertige Arbeitsblatt für die monatliche Buchführung aus

mel kopieren. Markieren Sie dazu das Feld B18 und wählen den Befehl *Bearbeiten/Kopieren*. Wechseln Sie zum Feld B38, und fügen Sie die Formel mit dem Befehl *Bearbeiten/Einfügen* ein. Auch in diesem Fall werden die Koordinaten automatisch angepaßt. Mit dem Befehl *Bearbeiten/Rechts ausfüllen* kopieren Sie anschließend die Formel in die Felder C38 und D38.

reicht, tragen Sie folgendes in das Feld I29 ein:

=SUMME(B18:L18)

Gegebenenfalls müssen Sie die zweite Koordinate anpassen. Entsprechend geben Sie zur Ermittlung der Gesamteinnahmen in das Feld I33 folgende Formel ein:

=SUMME(B38:D38)

Jetzt fehlt nur die Formel für die Überschubberechnung. Dazu werden einfach die Gesamtausgaben (enthalten in Feld I29) von den Gesamteinnahmen (im Feld I33) abgezogen. Dies erledigt folgende Formel im Feld I37 für Sie:

=I33-I29

In diesem Feld sehen Sie nun, was Ihnen wirklich von Ihren Einkünften übrigbleibt. Da rechts auf dem Arbeitsblatt noch etwas Platz ist, können Sie hier auf Wunsch noch einzelne Kostengruppen zusammenfassen. Beispielsweise ist es sinnvoll, die Gesamtsumme der Wohnkosten (Miete, Strom, Gas, Wasser und Müllabfuhr) anzeigen zu lassen. Entsprechend lassen sich die Autokosten summieren. Die Formeln erarbeiten Sie auf die beschriebene Weise. Auf Wunsch können Sie die einzelnen Punkte im Übersichtsblock noch mit Rahmen umgeben und die Ergebnisse der Berechnungen fett formatieren (siehe Bild 4). Alle Bereiche des

Mehr Platz auf dem Arbeitsblatt

Oft reicht der Platz auf einem WinWorks-Arbeitsblatt nicht aus, um alle Ausgaben zu erfassen. Es gibt mehrere Möglichkeiten, um weitere Spalten auf dem Haushaltsbuch-Formular unterzubringen:

1. Halten Sie die Seitenränder so klein wie möglich. Mit Hilfe des Befehls *Datei/Seite einrichten* können Sie die Randeinstellungen entsprechend verringern.
2. Wählen Sie eine möglichst kleine Schriftgröße. Dazu markieren Sie das gesamte Arbeitsblatt durch Anklicken der kleinen Schaltfläche oben links und weisen mit Hilfe der Funktionsleiste eine Schriftgröße von 8 Punkt oder kleiner zu.
3. Fügen Sie einen weiteren Ausgaben-Block ein. Voraussetzung ist, daß die Schriftgröße zuvor verkleinert wurde. Klicken Sie zunächst das Feld mit der Zeilennummer 20 am rechten Bildrand an, und wählen Sie zwölfmal den Befehl *Bearbeiten/Zeilen/Spalten einfügen*. Danach markieren Sie den gesamten Ausgaben-Block und kopieren ihn in den freien Bereich. Wichtig ist, daß Sie die Formel für die Gesamtausgaben entsprechend erweitern, beispielsweise so:

=SUMME(B18:L18)+SUMME(B34:L38)

Anschließend brauchen Sie nur noch die Spaltenüberschriften wunschgemäß zu ändern.

In jedem Fall können Sie das Ergebnis über die Seitenvorschau kontrollieren, die Sie mit Hilfe des Lampensymbols in der Funktionsleiste aufrufen. Hier sehen Sie, wieviel Platz für neue Spalten entstanden ist und welche Spalten außerhalb des Seitenbereichs liegen.

Was bleibt Ihnen übrig?

Anschließend richten Sie den letzten Block des Haushaltsbuchs ein. Hier geht es darum, die Gesamtsumme der Ausgaben und Einnahmen gegenüberzustellen und den Überschub zu berechnen. Als Überschrift wird das Wort „Übersicht“ in Feld G26 eingegeben, das Sie fett und unterstrichen formatieren. Tragen Sie dann in das Feld G29 „Ausgaben (Gesamt):“ ein und formatieren den Eintrag fett. Entsprechend schreiben Sie in das Feld G33 „Einnahmen (Gesamt):“ und in das Feld G37 „Überschub:“. Jetzt fehlen nur noch die Formeln. Zur Berechnung der Gesamtausgaben müssen alle Summenfelder in Reihe 18 addiert werden. Wie die Formel aussieht, hängt natürlich von der Zahl der verwendeten Spalten ab. Falls die Tabelle beispielsweise von Spalte B bis Spalte L

Was ist eine Tabellenkalkulation?

Eine Tabellenkalkulation ist ein Programm, das Berechnungen aller Art durchführt und die Ergebnisse angemessen präsentieren kann. Ein solches Programm ermöglicht es beispielsweise, Bilanzen zu zeigen, Kosten zu kalkulieren, Rentenansprüche zu errechnen oder statistische Auswertungen durchzuführen. Tabellenkalkulationen arbeiten mit mit sogenannten Arbeitsblättern (englisch: Spreadsheets). Diese sind in Spalten (senkrecht) und Zeilen (waagerecht) aufgeteilt, deren Schnittstellen Zellen bilden. In diese Zellen oder Feldern können Sie entweder Zahlen, Text oder Formeln eingeben. Jede Tabellenkalkulation verfügt über die Möglichkeit, Arbeitsblätter wunschgemäß zu gestalten und die Ergebnisse in Form von Tabellen und Diagrammen zu präsentieren.

Arbeitsblatts lassen sich mit Hilfe der Befehle im *Bearbeiten*-Menü verschieben, wobei die Formeln bei Bedarf automatisch angepaßt werden.

Zum Schluß wird das gesamte Arbeitsblatt noch "vorformatiert". Standardmäßig erscheinen Zahlen hier nämlich ohne Nachkommastellen. Um dies zu ändern, klicken Sie dazu das kleine Feld oben links unter der Info-Spalte an, um alle Felder zu markieren. Dann wählen Sie den Befehl *Format/Dezimalstellen* und übernehmen die Vorgabe "2" im Feld *Dezimalstellen* mit *OK*. Wenn Sie anschließend einen Zahlenwert in ein beliebiges Feld eingeben, wird dieser automatisch wunschgemäß formatiert. Als Alternative steht Ihnen hier noch der Befehl *Format/Währung* zur Verfügung, durch den zusätzlich jedem Wert die Einheit DM zugewiesen wird.

Sichern Sie das Arbeitsblatt mit dem Befehl *Datei/Speichern*,

wobei Sie als Dateiname HBUFORM vergeben. Diese Datei wird als Vorlage für Ihre monatliche Buchführung verwendet. Daher darf sie noch keine Daten enthalten. Falls nötig, entfernen Sie alle Zahlen einzeln mit *<Entf>* und *<Enter>* und speichern erneut ab.

Auf folgende Weise wenden Sie die Vorlage an: Rufen Sie die Datei HBUFORM.WPS mit Hilfe des Befehls *Datei/Vorhandene Datei öffnen* auf. Dann wählen Sie den Befehl *Datei/Speichern unter* und vergeben einen neuen Dateinamen, beispielsweise HBU9301.WKS für den Januar 1993. Hier geben Sie nun die Daten ein (siehe Bild 6). Legen Sie bitte für jeden Monat eine eigene Datei an.

Auf der Basis von HBUFORM.WKS können Sie ganz einfach ein weiteres Formular entwerfen, das Ihnen einen Jahresüberblick liefert. Sie öffnen dazu die Datei HBUFORM.WKS und speichern sie unter

Tips zur Dateneingabe

Die Tabellenkalkulation von WinWorks erkennt automatisch, ob Sie Zahlen oder Buchstaben eingeben. Je nach Typ werden die Eingaben dann unterschiedlich formatiert. Standardmäßig setzt Works Zahlen rechtsbündig und Buchstaben linksbündig. Zur Unterscheidung kennzeichnet WinWorks Texteingaben mit einem Anführungszeichen. Dies läßt sich mit Hilfe der Bearbeitungszeile leicht nachprüfen.

Wenn Sie Zahlen linksbündig (also wie Text) formatieren möchten, geben Sie einfach zuerst ein Anführungszeichen ein. Noch ein Tip: Falls Sie anstelle von Zahlen in einem Feld nur Doppelkreuze ("##") sehen, müssen Sie die entsprechende Spalte verbreitern. Anschließend werden die Zahlenwerte wieder korrekt dargestellt.

dem Namen JHBUFORM.WKS ab. Hier tragen Sie in Spalte A die Monatsnamen ein. Klicken Sie dazu das Feld A6 an und geben "Januar" ein. Markieren Sie nun die Felder A6 bis A17, und wählen Sie den Befehl *Bearbeiten/Datenreihen ausfüllen*. In der Dialogbox klicken Sie die Option *Monat* an und schließen mit *OK* ab. WinWorks trägt nun automatisch alle Monatsnamen ein (siehe Bild 7). Bitte wiederholen Sie dies entsprechend beim Einnahmen-Block.

Ein ganzes Jahr im Griff

Sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Einnahmen fügen Sie noch eine Spalte hinzu, in der jeweils die Gesamtsumme pro Monat angezeigt wird. Legen Sie auch dazu die entsprechende Formel an, beispielsweise $=SUMME(B6:L6)$, und

kopieren diese in alle gewünschten Felder. Die beiden neuen Spalten erhalten jeweils die Überschrift **Gesamt/M(onat)**. Abschließend sichern Sie das fertige Formular und sichern mit Hilfe des Befehls *Datei/Speichern unter* die Datei JHBU1993.WKS. Hier geben Sie die entsprechenden Daten ein, wobei Sie jeweils die Summenwerte aus den Monatsblättern in die Jahresübersicht übernehmen. Ein Beispiel: Um die Gesamtausgaben für Lebensmittel im Januar 1993 zu übertragen, markieren Sie im Haushaltsbuch für Januar die gewünschte Summe im Feld B18 und wählen den Befehl *Bearbeiten/Kopieren*. Dann wechseln Sie mit Hilfe des *Fenster*-Menüs zur Datei JHBU1993.WKS und markieren hier in der Spalte "Lebensmittel" das Feld in der Januar-Reihe. Mit *Bearbeiten/Inhalte Einfügen* und *OK* übertragen Sie dann die Summe.

(Ralph Kusterer/sb)

Formeln aufzeichnen

Die Tabellenkalkulation von WinWorks bietet die Möglichkeit, Formeln ganz einfach aufzuzeichnen. Durch Anklicken eines Feldes fügen Sie dabei dessen Koordinaten automatisch in eine Formel ein. Allgemein gehen Sie wie folgt vor: Markieren Sie zunächst das Feld, in das die Formel eingefügt werden soll, und geben Sie ein Gleichheitszeichen ein. Dann klicken Sie das erste Feld an, das in die Formel aufgenommen werden soll. In der Bearbeitungszeile erscheinen jetzt die Koordinaten dieses Feldes, beispielsweise B6. Geben Sie jetzt dahinter das gewünschte Rechenzeichen ein, beispielsweise "+" oder "*". Mit allen weiteren Feldern, deren Inhalt einbezogen werden soll, verfahren Sie genauso. Eine auf diese Weise angelegte Formel könnte beispielsweise so aussehen:

$=B6+B7+B8+B9$

Zum Abschluß übernehmen Sie die Formel einfach mit *<Enter>*.

	A	B	C	D	E	F	G
1							
2							
3							
4							
5	Ausgaben	Lebensmittel	Putzmittel	Miete	Strom	Miet-NK	Benzin
6	Januar	340,22	78,12	1250,00	80,00	250,00	223,
7	Februar	412,89	45,00	1250,00	80,00	250,00	156,
8	März	289,50	98,00	1250,00	80,00	250,00	347,
9	April						
10	Mai						
11	Juni						
12	Juli						
13	August						
14	September						
15	Oktober						
16	November						
17	Dezember						
18		1042,61	221,12	3750,00	240,00	750,00	727,
19							

Bild 7: Ein leicht modifiziertes Formular für Ihre persönliche Jahresbilanz

Tolle Tips

Text im Blick bei WinWorks

Die WinWorks-Textverarbeitung zeigt Dokumente im wesentlichen so an, wie Sie im Ausdruck erscheinen. Dabei kann es vorkommen, daß der Text über den rechten Bildschirmrand hinausreicht und manche Zeilenenden nicht auf dem Monitor zu sehen sind. Dies ist besonders dann häufig der Fall, wenn eine kleine Schriftgröße gewählt wird.

Mit Hilfe des Befehls *Fenster-Zeilenumbruch* im *Optionen*-Menü können Sie dafür sorgen, daß der gesamte Text auf dem Bildschirm erscheint. Schalten Sie dazu die Option durch einfaches Anklicken ein. Ein Häkchen rechts daneben zeigt an, daß die Option aktiv ist. Nun wird der Text am rechten Bildschirmrand umbrochen, und auch die bisher "verborgenen" Zeilenenden sind wieder zu sehen. Beachten Sie aber bitte, daß diese Darstellung nicht dem tatsächlichen Erscheinungsbild des Dokuments entspricht. Durch erneutes Anklicken der Option *Fenster-Zeilenumbruch* schalten Sie die Volltext-Darstellung wieder aus.

Markieren mit der Tastatur

Das Markieren von Textpassagen gehört zu den meistbenötigten Arbeitsvorgängen beim Bearbeiten von Texten. Dabei leistet die Erweiterungstaste <F8> innerhalb der Textverarbeitung von Works für Windows gute Dienste. Besonders wenn es darum geht, eine Markierung präzise auf bestimmte Textbereiche auszudehnen, bietet die <F8>-Taste erhebliche Vorteile gegenüber der gewohnten Technik mit der Maus. Platzieren Sie dazu den Cursor an den Anfang der gewünschten

Auf den folgenden drei Seiten finden Sie wieder viele tolle Tips. Diesmal geht es neben Windows und Works für Windows auch um die Hardware: Wir helfen Ihnen beim Einbau einer zusätzlichen AT-Bus-Platte.

Textpassage und drücken die <F8>-Taste. Das Kürzel "ERW" in der Statuszeile am unteren Bildschirmrand zeigt nun an, daß der Erweiterungsmodus eingeschaltet ist. Mit den Tasten <Pfeil rechts> oder <Pfeil unten> läßt sich die Markierung jetzt beliebig ausdehnen, bis die gewünschte Textpassage markiert ist. Ebenso einfach können Sie eine Markierung mit Hilfe der <Pfeil links>-Taste oder <Pfeil oben>-Taste wieder verringern.

Im Erweiterungsmodus stehen Ihnen außerdem die Tasten <Pos1>, <Ende>, <Bild auf> und <Bild ab> zur Verfügung, um größere Textpassagen gezielt zu markieren. Mit einem Druck auf die <Esc>-Taste schalten Sie den Erweiterungsmodus wieder aus.

Formatierungen kopieren

Bei längeren Dokumenten ist es oft mühsam, immer wieder die gleichen Formatierungen von Hand vorzunehmen. Beispiele hierfür sind wissenschaftliche Arbeiten, Referate und Aufsätze, bei denen etwa die Kapitelüberschriften im ganzen Text gleichartig gestaltet werden müssen.

Wenn Sie mit der Textverarbeitung von Works für Windows arbeiten, können Sie sich diese Arbeit erheblich erleichtern. Dieses Programm bietet nämlich die Möglichkeit, Formatierungen zu kopieren.

Am Beispiel der Kapitelüberschriften zeigen wir nun, wie Sie dabei vorgehen müssen. Markieren Sie zunächst die erste Überschrift und formatieren sie wunschgemäß. Dann wählen Sie

den Befehl *Fenster/Teilen* und legen die Teilungslinie in der gewünschten Höhe mit einem Mausklick fest. Im oberen Fenster machen Sie nun den soeben formatierten Textabschnitt sichtbar, während Sie den Text im unteren Fenster bis zur nächsten, noch unformatierten Kapitelüberschrift rollen.

Plazieren Sie nun den Cursor innerhalb der formatierten Überschrift im oberen Fenster und wählen den Befehl *Kopieren* im *Bearbeiten*-Menü. Anschließend markieren Sie die Überschrift im zweiten Fenster, die noch zu formatieren ist. Wählen Sie nun den Befehl *Inhalte einfügen* im *Bearbeiten*-Menü.

Es erscheint eine Dialogbox mit den Einstellungsmöglichkeiten *Zeichenformat* und *Absatzformat*. Klicken Sie zunächst *Zeichenformat* an, und wählen Sie *OK*. Die Zeichenformate der ersten Kapitelüberschrift, also die gewählte Schriftgröße und Auszeichnungen wie fett oder kursiv, werden nun automatisch auf den markierten Text übertragen.

Falls Sie für die Kapitelüberschrift abweichende Absatz Einstellungen (beispielsweise zentriert oder mit Endeabstand) gewählt haben, müssen Sie den Befehl *Bearbeiten/Inhalte einfügen* noch einmal benutzen, wobei Sie nun die voreingestellte Option *Absatzformat* mit *OK* übernehmen. Leider lassen sich Absatz- und Zeichenformate unter Works für Windows nicht in einem Arbeitsgang kopieren. Machen Sie nun im zweiten Fenster nacheinander die weiteren Kapitelüberschriften sichtbar, und formatieren Sie auch diese auf die beschriebene Weise, bis alle Überschriften einheitlich gestaltet sind. Da die Zwi-

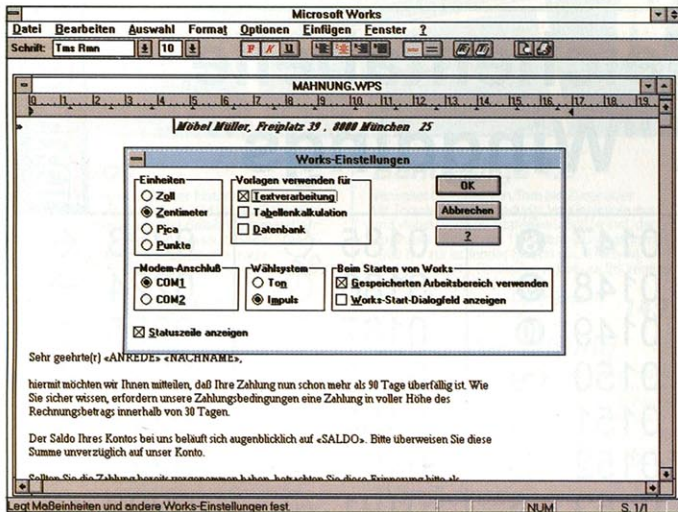
schenablage ihren Inhalt behält, bis etwas Neues hineinkommt, brauchen Sie bei den weiteren Überschriften den ersten Schritt nicht mehr durchzuführen, also das Kopieren der Formatierung in die Zwischenablage.

Um abschließend die Teilung des Bildschirms wieder aufzuheben, benutzen Sie erneut den Befehl *Fenster/Teilen*, verschieben die Linie nach oben außerhalb des Bildschirmbereichs und drücken die linke Maustaste.

Automatisches Briefformular

Falls Sie die WinWorks-Textverarbeitung häufig oder sogar ausschließlich für gleichartige Aufgaben einsetzen, können Sie sich die Arbeit erheblich erleichtern. Works bietet nämlich die Möglichkeit, einen beliebigen Text als sogenannte Mustervorlage abzuspeichern. Alle Einstellungen dieses Dokuments, also Text, Formatierungen und sogar Grafiken, erscheinen dann automatisch in allen neu angelegten Dateien. Eine Anwendungsmöglichkeit ist beispielsweise eine fertig formatierte Briefvorlage, die Sie dann nur noch ausfüllen brauchen.

Zunächst öffnen Sie dazu bitte die Dialogbox *Works-Einstellungen* im *Optionen*-Menü. Hier aktivieren Sie im Feld *Vorlagen verwenden für* die Option *Textverarbeitung* durch Anklicken. Ein Kreuz im Kästchen links daneben zeigt an, daß die Option eingeschaltet ist. Schließen Sie bitte mit *OK* ab. Nun rufen Sie die gewünschte Datei auf, die als Vorlage dienen soll. Falls eine solche noch nicht vorhanden ist, gestalten Sie ein Dokument nach Wunsch und speichern es ab.



Vor allem beim Briefeschreiben lohnt sich das Anlegen einer Vorlage bei Works für Windows

Um diese Datei zur Mustervorlage zu machen, wählen Sie nun den Befehl *Datei/Speichern unter*. Im Dialogfenster öffnen Sie die *Dateiformat*-Liste durch Anklicken des nach unten gerichteten Pfeils und aktivieren die Option *TV-Vorlage* ebenfalls durch Anklicken. Schließen Sie dann bitte mit *OK* ab.

Wenn Sie nun mit der Befehlsfolge *Datei/Neue Datei erstellen* ein neues Textverarbeitungsdocument anlegen, werden diesem automatisch die Einstellungen Ihrer Musterdatei zugrunde gelegt.

Falls Sie dies einmal nicht benötigen, markieren Sie einfach den gesamten Text mit dem Befehl *Alles* im *Auswahl*-Menü. Anschließend wählen Sie den Befehl *Bearbeiten/Ausschneiden*. Jetzt haben Sie wieder einen leeren Bildschirm vor sich. Wenn Sie die Mustervorlage generell nicht mehr benutzen wollen, deaktivieren Sie einfach die Option *Textverarbeitung* im Dialogfenster *Optionen/Works-Einstellungen*.

(Ralph Kusterer/sb)

Zweite AT-Bus-Platte

Die Programme werden immer platzfressender, so daß sich mancher Anwender überlegen muß, seine Daten zu komprimieren, extern auszulagern oder eine zusätzliche Festplatte anzuschaffen.

Wenn Sie sich zum Kauf einer Festplatte entscheiden, achten Sie darauf, daß sie möglichst vom gleichen Hersteller ist wie die bereits vorhandene. Wenn nicht, sollten Sie sich zumindest eine Umtauschgarantie geben lassen, denn es **kann**, muß aber nicht Probleme geben. Das liegt an der unterschiedlichen Auslegung der AT-Bus-Datenübertragung.

Wenn Sie die Festplatte dann einbauen, gleich ob im Wechselrahmen oder fest eingesetzt, müssen Sie zuvor **beiden** Platten sagen, was sie sind. Im Klartext: Sie nehmen eine Steckbrücke, die zwei Pins verbindet (Jumper), und setzen diese als Verbindung auf die richtige Stelle. Die "richtige Stelle" wird bezeichnet als Master (erste Festplatte) und Slave (zweite Festplatte). Je nach Festplattentyp sind die Pins mit Nummern (zum Beispiel J11) oder Buchstaben (beispielsweise M für Master) gekennzeichnet. Wo im einzelnen die Steckbrücke aufgesetzt werden muß, erfahren Sie aus der Anleitung beziehungsweise vom Verkäufer.

Nachdem Sie die Vorbereitungen abgeschlossen haben, befestigen Sie die beiden Platten in Ihrem PC-Gehäuse und klemmen das vom Controller kommende Kabel (Flachbandkabel) an beide Festplatten. Achten Sie darauf, daß die rot gekennzeichnete Seite des Flachbandkabels an der Seite aufgesteckt wird, wo an der Festplatte neben den

Pins die Ziffer 1 steht. Die Stromkabel vom Netzteil schließen Sie wiederum an beide Festplatten an. Hardwaremäßig ist die Arbeit geschafft. Sie sollten trotzdem Ihr Gehäuse offen lassen, bis Sie sich überzeugt haben, das beide Festplatten auch korrekt laufen.

Nun schalten Sie Ihren Computer ein und rufen das Setup auf. Wenn Sie nicht wissen wie, fragen Sie bitte Ihren Händler, je nach BIOS ist die Tastenkombination verschieden. Befinden Sie sich danach im Setup, brauchen Sie nur noch die richtigen Werte für Ihre beiden Festplatten einzutragen. Je nachdem, welches Setup Sie besitzen, lautet die Abfrage Harddisk 1 oder Laufwerk C: oder so ähnlich. Die Anzahl der Köpfe (heads), Zylinder (cylinder) und Sektoren (sectors per tracks) entnehmen Sie der Anleitung. Oft befinden sich die Angaben auch auf der Festplatte selbst. Verwechseln Sie bitte nicht die Daten der beiden Festplatten. Wenn Sie die Werte eingegeben haben, erscheint automatisch die Anzeige der Kapazität, sprich des Speicherplatzes, beispielsweise 81 MByte. Wenn Sie das Setup nun verlassen und Ihren Rechner neu starten, können Sie mit beiden Festplatten arbeiten. Die erste Festplatte wird wie gewohnt als Laufwerk C: angesprochen, die zweite hat die Bezeichnung Laufwerk D:.

(Silke Becker)

Schnelle Symbole

Windows 3.1 wird ja bereits serienmäßig mit einigen schnuckeligen TrueType-Schriften ausgeliefert. Das sind die Schriften, die sich so gut wie ohne Qualitätsverlust beliebig skalieren lassen.

Eigentlich muß man über das Benutzen dieser Schriften gar keine Worte verlieren einfach: im Windows-Programm Schriftart und Größe aussuchen, schon kann's losgehen.

Unter den "serienmäßigen" Schriften gibt es auch die nette Symbolschrift "Wingdings".

Wingdings enthält über 200 verschiedene Symbole für alle möglichen Zwecke: Telefon, Sterne, Kästchen, Uhren, Totenkopf und viele weitere mehr. Leider lassen sich diese Symbole in der Praxis nicht auf die schnelle einsetzen. Denn was fehlt, ist eine vernünftige Übersicht. Wer will schon gern auswendiglernen, welche Taste mit welchem der Symbole belegt ist? Und wer hat schon immer das Windows-Handbuch neben dem Mauspad liegen?

Das kleine Hilfsprogramm "Zeichentabelle" aus der Zubehörgruppe von Windows 3.1 ist da zwar eine willkommene Hilfe, aber das Gelbe vom Ei ist es auch nicht: Die einzelnen Zeichen sind verflüxt klein, außerdem muß man das Fenster permanent im Blick haben, damit es etwas nutzt. Und gähnend langsam ist das Hilfsprogramm auch noch.

Die Rettung naht: Auf Seite 68 finden Sie eine Übersicht aller Zeichen des Winding-Fonts. Damit haben Sie es wesentlich einfacher als bisher: Aktivieren Sie in Ihrem Windows-Programm einfach die Schriftart Wingdings in der gewünschten Größe, und suchen Sie das gewünschte Zeichen aus der Tabelle. Halten Sie die <Alt>-Taste gedrückt, und tippen Sie auf dem abgesetzten Ziffernblock der Tastatur die Nummer des Zeichens ein. <Alt> loslassen, fertig! Das gewählte Symbol erscheint jetzt auf dem Bildschirm. Falls Sie sich wundern sollten, warum die Tabelle erst mit dem Zeichen Nummer 33 beginnt: Die Zeichen bis 32 sind nicht oder mit solchen Zeichen belegt, die auch an anderer Stelle noch einmal auftauchen. Die meisten Windows-Programme interpretieren die Zeichensätze bis 32 ohnehin als Steuerzeichen. Noch eine Anmerkung am Schluß: Einige ältere Versionen von Works für Windows machen Schwierigkeiten bei der Eingabe einiger Zeichen. Statt des gewünschten Zeichens erscheint dann ein falsches auf dem Bildschirm. Der Fehler liegt nicht an der Tabelle oder an Windows, sondern an Works selbst.

(Gerald Arend)

Windows 3.1: Zeichentabelle TrueType-Font "Wingdings"

033		071		0109		0147		0185		0223	
034		072		0110		0148		0186		0224	
035		073		0111		0149		0187		0225	
036		074		0112		0150		0188		0226	
037		075		0113		0151		0189		0227	
038		076		0114		0152		0190		0228	
039		077		0115		0153		0191		0229	
040		078		0116		0154		0192		0230	
041		079		0117		0155		0193		0231	
042		080		0118		0156		0194		0232	
043		081		0119		0157		0195		0233	
044		082		0120		0158		0196		0234	
045		083		0121		0159		0197		0235	
046		084		0122		0160		0198		0236	
047		085		0123		0161		0199		0237	
048		086		0124		0162		0200		0238	
049		087		0125		0163		0201		0239	
050		088		0126		0164		0202		0240	
051		089		0127		0165		0203		0241	
052		090		0128		0166		0204		0242	
053		091		0129		0167		0205		0243	
054		092		0130		0168		0206		0244	
055		093		0131		0169		0207		0245	
056		094		0132		0170		0208		0246	
057		095		0133		0171		0209		0247	
058		096		0134		0172		0210		0248	
059		097		0135		0173		0211		0249	
060		098		0136		0174		0212		0250	
061		099		0137		0175		0213		0251	
062		0100		0138		0176		0214		0252	
063		0101		0139		0177		0215		0253	
064		0102		0140		0178		0216		0254	
065		0103		0141		0179		0217		0255	
066		0104		0142		0180		0218			
067		0105		0143		0181		0219			
068		0106		0144		0182		0220			
069		0107		0145		0183		0221			
070		0108		0146		0184		0222			

Anleitung: Halten Sie die Taste <Alt> gedrückt, tippen Sie dann die angegebene Nummer auf dem abgesetzten Ziffernblock der Tastatur ein.



NEUESTE INFOS!

030-752 91 50/60

Bio Doc

Der Erfahrungsschatz der Naturheilkunde zeigt zu jedem Krankheitsbild die Maßnahmen und Mittel, die Sie selbst gefahrlos anwenden können. Therapien, Akupressur, Bäder, Teerezepte, Tinkturen, Hausapotheke u.v.m. 5,25" oder 3,5" Diskette: **69,-**

Bio-Rhythmus

Ausgereiftes Programm nach modernen Erkenntnissen. Seelische, physische und intellektuelle Kurven. Mittelwerte, Bio-Jahr, Mondphasen, Partnervergleich, u.v.m. 5,25" oder 3,5" Diskette: **49,-**

PC Mensch

Ihr PC wird zum Röntgenapparat! Auf Maus- und Tasten klicken Sie sich in den menschlichen Körper, sehen in faszinierenden Grafiken einzelne Organe und erfahren Wissenswerte mit deutschen u. lateinischen Begriffen. Dazu Animationen wie z.B. das Anspannen von Muskeln oder die Herzbewegungen. Nur EGA u. VGA. 5,25" oder 3,5" Diskette: **175,-**

Krankheits-Diagnose

Stellt anhand von einfachen J/N-Fragen fest, welche Krankheit Sie haben. Sie erhalten entweder eine konkrete Diagnose-Aussage oder weiteren Rat. Geeignet für Privat und Ärzte, Heilpraktiker, Studenten etc. Deutsche und lateinische Krankheitsbezeichnungen. 5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Magic Analyse

Nach einer uralten Geheimwissenschaft. Sie erhalten umfangreiche Aussagen zu Schicksal, Charakter, Glückstagen, Konflikten etc. jeder beliebigen Person und der Ihrigen. 5,25" oder 3,5" Diskette: **79,-**

Astrologie

Astrologische Deutungen auch für Laien. Schnelle Berechnung und Ausdruck der Daten. Häuser nach Koch. Persönlichkeitsbeschreibung mit über zwei DIN A4-Seiten Umfang. Auswertungen für Seele, Empfinden, Liebe, Gefühle, Partnerschaft, Konzentration, Gesundheit etc. Ausdruck zum Weitergeben an Freunde. 5,25" oder 3,5" Diskette: **59,-**

Fahrschule

Lernen und üben für die theoretische Führerscheinprüfung. Verkehrszeichen, Vorfahrtsregeln, Verkehrssituationen, Umweltfragen, Motorrad etc. werden trainiert und abgefragt. Alles bei schöner Grafikumsetzung der originalen Bilder aus den Fragebögen. EGA- oder VGA-Gratifikation erforderlich. 5,25" oder 3,5" Diskette: **59,-**

Maschin.-Schreibkurs

Mit 10 Fingern blind schreiben - in 10 Tagen spielend gelernt! Dazu wird auf Ihrem PC/AT eine Schreibmaschine simuliert. Die diversen Übungsteile dieses Lernprogramms umfassen einen kompletten Kurs mit ständiger Auswertung der gemachten Fehler und Zeiten; dazu ein Test nach IHK-Richtlinien. Auch als Textverarbeitungsprogramm zu verwenden. 5,25" und 3,5" Diskette: **79,-**

Datei PC

Adressen, Videos, Bücher, CD's, Rezepte, Termine usw. verwalten. Moderne Benutzeroberfläche, individuell einrichtbar bei sehr leichter Bedienung, starke Suchroutinen und Sortierungen nach allen Feldern. Umfangreiche Ausdruckgestaltung von Listen, ganzen Rundbriefen bis zum speziellen Etikett. Incl. Beispiel-Adressdatei. Für bis zu ca. 30000 Datensätze pro Datei. 5,25" oder 3,5" Diskette: **69,-**

Topfgucker

Die Rezept-Verwaltung vom Profikoch für alle, die gerne kochen. Ca. 500 klassische Feinschmecker-Rezepte sind schon gespeichert und können erweitert, ergänzt, gelöscht, gedruckt und gesucht werden. Z.B. alle Rezepte mit Tomaten rausuchen. Raffinierte Vorspeisen bis hin zu ganzen Menüs. Dazu div. Infos über Nährwerte, Fachausdrücke, Weine, Spirituosen und vieles mehr. 5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Bundesliga 4.0

Verwaltet fast alles von Tore bis Zuschauer. Mit Torschützenauswertung, Vereinsformkurve und vielen weiteren Statistiken. Schon incl. den Daten aller Spiele der 1. Fußball-Bundesliga von 1963 bis zur laufenden Saison (ca. 6 MByte). Geeignet für alle Sportarten mit bis zu 26 Vereinen pro Tabelle und Punkteliga. Bitte die Demo für 15,- DM anfordern. 5,25" oder 3,5" Diskette: **149,-**

Video-Verwaltung

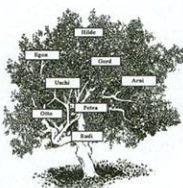
So bekommen Sie Ihre Videosammlung in den Griff! Bis zu 32000 Filme speichern, nach verschiedensten Kriterien suchen, filtern, sortieren oder drucken als Listen u. Etiketten. Professionell, preiswert, komfortabel, hohe Geschwindigkeit. Incl. Datensicherung u. Texteditor. 5,25" oder 3,5" Diskette: **59,90**

WinAddress

Die leichte Verwaltung für Ihre Privat- und Firmenadressen unter "Windows 3.x". Mit Länder- und Postleitzahlen-Verzeichnis und Druck von Etiketten sowie Telefon- oder Geburtsstagslisten. Starke Suchroutinen, Daten-Import und -Export, dBase-kompatibel und vieles, vieles mehr. 5,25" oder 3,5" Diskette: **49,-**

Haushaltbuch

Das Komplettsystem für die Verwaltung Ihrer privaten Finanzen. Nutzen Sie Ihr Geld effektiver und entdecken Sie die Schwachstellen in Ihrem Haushaltsbudget. Richten Sie sich Ihre speziellen Konten ein und überwachen Sie die ein- und ausgehenden Zahlungsströme. Die Bedienung ist sehr leicht und macht Spaß. 5,25" oder 3,5" Diskette: **69,90**



Stammbaum 2.0

Die deutsche Ahnen-Verwaltung!

Das Arbeiten mit "Stammbaum 2.0" macht Spaß und Sie werden dabei feststellen, daß Ihre Verwandtschaft größer ist als Sie je gedacht haben. Komfortabel Ahnen und Familien verwalten, auswerten, drucken und speichern. Verschiedene Ausgabe-Listenformen sind möglich, z.B. nach: Name, Geschlecht, Sterbort, fehlende Eltern, Beruf etc. Auch lassen sich alle Daten als Ahnenalt-Grafik mit Legende darstellen und ausdrucken. Der Clou sind die diversen statistischen Auswertungen: z.B. Geburten und Todesfälle pro Monat (auch als Grafik), Lebenserwartung jeder Generation, Generationsfolge, Kinderhäufigkeit, Verwandtschaft, etc. Für bis zu 500 Familienmitglieder pro Datei und incl. Beispieldaten. In der neuesten Version mit Pull-Down-Menüs, Mausbedienung, Etiketten- und Karteikartendruck und Zusatztext-Eingabe zu jedem Familienmitglied. Update gegen Einsendung der alten Originaldiskette für 35,- DM lieferbar. 5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Eisenbahn-Simulation

"Design your own Railroad" die Spitzen-Simulation für alle Eisenbahnfreunde. Die Modell-Eisenbahnanlage am Bildschirm. Landschaften, Schienen u. Züge bequem zusammenstellen und Züge gleichzeitig fahren lassen. Weichen stellen, rangieren, Waggons beladen u. Crash's vermeiden. Mit vielen Bildern von Lok's u. Waggons in hochauflösender Grafik und fertigen Anlagen. Schienenplan (z.B. Spur H0) konstruieren, ausdrucken und als Vorlage für echte Anlagen verwenden. Nur komplett in Englisch, aber leicht zu bedienen. VGA erforderlich. 5,25" und 3,5" Diskette: **119,-**

Skat'92

Dieses neue Skat-Programm simuliert 2 spielstarke Skatbrüder und beherrscht alle Regeln, gleich ob Sie Null, Grand, Hand oder Schneider spielen. Auch wahlweise Regelskat, Kneipskat oder Ramsch. Grafische Benutzeroberfläche, 2 Spielstärken u. auch m. der Maus zu bedienen. 5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Der elektr. Privatbrief

300 Mustertexte für die wichtigsten privaten Anlässe. Nur auf 3,5"-Disk.: **24,80**

Der elektr. Geschäftsbrief

300 Mustertexte für die wichtigsten Geschäftsfälle. Nur auf 3,5"-Diskette: **24,80**

CD-Manager

Eine ausgereifte CD-Verwaltung mit umfangreichen Eingabe-, Sortier-, Such- und Datenbankfunktionen. Drucken von Listen- und Karteikarten u.v.m. Alles über eine komfortable Benutzeroberfläche. Superleichte Bedienung mit oder ohne Maus. 5,25" und 3,5" Diskette: **59,90**

Lotto PC V3.0

Lottoberechnung für Samstags- und Mittwochs-Lotto. Alle Ziehungen bis Ende 1992 gespeichert. Neuere Ziehungen können jederzeit ergänzt werden. Spezieller Glückssystemtyp mit erhöhten Gewinnchancen. Tippschlag, Trefferhäufigkeit, Tipvergleich, Trefferwiederholung, Ziehungsabstand u.v.m. Auch Superzahl integriert. Testsieger in PC-Praxis 10/92. 5,25" oder 3,5" Diskette: **69,-**

Modem Telejet 2400 Fax

Verbinden auch Sie Ihren Computer mit dem Telefonnetz mit diesem deutschsprachigen postklassischen Modem. Es erfüllt höchste Qualitätsanforderungen, ist Hayes-Kompatibel, überträgt bis 2400 Baud, hat auch Send-Fax, Erdstufenfunktion, Gebäuhrenzahl und ist Btx-fähig. Incl. Anschlusskabel zum Telefonnetz, deutscher Anleitung und DFU-Software auf 5,25"-Diskette **399,-**

Psycho-Test

Anerkannter Test zur Persönlichkeits-Analyse eines jeden Menschen. Gibt Auskünfte zu Ängsten, Gefühlen, Antrieb, Stimmungen, Willen, Charakter u.v.m. Nach Lüscher Farbttest. Ausdrucken und Abspeichern aller Testreihen. Blicken Sie in die Seele der Testperson. 5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Etrans 92 Der universelle Sprachen-Übersetzer



Das Profi-Programm für eine Vielzahl von Sprachen zu verwenden. Sie können Ihre auf der Festplatte vorhandenen Texte übersetzen lassen. Sie können aber auch Texte direkt eingeben und auch einzelne Worte übersetzen. "Etrans 92" kann in jeder Sprache parallel mit mehreren Wörterbüchern (z.B. mit Ihren individuellen Fachwörterbüchern) arbeiten, lernt ständig dazu, übersetzt auch ganze Redewendungen und bietet eine hohe Übersetzungsqualität. Die Texte lassen sich dann leicht mit einer Textverarbeitung (von "Etrans 92" aus aufrufbar) in die richtige grammatikalische Form bringen. Div. Hilfsfunktionen im Programm ermöglichen profitables Arbeiten bei bequemer Handhabung und hoher Geschwindigkeit. "Etrans 92" wird incl. erweiterbarem Englisch/Deutsch und Deutsch/Englisch Wörterbuch (je ca. 130.000 Wörter) geliefert. Weitere Wörterbücher für Französisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch sind schon lieferbar. **NEUE VERSION!** **259,-**

LITPlus

Literaturverwaltung sowie es Sammler, Wissenschaftler und Studenten brauchen. Verwalten Sie professionell Bücher, Zeitschriften, Periodika, Kapitel, Kataloge, Literaturstellen und vieles mehr. Mit allen wichtigen Daten wie z.B. auch Autoren, Verlage, Seiten, Standorte. Dazu freie Felder u. eine komplette Textverarbeitung für Zusatztexte. Mit Volltextsuche und div. Filter- u. Auswertungsfunktionen; sowie "dBase" Kompatibilität. Incl. 350 Druckreibern. Demo für 15,- DM. Update von LIT auf LITPlus gegen Einsendung der alten Originaldiskette für 69,- DM lieferbar. 5,25" oder 3,5" Diskette: **149,-**

Zitate

2000 deutsche Zitate und Redensarten mit Quellenangabe sind schon gespeichert und können schnell gesucht, ergänzt und gedruckt werden. 5,25" oder 3,5" Diskette: **39,-**

EAR-Buchhaltung 4.0

Die Einnahme/Überschuf-Buchhaltung. Mit "EAR" erstellen Sie Ihre Kassenbücher, Banklisten, Vorsteueranmeldungen, Buchen aller Einnahmen und Ausgaben für Konten und Kasse. Buchungssätze finden, einfügen, löschen, drucken und vieles mehr. Aufrufbarer Kontenplan (nach Datev) und sehr leichte Bedienung. Seit Jahren im bewährten Einsatz. Bitte die Demo für 20,- DM anfordern. 5,25" und 3,5" Diskette: **298,-**

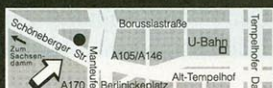
Noch mehr Software!

Terminmanager "Wini" - Nur für Windows **98,-**
Flight Step 1 - Prof. Blindflugsimulator **99,-**
FM-Foto - Foto- und Negativverwaltung **49,-**
DOSHelp 5.0 - Resid. Hilfe unter DOS 5.0 **49,-**
Biochemie - Das erfolgt. Heilungssystem **99,-**
Nostradamus - Horoskope + Runenorakel **99,-**
I-Ging - Schicksal und Zukunft deuten **99,-**
Elektr. Medizinlexikon - 1500 Begriffe **39,80**
Vokaltrainer - Englisch o. Französisch je **79,-**
Diktat-Trainer - Mit Audio-Cassette **69,-**
PC-Auto - Wissenswertes zum Auto **179,-**

Aktuelle PC-Infos anfordern!
 Unverbindlich und kostenlos. Alles für Ihren PC/AT mit genauer Beschreibung. Anruf genügt!



W. Müller & J. Kramke GbR
 Schöneberger Straße 5
 1000 Berlin 42 (Tempelhof)
 Tel.: 030 - 752 91 50/60
 Fax: 030 - 752 70 67



Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Bestellungen:
 Sie können bei uns telefonisch, schriftlich oder per Fax bestellen. Bezahlung ist möglich per Post-Nachnahme oder Euro-Scheck. Versandpauschale einmal pro Lieferung: **im Inland 7,- DM**, Ausland bei Nachnahme 25,- DM, Ausl. mit Euro-Scheck 15,- DM. MwSt.-Abzug bei Auslandslieferungen erst ab 400,- DM. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Herstellerbedingte Lieferzeiten. In Ausnahmefällen ist bei erhöhter Nachfrage nicht immer jeder Artikel sofort lieferbar. **Hardwareanforderungen:** Wenn nicht anders angegeben, geeignet für PC/XT/AT-Computer mit mindestens 1 Floppylaufwerk und Festplatte. MS-DOS ab 3.3. Mindestens 640 KB-RAM Arbeitsspeicher. Kompatibel zu Hercules-, EGA- und VGA-Gratifikationen. **Alle Programme immer in deutscher Ausführung!**

☐ Ich bitte um unverbindliche Zusendung Ihrer neuesten, kostenlosen PC/AT-Informationen.

☐ Hiermit bestelle ich: ☐ Euro-Scheck liegt bei ☐ per Nachnahme

zzgl. 7,- DM Versandkosten im Inland

Vor- / Nachname _____

Straße _____

PLZ / Wohnort _____

Unterschrift _____

☐ 5,25" ☐ 3,5"

Ungewöhnliche Highscreen-User

Notebook und Sandbank

Heinz-Erich Rader, Vermessungsingenieur aus Bad Neuenahr, spürt mit Hilfe von zwei tragbaren Highscreen-Rechnern Untiefen in deutschen Gewässern auf.



Wäre es nicht Anfang Februar gewesen, hätte man den Mann im Schlauchboot auf dem Fließchen Ruhr vielleicht für einen Touristen halten können. Allerdings hätte er ein recht sonderbares Exemplar seiner Gattung abgegeben: Quer zur Strömung schipperte er durch das eiskalte Wasser – ein Highscreen-Notebook auf dem Schoß. Zwei weitere Männer saßen am Ufer in einem Jeep vor einem weiteren Portable. Diese seltsame, nach Krimi und Geheimdienst aussehende Veranstaltung diente einem äußerst seriösen Zweck: Flüsse schiffbar zu halten und Untiefen zu erfassen.

Normalerweise benutzen Vermessungsingenieur Rader und seine Kollegen bei ihrer Arbeit eine schneidige, fast neun Meter lange Jacht. Das Schlauchboot war ein Notbehelf, denn entgegen den Informationen, die das Team bekommen hatte, war die Ruhr an Stellen, an denen sie eigentlich drei bis vier Meter tief sein sollte, nur etwa einen halben Meter tief. Die Vermessung der Ruhr war also wirklich notwendig, deshalb stieg man ins Gummiboot um. Ansonsten lief alles fast genauso ab wie bei der Vermessung der Mosel, der Saale oder des Rheins. Bei solchen Vermessungen fährt die Jacht jeweils zwischen zwei

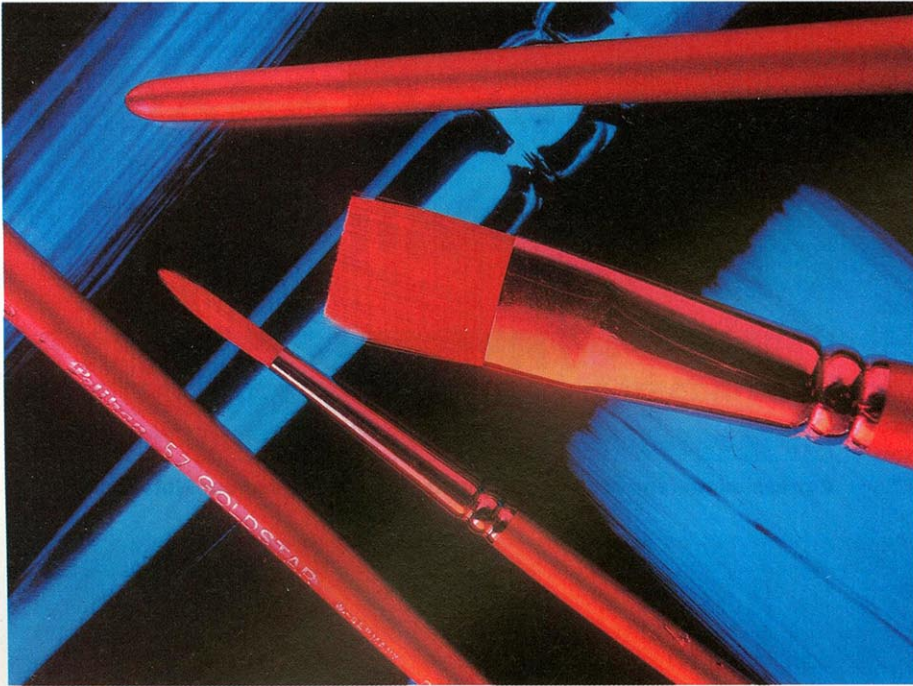
festen Punkten in möglichst gerader Linie von Ufer zu Ufer und mißt per Echolot in kurzen Abständen die Wassertiefe. Auf dem portablen 486er an Bord trifft bei einer "Querfahrt" jede Zehntelsekunde ein Meßwert ein, der, zusammen mit der Position des Schiffes, über Funk an die kleine Rechenstation an Land weitergegeben wird. Pro Flußüberquerung kommen da zwischen 600 und 700 Meßwerte zusammen. An Land, im Jeep, stehen ein 486er-Notebook und ein Tachymeter, also ein Landvermessungsgerät, das pausenlos die Position des Schiffes mißt. Der Jeep-Computer gibt die Jachtkoordinaten permanent

über eine zweite Schnittstelle an den Portable an Bord weiter, so daß der Kapitän überprüfen kann, ob er auch wirklich in – ziemlich – gerader Linie den Fluß quert. Während er hübsch innerhalb der Toleranz von je zwei Metern rechts und links schippert, wird die Tiefe per Echolot ermittelt. Sollte der Kahn abtreiben und außerhalb der Bandbreite geraten, macht das auch nichts – man fährt einfach wieder auf die letzte Position zurück und echolotet dort weiter.

Bei den beiden Computern, dem Bord-Portable und dem Jeep-Notebook, muß die Uhrzeit genau übereinstimmen. Jedem Zeit-Punkt wird die gemessene Tiefe und die aktuelle Position zugeordnet, genau so wie in einem dreidimensionalen Koordinatensystem mit X-, Y- und Z-Achse. Ganz anschaulich werden die zunächst abstrakten Meßdaten, wenn der Plotter das sogenannte Querprofil des vermessenen Flusses zu Papier bringt. Möglich wird dieses bequeme Verfahren dank einer Software, die Heinz-Erich Rader selbst geschrieben hat. Nebenbei: Er hat auch die Software "GeoCAD" für Vermessungswesen und Straßenbau programmiert, die er über seine andere Firma, RMR Software-Entwicklungsgesellschaft, seit Jahren vertreibt.

Zu Lande, zu Wasser ...

Schaut man sich einmal an, wie es früher gemacht wurde, wird klar, wie sehr Software und Mitnehm-Computer die Vermessungsarbeit erleichtern. Früher war Flußvermessung harte Knochenarbeit: Über das Wasser wurde eine lange Leine gespannt, die in regelmäßigen Abständen, etwa alle zwei Meter, Knoten hatte. Entlang dieser Knotenleine hangelte sich der Vermesser mit seinem Bötchen und stieß an jeder Knotenmarkierung eine etwa fünf Meter lange Meßstange bis auf den Grund des Flusses, und die jeweilige Tiefe wurde in einer Tabelle eingetragen. Diese Methode war anstrengend und



Teil 3: Arbeiten mit Bitmaps

CorelDRAW komplett

Die meisten Anwender von CorelDRAW setzen sich nur mit den vektororientierten Funktionen des Programms auseinander. Doch die aktuelle Version 3.0 hat auch für die Bearbeitung von Bitmaps einiges zu bieten.

Corel Draw 3.0

KURS

Teil 1: Installation und Grundlagen

Teil 2: Bézier-Kurven und Effekte

Teil 3: Arbeiten mit Bitmaps

Teil 4: Präsentationen mit Chart und Show

Der dritte Teil unseres Corel-Kurses beschäftigt sich mit der Bearbeitung von Pixelgrafiken. Um die jetzt gleich und später folgenden Arbeitsschritte nachvollziehen zu können, müssen Sie das Programm Photo-Paint auf Ihrem Rechner installiert haben. Sollte das noch nicht der Fall sein, dann können Sie es über die Taste *Individuell* des Corel-Installationsprogramms (SETUP.EXE auf Diskette 1 oder der CD) nachträglich auf die Festplatte übertragen. In der nach dem Klicken von *Individuell* angezeigten Dialogbox müssen Sie dann allerdings jene Programme, die bereits installiert wurden, durch Klicken der Optionstaste *Keine* vom Installationsvorgang ausschließen.

Sobald das Programm auf der Festplatte vorliegt, können Sie Photo-Paint durch einen Doppelklick auf das entsprechende Icon im Programm-Manager starten. Wenn es sich um den ersten Start von Photo-Paint handelt, werden am rechten Rand des Hauptfensters drei Werkzeugfenster zu sehen sein. Ganz oben sehen Sie das Fenster *Hilfsmittel*, darunter die Fenster *Breite* und *Palette*. Sollte eines der drei Fenster nicht zu sehen sein, können Sie es über den Menübefehl *Ansicht, Funktionsleisten* sichtbar machen.

Ein neues Bild anlegen

Sehr wichtig für die Beschreibung der weiteren Arbeitsschritte ist die genaue Form des *Hilfsmittel*-Fensters. Es muß in einer Anordnung von 5x5 Tasten vorliegen, wobei das 25. Feld unten rechts nicht gefüllt ist. Wenn das Fenster keine quadratische, sondern eine längliche Form aufweist, dann klicken Sie auf das Systemmenü-Feld in der linken oberen Ecke des Fensters. Wählen Sie dort den Menübefehl *Layout, 5 Zeilen*. Achten Sie auch auf den Eintrag *Gruppieren* beziehungsweise *Gruppe aufheben*. Wie Sie es bereits von CorelDRAW kennen, sind auch in Photo-Paint ähnliche Werkzeuge in einer einzelnen Taste zusammengefaßt. Sie erkennen eine "Gruppentaste" an dem kleinen weißen Dreieck in ihrer rechten unteren Ecke. Nach dem Klicken auf *Layout* im Systemmenü des Hilfsmittelfensters muß der Eintrag *Gruppe aufheben* zu sehen sein. Das besagt, daß das Hilfsmittelfenster bereits im Gruppen-Modus angezeigt wird. Sehen Sie hingegen *Gruppieren*, müssen Sie diesen Eintrag noch anwählen, um in den Gruppenmodus zu schalten. So ist sichergestellt, daß die im Text gemachten Angaben (beispielsweise: dritte Taste der vierten Reihe) mit Ihrem Hilfsmittel-Fenster übereinstimmen. Der erste Schritt zu einem neuen Pixelbild in Photo-Paint führt über den Menübefehl *Datei, Neu*. Photo-Paint zeigt daraufhin ei-

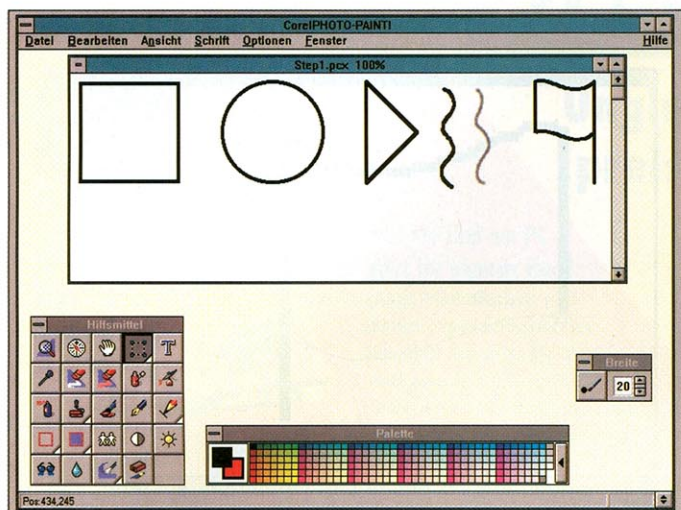


Bild 1: Einfache Symbole sind in Photo-Paint fast genauso einfach zu zeichnen wie in CorelDRAW

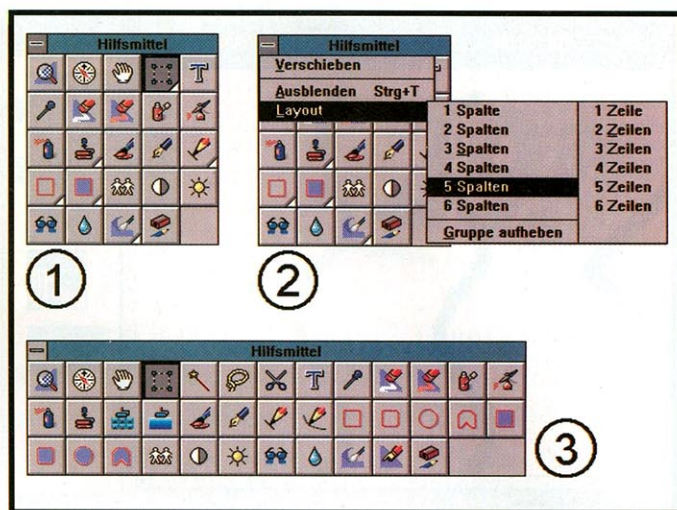


Bild 2: Das Hilfsmittelfenster: (1) in gruppierter Ansicht, (2) mit geöffnetem Layout-Menü, (3) in ungruppierter Ansicht

nen Dialog, in dem Sie die wesentlichen Merkmale der neuen Bitmap bestimmen. Das im folgenden beschriebene Bild soll 640x480 Pixel groß und als 24-Bit-Farbbild ausgelegt sein. Tragen Sie sie dazu die Werte "640" und "480" in den Feldern *Breite* und *Höhe* ein. Die Felder *Einheit* und *Modus* müssen mit "Pixel" und "24-Bit-Farbe" gefüllt werden.

Falls Ihre Grafikkarte keinen True-Color-(24-Bit-)Modus anbietet, ist das kein Grund zur Besorgnis. Es genügt, wenn Sie im 8-Bit-Modus (256 Farben) arbeiten. Fast alle derzeit üblichen Grafikkarten bieten diese Farbtiefe bei einer Auflösung von wenigstens 640x480 Punkten. Photo-Paint wird die Echtfarbdarstellung, so gut es softwaretechnisch möglich ist, auch im 256-Farben-Modus emulieren.

Der Grund für die Wahl des 24-Bit-Modus liegt in der Funktionsweise von Photo-Paint. Einige der interessantesten Werkzeuge von Photo-Paint arbeiten nur mit einer True-Color- oder Graustufen-Bitmap. Wenn sie während der Bearbeitung einer monochromen oder 256-Farben-Bitmap angewählt werden, gibt das Programm eine Fehlermeldung aus. Diese Einschränkung ist zwar unschön, kollidiert aber kaum mit dem eigentlichen Zweck des Programms. Obwohl Sie Photo-Paint auch zum Malen eigener Bilder verwenden können, liegt sein Aufgabengebiet vor allem in der Nachbearbeitung gescannter Photos. Wirklich realistische Bilder setzen aber eine Palette von 16,7 Millionen Farben voraus.

Da viele Anwender nicht über einen Farbscanner verfügen und, mangels CD-ROM-Laufwerk, auch nicht auf die mitgelieferten Beispielfotos zugreifen können, müssen die Werkzeuge von Photo-Paint an einigen selbstgezeichneten Formen ausprobiert werden. Bestätigen Sie also die in der Dialogbox *Neues Bild anlegen* gemachten An-

gaben mit *OK*. Photo-Paint öffnet jetzt ein Fenster mit dem Titel *NEU-1.PCX 100%*. Die Namensangabe können Sie beim ersten Speichern des Bildes ändern, der Prozentwert bezieht sich auf die aktuelle Vergrößerungsstufe.

Daran, daß Photo-Paint dem neuen Bild ein eigenes Fenster zuordnet, erkennen Sie vielleicht schon seine Fähigkeit, mehrere Dateien gleichzeitig zu öffnen. Je nach Größe und Farbtiefe der Bilder kann die Kapazität des Systems allerdings schon nach einem oder zwei Bildern erschöpft sein. Für die folgenden Arbeitsschritte genügt es, nur ein Fenster zu öffnen.

Einfache Formen zeichnen

Die erste der insgesamt sieben zu zeichnenden Figuren ist ein schwarzes Quadrat ohne Füllung mit einer Randbreite von vier Pixeln. Wählen Sie zunächst das Rechteck-Werkzeug aus dem Hilfsmittel-Fenster, die erste Taste in der vierten Reihe. Am weißen Dreieck in der rechten unteren Ecke der Taste erkennen Sie, daß es sich hierbei um eine Gruppentaste handelt. Sobald Sie auf das Dreieck klicken, öffnet sich ein Tastenmenü mit vier Symbolen: Rechteck, Rechteck mit abgerundeten Ecken, Ellipse und Polygon. Das Menü bleibt nur so lange sichtbar, wie Sie die Maustaste gedrückt halten. Sollte das Rechteck noch nicht als aktives Werkzeug gewählt sein, dann halten Sie die Maustaste weiterhin gedrückt, und ziehen Sie den Mauszeiger auf das Rechteckssymbol.

Nach dem Loslassen der Maustaste enthält die Gruppentaste das Bild des Rechtecks. Nun müssen Sie in dem Fenster mit der Bezeichnung *Breite* noch den Wert "4" eintragen und im Fenster *Palette* die Strich- oder

Primärfarbe "Schwarz" auswählen. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf das erste kleine Quadrat der Farbpalette. Sollten nur die beiden diagonal übereinanderliegenden großen Quadrate und eine Pfeiltaste zu sehen sein, dann müssen Sie jetzt auf diese Pfeiltaste klicken, um an die kleinen Farbauswahlfelder zu gelangen. Nach der Auswahl einer Farbe mit der linken Maustaste sehen Sie die neue Primärfarbe im oberen der beiden großen Quadrate. Das untere Quadrat enthält die Füll- oder Sekundärfarbe, die Sie mit der rechten Maustaste auswählen können.

Zeichnen Sie nun ein Quadrat, indem Sie den Mauszeiger auf die Position "10, 10" setzen. Die aktuelle Position des Mauszeigers können Sie in der Statuszeile am unteren Rand des Photo-Paint-Fensters ablesen. Drücken Sie nun die linke Maustaste, und bewegen Sie den Zeiger bei weiterhin gedrückter Taste bis zur Position "130, 130". Während des Zeichnens blendet Photo-Paint neben der aktuellen Mausposition noch die Startposition und die Abstände zwischen den Start- und den aktuellen Koordinaten ein. Um sich das Zeichnen des Quadrats etwas einfacher zu machen, können Sie übrigens die <Shift>-Taste gedrückt halten. Photo-Paint wird die Form automatisch auf ein Quadrat zurechtstutzen.

In gleicher Weise können Sie auch den rechts vom Quadrat liegenden Kreis zeichnen. Wählen Sie dazu das Ellipsen-Werkzeug aus der Gruppentaste, die gegenwärtig das Rechteckssymbol trägt. Da Ellipsen und Kreise in Photo-Paint von der Mitte heraus gezeichnet werden, setzen Sie den Mauszeiger auf die Position "240, 70". Drücken Sie die linke Maustaste, und ziehen Sie die Maus bei weiterhin gedrückter Taste so lange nach unten rechts, bis beide Radiusangaben in der Statuszeile auf "60" stehen. Auch das Zeichnen der nächsten Figur wird

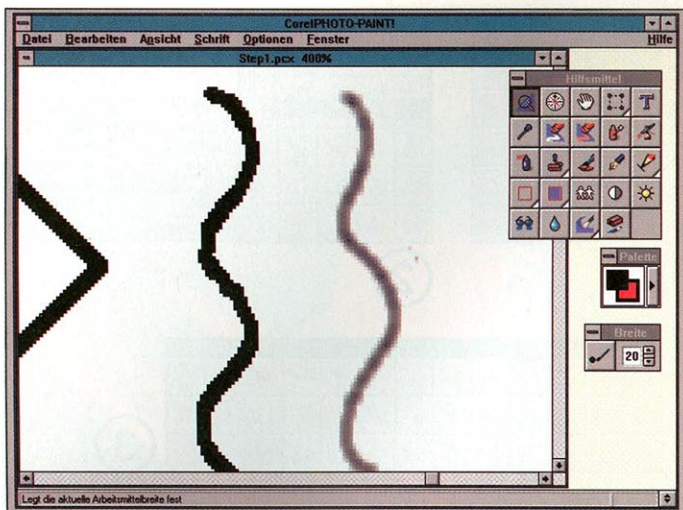


Bild 3: Die beiden Schlangenlinien wurden in gleicher Strichstärke und Farbe gemalt. Links: Stift; rechts: Pinsel

durch die Angaben in der Statuszeile deutlich erleichtert. Aktivieren Sie das Polygon-Werkzeug (das unregelmäßig geformte Symbol) aus der Gruppentaste, die Sie auch für das Quadrat und den Kreis benutzt haben. Setzen Sie den Mauszeiger auf die Position "350, 10", und drücken Sie die linke Maustaste. Bewegen Sie den Mauszeiger auf die Position "350, 130", und lassen Sie die Maustaste los. Bewegen Sie den Mauszeiger nun ein Stück nach oben rechts, und drücken Sie die Maustaste erneut. Photo-Paint zeichnet jetzt eine dünne schwarze Linie zwischen dem ersten Endpunkt und der aktuellen Mausposition. Bewegen Sie den Mauszeiger bei weiterhin gedrückter Taste bis zur Position "410, 70", und achten Sie dabei auch auf die Winkelangabe in der Statuszeile. Sobald Sie die Zielposition erreicht haben, müsste ein Winkel von exakt 45 Grad angezeigt werden. Lassen Sie die Taste nun los, und bewegen Sie den Mauszeiger auf den Startpunkt der Figur (350, 10). Dort führen Sie einen Doppelklick mit der linken Maustaste aus. Am Doppelklick erkennt Photo-Paint, daß Sie das Polygon fertiggezeichnet haben. Sollte die Koordinate, an der Sie den Doppelklick ausführen, nicht mit der Startposition übereinstimmen, wird Photo-Paint zuerst die Linie zwischen dem letzten Endpunkt und der aktuellen Position zeichnen. Danach schließt das Programm die noch verbleibende Lücke. Bis hierhin sind noch keine nennenswerten Unterschiede zum Zeichnen in einem vektororientierten Programm aufgetreten. Alle behandelten Verfahrensweisen entsprechen weitgehend denen in CorelDRAW. Sollte Ihnen während des Zeichnens aber ein Fehler unterlaufen sein, dann werden Sie schnell mit den unangenehmen Seiten des pixelorientierten Arbeitens konfrontiert. Anders als in CorelDRAW können Sie ein einmal gezeichnetes Objekt nicht einfach anklicken und dann in seiner Form ändern. Wie beim

Zeichnen auf einem Blatt Papier bleibt Ihnen in Photo-Paint meist nur der Weg über den Radierer, den Sie über das zweite Symbol in der zweiten Reihe aktivieren. Darüber hinaus bietet das Programm nur noch eine einstufige Undo-Funktion, mit der Sie den letzten Arbeitsschritt zurücknehmen können.

Radieren und Freihand-Zeichnen

Der Radierer funktioniert wie sein natürliches Pendant, mit dem Unterschied, das Sie seine Form und Größe jederzeit bequem anpassen können. Die Form des Radierers stellen Sie in einem Dialog ein, den Photo-Paint nach einem Doppelklick auf das Radierersymbol öffnet. Dieser Dialog wird übrigens auch für die Einstellung der Form aller anderen Freihandwerkzeuge (Stift, Pinsel, Retuschewerkzeuge ...) verwendet. Die Größe stellen Sie über das Hilfsmittelfenster *Breite* ein.

Probieren Sie den Radierer einmal aus, indem Sie unterhalb der gerade gezeichneten Figuren ein Rechteck oder einen Kreis zeichnen. Wählen Sie anschließend das Radierer-Werkzeug, platzieren Sie es in der Nähe der neuen Figur, und drücken Sie die Maustaste. Während Sie die Maus bei weiterhin gedrückter Taste bewegen, werden alle Stellen gelöscht, die der Radierer berührt. Wenn Sie den Radierer nur in einer Achse, also senk- oder waagerecht bewegen wollen, können Sie zusätzlich noch die <Shift>-Taste betätigen. Diese Bewegungseinschränkung funktioniert auch mit allen anderen Freihandwerkzeugen.

Die nächsten Arbeitsschritte beschäftigen sich mit den feinen Unterschieden zwischen dem Stift- und dem Pinsel-Werkzeug. Klicken Sie auf die vierte Taste in der dritten Reihe, um zuerst den Stift zu aktivieren.

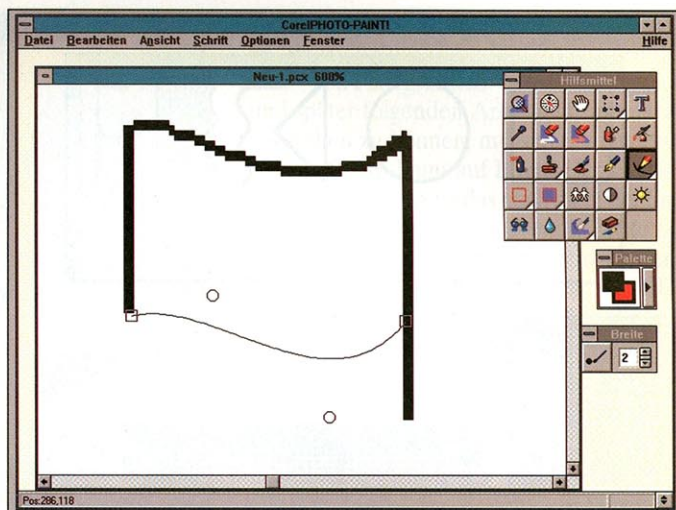


Bild 4: Auch in Photo-Paint gibt es eine Kurvenfunktion, die mit Kontrollpunkten arbeitet (vergrößerte Darstellung)

Setzen Sie den Mauszeiger ein Stück neben das zuletzt gezeichnete Dreieck, und drücken Sie die linke Maustaste. Bewegen Sie die Maus nun in einer Schlingel-Bewegung nach unten, und halten Sie die Maustaste dabei weiterhin gedrückt. Beenden Sie den Zeichenvorgang, indem Sie die Maustaste loslassen. Wenn Sie jetzt den Pinsel (die dritte Taste der dritten Reihe) aktivieren und den Zeichenvorgang ein Stück weiter rechts wiederholen, werden Ihnen zwei Unterschiede auffallen. Zum einen wird die zweite Schlangenlinie ein Stück heller ausfallen als die erste, obwohl Sie keine andere Farbe ausgewählt haben. Darüber hinaus wird die Linie auch etwas unscharf wirken, ganz so, wie es beim Malen mit Wasserfarben der Fall wäre.

Der Schlüssel zu diesem unerwarteten Resultat liegt in dem Dialog, den Sie mit einem Doppelklick auf das Pinselsymbol öffnen können. In den fünf Feldern dieses Dialogs stellen Sie unter anderem ein, wie scharf oder unscharf die Ränder des Pinselstrichs ausfallen und wie intensiv die Farbe zu Papier gebracht wird. Experimentieren Sie ein wenig mit verschiedenen Einstellungen, und probieren Sie dabei auch verschiedene Strichstärken (über das *Breite*-Fenster) und Pinselformen aus. Interessant sind die verschiedenen Einstellungen des Pinsel-Dialoges auch, wenn Sie mit einem (beispielsweise) rot eingefärbten Pinsel über eine blau gefärbte Region des Bildes malen.

Die Arbeitsweise des Pinsels ist besonders gut zu erkennen, wenn Sie das Bild stark vergrößern. Wählen Sie dazu die erste Taste in der ersten Reihe des Hilfsmittelfensters. Zeigen Sie auf den Bereich, den Sie sich genauer ansehen wollen, und klicken Sie einmal mit der linken Maustaste. Photo-Paint vergrößert die Darstellung jetzt auf 200 Prozent. Weitere Mausklicks bei aktiver Lupe führen schrittweise zu Ver-

Für IBM-kompatible

POWER HITS

Jedes Programm kostet Sie nur

DM 29.80*
*unverbindliche Preisempfehlung

Unglaublich preiswert!



MENÜ:

Und Sie sind am PC ganz Ihr eigener Herr! Lange Pfadangaben und lästige Tippfehler bei der Eingabe? Schaffen Sie Abhilfe und gestalten Sie jetzt Ihr eigenes Menüsystem! Ab sofort starten Sie Ihre Programme bequem per Cursorbalken und stellen die Programm-Oberfläche selber zusammen.

Sie wollen Ihre

PC-Arbeit perfektionieren? Danach oder zwischendurch einfach Entspannung am Bildschirm suchen? Dann haben Sie mit "POWER HITS" die richtige Software-Serie gefunden. Jedes Paket zum sagenhaft günstigen Preis von nur 29,80* DM. Am besten gleich bestellen und ausprobieren!

PC-ASTRO: Entdecken Sie die Faszination der Sternwelt!

Sie selbst bestimmen Beobachtungszeiten und -positionen. PC-Astro führt die Simulation aus und ist mit über 1200 darstellbaren Objekten – von Fixsternen und Galaxien bis Planeten – so realistisch wie der Himmel über Ihnen. Mit Zoom-Funktion und präzisen astronomischen Infos. Alles für einen Schlägerpreis zum Abheben. Systemvoraussetzungen: Festplatte, 640 KByte RAM, EGA/VGA-Karte.

TexToCom – machen Sie aus Ihrem ASCII-Text ein ausführbares Programm!

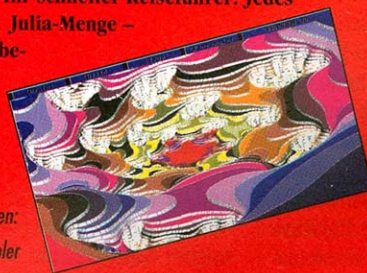
Texte lesen und drucken per Textverarbeitung? Es geht auch ohne: "TexToCom" startet die umgewandelte Textdatei wie ein Anwenderprogramm. Damit können Sie nach Lust und Laune im Text hin- und herblättern oder drucken – ohne Ihre aktuelle Arbeit zu unterbrechen. Und wenn Sie alles wieder beim Alten belassen wollen, starten Sie die Rückkonvertierung per Knopfdruck! Systemvoraussetzungen: TexToCom läuft auf jedem PC mit MS-DOS ab Version 3.3. Benötigt nur 6 KByte Disketten-Speicher.

TIMELY-WAKE-UP:

Leisten Sie sich jetzt Ihr elektronisches Gedächtnis! Oft können Sie sich vor Terminen und Daten kaum retten. Wie schnell verliert man dann den Überblick?! Höchste Zeit für den Terminplaner per PC: Sie geben Ihre Verpflichtungen ein, und Timely-Wake-up erinnert Sie pünktlich daran. Garantiert! Und damit Sie auf Nummer sicher gehen, behalten Sie durch einen Termin-Listenausdruck den Überblick. Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit MS-DOS ab Version 3.3. Braucht nur 6 KByte Datenspeicher.

FRAKTAL GENERATOR 3D: Kommen Sie mit ins Land der Phantasie!

Der Fraktal Generator 3D ist dabei Ihr schneller Reiseführer. Jedes Motiv – ob aus der Mandelbrot- oder Julia-Menge – wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Sie entscheiden, wohin die Reise geht. Wählen Sie zwischen 2D- oder 3D-Darstellungen. Und zum Schluß speichern Sie alles ab – damit Ihre Familie und Freunde mitstaunen können. Systemvoraussetzungen: Amstrad/Schneider PC 1512 oder IBM-kompatibler PC/AT mit EGA- oder VGA-Grafikkarte.



MULTI-COPY: Spart Zeit und Nerven!

Damit wird PC-Arbeit noch einfacher: Multi-Copy hilft Ihnen beim Duplizieren der Disketten. Sie lesen die Original-Diskette in den Speicher ein (RAM, EMS, Festplatte). Jetzt nur noch kopieren – so viel Sie wollen. Durch Zwischenspeicher-Dateien lassen sich sogar ganze Disketten-Serien kopieren. Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit MS-DOS ab Version 3.2 und Festplatte.

PC-Spiel des Wissens 1: "KNOWY" testet Ihre ganze Familie!

"Knowy" fragt – Sie antworten! Dieses Spiel begeistert die ganze Familie! Jede Antwort auf Fragen aus ca. 10 Themenbereichen begleitet "Knowy" mit lustigen Kommentaren. Und damit Ihnen "Knowy" auch in Zukunft Freude bereitet, läßt es sich mit eigenen Fragen und Antworten erweitern! Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit MS-DOS. Braucht nur 256 RAM. Ein Diskettenlaufwerk und eine monochrome Grafikkarte reichen aus.

Werden Sie mit "TIPPSY" zum Meister an der Tastatur!

Wer das Zehnfinger-System beherrscht, gehört auch am PC zu den Schnellsten. "Tippsy" bringt Sie mit bewährten Lehr-Methoden bis zur Meisterschaft und dokumentiert exakt Ihre Lernfortschritte. Übrigens: Schummeln gilt nicht! "Tippsy" hält Ihre Fehler in einem Leistungsprotokoll lückenlos fest! Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit 512 KByte und MS-DOS ab Version 3.2.

Bestimmt haben Sie Ihren Power-Top-Hit gefunden! Also dann: Einfach die Bestellkarte "PC-Software" in diesem Heft oder den Coupon ausfüllen und gleich absenden! Oder Sie nutzen den Eilbestell-Service: **Tel. (0 56 51) 8 09-414**
Fax (0 56 51) 8 09-430

☛ Jetzt gleich zugreifen!

★ Natürlich erhalten Sie POWER-HITS auch im Fachhandel!

Ja, ich bestelle

Expl.

Titel

zum Preis von DM 29,80*
*zuzüglich Porto und Verpackung/ Inland 4,- DM, Ausland 6,- DM, unabhängig von der bestellten Stückzahl
☐ per Verrechnungsscheck
☐ per Rechnung

Name

Straße

PLZ/Ort/Zustellpostamt

H004

DMV-Verlag • Postfach 250 • W-3440 Eschwege
Tel. (056 51) 809-414 • Fax (056 51) 8 09-430



DMV Verlag, Postfach 250, W-3440 Eschwege

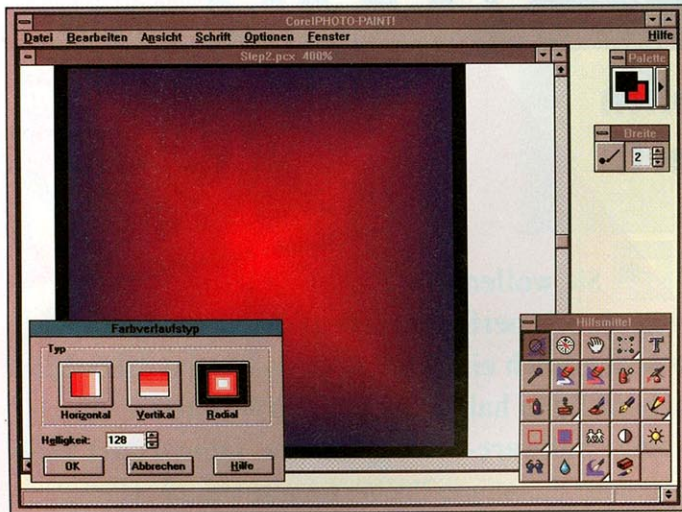


Bild 5: Farbverläufe können in drei verschiedenen Varianten erzeugt werden (vergrößerte Darstellung)

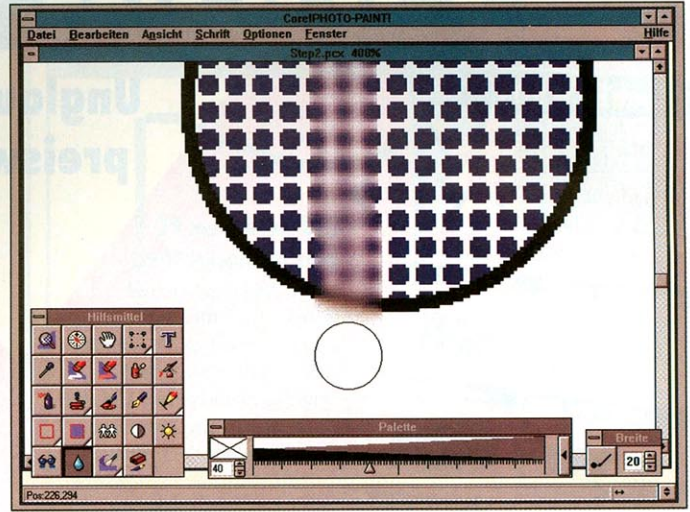


Bild 6: Das Überblend-Werkzeug erzeugt feine Farbabstufungen (vergrößerte Darstellung)

größerungen bis maximal 1600 Prozent. Umgekehrt können Sie durch Klicks mit der rechten Maustaste bis zu einer 25-Prozent-Darstellung, also vierfachen Verkleinerung, Ihres Bildes gelangen.

Wie Sie an Bild 1 erkennen können, liegt rechts neben den Schlangenlinien noch eine weitere Figur. Um diese kleine Flagge zu zeichnen, wählen Sie zuerst das Linien-Werkzeug, die letzte Taste in der dritten Reihe. Hierbei handelt es sich wieder um eine Gruppentaste, die neben dem Linien-Werkzeug auch das Kurven-Werkzeug enthält. Sollte gerade das Kurvenwerkzeug aktiv sein (Sie erkennen es an der geschwungenen Linie unter dem Stiftsymbol), dann aktivieren Sie jetzt das Linienwerkzeug. Setzen Sie den Mauszeiger auf die Position "620, 10", und drücken Sie die linke Maustaste. Bewegen Sie die Maus bei weiterhin gedrückter Taste bis zur Position "620, 130", und lassen Sie die Maustaste los.

Wählen Sie nun das Kurven-Werkzeug, und positionieren Sie die Maus wieder auf "620, 10". Ziehen Sie eine Linie bis zu "550, 10", so wie Sie es gerade mit dem Linienwerkzeug getan haben. Nach dem Loslassen der Taste zeichnet Photo-Paint keine dicke, gerade Linie, sondern nur einen dünnen Strich, an dessen Enden zwei quadratische Anfasser zu sehen sind. Mit diesen Quadraten können Sie die Endpunkte einer Kurve verlagern, solange sie noch in Bearbeitung ist. Auf der Linie sehen Sie darüber hinaus noch zwei Kreise. Zeigen Sie auf den rechts gelegenen Kreis, und ziehen Sie ihn ungefähr 20 Pixel nach unten. Während Sie den Kreis bewegen, verändert sich die Linie zu einer Kurve, wobei der Kreis wie ein Federzug wirkt. Bewegen Sie den zweiten Kreis jetzt noch ein kleines Stück nach oben, um die Wellenform fertigzustellen.

Wenn Sie jetzt ein anderes Werkzeug wählen oder einen Mausklick mit der linken Taste

außerhalb des Kurvenbereichs ausführen würden, wäre die Kurve fertig. In diesem Fall sollen sich dem ersten Segment aber noch zwei weitere anschließen. Bewegen Sie die Maus deshalb auf die Position "550, 70", und klicken Sie mit der rechten Maustaste.

Bildbereiche markieren

Photo-Paint zeichnet jetzt wiederum eine dünne Linie mit den dazugehörigen Manipulationspunkten. Da an dieser Stelle nur eine gerade Linie liegen soll, können Sie die Maus sofort zur Position "620, 70" bewegen und dort nochmals die rechte Maustaste betätigen. Benutzen Sie die beiden kreisförmigen Anfasser, um eine zur oberen Wellenform identischen Linie zu erzeugen. Klicken Sie dann mit der linken Maustaste irgendwo außerhalb des Kurvenbereichs: die Kurve ist fertig.

Vor dem nächsten Arbeitsschritt, dem Einfärben der Figuren, ist es sinnvoll, eine Kopie der einzufärbenden Bildteile anzulegen. Aktivieren Sie dazu das vierte Werkzeug in der ersten Reihe des Hilfsmittelfensters. Sollte die Taste nicht mit dem rechteckigen Symbol eines Selektionsrahmens versehen sein, dann können Sie ihn über das weiße Dreieck der Gruppentaste aktivieren.

Die Arbeit mit dem Selektionsrahmen ähnelt dem Zeichnen eines Rechtecks. Zeigen Sie einfach auf die obere linke Ecke des zu markierenden Bereichs ("5, 5"), und ziehen Sie die Maus dann bei gedrückter Taste nach unten rechts bis zur Position "415, 135". Sobald Sie die Taste loslassen, zeichnet Photo-Paint einen Rahmen mit vier Anfassern. Wie Sie es auch von CorelDRAW kennen, sind die Anfasser zur Skalierung und Verzerrung der Selektion gedacht. Um die Selektion zu verschieben, müssen Sie die

Maus in dem Rahmen bewegen, die linke Maustaste drücken und so lange gedrückt halten, bis Sie den selektierten Bereich an die gewünschte Stelle bewegt haben.

Wenn Sie eine Kopie erzeugen wollen, können Sie das entweder mit den bekannten Befehlen *Kopieren* und *Einfügen* erledigen oder, bei gedrückter <Shift>-Taste, einmal in den Selektionsbereich klicken. Photo-Paint erzeugt dann sofort eine Kopie des Bereiches, die präzise über dem Original liegt. Bevor Sie jetzt noch einmal im Selektionsbereich klicken, müssen Sie die <Shift>-Taste natürlich loslassen, um nicht noch eine weitere Kopie zu erzeugen.

Wenn Sie die Kopie nur in einer Achse verschieben wollen, wie in der aktuellen Beispielaufgabe, dann müssen Sie nach dem Mausklick zusätzlich die <Shift>-Taste drücken. Solange Sie <Shift> gedrückt halten, wird Photo-Paint die Bewegung auf eine Achse beschränken. Wenn Sie zwischen eingeschränkter X- und Y-Bewegung wechseln wollen, müssen Sie bei weiterhin gedrückter <Shift>-Taste einmal kurz die Leertaste betätigen.

Verschieben Sie die Kopie jetzt soweit nach unten, daß sie den Bereich des Originals nicht mehr berührt. Lassen Sie die Maustaste los, und klicken Sie irgendwo ausserhalb des Selektionsbereiches, um die Kopie fest in das Bild einzufügen. Wählen Sie jetzt das Füllwerkzeug, die zweite Taste in der dritten Reihe des Hilfsmittelfensters. Auch hier handelt es sich wieder um eine Gruppentaste, achten Sie also darauf, daß Sie die rote Farbwalze und nicht eines der beiden anderen Symbole aktivieren.

Die rote Farbwalze ist ein Werkzeug, mit dem Sie eine komplette Farbfläche gegen eine andere Farbe austauschen. Wenn Sie beispielsweise die Primärfarbe Grün gewählt haben und dann bei aktiver Farbwalze auf einen weißen Punkt zeigen und

Vektor- und Pixelgrafiken

Alle Elemente einer **Vektorgrafik** sind als Konturbeschreibungen gespeichert. Wenn ein Bild beispielsweise ein rotes Quadrat mit blauem Rand enthält, speichert CorelDRAW die Position und Ausdehnung von vier miteinander verbundenen geraden Linien. Zusätzlich werden noch die Füll- und Linienfarbe sowie die Liniendicke in der CDR-Datei abgelegt. Sobald Sie diese Datei neu laden, wertet CorelDRAW diese "Objekt"-Beschreibung aus und macht sie auf dem Bildschirm sichtbar.

Die Vorteile dieses Verfahrens liegen in der bequemen Editierbarkeit. Da Ihr Quadrat nur als abstrakte Beschreibung vorliegt, ist es auch kein Problem, einzelne Teile dieser Beschreibung zu ändern. So können Sie jederzeit Einfluß auf die Größe oder Farbe eines Zeichnungselements nehmen, ohne dabei eines der anderen Objekte der Zeichnung zu beeinflussen. Alle Elemente der Grafik existieren als eigenständige Objekte, die sich zwar überlagern können, ansonsten aber keinen Einfluß aufeinander haben.

Dagegen enthält eine **Pixelgrafik** nur die Farbwerte eines Punktrasters. Um diese abstrakte Definition besser verstehen zu können, stellen Sie sich am besten ein Foto vor, das Sie mit einem sehr feinen Raster senkrechter und waagerechter Linien überzogen haben. In dem so entstandenen Raster aus beispielsweise 300 Spalten und 200 Reihen hat jeder der insgesamt 60000 Punkte eine bestimmte Farbe. Diesen Farben können Sie nun Zahlen hinzufügen, zum Beispiel 1 bis 10 für verschiedene Rottöne, 11 bis 20 für Grün und so weiter. Wenn Sie das Bild dann Reihe für Reihe auswerten, entsteht eine lange Zahlenkolonne, die Sie später für eine Rekonstruktion des Bildes verwenden können.

Zum Abschluß dieses Kursteils sollen einige der Retuschier-Werkzeuge von Photo-Paint nicht unerwähnt bleiben. Um die Werkzeuge auszuprobieren, sollten Sie eine Kopie der zuvor eingefärbten Objekte anfertigen und Sie im unteren Drittel des Bildes plazieren. Wählen Sie anschließend das **Überblenden**-Werkzeug, die zweite Taste der untersten Reihe im Hilfsmittelfenster. Um die Effekte der Retuschierwerkzeuge besser beurteilen zu können, sollten Sie außerdem die Stiftbreite auf 20 Pixel festsetzen.

Nachdem Sie das Überblend-Werkzeug gewählt haben, ändert sich das Aussehen des Palettenfensters. Achten Sie im Moment nur auf den im unteren Bereich liegenden Schieber, mit dem Sie die Intensität der Überblendung regeln. Stellen Sie ihn zunächst ungefähr in die Mitte, und bewegen Sie den Mauszeiger dann auf den untersten Kreis Ihrer Zeichnung. Drücken Sie die Maustaste, und bewegen Sie den Zeiger ein wenig hin und her. Dort, wo bisher die scharf abgegrenzten blauen Kreise zu sehen waren, entsteht ein hellblauer Nebel, aus dem sich nur noch die Zentren der Kreise klar abheben. Drücken Sie jetzt <Alt-Rückschritt>, um das Füllmuster des Kreises wiederherzustellen. Anschließend sollten Sie noch mit anderen Einstellungen der Intensitätsleiste experimentieren.

Bevor Sie das Ergebnis des letzten Experiments mit <Alt-Rückschritt> löschen, können Sie noch die Wirkung des "Schärfen"-Werkzeugs ausprobieren. Klicken Sie dazu auf die vierte Taste der untersten Reihe im Hilfsmittelfenster. Wenn Sie jetzt die zuvor verwischten Flächen behandeln, sehen Sie, wie der Effekt zumindest teilweise aufgehoben wird. In einem ähnlichen Verhältnis wie "Überblenden" und "Schärfen" stehen auch die Werkzeuge "Aufhellen" und "Tönen" zueinander. Nur die in ihren Effekten sehr interessanten Funktionen "Verwischen" und "Verschmieren" haben keine Pendanten. Das sollte Sie aber nicht daran hindern, ihre Wirkungsweise unter verschiedensten Umständen auszuprobieren.

(Robert Seetzen/js)

mit der linken Maustaste klicken, wird Photo-Paint alle mit diesem Punkt verbundenen weißen Pixel einfärben. Sobald Photo-Paint auf einen Punkt mit einer anderen Farbe stößt, wird es den Füllvorgang an dieser Stelle beenden.

Probieren Sie die Funktionsweise am Beispiel des unteren Dreiecks aus. Das geeignete Füllwerkzeug haben Sie ja bereits aktiviert, Sie müssen vor dem Füllen also nur noch die Primärfarbe festlegen. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf einen hellblauen Punkt im Palettenfenster. Die Farbe des oberen Quadrats am linken Rand des Palettenfensters ändert sich. Daran erkennen Sie, daß Sie gerade eine neue Primärfarbe festgelegt haben.

Bewegen Sie die Maus jetzt zu einem beliebigen Punkt innerhalb des unteren Dreiecks, und klicken Sie dort mit der linken Maustaste. Nach einer kurzen Verzögerung hat Photo-Paint den vormals weißen Bereich komplett hellblau eingefärbt. Der schwarze Rand wird davon natürlich nicht betroffen.

Ganz ähnlich funktioniert die Arbeit mit Farbverläufen. Um den Kreis mit einem Farbverlauf zu füllen, müssen Sie zuerst die Farbverlauf-Walze (das ganz rechts gelegene Symbol der Gruppentaste) aktivieren. Anschließend legen Sie die Startfarbe des Farbverlaufs fest, indem Sie mit der rechten Maustaste auf einen dunkelblauen Punkt der Farbpalette klicken.

Die Endfarbe (ein helles Rot) des Verlaufs legen Sie mit der linken Maustaste fest, wobei Sie allerdings die <Shift>-Taste gedrückt halten müssen. Vergewissern Sie sich außerdem, daß "Radial" als Verlaufstyp festgelegt ist. Dazu wählen Sie den Menübefehl *Optionen, Farbverlaufstyp*. Wenn Sie jetzt mit der linken Maustaste im

Bereich des unteren Quadrats klicken, wird der innere weiße Bereich durch einen Farbverlauf ersetzt.

Selbstdefinierte Füllmuster

Das Füllen des Kreises mit einem selbstgezeichneten Muster ist etwas komplizierter. Anstelle einer bestimmten Farbe oder eines Farbverlaufs können Sie auch eine Bitmap als Füllmuster verwenden. Wenn der zu füllende Bereich größer ist als die Bitmap, wird Photo-Paint einfach mehrere Exemplare der Bitmap einsetzen, die Bitmap sozusagen als "Kachel" verwenden. Photo-Paint akzeptiert sowohl bestehende Bitmap-Dateien in verschiedenen Formaten, wie auch den Inhalt der Zwischenablage als Kachel. Um den Kreis nun mit vielen kleinen, blauen Kreisen zu füllen, ist es am einfachsten, einen kleinen Kreis mit zirka 10 Pixeln Durchmesser in eine ungenutzte Region des Bildes zu zeichnen, ihn blau einzufärben und anschließend mit dem Selektionswerkzeug und dem Befehl *Bearbeiten, Ausschneiden* in die Zwischenablage zu übertragen.

Sobald der Kreis in der Zwischenablage liegt, wählen Sie erst das Kachelwerkzeug aus dem Hilfsmittelfenster (es liegt zwischen der roten Farbwalze und dem Verlaufswerkzeug) und dann den Menübefehl *Optionen, Kachelmuster*. Im daraufhin angezeigten Dialog wählen Sie *Zwischenablage*, um den zuvor ausgeschnittenen blauen Kreis zum aktuellen Kachelmuster zu bestimmen. Nach diesem Schritt genügt es, die Maus in den Innenraum des unteren Kreises zu bewegen, um das Füllmuster einzusetzen.

Fazit

CorelDRAW ist ein vektororientiertes Grafikprogramm für den professionellen Einsatz. Trotz aller Vorteile ist auf das Arbeiten mit Bitmaps, sprich pixelorientierten Grafiken, manchmal nicht zu verzichten. Deshalb wird zusätzlich das Programm Photo-Paint ausgeliefert. Wie Sie mit diesem Programm umgehen und Bilder bearbeiten, lernen Sie in diesem Kursteil

Corel Draw ArtShows

Der Oscar der Grafiker

Schauplatz: Ottawa, Kanada, die Nationalgalerie. Brillantfeuerwerk überm historischen Parlamentsgebäude. Kühler Jazz weht über das Fest, Champagner und Horsd'oeuvres werden gereicht.

Ein langer, sternendekorierte Weg führt die geladenen Gäste in die Glas-Rotunde der Nationalgalerie. Hier in der kanadischen Hauptstadt ist heute Nacht das Hollywood der Grafikdesigner: "The Academy Awards of Graphics", der Oscar der elektronischen Bildkünstler, wird vergeben.

Internationale Designer, Publizisten, Journalisten und illustre Gäste sind gekommen, um die besten Computergrafiker der Welt zu küren. Dutzende Wettbewerbsgrafiken tauchen den Festsaal in ein Farbenmeer, während die Künstler selbst der Preisverleihung hinter den Kulissen entgegenfiebern. Heute nacht werden aus ihren Reihen die neun weltbesten Grafikdesigner gekürt. Genauer gesagt, die besten Computergrafiker, die CorelDraw benutzen.

Die Million-Dollar-Show

Zusammengebracht hat sie nämlich alle eines der populärsten Grafikprogramme der Welt: CorelDraw, mit 500000 (bis 1992) verkauften Exemplaren der Superstar der Grafikszenen. Ob es wirklich die "beste Software auf dem Markt für PC-Illustrationen" ist, wie der Hauptgewinner

des Jahres 1992, Bill Frymire, während der Verleihung verständlicherweise beglückt ausrief, diese Beurteilung sei den Anwendern überlassen.

Eines ist sicher – CorelDraw ist das meistverkaufte PC-Grafikprogramm, ist eine Mega-Software, die sich mit Superlativen schmücken darf: 50 internationale Auszeichnungen hat es gewonnen, gearbeitet wird damit in zehn Sprachen auf Windows-, OS/2- und UNIX-Computern. Dementsprechend gestaltet sich das Hollywood-ähnliche Award-Spektakel: Eine glatte Million Dollar an Preisgeldern schüttet die Corel Corporation jährlich aus. Zu dieser stattlichen Summe addieren sich die Gesamtpreise in den sieben Kategorien Umwelt, Produkte, Technik, Diagramme und Grafiken, Seitenlayout, Corporate ID und Special.

Zum drittenmal seit 1990 rief Corel auch in diesem Jahr alle registrierten CorelDraw-Besitzer auf, ihre "Einsendungen mit qualifiziertem Qualitätsniveau" (so der "Call for Entries") einzureichen. Damit man nicht ein ganzes Jahr auf die "Nacht der Nächte" warten muß, konnten die Corel-Drawer zwischen August und April schon mal an Monatswettbewerben teilnehmen, deren Gewinner mit je 4000 Dollar prämiert und zum "Academy Award" im Mai in Ottawa eingeladen wurden.



Im heimischen Kanada schüttet die Corel Corporation schließlich Geld- und Goldpreise über die Besten wie im Schlußverkauf aus: Sieben "International Awards" für Arbeiten aus aller Welt (je 8000 Dollar), sieben "Grand Prices" in den jeweiligen Kategorien (je 15000 Dollar) und für den Superknüller, den besten Entwurf des Jahres, zusätzlich ein Klumpen Gold von zwei Kilogramm. Für den Nachwuchs – die künftigen Corel-Käufer – gibt es immer hin noch eine Ausbildungsprämie von 3000 Dollar.

Das Beste bei VOBIS

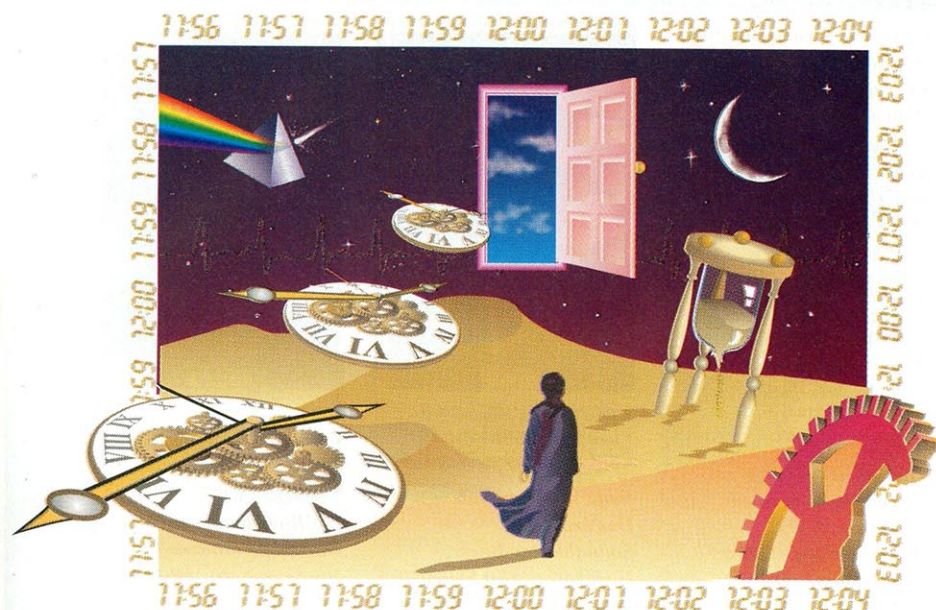
Schon die Einschreibung zum weltweiten Wettbewerb wird belohnt: Mit 240 Dollar beziffert der Corel-Konzern buchhalterisch genau den Wert des "Entrant Price Package", bestehend aus einer CorelDraw-Anstecknadel, einem CorelDraw-Schlüsselanhänger, einer CorelDraw-Mausunterlage und der CD-ROM "CorelDraw Artshow 3".

Während Schlüsselanhänger, Anstecker und Mousepad den mutigen CorelDraw-Wettbewerbsaspiranten vorbehalten

bleiben, kann sich jetzt auch der gemeine Feld-Wald-und-Wiesen-Benutzer die exklusiven Entry-Price-Package-CDs der Jahre 1991 und 1992 verschaffen: Bei VOBIS im typischen Bundle-Bündel, seit 1.12.92 in jeder VOBIS-Filiale, nicht für zweimal 240 Dollar, sondern für zusammen 59 Mark.

Was Corel als weltbeste Kollektion prämierte, bleibt so dem Grafik-Fußvolk nicht vorenthalten: In fünftausenddreihundert Bilddateien auf zwei CDs und in zwei "coffeetable-books" mit zusammen über 300 Seiten kann man in Grafik, Grafik und wieder Grafik schwelgen. Nach der automatischen Installation von allerlei Hilfsdateien vom CD-Laufwerk auf die Festplatte hebt der Vorhang zur Gala: Ein Button-umkränzter Eröffnungsbildschirm präsentiert das ArtShow-Logo.

Tausende von Corel-Grafiken wurden sauberlich kategorisiert und kündigen sich vielversprechend an: Typische Einsatzbereiche wie DTP, Logos, technische Zeichnungen und Photo-Bitmaps werden garniert von themenbezogenen Sammlungen wie "Leute, Pflanzen und Tiere" oder "Business, Technik und Transport". Der nicht in diese Schubladen passende Rest findet sich in friedlicher Koexistenz in den sybillinischen Kategorien



“Verschiedenes” und “Alle Kategorien” wieder. Die “Winners” kann man ebenfalls gezielt abfragen, und ein eigenes Datenbankprogramm dient als Ariadne-Faden durch den Megabyte-Grafikdaten-Wust. So findet man denn spielend heraus, daß der Beste aus den Corel-Monatswettbewerben in der Kategorie “Verschiedenes” aus Hsinchu in Taiwan kommt und Ceri Lines heißt – mehr leider nicht. Sein Werk “Lifetime” läßt sich wie alle anderen 5300 Grafiken auf Mausknopfdruck in das Hauptprogramm Corel-Draw laden, so man es installiert hat. Ein Requester warnt väterlich vor den “unglaublich komplexen Grafiken und den sehr langen Ladezeiten” der silbernen Scheibe.

Tonnenweise Grafik

Tatsächlich dauert es mehrere Minuten, bis man das Werk vor sich hat: Uhrwerke, eine Sanduhr, eine offene Tür und ein spektrumzerlegendes Prisma gemahnen eine dunkle Figur im Wüstensand vor einem mondsichelgekrönten Firmament mit mystischem Herzfrequenzmonitormuster an die Vergänglichkeit des Seins. Zu Recht in der

Kategorie “Verschiedenes” deponiert, ist die Grafik jetzt wehrlos den Verbesserungsversuchen des Corel-Anwenders preisgegeben, denn alle Wettbewerbsteilnehmer haben zugunsten der Corel Corporation auf ihr Copyright verzichten müssen.

In der Schublade “Photos and Bitmaps” zeigt sich, daß nicht alle Teilnehmer aus dem englischen Sprachraum stammen: Das Plakat “Die Zukunft auf zwei Rädern”, adressiert an “Liebe Staiger-Zweiradfachhändlerin, lieber Staiger-Zweiradfachhändler” von Herrn Settelmeir aus Würzburg ist auch dabei.

Der Streifzug durch die Welt der Corel-Grafik wäre nicht komplett – wenn ein solcher Streifzug durch 5300 Grafiken denn je komplett sein kann – ohne die Stippvisite bei den Meistern: Die “Winners” werden angeführt vom “Best of Show” Bill Frymire aus Vancouver (“Ich kann nicht glauben, daß mir das geschieht ...”) mit der Grafik REX, die ein Portrait des Lieblingsleguans des Künstlers zeigt. In 150 Stunden entstand mit Hilfe eines 486-PCs mit 33 MHz, 8 MByte RAM, einer 120-MByte-Festplatte und einer Ultra-Videokarte die expressive Grafik des Kriechtieres, das dem Künstler während der dreimonatigen Schaffensperi-

ode geduldig Modell saß. Der Leguan zeigt sich vor einem Hintergrund, bestehend aus des Künstlers Daumenabdruck, den er über einen Handscanner in Corel-Draw brachte und mit verschiedensten Rendering-Techniken bearbeitete.

Auch der Show-Winner darf in Eigenregie bearbeitet werden, sofern man die Geduld für den Ladevorgang von der CD aufbringt.

Wer alles sehen möchte, kann sich des Slideshow-Programms bedienen, das mit einstellbarem Intervall alle Grafiken einer CD vorführt. Selbst im Zweisekundentakt sieht man dann über zwei Stunden lang den Inhalt der “ArtShow 2” an sich vorbeiziehen. Wer einen Multimedia-PC oder eine Soundkarte sein eigen nennt, erlebt ein Multimedia-Ereignis: Die Slideshow wird begleitet von Musikdemos zweier MIDI-Musikfirmen.

Weltbester Leguan

Und wem nach dem geballten Augen- und Ohrenschmerz, kann seinen betäubten Geist regenerieren – mit den weltbesten Corel-Grafiken als Puzzles. Softwaregesteuert zerfallen die Meisterwerke in Rechtecke, Kreise oder Ellipsen, die der Interaktiv-Puzzler mit der Maus komplettieren kann. Doch keine Angst: Zu viel (Inter-)Aktivität muten die Corel-Leute uns nicht zu. Der Puzzler gibt fürsorgliche Hilfestellungen, falls das eine oder andere Stückchen Grafik sich nicht ordentlich plazieren läßt. Ganz Hartgesottene klicken einfach auf den “Animate”-Button – schon fahren die Teilchen brav von selbst an ihre Position,

löst sich das Puzzle von alleine. Tierisch ernst und kunstbegeistert geht es auf den beiden ArtShows sicher nicht zu; dafür sorgen schon die Corel-Marketingstrategen. Die Corel ArtShows sind ein typisches Produkt des CD-ROM-Zeitalters: Ein schier unendliches Füllhorn an Arbeitsmaterialien und Studienmöglichkeiten wird hier auf zwei silbernen Scheiben über den Corel-Grafiker ausgeschüttet. Zu wenig bekommt man hier sicher nicht fürs Geld – fast schon zu groß ist die Masse des Angebots. Als Grafikarchiv allerbesten Qualität sind die ArtShows ganz klar ein Muß für jeden ernsthaften Anwender.

Die Künstler vergessen?

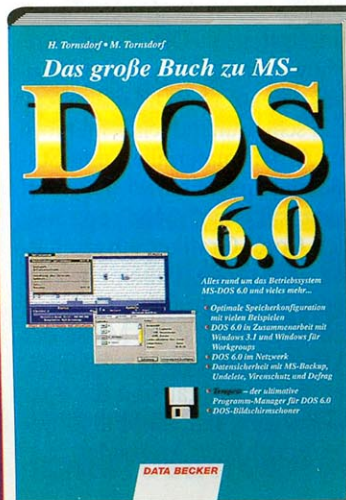
Ein paar Informationen über die jeweiligen Künstler wären allerdings unbedingt notwendig und nützlich gewesen – so werden gerade sie, um die es den Veranstaltern der Corel ArtShow vorgeblich geht, von der gewaltigen Megabyte-Masse der CD-Daten völlig verdrängt und erscheinen anonym, benutzbar, unverbindlich, unwichtig.

Davon abgesehen: Für kaum 60 Mark spielt man mit den beiden Corel-ArtShows tagelang herum. Und ehrlich: Ehrgeizige werden von den grafischen Techniken der Preisträger eine Menge Nutzen ziehen können. Ebenfalls ziemlich sicher: Leonardo da Vinci würde heute ebenfalls mit CorelDraw und CD-ROM umgehen. Er selbst gab – jedenfalls zitiert ihn das ArtShow-Manual so – fast eine Begründung für die Verbreitung der CorelDraw-Grafiken auf CDs: “Ein Künstler kann nur gepriesen werden, wenn sein Werk universal ist.” Die Universalität jedenfalls ist durch die Verbreitung über VOBIS gesichert. Hoffentlich bewahrt sich nicht die Ahnung, die den Betrachter bei CD-Mammutwerken dieser Art befällt: Angesichts von Verlockung und Zwang, den Speicherraum einer CD-ROM zu füllen, wurde da Vincis Forderung, die Künstler zu würdigen, schlicht vergessen.

(Manfred J. Heinze)

Brandheiß und super aktuell:

Nutzen Sie alle Vorteile des neuen MS-Dos 6.0!



Die zahlreichen Veränderungen und Verbesserungen der aktuellen Dos-Version wollen für einen effizienten Einsatz anwendernah vermittelt sein. In diesem großen Buch wird der Leser ausführlich über alle neuen und alten Möglichkeiten des Standard-Betriebssystems für Personal Computer informiert.

Die verbesserte Datensicherheit, die optimierte Hardware-Auslastung, die er-

weiterten Kommunikationsmöglichkeiten mit anderen PCs und die alternativen Boot-Optionen sind dabei wichtige Punkte.

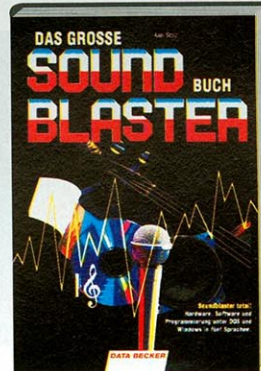
Zusätzlich liegt dem Band eine Diskette mit nützlichen Dos-Tools, Bildschirmschoner und dem Programm- und Dateimanager Tempest bei.

- Der komplette Überblick
- Die Dos-Grundlagen
- Neuerungen der Version 6.0: Virenschutz, optimierte Hardware-Auslastung u.v.a.m.
- Diskette mit Zusatzprogrammen

Tornsdorff/Tornsdorff

Das große Buch zu MS-Dos 6.0

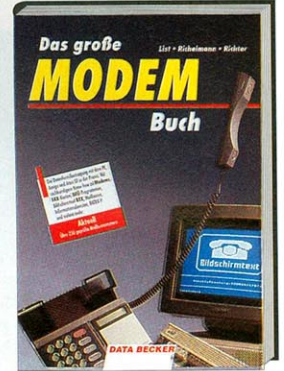
Hardcover, ca. 1.200 S. incl. Diskette, DM 69,- ISBN 3-89011-687-6 erscheint zur dt. Version



- Tips zu Soundblaster 1.0 - 2.0 und Soundblaster Pro
- Softwareunterstützung usw.

Stolz

Das große Soundblaster-Buch Hardcover, 430 Seiten inklusive Diskette, DM 49,- ISBN 3-89011-596-9



- Aktualisiert und erweitert
- Die verschiedenen Modem-Typen
- Befehlsätze und Standards
- Mailboxen/Informations-Systeme

List/Richelmann/Richter

Das große Modem-Buch Hardcover, ca. 400 Seiten DM 59,- ISBN 3-89011-286-2

Erfahren Sie alles rund um Corel Draw 3.0



pletten Präsentationen. Mit vielen kreativen Praxistips.

- Der komplette Überblick
- Grundlagen von Corel Draw
- Neuerungen der Version 3.0
- Zeichenwerkzeuge
- Alle Menü-Befehle
- Raster, Farbe
- Einsatz der vielen True-Type-Schriften
- Bearbeitung von Objekttypen
- Kurzreferenz: Corel Photopaint und Corel Chart u.v.a.m.

Kraus

Das große Buch zu Corel Draw 3.0 Hardcover, 826 Seiten DM 69,- ISBN 3-89011-566-7

In diesem innovativen Buch erfahren Sie alles über das neue Corel Draw 3.0: von der Vektorgrafik bis hin zu kom-

Die fantastische Welt von Multimedia



wirklich verbergen. Dieses Buch vermittelt Ihnen anschaulich das gesamte Know-how zu dieser bahnbrechenden Technologie. Als zusätzliches Bonbon liegt dem Band eine CD-Rom mit Animationen, Sounds und Bildern bei.

- Alles über Multimedia
- Ton, Midi, Video, Animation
- Multimedia-Programmierung
- CD-Rom mit Animationen, Sounds und Bildern u.v.a.m.

Fratr

Das große Multimedia-Buch Hardcover, 619 Seiten inklusive CD-Rom, DM 89,- ISBN 3-89011-302-8

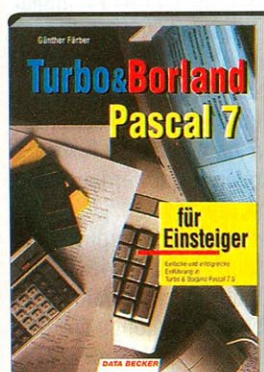
Alle Welt redet über Multimedia, aber die wenigsten ahnen, welche Möglichkeiten sich hinter diesem Begriff



- Der komplette Überblick
- Symbol-Bibliotheken auf Diskette
- Zahlreiche Problemlösungen

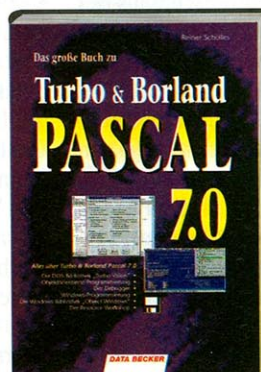
Behaneck/Minet

Das große Buch zu AutoSketch für Windows Hardcover, ca. 800 Seiten inklusive Diskette, DM 69,- ISBN 3-89011-633-7



- Spezieller Einsteigerband
- Allgemeine Grundlagen
- Dos und Windows-Programmierung

Färber
Turbo & Borland Pascal 7.0 für Einsteiger
ca. 330 Seiten, DM 29,80
ISBN 3-89011-548-9



- Der komplette Überblick
- Mit großem Einsteigerteil
- Windows-Programmierung

Schölles

Das große Buch zu Turbo & Borland Pascal 7.0 Hardcover, ca. 1.200 Seiten inklusive Diskette, DM 79,- ISBN 3-89011-588-3

Mit Referenzteil: Die Schnellanleitungen



Erzielen Sie jetzt Erfolge im Minutentakt! Mit den starken Schnellanleitungen kann sich jeder PC-Anwender in kürzester Zeit in sein jeweiliges Programm einarbeiten. Und dabei werden die wichtigsten Funktionen direkt am PC vorgeführt.

Die sehr lesefreundliche Seitengestaltung mit grafischen Symbolen, aussagekräftigen Marginalien und Abbildungen sorgt für effektives Arbeiten. Die Kurzreferenz ermöglicht den direkten Zugriff auf die wichtigsten Befehle.

Die Schnellanleitungen:

- PC 386/486 Standardsoftware ISBN 3-89011-737-6
- AutoSketch für Windows ISBN 3-89011-778-3
- Access ISBN 3-89011-797-X
- Corel Draw 3.0 ISBN 3-89011-668-X
- MS-Dos 6.0** ISBN 3-89011-677-9
- Excel 4 ISBN 3-89011-656-6
- Norton Desktop 2.0 f. Win. ISBN 3-89011-657-4
- Quattro Pro für Windows* ISBN 3-89011-482-2
- PC Tools 8 ISBN 3-89011-779-1
- Windows für Workgroups ISBN 3-89011-673-6
- Word 6.0** ISBN 3-89011-660-4
- Soundblaster* ISBN 3-89011-676-0
- Works 3 ISBN 3-89011-752-X
- jeweils ca. 160 Seiten, DM 19,80

*Erscheinen ca. 4/93
**Erscheinen zur dt. Version

Die April-Titel von DATA BECKER

Der exzellente Band zur aktuellen Version 4



Für das knallharte Kalkulieren mit Excel 4 bedarf es des nötigen Überblicks über diese wirklich mächtige Tabellen-

kalkulation. Dem Anwender wird die riesige Funktionsvielfalt des Programms extrem verständlich und anschaulich vermittelt. Hier bleibt mit Sicherheit keine Frage offen.

- Die Neuerungen von Excel 4
- Gestalten von Tabellen
- Diagramme und Makros bequem erstellen
- Der Excel-Solver, Multimedia
- Datenbank-Editor Q+E
- Makros/Beispiele auf Diskette

Frater/Schüller
Das große Buch zu Excel 4

Hardcover, 1.198 Seiten inklusive Diskette, DM 79,- ISBN 3-89011-560-8

Die passenden Worte zum neuen Word 6.0



Es handelt sich bei diesem Band um ein umfassendes Nachschlagewerk, daß sich neben den älteren Möglichkei-

ten von Word besonders den zahlreichen Veränderungen der Version 6.0 widmet. Mit den Anleitungen aus diesem Buch und den fertigen Anwendungen auf der mitgelieferten Diskette werden Sie schnell zum Textverarbeitungs-Profi.

- Der komplette Überblick
- Neuerungen der Version 6.0
- Befehle und Funktionen
- Fertige Anwendungen auf Disk.

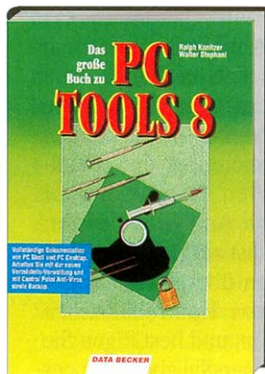
Paulßen/Paulßen
Das große Buch zu Word 6.0

Hardcover, ca. 1.200 S. inklusive Diskette, DM 69,- ISBN 3-89011-630-2 erscheint zur dt. Version



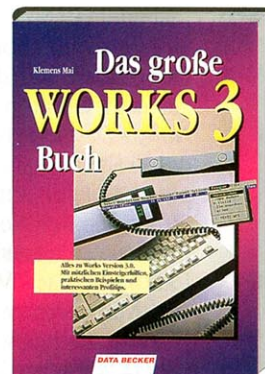
- Der komplette Überblick
- Professionelle Textgestaltung
- Alles über Wordbasic etc.

Ebel/Retzlaff
Das große Buch zu Word für Windows 2.0 Hardcover, 1.190 Seiten inklusive Diskette, DM 79,- ISBN 3-89011-534-9



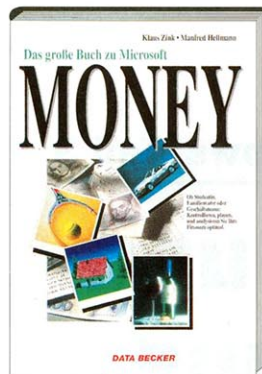
- Der komplette Überblick
- Alle Neuerungen von PC Tools 8
- Ramboost, Antivirus usw.

Konitzer/Stephani
Das große Buch zu PC Tools 8 Hardcover, ca. 700 Seiten DM 59,- ISBN 3-89011-624-8



- Alle Neuerungen von Works 3
- Grundlagen von Works 3
- Verbesserte Grafikeinbindung
- Viele Praxisbeispiele

Mai
Das große Works-3-Buch Hardcover, 681 Seiten DM 59,- ISBN 3-89011-631-0



- Praxisnahes Nachschlagewerk
- Sehr viele Beispiele
- Universelle Finanzplanung
- Alle Optionen

Zink/Hellmann
Das große Buch zu MS-Money 309 Seiten, DM 29,80 ISBN 3-89011-625-6



- Völlig überarbeitete Ausgabe
- Multimedia PC selbst bauen
- Funktionsbereiche des PCs
- Überblick über PC-Peripherie

Schüller/Veddeler
PC aufrüsten und reparieren Hardcover, 657 Seiten inkl. Diskette, DM 59,- ISBN 3-89011-562-4



- Aktualisierte Neuauflage
- Alles über 486
- Super-Tools auf Diskette

Jungbluth
Das große Buch zum 486er Hardcover, ca. 700 Seiten inklusive Diskette DM 69,- ISBN 3-89011-638-8 erscheint ca. 4/93

So perfektionieren Sie den Tintenstrahldruck



Dieses große Buch ist die ideale Begleitliteratur, wenn Sie mit Ihrem Deskjet optimal arbeiten wollen.

Es begleitet nicht nur Ihre ersten Schritte mit den sehr leistungsstarken HP-„Tintenstrahlern“, sondern führt Sie auch in die Kunst des Programmierens ein.

- HP-Deskjets: 500, 500C, 550C
- Funktionsweise
- Handling, Wartung & Pflege
- Programmieren: PCL
- Schriftgestaltung
- True-Type-Fonts auf der mitgelieferten Diskette

Götz/Starrermayr
Das große Buch zum HP-Deskjet Hardcover, ca. 320 Seiten inklusive Diskette, DM 49,- ISBN 3-89011-570-5



- Alles über Nadeldrucker
- Optimal drucken unter Windows
- Mit 10 True-Type Schriften

Ockenfelds
Das große Matrix-Drucker-Buch Hardcover, ca. 380 Seiten, inklusive Diskette, DM 49,- ISBN 3-89011-611-6

Sofort bestellen...

bei DATA BECKER GmbH • Merowingerstr. 30 • 4000 Düsseldorf 1
24-Stunden Bestell-Service: Tel. 0211/312092
FAX 0211/335614

Hiermit bestelle ich:

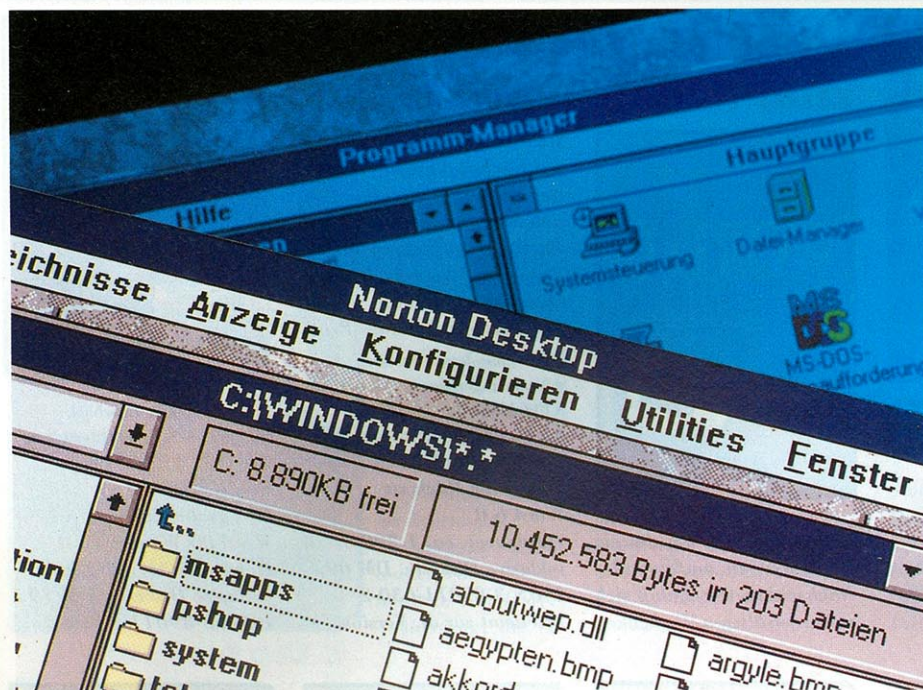
Ich zahle (zzgl. DM 5,- Versandkosten, unabhängig von der bestellten Stückzahl)

- ☐ per Nachnahme
- ☐ mit beiliegendem Verrechnungsscheck

Name

Straße

PLZ/Ort



Norton Desktop 2.0 für Windows, Teil 3

Datenschutz und Datensicherung

Computerviren und ein Totalabsturz des Rechners mit komplettem Datenverlust sind der Alptraum eines jeden Anwenders. Die mit viel Aufwand erstellten Texte, Grafiken oder anderen Arbeiten sind vor diesem Phänomen nicht sicher.

Norton Desktop 2.0
für Windows

KURS

**Teil 1: Softwarepaket der
Sonderklasse**

**Teil 2: Einsatz und Anwendung
der Utilities**

**Teil 3: Datenschutz und
Datensicherung**

Wer bereits einmal von Virenbefall auf seinem Rechner heimgesucht wurde, der kann ein Lied davon singen, welche Mühe es kostet und welcher Arbeitsaufwand getrieben werden muß, um den Rechner von den Viren zu befreien. Meist bleibt als einziger Ausweg das Formatieren der Festplatte und das neue Einrichten der Programme. Dies alles bereitet schon eine ganze Menge Ärger. Doch wie das Sprichwort so schön sagt: "Aus Fehlern wird man klug". Was also tun? Ein Virenschutzprogramm muß her, das so ziemlich alle Viren erkennt, diese eliminiert und sämtliche Dateien sowie den Bootsektor immunisiert. Das alles bietet das Programm **Norton-AntiVirus**, das im Norton Desktop für Windows integriert ist, auf komfortable Art und Weise.

Dem Virus auf der Spur

Sie starten Norton-AntiVirus mit einem Doppelklick auf das entsprechende Icon auf dem Desktop oder über die Gruppe *Norton Desktop-Anwendungen*. Sie können das Programm aber auch über den Menüpunkt *Utilities* aktivieren. Nach dem Start öffnet sich das Norton-AntiVirus-Fenster, und Sie werden zunächst aufgefordert, Ihre Laufwerke nach Viren überprüfen zu lassen. Markieren Sie das Kontrollkästchen *Alle lokalen Laufwerke*, und bestätigen Sie mit *OK*. Daneben können Sie aber auch per Maus oder Tastatur einzelne Dateien oder Verzeichnisse markieren.

AntiVirus durchsucht jetzt alle Speicherbereiche und die Festplatte/n nach bekannten Viren. Nach Abschluß der Überprüfung wird im Dialogfenster *Prüfresultate* eine Statistik angezeigt. Sie können zum einen daraus entnehmen, wie viele Dateien untersucht wurden, zum anderen wird Ihnen die Gesamtzahl gefundener oder nicht gefundener Viren angezeigt. Wurde kein Virus entdeckt, ist die Gesamtzahl gleich 0, ansonsten wird die Anzahl gefundener Viren angezeigt. Sollten sich Viren auf Ihrem Computer eingeschlichen haben, werden alle Dateien angezeigt, die bereits infiziert sind (Bild 1).

Über das Hauptmenü *Optionen* können Sie festlegen, wie AntiVirus arbeitet, das heißt, welche Funktionen zugelassen werden sollen. Im Untermenü *Clinic* können Sie die einzelnen Befehle festlegen, die ausgeführt werden sollen (beispielsweise: Reparieren, Löschen, Abbrechen). In *Intercept* bestimmen Sie, welche Warnmeldungen angezeigt werden, ob die Befehle *Weiter* und *Neuimpfen* zugelassen werden sollen oder ob eine Protokolldatei angelegt werden soll. Allgemeine Einstellungen können Sie über den

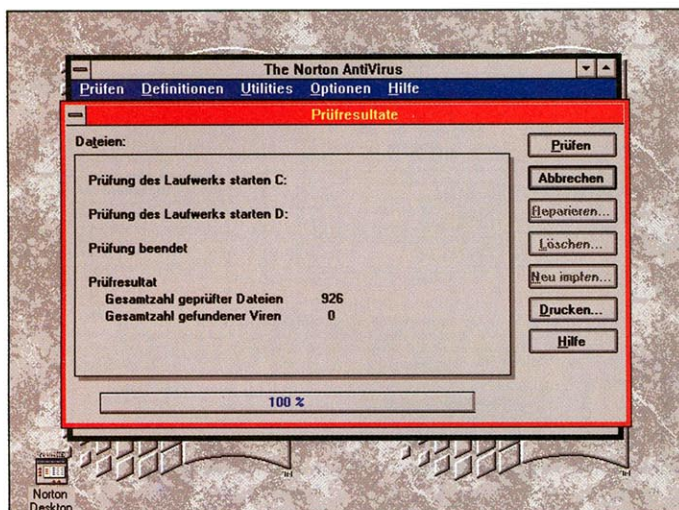


Bild 1: Bevor Norton AntiVirus startet, werden zunächst die Laufwerke überprüft

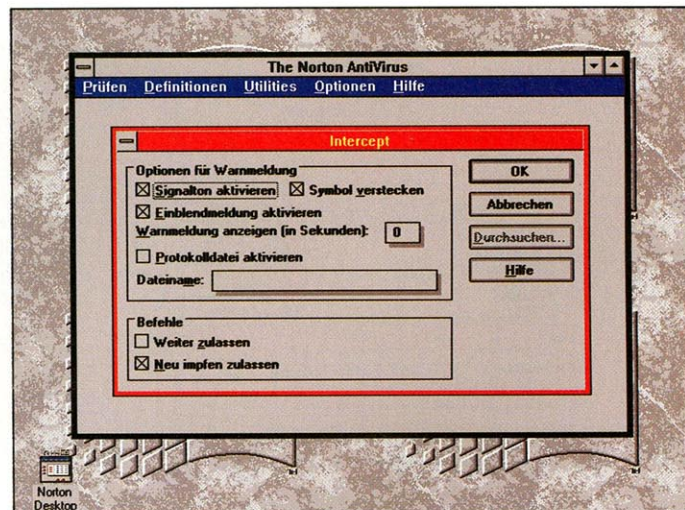


Bild 2: Über den Menüpunkt "Intercept" können diverse Optionen wie Warnmeldungen eingestellt werden

Punkt *Global* vornehmen. Hier besteht die Möglichkeit, unbekannte Viren zu entdecken, ausnahmslos nur Programmdateien untersuchen zu lassen oder eigene Virusmeldungen zu definieren.

Hat der Prüfvorgang einen Virenbefall ergeben und wurden die betroffenen Dateien lokalisiert, können Sie sich ans Beseitigen dieser Quälgeister machen. Klicken Sie dazu im Prüffeld die Schaltfläche *Reparieren* an, um die Viren aus diesen Dateien zu entfernen. Sollte trotz entdeckter Viren die Schaltfläche *Reparieren* invers, also blaß dargestellt sein, kann das Programm die im System befindlichen Viren nicht entfernen. In diesem Fall sollten Sie sich ein aktuelles Update des Norton-AntiVirus besorgen oder als letzte Konsequenz mit einem anderen Virenschanner das System nochmals überprüfen.

Da die emsigen Virenprogrammierer immer wieder neue Varianten dieser Art von EDV-Seuche auf dem Markt beziehungsweise auf Datenträgern entwickeln, steigt die Liste der existierenden Viren ständig. Damit Sie trotzdem gegen diese unbekannten Viren geschützt sind, impfen Sie Ihre Dateien. Das funktioniert wie folgt: Das Programm bildet bei jeder zu impfenden Datei eine Prüfsumme. Wird eine Datei nun von einem Virus befallen, meldet das Programm sofort Alarm, da die Prüfsumme verändert wurde. Zum Impfen wählen Sie den Befehl *Global...* aus der Menüleiste *Optionen*. Aktivieren Sie in der entsprechenden Dialogbox das Kontrollkästchen *Unbekannte Viren entdecken* und *Autom. impfen*.

Mit einem Mausklick auf die Schaltfläche *Durchsuchen...* öffnet sich die Dialogbox *Verzeichnis durchsuchen*. Starten Sie jetzt die Suche nach Viren noch einmal, wie oben bereits erwähnt, und Ihr System wird erneut durchsucht. Dieser Prüfvorgang läuft

genauso ab wie der erste. Für Sie unbemerkt werden jetzt aber die erwähnten Prüfsummendateien angelegt und damit jede zukünftige Veränderung sofort bemerkt.

Nicht schimpfen, sondern impfen!

Der Virus Intercept ist der residente Programmteil des AntiVirus. Dies bedeutet, daß er im Hintergrund arbeitet und einen Virenbefall meldet, auch wenn AntiVirus selbst nicht aktiv ist. Über den Befehl *Intercept...* aus dem Hauptmenü *Optionen* können Sie dafür noch zusätzliche Optionen festlegen (Bild 2). Die wichtigste dürfte wohl die *Option für Warnmeldungen* sein. Sollte wider Erwarten ein Virus entdeckt werden, wird dieser akustisch gemeldet und gleichzeitig eingeblendet. Dazu markieren Sie die Kontrollkästchen *Signalton aktivieren* und *Einblendmeldung aktivieren*, die bei Aktivierung mit einem Kreuzchen versehen sind. Zusätzlich kann die Dauer des Warntones und/oder die Warnmeldung in Sekunden bestimmt werden. Damit dieser Virus Intercept aktiv ist, müssen die Treiber NAV_SYS oder NAV&.SYS über Ihre CONFIG.SYS geladen sein. Wenn Sie einen dieser Treiber nicht dauerhaft laden

TIP

Wenn Sie ab und zu Disketten von anderen Anwendern bekommen, sollten Sie den Schreibschutz der Disketten öffnen und die Datenträger auf Viren untersuchen. Diese Vorsichtsmaßnahme ist dringend zu empfehlen. Oft weiß der Anwender, von dem Sie die Diskette bekommen haben, selbst nicht, daß sich auf seiner Diskette Viren befinden.

wollen, halten Sie beim Systemstart beide Shift-Tasten so lange gedrückt, bis die Meldung erscheint "Norton AntiVirus ist nicht geladen".

Hinweis: Befinden sich auf Disketten Dateien in gepackter Form, so ist der Norton-AntiVirus nicht imstande, Viren zu erkennen, da gepackte Dateien nicht überprüft werden können. Entpacken Sie solche Dateien in einem gesonderten Verzeichnis auf der Festplatte, und überprüfen Sie anschließend dieses komplette Verzeichnis. Eine weitere interessante Option ist das Ausdrucken aller zur Zeit bekannten Viren. Über den Befehl *Liste modifizieren...* aus der Menüleiste *Definitionen* werden zuerst einmal alle Viren, die der NDW bis dato kennt, angezeigt. Das sind rund 380 bekannte Viren mit 1050 Merkmalen. Mit einem Mausklick auf die Schaltfläche *Drucken...* läßt sich diese Liste aufs Papier bringen. Sie haben dann immer die Möglichkeit, schnell nachzuschlagen, wenn Sie gerade nicht unter Windows arbeiten, und sparen die Suche nach bestimmten Viren (Bild 3).

Disketten sparen mit Norton

Um besonders bei Festplattenabstürzen nicht mit leeren Händen, in diesem Fall ganz ohne Daten dazustehen, gibt es zur Vorbeugung sogenannte Backup-Programme. Diese Programme dienen dazu, je nach Bedarf (entweder täglich oder wöchentlich) Ihre Daten zu sichern. Dazu können entweder Disketten, Wechselplatten oder Streamer verwendet werden. Die Sicherheit liegt jedoch immer noch in Ihren Händen, oder aber Sie vertrauen sich einem Programm wie dem **Norton-Backup** an. Dieses Programm ist nicht nur schnell und

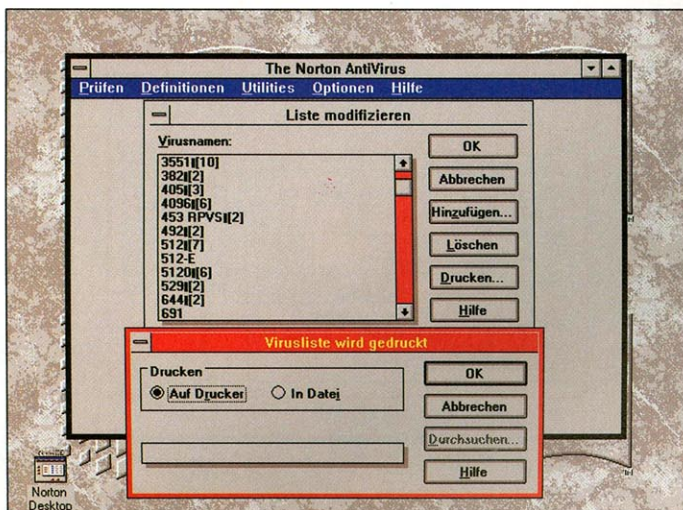


Bild 3: Eine Liste aller Viren, die AntiVirus erkennt, kann über den Drucker ausgegeben werden

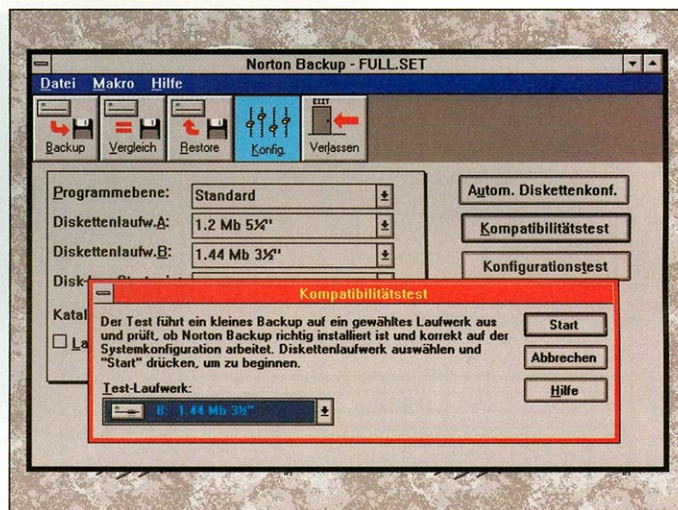


Bild 4: Bevor Norton-Backup startet, wird zunächst Ihr Computersystem untersucht

komfortabel, es hat auch noch die Besonderheit, daß die Daten während des Backups komprimiert werden können. Das spart natürlich gegenüber herkömmlichen Backup-Programmen reichlich Disketten. Starten Sie das Norton-Backup mit einem Doppelklick mit der Maus auf das Backup-Icon, daß sich auf dem Desktop befindet oder über die Menüleiste *Utilities*.

Kompatible Konfiguration

Beim ersten Starten des Programms erscheint eine Dialogbox, die darauf hinweist, daß noch ein Kompatibilitätstest durchgeführt werden muß. Bestätigen Sie dies unbedingt mit *OK*, da sonst kein Backup durchgeführt werden kann.

Kompatibilitätstest bedeutet, daß Ihr Computersystem daraufhin untersucht wird, ob auf ihm überhaupt ein Backup durchgeführt werden kann. Die Konfiguration des Norton-Backup wird entsprechend Ihrem

Computer angepaßt. Bei der Kompatibilitätsprüfung wird unter anderem die Speicherverwaltung auf ihre Korrektheit hin überprüft und die Durchführung eines automatischen Diskettenwechsels. Klicken Sie auf den großen Button mit der Aufschrift *Konfig.*, und das Dialogfenster für den Kompatibilitätstest öffnet sich (Bild 4). Entfernen Sie während des Tests alle Disketten aus den Laufwerken. Bestätigen Sie mit *OK*. Es öffnet sich die Dialogbox *Backup Fortschritt*. Norton-Backup erwartet jetzt, daß Sie die erste Diskette (von zwei) in das Laufwerk legen. Sobald diese voll ist, werden Sie im Feld des gewählten Laufwerks aufgefordert, die nächste Diskette einzulegen.

Der Diskettenwechsel wird vom Programm automatisch erkannt. Wenn das *Mini-Backup* abgeschlossen ist, erfolgt noch ein Vergleich, ob die Daten korrekt auf die Disketten geschrieben wurden. Sie werden danach aufgefordert, die Disketten der Reihe nach einzulegen (Bild 5). Der Kompatibilitätstest ist nach dem Datenvergleich abge-

schlossen, und Ihrer Arbeit mit Norton-Backup steht nichts mehr im Weg. Klicken Sie mit der Maus den ersten der fünf großen Buttons an, der die Bezeichnung *Backup* trägt. Im Listenfeld *Backup von:* legen Sie die Festplatte fest, von der Sie ein Backup anfertigen wollen. In unserer Abbildung haben wir die Festplatten C: und D: markiert, worauf jeweils neben dem Laufwerkssymbol ein schwarzes Viereck erscheint. Im rechten unteren Teil des Backup-Fensters werden daraufhin einige Informationen angezeigt. Die Informationen sind selbsterklärend und bedürfen keiner weiteren Erläuterungen.

Jetzt aber: Backup los

Halten Sie die Anzahl Disketten bereit, die im Fenster vorgegeben ist, und klicken Sie auf den Button *Start Backup*. Sobald eine Diskette voll ist, werden Sie aufgefordert, die nächste Diskette einzulegen. Das Backup-Fenster versorgt Sie während des Backups mit Informationen; zum Beispiel, wieviel Platz auf der derzeit im Diskettenlaufwerk befindlichen Diskette schon belegt und wie weit das gesamte Backup bereits fortgeschritten ist. Auch die geschätzte Backup-Zeit und die tatsächlich gebrauchte Zeit werden angezeigt.

Nachdem alle Dateien auf die Disketten übertragen wurden, wird das Backup-Fortschrittsfenster automatisch geschlossen. Der Diskettenstapel, auf dem sich nun die Kopien aller Dateien Ihrer Festplatte/n befinden, wird als Backup-Satz bezeichnet. In unserem Fall sind dies sage und schreibe 301 Disketten im 3,5-Zoll-Format bei einem Fassungsvermögen von jeweils 1,44 MByte pro Diskette. Um ganz sicherzugehen, daß das Backup ordnungsgemäß durchgeführt

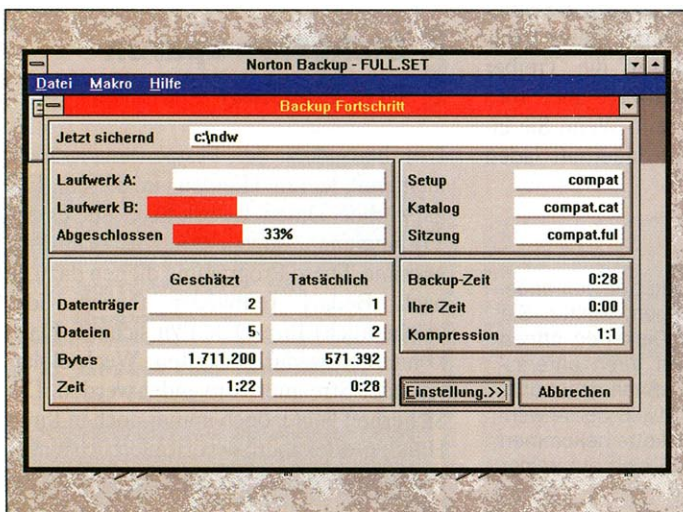


Bild 5: Während des Tests wird ein Mini-Backup angelegt und danach ein Diskettenvergleich vorgenommen

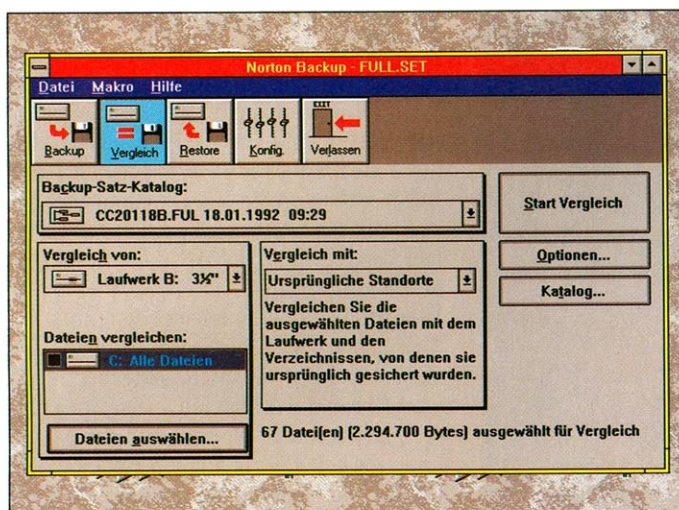


Bild 6: Der angelegte Backup-Satz wird zur Sicherheit noch überprüft

wurde, vergleichen Sie den Inhalt Ihres Backup-Satzes mit den auf der Festplatte/n befindlichen Dateien. Klicken Sie auf den Button *Vergleichen*. Der Inhalt des Backup-Fensters ändert sich, und das Fenster zum Vergleichen des Backup-Satzes wird eingeblendet (Bild 6).

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Laufwerkssymbol Ihrer Festplatte C:. Dieses Laufwerkssymbol ist – auch wenn Sie mehrere Festplatten in Ihrem Computer haben – das einzige Symbol, das angezeigt wird. Norton-Backup hat diese Information aus der Datei mit der Extension .FUL, deren Dateiname während des Backups im rechts oben befindlichen Fenster angezeigt wurde.

Sicher ist sicher: Vergleich

Diese Datei ist eine sogenannte Katalogdatei, in der Informationen über das Backup gespeichert sind. Diese wichtigen Informationen sind die Daten, die für einen Vergleich oder eine Wiederherstellung notwendig sind. Außerdem kann mit dieser Datei ein bestimmtes Backup gesucht werden. Starten Sie den Vergleich durch Anklicken des Buttons *Starte Vergleich*. Das Dialogfenster *Vergleich Fortschritt* ent-

spricht im wesentlichen dem Dialogfenster *Backup Fortschritt*.

Klicken Sie nun auf den Button *Restore* in der Buttonleiste. Das Dialogfenster verändert sich entsprechend (Bild 7). Im nun angezeigten Restore-Fenster markieren Sie durch Doppelklick das Symbol der Festplatte C:. Auch hier erscheint ein Viereck neben dem Laufwerkssymbol, das anzeigt, daß alle Daten zurückgeschrieben werden. Nachdem Sie den Button *Start Restore* angeklickt haben, erscheint eine Dialogbox mit der Meldung, daß die erste Datei nicht zurückgeschrieben werden kann, da sich auf der Festplatte eine Datei gleichen Namens befindet. Markieren Sie nun das Kontrollkästchen *Überschreibungs-Warnung für restliche Dateien im Verzeichnis deaktivieren*. Ansonsten erhalten Sie bei jeder einzelnen Datei diese Meldung. Leider erscheint diese Dialogbox beim Restore des nächsten Verzeichnisses auch wieder. Sie müssen also bei jeder Dialogbox diese Meldung deaktivieren und danach Restore bis zum Ende durchlaufen lassen. Anschließend werden Sie aufgefordert, die erste Diskette in das Diskettenlaufwerk einzulegen.

Und wieder retour – mit Restore

Wenn Sie das getan haben, startet der Restore-Vorgang, und das Dialogfenster *Restore Fortschritt* wird geöffnet. Nachdem Sie die letzte Diskette eingelegt haben und die Daten wieder auf die Festplatte übertragen wurden, sind die Dateien auf der Festplatte im gleichen Zustand wie vor dem Backup.

Alle Veränderungen, die Sie zwischenzeitlich vorgenommen haben, sind überschrieben. Jetzt haben Sie ein vollständiges

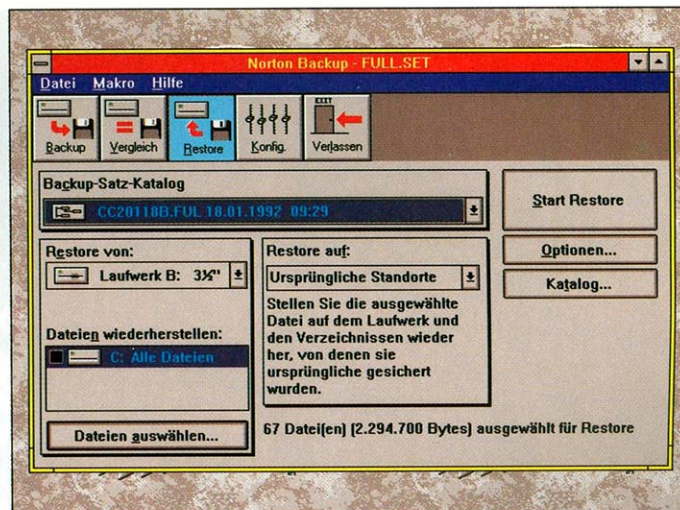


Bild 7: Möchten Sie die gesicherten Daten wieder restaurieren, müssen Sie auf den Button "Restore" klicken

Backup inklusive des Zurückschreibens auf die Festplatte durchgeführt.

Hinweis: Die Kontrolllampe des Diskettenlaufwerks leuchtet während des gesamten Backups ständig auf. Erschrecken Sie deshalb nicht, denn dies ist korrekt, da Norton-Backup die Steuerung des Diskettenlaufwerks übernommen hat und so erkennt, wann eine neue Diskette eingelegt werden muß.

Das Ende naht ...

Das war unser Kurs zu Norton Desktop für Windows. Machen Sie sich vertraut mit den vielen Funktionen dieses Programms, nehmen Sie dazu die Kursteile der Highscreen HIGHLIGHTS.

Und versuchen Sie selbst einmal, sich die Arbeit unter Zuhilfenahme von Norton Desktop zu erleichtern. Sie werden merken, daß Sie hier ein mächtiges Werkzeug benutzen.

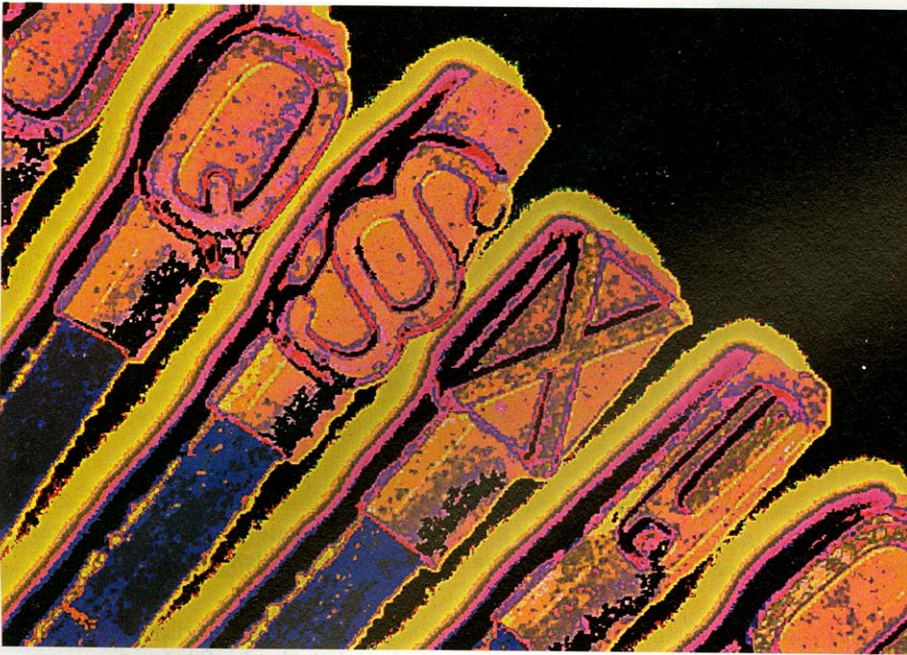
Viel Spaß bei der Entdeckungsreise.

(Karl-Heinz Bleul/vb)

Fazit

Der letzte Teil unseres Kurses über Norton Desktop für Windows hat den Datenschutz und die Datensicherung zum Thema. Wir haben Ihnen die Arbeitsweise des Utilities Norton AntiVirus erläutert und Ihnen gezeigt, wie Sie sich damit vor Computerviren schützen können.

Ferner haben wir Ihnen mit Norton-Backup ein Tool vorgestellt, mit dem es Ihnen gelingt, Daten täglich oder wöchentlich zu sichern, um dem absoluten Datenverlust vorzubeugen.



WordPerfect-Kurs, Teil 3

Perfekt in Wort und Bild

Nachdem in der letzten Ausgabe die Texteingabe im Vordergrund stand, liegt der Schwerpunkt dieses Kursteils auf der Textbearbeitung und der Arbeit mit dem Dateimanager von Wordperfect.

WordPerfect

KURS

Teil 1: Individuelle Konfigurierung

Teil 2: Texteingabe und -bearbeitung

Teil 3: Besonderheiten der Bearbeitung

Teil 4: Grafikeinbindung und Makros

Mit Hilfe des Dateimanagers können Sie Dateien laden, kopieren und verschieben. Auch eine Vorschau-Funktion ist vorhanden. Begeben Sie sich in das Verzeichnis C:\WP51\LEARN, rufen Sie WordPerfect mit <wp> <Enter> auf. Dann aktivieren Sie den Dateimanager mit <F5>. In der Statuszeile meldet WordPerfect *Verz C:\WP51\LEARN*. **. Bestätigen Sie dies mit <Enter>.

WordPerfect zeigt Ihnen nun den Inhalt des Verzeichnisses LEARN. Die ersten beiden Zeilen sind für statistische Angaben reserviert (Anzahl der Dateien, freier Speicherplatz). Die Statuszeile wird von den Menüoptionen belegt. Einen Überblick der wichtigsten Fähigkeiten des Dateimanagers finden Sie im Textkasten "Der Dateimanager". Laden Sie jetzt probeweise den Brief, den Sie im letzten Kursteil eingegeben haben. Bringen Sie dazu den Leuchtbalken mit den Pfeiltasten auf die Datei WP-KURS.WPB, und drücken Sie <Enter>. WordPerfect zeigt die Datei jetzt an, es handelt sich dabei aber nicht um die eigentliche Textverarbeitung, sondern um die Vorschau.

Kopieren und Co. per Dateimanager

Diese Funktion informiert Sie darüber, welchen Inhalt eine Datei hat, denn der achtstellige Dateiname ist in den meisten Fällen doch nicht aussagekräftig genug. Beachten Sie in der Statuszeile die Meldung *Anzeigen: 1 nächste Datei 2 Vorhergehende Datei:*. Die <1> zeigt die nächste Datei im aktuellen Verzeichnis an, während die <2> die vorhergehende auf den Bildschirm bringt. So durchblättern Sie der Reihe nach alle Dateien des aktuellen Verzeichnisses. Wenn Sie die gewünschte Datei gefunden haben, verlassen Sie den Vorschau-Modus mit <Esc>, und geben Sie dann die <1> für *Laden* ein. WordPerfect lädt die Datei, die nun bearbeitet werden kann.

Als Arbeitsdatei für diesen Kursteil dient die Datei SPIELUHR.WKB, eine der von WordPerfect mitgelieferten Lerndateien. Bringen Sie den Cursor auf die Datei SPIELUHR.WKB, und drücken Sie <1>, um den Brief zu laden. Benennen Sie die Datei mit <F10> WPKURS2.WPB <Enter> in WPKURS2.WPB um, bevor Sie mit der eigentlichen Arbeit beginnen. Zur Kontrolle: Im linken Teil der Statuszeile muß C:\WP51\LEARN\WPKURS2.WPB stehen.

Es gibt noch eine weitere Möglichkeit die Datei zu laden. Geben Sie im Verzeichnis C:\WP51\LEARN in der DOS-Kommandozeile "wp spieluhr.wkb" <Enter> ein. Beim Start von WordPerfect wird die Datei

19.09.92 18.10	Verzeichnis D:\WP511N.*
Textgröße: 0	Frei: 1.032.192 Belegt: 2.145.476 Dateien: 32
Aktuell <Ver>	übergeo <Ver>
DRUCKER <Ver> 01.09.92 08.27	GRAFIK <Ver> 01.09.92 08.27
LEARN <Ver> 01.09.92 08.28	LEX <Ver> 01.09.92 08.27
MACROS <Ver> 01.09.92 08.27	STYLE <Ver> 01.09.92 08.27
URS <Ver> 01.09.92 09.26	CONVERT.EXE 109.735 03.05.91 15.36
GRAB.COM 16.986 03.05.91 15.36	GRAPHICV.EXE 121.856 03.05.91 15.36
HYPHEN.EXE 44.032 03.05.91 15.36	INSTALL.EXE 62.464 03.05.91 15.39
KEYS.MRS 4.000 03.05.91 14.36	MACROCV.EXE 27.731 03.05.91 15.36
SPELL.EXE 56.336 03.05.91 15.36	STANDARD.IRS 4.414 03.05.91 14.36
STANDARD.PRS 1.942 03.05.91 14.36	STANDARD.VRS 38.548 03.05.91 14.36
VGA512.FRS 4.096 03.05.91 14.58	VGASMC.FRS 4.096 03.05.91 14.58
VGAUND.FRS 4.096 03.05.91 14.58	WP.DRS 489.576 03.05.91 14.58
WP.EXE 228.352 03.05.91 14.36	WP.FIL 617.362 03.05.91 14.36
WP.LRS 25.068 03.05.91 15.36	WP.MRS 6.072 03.05.91 14.36
WP.QRS 17.034 03.05.91 14.36	WP(WP).SET 3.694 19.09.92 12.58
WP(WP)DE.LCN 16 01.09.92 09.01	WP(WP).BUI 0 19.09.92 18.05
WP(WP).CHK 0 19.09.92 18.05	WP(WP).SPC 4.096 19.09.92 18.05
WP(WP).TUI 0 19.09.92 18.05	WP(WP)00.FRS 4.146 19.09.92 18.05
WP51.INS 2.307 01.09.92 09.30	WPHELP.FIL 237.263 03.05.91 15.36
WPINFO.EXE 10.752 03.05.91 15.36	WPKURS.WPB 1.601 19.09.92 14.20
WPKURS.WPJ 5.005 19.09.92 14.06	

Bild 1: Der Dateimanager reicht für kleinere Operationen innerhalb von WordPerfect aus

Ich habe den Stand der Firma Sandheim auf der Fachmesse in Amsterdam besucht und war sehr beeindruckt von der Qualität und der reichen Auswahl an handgearbeiteten Spieluhren. Der Verkaufsleiter dieses Unternehmens sagte mir, Ihre Firma würde diese Spieluhren in Deutschland vertreiben.

Sie wissen sicherlich, daß Halva International seit über 50 Jahren Modeschmuck, Uhren und Geschenkartikel vertreibt. Bis vor kurzem wurde der größte Teil der Verkäufe per Warenversand abgewickelt.

Dies ist ein eingerückter Absatz, den wir zusätzlich in diesen Brief aufnehmen möchten. Er enthält zwar nichts Wesentliches, ist aber sehr schön eingerückt.

So ist es! Hier wieder der alte linke Rand.

Wir beabsichtigen nun, in mehreren Städten der Bundesrepublik Niederlassungen zu eröffnen und unser Unternehmen zu expandieren. Hierbei möchten wir auch eine breite Palette der Sandheim-Spieluhren in unser Angebot aufnehmen.

Bild 2: Anhand des Beispieltextes sehen Sie die Möglichkeiten zum Einrücken verschiedener Textpassagen

SPIELUHR.WKB automatisch geladen und kann bearbeitet werden. Die Funktionen *Einrücken*, *TAB* und *beidseitiges Einrücken* sind wirkungsvolle Mittel, um einen Text ohne großen Aufwand zu strukturieren und lesefreundlich zu gestalten. Bringen Sie den Cursor auf das *i* von *ich* im ersten Absatz des Briefes. Drücken Sie nun

<Tab>. WordPerfect rückt daraufhin die erste Zeile des Absatzes um eine Tabulatorposition nach rechts. Nehmen Sie mit der Rückschritt-Taste die Einrückung zurück.

Tip: Schalten Sie mit <Alt> <Z> in den Steuerzeichenmodus um, und sehen Sie nach, welche Steuerzeichen WordPerfect in den Text einfügt. Die meisten Layoutpro-

bleme beruhen auf falsch positionierten Steuerzeichen, die sich durch das Löschen der entsprechenden Steuerzeichen meist schnell beheben lassen (siehe auch Textkasten "Ein Blick hinter die Kulissen"). Drücken Sie nun <F4> oder <Alt> <L> <F> <E>. WordPerfect rückt nun nicht nur die erste Zeile, sondern den gesamten

Software

MS-DOS 5.0	185,-
Windows 3.1	239,-
MS-DOS & Windows 3.1	349,-
OS 2.0	299,-
Supercalc 5	339,-
Disk Doubler	65,-
Hook	119,-
Wax Works	89,-
Indiana Jones 4	109,-

Mainboards

80386-SX 25	209,-
80386-40 64 Cache	399,-
80486 33 256 Cache	999,-

Zubehör

VGA-Karte 512 Kb	ab 85,-
VGA-Karte 1MB	149,-
Video Blaster Plus	829,-
Co-Prozessor 387-33	179,-
387-40	209,-

Festplatten

Seagate ST 351A 43 Mb	329,-
Seagate ST 3096A 89 Mb	430,-
Seagate ST 3144A 130Mb	525,-

Fordern Sie die aktuelle
Gratispreisliste an

Enter Price

Hard- & Softwareversand
H. Kraft 04421/69580
Haufstraße 2B,
2940 Wilhelmshaven



CDV
Software
CD-ROM's
für PC's

WINWARE VOL. III

WINDOWS-CD mit über 130 MB
interessanter, neuer Software
für WINDOWS 3.x.
Der Preis spricht
für sich... **19,90DM**

CICA WINDOWS

Aktuelle PD- und Shareware für
WINDOWS 3.x vom FTP-Server
(Internet). Treiber, Schriften, Tips
und Tricks und vieles
mehr. **49,-DM**

KATALOG-DISK

Eine ausführliche
Katalog-Diskette (5Mb) und
unseren gedruckten CDV
Express mit vielen weiteren
CD-ROM's erhalten Sie für
nur **5,- DM**
Bestellung auch per Karte möglich

Über 15.000 Shareware-Disks lieferbar
Katalog-Disk (5 MB) nur 3,- DM
alle Preise zzgl. Porto / Verpackung

CDV Software • Postfach 2749
7500 Karlsruhe 1
Telefon: 0721/97224 - 0
Telefax: 0721/21314 • BTX: *CDV#

Lotto-Star.

Perfektes Lotto-Management.

Das ultimative Computer-System für alle Lottospieler.

Normalspiele, alle Voll- und VEW-Systeme; Mi, Sa, Auswahl; Spiel 77 und 6PLUS/SUPER 6; Superzahl; Dauerspielscheine. Alle Bundesländer. Statistische Tiperstellung, eigene Standardspiele; Vorzugszahlen; Darstellung im Lottoscheinbild (auch EGA-/VGA); Ziehungstatistik und -analyse mit automatischer Fortschreibung; Verwaltung vieler Lottoscheine; automatische Gewinnermittlung (auch FABER möglich) für alle Scheine; Gewinn-/Verlust-, Ergebnisanalyse; LOTTOSCHEINDRUCK, u.v.m.....

>> Auch für Österreich und Schweiz (6 aus 45, (TOTO-X), JOKER) <<

Scheck/Lastschrift oder Nachnahme (+15,-DM/Ausland +25,-DM) **Nur DM 59,90**
Diskettenformat: o 5,25" o 3,5" (+1,-DM) bitte angeben. (+DM 6,-Versandkosten)



Fortune Systems
G. Kaiser

☎ 08095/2075 -- FAX: /1059
☐ Postfach 36, W-8011 Aying

Anzeigenschluß
für die Ausgabe
6/93
ist der
20.04.93

Spieluhren in unser Angebot aufnehmen.

Zunächst möchten wir aus der unten folgenden Liste eine Auswahl Spieluhren für unsere Marketing-Konferenz bestellen:

Feen
Pauflöte
Venezianische Gondeln
Silver Harmonies
Donauwellen
Mondlicht
Herbstmelodie
Paris bei Nacht
Frühlingswalzer
Geheimnisse der Etsch
Wiener Sinfonie
Sommer im Schwarzwald
Kleines blaues Segelboot
Weiße Winterwelt
Kirschblüten

Ferner benötigt unsere Marketing-Abteilung eine Auswahl von Dias möglichst aller von Ihnen vertriebenen Spieluhren für unseren Katalog sowie für andere Werbematerialien. Zunächst aber bitten wir Sie jedoch um Dias für folgende:

Bild 3: Ein als Block markierter Textteil läßt sich beliebig verschieben, kopieren und ähnliches

Absatz um einen Tabulatorsprung nach rechts ein. Sie erinnern sich, jeder Absatz wird durch ein "I" begrenzt. Mit der Rückschritt-Taste heben Sie die Einrückung wieder auf. Probieren Sie auch das aus. Drücken Sie dann aber wieder <F4>, denn ein eingerückter Absatz ist die Basis für weitere Experimente. Rücken Sie nun mit <Shift-Tab> (in WordPerfect "Randlöser" genannt) die erste Zeile des Absatzes wieder auf die alte linke Position aus. Der nächste Absatz ("Sie wissen sicherlich ...") wird mit <Alt> <L> <F> <I> beidseitig eingerückt. WordPerfect rückt den linken Rand um eine Tabulatorposition nach rechts und den rechten Rand um eine Posi-

Wir beabsichtigen nun, in mehreren Städten der Bundesrepublik Niederlassungen zu eröffnen und unser Unternehmen zu expandieren. Hierbei möchten wir auch eine breite Palette der Sandheim-Spieluhren in unser Angebot aufnehmen.

Zunächst möchten wir aus der unten folgenden Liste eine Auswahl Spieluhren für unsere Marketing-Konferenz bestellen:

Paris bei Nacht
Frühlingswalzer
Geheimnisse der Etsch
Wiener Sinfonie
Sommer im Schwarzwald
Kleines blaues Segelboot
Weiße Winterwelt
Kirschblüten

Ferner benötigt unsere Marketing-Abteilung eine Auswahl von Dias möglichst aller von Ihnen vertriebenen Spieluhren für unseren Katalog sowie für andere Werbematerialien. Zunächst aber bitten wir Sie jedoch um Dias für folgende:

Ferner benötigt unsere Marketing-Abteilung eine Auswahl von Dias möglichst aller von Ihnen vertriebenen Spieluhren für unseren

Bild 4: Den Löschspeicher können Sie quasi als Kopiermaschine benutzen

tion nach links ein. Drücken Sie zweimal <Alt> <L> <F> <I>, damit man den Effekt auch gut sieht. Die Tabulator- und Einrückfunktionen können Sie selbstverständlich auch direkt während der Texteingabe verwenden. Probieren Sie's doch einfach aus. Bringen Sie den Cursor an das Ende des zweiten Absatzes (nach "... abgewickelt"), drücken Sie zweimal <Enter> und dann <F4>, das I-Zeichen springt nun einen Tab-Sprung nach rechts. Tippen Sie dann: "Dies ist ein eingerückter Absatz, den wir zusätzlich in diesen Brief aufnehmen möchten. Er enthält zwar nichts Wesentliches, ist aber sehr schön eingerückt." Mit der Eingabe von <Enter> ist der Absatz beendet, und

der alte linke Rand gilt wieder. Drücken Sie erneut <Enter>, und tippen Sie dann: "So ist es! Hier wieder der alte linke Rand." Bild 2 zeigt die verschiedenen Einrückungen.

Praktische Blockfunktionen

Die Fähigkeit, Teile eines Textes als Block zu markieren, der dann verschoben, kopiert oder gelöscht werden kann, stellt einen der Hauptvorteile einer modernen Textverarbeitung dar.

Wirbeln Sie die Liste der Spieluhrtypen mit Hilfe der Blockfunktionen durcheinander. Zuerst löschen Sie den oberen Teil der Liste. Bringen Sie den Cursor auf das F von Feen, drücken Sie dann <Alt> , um die Blockfunktion zu aktivieren. Links unten muß jetzt *Block ein* blinken. Mit den Cursortasten können Sie nun den Block "aufziehen". Benutzen Sie die Pfeiltasten, um den Block zu vergrößern. Spielen Sie einfach mit den Cursortasten etwas herum, und sehen Sie, wie sich der Block verändert. Als Block markierter Text wird farblich hervorgehoben, Standard sind die folgenden Einstellungen:

- bei Farbmonitoren: weiße Schrift auf rotem Grund,
- bei Monochrommonitoren: intensive Darstellung.

Wenn Sie fertig sind, sollte der Block alle Spieluhren von Feen bis Herbstmelodie enthalten, der Cursor muß also hinter dem e von Herbstmelodie stehen. (siehe Bild 3) Drücken Sie jetzt die Rückschritt-Taste, die Sicherheitsabfrage *Löschen Block?* Nein (Ja), beantworten Sie mit <J>, und schwupp, weg ist der Text.

Den übriggebliebenen Teil der Liste kopieren Sie. Markieren Sie diesen Teil (von "Paris bei Nacht" bis "Kirschblüten") wie oben

Der Dateimanager

Schnellsuche einer Datei: <N> für *Namen suchen* eingeben, nun den ersten Buchstaben des Namens eingeben. Der Leuchtbalken springt auf die erste Datei, die mit diesem Buchstaben anfängt. Sollte dies nicht die gewünschte Datei sein, einfach so lange weitere Buchstaben des Namens eintippen, bis WordPerfect die gesuchte Datei gefunden hat. Mit <Enter> bestätigen Sie Ihre Wahl.

Suche nach Satzteilen: WordPerfect durchsucht alle Dateien des aktuellen Verzeichnisses nach einer vom Benutzer eingegebenen Zeichenfolge. Sie wissen, daß beispielsweise der Brief an das Fremdenverkehrsamt der USA sich im aktuellen Verzeichnis befindet. Aktivieren Sie mit <9> <4> für *Wort suchen*, Text die Suchfunktion. Tippen Sie dann "USA" <Enter> ein. WordPerfect durchsucht dann sämtliche Dateien im aktuellen Verzeichnis nach "USA" und zeigt alle Dateien an, in denen dieses Wort vorkommt. Sie können die übriggebliebenen Dateien mit Hilfe der Vorschaufunktion durchblättern und die gewünschte Datei laden.

Wechsel in ein neues Verzeichnis: Verzeichnisse sind durch den Eintrag <Ver> gekennzeichnet.

- Übergeordnetes Verzeichnis: Bringen Sie den Cursor auf den Eintrag ...Übergeo <Ver>. (steht rechts oben), und drücken Sie zweimal <Enter>.
- Untergeordnetes Verzeichnis: Bringen Sie den Cursor auf das gewünschte Verzeichnis, und drücken Sie zweimal <Enter>.

Mit dem Dateimanager können Sie auch Dateien kopieren, löschen und verschieben, diese Funktionen sollten Sie aber lieber einem Programm wie dem Norton Commander oder den PC-Tools überlassen. Diese Programme sind auf Datei- und Verzeichnispflege spezialisiert und erledigen diesen Job wesentlich komfortabler als WordPerfect.

Auch Suchen will gelernt sein

WordPerfect verfügt über eine sehr mächtige Suchfunktion. Sie können nicht nur Wörter, sondern auch Wortfragmente oder Steuerzeichen suchen. Zum Thema Groß- und Kleinschreibung gilt folgendes: Wird Suchtext in Kleinbuchstaben eingegeben, werden sowohl Groß- als auch Kleinbuchstaben bei der Suche berücksichtigt. Geben Sie dagegen Suchtext in Großbuchstaben ein, werden nur Großbuchstaben berücksichtigt.

Ein Beispiel zur Erläuterung: *Suche* "sie" findet "Sie" und "sie", *Suche* "Sie" findet nur "Sie".

Bei der erweiterten Suche, die Sie mit <Alt> <S> <W> <V> einleiten, durchsucht WordPerfect auch Kopf- und Fußtexte sowie Fuß- und Endnoten und Textboxen. Besonders nützlich ist die Fähigkeit, Steuerzeichen und selbst Leerzeichen bei der Suche zu berücksichtigen. So findet beispielsweise die Eingabe *Suche* "ung <Leer-taste>" nur Wörter, die auf "ung" enden; Wörter wie "Ungereimt" werden nicht gefunden, da hier nach dem "g" kein Leerzeichen kommt.

Die wichtigsten Kommandos in alphabetischer Reihenfolge

Ausrücken einer Zeile: <Shift-Tab>
 Block ein/aus: <F12> oder <Alt>
 Block kopieren: <Alt> <K> oder <Strg-Einf>
 Block löschen: <Rückschritt> <J> oder <Entf> <J>
 Block verschieben: <Alt> <V> oder <Strg-Entf>
 Einrücken Absatz: <F4>
 Einrücken Zeile: <Tab>
 Einrücken rückgängig machen: <Rückschritt>
 Einrücken beidseitig: <Shift-F4> oder <Alt> <L> <F> <L>
 Löschspeicher aktivieren: <Esc>
 Suchen vorwärts: <F2> oder <Alt> <S> <V>
 Suchen rückwärts: <Alt> <S> <R>
 Suchen und Ersetzen: <Alt> <S> <E>
 Steuerzeichen: <F11> oder <Alt> <Z>

beschrieben als Block. Drücken Sie dann <Alt> <K>, der Text wird nun wieder in den normalen Farben angezeigt. In der Statuszeile meldet WordPerfect *Cursor bewegen*; mit *Enter* abrufen.

Der Cursor befindet sich hinter dem Wort *Kirschblüten*. Drücken Sie <Pfeil runter>, um in die nächste Zeile zu gelangen, und

dann <Enter>, um den Block dorthin zu kopieren. Ein Block wird von WordPerfect immer an der aktuellen Cursorposition in den Text kopiert. Sie können sich frei im Text bewegen, erst wenn Sie <Enter> drücken, kopiert WordPerfect den Block in den Text. Die dritte wichtige Blockfunktion ist *Block verschieben*. Als Experimentierfeld muß

wieder die Spieluhrliste erhalten, den soeben kopierten Teil der Liste verschieben Sie erst einmal ans Ende des Briefes.

Der Cursor steht auf dem P von *Paris*. Aktivieren Sie mit <Alt> die Blockfunktion, markieren Sie nun alle Spieluhrtypen bis *Kirschblüten* als Block, und drücken Sie <Alt> <V>. Der markierte Block

Per Anhalter durch die Fraktale

Noch nie war es so aufregend, fraktale Grafiken zu erzeugen. Noch nie war es so einfach, spannende Computer-Animationen zu produzieren. Mit vollautomatischer Berechnung fliegen Sie durch phantastische dreidimensionale Landschaften. Stellen Sie mit dem integrierten Slideshow-Generator herrliche Bilder zu einer eleganten Non-Stop-Filmpräsentation zusammen – der Publikumserfolg ist Ihnen sicher.

Fraktal-Animator 3D

69, — DM*

- Rasend schnelle Bildberechnung
- Zwei Animationsverfahren
- 3D- und Kugelprojektion
- Bis zu 50 Bilder/Sekunde!!

- 32-Bit- und Coprozessor-fähig
- Bildgröße bis 800 x 600 Punkte
- PCX-Bildexport
- Diashow- und Filmerstellung

Für PCs mit Festplatte und EGA/VGA-Karte

Navigator 4.5

Der Lotse für den MS-Flugsimulator III und IV

69, — DM*

Händleranfragen erwünscht.

DMV-Verlag • Postfach 250 • W-3440 Eschwege

Telefon: (0 56 51) 809-0 • Telefax: (0 56 51) 809-430



* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Produkte berechnen wir für das Inland DM 4, — bzw. für das Ausland DM 6, — Porto und Verpackung.

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte im Heft.



verschwindet daraufhin. Bringen Sie nun den Cursor mit den Pfeiltasten hinter den nächsten Absatz ("Ferner benötigt unsere ..."), und drücken Sie <Enter>, um den Block einzufügen. Über mangelnde Auswahl kann die Marketing-Abteilung sich jetzt jedenfalls nicht mehr beklagen.

Tip: Nutzen Sie den Löschspeicher als Kopiermaschine. Kopieren mit Hilfe des Löschspeichers geht nicht nur schneller (besonders bei längeren Texten), es ist auch die einzige Möglichkeit, Textstellen mehrfach zu kopieren.

Suchen und Ersetzen

Ein Beispiel: Bringen Sie den Cursor auf das *F* von *Ferner* im Absatz "Ferner benötigt unsere ...", markieren Sie diesen Absatz als Block, und löschen Sie ihn. Direkt im Anschluß daran drücken Sie <Esc>, um den Löschspeicher zu aktivieren. WordPerfect meldet jetzt: *Löschspeicher: 1 Zurückholen 2 Zurückblättern*. Wählen Sie die <1> für *Zurückholen*, und schon haben Sie den Block wieder zum Leben erweckt. Mit <Enter> gelangen Sie in eine neue Zeile, mit <Esc> <1> können Sie eine weitere Kopie des Absatzes im Text unterbringen (siehe Bild 4).

Der Löschspeicher macht die letzten drei Löschungen rückgängig. Eine Löschung ist eine beliebig lange Textpassage, ein zehnsseitiges Kapitel wiegt genausoviel wie die Löschung eines Leerzeichens. Alles, was weiter als drei Löschungen zurückliegt, ist rettungslos verloren! Mit <2> für *Zurückblättern* können Sie die letzten drei gelöschten Textstellen auf den Bildschirm zurückbringen.

Suchen sowie *Suchen und Ersetzen* sind zwei wichtige Funktionen, die in diesem Kurs nicht fehlen dürfen. Bringen Sie den

Für Interessierte

Hier noch einige "Extra-Schmackos", für diejenigen, die etwas tiefer einsteigen wollen (Auflösung im nächsten Heft).

Wechseln Sie in den Steuerzeichenmodus.

1. Formatieren Sie Text fett, groß und hochgestellt.

2. Verändern Sie die Seitenränder.

Überprüfen Sie dann, welche Steuerzeichen WordPerfect in dem Text einfügt und wie sich das auf das Layout auswirkt. Wenn Sie die Druckbildvorschau verwenden, spart das Papier.

3. Kopieren Sie Steuerzeichen.

4. Rücken Sie bei einem Absatz nicht die erste, sondern nur die zweite Zeile ein.

5. Rücken Sie einen kompletten Absatz ein, und rücken Sie dann jede zweite Zeile wieder aus.

Ein Blick hinter die Kulissen

Das Steuerzeichenkonzept von WordPerfect

Alle Formatierungen werden von WordPerfect im Form von Steuerzeichen im Text gespeichert. Normalerweise sind diese Steuerzeichen nicht sichtbar. Mit <F11> oder <Alt> <Z> können Sie jedoch den Steuerzeichenbildschirm ein- und ausschalten. WordPerfect teilt dann den Bildschirm in der Mitte. Im oberen Teil sehen Sie den Text ohne Steuerzeichen, im unteren Teil wird der Text mit Steuerzeichen dargestellt. Die Steuerzeichen sind einfach zu erkennen: Sie stehen in eckigen Klammern "[]" und sind farblich hervorgehoben. Steuerzeichen können genau wie normaler Text gelöscht, kopiert und verschoben werden. Die in diesem Kursteil besprochenen Blockbefehle gelten auch für Steuerzeichen. Es gibt zwei Arten von Steuerzeichen. Zum einen globale Steuerzeichen. Sie werden einmal in den Text eingefügt und gelten ab der Einfügeposition für den ganzen weiteren Text. Steuerzeichen, die die Seitengröße regeln oder einen bestimmten Font festlegen, gehören zu diesem Typ.

Temporäre Steuerzeichen treten immer paarweise auf. Sie klammern eine Textstelle ein. Text, der innerhalb dieser Klammer steht, wird entsprechend formatiert. Typische Vertreter dieser Gattung sind die Steuerzeichen, die Text fett, kursiv oder groß beziehungsweise klein formatieren. Fett gedruckter Text beispielsweise wird von dem Steuerzeichenpaar *[FETT][fett]* umgeben.

Tip: Bringen Sie den Cursor direkt hinter den letzten Buchstaben eines fettgedruckten Textes, und lassen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten <Pfeil rechts> und <Pfeil links> erst nach rechts und dann nach links springen. Beobachten Sie dabei den Steuerzeichenbildschirm genau. Sie werden sehen, daß sich der Cursor nur im Steuerzeichenbildschirm bewegt, er springt vom Steuerzeichen *[fett]* nach rechts und dann wieder zurück auf das Steuerzeichen. Im oberen Bildschirm rührt sich der Cursor dagegen nicht von Fleck! Nur die Anzeige *Pos ? , ?? c* ganz rechts in der Statuszeile ändert ihre Farbe (*??* steht dabei für die aktuelle Position des Cursors).

Wenn der Cursor auf *[fett]* steht, erscheint die Anzeige in der Farbe, in der auch der fettgedruckte Text dargestellt wird. Befindet sich der Cursor im Steuerzeichenbildschirm rechts vom fetten Text, wird auch die Positionsanzeige wieder in der Farbe des normalen Textes dargestellt.

Cursor mit <Pos1> <Pos1> <Pfeil rauf> an den Textanfang. Die Funktion *Suchen* rufen Sie dann mit <F2> oder über das Menü mit <Alt> <S> <V> auf.

In der Statuszeile verlangt WordPerfect hinter -> *Suche:* die Eingabe des Suchbegriffs. Geben Sie hier "halva" ein, und bestätigen Sie Ihre Wahl mit <F2>. WordPerfect startet nun die Suche und positioniert den Cursor hinter das erste Auftreten von *Halva*. Sollte dies nicht die gewünschte Textstelle sein, kein Problem, mit <F2> <F2> (zweimal <F2> drücken) starten Sie eine weitere Suche. Lassen Sie WordPerfect noch ein drittes Mal nach "halva" suchen. Diesmal meldet das Programm * *Nicht gefunden* *. Jetzt wissen Sie, daß Sie keine Stelle übersehen haben.

Nun geht's wieder zurück an den Textanfang (<Pos1> <Pos1> <Pfeil auf>). <Alt> <S> <E> ruft *Suchen und Ersetzen* auf. Die Frage *Mit Bestätigung? Nein (Ja)* beantworten Sie mit <J>. WordPerfect fragt dann vor jedem Tausch nach, ob Sie dies auch wirklich wollen. Wenn Sie *ohne Bestätigung* wählen, bearbeitet WordPerfect den Text in einem Zug und ersetzt alle in Frage kommenden Textteile ohne Nachfrage.

Als Suchbegriff tippen Sie hinter -> *Suche:* "halva" ein, drücken Sie dann <F2>. WordPerfect fragt *Ersetzen durch:*; geben Sie hier "Baumann Geschenkservice" ein, und drücken Sie <F2> um die Suche zu starten.

Sobald WordPerfect den ersten Kandidaten gefunden hat, fragt das Programm *Bestätigung Nein (Ja)*. Geben Sie <J> ein, um "Halva" durch "Baumann Geschenkservice" zu ersetzen. Daraufhin springt WordPerfect zur nächsten Textstelle, und die Prozedur wiederholt sich so lange, bis WordPerfect am Textende angekommen ist.

Bei jeder Fundstelle können Sie <J> für *Ersetzen* oder <N> für *Überspringen* wählen. Der Einstieg ins Thema *Suchen und Ersetzen* wäre damit geschafft. Im Kasten "Auch Suchen will gelernt sein" finden Sie weitere Informationen.

(Albert Warnecke/sb)

Fazit

Sie haben in diesem Kursteil gelernt, bestehende Texte zu bearbeiten und mit dem Dateimanager von WordPerfect umzugehen. Blockoperationen (Löschen, Kopieren und Verschieben) sowie *Suchen und Ersetzen* bereiten Ihnen nun keine Probleme mehr. Auch das Steuerzeichenkonzept von WordPerfect ist Ihnen jetzt bekannt.

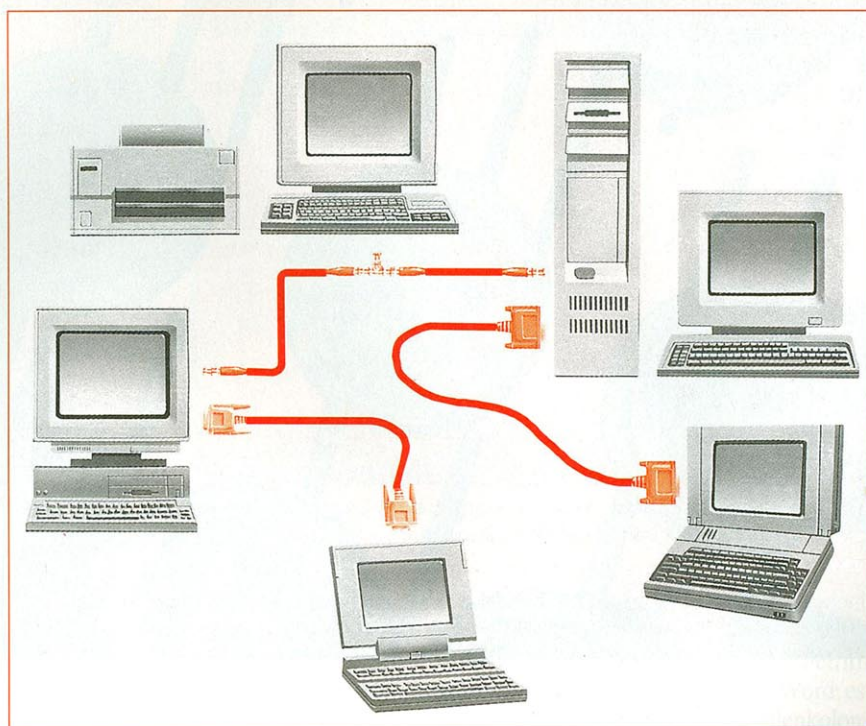
Ein Hauch von DTP (Grafikeinbindung) und die Makroprogrammierung sind die Themen des nächsten und letzten Kursteils. Danach sind Sie fit für den Textverarbeitungsaltag.

Endlich ein einfaches Netzwerk!

Kirschbaum-NETZ erhalten Sie jetzt überall im Fachhandel! Sicher auch bei Ihrem Händler:

1000 PCC 030/8837707 · Mükra Datentechnik 030/7529150 · MCS-Tilmann Teut 030/8922063 · König 030/7447625 · indat mbH 030/878888 · Logibyte 030/7844001 · 2000 Brünig 040/8503044 · Computerstudio 040/211251 · DATA Service 040/23607-0 · Kiessling Büromaschinen 040/270799-0 · Sellhorn Computer 040/5273040 · Hebrock & Proß Computer GmbH 040/6571023 · 2160 Franz Hartmann 04141/82163 · 2300 Ernst Brinkmann 0431/98090 · COMTEC 0431/548030 · 2803 Osmer DV-Beratung 04203/2361 · 3000 Horn & Görwitz 0511/630988 · MEYSOFT EDV-Beratung 0511/496619 · Hebrock & Proß Computer GmbH 0511/451061 · 3200 SCET Lemmer und Sandau 05121/42617 · 3255 Schütz Daten Service 05043/5234 · 3300 Avanco 0531/500058 · Becker 0531/371027-20 · DELOS Technology 0531/281040 · 3400 foto-computer-shop 0551/57133 · 3501 Alpha 2001 0561/525066 · 3530 Opitz Computertechnik 05641/2075 · 3550 EBC Electronic 06421/27589 · 3578 Joneleit Computertechnik 06691/6036 · 4000 TDA Tischer Datentechnik 0212/339299 · Data Becker 0211/933102 · 4030 Hennings & Kellermann 02102/33918 · 4050 Kleinelectronic GmbH 02161/21014 · 4100 Fiedler & Stadtfeld Datentechnik 0203/312051 · 4200 Software-Studio-Brakmann 0208/661295 · 4250 MB Data 02041/1091-0 · K & K Datentechnik GmbH 02041/688594 · 4353 Lucas & Partner 02368/98660 · 4430 CSD Computersysteme 02551/82061 · 4444 Knopp Computer 05922/5102 · 4630 Dückers Datentechnik 0234/67116 · 4650 BUR Computer GmbH 0032/67213749 · 4780 Computershop Sommer 02941/59099 · 4800 TALOS GmbH 0521/70043 · H.M.-Microcomputer 0521/66989 · RABBIT Computer GmbH 0521/70001 · 5000 Kölndata PC-Software 0221/745095 · 5020 BüroTech 02234/15692 · 5040 SDK Büroservice 02232/45233 · Linden-Soft 02232/23783 · 5060 EBT 02202/41467 · 5100 Günter Sebus Elektronik 0241/36898 · 5110 ABC Computer GmbH & Co KG 02404/66402 · 5137 Sontag Datensysteme 02455/2900 · 5166 Tepel EDV Systeme 02422/5222 · 5244 Jung Bürotechnik 02743/555 · 5485 Speka Computerteam 02642/42067 · 5500 Lehr 0651/2097-0 · Ordnung-Christmann 0651/24005 · 5750 Wittor Büro- und Datentechnik 02373/63031 · 5804 Computer & Communication Systems 02330/3042 · 5840 Kassen-Buchwald 02304/70143 · 5900 Hees Computer Vertrieb 0271/48872-0 · 6000 Laptop Computer 069/447077 · Alpha 2006 069/443000-21 · 6050 ISE Data 069/800530 · Büro-Werner 069/841024 · Computer-Studio-Offenbach 069/810613 · 6280 Alpha 2000 069/300015 · 6300 PC-Shop 0641/73344 · DYNAMIX Computer GmbH 0641/5961 · 6364 Philippi 06035/6633 · 6368 Grabert & Klöß EDV Zubehör 06101/7277 · 6370 Ingenieurbüro Elster 06171/24737 · 6403 Sattler EDV 06655/5516 · 6500 best micro EDV-Zentrum 06131/613037 · 6580 NDV Büro-Organisation GmbH 06781/22001 · 6660 Arno Grasbergs 06337/1628 · 6800 DoWa Computersysteme 0621/374805 · 6830 EDO 06202/26088 · 7000 Computerland Stuttgart 0711/619650 · 7066 MBS Computer Vertrieb 07153/42234 · 7100 Brandl Bürotechnik 07131/85077 · 7107 GAI Computer 07132/37188 · 7253 SYSTEC Hard- und Software 07159/6033 · 7311 Schmid PCF 07021/56880 · 7312 Aktuell-Software Kirchmann 07021/71207 · 7320 Toepfler Labortechnik & Datensysteme 07161/68988 · 7413 Liefers Computer 07072/8464 · 7475 Computermarkt Scheurer 07431/61280 · 7500 Stutz Grafik-Design Multimedia 0721/491574 · 7532 Werner Systemtechnik 07233/7884 · 7580 Grigentin & Partner 07223/24028 · 7798 PICOTRON Computer Systeme 07552/399 · 7800 aaa electronic 0761/475028 · 7850 MRC Computer 07621/18014 · 7890 Hettler 07751/7919 · 7900 Dufi Computer & Electronic 0731/618506 · 8000 Computer Accessoires INT'L 089/267941 · Corporate Software 089/42043-0 · Seemüller 089/596667 · DATALOG Software 089/226841 · 8039 JTD 089/8002191 · 8204 Compass Computer Systems 08034/8901 · 8473 FBH-Datenverarbeitung 09606/1414 · 8500 Haberzettl EDV-Systeme 0911/352263 · 8562 Dieter Landrock CAD Systeme 0915/170886 · 8592 Computersysteme Dr. Hohenberger 09232/7744 · 8652 SAN-Software 09225/6804 · 8670 SDE 09281/84808 · 8751 m & s Elektronik 06028/9440 · 8870 Knöfel 08221/6001-04 · 8904 HCF Computer-Systeme 0821/667788 · 8910 Lamprecht Datentechnik 08191/33085 · O-1220 Alpha 2012 · O-1512 Alpha 2002 03327/3115 · O-3013 Alpha 2010 0391/46494 · O-4020 Alpha 2008 0345/21558 · O-5023 Alpha 2011 0361/582870 · O-6500 Alpha 2003 0365/28327 · O-7010 Alpha 2004 0341/310703 · O-8027 SHS GmbH 03/514326884 · O-8600 Alpha 2005 03591/43137 · O-9053 Alpha 2009 0371/224009 · O-9200 CSF GmbH 03731/33576 · O-9200 RCS-Technik 0762/48123 · O-9262 Alpha 2007 037207/3265

A-2344 Christian Konrad 0043/2236/27371 · CH-4008 Hapesch 061/2727988 · CH-4058 Computerladen Jakubowitsch 061/6811982 · CH-7203 Alsoft Hard- und Software 081/278881



Kirschbaum-NETZ

Endlich gibt es ein wirklich einfaches und kostengünstiges Netzwerk auch für kleine Firmen. Mit Kirschbaum-NETZ kann jeder Rechner ohne Einschränkung auf alle im Netz vorhandenen Laufwerke und Drucker zugreifen, egal welche Versionen von MS-DOS oder DR-DOS installiert sind. Besonders Laser-Printer, Band- und CD-ROM-Laufwerke stehen jetzt allen zur Verfügung.

Mit guten DOS-Kenntnissen kann jedermann die Installation in wenigen Minuten selbst durchführen. Diagnose-Programme analysieren die Hardware und liefern alle notwendigen Daten. Das Neuformatieren von Festplatten ist nicht erforderlich. Nach der Installation kann man auf allen Rechnern wie gewohnt weiterarbeiten.

Bei normaler Installation begnügt sich Kirschbaum-NETZ mit nur 32 KB Arbeitsspeicher. Durch Hochladen läßt sich der Speicherbedarf noch deutlich verringern. File- und Record-Locking entsprechend DOS-Share erlauben den gleichzeitigen Zugriff auf gemeinsame Daten.

Mit Kirschbaum-NETZ kann man eine Vernetzung sogar über die vorhandenen seriellen bzw. parallelen Schnittstellen herstellen. Wird eine vielfach schnellere Datenübertragung benötigt, benutzt man die seit vielen Jahren bewährten Arcnet-Adapter. Da sich die unterschiedlichen Verbindungen kombinieren lassen, kann man Laptop- und Notebook-Geräte über ein einfaches Kabel in die Vernetzung einbinden.

Kirschbaum-NETZ hilft bei der Datensicherung, egal ob auf eine andere Festplatte oder auf ein Bandlaufwerk gesichert werden soll.

Eine im Lieferumfang enthaltene Benutzeroberfläche ermöglicht den komfortablen Umgang mit Dateien. Natürlich können Sie genauso DOS oder jede andere Oberfläche benutzen.

Und noch etwas, Kirschbaum-NETZ kaufen Sie nur einmal für alle Rechner. Wenn Sie später Ihr Netzwerk erweitern, müssen Sie keine zusätzlichen Lizenzen nachkaufen.

Kirschbaum-NETZ

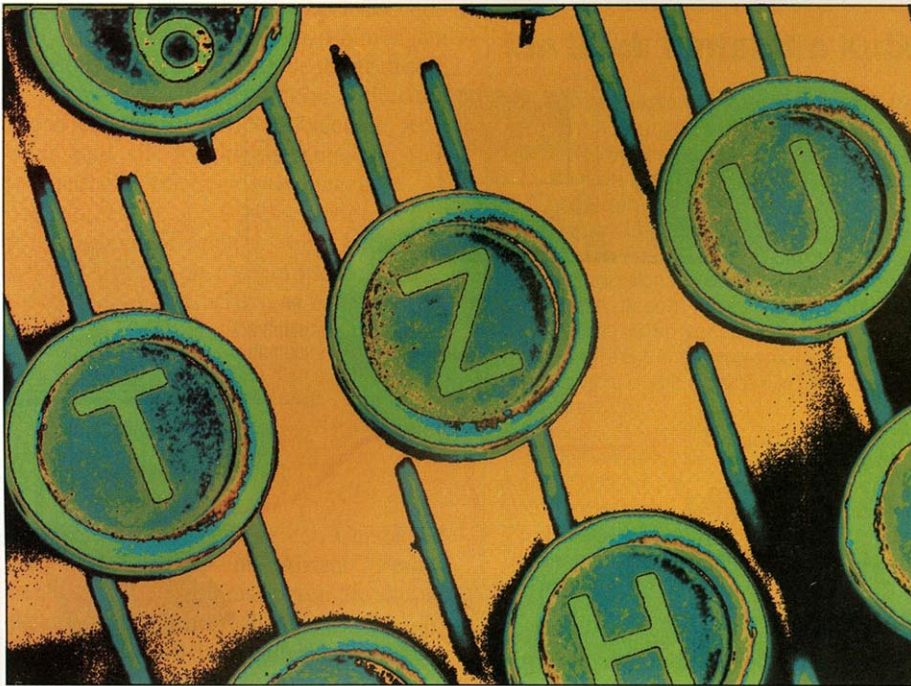
- Software auf 5 1/4" und 3 1/2"
- ausführliches deutsches Handbuch
- serielles Kabel mit 2,5 m Länge
- paralleles Kabel mit 5 m Länge
- unverb. empfohlener Verkaufspreis DM 399,-.

Kirschbaum-NETZ mit Arcnet-Grundausrüstung enthält zusätzlich:

- drei Netzwerk-Karten CN 120 SBT (Bus und Stern) mit zweijähriger Hersteller-Garantie
- zwei Coax-Kabel mit 5 und 15 m
- unverb. empfohlener Verkaufspreis DM 798,- (enthält alle Teile, um die im Bild dargestellte Vernetzung aufzubauen)
- wie oben, jedoch mit 16-bit Arcnetkarten
- unverb. empfohlener Verkaufspreis DM 998,-.

Kirschbaum Software GmbH
Kronau 15, W-8091 Emmering b. Wbg.
Tel. 080 67/1016, Fax 080 67/1053

kirschbaum
soft  ware



Word-5.5-Kurs, Teil 1

Clever texten

Microsoft Word ist in Deutschland seit der Version 5.0 anerkanntermaßen das meistverkaufte Textverarbeitungsprogramm. Nicht ohne Grund: Vom gelegentlichen kurzen Brief über die Sonntagspredigt bis zum hundertseitigen Buchmanuskript reicht das Spektrum der Textarbeiten, für die sich das Programm eignet. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Microsofts Kassenschlager auf Ihrem PC heimisch machen.

Word 5.5

KURS

Teil 1: Der Bestseller und sein Benutzer

Teil 2: Ihr persönliches Word

Teil 3: Arbeit auf der Textbaustelle

Teil 4: Makros, die kleinen Automaten

Die aktuelle Version 5.5 des Textverarbeitungsprogramms Microsoft Word kann bereits auf eine ehrwürdige Ahnenreihe zurückblicken. Es ist mit seinen "Generationen" gereift: So brachte etwa die Version 4.0 die Mausbedienung und eine ausgezeichnete Silbentrennautomatik mit. In der Version 5.0 erschien die grafische Seitenansicht, und auch eine automatische Seitenaufteilung gab es erst dort. Der jüngste Sproß der Familie machte dann Schluß mit der überlieferten und immer wieder erweiterten Menüstruktur. Neue mausfreundliche Klappmenüs und überlappende Textfenster verraten den Stil der neuen Zeit.

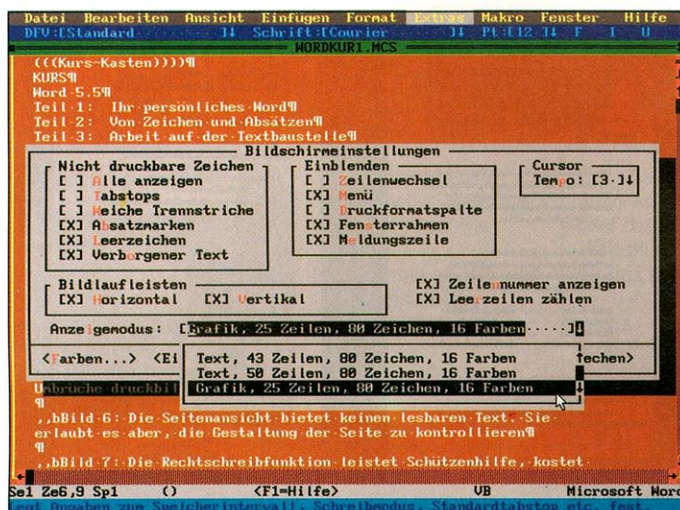
Bescheidenheit ist eine Zier

Wenn im Laufe der vergangenen neun Jahre in der PC-Welt kaum etwas beim alten geblieben ist, so gilt dies erwartungsgemäß auch für ein hochkomplexes Programm wie Word. Eine wichtige Eigenschaft allerdings wurde über alle Versionen hinweg bewahrt: die Bescheidenheit bezüglich der benutzten Computerausstattung.

Word 5.5 begnügt sich wie seine Vorfahren mit 384 KByte an freiem Arbeitsspeicher – wenn es sein muß. Freilich reagiert das Programm weitaus schneller, wenn man ihm mehr Arbeitsspeicher zur Verfügung stellt. Auch an die Festplatte, die im verwendeten PC zum Einsatz kommt, stellt Word keine unbescheidenen Ansprüche. Mit allem Drum und Dran braucht es nicht einmal viereinhalb MByte Platz. Wenn man auf die etwas dicklichen Dateien für Synonymlexikon und Rechtschreibkorrektur verzichtet, außerdem einige der exotischeren Hilfsprogramme und Erklärungsdateien von der Platte verbannt, schrumpft der Platzbedarf auf rund zwei MByte. Ganz vollgestopft darf die Festplatte allerdings nicht sein: Wenn Word läuft, legt es vorübergehend Arbeitsdaten auf der Festplatte ab. Deren Platzbedarf ist von der Größe des bearbeiteten Texts abhängig.

Was die Geschwindigkeit der verwendeten Platte angeht, spielt das Temperament des Benutzers eine große Rolle. Wer auf flüssiges Arbeiten Wert legt, sollte Word eine Platte mit einer durchschnittlichen Zugriffszeit von unter 30 Millisekunden spendieren. Wer ein Plattenpufferungsprogramm wie Smartdrive oder PCKwik installiert, wird feststellen, daß es die Arbeit mit Word spürbar beschleunigt – besonders das Blättern im Text, das Suchen und Ersetzen und die Silbentrennung.

Das hat den einfachen Grund, daß Word seine Texte plattengestützt bearbeitet. Das Programm schaufelt eine Textdatei nicht



Je nach Monitor und Grafikkarte empfehlen sich unterschiedliche Optionen für die Bildschirmdarstellung

etwa komplett in den Arbeitsspeicher, sondern lädt immer nur einen kleinen Ausschnitt daraus und wühlt sich dann sozusagen im Laufe der Bearbeitung durch die gesamte Textdatei. Dadurch ist es in der Lage, Dateien mit einer Länge bis zu 8,3 MByte zu bearbeiten und trotzdem mit nur wenig Arbeitsspeicher auszukommen.

Für wen ist Word gemacht?

Trotz seiner auf den ersten Blick unübersichtbaren Fülle an Funktionen ist Word nicht etwa bloß ein Programm für Fachleute. Wer lediglich das Datei-Menü kennt und alle anderen Menüs sowie die Zeichenleiste ignoriert, kann dennoch ohne Schwierigkeiten etwa einen Brief schreiben, speichern und ausdrucken.

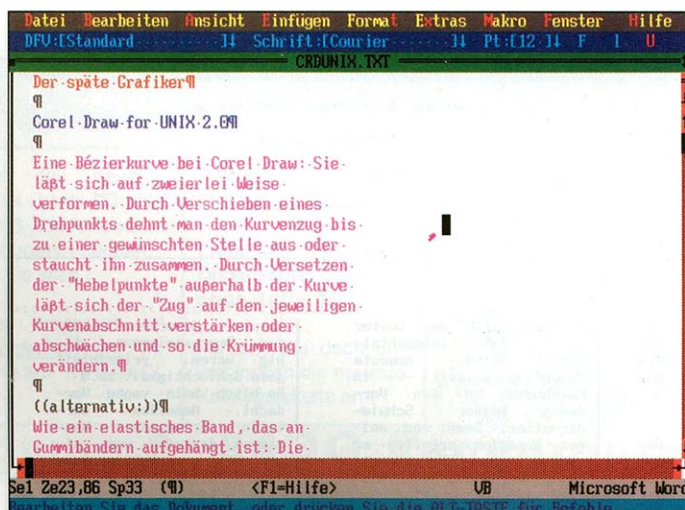
Andererseits ermöglicht Word es dem Kenner, anspruchsvolle Schriftstücke mit mehr-

spaltigem Seitenaufbau, Bildern, Fußnoten, Seitennummern, Inhalts- und Stichwortverzeichnis herzustellen und dabei den verwendeten Drucker in puncto Schriften voll auszureizen.

Es ist ein Programm, das den Benutzer auf seinem Weg vom ersten zaghaft eingegebenen Briefformat bis zur aufwendig gestalteten Diplomarbeit begleitet und immer das leistet, was der Textschreiber durchblicken, beherrschen und abrufen kann.

Nichtsdestotrotz ist selbst Word in seiner aktuellen Version kein absoluter Alleskönner. Einige charakteristische Schwächen lassen es für bestimmte Anwendungsbereiche weniger geeignet erscheinen.

Einer davon ist der Formelsatz. Wer etwa als Mathematiker oder Naturwissenschaftler komplexe Formeln zu Papier bringen will, ist mit einer spezialisierten Textverarbeitung (beispielsweise witez) oder einem wissenschaftlichen Satzsystem (etwa TeX) besser bedient.

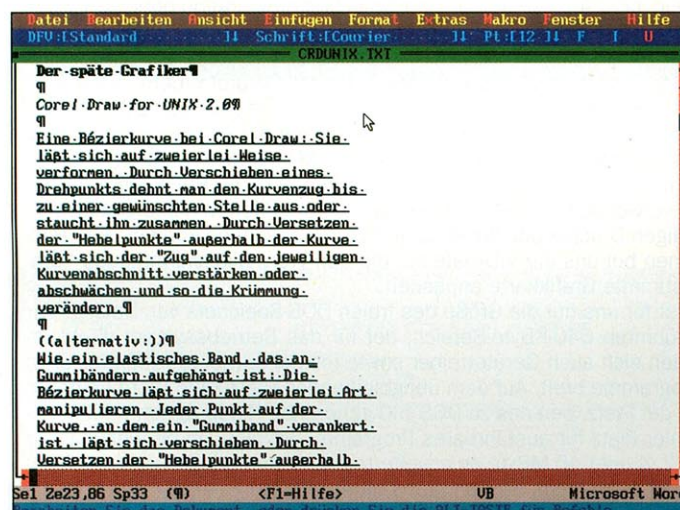


Am blockförmigen Mauszeiger erkennt man den Bildschirmmodus "Text", der mehrere Schriftfarben darstellt

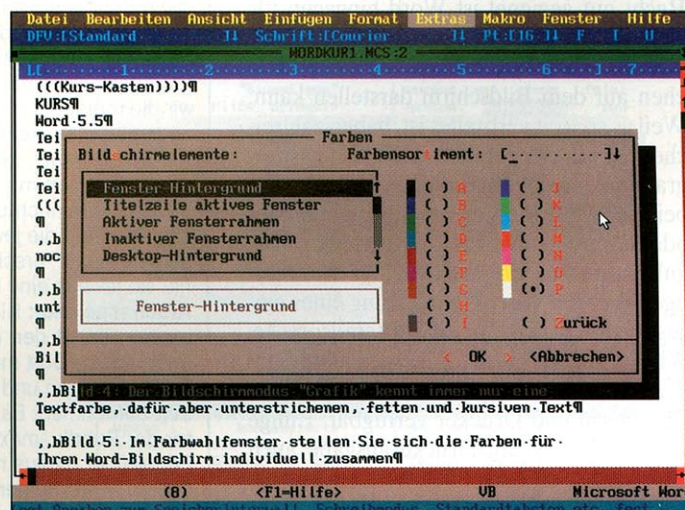
Ein klassischer Schwachpunkt, der jedoch mit der bald erscheinenden Version 6.0 zur Zufriedenheit behoben sein wird, betrifft den Tabellensatz. Zwar erlaubt Word es, Absätzen eine Reihe von Tabellenspalten zuzuordnen. Eine spezielle Sorte von Tabulatoren erzeugt senkrechte Linien, und auch die waagerechte Abgrenzung gelingt mit der Absatzrahmenfunktion. Nur ist die ganze Geschichte eben recht unverständlich, und das Einfügen von Text in eine Tabelle kann den gesamten Aufbau hoffnungslos durcheinanderbringen.

Wer also Sachverhalte auf bequeme Weise in mehreren Tabellenspalten darstellen will, tut gut daran, solche zunächst mit Multiplan, Excel oder Lotus 1-2-3 herzustellen und dann als fertige Objekte in einem Word-Textdokument zu platzieren.

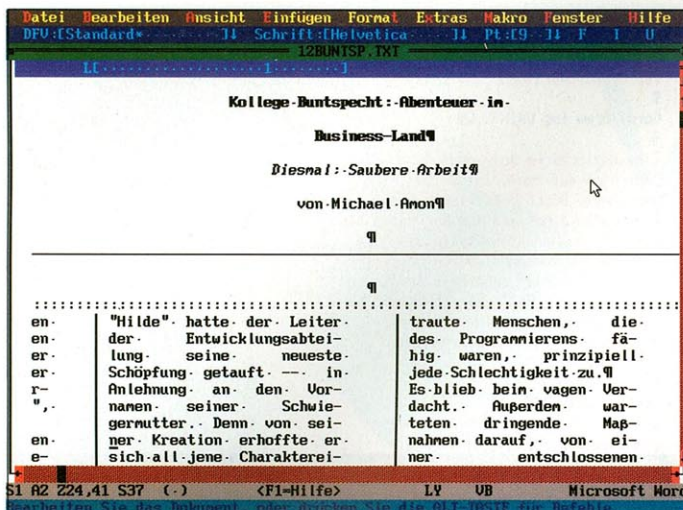
Ein letzter Hinweis, die Grenzen von Word betreffend, sei noch erlaubt. Trotz der umfangreichen Gestaltungsmöglichkeiten für Buchstaben, Absätze und Spalten, trotz der



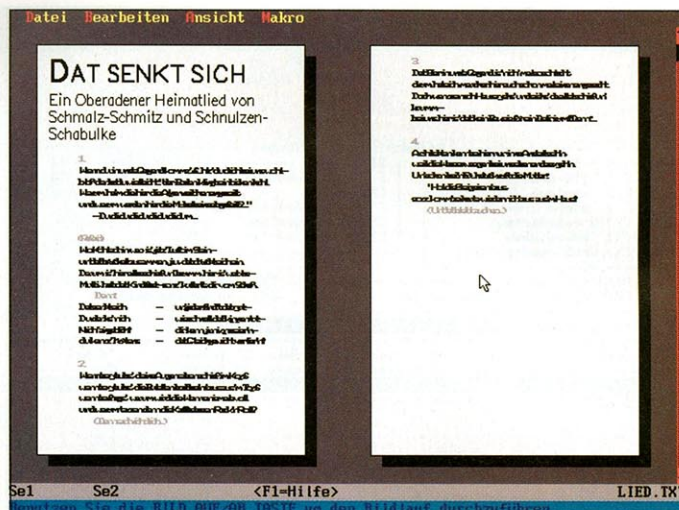
Der Bildschirmmodus "Grafik" kennt immer nur eine Schriftfarbe, dafür aber unterstrichenen, fetten und kursiven Text



Im Farbwahlfenster stellen Sie sich die Farben für Ihren Word-Bildschirm individuell zusammen



Is die Layout-Ansicht gewählt, ordnet Word Spalten und Umbrüche druckbildgetreu an



Die Seitenansicht bietet keinen lesbaren Text. Sie erlaubt es aber, die Gestaltung der Seite zu kontrollieren

Möglichkeit, bestimmte Arten von Bildern einzubinden, bleibt Word 5.5 ein klassisches Textverarbeitungsprogramm. Auch wenn Besserwisser bisweilen gern das Gegenteil behaupten: Desktop Publishing (DTP) ist etwas ganz anderes. Wer beispielsweise eine Anzeigenseite für die Schülerzeitung oder einen bebilderten Katalog gestalten will, greift sehr viel besser zu einem rahmenorientierten Layout-Programm. Auch preiswerte DTP-Programme wie etwa der Timeworks Publisher lösen solche Aufgaben weitaus schneller und müheloser, als Word dies könnte. Das Plazieren und Skalieren von Rahmen mit der Maus, das Importieren einer Vielzahl von Grafiktypen, das Erzeugen geometrischer Flächen in veränderbarer Größe sind Eigenschaften, die Programme dieser Art auszeichnen.

Vorsicht bei Ergänzungen!

Recht gut geeignet ist Word hingegen für fremdsprachliche literarische Arbeit, obwohl es von Haus aus keine fremden Zeichen auf dem Bildschirm darstellen kann. Weil es so weit verbreitet ist, haben zahlreiche Fremdhersteller Ergänzungsprogramme entwickelt. Einige davon erlauben beispielsweise die Verwendung hebräischer oder arabischer Schrift, die von rechts nach links läuft. Andere ermöglichen die sofortige Wort-für-Wort-Übersetzung eines eingegebenen Texts in eine Fremdsprache. Wieder andere machen die speziellen Sonderzeichen osteuropäischer Sprachen auf Bildschirm und Drucker verfügbar. Einige versehen die Word-Druckerausgabe auch "nur" mit professionellen Satzschriften in beliebiger Größe. Immerhin: Für kein anderes PC-Textverarbeitungssystem sind so viele Zusatzpro-

dukte auf dem Markt erhältlich wie für Microsoft Word. Jedoch Vorsicht: Viele davon eignen sich nicht für die Version 5.5! Es empfiehlt sich, auf die Verpackungsaufschrift des jeweiligen Zusatzprodukts zu achten. Wenn dort nicht ausdrücklich die Word-Version 5.5 angegeben ist, raten wir von einem Kauf ab.

Erkenne dich selbst!

Bevor Sie nun zu dem imposanten Diskettenstapel greifen, der in der Word-5.5-Originalpackung enthalten ist, brauchen Sie einige Informationen, die Ihr Computersys-

tem betreffen. Dafür, daß Word auf Ihrer Festplatte heimisch wird, sorgt nämlich ein Installationsprogramm namens *Setup*, das sich auf der Diskette "*Setup/Hilfsprogramme (1)*" befindet. Dieses ist ziemlich neugierig und stellt Ihnen im Laufe des Installationsvorgangs eine Menge Fragen, ohne deren Beantwortung es nicht weitergeht. Sie werden nach folgendem gefragt:

- Was für einen PC besitzen Sie? In der Regel ist die richtige Antwort hier "IBM-AT oder 100% kompatibel", selbst wenn Sie einen blitzschnellen Highscreen-486er benutzen. Nur einige PCs bestimmter Marken verlangen eine andere Auskunft.
- Welche Grafikkarte (Hercules, CGA, EGA, VGA) benutzen Sie? Wenn Sie eine

Fachbegriffe zur Sache

Zum besseren Verständnis einiger wichtiger Fachausdrücke hier eine kurze Begriffsklärung:

Treiber: Sammelbezeichnung für verschiedenartige Programme und Programm-Module, die zur Anpassung an Ein- oder Ausgabegeräte, zur Speicherkonfiguration oder zur Einbindung in eine besondere Umgebung (etwa ein Netzwerk) dienen. Wir unterscheiden im Word-Kurs der Einfachheit halber die Begriffe "Gerätetreiber" (device driver), "Druckertreiber" (printer driver) und "Bildschirmtreiber" (screen driver). Unter "Gerätetreibern" verstehen wir die meist durch den Nachnamen SYS gekennzeichneten und in der Datei CONFIG.SYS angemeldeten Helfer des Betriebssystems, die beispielsweise die Anpassung an Tastatur, Zeichensatz, Maus, Scanner oder Netzwerk erledigen. Mit "Druckertreibern" meinen wir die Dateien mit dem Nachnamen DBS (in der englischen Version: PRD), die Word für die Druckereinrichtung verwendet. In diesen Dateien ist unter anderem niedergelegt, welche Schriften die jeweiligen Drucker bei der Arbeit mit Word verwenden können. Als "Bildschirmtreiber" erscheinen bei uns die VID-Dateien, die den Word-Bildschirmmodus "Grafik" an jeweils eine bestimmte Grafikkarte anpassen.

Arbeitsspeicher: Hier ist für uns nur die Größe des freien DOS-Speichers von Belang. Wir meinen damit den berühmten 640-KByte-Bereich, der für das Betriebssystem direkt erreichbar ist. Dort machen sich auch Gerätetreiber sowie residente (auf Abruf installierte) Programmen und Programme breit. Auf dem übrigbleibenden Platz kann Word seine Arbeit aufnehmen. Es ist der Platz, den das zu DOS 5.0 gehörende Hilfsprogramm MEM unter der Rubrik "maximaler Platz für ausführbares Programm" anzeigt. Ob der verwendete PC darüber hinaus mit 2, 4 oder 40 MByte an erweitertem Speicher ausgerüstet ist, interessiert Word (leider) überhaupt nicht. Freilich läßt sich erweiterter Speicher durch geeignete Gerätetreiber als Plattenpuffer oder blitzschnelles Pseudo-Laufwerk (RAM-Disk) nutzen und kommt dann sozusagen auf Umwegen der Arbeit mit Word zugute.

Shareware/Public Domain

Katalogdisk

auf 3,5" HD
DM 2
5,25" HD
kostenlos!

Über 1400 MB
topaktueller Software
wartet auf Sie!

Programme ab DM 1,95
auf farbigen
Qualitätsdisketten

24 Stunden-Service

Ob Sie nun das neueste
Actionspiel, das beste Grafik-
oder das beste & komfortabelste
Verwaltungsprogramm suchen,
bei uns finden Sie alles!

Jedes unserer Programme ist
ausführlich beschrieben, wir
verzichten gerne auf "Minitexte"!

Programmeinteilung in
über 100 Rubriken!

Lieferung auf allen
Diskettenformaten
ohne Aufpreis!

Fordern Sie doch un-
verbindlich die neueste
Katalogdiskette an!

...es
lohnt
sich
auch
für
Sie!
MS-DOS
Window
OS/2
BTX *PCPOOL*
Fax 0941/702922
Tel. 7000888

PC Pool R.Kopp Hanslbergweg 8 8400 Regensburg

Super-VGA-Karte haben, zu der ein spezieller Word-5.0- oder Word-5.5-Bildschirmtreiber auf Diskette mitgeliefert wurde, sollten Sie diese Diskette bereitlegen. In der Regel installieren Sie Word erst komplett wie für eine gewöhnliche VGA-Karte und folgen dann anschließend den in der Grafikkarten-Dokumentation gegebenen Hinweisen für die Einrichtung des speziellen Word-Bildschirmtreibers. Es gibt allerdings auch Grafikkarten, deren Bildschirmtreiberdisketten bereits bei der Word-Installation verwendet werden. Die Dokumentation Ihrer Grafikkarte gibt hierüber Auskunft.

● Haben Sie eine Maus? Achtung: Wenn Sie hier mit "Ja" antworten, installiert Word seinen eigenen Maustreiber in Ihrer Startdatei. Falls Sie eine Maus benutzen, für die bereits ein funktionsfähiger Treiber installiert ist, sollten Sie dem Setup-Programm diese Maus schlichtweg verheimlichen. Dies gilt besonders dann, wenn Sie mit Windows 3.1 arbeiten und den dort mitgelieferten brandneuen Maustreiber 8.20 benutzen. Word wird Ihre Maus auf jeden Fall erken-

nen, sofern beim Start des Programms ein gültiger Maustreiber aktiviert ist.

● Auf welchem Laufwerk soll Word sich breit machen, und wie soll das dafür bestimmte Verzeichnis heißen? Wenn Sie hier keine Wünsche äußern, setzt das Setup-Programm Standardvorgaben ein. In der Regel können Sie diese einfach übernehmen.

● Welche(r) Drucker wird benutzt, und über welche Schnittstelle(n) wird gedruckt? In der Regel ist der Drucker an der parallelen Schnittstelle LPT1: angeschlossen. Die Frage der richtigen Druckerwahl und -einrichtung ist ein weites Feld, daher gehen wir in der nächsten Folge dieses Kurses ausführlich darauf ein.

Wenn's am schönsten ist ...

Weitere Fragen betreffen den gewünschten Modus der Bildschirmdarstellung und die Textansicht. Die Angaben, die Sie hier machen, haben keinen endgültigen Charakter. Sie können die entsprechenden Einstellun-

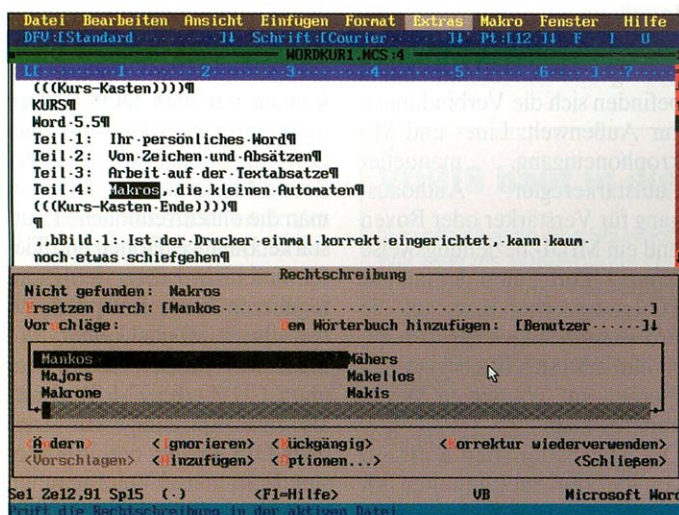
gen vom fertig installierten Programm aus jederzeit ändern. Mehr hierzu ebenfalls in der nächsten Folge des Kurses.

Nun, da die Spannung ihren Höhepunkt erreicht und Sie alles griffbereit zur Hand haben, schließen wir diese erste Folge unseres Word-Kurses. In der nächsten Ausgabe der Highscreen HIGHLIGHTS erfahren Sie dann, wie Sie Word nach Ihrem persönlichen Geschmack einrichten und zu einer dauerhaften Freundschaft mit Ihrem Drucker überreden.

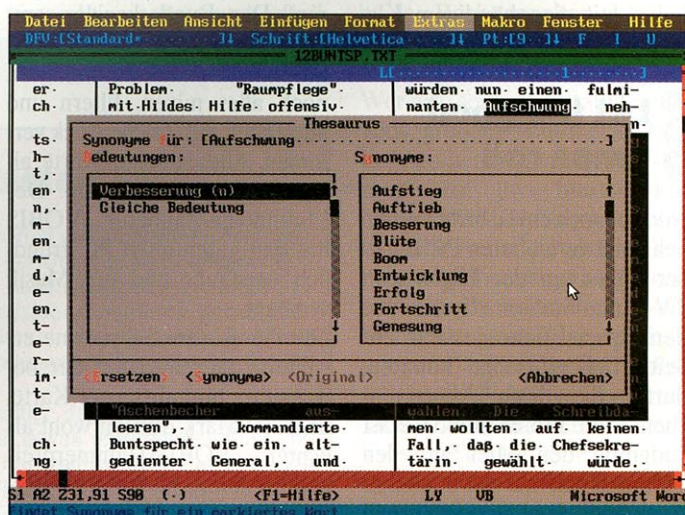
(Peter Schmitz/sb)

Fazit

Im ersten Teil des Kurses haben Sie einiges Wissenswerte darüber erfahren, für welche Einsatzbereiche Word 5.5 sich besonders eignet und unter welchen Bedingungen es sich optimal einsetzen lässt. Sie kennen den Zusammenhang zwischen Arbeitsspeicher, Festplatte und Arbeitsgeschwindigkeit und wissen auch, welche Arten von Aufgaben Sie mit Word besser nicht in Angriff nehmen sollten.



Die Rechtschreibfunktion leistet Schützenhilfe, kostet aber eine Menge Platz auf der Festplatte



Auch das eingebaute Synonymlexikon arbeitet mit einer umfangreichen Wörterbuchdatei

Der PC langweilte sich sehr. Da kam eines Tages ein mächtiger Zauberer namens Multimedia und blies den Staub von seiner Tastatur. Und plötzlich konnte der kleine PC Bilder malen, alle Fernsehprogramme gucken, Musik machen und noch vieles mehr...

In ein paar Jahren wird man sich einfach nicht mehr vorstellen können, daß PC wirklich ein Jahrzehnt lang mit so profanen, langweiligen Dingen wie Tabellenkalkulation und Textverarbeitung beschäftigt wurden. Andere Systeme wie Amiga, Macintosh oder Atari haben es vorgemacht, und endlich, endlich hält man im PC-Lager Benutzeroberflächen, Gadgets und mausgesteuerte Requester nicht mehr für den Ausdruck schierer Kindlichkeit. Fernsehbilder, Musik, Grafik, Animation, Typographie – alles bunt, alles neu für PC-Besitzer.

Und wie es zur Sache geht: Durch die riesigen Stückzahlen, die die PC-Industrie auf der Welt verbreitet hat, kosten die vielen kleinen Hardware- und Softwareergänzungen, die für Multimedia notwendig sind, nur noch sehr wenig Geld. Vor allem, wenn der größte PC-Hersteller Europas sich Multimedia auf die Fahnen schreibt: VOBIS zieht den Medienzug mit angenehmen Preisen und den typisch reichlichen Softwarebeigaben. Wen wundert's: VOBIS-Chef Lieven hat eine komplette Pianistenausbildung hinter sich und eröffnet hin und wieder neue Filialen mit eigenhändigem Klavierspiel.

Let the good times roll

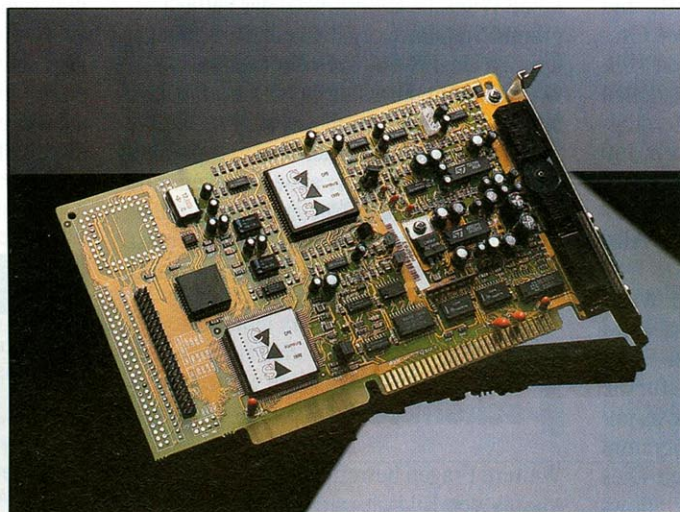
Noch bevor sich die bisher wahrlich nicht verwöhnten PC-Besitzer-Augen an der Highscreen TV-Video-Station (lesen Sie den Special-Beitrag dazu auf Seite 124) sattsehen konnten, durften die Ohren "Augen machen" – die Pro Blaster 5.0 bläst endgültig den Mief aus den Wohnstuben.

Rock aus dem Rechner? Die neueste "Genesis" als Windows-Begleitmusik? Zwanzig Instru-

Pro Blaster 5.0

Rock aus dem Rechner

Es war einmal ein kleiner verwunschener PC, der hatte nur einen monochromen Bildschirm und ein Laufwerk. Sein Besitzer tippte auf ihm lange Briefe ohne Schreibfehler, und manchmal durfte der PC sogar die Videokassetten verwalten.



Die neue Audio-Karte Pro Blaster 5.0

mente in Stereo selbst dirigieren? Den Bundeskanzler samplen und als Rap "verbraten"? Alles kein Problem, und dazu noch alles mixen, filtern und auch noch mit Zeichentrick verfilmen. Alles auf einer Karte, alles mit Zubehörsoftware. Der Multimedia-Zauberer VOBIS hat den guten alten PC gründlich entstaubt und mit Musik verjüngt...

Die Pro Blaster 5.0 ist eine erweiterte Stereo-Version der bewährten Sound-Blaster-Karte, und 299 Mark dürften wohl als echter VOBIS-Hammerpreis gelten, zumal nach dem "VOBIS-Gesetz" einige sehr interessante Programme dazugelegt wurden.

Aber fangen wir vorne an: Die Installation der Hardware gelingt auf Anhieb. Am rückwärtigen Abschlußblech der Karte befinden sich die Verbindungen zur Außenwelt: Line- und Mikrophoneingang, manueller Lautstärkeregel, Audioausgang für Verstärker oder Boxen und ein MIDI- beziehungsweise Joystick-Port. Selbst der interne PC-Lautsprecher kann auf die Pro Blaster umgeleitet werden, so daß man sich das eifrige PC-Piepsen auf Wunsch in Stereo anhören kann.

Die Installation der Software von fünf Disketten gestaltet sich ein wenig aufwendiger, da möglicherweise einige Parameter wie I/O-Adresse, DMA-Kanal

oder Interrupt angepaßt werden müssen. Das – wie immer – deutsche Handbuch läßt hier jedoch keine Frage offen und gibt völlig ausreichend Auskunft. Den Erfolg quittiert die Pro Blaster nach einem kleinen Testprogramm mit euphorischer Digitalstimme: "Also toll, wirklich toll!"

Nach getaner Tat kann man sich sofort bei einem ersten PC-Konzert erholen. Das Soundtracks-Programm spielt eine ganze Liste von CMF-Soundmodulen ab – was allerdings die Fähigkeiten der Pro Blaster so wenig beansprucht wie ein Triangel-Solo die New Yorker Philharmoniker. Weiter geht die digitale Tournee mit dem CD-Player – falls man ein CD-ROM-Laufwerk sein eigen nennt. Ein weiteres kleines Player-Programm kommandiert die CD im Laufwerk wie das Gegenstück in der Wohnzimmer-Stereoanlage – voller Sound, auch wenn kein externer Verstärker installiert ist: Die Pro Blaster hat ihren eigenen 4-Watt-Stereoverstärker an Bord.

Stu... Stu... Studio

Nach diesen leichten Fingerübungen kann man sich an die Windows-Installation wagen. Zwei Treiber müssen eingebunden werden, und schon belohnt Windows die gelungene Tat mit einem Fanfarenstoß. Allerdings hat Windows 3.1 im erweiterten Modus nun auch die alleinige Kontrolle über die Pro Blaster: DOS-Programme mit Sound können nur vom DOS-Prompt aus gestartet werden. Von Windows aus läßt sich nun der Sound-Mixer starten, mit dem man die ohrenfreundliche Lautstärke, Balance, Höhen und Tiefen und nicht zuletzt den Input regulieren kann. Entsprechend den Input-Möglichkeiten der Pro Blaster, lassen sich Mikrofon, CD-Audio, FM-Synthese, also zwanzigstimmige Musik aus dem OPL3-Chip der Pro Blaster, Line-In und Voice mischen und die Aufnahmepegel übersichtlich grafisch anzeigen. Die Disco Night mit zahlreichen Ef-



VOC386 dient zu Sampling-Experimenten

fektmöglichkeiten für den Pro-Blaster-bewaffneten Disc-Jockey kann starten ...

Pro Blaster hat auch etwas für die stilleren Gemüter: Der Talking Blaster ersetzt locker die märchenlesende Großmutter. Die beigefügte Juniorversion des Talking-Blaster-Programms muß allerdings das Sprechen erst noch ein wenig lernen. Aber wie es sich für einen ordentlichen Computer gehört, lernt Junior sehr systematisch – am Anfang beherrscht er nur alle Worte, die mit „A“ beginnen. Weitere Wörter können (und müssen) die glücklichen Erziehungsberechtigten dem Junior selbst beibringen.

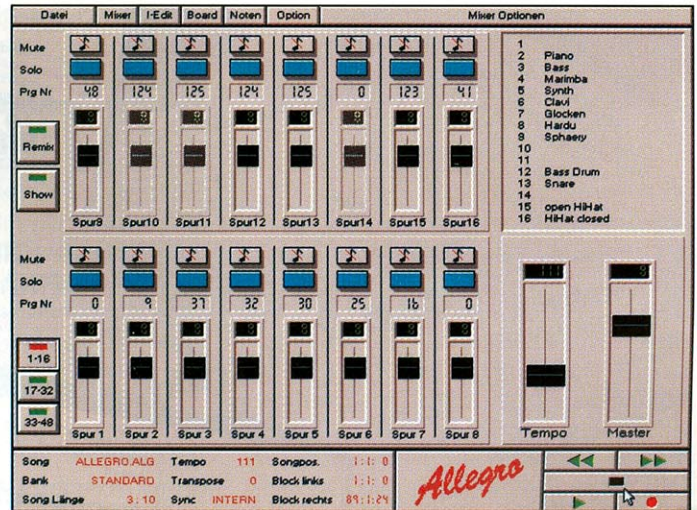
Talking Chips

Trotzdem sollte man sich das Vergnügen gönnen, den Talking Blaster beim Versuch zu erleben, eine Textdatei seinem Wortschatz entsprechend vorzulesen und die unbekannten Wörter zu buchstabieren. In der Vollversion, die ebenfalls bei VOBIS erhältlich ist, kann der Talking Blaster natürlich nicht nur richtig, sondern auch mit männlicher oder weiblicher Stimme sprechen.

Doch wieder zurück in musikalische Gefilde: Allegro ist ein Sequenzer- und Notationsprogramm, das die FM-Synthesizer der Pro Blaster und die MIDI-Schnittstelle unterstützt. Auch

diese Demo-Version unterscheidet sich vom Vollprogramm nur durch die fehlende Speicherfunktion. Allegro besteht aus Mehrspur-Rekorder mit Mischpult, einem Notationsprogramm mit Texteingabe, einem Instrumenten-Editor für die FM-Synthesizer und einem Effekt-Panel. Wenn man dazu in der Lage ist, kann man mit Allegro und der Pro Blaster neue Instrumente programmieren oder Mehrspuraufnahmen von „Real“-Instrumenten realisieren. Die Kompositionen werden auf dem Notenblatt eingetragen und können in anderen Musik- oder Multimedia-Programmen verwendet werden.

Zum Beispiel in VOC386 Pro, dem letzten der Pro-Blaster-Programme, das allerdings – wie der Name schon andeutet – nur auf einem 386- oder 486-Rechner, aber nicht unter Windows läuft. Mit VOC werden gesam-



Allegro ist ein komplettes Musikkompositionsprogramm

pelte Geräusche, Musik oder Sprache bearbeitet und mit Effekten versehen. Dazu gehören Hall, Echo, Roboterstimme, Umkehren des Samples und andere. Das Sample kann natürlich editiert, also mit Cut-, Paste- und Copy-Funktionen in die richtige Form gebracht werden. Das war's an beiliegenden Programmen – fast, denn als musikalisches PC-Haus (VOBIS-Boss Lieven ist, wie gesagt, selbst ein begeisterter Pianospiele) legt VOBIS noch eine Zugabe drauf: Auf einer gesonderten Diskette findet man HSC Interactive, die Demo eines interaktiven Präsentationsprogramms. Das Programm verbindet Grafik, Animation, Steuerung von Videogeräten, Text- und Sprachausgabe und natürlich Musik zu den berühmten „interaktiven Präsentationen“, zu dem also, was man in der Vor-PC-Ära vielleicht „Vorführung

von lebenden Bildern mit Musikbegleitung“ genannt hätte. Multimedia bringt als fortschrittliche Technik nun so charmante Dinge wie anwendergesteuerte Lernsoftware oder interaktive Informationskonsolen mit sich.

Bilder mit Musik

Im Ernst: Indem man Icons und Symbole für die Programmsteuerung in der richtigen Reihenfolge anordnet, lassen sich ganz einfach auch komplizierte Abläufe programmieren. Sogar Trickfilm-Animationen lassen sich im Programm selbst zeichnen und zum Leben erwecken. Macintosh- oder Amiga-Besitzer finden sich sofort zurecht – beide Rechnerwelten kennen diese visuelle Art der Programmierung schon lange.

Wer also seinen verstaubten PC vom großen Multimedia-Zauber neu beleben lassen will, der greife zur Pro Blaster: Für knapp 300 Mark bekommt man eine Hardware, die wirklich keinen Audiobereich ausläßt, und so viel Software, daß allein mit Installation und Ausprobieren ein paar Tage vergehen. Selbst mit den (leicht) eingeschränkten Demos kann man seine musikalischen Talente zunächst sich und dann der Umwelt zumuten. Denn merke: „Wo man blastert, da laß Dich ruhig nieder ...“

(Manfred J. Heinze/jb)

VOBIS haut in die Tasten

Nun gibt es auch eine Soundkarte direkt vom Highscreen-Erzeuger. War man als VOBIS-Kunde bisher der Qual der Wahl erlegen, fällt die Entscheidung angesichts der Ausstattung der neuen Soundkarte leicht: Ein komplettes Kompositionsprogramm, genug Software zum Experimentieren und die optimale Geräusch- und Tonuntermalung für jedes Spiel – so präsentiert sich die neue ProBlaster 5.0.

Diese Ausstattung ist so reichhaltig, daß sich manch andere Soundkarte mit ihren Programmen etwas unterrepräsentiert vorkommen muß. Angesichts dieser Ausstattungsfülle dürfte es den Konkurrenten am Markt schwerfallen mitzuhalten. Lassen wir uns überraschen. Fürs erste hat die Firma VOBIS bewiesen, daß sie ordentlich in die Tasten hauen kann.



EDV-Stellenmarkt 1992

Rückblick

Das Konjunkturtief der Computerhersteller wirkt sich auf den deutschen EDV-Stellenmarkt nicht aus. Denn trotz der Schwierigkeiten im Hardwaremarkt steigen die Stellenangebote für Profis und Anwender. Vor allem Dienstleistungsunternehmen wie Banken, Versicherungen, Softwarehäuser und Unternehmensberatungen bieten EDV-Spezialisten ein interessantes Tätigkeitsfeld.

Der Untersuchung des Münchener Computer Data Instituts lagen die Stellenteile dreier überregionaler deutscher Tageszeitungen (Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Die Welt) sowie der EDV-Fachzeitschrift Computerwoche zugrunde. Neu hinzu kam mit der Berliner Morgenpost zum erstenmal eine große regionale Tageszeitung, deren Stellenteil auch erste Rückschlüsse auf Angebote für Arbeitnehmer in den neuen Bundesländern zulässt.

Im ersten Quartal dieses Jahres wurden 50088 Stellenanzeigen gezählt. Davon hatten 12855 Angebote EDV-Bezug. Klammert man die Daten der Berliner Morgenpost aus, ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 3 Prozent. Dies bedeutet, daß von vier Stellenangeboten inzwischen eines EDV-Kenntnisse verschiedenster Art voraussetzt.

Der Stellenmarkt wurde auf der Grundlage eines zirka 200 Kriterien umfassenden Schlüssels analysiert. Die gewonnenen Ergebnisse spiegeln nicht nur die Arbeitsmarktsituation in der EDV-Branche wieder, sondern lassen Rückschlüsse zu auf die Entwicklung in der Hard- und Softwarebranche.

In der EDV-Branche reicht rein fachbezogenes Know-how immer weniger aus. Statt dessen werden persönliche, soziale und kommunikative Qualitäten zunehmend wichtiger. Diese sogenannten Schlüsselqualifikationen wie zum Beispiel Kooperationsfähigkeit, Handlungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Belastbarkeit wurden insgesamt 18687mal in den untersuchten Stellenangeboten genannt.

Wie das IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit) analysierte, wird bis zum Jahr 2010 der Anteil aller Erwerbstätigen mit höherqualifizierten Tätigkeiten auf 40 Prozent steigen. Ähnliche Tendenzen lassen sich ebenso in der EDV-Branche und damit auch bei den geforderten Schlüsselqualifikationen feststellen. So sind typische Führungsqualifikationen wie Handlungsfähigkeit (15,3 Prozent) und Verantwortungsbewußtsein (9,6 Prozent) besonders wichtig.

Im Zuge der steigenden Internationalisierung von Unternehmen, dem Umbau Osteuropas und der Realisierung des EG-Binnenmarktes werden auch Sprachqualifikationen zunehmend zu einem Einstellungskriterium für Bewerber. An erster Stelle rangiert erwartungsgemäß Englisch mit 85,6 Prozent der Nennungen, gefolgt von Französisch (9,6 Prozent).

Ständig an Bedeutung gewinnen die sogenannten EDV-Randberufe (70,2 Prozent). Darunter fallen alle typischen Anwender von EDV-Systemen jeder Art mit Grundkenntnissen in der Bedienung von Compu-

tern sowie dem Umgang mit bestimmten Softwareprodukten. Zu den typischen EDV-Randberufen zählen zum Beispiel Sekretärin und Buchhalter mit EDV-Erfahrung, allerdings auch technische Zeichner mit CAD-Know-how.

Computer-Kenntnisse in allen Gebieten

Wie im vergangenen Jahr rangieren die EDV-Kernberufe an zweiter Stelle (18,7 Prozent der Nennungen). Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt eindeutig im EDV-Bereich, also in der Entwicklung, Programmierung und Systemadministration und ähnlichem.

Der Anteil der EDV-Mischberufe liegt bei 11,1 Prozent. Darunter fallen alle Tätigkeiten, in der die Elemente eines traditionellen Berufes stark von der EDV geprägt sind. Typische EDV-Mischberufe gibt es vor allem in den Tätigkeitsfeldern EDV-Vertrieb, EDV-Verkauf, Revision, Controlling, Service und Wartung.

Erneut an erster Stelle (untersucht wurden hier nur Kern- und Mischberufe) lagen mit 27,6 Prozent der Nennungen die Segmente EDV-Planung und -Entwicklung. Hierzu zählen zum Beispiel der Wirtschaftsinformatiker sowie der EDV-Organisator.

Von den heute gängigen fünf Computerklassen (Supercomputer, Großcomputer, Bürocomputer, Personal Computer und Homecomputer) besteht am Arbeitsmarkt eine nennenswerte Nachfrage nur nach Groß-, Büro- und Personal-Computern. Im Vordergrund stehen dabei nach wie vor die Softwarestandards (Betriebssysteme, Programmiersprachen, Datenbanksysteme). Spezifische Hardwarekenntnisse werden in der Regel nicht vorausgesetzt. Jedes dieser drei Marktsegmente bietet trotz unterschiedlicher Gewichtung Chancen für EDV-Stellenbewerber.

Da Hardware-Know-how nach wie vor eine untergeordnete Rolle spielt, wird diese Entwicklung kaum zu Veränderungen im Anforderungsprofil von EDV-Profis führen. Lediglich die geforderten Betriebssystemkenntnisse werden sich den Veränderungen auf dem Hardwaremarkt anpassen.

UNIX als herstellerunabhängiges Betriebssystem spielt weiterhin die entscheidende Rolle. Mit 26,8 Prozent der Systemnennungen stand es auch 1992 an erster Stelle. Aufgrund seiner zunehmenden Verbreitung im kommerziellen Bereich werden ihm auch für die nächsten Jahre hervorragende Wachstumschancen prognostiziert. Eine stabile Position im Bürocomputerbereich sicherte sich IBM mit AS/400, das durch die zunehmende Modernisierung im Mittel-

Die Stellenmarktanalyse 1992 kann kostenlos angefordert werden bei:

CDI
Bereich Marketing
Kennwort
"Stellenmarktanalyse"
Priemayerstraße 3
8000 München 2

stand an Bedeutung gewinnt. Mit 22,2 Prozent der Nennungen haben die Betriebssysteme für Personal Computer nun zum erstenmal den zweiten Platz erreicht. MS-DOS dominiert mit 13,4 Prozent nach wie vor. Im Bereich Großcomputer konzentriert sich alles auf das Betriebssystem IBM MVS. IBM MVS bietet Bewerbern mit entsprechenden Kenntnissen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Größtenteils unverändert zeigt sich auch die Situation bei den geforderten Kenntnissen im Bereich der Standardsoftware. Im technischen Bereich führen weiterhin Programme zum computerunterstützten Entwurf (CAD – computer aided design). Im kaufmännischen Sektor dominieren die Buchführungsprogramme DATEV (30,0 Prozent) und SAP (27,9 Prozent). Dies ist auf die zur Zeit großen Nachfrage nach Mitarbeitern in steuerberatenden Berufen zurückzuführen.

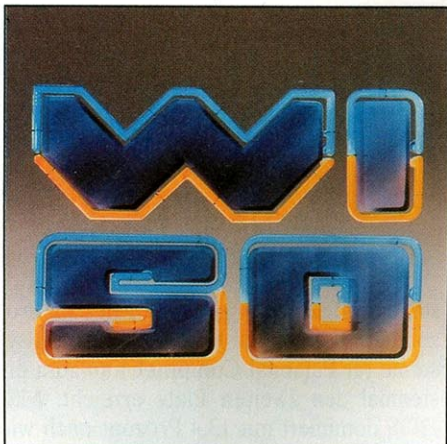
Bei betrieblicher PC-Standard-Software werden selten konkrete Produkte genannt. Die Nennungen beschränken sich zuerst auf die jeweiligen Funktionsbereiche wie Textverarbeitung, grafische Benutzeroberflächen oder Tabellenkalkulationen. Wie erwartet liegt aufgrund des hohen Anteils an EDV-Randberufen Textverarbeitung (52,9 Prozent) an erster Stelle. An zweiter Stelle, jedoch mit geringfügigen Einbußen, rangieren grafische Benutzeroberflächen. Keine einschneidenden Veränderungen zeigen sich bei den Anforderungen an Programmiersprachen. Wie bereits seit Jahren liegen die Schwerpunkte bei C und C++ (31,1 Prozent) sowie (leider) immer noch COBOL (28,2 Prozent). Wichtig ist zudem RPG unter IBM OS/400. Wie die Stellenmarktanalyse zeigt, ist die Beherrschung von mindestens zwei Programmiersprachen zu einem Muß für EDV-Profis geworden. Auf dem Gebiet der Kommunikationstechnik bieten sich hervorragende Berufschancen für EDV-Profis. Im Großrechnerbereich ist IBM SNA mit 16,7 Prozent Marktführer, im PC-Bereich dominiert NOVELL NETWARE mit 14,8 Prozent der Nennungen. Weltweit hat NOVELL NETWARE einen Marktanteil von rund 70 Prozent. Im Bereich der Netztopologien bestimmen ETHERNET und IBM TOKEN RING den Markt.

(Hans-Georg Eberhard/sb)

EDV-Randberufe
70,2%

EDV-Kernberufe
18,7%

EDV-Mischberufe
11,1%



ZASTER

So bekommen Sie den Zinsabschlag in den Griff

Nie war er so aktuell wie heute – der ZASTER nämlich. Hinter diesem Begriff verbirgt sich nichts anderes als die "Zinsabschlagsteuer". Es geht also auch um Ihren Zaster, um Ihr Geld, denn bei der Zinsabschlagsteuer handelt es sich dem Sinn nach um einen Vorwegabzug des Steueranteils auf die Zinserträge.

Sie sind davon immer dann betroffen, wenn Sie innerhalb eines Kalenderjahres mit den zufließenden Kapitalerträgen über den jeweiligen Sparerfreibetrag von 6000,- DM + 100,- DM = 6100,- DM als alleinstehende Person, 12000,- DM + 200,- DM = 12200,- DM als zusammenveranlagtes Ehepaar kommen.

Banken, Sparkassen, Versicherungs- und Investmentgesellschaften und Bausparkassen besorgen das Inkasso der Steuer für den Staat.

Und zwar sind es gleich 30 Prozent, egal ob es sich handelt um: Dividenden aus Aktien und Genossenschaftsanteilen; um Zinsen aus Lebensversicherungserträgen (die keine zwölf Jahre laufen) oder um Zinsen aus Anleihen, Bausparguthaben, Sparguthaben, Bundesschatzbriefen, Festgeldern, Investment-Anteilen.

35 Prozent beträgt der Zinsabschlag bei "Tafelgeschäften" also dann, wenn ein Wertpapierbesitzer mit selbst abgeschnittenen Zinsscheinen zum Bankschalter kommt, um sie gegen Bares einzulösen. Die Anonymität hat ihren Preis: kein Anspruch auf die Freibeträge.

Deshalb haben viele Sparer ihre Wertpapiere inzwischen zur Bank gebracht, in ein ganz normal und offiziell geführtes Wertpapierdepot eingeliefert. Die Wertpapiersammelbanken konnten den Ansturm um die Jahreswende 92/93 kaum noch bewältigen,

mußten zusätzliche Arbeitskräfte anheuern und machten schon wochenlang Überstunden.

Von den neuen Sparerfreibeträgen können die meisten Sparer profitieren. Aber das bedarf reiflicher Überlegung. So oder so: Bis zur Höhe Ihrer jeweiligen Freistellungsaufträge erfolgt kein Steuerabzug. Wer seinen Freistellungsauftrag nicht schon 1992 erteilt hat, muß sich beeilen, ehe die ersten Zinsen gezahlt werden, weil ohne Freistellung die Steuer überwiesen werden muß. Dazu einige Stichworte:

- Formulare für Freistellungsaufträge erhält man bei den Kreditinstituten;
- kann man auf verschiedene Kreditinstitute aufteilen,
- aber nicht überziehen;
- können auch für Kinder (Minderjährige) gestellt werden;
- gelten zeitlich unbefristet bis auf Widerruf oder Tod;
- Freistellungsaufträge kann man jederzeit ändern oder berichtigen;
- können von Ehegatten gemeinsam erteilt werden.

Freistellungsaufträge können übrigens auch von Vereinen gestellt werden. Wichtig ist nur, daß man eine Satzung und einen Vorstand hat und das betreffende Sparkonto nicht gerade auf den Namen des Vereinskassierers lautet.

Aber aufgepaßt: Die Richtigkeit von Freistellungsaufträgen wird in folgenden Fällen überprüft:

1. Bei begründetem Verdacht – zum Beispiel auf Steuerhinterziehung;
2. durch Kontrolle über das Bundesamt für Finanzen, das von Kreditinstituten und anderen Kapitalsammelstellen die Freistellungsdaten für sämtliche Kunden verlangen kann;

3. bei Bank-Steuerprüfung;
4. im Erbfall, denn im Todesfall sind die Kreditinstitute gesetzlich verpflichtet, dem Erbschaftssteuerfinanzamt ihres verstorbenen Kunden Mitteilung über Konten, Depots und Schließfächer zu machen. Das Bankgeheimnis ist dann aufgehoben.
5. Bei Scheidung.

Also: Bevor Sie mit den Freistellungsaufträgen um sich schmeißen, heißt es gut überlegen. Und vor allem ist gutes Anlagetiming (sprich: richtiges Steuern der Geldanlagen) wichtig, wenn Sie die Sparerfreibeträge richtig ausnutzen und wenn Sie die Freistellungsaufträge richtig auf die verschiedenen Kreditinstitute aufteilen wollen.

Überlegen Sie doch mal: Bestimmt haben Sie nicht nur ein Sparbuch und nur eine Bankverbindung. Schon mit bei nur einem Bausparvertrag und einem Sparbuch sind zwei Freistellungsaufträge notwendig mit unterschiedlichen Beträgen, weil Sie ja den Sparerfreibetrag aufteilen müssen.

Sie sollten auf keinen Fall blindlings die Freistellungsaufträge erteilen. Das Beste herauszuholen, den Zinsabschlag so klein wie irgend möglich oder ganz zu vermeiden, heißt, sich einen Überblick über alle Geldvermögen und Zinserträge und die Zeitpunkte, wann sie gutgeschrieben werden, zu verschaffen.

(Franz Zink/sb)

Der hier veröffentlichte Beitrag ist der WISO-Monatsdiskette entnommen. Die WISO-Monatsdiskette erhalten Sie bei:
WISO
 Computer-Service
 6500 Mainz 500
 Im Abonnement kostet sie 7,50 DM pro Monat, anstatt 10,- DM Einzelkaufpreis.



Herbert L. schaute ungläubig auf die Rolle, die sich aus seinem Faxgerät wickelte: Die Personalabteilung seines Unternehmens kündigt seinen Anstellungsvertrag zum 31.3. Ein Blick auf den Kalender zeigt, daß heute der letzte Tag für die Einhaltung seiner sechswöchigen Kündigungsfrist zum Quartalsende ist.

“Gefeuert!”

Da es sich allgemein herumgesprochen hat, daß gegen Kündigungen innerhalb von 3 Wochen Kündigungsschutzklage vor dem Arbeitsgericht erhoben werden muß, konsultiert Herbert L. seinen Anwalt. Unabhängig von der Berechtigung der Kündigungsgründe, will dieser vom Gericht prüfen lassen, ob die Kündigung nicht vielleicht deshalb schon unwirksam ist, weil sie per Fax ausgesprochen wurde.

Das Gericht kommt zu folgendem Ergebnis:

1. Willenserklärungen, für die keine besondere Form (beispielsweise Schriftform oder gar notarielle Form) im Gesetz vorgeschrieben ist, können auch per Telefax übermittelt werden. Das gilt selbst für den Fall, daß die Parteien durch einen schriftlichen Arbeitsvertrag vereinbart haben, daß die Kündigung der Schriftform bedarf.

2. Etwas anderes gilt aber, wenn vom Gesetz die Schriftform zwingend vorgeschrieben ist. Das bedeutet, daß die jeweilige Urkunde vom Aussteller eigenhändig zu unterzeichnen ist. Zwar ist der Kündigungsbrief selbst von einem Berechtigten des Arbeitgebers unterzeichnet, das Telefax ist jedoch nur ein Abbild dieses unterzeichneten Schriftstückes.

Für unseren Fall kommt es also darauf an, ob der Gesetzgeber die Eigenhändigkeit für die Unterschrift unter das Kündigungsbegehren verlangt.

Was ist erlaubt, was verboten?

Faxen dicke ...

Sind per Fax abgegebene Willenserklärungen wirksam oder nicht? Was muß man sich als Inhaber eines Faxanschlusses alles bieten lassen? Der folgende Beitrag schildert Fälle, die auch für Sie von praktischer Bedeutung sein können.

Das Arbeitsrecht finden wir in relativ wenigen Paragraphen im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB). Dort suchen wir vergeblich eine Vorschrift, wonach für Kündigungen die gesetzliche Schriftform erforderlich wäre. Kündigungen sind im Regelfall immer formlos, also auch mündlich möglich.

Im Anstellungsvertrag von Herbert L. ist die übliche Klausel enthalten, daß die Kündigung schriftlich zu erfolgen habe. Wie wir schon gehört haben, reicht diese vereinbarte Schriftform nicht aus, um die Kündigung unwirksam werden zu lassen. Herbert L. rettet aber der Umstand, daß sein Anstellungsverhältnis einem Tarifvertrag unterliegt. Ein Tarifvertrag ist nach allgemeiner Auffassung eine Rechtsnorm und damit “Gesetz” im Sinne des § 126 BGB, der das strenge Schriftformerfordernis mit eigenhändiger Unterschrift aufstellt.

Da Tarifverträge üblicherweise, wie im vorliegenden Fall auch, die Schriftform der Kündigung vorsehen, ist die Herbert L. per Fax ausgesprochene Kündigung unwirksam.

“Sonderangebote”

Gordon Z., frischgebackener PC-Händler von eigenen Gnaden, ärgert sich über die Flut von Reklame, die täglich von seinem Faxgerät ausgespuckt wird. Ein

besonderer Dorn in seinem Auge ist ein Büroausstatter, der ihm mindestens einmal pro Woche “besonders günstige” Schreibtischmöbel andienen will. Schriftlich mahnt Gordon Z. ihn ab, ihm künftig keine Werbung mehr zuzufaxen.

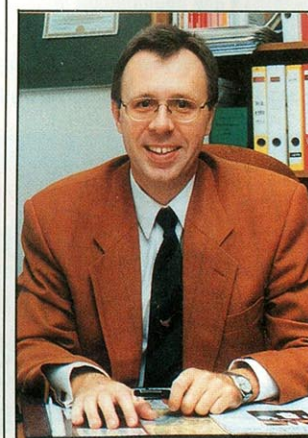
Da auch das nichts fruchtet, erwirkt der Rechtsanwalt des Herrn Z. beim Landgericht eine einstweilige Verfügung, die dem Büroausstatter die ungewollte Zusendung von Werbung per Fax unter Strafandrohung untersagt. In dem anschließenden Gerichtsverfahren wird die Entscheidung bestätigt und wie folgt begründet:

Nach ständiger Rechtsprechung ist eine Werbemethode unlauter und damit unzulässig, wenn sie den Keim immer weiteren Umsichgreifens in sich trägt und damit zu einer untragbaren Belästigung und Verwilderung der Wettbewerbssitten führt. Bei der Fax-Werbung wird ein Teil der Kosten für die Werbung auf den Adressaten abgewälzt, da nach den Berechnungen des Gerichtes bei ihm eine Kostenbelastung von 6 Pfennigen je Blatt anfallt. Ein Ausufern der Werbung per Fax führe damit zu einer nicht hinnehmbaren Belastung bei dem Umworbenen, außerdem werde dessen Faxanschluß durch die Übermittlung der Werbung zunehmend blockiert. Diese Grundsätze gelten sowohl bei Privat- als auch bei Geschäftsleuten, die umworben werden sollen.

Die hartnäckige Werbung kommt unserem Büroausstatter teuer zu stehen. Wenn lediglich eine einstweilige Verfügung ohne mündliche Verhandlung durch das Gericht ergeht, muß er bei einem Streitwert, den das Gericht voraussichtlich bei 50000 DM ansetzt, an Kosten für den gegnerischen Anwalt (ohne Mehrwertsteuer) und an Gerichtskosten rund 1850 DM zahlen. Kommt es zu einer mündlichen Verhandlung, vervierfachen sich die gesamten Anwalts- und verdoppeln sich die Gerichtskosten. Ohne Mehrwertsteuer zahlt der Werbende etwa 6250 DM. Hat er seine Werbung mehreren Adressaten zugesandt, die sich mit Hilfe des Gerichts gegen die Werbung wehren, fallen die Kosten in jedem Fall gesondert an.

Die sehr frühzeitig eingeleitete klare Rechtsprechung der Gerichte und das dadurch verbundene enorme Kostenrisiko der Werbenden haben es geschafft, daß unsere Faxgeräte weitgehend von ungewollter Werbung freigehalten werden.

(Manfred Gottschalk/sb)



Manfred Gottschalk ist selbständiger Rechtsanwalt in Herdecke.

Herr Gottschalk äußert sich jeden Monat zu einem Thema aus dem Bereich “Recht rund um den Computer”.

Humorvolles und Kurioses

Wieder haben wir eine bunte Mischung von Sprüchen oder Comics rund um das Thema Computer für Sie zusammengestellt. Viel Spaß!

Kuriose Sprüche



Er raucht nicht, trinkt nicht, futtert nicht. Wenn jetzt noch die Krankenkasse seine Virusinfektion übernimmt, ist er doch völlig anspruchslos.

Ich brauche den Computer nicht, aber er mich.

In meinem Apple ist nie der Wurm drin.

Solange du nicht die Computersprache beherrscht, fahre ich nicht mit dir ins Ausland. Mit der Computersprache kommst du überall durch.

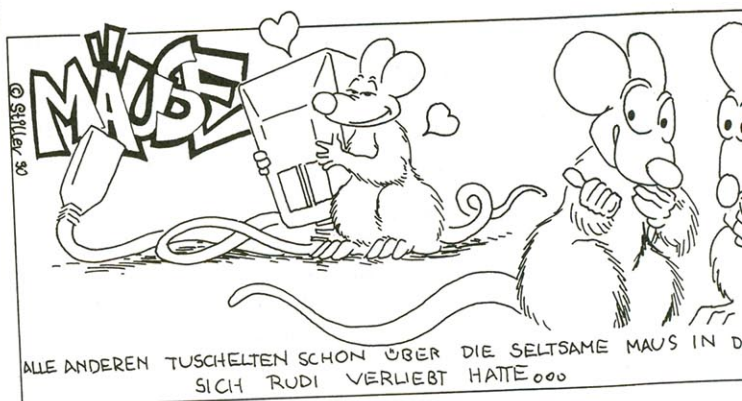
(Quelle: Ausreden für Computer-Freaks, Eichborn-Verlag, Frankfurt)

Achtung! Kombijuder-Raum

Dieser Raum ist voll bis unner de Deck mit de dollste elekdrische un vollelektronische Anlaache. Staune un gugge derf jeder, awwer rumm-worschdele un Gnöbbsche drücke uff de Kombjuder dörffe nur mir,

die Exberde.

(Idee von Ing. Seibert, Adresse leider unlesbar, bitte noch mal melden, sonst kein Geschenkversand möglich!)



Halten Sie mit Ihren Ideen zum humorvollen Umgang mit dem Computer nicht länger hinter dem Berg. Senden Sie uns Ihre eigenen kreativen Arbeiten, lustige Geschichten oder Fundsachen einfach zu. Wir belohnen Ihren Mut mit entsprechender Vergütung.

CAD für alle!

Hier bleibt keiner Ihrer Wünsche offen

DOS CAD 4.0
Die neue Version

Auch im guten
Fachhandel
erhältlich!

Wenn man könnte, wie man wollte...

Computerunterstütztes Konstruieren (CAD) erleichtert die tägliche Arbeit in technischen Berufen ungemein. Doch bisher galt: Wenn man es sich leisten kann. Jetzt können Sie – wenn Sie wollen. Denn DOS CAD 4.0 bringt „Computer Aided Design“ für alle. Zu einem sensationellen Preis.

Das professionelle CAD-Programm für Sie

Schaltpläne, Grundrisse, Struktur-Diagramme – mit diesem ausgereiften CAD-Programm lösen Sie Konstruktionsaufgaben schnell und sicher. Überzeugen Sie sich von den vielen Gestaltungs-Varianten und Funktionen, die Ihnen DOS CAD 4.0 bietet.

Angenehmes Arbeiten durch einfache Bedienung

Jetzt zeichnen und konstruieren Sie z.B. mühelos Polygone, Rechtecke, Kreise, Kreisbögen, Ellipsen und Doppel-Linien. Dabei profitieren Sie von der einfachen, übersichtlichen Benutzeroberfläche von DOS CAD 4.0.

Mehr Komfort bei Bemaßung und Beschriftung

Bemaßungen und Beschriftungen gehen Ihnen ab sofort noch schneller von der Hand. Denn DOS CAD 4.0 bietet Ihnen neben komfortablen Beschriftungs-Varianten mit unterschiedlichen Zeichensätzen eine Bemaßungsfunktion, die selbst kleinste Radien bearbeitet.

Ihr Lieblings-Werkzeug von morgen: Die Konstruktions-Bibliothek

Den letzten Schliff erhalten Ihre Konstruktionen durch die umfassenden Symbol-Bibliotheken aus den Bereichen Architektur, Elektronik und EDV. Der Clou: Neu konstruierte Teile nehmen Sie per Tastendruck einfach in die Bibliothek auf und rufen sie bei Bedarf ab.

Systemvoraussetzungen: IBM-kompatibler PC, DOS ab Version 3.0, 640 KByte RAM, Festplatte, Hercules-, CGA-, EGA- oder VGA-Grafikkarte.

Sie sehen: DOS CAD 4.0 ist einfach, schnell, sicher und äußerst preisgünstig

Bestellen Sie jetzt Ihr DOS CAD 4.0

Diskettenpaket im Format 3,5 oder 5,25 Zoll mit ausführlichem Benutzerhandbuch zum Einstiegspreis von

249,DM

Die **Update-Version** erhalten Sie zum Treuepreis, wenn Sie die Kopie Ihrer Kaufrechnung, Ihre Original DOS-CAD-Disketten oder die Original-Titelseite Ihres DOS-CAD-Handbuches an uns zurückschicken.

99,DM

Unverbindliche Preisempfehlung.

Drei schnelle Wege zu DOS CAD 4.0

- 1 Sie nutzen die vorbereitete Bestellkarte „PC-Software“ im Heft - und ab geht die Post.
- 2 Sie rufen uns an: **Tel. 0 56 51/8 09-4 14.**
- 3 Sie tragen im aufgedruckten Fax-Schnellcoupon Ihre Daten ein und faxen die ganze Anzeige einfach an **0 56 51/8 09-4 30.**

Fax-Schnellcoupon für Eilige

Bitte tragen Sie hier Ihre Adresse ein:

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

CAD für alle! Ich bestelle.

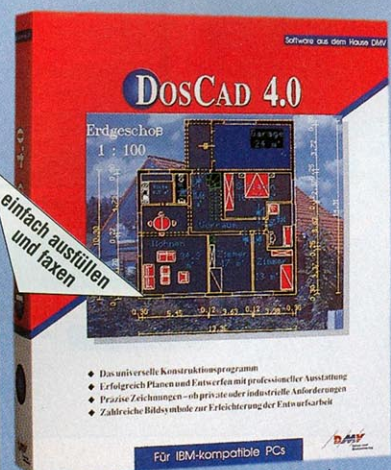
☐ 3,5" ☐ 5,25"

Datum, Unterschrift

H005

Professionelles Konstruieren und Zeichnen für Ausbildung, Beruf und Freizeit

- Sehr gute Druckausgabe auf Laser- und Nadeldrucker Unterstützung
- Unterstützung aller Grafikkarten bis Super VGA in Hochauflösung (1024x768)
- Einfach-übersichtliche Benutzeroberfläche
- Schnelles Arbeiten durch virtuelle Speicherverwaltung oder EMS-Unterstützung
- Umfangreiche Zeichen- und Konstruktions-Funktionen
- Geometrische Abbildungen wie Kopieren, Drehen, Spiegeln
- Unterstützen von Digitalisier-Tabletts
- Ausgabe-Flexibilität (HPGL, PostScript, DXF)



einfach ausfüllen und faxen

- Das universelle Konstruktionsprogramm
- Erfolgreich Planen und Entwerfen mit professioneller Ausstattung
- Präzise Zeichnungen – ob private oder industrielle Anforderungen
- Zahlreiche Bildsymbole zur Erleichterung der Entwerfbarkeit

Für IBM-kompatible PCs

DMV
Daten- und Medienverlag

DMV Daten- und Medienverlag
Widuch GmbH & Co. KG
Postfach 2 50, W-3440 Eschwege

Wettbewerb

Stelldichein!

Wenn Sie zwei Ausgaben der Highscreen HIGHLIGHTS in ein Regal stellen, haben Sie zwei Möglichkeiten, wie Sie diese beiden Ausgaben plazieren können: Entweder Sie stellen die eine Ausgabe links und die andere rechts hin oder umgekehrt. Bei drei Ausgaben haben Sie schon sechs verschiedene Stellungsöglichkeiten, und bei fünf Ausgaben sind es bereits 120 Varianten. Stellen Sie sich nun folgendes vor: Sie möchten alle zwölf Ausgaben eines Jahres bei laufender Veränderung der Reihenfolge in alle nur möglichen Stellungen bringen. Wieviel Zeit würden Sie für die zwölf Ausgaben benötigen, wenn jede Umstellung nur eine Sekunde in Anspruch nimmt? Wir geben Ihnen drei Lösungen vor, doch nur eine ist die richtige!

- (A) 42 Tage
- (B) 462 Tage
- (C) 5544 Tage

Senden Sie uns den Lösungsbuchstaben bitte auf einer Postkarte bis spätestens zum 23. April 1993 (Einsendeschluß) zu. Mitarbeiter des DMV-Verlags und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DMV-Verlag
Redaktion
Highscreen HIGHLIGHTS
Stichwort: Stelldichein
Postfach 250
W-3440 Eschwege



1. Preis: Ein 486DX-33-Colani-Rechner der Firma VOBIS

2. Preis: Zehnmal je eine VHS-Video-cassette, die zu 100 Prozent recyclingfähig ist, von BASF Magnetics, Mannheim

3. Preis: Dreimal je eine Biorhythmus-Software aus der Privat Line, von KHK Software GmbH & Co. KG

4. Preis: Fünfmal ein lustiges Mousepad-Buch mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, von Sybex, Düsseldorf

5. Preis: Zweimal je fünf Bücher "Nonplusultra für PC-User/Atari-User" des Eichborn-Verlags, Frankfurt

Thema des Monats

PC-Messen – Maß verloren?

Gerade ist sie wieder in aller Munde: die CeBIT. Die weltweit größte Computermesse steht traditionell unter Erfolgszwang. Jedes Jahr gilt es aufs neue, die Rekorde des Vorjahres zu brechen. Noch mehr Besucher, noch mehr Neues, noch mehr Kosten – wohin soll das führen?

Die CeBIT soll hier stellvertretend für alle anderen Veranstaltungen dieser Art stehen. Große Messen gibt es reichlich, aber: Die CeBIT ist nun einmal gerade wieder aktuell. Der CeBIT-Besucher merkt es an Ort und Stelle, die Aussteller wissen es längst: Die Hannover-Messe ist – gelinde gesagt – kein billiges Vergnügen. Hat der Besucher, wenn er allein zur Messe

kommt (und nichts kauft), noch gute Chancen, seine Ausgaben für Eintritt und Verpflegung unter hundert Mark zu halten, so geht es für die Aussteller um ein wenig mehr. Hunderttausende, oft Millionen wechseln den Besitzer. So haben in diesem Jahr einige renommierte Firmen die Teilnahme verweigert, die vielleicht bekannteste unter ihnen: Borland. Ein Unternehmen – si-

cherlich kein Krämerladen – setzt Zeichen, bekennt sich dazu, daß ihm der Spaß zu teuer wird.

Ganz anders beispielsweise Microsoft. Das amerikanische Unternehmen mit Niederlassung in Unterschleißheim/München, Software-Krösus und Umsatzprimus, ist alles andere als geizig: Sage und schreibe eintausendfünfhundert Quadratmeter Standfläche wurden angemietet, dazu noch einmal einhundertsechzig Quadratmeter Vorführfläche.

Daß es mit der Standmiete allein nicht getan ist, muß nicht gesagt werden. Dazu gesellen sich Unterbringungskosten für die Mitarbeiter, die Anreise, Kosten für Veranstaltungen am Stand und und und.

Aber dennoch finden sich genügend Firmen bereit, den tiefen Griff in die Tasche zu tun, darunter nicht zuletzt auch wir selbst, der DMV-Verlag. Trifftige Gründe für die CeBIT-Teilnahme gibt es freilich: So bietet sich die Möglichkeit zur Selbstdarstellung in der Öffentlichkeit einerseits, und andererseits haben die Aussteller die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Firmen aus aller Herren Länder. Und selbstverständlich profitieren nicht nur sie selbst, sondern auch der Endverbraucher von

geglückten Verhandlungen. Die Kehrseite der Medaille heißt, daß die CeBIT selbstverständlich auch eine Prestigeangelegenheit ist. Wer nicht da ist, heizt die Gerüchteküche an, wird es somit fortan schwerer haben, Geschäfte abzuschließen.

Daß "König Kunde" bei jedem von ihm erworbenen Produkt automatisch einen "CeBIT-Groschen" mitentrichtet, dürfte ihm nicht ganz bewußt sein; faktisch aber wird die CeBIT-Teilnahme aus den Firmenerlösen finanziert.

Andererseits ist die CeBIT selbstverständlich ein Motor, der den Innovationsdrang der Computerbranche ständig auf Touren hält. Denn: Mit dem Schnee von gestern auf der CeBIT aufzutauchen ist beinahe schlimmer, als überhaupt nicht präsent zu sein.

Hier unsere Frage an unsere Leser: Wir möchten gern wissen, wie Sie über CeBIT & Co. denken. Glauben Sie, daß solche Messen letztendlich Ihnen selbst zugute kommen? Oder denken Sie, daß unnötig Geld verpulvert wird? Antworten Sie bitte auf dem Coupon. Wir teilen Ihnen das Ergebnis unserer Mini-Umfrage in der übernächsten Highscreen HIGHLIGHTS mit.

(bez)

Auflösung 2/93

Kids & Computer

Thema des Monats im Februar: Würden Sie Ihr Kind in eine Computerschule schicken? Die Leser haben entschieden.

Seit Ende vergangenen Jahres gibt es in Deutschland die erste Computerschule für Kinder, ins Leben gerufen von dem EDV-Spezialisten Günter Röhl. Wie denken unsere Leser darüber?

Deutlicher hätte das Votum für die Computerschule kaum ausfallen können. 520 Leser haben geantwortet, 491 (95 Prozent) würden ihr Kind auf eine Computerschule schicken. Nur

29 Leser (5 Prozent) antworteten negativ. Sie halten die Konfrontation mit dem PC im Kindesalter für zu früh. Die fünf Highscreen-HIGHLIGHTS-Abos gehen an:

**H. Schmitz, Fulda
Siegfried Langer
Ochsenhausen
Bernd Körner, Südlohn
Karl-Heinz Böckers, Coesfeld
Heinz Pötzl, Pohlheim**

Meine Meinung:

- ☐ Die CeBIT muß unbedingt bleiben
☐ Ich bin für die Abschaffung der CeBIT

Schneiden Sie den Coupon aus, kleben ihn auf eine Postkarte, und senden Sie diese an: DMV-Verlag, Redaktion Highscreen HIGHLIGHTS, Kennwort Pro & Contra, Fuldaer Str. 6, 3440 Eschwege. Einsendeschluß ist der 16. April 1993. Unter den Teilnehmern verlosen wir fünf Highscreen-HIGHLIGHTS-Abos.



Absender: _____

Vor-/Nachname: _____

Straße: _____

Plz, Ort: _____

Computertyp: _____

Mein Vorschlag für "Thema des Monats":

Credo-Bit '93

Kirche und Computer

Daß High-Tech und Seelsorge allen Vorurteilen zum Trotz durchaus etwas miteinander zu tun haben können, bewies eine Computerschau ganz eigener Art: die Credo-Bit '93, die vom 19. bis zum 21. Januar in Friedberg (Hessen) stattfand.

Bereits vor mehr als sechs Jahren gründeten computerinteressierte Theologen verschiedener christlicher Glaubensrichtungen den Verein "Pfarrer & PC", der mittlerweile über 600 Mitglieder zählt und zu dessen Aktivitäten unter anderem die Ausrichtung der Credo-Bit gehört, die sowohl Kongreß als auch Fachmesse für Computereinsatz und Telekommunikation in Theologie, Kirche und Diakonie ist.

Ziel des Vereins "Pfarrer & PC" ist allerdings nicht die Etablierung des EDV-gestützten Geistlichen, der ausgerüstet mit Notebook, elektronischem Gesangbuch, Mobiltelefon und Studienbibel auf dem Data Discman zur Predigt schreitet. Ziel des Vereins ist es vielmehr, Mission, Seelsorge und Gemeindearbeit durch vermehrten Computereinsatz zu fördern.

Auskunft über die Credo-Bit '93 und Computer und christliche Ethik gab der Erste Vorsitzende des Vereins, Detlef Rose, der in Kirchenkreisen auch als "der Computerpfarrer von Nürnberg" bekannt ist.

HH: Herr Rose, was ist die Credo-Bit '93?

Rose: Die Credo-Bit '93 ist eine Mischung aus Kongreß und Fachmesse. Wir haben einen Vortrags- und Schulungsteil hier auf der Credo-Bit, der sich mit den verschiedensten aktuellen, auch kritischen ethischen Themen beschäftigt, und wir haben einen Ausstellungsbereich mit etwa 60 verschiedenen Firmen, die Software- und Hardwarelösungen

speziell maßgeschneidert für den kirchlichen Bereich präsentieren.

HH: Als Veranstalter tritt der Verein "Pfarrer & PC" auf. Pfarrer und PC: Die heiligen Männer der Kirche und das Werkzeug des Teufels – wie paßt das zusammen?

Rose: Das mit dem Werkzeug des Teufels haben in der Tat manche Christen vor zehn Jahren noch geglaubt. Sie sind eines Besseren belehrt worden. Der PC ist – seitdem die Schreibmaschine gestorben ist – eigentlich das selbstverständliche Arbeitsmittel geworden, überall dort, wo man mit Texten zu tun hat. Und als Pfarrer sind wir ja nun eine textverarbeitende Branche, wenn Sie an den Bibeltext denken, der immer noch die Grundlage unserer Arbeit ist. Was die heiligen Männer angeht: Als der Verein 1986 gegründet worden ist, waren es in der Tat sieben Männer, die ihn gegründet haben, vielleicht von daher auch ein etwas zu kurz geratener Titel, denn in diesem Verein sind selbstverständlich auch Frauen integriert und fühlen sich bei uns genauso wohl wie auch Firmen oder kirchliche Institutionen. Für jedermann, der sich für Kirche interessiert, sind wir offen, aber so, wie Sie es eben selber schon formuliert haben, birgt dieser Titel "Pfarrer & PC" eigentlich diesen vermuteten Widerspruch in sich und ist von daher attraktiv. Wir haben auch seitens der Frauen im Verein keine Kritik einstecken müssen, daß wir den Titel ändern sollten. Jeder, der sich mit uns beschäf-



In seinem Grußwort betonte der Schirmherr der Credo-Bit, Hans-Werner Heßler, die Gefahren der EDV für die Kirche

tigt, wird sehr schnell erfahren, daß das, was wir machen, ein sehr viel breiteres und bunteres Spektrum ist, als das, was man vielleicht zunächst hinter dem Titel vermutet.

HH: Pfarrer beschäftigen sich ja nicht nur mit Textverarbeitung oder mit verwaltungstechnischen Aufgaben, bei denen ihnen der PC hilft. Ethik spielt ja in ihrem Beruf eine große Rolle. Was hat christliche Ethik mit Computern zu tun?

Rose: Dieser Frage müssen wir uns selbstverständlich stellen,

als Christen, die Verantwortung haben oder für sich zumindest reklamieren, sie zu haben, im Hinblick auf die Erhaltung der Schöpfung Gottes. Da gilt es dann zum Beispiel zu bedenken, wie ist das mit dem Computerschrott, wir sind ja nun schon in der zweiten oder dritten Generation von Computern. Manch einer hat – so wie ich – zu Hause noch seinen uralten C64 stehen, der eines Tages dann eben auch ganz ausgedient hat. Wohin damit, wenn wir wissen, was für Materialien darinstecken und was auch im Prinzip jedenfalls recyclingfähig wäre? Wie ver-



Der EDV-Karikaturist und Pfarrer Werner "Tiki" Küstenmacher gehört zu den prominenten Mitgliedern des Vereins "Pfarrer & PC"

antworten wir diesen Umgang? Es macht uns schon Bauchschmerzen, daß die Industrie hier munter drauflos produziert und diesem Gedanken bisher nur sehr zögerlich Rechnung trägt.

HH: Hier auf der Credo-Bit gibt es Vorträge von Vertretern namhafter Firmen, in denen es auch um diesen ethischen Bereich geht. War es schwierig, Firmenvertreter hierher zu bekommen, um über diesen Themenkomplex zu sprechen?

Rose: Das kann man wohl sagen! Wir haben verschiedentlich Leute gefragt, die dann abgewunken haben und für die das eigentlich gar nicht Thema gewesen ist. Wir hatten dann einen Firmenvertreter, der das gerne machen wollte und der aus Gesundheitsgründen absagen mußte, für den wir von der Firma aber auch keinen Ersatz bekommen haben. Es gibt in den Firmen offensichtlich nur einige wenige, die sich wirklich diesen Gedanken und Fragen stellen: Wie ist denn eigentlich das zum Teil ja auch knallharte Marktverhalten der Firmen verträglich mit dem, was man vielleicht anrichtet? Gehen uns eines Tages die Augen auf, wie etwa beim Auto, daß wir uns damit ja nicht nur schneller fortbewegen, sondern auch eine Menge Unheil anrichten.

Die Schirmherrschaft der Credo-Bit '93 hatte der Direktor des Gemeinschaftswerks für Evangelische Publizistik und Fernsehbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hans Werner Heßler, übernommen. In seinem Grußwort wies Heßler vor allem auf die ethisch-moralischen Herausforderungen hin, die die neuen komplexen Entwicklungen im Zusammenhang von Technik und Gesellschaft, aber auch von Theologie und Kirche darstellen.

Positive Resonanz bei Ausstellern und Publikum

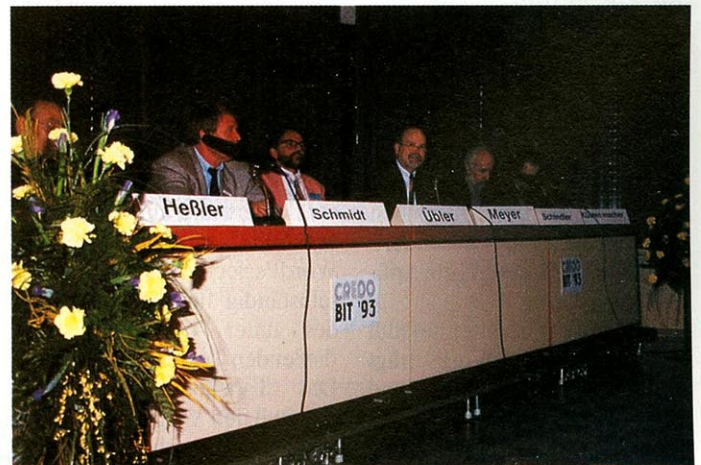
Die zentrale Frage, die sich für Heßler daraus ergab, war, ob "so etwas wie Spiritualität in unserer hochtechnisierten Gesellschaft überhaupt noch eine ausreichende Chance" habe. Wie das große Interesse an der Credo-Bit '93 zeigt, sind mittlerweile immer mehr Kirchenleute bereit, sich dieser Herausforderung zu stellen. Insgesamt wurden weit mehr als nur die erwarteten 500 Besucher gezählt, und der Andrang bei den über 60 Seminaren, Workshops und Vorträgen war enorm. Kein Wunder, denn praxisbezo-

gene Themen wie etwa "Einsatz von PC-Werkzeugen für Gemeindebriefe", "Zeitmanagement für Pfarrer" und "Pfarrdienst-Makros für MS-Word" waren ebenso im Angebot wie geistliche Nahrung zu den Themenbereichen "Freiheit und Verantwortung christlicher Publizistik", "Christliche Mailbox – ein missionarischer Auftrag!" oder "Ziele und Inhalte einer kirchlichen Btx-Programmbeteiligung". Und auch die Hersteller haben offensichtlich die Kirche als lukratives Marktsegment entdeckt, denn mangels Fläche mußten einige

potentielle Aussteller abgewiesen werden. Die Weichen für die Credo-Bit '94 scheinen also bereits gestellt zu sein. Und das ist gut so, denn die ethisch-moralischen Fragen im Zusammenhang mit der Computertechnologie betreffen uns schließlich

falls nicht mit kritischen Anmerkungen gespart. Und erstaunlicherweise war es gerade der bekannte EDV-Karikaturist, Buchautor und Pfarrer Werner "Tiki" Küstenmacher, der ein geradezu vernichtendes Urteil über den Computereinsatz in der Kirche fällte:

Küstenmacher: Ich werde immer aufgerufen bei dem Wort Spaß! Ich glaube das Problem ist nicht der Spaß; ich glaube, es ist doch ein ernstes Argument, was am Anfang unserer Diskussion zitiert wurde, daß sich ein Pfarrer mit den Menschen beschäftigen soll und nicht mit so einer Maschine. Es geht ja nicht darum, daß er damit spielt oder daß er zuviel Gaudi dabei hat. Ich finde aber schon, daß Computer ablenken können vom Wesentlichen. Ich bin sicher mittlerweile: Am Computerwesen wird die Kirche nicht genesen und am Verwaltungswesen auch nicht. Es kommt vielmehr auf die Inhalte an, die wir vermitteln und daß wir zu unserer Spiritualität zurückfinden. So schön diese Eigendynamik der Technik ist, ich



Den Auftakt der Credo-Bit bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema "Computer in der Kirche – Fluch oder Segen?"

alle, egal ob Christen oder Nichtchristen. Und vielleicht kann eine Veranstaltung wie die Credo-Bit ein wenig dazu beitragen, daß ein engagiertes und zugleich kritisches Bewußtsein im Umgang mit der Technik entsteht. Auf der einleitenden Podiumsdiskussion zum Thema "Computer in der Kirche – Fluch oder Segen" wurde jeden-

glaube, wir müssen jetzt im Jahre 10 nach Einführung des Personal Computers in der Kirche unbedingt zurückfinden zu den Wurzeln. Es gibt unheimlich wenig, wo ich bisher finde, daß der Computer dabei hilft. Es gibt die Computerbibel, und es gibt vielleicht irgendwelche Gebete auf Diskette, aber das ist es nicht!

(Thomas Schirmer/js)

WordPerfect Works für DOS 1.0

Schlanker Saurier

Immer noch ist ein Textverarbeitungsprogramm das Zugpferd der WordPerfect Corporation.

Doch längst wurde das Angebot um eine breite Auswahl anderer Anwendungen ergänzt. Jüngster Sproß der Familie ist ein sogenanntes integriertes Paket.

Textverarbeitung, Datenbank, Tabellenkalkulation, Grafikeditor, Kommunikationswerkzeug – fünf Anwendungen verbinden sich in **WordPerfect Works** zu einem klassischen "Integrierten Paket", einer Programmkategorie, die ihre besten Tage wohl hinter sich hat, im Büroinsatz aber nach wie vor erste Wahl ist. Wo Serienbriefe und Rechnungen geschrieben, Geschäftskontakte geknüpft und gepflegt werden müssen, da wird eine Software, die alle notwendigen Hilfsmittel für die Lösung dieser Aufgaben unter einem Dach präsentiert, auch weiterhin herzlich willkommen sein.

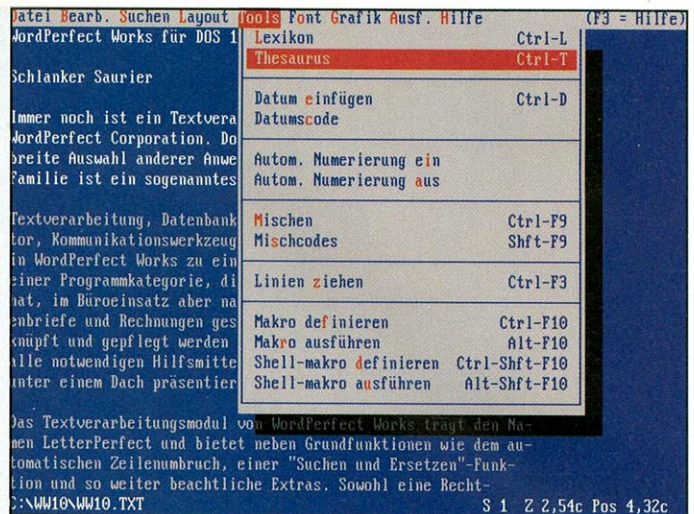
Das Textverarbeitungsmodul von WordPerfect Works trägt den Namen LetterPerfect und bietet neben Grundfunktionen wie dem automatischen Zeilenumbruch, einer "Suchen und Ersetzen"-Funktion und so weiter beachtliche Extras. Sowohl eine Rechtschreibhilfe als auch ein Thesaurus (Wörterbuch sinnverwandter Begriffe) sind integriert. Kopf- und Fußzeilen können jeweils für das gesamte Dokument festgelegt, auf einzelnen Seiten aber auch ausgeblendet werden. Eine Endnotenverwaltung und die Möglichkeit, Dokumente in bis zu acht Ebenen automatisch gliedern zu lassen, erleichtern die Abfassung wis-

senschaftlicher Texte. Über eine sogenannte Mischfunktion lassen sich außerdem Serienbriefe zusammenstellen und drucken.

Zahlreiche Extras

Besonders elegant können Grafiken in Dokumente eingefügt werden. Dazu wird einfach ein Grafikrahmen erzeugt, der anschließend mit einer Bilddatei verknüpft wird. Der Rahmen kann anschließend vergrößert, verkleinert und auf der jeweiligen Seite verschoben werden; WordPerfect Works sorgt dabei selbständig für die Anpassung des unter Umständen umfließenden Textes.

Das Tabellenkalkulationsmodul muß den Vergleich mit ähnlichen Anwendungen nicht scheuen. Auch kompliziertere Berechnungen können mit Hilfe eines ausgedehnten Funktions-



Das Textverarbeitungsmodul LetterPerfect hat viele Qualitäten, die sich erst auf den zweiten Blick erschließen

umfangs ohne weiteres gelöst und auf Wunsch auch für die Präsentation in anschauliche Diagramme umgesetzt werden. Auch für die nachträgliche Gestaltung von Diagrammen gibt es eine Reihe von Werkzeugen. Damit die Arbeitsergebnisse im Textverarbeitungsmodul LetterPerfect weiterverwendet werden können, steht ein spezielles Umwandlungsprogramm bereit. Natürlich ist auch die unmittelbare Ausgabe von Tabellen und Grafiken auf einem Drucker möglich.

Grafik mit hoher Qualität

Der Grafikeditor ist ein Zeichenprogramm, das auch höheren Ansprüchen durchaus genügt. Erzeugt werden sogenannte Vektorgrafiken im WordPerfect-eigenen Grafikformat *.WPG, die später ohne Qualitätsverluste vergrößert oder verkleinert werden können. 30 vorgefertigte Illustrationen sind übrigens im Lieferum-

fang enthalten und können mit dem Grafikeditor bearbeitet und ausgedruckt oder in Dokumente des Textverarbeitungsmoduls integriert werden. Die Datenbank arbeitet feldorientiert und ist unter anderem dafür eingerichtet, die Anfertigung von sogenannten Mischdateien zum Druck von Serienbriefen mit dem Textverarbeitungsmodul und die Kontaktaufnahme bei der Datenübertragung mit dem Kommunikationsmodul über eine besondere Adressenliste zu unterstützen. Einige Beispiele für den Aufbau von Datenbanken – darunter ein "Adreßbuch" und ein "Notizblock" – werden mitgeliefert und können sofort eingesetzt werden.

Der Gebrauch des Kommunikationsmoduls setzt natürlich das Vorhandensein entsprechender Hardwareeinrichtungen, insbesondere eines Modems, voraus. Dann stellt es die notwendigen Werkzeuge zur Verfügung, um automatisch Verbindungen herzustellen und Mitteilungen oder Dateien auf elektronischem Wege fernzuübertragen. In Verbindung mit bestimmten Modemtypen ist es sogar möglich, Texte unmittelbar aus dem LetterPerfect-Modul als Fax zu versenden.

Eine Reihe von Hilfsprogrammen komplettiert das WordPerfect-Works-Paket. An erster Stelle steht ein sogenanntes Shell-Programm, mit dessen Hilfe die anderen Module durch

Steckbrief

Produkt:	WordPerfect Works für DOS 1.0
Funktion:	integriertes Paket
Anforderungen:	PC-XT/AT, PS/2 oder Kompatible, mindestens 400 KByte RAM, mindestens 4 MByte freier Festplattenspeicher, MS-DOS ab Version 3.0
Unterstützt:	FaxBios
Preis:	ca. 400 DM
Hersteller:	WordPerfect GmbH
Muster von:	Hersteller



Der Grafikeditor arbeitet vektororientiert, das heißt, fertige Bilder lassen sich ohne Qualitätsverlust skalieren

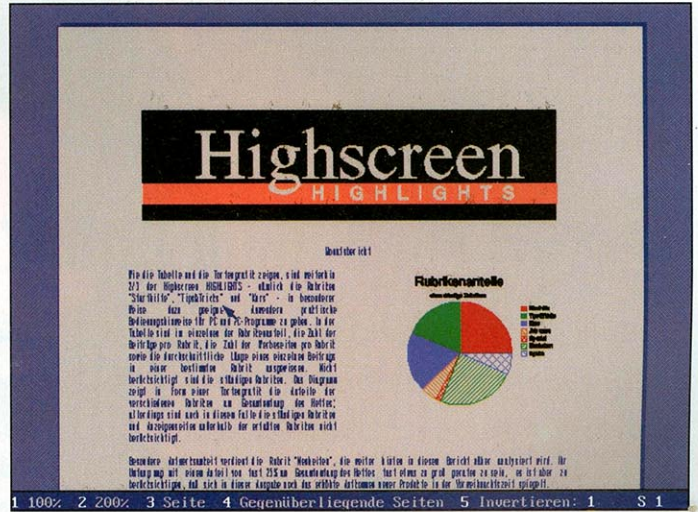
bequeme Menüauswahl gestartet werden können. Es ist ebenfalls möglich, fremde Programme in diese Menüs aufzunehmen. Verschiedene Konvertierungsprogramme erleichtern außerdem den Datenaustausch mit anderen Anwendern. Sowohl Dokumente als auch Grafiken in zahlreichen verbreiteten Formaten anderer Anwendungsprogramme können aus entsprechenden WordPerfect-Works-Dateien erzeugt oder in solche umgewandelt werden.

Bequemer Datenaustausch

Alle Module des integrierten Pakets einschließlich der Shell bieten übrigens die Möglichkeit, Makros aufzeichnen zu lassen. Dabei werden auf Wunsch die

Tastenfolgen häufig wiederkehrender Verarbeitungen registriert und gespeichert, so daß sie später nach Eingabe eines entsprechenden Befehls automatisch ablaufen können. Schließlich erlaubt ein weiteres Zusatzprogramm die Anfertigung von "Bildschirmfotos", die im WordPerfect-eigenen Grafikformat *.WPG gespeichert werden.

Die Bedienung des gesamten Pakets ist gewöhnungsbedürftig. Einziges Zugeständnis an moderne Gepflogenheiten sind Pull-down-Menüs mit den wichtigsten Befehlen, die alle Module aufweisen. Doch nicht alle Funktionen lassen sich auf diesem Wege aktivieren. Statt dessen verlangt die volle Ausschöpfung aller Möglichkeiten die fundierte Kenntnis einer ganzen Reihe von Tastaturkürzeln. Nur bereits erfahrene WordPerfect-



Die Arbeitsergebnisse verschiedener Module lassen sich zu präsentablen Dokumenten verbinden

Anwender, denen diese Art der Steuerung vertraut ist, werden sich hier auf Antrieb zurechtfinden.

Gebrauchsfertig und praktikabel

Das Handbuch ist knapp, aber präzise und als Nachschlagewerk durchaus gelungen. Als grundlegende Einführung in die Bedienung, die sich – wie versprochen – am praktischen Anwendungsbeispiel orientiert, ist es jedoch weniger geeignet. Insbesondere was das Kommunikationsmodul angeht, sind profunde Vorkenntnisse gefragt, wenn der erfolgreiche Einsatz sofort gelingen soll.

(Stefan Asef/vb)

Fazit

WordPerfect Works für DOS ist ein integriertes Paket mit einem enormen Leistungsumfang. Die einzelnen Module sind so eigenständig, daß sie bei Bedarf isoliert eingesetzt werden können. Leider unterstützt das Installationsprogramm keine selektive Einrichtung. Vor allem für den Zweit- und Dritteinsatz in Büros, wo bereits mit anderen WordPerfect-Produkten gearbeitet wird, scheint WordPerfect Works ideal; mit seiner Hilfe können auch ältere und schlechter ausgestattete oder mobile Rechner bei vollständiger Kompatibilität der Arbeitsergebnisse hervorragend mithalten. Sind diese Bedingungen nicht gegeben, dann drängt sich das Produkt aufgrund der angesprochenen Bedienungsnachteile nicht unbedingt als Alternative zu ähnlichen Programmpaketen auf.

GREENPEACE

Ich möchte mehr über Greenpeace wissen!
Für Ihre Kosten habe ich 3,60 DM in Briefmarken beigelegt:

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort, Zustellpostamt _____

Greenpeace e.V., Vorsetzen 53, 2000 Hamburg 11
Spendenkonto: Nr. 2061-206, PGiroA Hamburg, BLZ 200 100 20

200019



**Die Antarktis wird ein Weltpark für alle.
Wenn wir Menschen draußen bleiben.**

M-S-B-K Hamburg



VOBIS bietet alles, was
Computerfans und Profis brauchen:
starke Leistungen zu fairen Preisen!
Zum Beispiel Komplett-Angebote -
inklusive Software!
Da staunt die Fachfrau ...
und der Laie wundert sich:

■ Was wollen Sie mehr .

Das Farbwunder für unterwegs:

HIGHSCREEN

Notebook 486 SX-25 TFT Color

- intel 486 SX Prozessor,

25 MHz Taktfrequenz,

4 MB Speicher, 120 MB Festplatte,

Display 640 x 480 TFT Color,

280 x 220 x 43 mm,

mit Akku 3,0 kg.

Inkl. Software-Paket:

MS DOS 5.0, PC TOOLS 8.0,

MS WINDOWS 3.1

plus WAYS 2.1 für WINDOWS!

(Abb. ganz rechts)

HIGHSCREEN
Colani

STÜCKZAHLEN



STÜCKZAHLEN



HIGHSCREEN COLANI

Von der internationalen Jury wurden diese
HIGHSCREEN-Produkte 1993 mit dem iF-Siegel
für gutes Design ausgezeichnet:

- Ergonomische Maus, abgestimmt auf
die menschliche Hand.
- Colani-Trackball - das perfekte
Zeigergerät für den Computer!
(auch in schwarz lieferbar)



HIGHSCREEN COLANI TOWER 486 DX-33

- intel 486 DX Prozessor, 33 MHz, 4 MB Speicher, 2 Laufwerke: 5.25" 1,2 MB und 3.5" 1,44 MB, Festplatte 170 MB von Western Digital (13,5 ms) oder - ohne Aufpreis - von Conner. Mit Cherry-Tastatur und
- 14" Monitor MS 1457: 0.28 mm Punktabstand, flimmerfrei bei 70 Hz, Auflösung 1024 x 768, strahlungsarm (MPR II), Horizontalfrequenz 30 - 58KHz. Im Preis enthalten: WINDOWS-Accelerator VGA-Karte (1 MB) und Komplett-Software! MS DOS 5.0, PC TOOLS 8.0, MICROSOFT WINDOWS 3.1 plus WAYS 2.1 für WINDOWS

EPSON STYLUS 800

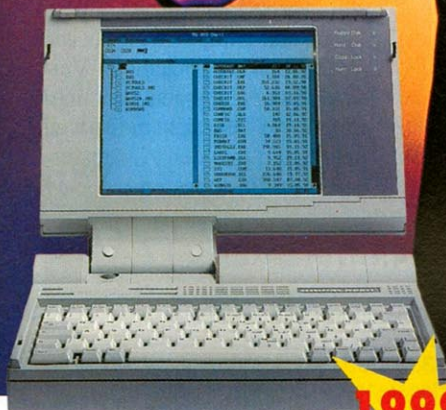
- Tintenstrahl drucker für Profis: mit Piezo-Druckkopf! Exzellente Druckqualität, eine echte Alternative zum Laserdrucker: 360 x 360 Punkte pro Zoll, 150 Zeichen / Sek., Druckerpuffer 32 KB, flüsterleise 47 dB (A) Arbeitsgeräusch, Papiergröße DIN A 4.

....?

HIGHSCREEN

486 SX-25 TFT COLOR

HIGHSCREEN



1999.-

JETZT NUR

HIGHSCREEN NOTEBOOK 386 SX-25

- Prozessor: 80386 SX, Taktfrequenz: 25 MHz, 2 MB RAM, 60 MB Festplatte, Display: 640x480 LCD mit Akku 2,9 kg
- inkl. Komplett-Software

5995.-

JETZT NUR



VOBIS
MICROCOMPUTER AG
kompetent und preiswert

PC Tools für Windows

Nägel mit Köpfen

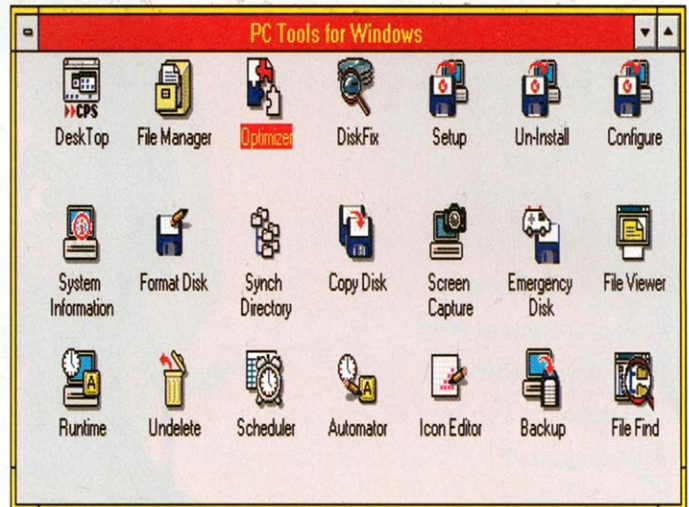
Der Utility-Spezialist Central Point präsentiert nun die längst überfällige Version "PC Tools für Windows". Damit bläst die Firma gegen Symantecs Norton Desktop für Windows zur Attacke. PC Tools für Windows bringt einige neue Features, die selbst skeptische Windows-Anwender überzeugen dürften.

Man hat sich wohl bei der Konkurrenz umgesehen, und das sehr gründlich. Eine Benutzeroberfläche mit zahlreichen Funktionen für Datensicherung und PC-Management wurde für den Windows-Anwender konsequent umgesetzt. Mit **Multi-Desk** hat der Anwender die Möglichkeit des gleichzeitigen Zugriffs auf mehrere virtuelle Desktops. Das bedeutet, der Anwender kann sich aufgabenbezogene Projektumgebungen einrichten, bei denen jeder Desktop bestimmte Applikationen (Anwendungen) oder aber Programmgruppen enthält. Der Wechsel zwischen den einzelnen Oberflächen erfolgt durch einfachen Mausklick auf die entsprechenden Icons, die auf dem Desktop abgelegt sind. Die Konfiguration der Arbeitsumgebung läßt sich einfach und intuitiv gestalten.

Werkzeuge für alles und jeden

Unter dem Programmmodul **WinShield** sind all jene Utilities zusammengefaßt, die vor Datenverlusten aller Art schützen. Sie fungieren praktisch als Feuerwehr und helfen dem Anwender

bei der Beseitigung von Problemen mit Datenträgern. Das Programm **DiskFix für Windows** stellt ein Novum dar: Damit lassen sich, unter Windows nicht nur Laufwerke analysieren, sondern auch Fehler beheben; dies war mit den bisher vorhandenen Windows-Utilities nicht möglich. Ebenso verblüffend wie effektiv ist das Utility **Optimizer**, mit dem die Festplatte entfragmentiert werden kann, ohne Windows zu verlassen. Dabei stehen dem Anwender verschiedene Optionen zur Optimierungsmethode zur Verfügung. **CP Undelete** protokolliert Löschvorgänge und übernimmt die Verwaltung entfernter Dateien, damit können versehentlich gelöschte Dateien wiederhergestellt werden. Das Antivirenprogramm **CP Anti-Virus** ist in der aktuellsten Version (mit einer Erkennungsrate von 1300 Viren) in PC-Tools für Windows integriert. Dabei werden folgende Viren erkannt und auch eliminiert: Boot-Sektor-Viren, polymorphe, sich selbst verändernde Viren und die Stealth-(Tarnkappen-)Viren. Das Programm arbeitet auf Wunsch auch zeitgesteuert im Hintergrund. Durch einfaches "Drag and Drop" wird die zu scan-



Übersicht über alle Programme von PC Tools für Windows

nende Datei auf das Anti-Virus-Icon gezogen und geprüft. Ein einfacher Klick auf das CP-Anti-Virus-Symbol in der Buttonleiste genügt, und das komplette System wird auf Virenbefall durchsucht, und vorhandene Viren werden eliminiert. Weiter geht's im Reigen der Datensicherungstools: **CP-Backup für Windows** ermöglicht eine automatische und transparente Datensicherung auf fast alle Backup-Medien wie Wechselplatten, Streamer und Disketten; dabei werden auch die unterschiedlichsten SCSI-Bandlaufwerke erkannt.

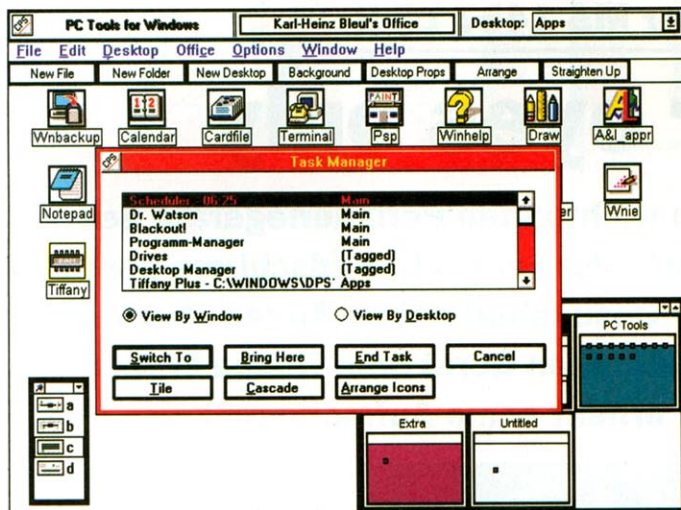
Drag-and-Drop-Funktionen

Auch ansonsten haben die PC Tools für Windows einiges zu bieten: Der neue **CP File-Manager** besticht nicht nur durch sein Outfit; er bietet auch erweiterte

Drag-and-Drop-Funktionen. Dazu gehört unter anderem direktes Drucken von Dateien durch Ziehen mit der Maus auf das Druck-Icon, ohne daß die entsprechende Anwendung geöffnet werden muß. Der Dateimanager läßt sich mit einer Buttonleiste versehen, wobei die Icons (14 standardmäßig) wahlweise entweder am oberen Teilbereich oder seitlich angebracht werden können. Die individuelle Konfiguration ist sehr einfach durchzuführen, da alle Icons nahezu selbsterklärend sind. Auch einfache Operationen sind mühelos per Mausklick durchzuführen. Verschiedene Schriftarten können zur optimalen Anzeige des Verzeichnisses verwendet werden. Ebenfalls über die Symbolleiste lassen sich verschiedene Verzeichnisdarstellungen konfigurieren; sie läßt sich individuell bearbeiten und den Anwenderbedürfnissen anpassen.

Steckbrief

Produkt:	PC Tools für Windows (Beta 0.20)
Funktion:	Utility-Sammlung
Anforderungen:	PC-AT ab 386-Prozessor, mindestens 4 MByte RAM, mindestens 5 MByte freier Festplattenspeicher (Minimalinstallation), MS-DOS 5.0, MS-Windows 3.1 oder Windows für Workgroups, Microsoft-kompatible Maus
Verfügbarkeit:	erstes Quartal 1993
Preis:	stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest
Hersteller:	Central Point
Muster von:	COMPUTER 2000 AG Baierbrunnerstraße 31 8000 München 70 Tel: 089/670071-0 Fax: 089/670071-20



Der Task-Manager wurde in der neuen Version leicht abgeändert

Gepackte Dateien werden durch Mausklick auf das entsprechende Icon entpackt. Über das CP-Compress-Icon können Daten komprimiert werden. Der integrierte **CP File Viewer** wartet auch mit besonderen Features auf: Er erkennt über 80 verschiedene Dateiformate.

Netzwerkfunktionen erleichtern die gemeinsame Arbeit und die Verwaltung von Windows im LAN. PC Tools für Windows erlaubt Netzwerkadministration: Die Bedienungsoberflächen am Arbeitsplatz und die zugehörigen Anwendungen und Daten können über **CP-MultiDesk**

zentral konfiguriert, installiert und verwaltet werden. Mit dieser zentralen Verwaltung der Arbeitsplätze sowie der Möglichkeit, Anwendungen regelmäßig und zeitgesteuert automatisch aufzurufen, öffnet PC Tools für Windows neue Wege für mehr Standardisierung und Automatisierung in Netzwerken und damit eine Senkung der Verwaltungskosten.

Netzwerkfähig

Neben LAN werden auch Novell Netware und Microsoft Windows für Workgroups unterstützt.

PC Tools für Windows ist die gelungene Umsetzung eines bewährten DOS-Paketes. Die Funktionen sind klar und übersichtlich, auch Einsteiger dürften voll auf ihre Kosten kommen. Wer gern und viel mit Windows arbeitet, wird sich über diese neue Ausgabe der PC Tools besonders freuen. Endlich sind die

bekannten Programmwerkzeuge auch für Windows erhältlich, zudem noch die Windows-Neuheiten unterstützend.

(Karl-Heinz Bleul/vb)

Fazit

Die uns vorliegende Beta-Version (0.20) läuft einwandfrei. Alle integrierten Programme versprechen für die endgültige Version ein nützliches und überzeugendes Utility-Paket. Eines scheint sich auf jeden Fall zu bewahrheiten: Der Anwender bekommt mit PC Tools für Windows ein Softwarepaket, das unter MS-Windows mehr als eine Sammlung von Werkzeugen ist. Bei diesem Produkt hat die Firma Central Point ein besonderes Augenmerk auf Anwenderfreundlichkeit gelegt, denn sowohl die Installation als auch die Konfiguration präsentieren sich als so einfach, was insbesondere den Einsteigern zugute kommt.

Der Etiketten-Designer für Windows bringt Ihren Schriftverkehr in Form

Einfach. Schnell. Kreativ.
Der Etiketten-Designer mit sensationellen Möglichkeiten

Gestalten Sie:

- Poster
- Visitenkarten
- Ihr Briefpapier

- Glückwunsch-Karten
- Etiketten jeder Art

Der erste Eindruck entscheidet. Auch im täglichen Schriftverkehr. Mit dem Etiketten-Designer für Windows geben Sie all Ihren „Drucksachen“ den letzten Schliff. Er bietet Ihnen dazu die ganze Leistungskraft eines kleinen DTP-Programms. In Kombination mit den Datenimport-Funktionen einer Profi-Datenbank. Profitieren Sie jetzt von:

- frei definierten Etikettengrößen,
- 24 vordefinierten Etikettengrößen,
- Import von dBase-, ANSI- und ASCII-Daten für Seriendrucke,
- Grafik-Einbindung aus BMP-, PCX- und LBM-Dateien,
- Nutzung aller Windows-Schriftarten.



Etiketten-Designer für Windows:
Diskette im Format 3,5 oder 5,25 Zoll
mit ausführlichem Benutzerhandbuch.
Zum sensationellen Preis von DM

99,95

Unverbindliche Preisempfehlung
Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Microsoft.

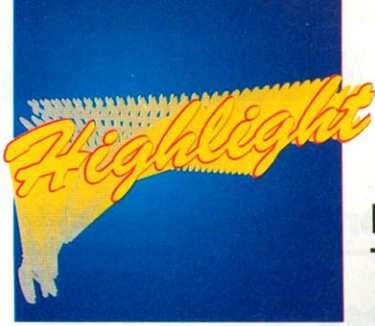
Auch im guten Fachhandel erhältlich.

Fordern Sie Ihren Etiketten-Designer gleich an:
Per Eil-Bestell-Service unter
Tel.: (0 56 51) 80 9-4 14
Fax: (0 56 51) 80 9-4 30
oder mit der vorbereiteten Orderkarte
„PC-Software“ im Heft

DMV
Daten- und Medienverlag

DMV Daten- und Medienverlag
Widuch GmbH & Co. KG
Postfach 2 50, W-3440 Eschwege

Erich Mustermann
Heimweg 10
1000 Berlin 31



Highscreen-Monitor MS 1457 LE-II

For your eyes only

Monitore sind mit die wichtigsten Peripheriegeräte des PC. Wer an ihnen spart oder veraltete Bildschirme benutzt, zahlt letztlich mit der Gesundheit seiner Augen. Auch VOBIS widmet mit dem neuen Gerät dem Thema Ergonomie und Strahlungsarmut erneut seine Aufmerksamkeit.

Ein Monitor ist ein Monitor ist ein Monitor – falsch! Wer so denkt, läßt einige wichtige Kriterien außer acht, die auch der technische Laie kennen sollte. Zum Beispiel, daß ein solches Gerät seine Qualität in Sachen Bildauflösung nur dann voll ausspielen kann, wenn die Leistungsfähigkeit der im PC befindlichen Grafikkarte mitkommt, sich also auf gleichem "Niveau" bewegt. Unser Highlight des Monats April ist – dafür steht das Kürzel MS – ein sogenannter *Multiscan*- oder auch Mehrfrequenz-Monitor. Monitore dieser Bauart sind so konstruiert, daß sie sich an die jeweiligen Steuerfrequenzen und Zeichensignale einer beliebigen Grafikkarte anpassen – egal, ob Ihre Grafikkarte VGA darstellen kann oder höher. Der **MS 1457 LE-II** analysiert das aus dem Rechner kommende Signal der Grafikkarte selbstständig und schaltet automatisch in den richtigen Modus um. Zweites Kriterium für die Qualität von Bildschirmen ist das Auflösungsvermögen der verwendeten Bildröhre. Sie bestimmt letztlich die Schärfe und Feinheit des Bildes. Zum einen ist hier wichtig die Anzahl der möglichen Leuchtpunkte (*Pixel*). Sie wird als Qualitätsmaßstab für die Auflösung als Anzahl von horizontalen Punkten mal der Anzahl von vertikalen Punkten gemessen. Je mehr Punkte sich auf dem gleichen



Monitore müssen nicht häßlich sein: Der Highscreen MS 1457 LE-II verbindet die Kriterien Design und Strahlungsarmut

Flächeninhalt darstellen lassen, desto "feiner" ist das dargestellte Bild. Standard ist heute der sogenannte Super-VGA-Modus, der eine Auflösung von 1024 x 768 Bildpunkten ermöglicht, und das mit wenigstens 256 Farben. Dieses Kriterium wird von dem neuen Highscreen-Monitor mühelos erfüllt, und zwar im sogenannten *Non interlaced-Modus*.

Ein weiteres Merkmal ist der Abstand der Bildpunkte zueinander. Dieser Abstand wird in erster Linie von der Größe der Löcher in der Lochmaske bestimmt, durch welche der Elektronenstrahl der Bildröhre fällt. Entscheidend dabei ist, daß jeder einzelne Farbpunkt durch die Lochmaske streng getrennt bleibt. Ein "Überblenden" auf die benachbarten Farblöcher würde ein verwaschenes, unscharfes Bild mit unschönen Farbrändern ergeben. Zum Stand der Technik: Als qualitativ gut gelten Monitore mit einem Lochmaskenabstand kleiner oder gleich 0,28 mm. Der Highscreen-Monitor bietet diesen Wert; technisch machbar sind heute schon 0,26 oder gar 0,25 mm sogar bei 17-Zoll-Bildschirmen. Und was noch? Natürlich die Bildwiederholfrequenz, die aussagt, wie oft beziehungsweise schnell das Bild in der Sekunde aufgebaut wird. 70/72 Hz sind

hier der Richtwert, an dem man sich heute mindestens orientieren sollte. Zum Vergleich: Sollten Sie zu Hause einen etwa zwei Jahre alten Farbfernseher auf der Anrichte stehen haben, realisiert dieser das Konterfei von Harald Juhnke mit etwa 56 Hz – dies als Vergleichswert. Und die vielzitierte Schwedennorm? **MPR** steht für ein schwedisches Institut (*Statens Mät och Provstyrelse*) mit einer Funktion ähnlich dem deutschen TÜV. Die Version **II** besagt, daß die 1988 ausgesprochene Strahlungsgrenzwertempfehlung für elektromagnetische Wechselfelder und elektrostatische Ladungen von Monitoren (I) 1990 mit neuen Grenzwerten für elektronische Wechselfelder (deshalb **II**) ergänzt wurden. Wem nutzt dies? Zumindest für die rein technische Beurteilung der Bildqualität Ihres Monitors sind die schwedischen Grenzwerte so aussagekräftig wie die Zeugnisse Ihres Friseurs.

(Jürgen Schnegelsberg)

Steckbrief

Produkt:	Highscreen-Monitor MS 1457 LE-II
Funktion:	hochauflösende Bilddarstellung
Technische Daten:	14-Zoll-Bilddiagonale, 0,28 mm Lochmaskenabstand, 1024 x 768 Bildauflösung im Non-interlaced-Modus, 29-60 kHz Horizontalfrequenz, 47-120 Hz Vertikalfrequenz, 75 MHz Videobandbreite, strahlungsarm nach der schwedischen MPR-II-Norm
Preis:	749,- DM
Anbieter:	VOBIS Mikrocomputer AG Carlo-Schmid-Straße W-5102 Würselen bei Aachen Tel.: 02405/444143 Fax: 02405/444197
Muster von:	VOBIS

Fazit

Der neue Highscreen-Monitor vom Typ MS 1457 LE-II verbindet die wichtigsten technischen Features zu einem preislich attraktiven Bildschirm für Heim- und Büroanwender. Das Gerät – auch in einer 15-Zoll-Version mit Display-Anzeige lieferbar – ist technisch zwischen Super-VGA- und 17-Zoll-CAD-Monitoren angesiedelt. Neben der sehr guten Bildwiederholfrequenz wird dem Wunsch vieler Anwender nach einem strahlungsarmen Bildschirm entsprochen.

WinDOS

geht unter die
Oberfläche!

Alles über Windows!

Multimedia mit Windows!

Kommunikation mit Windows!

Für alle, die mehr mit Windows machen wollen, gibt es jetzt das Magazin, das tief unter die (Windows-) Oberfläche geht: WinDOS!

Als professioneller oder semi-professioneller Windows-Anwender finden Sie in WinDOS alles über die außergewöhnlichen Multimedia- und Kommunikationsfähigkeiten von Windows.

Mit Hilfe von Werkstätten und Tips & Tricks lösen Sie auch ungewöhnliche Problemstellungen. Tests von aktueller Soft- und Hardware für Windows geben Ihnen konkrete Entscheidungshilfen für die optimale Produktauswahl. Kein Zweifel: Wenn Sie die gesamte Leistungsvielfalt von Windows nutzen wollen, brauchen Sie WinDOS!



WinDOS: Windows-Knowhow mit Tiefgang.

Paradox für Windows 1.0

Info-Gigant

Paradox sei es, daß eine Anwendung enorm leistungsfähig, dabei aber ganz einfach zu bedienen ist – so der Anbieter des gleichnamigen Datenbankprogramms. Dies soll besonders für die neue Windows-Version von Paradox gelten. Hält das Programm, was es verspricht?

Eines wird nach der Einrichtung von Paradox für Windows sofort deutlich: Hier wird geklotzt und nicht gekleckert. Der stark komprimierte Inhalt der Installationsdisketten entfaltet sich auf der Festplatte zum dreifachen Umfang (rund 13 MByte), und dessen PC mit 4 MByte Hauptspeicher eigentlich durchschnittlich ausgerüstet ist, der muß erfahren, daß dieser Umfang für den Betrieb des neuen Programms gerade einmal die Untergrenze darstellt. Unter Umständen muß sogar die Rechnerkonfiguration neu gestaltet werden, damit Paradox überhaupt zu starten bereit ist. Erstklassige Ausrüstung sollte beim Einsatz von Paradox also unbedingt Voraussetzung sein.

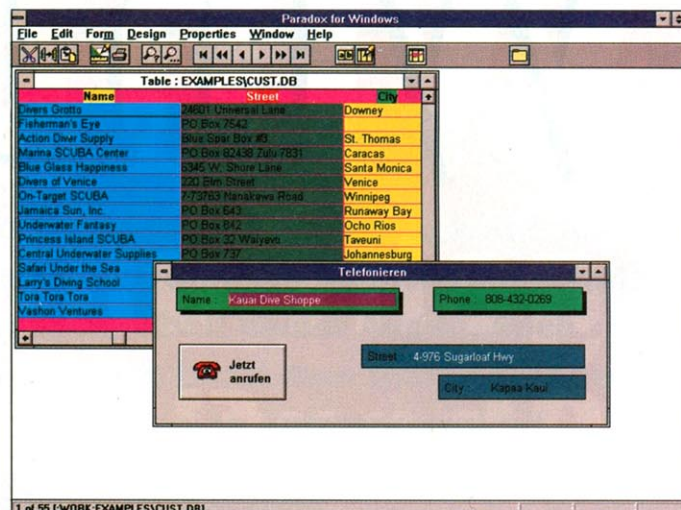
Ist diese erste Hürde einmal überwunden, dann präsentiert sich die Arbeitsfläche von Paradox bemerkenswert schlicht. Mit lediglich vier Pulldown-Menüs und neun Symbolschaltern weist wenig auf die Leistungsfähigkeit hin, die hinter diesen kargen Kulissen auf den Einsatz wartet. Daran ändert sich auch nicht viel, wenn eine der mitgelieferten Beispieldatenbanken geladen wird. Das Fenster, das sich auf der Arbeitsfläche öffnet, präsentiert die Daten in Form einer schmucklosen Tabelle, und die Erweiterungen in der Menü- und Symbolschalterleiste sind auch nicht besonders spektakulär.

Das wirklich Besondere an dem Programm eröffnet sich erst, wenn man mit der Maus ein wenig auf Erkundungstour geht oder in der Einführung die entsprechenden Passagen nachliest. Paradox besteht nämlich nahezu ausschließlich aus sogenannten Objekten, die bestimmte Eigenschaften besitzen und auf die sich unterschiedliche Methoden anwenden lassen.

Objektorientierte Datenbank

Was sich in der Theorie noch einigermaßen kompliziert anhört, ist in der Praxis ganz einfach zu handhaben. Objekte sind zum Beispiel die einzelnen Datenfelder in einer Datenbank. Als solches "ergreift" man in der Tabelle zum Beispiel die Spalte mit den Vornamen in einer Adressensammlung und plaziert sie durch einfaches Verschieben nach Belieben vor oder hinter der Spalte mit den Nachnamen. Ebenso einfach lassen sich Farben, Begrenzungslinien oder Schriftarten für die einzelnen Eintragungen festlegen. Die entsprechenden Werkzeuge kann man nach einem Klick mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Objekt auswählen, und auf Wunsch bleiben sie anschließend zum weiteren Gebrauch auf dem Bildschirm sichtbar.

Für die eigentliche Arbeit mit einer Datenbank ist zunächst der



Datenbankeingaben und -abfragen erfolgen am einfachsten über Masken

Grad der Bequemlichkeit bei der Eingabe neuer Daten wichtig: Die Tabellenform ist dabei eher ungünstig. Wie andere Datenbankprogramme bietet Paradox die Möglichkeit, Eingabemasken – sogenannte Formen – zu erzeugen. Dabei ist es nicht nötig, von vornherein einem genauen Plan zu folgen, wie das bei älteren Anwendungen der Fall war. Man betätigt einfach einen Symbolschalter, und eine einfache Form wird vom Programm selbständig eingerichtet: Ähnlich wie auf einer Karteikarte werden die Felder eines einzelnen Datensatzes in einem Dialogfenster untereinander aufgereiht.

Eingabemasken nach Maß

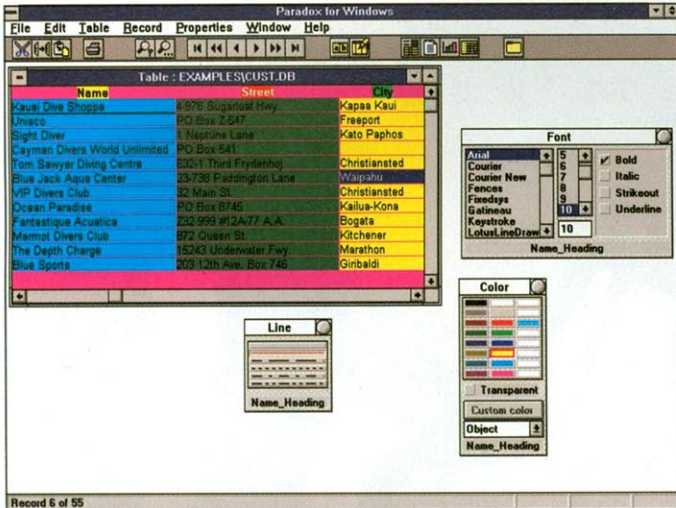
Abermals handelt es sich bei Form und Eingabefeldern um Objekte, die nun vom Anwender durch den Tausch oder die Neuplatzierung der Elemente verändert werden können, bis ein Formblatt nach Wunsch entstanden ist. Statt exakter Planung bringt hier also auch intuitives

Probieren geeignete Resultate hervor. Mehrere Datenbanken können gleichzeitig über eine solche Form bedient und auch verschiedene Formen für verschiedene Eingabezwecke aufgebaut werden. Eine davon wird nach Belieben zur bevorzugten Form erklärt und ohne weiteres immer dann präsentiert, wenn die zugehörige Datenbank erweitert werden soll.

"Eingabeformen" können außerdem als Grundlage für "Ausgabereports" dienen. Sollen nämlich einzelne Datensätze oder ganze Datenbanken gedruckt werden, dann ist natürlich ebenfalls eine bestimmte Form gefragt, zum Beispiel bei der Ausgabe von Serienbriefen oder Etiketten. Klassische Datenbankreports in Berichtform können außerdem mit Ergebnissen aus automatisch berechneten Formeln und mit Kalkulationsdiagrammen angereichert werden. In jedem Fall wird ein Report genau wie eine Form quasi wie aus einem Baukasten mit Hilfe der Maus aus seinen einzelnen Elementen bequem zusammengesetzt.

Steckbrief

Produkt:	Paradox für Windows 1.0
Funktion:	Datenbank-System
Anforderungen:	PC ab 386SX mit mindestens 4 MByte RAM, Festplatte mit mindestens 13 MByte, Windows 3.1 vom 1.4. bis 15.5.1993: 399,- DM
Preis:	ab 16.5.1993: 1899,- DM
Hersteller:	Borland



Die wichtigsten Werkzeuge zum Ändern von Objekteigenschaften lassen sich auf dem Bildschirm verankern

Für die Suche in Datenbanken bietet Paradox ein Verfahren, daß gemeinhin mit dem Begriff "query by example" (Nachfrage durch Beispiel) beschrieben wird. Dabei wird in einer Suchmaske, die genauso oder ähnlich aufgebaut ist wie die Datenbanktabelle selbst oder eine beliebige Eingabeform, einfach der gesuchte Begriff oder ein Suchkriterium in dem Feld eingetragen, in dem das Ergebnis zu erwarten ist. Das Programm sucht anschließend alle Datensätze heraus, die den entsprechenden Begriff enthalten oder das Kriterium erfüllen. Wem die Grundfunktionen samt Drumherum nicht reichen, dem steht schließlich ein mächtiges Entwicklungsinstrumentarium zur Seite, mit dessen Hilfe

sich zusätzliche Funktionen einrichten oder komplette Endanwendungen gestalten lassen. Allerdings ist Paradox in dieser Beziehung ein zweigeteiltes Produkt, denn die Handhabung der Programmierwerkzeuge ist keineswegs so einfach und drängt sich nicht so auf wie beim Schwesterprodukt Quattro Pro, einem Tabellenkalkulationsprogramm (siehe Highscreen HIGHLIGHTS 3'93). Das Wichtigste zuletzt: Mit welchen Daten kann Paradox überhaupt umgehen? Nun, eine neue Datenbank wird auf die gleiche Art aufgebaut, wie das in den meisten Programmen der Fall ist. Einzelnen Datenblöcken werden sogenannte Felder zugewiesen, die so eingerichtet werden, daß die aufgenommenen



Paradox ist programmierbar; so lassen sich vollständige Anwendungen gestalten

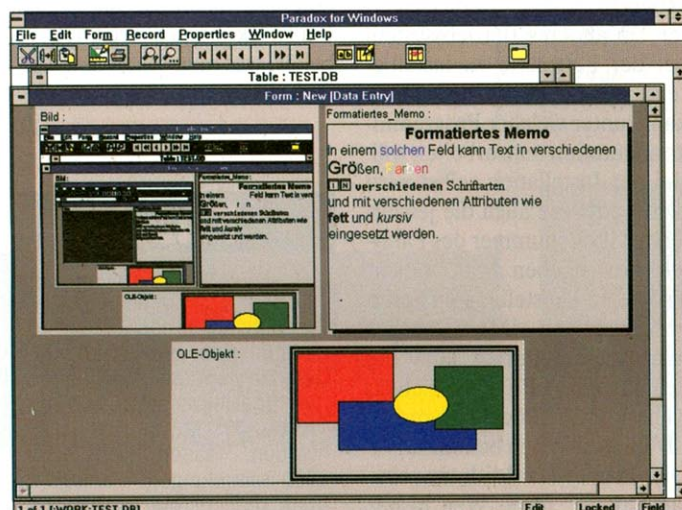
Daten je nach Typ so flexibel wie möglich gehandhabt werden können. Althergebrachte sind Felder für Zeichenketten, für numerische Werte (mit denen auch automatische Berechnungen vorgenommen werden können) und Felder, die Kalenderdaten aufnehmen. Auch Memo-Felder, die große Mengen Text enthalten können, sind nichts Neues; allerdings bieten Memo-Felder unter Paradox die Möglichkeit, auch formatierten Text aufzunehmen, also solchen, der verschiedene Schriftattribute wie fett, kursiv und so weiter enthält.

Einfacher Datenaustausch

Dazu kommen Grafikfelder, die Bilder in den Formaten BMP, EPS, GIF, TIF und PCX akzeptieren, OLE-Felder, mit deren Hilfe Daten aus Fremdprogrammen dynamisch in eine Paradox-Datenbank integriert werden können, und ein weiterer Feldtyp, der für die Speicherung beliebiger digitaler Informationen (zum Beispiel Ton- oder Videoinformationen) eingesetzt werden kann. Schließlich versteht sich Paradox auch auf anderem Wege als über OLE-Felder mit anderen Anwendungsprogrammen. Selbstverständlich ist zum Beispiel der normale Datenaustausch mit anderen Windows-Anwendungen über die

Zwischenablage möglich. Mit dem erwähnten Schwesterprogramm, der Tabellenkalkulation Quattro Pro für Windows, harmonisiert Paradox sogar ausgezeichnet: Auf Wunsch ersetzt es dort den sogenannten Database Desktop und profitiert seinerseits von den Stärken des anderen Programms. Beim Laden und Speichern von Dateien sind ebenfalls mehrere Optionen vorhanden. Das reguläre Speicherformat ist kompatibel mit dem, das die beiden letzten DOS-Versionen benutzen, so daß bei einem Umstieg keine Daten verlorengehen. Ebenfalls unterstützt werden die Formate dBase III+ und dBase IV, beide Standards in der Datenbankwelt, die von den meisten einschlägigen Anwendungen verarbeitet werden.

(Stefan Martin Asef/jb)



Neben Bildern können Paradox-Datenbanken sogar weitere besondere Informationen aufnehmen

Fazit

Paradox gehört zu den profiliertesten Kandidaten im zukünftigen Wettlauf um die Anwendergunst und bucht zum Beispiel durch die einfache Bedienbarkeit der Grundfunktionen und die klare Struktur der Arbeitsoberfläche Pluspunkte. Enormer Leistungshunger auf der anderen Seite bedeutet für Anwender mit eher durchschnittlicher Hardware-Ausrüstung ein sehr schweres Handicap.

Pocket-Harddisk

Kleiner Riese

Wer Sorgen hat ... hat meist zu wenig Speicherplatz auf seiner Festplatte. Vor allem Notebook-Besitzer haben da ihre Probleme. Denn ist die Platte nicht übermäßig groß, wird es schnell eng. Was fehlt, wäre die ideale Lösung.

Eine ideale Lösung für einen PC – egal ob Desktop, Tower oder Notebook – dürfte eine Festplatte sein, die mit wenig Aufwand in das System integrierbar und im Bedarfsfall zwischen mehreren Rechnern transportierbar sein sollte.

Westentaschen-Festplatte

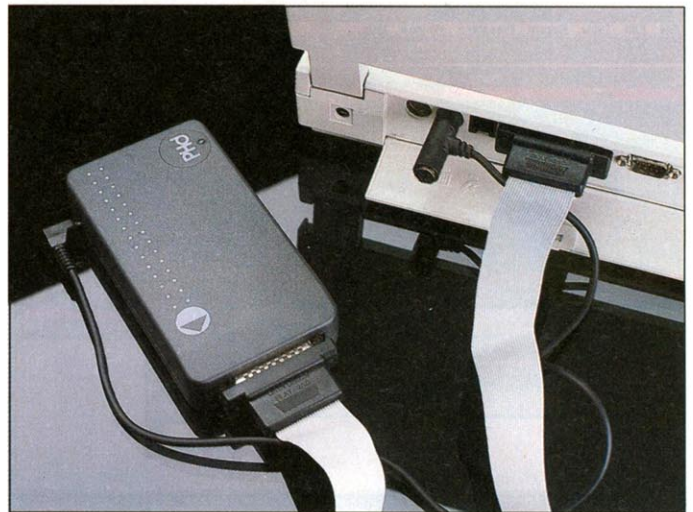
Die Lösung kommt von der Firma CSF und nennt sich schlicht und einfach **Pocket-Harddisk**, kurz "PHd".

Die Pocket-Harddisk besteht aus einem 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk, das in ein etwas mehr als seifendosengroßes Gehäuse gesetzt wurde. Die Besonderheit des Ganzen besteht aus dem Anschluß, der einfach am Drucker-Port des jeweiligen Rechners stattfindet. Der Drucker-Port selbst wurde im Gerät durchgeschleift, so daß

der Drucker ebenfalls wieder Anschluß findet. Zum Lieferumfang des Gerätes gehören neben einem Flachbandkabel für den Anschluß der Platte an den PC noch zwei Tastatur-Adapterkabel in unterschiedlicher Ausführung.

Während das eine zum Anschluß an Desktop- und Tower-Rechner dient (DIN-Stecker und -Buchse), wird das andere für Notebooks oder Laptops mit MINI-DIN-Anschluß (kleine Buchse und kleiner Stecker) benötigt. Der entsprechende Adapter wird dabei jeweils zwischen Tastatur und Anschluß (beim Notebook am Extern-Tastaturanschluß) gesteckt und entnimmt diesem Anschluß die Versorgungsspannung für die Platte.

Die Länge der Kabel beträgt zirka 20 cm, bei einem Desktop- oder Tower-Rechner muß man also einen sicheren Standplatz auf dem Gehäuse finden. Das eigentliche Einsatzgebiet der



Die Pocket-Harddisk von CSF

Pocket-Harddisk dürften jedoch Notebooks sein, die durch die kleine Platte nicht nur mehr Speicherplatz bekommen, sondern darüber hinaus auch ein auswechselbares Gerät mit unterschiedlichen Betriebssystemen.

In das System eingebunden wird die Pocket-Harddisk durch ein Installationsprogramm, das neben einem eigenen Device-Treiber noch den Zugriff auf das DOS-Programm "Share" einrichtet. Bootet man nach der Installation erneut, steht die Harddisk sofort zur Verfügung und bekommt automatisch den Gerätenamen zugewiesen, der als nächster zur Verfügung steht.

Bei eingebauter Platte mit den Partitionen C:, D: und E: wäre die Pocket-Harddisk dann Laufwerk F:. Zudem besteht die Möglichkeit, über Boot-Disketten ein anderes Betriebssystem auf der Festplatte zu installieren, so daß man auswählen kann, unter welcher Programmkonfiguration man arbeiten will. Bei der Installation selbst wird dem Laufwerk auch die jeweils letzte Gerätenummer des Parallel-Ports gegeben. Man braucht also keine Umstellung im Setup vorzunehmen. Der Drucker wird auch weiterhin über die Schnittstelle LPT 1 betrieben, während die Pocket-Harddisk LPT 2 zugewiesen bekommt. Die Pocket-Harddisk ist eine fantastische Idee. Wer bisher mit seinem Speicherplatz auf der Festplatte "knausern"

mußte, wird beim Anblick in Verückung verfallen. Nicht nur, daß die kleinen Platten austauschbar sind, sie sind auch noch im gewissen Rahmen gegen Erschütterungen gefeit. Mit diesem Wissen läßt sich eine Pocket-Harddisk ohne weiteres von einem System auf das andere transportieren, zumal im Lieferumfang auch noch eine recht hübsch anzuschauende Tragetasche zu finden ist.

Harddisk für alle Fälle

Des weiteren braucht man sich über unerlaubten Zugriff auf persönliche Daten keine Sorgen mehr zu machen. Man nimmt einfach die Pocket-Harddisk mit nach Hause oder zu einem sicheren Platz.

Alles in allem ist das kleine Laufwerk genau das richtige Zubehör, was man schon lange gesucht hat.

(jb)

Steckbrief

Produkt:	Pocket-Harddisk
Funktion:	Extern-Festplatte für Parallel-Port
Anforderungen:	PC-XT/AT mit mindestens einer Parallel-Schnittstelle
Preise:	40 MByte: 500,- DM 60 MByte: 612,- DM 80 MByte: 763,- DM 120 MByte: 1063,- DM 205 MByte: 1450,- DM
Hersteller:	CSF GbR Landwehrstraße 15 W-6100 Darmstadt Tel.: 06151/24527 Fax: 06151/295049

Fazit

Die kleine Pocket-Harddisk ist wirklich eine ideale Lösung. Vor allem Notebook-Besitzer sollten sich das Gerätchen einmal genauer anschauen. Da Speicherkapazitäten von 40 bis 205 MByte angeboten werden, lassen sich auch "HD-Sammlungen" anlegen, man braucht nur die jeweils benötigte Harddisk an den Rechner zu stecken.

Es gibt was Neues für den Kaufmann!

OASE

Modular 2000

Haben Sie auch die Nase von komplizierten Komplettlösungen voll?

Dann testen Sie doch mal unsere Alternative!

Gratisinfo!

☐ Bitte senden Sie mir kostenlose Infos über das "Oase Modular 2000" Bürosystem!

☐ Bitte senden Sie mir auch völlig unverbindlich Infos über andere Oase Programmel!

Name

Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

Bitte schneiden Sie diesen Coupon einfach aus, kleben ihn auf eine Postkarte und senden ihn an:

Wolf Software & Design GmbH
Schürkamp 24, 4428 Rosendahl-Osterwick

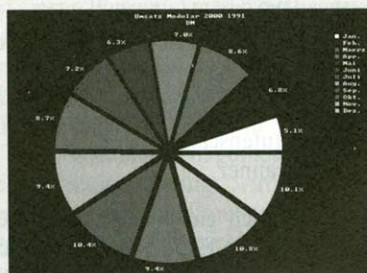
OASE

Modular 2000

Das individuelle System für Auftrags- und Warenwirtschaft!

Wie würden Sie die ideale kaufmännische Softwarelösung für Ihren PC beschreiben? Sie möchten ein Programm, mit dem Sie Ihre kompletten Rechnungen erstellen und darüberhinaus noch individuelle Auswertungen fahren können. Sie fordern Flexibilität zur Erledigung neuer Aufgaben und eine unkomplizierte Möglichkeit Ihr Programmsystem jederzeit erweitern zu können. Mehr noch, Sie wollen ein Auftragsprogramm, das leicht erlernbar und einfach zu handhaben ist. Mit einem Wort - Sie wollen "Oase Modular 2000".

"Oase Modular 2000" ist die modulare Softwarelösung für den Kaufmann und auch den privaten Heimbereich. Nicht nur Ihre kompletten Rechnungen, Lieferscheine, Mahnungen, Kunden oder Artikel lassen sich sicher verwalten, auch Ihr privater und geschäftlicher Schriftverkehr ist kein Problem für "Oase Modular 2000". Das Programmsystem besteht aus einzelnen Modulen (Preis je Modul zwischen 80 und 140 DM), die sich beliebig untereinander kombinieren lassen. Zum Einstieg können Sie auch auf einer der Basispakete zurückgreifen, die bereits wichtige Grundmodule und ein ausführliches Handbuch enthalten (Basispaket Büro 398,- DM, Basispaket Briefverkehr 198,- DM). Sie stellen sich Ihre individuelle Systemlösung selbst zusammen. Neue Module lassen sich blitzschnell und einfach im Hauptmenue nachinstallieren. Die Bedienung des kompletten Systems erfolgt völlig problemlos (Der Tip für alle EDV Einsteiger und routinierte PC-Anwender)! Genießen auch Sie die Vorteile dieser neuen Softwaregeneration. Testen Sie "Oase Modular 2000"!



Grafische Auswertungen sind kein Problem!

Nr.	Datum	Buchung	Hauptkonto	Subkonto	Summe (F2)	St.	✓
881	27.11.92	Einzug	Bank		15.00	15.00	
882	27.11.92	Entnahme	Bank		15.00	15.00	
883	27.11.92	Putzungs	Bank		15.00	15.00	

Summen (F2): 45.00

Saldo: 891.28

Übersichtliche Fenstertechnik erleichtert das Arbeiten!

Unser OASE-Komplettinfo gibt es natürlich kostenlos: 02547-1253

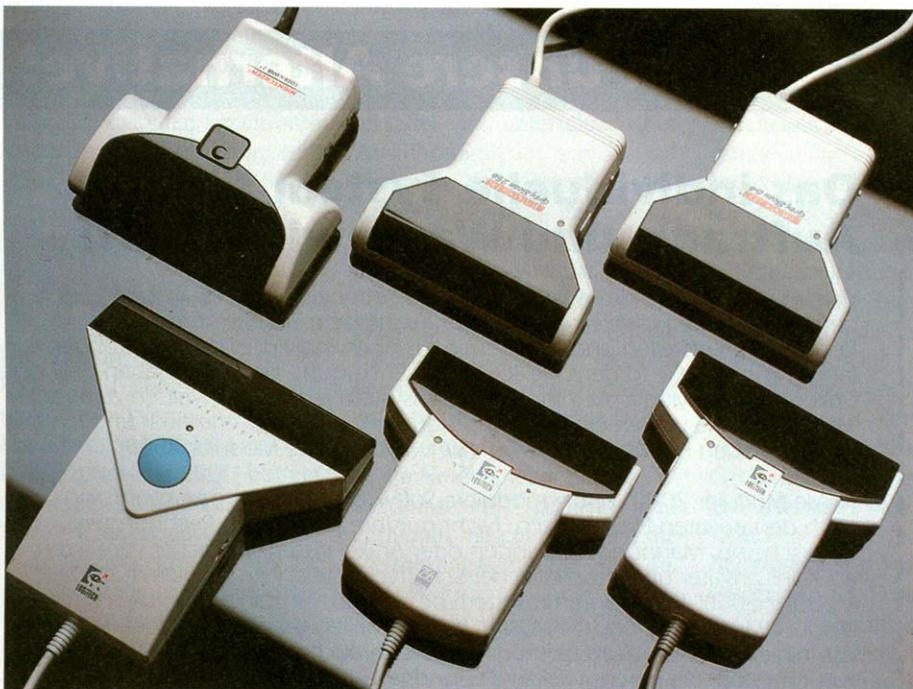
Wolf Software & Design GmbH

Schürkamp 24 - 4428 Rosendahl-Osterwick
Telefon 02547-1253 - Telefax 02547-1353

Sechs Handscanner im Vergleich

Bild-Leser

Vielleicht haben Sie sich angesichts der täglich wachsenden PC-Grafikflut auch schon einmal gefragt, wo all die großen und kleinen Bilder eigentlich herkommen. Die meisten sind nicht gezeichnet, sondern haben ihren Weg in den PC per Scanner angetreten. Und das können Sie auch selbst machen: Wir stellen Ihnen sechs preiswerte Handscanner vor.



Sechsmal Scanner: Color Scanner 2¹⁸, GreyScan 256 und GreyScan 64 von Highscreen, Scanman 32, Scanman 256 und Scanman Color von Logitech (von links oben nach rechts unten)

Das wäre vor wenigen Jahren noch unvorstellbar gewesen: Ein Scanner zum Einlesen von Fotos und Grafiken für den Heimgebrauch – und das zu einem durchaus haushaltsfreundlichen Preis. Das ist noch nicht einmal alles. Man muß kein Grafik-Fan sein, um die Dienste eines Scanners zu genießen. Stichwort: Texterkennungsoftware (OCR; Optical Character Recognition, englisch für optische Zeichenerkennung). Scanner und OCR-Programm können ihrem Anwender manch langwierige Abtipperei von Texten ersparen.

Ganz gleich, ob es um Text- oder Bilder-

kennung geht: Die preiswertesten "Augen" für Ihren PC sind Handscanner. Diese "Riesenmäuse" lassen sich in drei Gruppen einteilen:

- Schwarzweißscanner
- Graustufenscanner
- Farbscanner

Rein äußerlich gleichen sich die meisten Modelle wie ein Ei dem anderen. Auch die Technik ist eng verwandt: Die meisten Scanner können maximal 105 mm breite Vorlagen mit einem Rutsch einlesen, die höchste Auflösung ist in der Regel 400 dpi (dots pro inch, Punkte pro Zoll). Dieser

Wert besagt, daß der Scanner seine Vorlagen in 400 Punkte pro Zoll Vorlagengröße verwandelt. Aus einem 10 x 10 cm großen Bild bastelt er entsprechend eine Grafik von etwa 1600 x 1600 Punkten.

Da hat der Rechner alle Hände voll zu tun, um die entstehenden Datenberge zu verarbeiten. Schluckt unsere Beispielgrafik in Schwarzweiß bereits 312,5 KByte Speicherplatz, so braucht sie bei 256 Grautönen schon etwa 2,5 MByte. Und bei einem Farbscanner mit True-Color-Unterstützung (16,7 Mio. Farben) sammeln sich gigantische 7,5 MByte Daten. Da geht nicht nur die Festplatte in die Knie; die Bildbearbeitung solcher Grafiken verlangt nach viel Rechenpower. Da sollte es schon ein superschneller 386- oder 486-PC mit reichlich Arbeitsspeicher (mindestens 4 MByte) sein.

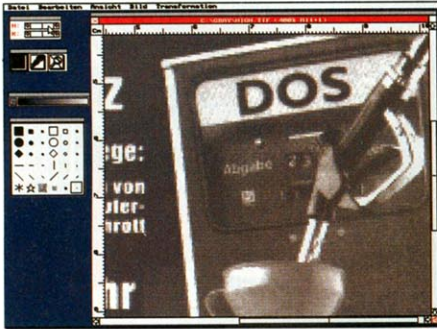
Bescheidener geben sich da die preiswerten Schwarzweißscanner. Sie verwandeln alle Vorlagen in Grafiken, die nur aus schwarzen und weißen Punkten bestehen. Diese Grafiken lassen sich aber auch in solche mit echten Graustufen verwandeln. Dabei faßt das Programm Quadrate der Grafik zusammen und berechnet daraus jeweils einen neuen "Farbwert", also einen Grauton. Je mehr Grautöne gefragt sind, desto kleiner wird das entstehende Bild.

Schwarz, Weiß, Grau und Farbe

Entsprechend eignen sich solche Scanner nicht für Anwender, die Graustufenbilder in hohen Auflösungen benötigen. Diese sollten etwas tiefer in die Tasche greifen und – der Name sagt es schon – einen Graustufenscanner kaufen. Dessen Augen erfassen die Vorlage direkt als Muster von Grautönen – und in einer maximalen Auflösung von 400 dpi. Wer mehr braucht, muß die Haushaltskasse plündern und nach einem Farb-Handscanner greifen. Diese Geräte verwandeln die Vorlage in Grafiken mit bis zu 16,7 Millionen Farben (True Color) – das sind mehr Farben, als das menschliche Auge unterscheiden kann.

Aber ganz gleich, ob schwarzweiß, grau oder schön bunt: Für breite Vorlagen eignen sich Handscanner nur bedingt. Zwar lassen sich per Programm mehrere "Grafikstreifen" wieder zu einem Ganzen zusammenleimen. Aber das ist mit viel Arbeit verbunden; wer oft mit breiten Vorlagen arbeitet, sollte eher mit der Anschaffung eines vergleichsweise teuren Flachbettscanners im DIN-A4-Format liebäugeln.

Genug der theoretischen Grundlagen. Wir haben uns einige interessante Geräte aus der breiten Angebotspalette herausgepickt und sagen Ihnen, was die "Riesenmäuse mit Augen" leisten.



Ausgereifte Software für DOS: GrayTouch vom Scanman 32

Logitech Scanner Model 32

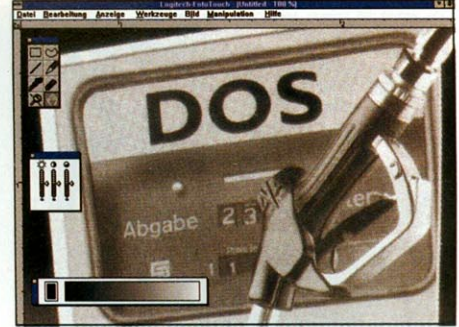
Ein reinrassiger Schwarzweißscanner ist der "kleine" Logitech 32. Die mitgelieferte Software GrayTouch kann die gescannten Schwarzweißgrafiken in Grautonbilder mit bis zu 256 Farbtönen umwandeln. Dabei schrumpfen sie allerdings auf ein Sechstel ihrer ursprünglichen Größe zusammen – das ist der Preis für die wundersame Graustufenwandlung. Legt man die höchstmögliche Scan-Auflösung von 400 dpi (Punkte pro Zoll) zugrunde, dann lassen sich Grautonbilder in einer effektiven Auflösung von 66 dpi einlesen. Das klingt zwar zunächst nicht viel, reicht aber für viele Anwender in der Praxis längst aus. Diese Auflösung genügt beispielsweise, um große, kontrastreiche Fotos für einfache Druckerzeugnisse wie eine Vereins- oder Schülerzeitung einzulesen und aufzubereiten. Wer schwarzweiß ausdruckt, kann die Bilder auch gleich so belassen, wie sie das Scanprogramm ausspuckt, und kommt dann in den Genuß von 400-dpi-Grafiken. Die meisten Laser- und Tintenstrahldrucker schaffen nur 300 dpi. Das mitgelieferte Programm GrayTouch läuft unter DOS. Es bietet dem Anwender zahlreiche Funktionen zum Nachbearbeiten eingeleseener Grafiken an. Es enthält Funktionen zum Schneiden, Drehen und Skalieren der Grafiken. Grautonbilder lassen sich in puncto Kontrast und Helligkeit regeln, und für das Scannen überbreiter Vorlagen ist die manuelle Heftfunktion gedacht. Damit auch das Scannen großer Vorlagen übersichtlich bleibt, unterstützt GrayTouch die hochauflösenden Bildschirmmodi der gängigsten Super-VGA-Karten. GrayTouch hinterließ wirklich einen guten Eindruck – aber an einer Stelle haben die Entwickler offensichtlich gespart: Leider zeigt das Programm während des Scannens die Grafik nicht gleich am Bildschirm an. Pluspunkte konnte dagegen die Dokumentation des Logitech einheimen. Die deutschen Handbücher erklären ausführlich die Handhabung von Scanner und Software. Der Scanman 32 ist eine gute Empfehlung für alle Anwender, die einen hochwertigen, einfachen Scanner suchen.



ScanStudio von GreyScan 64: sehr schnell, aber spröde in der Bedienung

Highscreen Greyscan 64

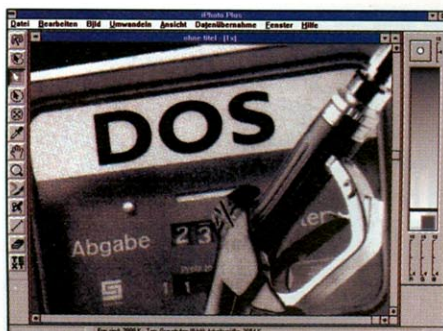
Das kleinste Modell aus dem Hause VOBIS ist ein Schwarzweiß-Handscanner mit 400 dpi Auflösung. Der GreyScan 64 unterstützt neben dem reinen Schwarzweißmuster drei verschiedene Rastermethoden (Dithering) zum Auflösen verschiedener Grautöne in Schwarzweißmuster. Einen zwiespältigen Eindruck hinterließ leider das mitgelieferte DOS-Programm ScanStudio. Es ist unübersichtlich, und einige wichtige Funktionen lassen sich trotz Mausbedienung nur über Tastenkombinationen aufrufen. Diese Kombinationen sind nur im Handbuch aufgelistet – eine eingebaute Hilfestellung vermißt man hier schmerzlich. Immerhin hat die ScanStudio-Software einen großen Vorteil: Sie ist unschlagbar schnell. Wer sich die Tastenkürzel eingeprägt hat und mit dem Programm vertraut ist, kann überaus flink damit arbeiten. Es enthält die wichtigsten Funktionen zum Nachbearbeiten von Scans. Was fehlt, sind Funktionen zum Einstellen der Helligkeit und zum Rotieren der Scans. Außerdem kann das ScanStudio-Programm Grafiken nur mit bis zu 16 Graustufen anzeigen und abspeichern. Wer mehr braucht, sollte sich ein zusätzliches Programm zum Nachbearbeiten zulegen. Glücklicherweise gehört aber ein Systemtreiber für die CONFIG.SYS mit zum Lieferumfang. Der Vorteil: Dank dieses Treibers läßt sich der Scanner auch mit einigen anderen Scannerprogrammen einsetzen, dann sogar unter Windows. Einen dicken Pluspunkt an der Softwareausstattung verdient das kleine OCR-Programm Personal Perceive für DOS. Obwohl dieses Zeichenerkennungsprogramm sehr einfach gehalten ist, arbeitet es recht zuverlässig. Wer Texterkennung nicht gerade im professionellen Bereich benötigt, wird an diesem netten Programm seine Freude haben. Interessant ist der Highscreen-64-Scanner vor allem wegen seines günstigen Preises. Wer einen einfachen Scanner für das Einlesen von Schwarzweiß-Bildvorlagen oder Texten braucht, dem wird der "kleine" Highscreen voll ausreichen.



Das komfortable FotoTouch für Windows gehört zum Logitech 256

Logitech Scanman Model 256 for Windows

Das Modell 256 von Logitech unterstützt bis zu 256 Graustufen auf Hardwareebene. So kann der Scanner selbst in der höchsten Auflösung von 400 dpi (Punkte pro Zoll) Grafiken mit echten 256 Grautönen erzeugen. Damit ist er bestens dafür geeignet, um Fotos und vergleichbares Bildmaterial für die spätere Schwarzweißausgabe einzulesen. Für den Betrieb des Logitech Modell 256 ist in jedem Fall Windows erforderlich und damit auch ein entsprechend leistungsfähiger Rechner. Zum Scanner wird das Windows-Programm FotoTouch mitgeliefert. FotoTouch erwies sich im Laufe unserer Tests als ausgereiftes und umfangreiches Programm. Neben der eigentlichen Scannerunterstützung bietet es eine Fülle verschiedener Funktionen zum Nachbearbeiten des eingelesebenen Bildmaterials. Die Grafiken lassen sich retuschieren, skalieren, drehen und schneiden. Der Scanner läßt sich außerdem mit einem grauen Kartonstreifen kalibrieren; dann liefert er beim Einlesen der Grafiken gleichmäßigere Ergebnisse. Ein echtes Highlight ist die sogenannte "Autostitch"-Funktion. Sie hilft dem Anwender beim Einscannen überbreiter Vorlagen, indem sie bis zu vier Streifen vollautomatisch zu einer Grafik zusammenpuzzelt. Zugegeben: Bei großen Grafiken dauert dieser Vorgang auch auf schnellen Rechnern mehrere Minuten, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wer beim Scannen ein einigermaßen ruhiges Händchen hat, erhält hinterher eine Grafik, bei der die Übergänge zwischen den Streifen überhaupt nicht mehr zu sehen sind. Hut ab vor den Programmierern! Zu der hervorragenden Software gesellt sich außerdem eine ausführliche deutsche Anleitung, die kaum Fragen offenläßt. Damit ist der Logitech Modell 256 ein ideales Gerät für anspruchsvolle Anwender, die gute Graustufenbilder für die Ausgabe auf einem Schwarzweißdrucker benötigen und bereit sind, dafür eine Mark mehr auszugeben.



iPhoto vom GreyScan 256 zeigt deutliche Parallelen zur Konkurrenz

Greyscan 256

Der VOBIS-Graustufenscanner wird komplett mit einem Softwarepaket für Windows ausgeliefert. Und das kann sich sehen lassen. Als Scanner-Software kommt das Programm iPhoto Plus zum Einsatz. Es bietet in etwa den gleichen Funktionsumfang wie Logitech FotoTouch, selbst die Menüstruktur und die verschiedenen Werkzeuge lassen Parallelen erkennen. Was allerdings fehlt, ist eine Funktion zum automatischen Aneinandersetzen von mehreren Scanstreifen. Bei iPhoto muß der Benutzer hier selbst Hand an die Maus legen.

Leider ist das Scanprogramm beim eigentlichen Scanvorgang etwas behäbig. Um bei hohen Auflösungen gute Ergebnisse zu erzielen, ist etwas Geduld beim Scanner-schubsen angesagt. Sonst mault das Programm, daß es nicht mehr nachkommt und unterstreicht seine Beschwerden mit Gepiepse aus dem Lautsprecher.

Wer Schwarzweißgrafiken in extrem hoher Auflösung einlesen will, der kann den GreyScan 256 auf satte 800 dpi einstellen. Der Scanner kann zwar hardwaremäßig auch nur die "Standard-Auflösung" von 400 dpi einlesen, berechnet (interpoliert) aber hier weitere Grafikpunkte, um so auf die doppelte Auflösung zu kommen. Diese hohe Auflösung steht aber nur im Schwarzweißmodus zur Verfügung und bietet sich beispielsweise an, um kleine Strichzeichnungen oder aber "Kleingedrucktes" für Texterkennung einzulesen.

Wie sein kleiner Bruder, so wird auch der Greyscan 256 mit einem Texterkennungsprogramm ausgeliefert. Hier ist es die Windows-Version des vorhin beschriebenen Programms Perceive Personal. Die Programmierer haben sich in puncto Bedienung und Funktionsumfang noch einmal ins Zeug gelegt: Personal Perceive für Windows ist ein eifriger Leser, der seine Aufgabe erstaunlich zuverlässig erledigt.

Mit seinem günstigen Preis ist der Greyscan 256 eine Empfehlung für alle Anwender, die einen alltagstauglichen Scanner für die Schwarzweiß-Bildverarbeitung und die Texterkennung suchen.



Das leistungsfähige FotoTouch Color wird zum Scanman Color mitgeliefert

Logitech Scanman Color

Der Scanman Color von Logitech beeindruckt beim Auspacken schon durch seine Maße. Breiter gebaut als seine Kollegen, macht er den Eindruck, unhandlich zu sein. Doch dieser Eindruck täuscht gewaltig. Der Scanman Color liegt im Gegenteil sehr gut in der Hand und ist äußerst sicher in der Führung. Eine große Drucktaste an der Oberfläche ist für Ein- und Ausschalten des Scanvorgangs gedacht, einmaliges Drücken reicht aus. An der Seite befindet sich ein Wahlschalter für die Auflösung, diese kann auf die Werte 100, 200, 300 und 400 dpi eingestellt werden. Ein Regler dient zum Einstellen des optimalen Kontrastes.

FotoTouch Color ist der große Bruder des Programms, das zum Logitech Graustufenscanner Modell 256 ausgeliefert wird.

Bevor man das erste Bild einscannet, muß der Scanner kalibriert werden. Dies geschieht mittels einer Kalibrierungskarte, auf der verschiedene graue Zonen aufgedruckt sind. Der Scanner muß nun mit Hilfe der Karte und der eingebauten Scankalibrierung auf die bestmöglichen Werte eingerichtet werden.

Zwei weitere Kalibrierungsvorgänge sind für den Monitor und den verwendeten Drucker gedacht. Während beim Monitor nur die Farbintensität eingestellt wird, muß beim Drucker eine Vorlage ausgedruckt werden, die ebenfalls im weiteren Verlauf als Kalibriertabelle genutzt wird. Man sollte für die Kalibrierungstabelle auf jeden Fall besonders gutes Papier benutzen, damit die Kalibrierung funktioniert.

Erst nach dieser Vorbereitung ist FotoTouch Color uneingeschränkt nutzbar. Dann allerdings hat man neben einem leistungsstarken Scanner noch ein leistungsstarkes Programm. Bei hohen Auflösungen von 300 und 400 dpi sollte jedoch der Rechner mit viel Speicher aufgerüstet sein, zumindest sollte man über ausreichend Platz auf der Platte verfügen.

Wer farbige Grafiken in hoher Auflösung und Farbtiefe benötigt, ist mit den Scanman Color trotz des nicht gerade günstigen Preises bestens beraten.



Farbe im Spiel: iPhoto + für Windows vom Highscreen Color Scanner 2¹⁸

Highscreen Color-Scanner 2¹⁸

Ein preiswerter Farb-Handscanner ist der Highscreen Color-Scanner 2¹⁸. Er liefert bis zu 18 Bit Farbtiefe, erzeugt also Bilder mit bis zu 262144 Farbtönen. Mit diesen Fähigkeiten unterstützt er eine ganze Reihe verschiedener Scanmodi:

- Super Color Gray: Hier können Bilddateien mit 18-Bit-Farbinformationen angelegt werden. Bei den drei Grundfarben macht dies sechs Bit pro Farbe, was wiederum eine Auflösung von 262144 Farben ermöglicht, bei einer gleichzeitigen Scanauflösung von 200 dpi.

- Color Gray: Diese Auflösung ist für vier Bit pro Farbe gedacht, insgesamt also 4096 Farbnuancen bei einer Scanauflösung von 200 dpi.

- Mono Gray: 64 Graustufen mit einer Scanauflösung von 400 dpi werden in dieser Einstellung erzeugt.

- Dithered Color: In diesem Modus werden "Grafikblöcke" von 8x8 Pixel großen Mustern in einer Scanauflösung von 400 dpi angelegt.

- Text: Schwarzweißmodus, gleichzeitig auch für Liniengrafiken in einer Auflösung von 400 dpi geeignet.

An Software findet der Käufer im Paket das Programm iPhoto + für Windows. iPhoto + ist wie FotoTouch Color ein sehr übersichtliches Programm, dessen Funktionen sich ebenfalls leicht über eine Piktogrammleiste aufrufen lassen. Die eingescanneten Bilder lassen sich in allen Variationen bearbeiten, besonders hervorzuheben sind dabei komplexe Bildveränderungen durch Farbhervorhebung, -verfälschung oder -mischung. Eine Funktion zum automatischen Aneinandersetzen mehrerer Grafikbahnen fehlt ebenfalls nicht.

Wie seine Kollegen bringt auch der Farbscanner 2¹⁸ ein Texterkennungsprogramm mit: Perceive Personal für Windows, also das gleiche Programm, das auch zum Graustufenscanner gehört.

Der Farbscanner 2¹⁸ empfiehlt sich für alle, die eine preiswerten Farbscanner benötigen und dabei auf hohe Auflösung und True Color verzichten können.

Sechs Handscanner im Vergleich

	Logitech Scanman Modell 32	Highscreen GreyScan 64	Logitech Scanman Modell 256	Highscreen GreyScan 256	Logitech Scanman Color	Highscreen Color Scanner 2 ⁴⁸
maximale Auflösung:	400 dpi	400 dpi	400 dpi	400 dpi (800 dpi per Software)	400 dpi	400 dpi (Schwarzweiß) 200 dpi (Farbe)
Grautöne/ Farben:	max. 256 (per Software)	max. 64 (per Software)	max. 256	max. 256	max. 16,7 Mio. Farben (True Color)	max. 262144 Farben (18 Bit)
exportierte Dateiformate:	TIFF PCX EPS IMG	TIFF PCX	TIFF PCX EPS BMP	TIFF PCX EPS BMP GIF TGA	TIFF PCX EPS BMP JPEG	TIFF PCX EPS BMP GIF TGA
Software für:	DOS	DOS	Windows	Windows	Windows	Windows
mitgeliefertes OCR-Programm:	—	Personal Perceive für DOS	—	Personal Perceive für Windows	—	Personal Perceive für Windows
CONFIG.SYS- Treiber:	—	ja	—	ja	—	ja
Preis:	ca. 320 DM	ca. 150 DM	ca. 800 DM	ca. 250 DM	ca. 1290 DM	ca. 500 DM
Info:	LOGI GmbH Landsberger Str. 398/2 W-8000 München 60 Tel. 089/588071	VOBIS Mikrocomputer AG Carlo-Schmid-Straße W-5102 Würselen Tel. 02405/444-0	LOGI GmbH Landsberger Str. 398/2 W-8000 München 60 Tel. 089/588071	VOBIS Mikrocomputer AG Carlo-Schmid-Straße W-5102 Würselen Tel. 02405/444-0	LOGI GmbH Landsberger Str. 398/2 W-8000 München 60 Tel. 089/588071	VOBIS Mikrocomputer AG Carlo-Schmid-Straße W-5102 Würselen Tel. 02405/444-0

Nachdem Multimedia jahrelang als bunte Seifenblase durch Presse und Werbung geschwebt ist, machen jetzt einige Anbieter Nägel mit Köpfen: Sie bringen brandneue Multimedia-Lösungen zu Preisen, die man vor Monaten noch kaum für möglich gehalten hätte. Mit an vorderster Front der Preisbrecher im Multimedia-Markt tummelt sich VOBIS mit der durchaus erschwinglichen TV-Video-Station. Keine 1000 Mark wird das Hardware- und Softwarepaket, Hausmarke Highscreen, kosten, das sich in Sachen Medien als endlich gefundenes "missing link" erweist.

Multistandard-Empfang

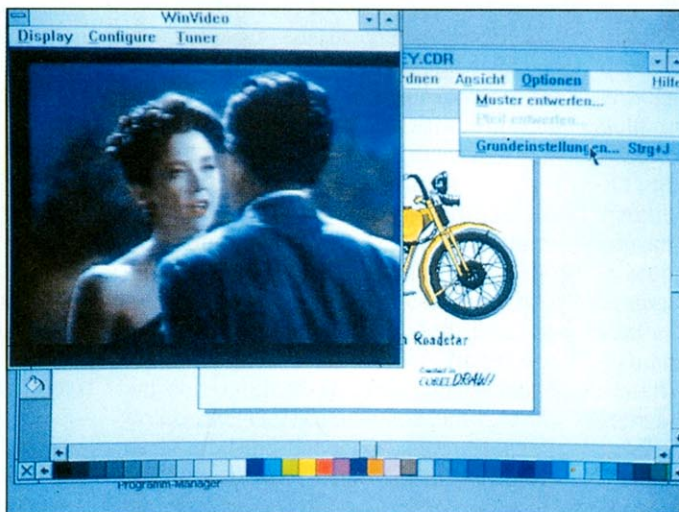
Die TV-Video-Station vereint mehrere hochintegrierte Geräte auf einer Platine: 24-Bit-Grafikkarte, TV-Tuner und Videodigitizer. Durch diese Integration gerieten die Kommunikationswege kurz und der Datentransport schnell. Aus der Außenwelt wird die Karte über einen gewöhnlichen Antennen- oder Kabelanschluß mit Fernsehprogramm oder über zwei Videoeingänge mit Videobildfutter aus Kamera und Recorder versorgt. Alle Fernsehprogramme, die man auch sonst über Antenne oder Kabel ins Haus bekommt, verträgt auch die TV-Video-Station – und noch mehr: Alle internationalen Fernsehstandards, also PAL, NTSC und SECAM, werden verstanden und korrekt interpretiert.

Also kein Problem, wenn Onkel Jimmy seinen Freunden in Deutschland ein Video von seiner Erdnußfarm zeigen will, das er natürlich in NTSC aufgezeichnet hat. Ein Klick im entsprechenden Pulldown-Menü genügt. Oder wenn man zu den Glücklichen gehört, die britische Truppensender per Kabel empfangen können. Oder wenn die neuesten Kinofilme immer zuerst im NTSC-Standard auf den Markt kommen, oder wenn man eine französische Freundin hat ... und so weiter.

Highscreen TV-Video-Station

Multimedia wird brauchbar

Mit einer erschwinglichen und hochbegabten Fernsehkarte schließt sich die Lücke zwischen Fernsehen und PC: VOBIS TV-Station macht den PC interaktiver, klangfreudiger, bunter und bewegter und Multimedia-brauchbar für jeden.



Bis zum Beweis des Gegenteils schlägt die TV-Video-Station damit noch einen Rekord: Sie ist der billigste Mehrnormen-Fernsehempfänger – das günstigste Fernsehgerät mit dieser Fähigkeit kostet nach unseren Recherchen rund 100 Mark mehr. VOBIS gibt nach Art des Hauses reichlich: Zur 3-in-1-Hardware TV-Video-Station mit Software kommt als Zuschlag das Bildbearbeitungsprogramm iPhoto Plus. Beide Handbücher sind in deutscher Sprache, und natürlich fehlen auch die Kabel zur Karte nicht. Für den Betrieb der Multimedia-Karte müssen ein paar Systemvoraussetzungen erfüllt sein: ein 386SX-33 (oder höher), eine VGA-Karte und ein VGA-Monitor mit einer Auflö-

sung von 640x480 Pixeln oder besser 800x600 Pixeln. Softwareseitig benötigt die TV-Station als Basis Windows 3.1, gelddörsen-seitig – wie gesagt – 999 Mark.

Die elastische Glotze

Eigentlich ist die Kopplung von Fernseher und PC naheliegend, denn sonst wären unsere Stuben bald mit Bildröhren zugestopft. Nachdem sich jetzt sogar Geräte, die gar keine Glotze brauchen, eine Mattscheibe zugelegt haben (es gibt wirklich HiFi-Design-Schränke mit Bildschirm ...), droht dem Medienkonsumenten eine Flimmerscheibeninflation. Also versucht die Elektronik-

dustrie auch hier das, was sie besonders gut kann: mehrere Funktionen zusammenzulegen und bei der Integration auch noch bei Gehäusen und "intelligenter" Elektronik zu sparen. So kommt es, daß man mit der VOBIS-TV-Station eben mehrere Fliegen mit einer Klappe und dem Geldbeutel ein Schnippchen schlagen kann. Statt 1000 Mark für einen Fernseher und nochmal 1000 Mark für eine 24-Bit-Grafikkarte inklusive Videodigitizer zahlt man die Hälfte. Das alleine ist schon ganz prima, aber die Integration bewirkt noch etwas anderes – das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile, ein integrierter Fernseher mit Grafikkarte (oder umgekehrt) bewirkt eben mehr als eine Solo-Grafikkarte im PC und ein Solo-Fernseher im Wohnzimmer. Zum Beispiel: Maus oder Tastatur werden zur Fernbedienung, der Bildschirm übernimmt großflächig oder zum Teil die Funktion der Flimmerkiste. Der Tuner-Chip auf der Karte macht das möglich.

Ebenfalls mit der Maus läßt sich die "Mattscheibe" stufenlos vergrößern, verkleinern, verschmälern und verbreitern. Verändert man das Seitenverhältnis des Screens, verzerren sich die Bilder entsprechend. Gleichzeitig mit Nachrichten oder Actionfilm laufende Software kann man ganz normal benutzen: Word mit Wetterkarte, kein Problem. Dabei läßt sich die elastische Glotze briefmarkenklein bis bildschirmfüllend betreiben. Entsprechend kann der Anwender die TV-, Windows-, CorelDRAW- oder Word-Fenster nach Belieben nach vorn holen, in die Mitte oder in den Hintergrund verbannen. Über grafische Regler, die sämtliche Fensterebenen gleichzeitig beeinflussen, steuert man Helligkeit, Kontrast, Farbe und dergleichen. So kann man sogar mal ausprobieren, ob dem Nachrichtensprecher im grauen Einreih (der sogenannte "Graureih") eventuell ein knallgrüner viel besser steht. Aber auch für Videoaktivisten ist gesorgt: Betätigt man sich selber als Kameramann, kann man den PC über die Karte auch als Kontrollmonitor verwenden. So

überwacht man auf dem Bildschirm, wie das aufgenommene Bild wirklich aussieht, ohne einen Augenkrampf durch den Kontrollmonitor der Videokamera zu riskieren.

Vermittlungsbüro Mediendaten

Zu einer echten Heim-Multimedia-Station gehören also Fernsehen, Video, Textverarbeitung oder Computergrafik. Zu allen Anwendungsgebieten hat die TV-Video-Station einen gleichermaßen guten Draht. Möglich wird dies unter anderem durch ein "unechtes" Multitasking, das allerhand mediale Umtriebe im Innern des Computers unterstützt. Beispielsweise kann man bei der Arbeit mit dem Grafikprogramm CorelDRAW gleichzeitig Einzelbilder aus Video oder Fernsehprogramm einfrieren, um sie dann mit CorelDRAW zu bearbeiten. Eine Firmenpräsentation mit Multimedia-Unterstützung kann so aussehen: Eine Modenschau wird per Video präsentiert, erklärende Texte werden mit einer Grafiksoftware einfach über Standbilder aus dem Video gelegt und beides über denselben Monitor präsentiert – besser als eifriges Blättern mit Overhead-Folien allemal. Oder: Mit einer angeschlossenen Videokamera beziehungsweise einer kleinen Still-Videokamera können Produkte "fotografiert", per Knopfdruck eingeforen, die Bilder per Grafikprogramm verbessert und schließlich auf einem Farb- oder Thermosublimationsdrucker ausgegeben werden. Fotostudio, Retuschieranstalt und Entwicklungslabor in einem! Wie ein normaler Videorecorder ist die TV-Station auch auf die VPS-Signale der Sender trainiert. VPS (Video-Programmsystem) wird von den Sendern dem Fernsehsignal beigegeben und veranlaßt einen Videorecorder – oder eben die TV-Station –, sich zu einer bestimmten Sendung einzuschalten. Da dieses Feature natürlich in einem PC mit ein wenig Software ganz wunderbar handhabbar ist, ergeben sich auch ganz unbunte

Anwendungen. Beispielsweise ließen sich regelmäßig, jeden Tag oder einmal pro Woche, gezielt Videotexttafeln mit den Börsennachrichten dekodieren, als ASCII-Text ablegen und vielleicht in eine Tabellenkalkulation laden, um sie dort statistisch auszuwerten und so Tendenzen an der Börse aufzuspüren. Obwohl diese Daten frei zugänglich sind, bezahlt man sonst dafür einen Wirtschaftsberater. Es kommt eben nur auf die Möglichkeit an, Daten zu sinnvollen Informationen zusammenzustellen. Mit TV-Station geht auch so was, und vielleicht finanziert sie sich mit diesem Service sogar selbst!

Werbung ignorieren

Am Ausgang der Karte kann ein herkömmlicher Videorecorder angeschlossen werden, der von der "Intelligenz" der Computerkarte profitiert. Die TV-Video-Station versteht eben allerhand Codes und Kennungen, die sozusagen "under cover" im Fernsehsignal versteckt sind und in vielen Videorecordern nicht ausgewertet werden. So senden manche Sender – leider nicht alle – zu Beginn und Ende eines Werbeblocks ein VPS-Signal, mit dem man den Videorecorder anhalten kann, wenn man nicht Werbung, sondern einen Spielfilm aufzeichnen will. TV-Station macht das auch und veranlaßt einen angeschlossenen Videorecorder, sich ebenfalls auszublenden. Wenn uns das elektronische Medienzeitalter mit unerwünschten Werbesprüchen nervt, gibt es uns eben auch die Möglichkeit, diese schlicht zu ignorieren.

Pseudo-Stereo für zwei Ohren

Da machen die Ohren Augen: Über ein Menü läßt sich auch der Klang vom Video oder Spielfilm verbessern, fast so wie bei einer Stereoanlage. Man kann Zweikanalton oder Raumklang in zwei Stufen einstellen, zwischen Mono und Stereo wech-

seln. Eine besonders hübsche Erweiterung dieser Möglichkeiten ist "Pseudo-Stereo", das besonders Freunden alter Filme Spaß machen wird, die nach damaligem Stand der Technik monoton in Mono-Ton aufgenommen wurden. Will man die schönen alten Schinken lieber "räumlich" hören, läßt man sich von der TV-Station mittels "Pseudo-Stereo" aus dem gesendeten Mono-Signal stereoähnliche Klänge stricken. Ein Stereoverstärker für zwei direkt anschließbare Lautsprecher ist auch schon eingebaut. Außerdem läßt sich eine externe Tonquelle, etwa ein CD-Spieler oder Kassettenrecorder, anschließen.

Die Welt des Wissens

Nicht nur zum Fernsehkonsum, der sich ja aufgrund der Darbietungen der Sender mehr und mehr "outet", sondern auch bei der privaten Fortbildung kann die multifunktionale Station nutzbringend eingesetzt werden – übrigens, ohne daß dazu neue Lernmittel erfunden werden müßten. Es gibt sie schon: im Telekolleg. Zum einen findet man im Videotext Tafeln zum Telekolleg, die man auf der Festplatte speichern und in Ruhe durcharbeiten kann – schließlich kann die TV-Video-Station Videotext dekodieren und in ASCII-Text umwandeln. Ganz nach persönlichem Fortschritt beim Lernen kann man zusätzlich auch die Telekolleg-Sendung – direkt neben der Textverarbeitung – im Fernsehfenster des PC anschauen, in Stichpunkten auf dem digitalen Arbeitsblatt mitschreiben und informative Einzelbilder, etwa Diagramme oder Formelstrukturen, einfrieren und abspeichern. Auf diese Weise kann man sein Lernmaterial ganz individuell und nach persönlichen Schwerpunkten, das heißt Schwächen, zusammenstellen und wiederholen. Diese Freiheit beim Zusammenstellen unterschiedlicher Information – Videobild, Grafik, Text – aus mehreren Medien vereinfacht andersherum nicht

nur das Aufnehmen, sondern auch das Präsentieren von Informationen, beispielsweise bei der Vorstellung eines Themas in Schule und Uni, eines Produktes in der Firma oder eines Mallorca-Urlaubs in trauter Familiengruppe.

Kompatibel mit der Zukunft

Ganz schön multi, die Media-Karte? Was noch fehlt, ist nicht nur Standbilder, sondern wirklich einen laufenden Film auf die Festplatte des PC aufzeichnen zu können. Dazu müssen die Unmengen von Daten, die Fernsehen bei 25 Bildern in der Sekunde produziert, komprimiert werden, weil sie der PC sonst einfach nicht bewältigt. Was auch noch fehlt, ist ein Genlock, also ein Zusatz, mit dem man Computerbilder direkt mit dem Videosignal mischen und gemeinsam auf einen angeschlossenen Videorecorder aufzeichnen kann.

Jetzt ist das nur mittelbar möglich mit Hilfe einer Grafiksoftware. Das Genlock, das demnächst für noch mehr Hin und Her zwischen den Medien sorgt, läßt sich dann an der eigens dafür vorgesehenen Stelle anstecken: am sogenannten Feature Connector. Daran kann man auch das Hardware-Datenkompressionsmodul JPEG anschließen, später vielleicht auch den Videokompressor MPEG. JPEG- und Genlock-Modul befinden sich zur Zeit noch in Entwicklung, aber wenn man das neue Multimedia-Tempo bei VOBIS richtig einschätzt, kann es nicht mehr lange dauern bis zur Vorstellung.

Die Highscreen TV-Video-Station wird – zumal zum sensationellen Preis von 999 DM – für viele PC-Anwender bald so selbstverständlich sein wie ein Handschanner. Fürs erste ersetzt es den Zweit- oder Drittfernseher im Arbeitszimmer. Allerdings kann man mit einem Fernsehgerät nur fernsehen. Aber manche geben sich ja damit immer noch zufrieden.

(Ute Bahn,
Manfred J. Heinze/sb)

24-Nadel-Drucker mit Farboption

Dreigestirn

Grafikfähigkeit und gutes Preis-Leistungsverhältnis sind Kriterien, die für viele Anwender auch heute noch für einen "Nadler" sprechen. Wir stellen Ihnen drei Neuheiten vor, die auch farbig drucken können.



Größenvergleich: Der NEC P72 (Mitte) dominiert als professioneller Büro-Drucker auch vom Format her über den Seikosha SL-95 C (links) und den Fujitsu DL 1150 (rechts)

Nadeldrucker sind trotz anderslautenden Trendmeldungen und Preisverfall bei Laser- und Tintenstrahldruckern immer noch "in" und im wahrsten Sinne des Wortes nicht "totzukriegen", verrichten sie doch in vielen Büros schon über Jahre ihren Dienst. Grafikfähigkeit plus Farboption machen sie um so interessanter, wenn zum Beispiel firmeninterne Statistiken mit Torten- oder Balkengrafiken aufgewertet werden sollen, ohne dabei gleich die Hochglanzversion aus dem teuren Farbthermosublimationsdrucker in Anspruch zu nehmen.

Auch Diplomarbeiten lassen sich mit Farbnadeldruckern

preiswert verschönern – an Anwendungsfeldern mangelt es also nicht.

Unsere drei Produktneuheiten **Seikosha SL-95 Color**, **Fujitsu DL 1150** und **NEC Pinwriter P 72** decken diese Einsatzbereiche ab – allerdings mit unterschiedlicher Eignungsfähigkeit. Wir schauten nach: Welches Gerät für welchen Zweck?

Seikosha SL-95 Color

Der neue, farbfähige 24-Nadler von Seikosha folgt der Firmenlinie, kompakte Geräte ohne viel Schnickschack, aber mit hohem Gegenwert anzubieten. Im Ver-

gleich zum Vorgängermodell fällt zunächst das geänderte Design mit einer formschönen, flachen Abdeckhaube auf, die ein Aufdruck für die Einstellung der Druckweite (englisch: *Pitch*; in der Regel 10, 12 oder 15 Zeichen pro Zoll) sowie der wählbaren Schriften (*Fonts*) zielt – simpel, aber hilfreich.

Zweite Änderung ist das reduzierte Betriebsgeräusch: Mit nunmehr deutlich unter 60 Dezibel kann der Seikosha durchaus am Arbeitsplatz betrieben werden, wenn es nicht gerade Listendruck ist. Gut beim Handling: Das Gerät verfügt über einen doppelten Farbbandantrieb für farbigen und monochromen Einsatz. Dies bedeutet zum ei-

nen, daß nicht über die Schwarzspur des Farbbandes gedruckt werden muß, und zum anderen, daß die Bänder nicht manuell gewechselt werden müssen, sondern frei angesteuert werden können. Dies erspart, einmal die Farbbänder eingelegt, Nervenstreß und schmutzige Finger. Die Betriebskosten? Ein neues Farbband kostet rund 35 DM, die Monochromversion genau die Hälfte.

In der Preiskategorie unter 700 DM Endverbraucherpreis sind natürlich gewisse Extras nicht serienmäßig. Wer den Seikosha "nackt" kauft, muß mit einem halbautomatischen Einzelblatteinzug leben, die vollautomatische Variante kostet heftige

218,- DM extra. Das ist fast ein Viertel des Gerätepreises, was die Anschaffungsentscheidung bei potentiellen Interessenten deutlich dämpfen dürfte.

Fazit: Der Seiksha ist ein prima "Einsteigergerät" im wahrsten Sinne des Wortes: Kompakt, leicht und robust, paßt er auf den noch so überfüllten Schreibtisch in jeder Studentenbude. Das Gerät ist auch von Laien in weniger als zehn Minuten aufgebaut und betriebsbereit. Die Qualität der Ausdrücke ist subjektiv gut, die Bedienung gibt mit einem Ein/Aus-Schalter sowie gerade mal vier Folientasten keine Rätsel auf. Insgesamt ein Gerät mit viel Leistung fürs Geld, bei dessen Bedienung man eigentlich nichts falsch machen kann.

	Seiksha SL-95 Color	Fujitsu DL 1150	NEC P 72
Druckgeschwindigkeit:	max. 240 cps bei 15 cpi	max. 240 cps bei 12 cpi	max. 300 cps bei 10 cpi
Grafikauflösung:	360x360 dpi	360x360 dpi	360x360 dpi
Anzahl Schriftarten eingebaut:	9	15	8
Emulationen:	Epson LQ 850/860	IBM Proprinter XL24 Epson LQ2500/2550	NEC Pinwriter Level 2 IBMProprinter X/XL24E
Puffergröße:	43 KByte	256 Byte bis 24 KByte	80 KByte parallel, max. 88 KByte ser.
Empfohlener Preis:	749,- DM	1185,- DM	2140,- DM

cps: characters per second/Zeichen pro Sekunde
cpi: characters per inch/Zeichen pro Zoll
dpi: dots per inch/Punkte pro Zoll

Fujitsu DL 1150

Fujitsu bezeichnet seine beiden neuen Modelle DL 1150 (folgt auf DL 1100) und DL 1250 (löst den DL 1200 ab) selbst als "Low-Cost-Einstiegsdrucker", hat allerdings mit preislich vergleichbaren Tintenstrahldruckern die Konkurrenz (oder die Alternative – je nach Sichtweise) im eigenen Hause.

Rein äußerlich hat sich gegenüber den Vorgängermodellen mit Ausnahme des modifizierten Tastenfeldes (jetzt grün statt grau und deutlich besser ablesbar) nichts geändert. Verbessert wurden die Druckgeschwindigkeit und die Geschwindigkeit der Papierverarbeitung, wobei allerdings 240 Zeichen pro Sekunde (bei 12 Zeichen pro Zoll) im Schnelldruckmodus und 72 Zeichen in Briefqualität eher akademische Werte darstellen, die in der Praxis nur dann auffallen, wenn man mit der Stoppuhr neben dem Drucker steht. Aber machen Sie das?

Wichtiger sind da schon der optional lieferbare vollautomatische Einzelblatteinzug mit ein oder zwei Schächten. Die Barcode-Fähigkeit zum Bedrucken von Etiketten und Formularen verweist darauf, daß die Heimat dieses Druckers eher im Fir-

menbüro denn am heimischen Schreibtisch zu suchen ist.

Fazit: Der Fujitsu ist ein guter, alter Bekannter, der sinnvoll, aber nicht unbedingt spektakulär verbessert wurde. Probleme des Vorgängers, zum Beispiel nicht funktionierende Druckertreiber für Word 5.5, konnten beim neuen Modell behoben werden.

Der Fujitsu definiert von den drei hier vorgestellten Geräten die Schnittstelle zwischen Heim- und Büroanwendung. Er ist in beiden Bereichen einsatzfähig, die Druckqualität subjektiv ohne Manko.

NEC Pinwriter P 72

Der NEC Pinwriter ist ohne Zweifel der König unter den 24-Nadel-Matrixdruckern. Nicht nur, daß er von den Abmessungen so breit ist wie drei Seikoshas hintereinandergestellt – und damit nicht nur A3-, sondern auch A2-fähig! –, er ist mit so viel Hightech vollgestopft, wie man es ansonsten eher gehobenen Laserdruckern unterstellt. Dies bedeutet aber auch: Für den unbedarften Heimanwender bedeutet dieses Gerät schon den technischen Overkill! Geboten wird beispielsweise ein SmartHead genanntes Druck-

kopfsystem, das mittels Sensortechnik automatisch Papierbreite und -position erkennt und für ein exaktes Einhalten des vom Benutzer eingestellten Seitenrandes sorgt. Auch die Betriebstemperatur wird über einen Sensor gesteuert und konstant gehalten, was darauf verweist, daß der P 72 auch für Dauerbelastungen im Listenausdruck ausgelegt ist.

Den High-end-Anspruch demonstriert auch die mitgelieferte "Fernsteuer-Software", die ein Konfigurieren des Druckers vom Rechner aus ermöglicht. Dipschalter haben hier ausgedient. Ansonsten funktioniert bei diesem Gerät alles automatisch: vom Papierabriß über die Papierparkfunktion bis hin zum Copy-Modus, der Duplikate initiiert. Neben der Technik hat NEC auch an den Umweltschutz gedacht: Alle Kunststoffteile werden nach der ISO-Norm gekennzeichnet, so daß eine geordnete stoffliche Trennung in einem Verwertungsprozeß gewährleistet ist.

Fazit: Der NEC P 72 ist mit Technik vom Feinsten ausgestattet, aber nur für Anwender im professionellen Einsatz geeignet. Für Heimanwender wäre dies der Matrix-Ferrari in der Garage. Die Druckqualität ist subjektiv exzellent und das

Gerät so solide, daß der Eindruck entsteht "Der druckt noch, wenn ringsum schon die Bude brennt". Ein technischer Leckerbissen.

(Jürgen Schnegelsberg)

Warum Farbe?

Gerade im Grafikbereich ist man vielfach auf farbige Darstellungen angewiesen. Während zum Beispiel bei Thermodruckern Farbausdrücke teuer und von der Technik her sehr aufwendig sind, kann man Farboptionen für Matrixdrucker schon zu einem relativ günstigen Preis erwerben. Für farbige Ausdrücke benutzt man ein Farbband mit mehreren Farbebenen (zumeist sind dies vier Ebenen), die während des Druckvorgangs nacheinander angesteuert werden. Dazu wird die Halterung des Farbbandes so nach unten beziehungsweise nach oben bewegt, daß die jeweilige Farbebene unter der Drucknadel zu liegen kommt. Welche Farbebene zum Druck benutzt wird, bestimmt der Computer, der über Steuerzeichen die entsprechende Farbe auswählt. Durch Farbüberlagerungen (mehrfaches Anschlagen eines Punktes mit unterschiedlichen Farbebenen) können somit auch Mischfarben zu Papier gebracht werden.

Streif licht

Im Bilde mit Freeze Frame

Haben Sie sich schon mal die kleinen Icons (Piktogramme), die für die Windows-Programme stehen, genauer angeschaut? Oftmals findet der Anwender neben seinem Programm noch ein kleines Meisterwerk auf dem Bildschirm – eben ein solches Piktogramm. Manchmal fragt man sich, wie man ein solches Bildchen überhaupt zustande bringt.

Das "Wie" dürfte sich mit **Freeze Frame** für Windows erledigt haben. Freeze Frame ist ein Utility-Paket für Windows-Anwender und enthält neben einem Grafikkonvertierer für mehrere Bildformate noch einen gelungenen Icon-Editor, einen Bildschirmgrabber für das "Schnappen" von Bildschirm-inhalten und ein Anzeige- und Druckprogramm.

Der Konvertierer besitzt neben den normalen Bildformaten noch die Möglichkeit, Bilddateien in faxgerechte Dateien (Faxformate) umzuwandeln. Der Icon-Editor enthält ebenfalls eine Snap-Funktion, mit der sich Icons aus Windows heraus direkt in den Freeze-Frame-

Über Zugänge im Softwarebereich braucht sich der PC-Besitzer bestimmt nicht zu sorgen. Sieht man sich die monatliche Flut an neuen Programmen an, wird es einem nicht bange. Einige dieser Programme stellen wir Ihnen hier kurz vor.

Icon-Editor übernehmen lassen. Auf diese Weise kann man sich flink eigene Icons basteln.

Der Bildschirmgrabber bietet allerlei Möglichkeiten, um Bilder aus laufenden Programmen herauszunehmen; darunter auch die Funktion, nur Teilbereiche des aktuellen Bildschirms zu übernehmen.

Freeze Frame für Windows ist eine ideale Ergänzung für Anwender, die viel mit Grafik- oder DTP-Programmen arbeiten. Mitgeliefert werden auch viele Clipart-Bilder zu diesem Zweck. Das Programm kostet knapp 200 DM und besitzt ein ausführliches Handbuch in Deutsch.

Freeze Frame für Windows

Icon-Editor, Bildgrabber und Bildkonvertierer
zirka 200 DM

Info:

ISP*D – International
Software Partners GmbH
Gruberstraße 46c
W-8011 Poing
Tel.: 08121/79091
Fax: 08121/79523

Schreib, Maschine!

In puncto Textsysteme braucht man im PC-Bereich wahrlich nicht lange zu suchen. Ein neues System von Computer Associates namens **CA-Textor** versucht gerade, die Windows-Gemeinde auf sich aufmerksam zu machen. CA-Textor bezeichnet sich selbst als "Textverarbeitung, die speziell die Anforderungen im Sekretariatsbetrieb berücksichtigt". Dazu gehört neben einer schnellen Textfassung ein ordnungsliebendes Ablagesystem für die Dateien, die nicht einfach auf dem entsprechenden Datenträger abgespeichert werden, sondern als Dokumente in vorher anzulegenden Ordnern untergebracht werden. Diese Ordner erlauben somit eine Übersicht über die einzelnen Themenkreise. Des weiteren verfügt das Programm über mehr als 70 vordefinierte mathematische Funktionen, so daß Berechnungen innerhalb eines Textes schnell erledigt

werden können. Neben einer Serienbrieffunktion und dem allseits bekannten WYSIWYG-Verfahren (direkte Ansicht des Ergebnisses auf dem Bildschirm) gibt es noch eine Seitenansicht sowie spezielle Verfahren zum Anlegen von Tabellen.

Der Datenaustausch von CA-Textor mit anderen Textverarbeitungssystemen ist ebenfalls möglich, genannt werden hier vor allem die Programme Word und WordPerfect.

Eine spezielle Schnittstelle innerhalb des Programms ermöglicht das gleichzeitige Bearbeiten von mehreren Dokumenten, außerdem unterstützt das Programm 127 verschiedene Schriftarten und bis zu drei Druckerpapierschächte.

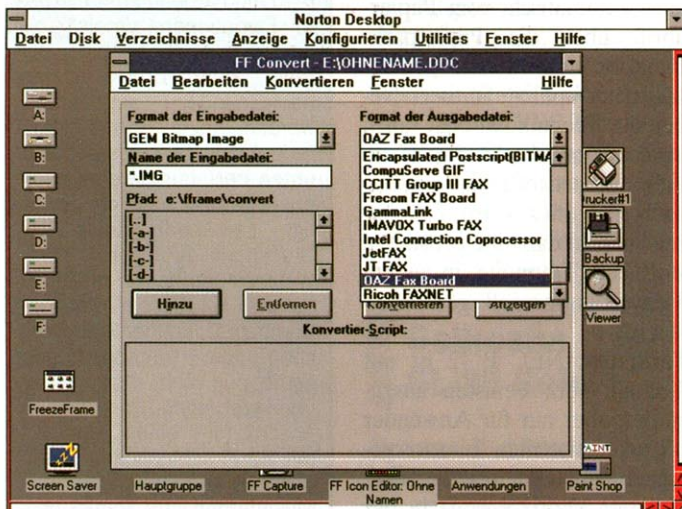
CA-Textor erlaubt die Verwendung der Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch und gibt sich in einigen Bereichen angenehm bescheiden für ein Windows-Textverarbeitungsprogramm: Es belegt nur sparsame 3 MByte Speicherplatz auf der Festplatte und kostet nur etwa 200 DM. Damit ist es für viele Anwender eine kleine, aber feine Alternative zu "Riesen" wie Word für Windows.

CA-Textor

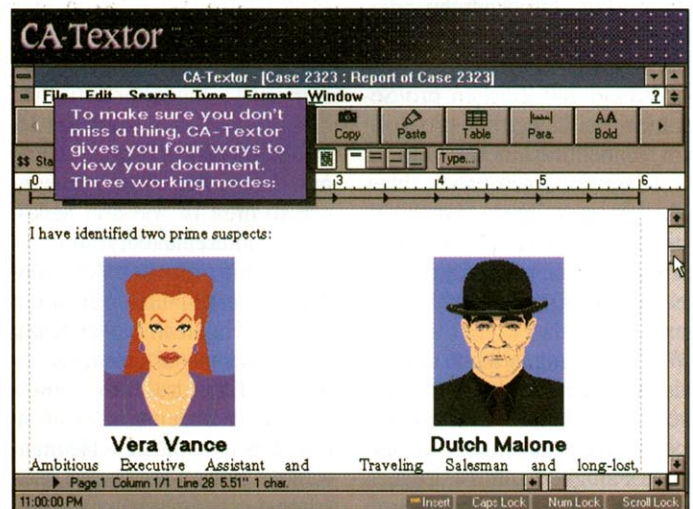
Textverarbeitung für Windows
zirka 200 DM

Info:

Computer Associates GmbH
Kastanienweg 1
W-6108 Weiterstadt
Tel.: 06150/1200
Fax: 06150/12050



Freeze Frame für Windows bietet unter anderem einen ausgeklügelten Icon-Editor zum Selbststricken der kleinen Sinnbilder



Preiswert und platzsparend: CA-Textor ist ein neues Textverarbeitungssystem unter Windows



Der Sicherheit zuliebe: Back-It 4 ist ein komfortables Programm zum Herstellen von Backups

Safety first ...

"Hallo", sagte die Festplatte, "ich nehme jetzt Abschied vom Computerleben. Und ich nehme gleich noch die letzten zehn Seiten von dem Bericht mit, den Du morgen abliefern solltest ..."

Falls Sie so etwas schon hinter sich haben, dann besitzen Sie mit aller Wahrscheinlichkeit schon ein Backup-System. Für alle, die eine solche Situation noch vor sich haben, bietet Markt&Technik mit dem Backup-System **Back-It 4** eine wertvolle Vorabhilfe an.

Back-It 4 verfügt nicht nur über die normalen Funktionen eines Festplatten-Backup-Programms, sondern auch über Extras, die den Umgang mit Backups vereinfachen. So ist ein Terminplaner integriert, der automatisch nach Ihren Vorgaben Backups von den vorher festgelegten Geräten herstellt. Diese Automatik läßt sich unter anderem auch durch den Einsatz innerhalb von Stapeldateien (Batch-Dateien) automatisieren.

Back-It 4 besitzt eine Menüführung, in der zuvor die zu nutzenden Speichermedien eingestellt werden müssen. Diese Konfiguration wird so lange beibehalten, bis der Anwender ein neues Speichermedium hinzuschalten oder gegen ein anderes austauschen will. Back-It 4 ist sehr schnell, bis zu 10 MByte pro

Minute können abgespeichert werden. Darüber hinaus verfügt das System über eine integrierte Komprimierungsmöglichkeit, so daß man auch mit Hinblick auf den "Backup-Medien-Haushalt" arbeiten kann. Die Datenkompression kann unter günstigen Umständen bis zu 50 Prozent betragen. Die Backups werden zur Sicherheit auf Schreibprobleme überprüft, so daß nur zuverlässige Speichermedien benutzt werden.

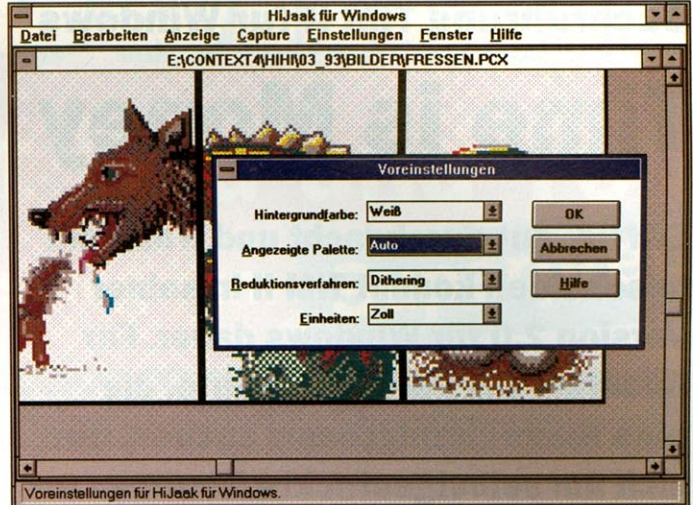
Ein deutsches Handbuch, eine 5,25-Zoll- und eine 3,5-Zoll-Diskette sind im Lieferumfang enthalten, der Preis beträgt 299,- DM.

Back-It 4

Backup-System
zirka 300 DM
Info:
Markt&Technik
Hans-Pinsel-Straße 2
W-8013 Haar bei München
Tel.: 089/4613-0
Fax: 089/4613-100

Bilderdieb

Für Grafikaufgaben innerhalb von Windows wurde **HiJaak** konzipiert. HiJaak ist ein "Bildklauer", der aus laufenden Programmen Screenshots anlegt. Diese Screenshots können danach wie "normale" Bilddateien gehandhabt werden, HiJaak stellt dazu eine Menge an Funktionen zur Verfügung.



HiJaak "klaut" Bilder aus laufenden Programmen und bietet zahlreiche Bearbeitungsfunktionen

Die Anzeige der Bilder ist gleichzeitig möglich; wie das hier vorgestellte CA-Textor besitzt HiJaak dazu eine spezielle Schnittstelle unter Windows, um mehrere Dateien gleichzeitig zu bearbeiten. Die Bilder können mit ihrer Original-Palette behandelt werden, HiJaak kann aber auch eine optimierte Farbpalette zur Verfügung stellen. Das Programm kann Bilder in bis zu 23 verschiedene Rasterformate umwandeln. Außerdem kann HiJaak 15 verschiedene Vektorformate in Pixelgrafiken umwandeln; der umgekehrte Weg ist aus technischen Gründen allerdings nicht möglich. Darüber hinaus lassen sich die Bilder in das Encapsulated PostScript-Format wandeln. Wie auch Freeze Frame, verwaltet HiJaak verschiedene Faxformate, so daß die Bilddateien konvertiert über Faxkarten oder Faxmodems verschickt werden können.

Neben den normalen Funktionen wie "Capture" oder Bildbearbeitung unter den Vorgaben von HiJaak können die Grafiken auch noch ausgedruckt werden.

HiJaak

Grafikprogramm für Windows
zirka 300 DM
Info:
Inset Systems
c/o North American Software
Uhdestraße 40
W-8000 München 71
Tel.: 089/790970
Fax: 089/7900258

Skat kloppen

Wer das abendliche Skat-Spiel in der Stammkneipe aus gesundheitlichen Gründen nicht wahrnehmen kann, oder wer es leid ist, jedesmal beim "Reizen" an alles mögliche zu denken, nur nicht an Karten, dem sei **Skat '92** empfohlen. Dieses Skatprogramm bietet die Spielweisen Regelskat, Bierlachs (Kneipenskat) und Ramsch in allen üblichen Varianten an.

Das Programm läuft unter DOS und kann mit der Maus gespielt werden. Der Rechner simuliert für Trainingsspiele zwei der drei Spieler und spielt für eine Maschine recht gewieft. Wer noch üben will, kann die Spielstärke herunterschrauben, dann verzeiht das Spiel auch Überreizungen, falsche Karten oder das "Nichtbedienen" - womit man sich im "richtigen Leben" bei jeder Skatrunde dauerhaft Feinde machen kann...

Wer lieber mit der Tastatur spielt, kann auch dieses einstellen, das Spiel selbst zeigt alle Karten in hochauflösender VGA-Grafik an.

Skat '92

Skat-Spiel
zirka 100 DM
Info:
Softshop
Paul-Rücker-Straße 22
W-4100 Duisburg 1
Tel.: 0203/315080
Fax: 0203/313129

Buchführung TiM II für Windows

Time is Money

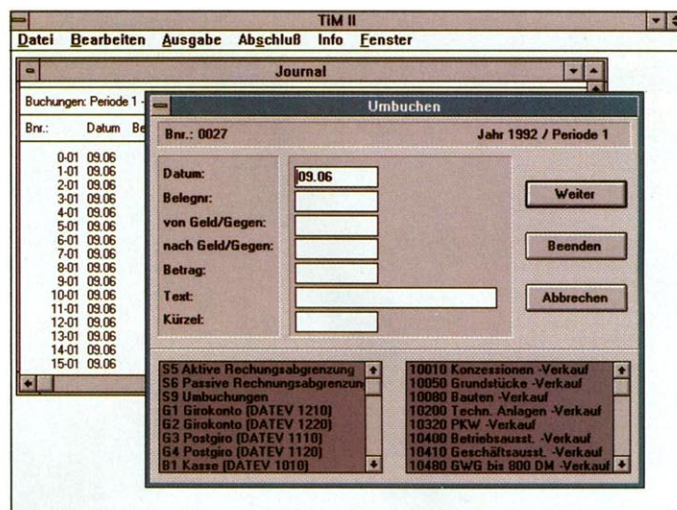
Griffig, gut durchdacht und trotzdem bescheiden kommt TiM II in seiner Version 2.0 für Windows daher. Für Buchführungslaien und Leute, die eine Buchführungsbasis suchen, die sich um selbstgestrickte Routinen erweitern läßt, wird hier Interessantes geboten.

Das Programm **TiM II** ist identisch mit der Version 2.0 von **DM Buch II** der Zeitschrift DM, richtet sich also an ein breiteres Publikum. Das Programm wird von der Herstellerfirma C.A.S.H. als "einmaliges Konzept" gepriesen, das sich primär an den Buchführungslaien richtet. Das bedeutet, bezogen auf den Leistungsumfang dieser Buchführung, daß diese so eingeschränkt ist, "daß Steuerberater mit TiM II nicht so glücklich" wären. Ebenso wenig begeistert wären Firmen, die eine komplette Buchführung zum Beispiel mit Debitoren-, Kreditoren- beziehungsweise Offene-Posten-Buchhaltung erwarten. Gebucht werden können immer nur Geldkonten und beliebige Gegenkonten, für welche die DATEV-kompatiblen Kontenrahmen SKR03 und SKR04 zur Verfügung stehen. Mit seinen eigentlichen Funk-

tionen kann TiM II als Buchführung des Geldflusses bezeichnet werden. Zusätzlich dient es der Vorbereitung und Kontrolle vor der Übergabe an den Steuerberater.

Bedingt laientauglich

Wenn auch die Laientauglichkeit beteuert wird: Grundkenntnisse sollten in der manuellen Buchführung, der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung vorhanden sein. Wer die umfangreichen Datenimport- und Datenexportmöglichkeiten sinnvoll nutzen will, sollte sich auch ein wenig mit Programmen zur Tabellenkalkulation auskennen. Das Programm läuft nur als Einzelplatzversion unter Windows 3.0 und 3.1 und muß auch von dieser Oberfläche aus installiert werden. In das Programm führt



Die Buchführung TiM II kann nur von Windows aus gestartet werden, ist aber dafür Excel-kompatibel

ein klar gegliedertes und verständlich geschriebenes Handbuch.

Neben einem Einführungs- und Referenzteil werden abschließend in den sogenannten "Technical Notes" Beschreibungen und Lösungsvorschläge für Fortgeschrittene zu bestimmten Themenkreisen angeboten. Über tägliche Buchungsarbeiten hinaus geht man hier noch auf die Aspekte der Verbuchung von Abschreibungen sowie von Rechnungsabgrenzungsposten ein.

Manuelle Buchführung

Programm und Handbuch sind stark an der manuellen Buchung orientiert. Folglich kann man sich bei diesen Erklärungen auf die EDV-neutralen Buchungsprobleme konzentrieren. Das Verständnis für TiM II ergibt sich dann quasi nebenbei. Verwendet werden können bis zu 27 frei wählbare Geldkonten und 2000 Gegenkonten. 2998 Buchungen können je Periode vorgenommen werden, ein Jahr kann in bis zu 99 Perioden untergliedert werden. Mehrwertsteuer und Vorsteuer können mit bis zu 10 frei definierbaren Steuersätzen sowohl netto als auch brutto verbucht werden. Darüber hinaus stehen drei Arten der Privatanteilsberechnung zur Verfügung.

Über die programminternen Möglichkeiten hinaus verfügt TiM II über zahlreiche Wege des Datenaustauschs. Via *Dynamischen Datenaustausch* in Windows funktioniert dies zum Beispiel mit MS Excel.

Kompatibel zu Excel

Alle anderen aufbereiteten Daten wie das Journal, die Kontenrahmen und die Bilanz können aber auch als ASCII-Datei exportiert werden. Per Datenimport können von anderen Programmen erzeugte Buchungen übernommen werden.

(Peter W. Bruhns/js)

Steckbrief

Programm:	TiM II für Windows
Funktion:	Buchhaltung am PC
Anforderungen:	IBM-kompatibler PC ab 386SX, Windows 3.0/3.1, 1,4 MByte freier Speicherplatz, Maus
Preis:	798,- DM (Einzelplatzversion)
Anbieter:	C.A.S.H GmbH Theodor-Heuss-Platz 8 W-8900 Augsburg Tel.: 0821/579083 Fax: 0821/572051
Muster von:	Anbieter

Fazit

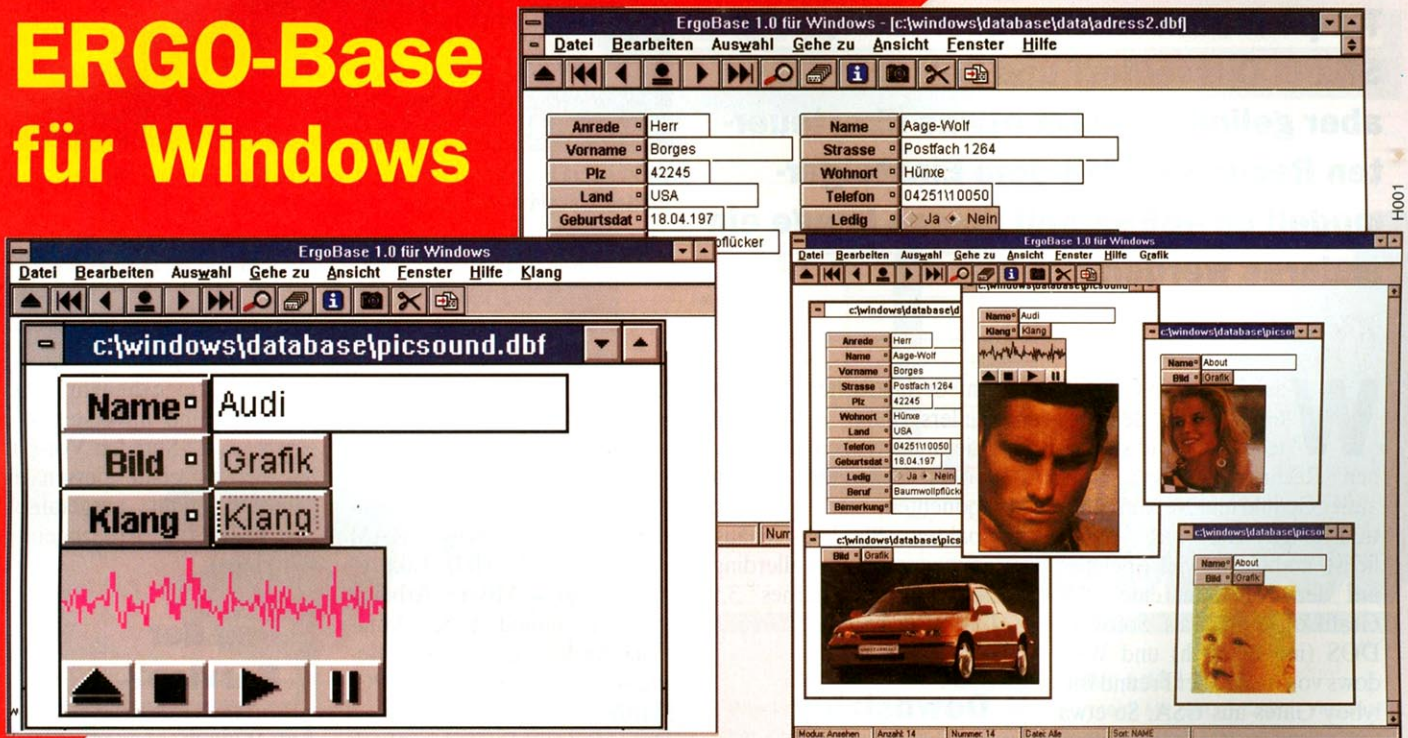
Trotz aller Selbstbeschränkungen ist TiM II eine gute Ausgangsbasis. An diese lassen sich handgestrickte Erweiterungen anfügen, ohne damit gleich bei den Grundsätzen ordnungsgemäßer Speicherbuchführung anzuecken. Viele Details verraten dazu, daß aufgrund der engen Verbindung zwischen Softwareentwicklung und der ebenfalls angebotenen Schulung beziehungsweise Support reichlich Anwenderwünsche in die Software eingeflossen sind.

Unglaublich!

Datenbank mit Bild und Ton

Fantastische Windows-Leistung zum **Superpreis**

ERGO-Base für Windows



Ton und Bild machen Ihre Datenbank "dreidimensional"

Jetzt ist es endlich möglich: Ihre Adressen, Briefmarken, Videos oder CDs in einer Datenbank mit integrierten Bildern und Ton. Ihre Daten erreichen bisher unmöglich geglaubte Aussagekraft. **Praktikables Multimedia zum erschwinglichen Preis.**

ERGO-Base für Windows bietet aber auch das Leistungsspektrum dBase-kompatibler Datenbanken für den professionellen Einsatz, wie zum Beispiel als Personaldatenbank mit Paßbildern und Sprechprobe. ERGO-Base hat durch "C-Baum-Technik" auch die "Power" für Datenbanken, die Hunderte von Megabyte groß sind.

Sicherheit und leichte Einarbeitung

ERGO-Base ist übersichtlich, weil es Sie immer nur mit der Funktionsauswahl "behehlt", die in Ihrer aktuellen Arbeitssituation auch sinnvoll ist. Möchten Sie z.B. mit Grafiken arbeiten, werden Ihnen die entsprechenden Menübefehle zur Verfügung gestellt. Wenn Sie zur normalen Datenbearbeitung zurückwechseln, verschwindet das überflüssig gewordene Grafikmenü. ERGO-Base hält Ihnen den Blick auf das für Sie Wesentliche frei.

Individuelle Gestaltung und intuitive Bedienung

ERGO-Base verschont Sie mit Fachbegriffen wie "Eingabemodus" oder "Maskenmodus". Die Gestaltung und das Aussehen Ihrer Datenbank können Sie jederzeit ändern, unabhängig davon, was Sie gerade mit der Datenbank machen. Einfaches "Anfassen" und "Verschieben" mit der Maus genügt – ERGO-Base für Windows macht "Einschalten und Loslegen" wahr!

Händleranfragen erwünscht

CeBIT'93
HANNOVER
24. — 31. 03. 1993
Halle 7. Stand E13/E19

Etiketten, Listendruck und Serienbriefe par excellence

Mit ERGO-Base sind Sie im Handumdrehen in der Lage, sowohl ansprechende Listen (Reports) zu erstellen als auch Etiketten zu generieren. Zur Gestaltung der Etiketten steht Ihnen ein komplettes Programm-Modul **mit DTP-Funktionen** zur Verfügung, mit dem Sie auch Geburtstagskarten oder Miniposter erstellen können. Durch die Serienbriefanbindung werden ERGO-Base und Ihre Textverarbeitung zu einem unschlagbaren Team.

Schon eingebaut: Unterstützung für Word für Windows, AmiPro und WordStar für Windows

ERGO-Base für Windows im Überblick

- Hoher Bedienungskomfort
- Extrem hohe Geschwindigkeit
- dBase-kompatibel
- Multimedia-Unterstützung mit Sound und Grafik
- Über 2 Milliarden Datensätze, 255 Felder pro Datensatz
- Feldtypen-Text, numerisch, Gleitpunkt, Datum, Logik, Memo, Grafik und Sound
- Unbegrenzte Datenmengen bei Memo, Grafik und Sound
- Leistungsfähige Such- und Reportfunktionen
- Speicherplatzersparnis durch Kompression
- Beliebige, variable Eingabemasken
- Serienbriefanbindung und Etikettendruck
- DTP-Funktionen zur Gestaltung von Etiketten, Karten oder Minipostern
- Kompatibilität mit allen gängigen Windows-Textverarbeitungen

ERGO-Base für Windows

ICON-Designer für Windows

49,80*

nur DM
199,95*

* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Produkte berechnen wir für das Inland DM 4,— bzw. für das Ausland DM 6,— Porto und Verpackung. Bitte benutzen Sie die Bestellkarte im Heft. Word für Windows, AmiPro, WordStar für Windows, dBase sind Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

DMV-Verlag • Postfach 250 • W-3440 Eschwege
Tel.: (0 56 51) 809-0 • Fax: (0 56 51) 809-430

DMV
Daten- und
Medienverlag

Tulip Vision Line dc 486SX

Mips & Tulpen statt Guns 'n' Roses

Tulip? Ist das nicht dieser Anbieter mit Sitz in Düsseldorf und den schicken, aber gelinde gesagt etwas überteuerten Rechnern? Mit dem Einsteigermodell dc 486SX soll dieses Image ein anderes werden.

Was braucht ein Computereinsteiger, der heute loszieht und sich einen Rechner besorgt? Nun, außer Geduld und Nerven funktionsfähige Hardware (möglichst komplett), viel Speicher auf der Festplatte, eine gute Grafikkarte und als Software DOS (immer noch) und Windows von unser aller Freund Biliboy Gates aus USA. So etwa ließe sich die Grundkonfiguration eines IBM-kompatiblen Standard-PCs umreißen. Und der Preis?

Da sind 3000 DM heute schon die Grenze, an der viele Kaufinteressenten "Stopp – zu teuer!" sagen.

Also gute Karten von der Papierform her für den **dc 486SX**

des niederländischen Markenherstellers Tulip mit Hauptquartier in Herzogenbosch. Die oben genannten Systemkomponenten sind in einem kompakten Slimline-Gehäuse zusammengefaßt, das allerdings nur ein, dafür "modernes" 3,5-Zoll-Laufwerk hat.

Downsizing

Das hat bei Tulip schon fast Historie, ist doch der "Stammvater" dieses Rechners die 1991 präsentierte *Vision Line*, die mit eben diesem flachen Gehäusety und mit einem 17-Zoll-Monitor konsequent als Windows-Maschine für den Office-Bereich ausgelegt war.

Zwei Jahre sind seitdem vergangen; geändert haben sich vor allem Performance und Bildschirm: Statt der für Windows effektiv indiskutablen Konfiguration 20 MHz/2 MByte RAM werden jetzt 25 MHz Taktfrequenz und 4 MByte Arbeitsspeicher zumindest den Minimalanforderungen dieser Betriebssystemerweiterung an PC-Hardware gerecht.

Der 17-Zoll-Monitor, optisch auffälligstes Merkmal des Vision-Line-Vorbildes, kommt hier – da seinerzeit mit thermischen Problemen behaftet – nicht zum Einsatz. Gängig in der getesteten Standardkonfiguration ist ein strahlungsarmer 14-Zoll-Monitor mit einer 1024x768-Grafikauflösung (Super VGA). Neben dem fehlenden zweiten Laufwerk ist dies zwar ein weiteres Manko, der tägliche Einsatz zeigte allerdings: für Standardanwendungen (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) ausreichend, die Bilddarstellung war flimmer- und flackerfrei. Gut zudem: alle Bedienelement von Bildschirm und Gehäuse sind nach vorne hin zum Bediener angebracht. Die Zwei-Tasten-Maus hinterließ bei den Benutzern in der Redaktion einen ebenso qualitativ guten Eindruck wie die Tastatur mit ihrem spürbaren, aber weichen Druckpunkt.

Tulip bietet eine dreijährige Garantiefrist und im ersten Jahr einen Acht-Stunden-Vor-Ort-Service, innerhalb dessen ein defektes Gerät ausgetauscht oder repariert wird (bezogen auf Werkzeuge).

Und der Service?

Auf Wunsch können gewerbliche Anwender spezielle Softwarelösungen für Ärzte, CAD-Anwender oder andere Berufszweige ordern.

Wer neugierig ist, kann übrigens seinem Tulip mit einem ebenfalls zur Konfiguration gehörenden Diagnoseprogramm auf den Pelz – pardon: die Festplatte – rücken.

(Jürgen Schnegelsberg)



Tulip setzt bei seinem Einsteiger-Desktop dc 486SX auf ein kompaktes Slimline-Gehäuse

Steckbrief

Produkt:	Tulip Vision Line dc 486SX
Funktion:	Einsteigergerät für Windows-Anwender
Ausstattung:	486SX-Prozessor mit 25 MHz Taktfrequenz, 4 MByte interner Speicher (bis 20 MByte aufrüstbar), 80-MByte-Festplatte (120 MByte optional), 1,44-MByte-3,5-Zoll-Laufwerk, drei freie 16-Bit-Steckplätze für Zusatzkarten, Maus, Tastatur, Super-VGA-Monitor, MS-DOS 5.0, Windows 3.1, Diagnose-Software
Preis:	2999,- DM (inklusive Mehrwertsteuer)
Hersteller:	Tulip Computers Deutschland GmbH Schiess-Straße 48 W-4000 Düsseldorf 11 Tel.: 0211/5955-0 Fax: 0211/5955-98
Muster von:	Hersteller

Fazit

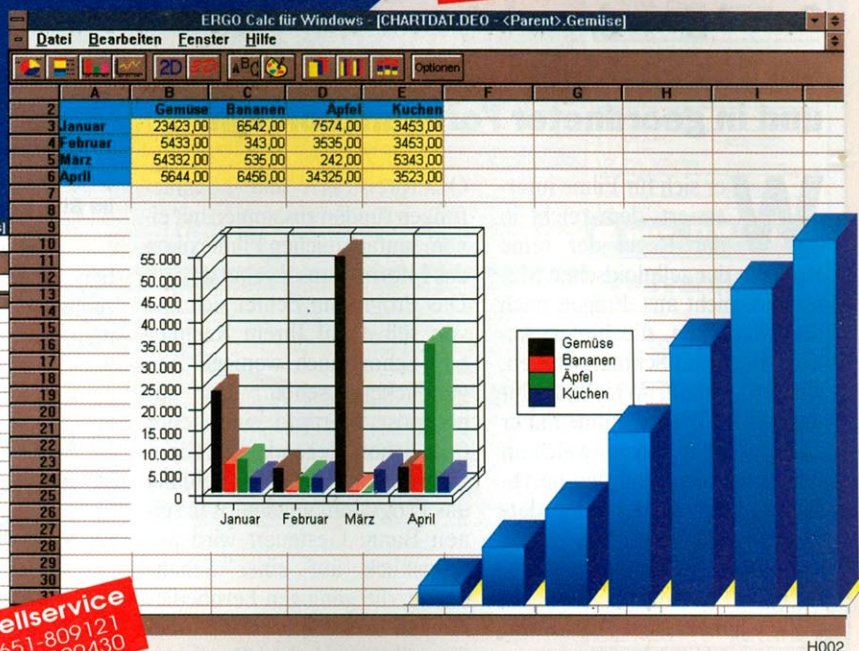
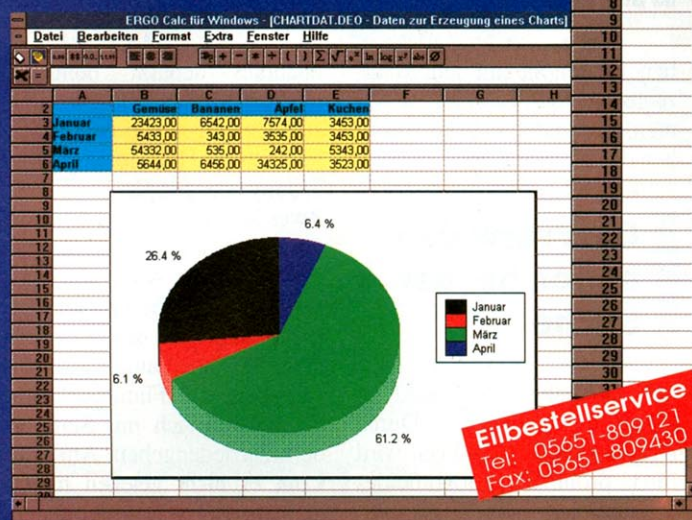
Tulip zeigt mit seinem Einsteigermodell Vision Line dc 486SX, daß auch vormalige High-Price-Markenanbieter den Weg zu preislich attraktiven Konfigurationen gefunden haben. Die Qualität blieb dabei zumindest in diesem Fall erfreulicherweise erhalten. Die Garantiezeit von 36 Monaten ist vorbildlich.

Sensationell

Aussagekräftige Kalkulation mit Farbe und Form
Tabellenkalkulation und Präsentation
mit sensationeller Leistung zum

Top-Preis

ERGO Calc für Windows



Formel-Fehler adé!

Wer kennt das nicht? Fehler in den Formeln! Mit ERGO Calc f. Windows hat dies nun ein Ende. Die Eingabeautomatik und -überwachung macht Fehler in den Formeln zu einer Seltenheit. Sie klicken selbst die kompliziertesten Formeln einfach mit der Maus zusammen.

Mehrzeilige Beschriftungen leichtgemacht

Schluß mit dem Zwang zu einzeiligen Texten in den Tabellenzellen. Mit ERGO Calc f. Windows können Sie jetzt in einer Zelle ohne Probleme mehrzeilige Texte unterbringen. So können Sie z.B. den Text "Gesamtumsatz in DM" auf einfachste Weise zweizeilig darstellen. Kein langes Überlegen, Knobeln, Jonglieren oder Ausrichten des Textes mehr, dank ERGO Calc.

Die wichtigsten Merkmale auf einen Blick:

- Leichte Handhabung
- Formel-Eingabeautomatik und -überwachung
- alle wichtigen math. Funktionen
- einfache grafische Umsetzung von Zahlenmaterial
- 2D und 3D Grafiken
- Grafiken einfach und schnell in Tabellen einbettbar
- farbige Markierung zur optischen Hervorhebung in Tabellen
- Formatierung mit verschiedensten Zeichensätzen, Schriftgrößen, Ausrichtungen und Zahlenformaten
- Mini-Editor mit Textumbruch innerhalb einer Tabellenzelle für mehrzeilige Texte
- Tabellengröße nur vom Hauptspeicher begrenzt
- Verknüpfte Tabellen für größere Kalkulationsprojekte
- Ausführliches Hilfesystem
- einfachste Übernahme von Tabellen in gängige Windows-Textverarbeitungen

ERGO Calc f. Windows

ERGO Base f. Windows DM 199,95*

nur DM 199,95*

* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Produkte berechnen wir für das Inland DM 4,- bzw. für das Ausland DM 6,- Porto und Verpackung.

DMV-Verlag • Postfach 250 • W-3440 Eschwege

ERGO Base/Calc das Paket zum Superpreis von nur DM 299,95*

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte im Heft.

DMV
Daten- und Medienverlag

Microsoft Cinemania

Kino im PC

Wie kaum ein anderes Medium reibt uns der Film emotional auf, versetzt uns in Spannung, Freude und Trauer. Grund genug, um Informationen rund um das Spektakel Kino einzufangen und in geordneter Form anzubieten.

Wer sich für Filme interessiert, dem reicht in der Regel der reine Konsum der zelluloidischen Metware nicht aus. Fragen nach den Menschen, die hinter Action, Herz und Schmerz stehen, werden gestellt. Wie hieß der Regisseur? Welche Filme hat er noch gedreht? Aus welchem Film kenne ich bloß den herrlichen Knackpopo der Hauptdarstellerin? Mit der multimedialen Datenbank **Cinemania** von Microsoft besitzen Sie eine große Chance, diese Antworten schnell mit Hilfe des Computers beantwortet zu bekommen.

19000 Filme und 3000 Darsteller

Über 19000 Filme mit Besetzungslisten und Inhaltsangaben sind auf der CD gespeichert. Dazu kommen viele Szenenfotos oder Ausschnitte aus den Originaldialogen. Wichtige Regisseure und Schauspieler werden mit Bio- und Filmografien, besonders wichtige sogar mit Portraitaufnahme gezeigt. Die

Oscarpreisträger und -nominierungen runden zusammen mit einem umfangreichen Filmlexikon das Informationsangebot ab. Das Programm richtet sich fast von selbst auf Ihrem Rechner ein. Schon nach wenigen Augenblicken sehen Sie das pompöse Startbild eines jener fast schon legendären Kinopalastriesen. Von da ab zieht Sie das Programm gnadenlos in seinen Bann. Gesteuert wird per Mausclick auf einer Schaltfläche, die gängigen Fernbedienungen nachempfunden wurde. Sie wählen zwischen Bereichen wie Film oder Besetzung, Bildergalerie oder Glossar aus. Das Steuerinstrument ist stets auf der linken Seite des Bildschirms, die eigentlichen Informationen sind auf der rechten Seite untergebracht.

Das eigentlich Faszinierende ist das eng gestrickte Netz aus Querverweisen. Taucht in der Besetzungsliste eines Films ein Schauspieler auf, über den detailliertere Informationen gespeichert sind, so wird sein Name farbig und unterstrichen vom übrigen Text hervorgeho-



Schauspieler, Regisseure und Filmszenen werden bei Cinemania im Bild dargestellt

ben. Fahren Sie mit dem Mauszeiger auf den markierten Namen, verwandelt sich das Aussehen des Mauszeigers.

Querverweise helfen bei der Suche

Der ehemalige Pfeil wird zu einen Zeigefinger. Durch Drücken einer Maustaste wird Ihnen prompt die Biografie des Schauspielers auf dem Bildschirm gezeigt. Mit den darin enthaltenen Querverweisen verfahren Sie ebenso. Auf diese Weise tauchen Sie immer tiefer in die Geschichte des Films und seiner Macher ein.

Zur gezielten Suche nach Filmtiteln oder Darstellern setzt Cinemania Filter ein. Ein Filter ist dabei eine Bedingung, die zum Beispiel ein Film erfüllen muß, um in der Liste angezeigt zu werden. Das kann ein Schauspieler, der Regisseur, das Produktionsjahr oder Genre sein. Da Sie alle Filter miteinander verbinden können, benötigen Sie nur sehr wenig Informationen, um einen vergessenen Filmtitel zu ermitteln.

Alle Textinformationen können aus Cinemania herausgenommen werden, um beispielsweise als informative Videoliste mit der Textverarbeitung nachbearbeitet zu werden. Das funktioniert mit den Bildern leider nicht so einfach. Wollen Sie diese

ebenfalls separat benutzen, müssen Sie ein Hilfsprogramm zum Einfangen von Bildschirm-inhalten zur Hilfe nehmen, etwa Tiffany oder Snagit.

Zwei Nachteile bringt Cinemania mit sich. Nachteil Nummer eins: Wenn es schon um Kino geht, dann möchten wir auch bewegte Bilder zu sehen bekommen. Bei Cinemania warten Sie vergebens auf Filmausschnitte, Sie müssen sich mit Standbildern zufriedengeben. Am Platz kann es nicht gelegen haben, denn die CD ist trotz der unendlich anmutenden Datenflut noch fast frei!

Nachteil Nummer zwei: Cinemania ist in englischer Sprache produziert. Inhaltlich ist der Datenbestand USA-lastig.

Europäische Filme – vor allem deutsche Titel, etwa von Wim Wenders oder Alfred Muxeneder – wurden vernachlässigt, Cinemania ist eben ein amerikanisches Produkt. Dennoch sind alle wichtigen und qualitativ hochwertigen europäischen Filme und Darsteller genannt.

(Joachim Freiburg/js)

Steckbrief

Programm:	Cinemania
Funktion:	Cineastische Datenbank
Anforderungen:	386-PC, Windows 3.0 oder höher, CD-ROM-Laufwerk, Soundkarte wird empfohlen
Preis:	ca. 200 DM
Anbieter:	Microsoft Ohmstraße 4 W-8044 Unterschleißheim Tel.: 089/3176-0 Fax: 089/3176-3600
Muster von:	Anbieter

Fazit

Produkte wie Cinemania bringen dem interessierten Käufer viel Gegenwart fürs Geld und degradieren den Computer zu dem, was er ist: eine nützliche Maschine zur Verarbeitung von Daten. Da darf man getrost nach vielen Zugaben rufen.

Wir räsenern Sie mit der CD ROM zu sensationellen Preisen

Ermittelt im Februar aus allen führenden PC Zeitschriften

Zu diesen Programmen liefern wir Ihnen eine deutsche, gedruckte Schnell-Anleitung die es Ihnen ermöglicht sofort mit diesen Programmen zu arbeiten!!!!

- CD Camgarchiv 1 (Bestellnr. CD 1001)**

Diese CD enthält 250 PD- und Shareware Spiele. Auf Urkopie wurde sorgfältig verzichtet. Es fehlen weder das Spiel Carmo noch die Highlights 1991: Last half of darkness, Defender of Boston, Megatropolis, Galactic und und und... Windows-Steuer werden durch 76 erstklassige, brandneue Windowspiele mit 250 Spielen zuzüglich gestellt. Eine weitere Fundgrube für den Spielverwöhler.

59,90 DM
- CD Pegasus 1 (Bestellnr. CD 1002)**

Der Pegasus 1 ist eine 570 Megabyte Programm (200 auf 1100 MB) mit folgenden Themenbereichen: Windows (1100 MB), Sound und Soundkarte Software (99 MB), DOS Grafiktools (72 MB), DOS Utilities (72 MB), DOS Anwendungen (72 MB), C-Queltexte (72 MB) und Windows (72 MB). Zu jeder Datei gehört ein CD-ROM. Zu jeder Datei gehört ein CD-ROM.

79,90 DM
- CD Mega Demo 1 (Bestellnr. CD 1012)**

Demonstrations-CD zum rein schnuppern. Hier sieht man, was für wenig Geld alles möglich ist. In besten noch heute bestellen. Auf der CD sind jede Menge Shareware-Programme auf fast allen Bereichen. Und das zu diesem Preis!!!

24,90 DM
- CD Dictionaries & Languages (B-Nr. CD 1019)**

Eine einmalige Wörterbuchsammlung mit den verschiedensten Sprachen. Kein ewiges Gähnen in dicken Wörterbüchern mehr - egal ob englisch, französisch, deutsch, italienisch, hebräisch, russisch, Griechisch, griechisch, japanisch oder spanisch - alle Sprachen sind auf dieser CD enthalten.

64,90 DM
- CD FB- Bundesliga (Bestellnr. CD 1003)**

Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Sportmagazin Kicker. Diese CD läuft unter Windows 3.1 und ist komplett in deutsch. Themenbereiche sind Highlights, Statistik, Hintergrundinformationen. Sämtliche Medienbeiträge werden ausgenutzt: Foto, Sound, Sprache, Text und Grafik. Weiterhin steht eine riesige Datenbank mit allen wichtigen Tabellen, Spieleregebnisse, etc. zu Verfügung.

59,90 DM
- CD Mega ROM 2 (Bestellnr. CD 1004)**

Erschienen im August 1992 - somit brandneue 570 Megabyte Shareware und Freeware-Programme - 200 auf 1100 MB. Eine Auswahl der gewünschten Programme mit Installation auf Festplatte oder Diskette ist problemlos möglich. Zusätzlich befinden sich noch reichlich GIF-Bilder, Animationen (256 Farben) und Sound auf der CD.

54,90 DM
- CD Clipart Goliath (Bestellnr. CD 1014)**

Bilder und Grafiken aus dem Fullmoon-System sensationellen Preis. Diese CD beinhaltet ca. 11.000 Clipart-Bilder. Hiermit können Sie sich viel sparen und sparen und sparen. Hiermit können Sie sich viel sparen und sparen und sparen. Hiermit können Sie sich viel sparen und sparen und sparen.

64,90 DM
- CD Jones in the Fast Lane (B-Nr. CD 1020)**

K... ..J... ..keine Shareware!!! Ein fantastisches Abenteuer. Ein Spiel für ein bis vier Spieler in englischer Sprache. Hier können Sie Ihre Karriere schmecken - Erfolg haben, pleite machen. Sie haben Ihr Glück selbst in der Hand. Hervorragende 3D-Grafik und effektvoller Sound. Maus oder Joystick erforderlich, Soundkarte ist zu empfehlen.

99,90 DM
- CD GIF's Galore (Bestellnr. CD 1005)**

Ein riesiges Repertoire an Fotografiken. Die über 2500 Farb-Grafiken aus den Themenbereichen Tiere, Pflanzen, Menschen, Science Fiction, Weltraum, Karten, Psychologie, Fiktionale, Kunst usw. geben Ihren Layouts und Präsentationen den letzten Schliff. Kein umständliches Kopieren mehr. Einmalig, einfach die gewünschte Grafik auf der CD in das Layout importieren - fertig!

79,90 DM
- CD CICA Windows (Bestellnr. CD 1006)**

Ein Super-CD mit Shareware-Programmen für Windows 3.1. Eine Riesenauswahl an Schritten (true Type für Windows 3.1), Dokumentations-, Treiber- und Video-Tools. Mit dieser CD können Sie sich viel sparen und sparen und sparen. Hiermit können Sie sich viel sparen und sparen und sparen.

54,90 DM
- CD So much Screenware (Bestellnr. CD 1015)**

Diese Super-CD enthält eine Sammlung von über 500 Megabyte an GIF-Grafiken und Clipart. Hervorragend geeignet für Layouts, DTP Layouts und Textverarbeitungen. Es befinden sich folgende Themenbereiche auf der CD: Tiere, Weltraum, Natur, Menschen, Royalty Free, Züge, Boote, ... und vieles mehr. Ein kostenloser Mousetracker erlaubt es, die gewünschte Grafik problemlos zu finden. (Benötigt VGA und mindestens 512 KB Video RAM).

79,90 DM
- CD King's Quest V (Bestellnr. CD 1021)**

Kommerzielles Spiel - keine Shareware!!! Ein Abenteuer-Aktion-Spiel von dem die Möglichkeit in Sherlock Holmes hat. Sie können Sie Ihr Glück selbst in der Hand. Hervorragende 3D-Grafik und effektvoller Sound. Maus oder Joystick erforderlich, Soundkarte ist zu empfehlen.

99,90 DM
- CD Winware Vol. III (Bestellnr. CD 1027)**

Ein wirkliches Windows - Paradies. Schöpfen Sie aus dem Vollen. Diese CD enthält über 200 Megabyte PD- und Shareware-Programme. Es sind fast alle Themenbereiche von Windows enthalten: Utilities, Spiele, Grafik, Anwendungsprogramme, Schriften, etc. Ein wirklich tolles Preis-Leistungsverhältnis!!!!

39,90 DM
- CD Nights Owl's Vol 7.0 (B-Nr. CD 1009)**

600 Megabyte!!! Shareware-Programme in englischer Sprache befinden sich auf dieser CD. Die Programme kommen aus den Bereichen Business, Grafik, CAD, Geschichte, Kommunikation, Spiele, sowie aus vielen anderen Bereichen. Weiterhin befindet sich ein Verzeichnis mit über 300 professionellen Shareware-Autoren.

99,90 DM
- CD Simtel (Bestellnr. CD 1010)**

Über 500 Programme mit Shareware und Freeware. Damit ist MS-DOS und MS Windows 3.1 ein Hardwarefreier, außerordentliches Werk. Verwenden Sie es an der Spitze des Weltalls um den letzten Schliff zu geben. Hiermit können Sie sich viel sparen und sparen und sparen. Hiermit können Sie sich viel sparen und sparen und sparen.

54,90 DM
- CD Ecstasy Hot Pics (B-Nr. CD 1026)**

Auslieferung nur an Personen über 18 Jahre - Altersnachweis erforderlich!!! Unhöfliche GIF-Bilder, die allen zeigen, was das Herz begehrt. Qualität hervorragende Grafiken. Weiterhin 110 schwarz-weiß- und Farbfotografien in absolut hoher Qualität. Hier werden selbst die Anspruchsvollsten zufrieden gestellt!!! Mitgeliefert wird eine Diskette, die die mehrere hervorragende Betrachtungsprogramme für die GIF-Bilder.

119,90 DM
- CD Hot Pix Vol. 2 (Bestellnr. CD 1011)**

Auslieferung nur an Personen über 18 Jahre - Altersnachweis erforderlich!!! Unhöfliche GIF-Bilder, die allen zeigen, was das Herz begehrt. Qualität hervorragende Grafiken. Weiterhin 110 schwarz-weiß- und Farbfotografien in absolut hoher Qualität. Hier werden selbst die Anspruchsvollsten zufrieden gestellt!!! Mitgeliefert wird eine Diskette, die die mehrere hervorragende Betrachtungsprogramme für die GIF-Bilder.

119,90 DM
- CD PD ROM II (Bestellnr. CD 1016)**

Diese Super-CD enthält über 500 Megabyte an GIF-Grafiken und Clipart. Hervorragend geeignet für Layouts, DTP Layouts und Textverarbeitungen. Es befinden sich folgende Themenbereiche auf der CD: Tiere, Weltraum, Natur, Menschen, Royalty Free, Züge, Boote, ... und vieles mehr. Ein kostenloser Mousetracker erlaubt es, die gewünschte Grafik problemlos zu finden. (Benötigt VGA und mindestens 512 KB Video RAM).

79,90 DM
- CD Visual Fantasies (Bestellnr. CD 1017)**

Der Klassiker unter den Bild-CDs. Freigegeben natürlich erst ab 18 Jahren (Altersnachweis). 500 Megabyte erhaltene GIF-Grafiken, Animationen und Soundeffekte. Die Bilder sind im VGA-Format mit 256 Farben mit einer Auflösung bis zu 1280x1024 abgezeichnet. Hier kommt der Grafikfreund auf jeden Fall seine Kosten.

129,90 DM
- CD Seedy ROM (B-Nr. CD 1018)**

Die preiswerteste unter den hier angebotenen Erotik-CDs, aber auf keinen Fall zu verachten. Auch hier bieten wir Ihnen eine Vielzahl von erotischen GIF-Bildern und Animationen. Die Bilder sind in erhaltender Qualität und somit ein Leckerbissen für jeden Erotikfreund.

99,90 DM
- CD Complex ANDroute (B-Nr. CD 1052)**

NEVER SEEN!!! Deutschsprachige Super-CD von Philips. Auf dieser CD sind enthalten: Langsamkeit Wörterbuch englisch-deutsch, deutsch-englisch, Duden Bedeutungs-wörterbuch, Meyers Großes Handlexikon, Concise Oxford Dictionary sowie die europäische Aufstellungskarte ANDroute. Mitgeliefert wird eine hervorragende Bearbeitungssoftware - UNSEEN!!!

199,90 DM

Shareware Bestseller Top 14

1. DCC Dateimanager
2. ASEASYAS Tabellenkalkulation
3. UIH Tool-Sammlung
4. Mega Point PC Zeichnen und CAD
5. VGA Copy Disk-Copy
6. Telmate Disk-Programm
7. Lemmings Super Spiel
8. Ramaster Packter Oberfläche
9. TBase Datenbank
10. Hyperdisk Cache Programm
11. LHARC Komprimierprogramm
12. PA VScan Virens scanner
13. dDOS Kommando-Interpreter
14. XBTX BTX-Programm

nur DM 49,90

Vollversionen

Quick Lotto - erhöhen Sie Ihre Gewinnchancen beim Mittwoch- und Samstag-Lotto **nur DM 49,-**

Quick System - die optimale Ergänzung zu Quick Lotto, besonders für Systemtipper und Tippgemeinschaften **nur DM 49,-**

KlickCopy für Win - tolles Kopierprogramm **nur DM 49,-**

KlickText - einfache Textverarbeitung für den täglichen Einsatz im Büro, Textbausteine, Layout, etc. **nur DM 68,-**

KlickUp II - Schreibschutz, das das Knopfdruck immer zur Verfügung steht **DM 98,-**

Megapaint PC - Das Zeichenprogramm der Spitzenklasse aus dem Hause "Tommy Software" inklusive der Handbücher **nur DM 60,-**

CAD/DRAW - das CAD-Programm mit den besten Kriterien für Windows. Im Preis - Leistungsverhältnis bislang unerreicht **nur DM 139,-**

CKDRAW - vektororientiertes Zeichenprogramm, das die Grafikarten umfänglich unterstützt **nur DM 50,-**

CAMP-D - elektronischer Campingführer (PA) **nur DM 30,-**

Die besten Programme für MS Windows und MS DOS auf Diskette in super attraktiven Paketen !!!

Windows-Paket Nr. 1

(Spiele) neu neu neu neu neu!!! Shih Tao, Heaman falling, Gaps Blitz, Wintrek, Flipout, Pentomino, Win-Risk, Checkers, Quick Eyes, Win Jack, Backgammon, Globe ... und viele mehr 12 neue Super-Spiele **nur DM 49,90**

Lehrer-Paket

Stundenpläne, Schüler, Noten, Zeugnisse, Bundesjugendspiele, Drei-Wochenbericht, Rundbriefe, Umfassendes Paket!!!!!! **nur DM 39,90**

Der Multimediale Hit - WINAMMER

Das professionelle Windows-Sequenzprogramm unterstützt Sound, Video, 401 sowie alle Windows-Multimediale Features. Das ist jeder Soundkarte (Audio und outwards) ist ein Soundblaster, und Multimediale Funktionen eines Profis. Beiliegende Programme (Shareware) von ABBA, Techno in Spitzenqualität im General-Mid-Standard.

59,90 DM

GS- das Geschäftspaket

Umfangreiches, netzwerk- und mandantenfähiges Geschäftspaket. Besteht aus GS-EAR, GS-ÖRTE, GS-MENU, GS - AUFRAG, GS - ADDRESS und GS-BESTELL! **nur DM 39,90**

Graphik-DTP-Paket

Bestehend aus dem Super-DTP-Programm OPTIKS, dem Grafikumwandler ICONVERT und tausenden Clip Art Bildern!!!! **nur DM 69,90**

Geoworks Paket 1

Tolle Cliparts mit Tiermotiven, Alltagsmotiven, verschiedene PD - Schriften, Utilities, Tools, Grafiken, Hintergrundbilder, und Vordrucke!!! **nur DM 39,90**

Geoworks Paket 2

Eine Erweiterung zu Paket 1. Cliparts, Grafiken, kleine Anwendungen, halt alles, was man für Geoworks Ensemble benötigt! **nur DM 39,90**

Ahnenforschung

Ein komplettes Paket zur Ahnenforschung, 1.000.000 Namen, Stammbaumverwaltung, Familienchronik, Diagramm- und Graphikerstellung **nur DM 39,90**

Lotto Paket

Das Paket für Ihr Glück! In diesem Paket sind mehrere Lotterieshareware-Programme, die Sie auf Herz und Nerven testen können, bevor Sie sich für eine Version entscheiden. Sowohl für Einzelspieler wie für Tippgemeinschaften!!! **nur DM 39,90**

Finanz Paket

Bestehend aus den deutschen! Topprogrammen ZINSEN, RENDITE, ANLAGENBERATUNG, KONTOMANAGER, BAUFINANZ und BANKÜBERWEISUNG!!! **nur DM 39,90**

Handwerk Paket

Das Paket für Bau und Handwerk!!!! Komplettes Büro und Planungspaket mit allen möglichen Daten-Formularen und Berechnungen (Handbuch auf Diskette) **nur DM 29,90**

Windows-Paket Nr. 2

(Spiele) Castle of the Wings, Juethief, Hangman, Ghost Winslot Chess 3.21 Alienforce Draw's (Poker), mie Bones, Yacht (Kniffel), Worm War, Patience, Bangbang, TicTacToe **nur DM 49,90**

Lern-Paket

Englisch - Trainer, Chemis, Matheas, Physik, Diktatmeister, Gedächtnisgenerator Braintrainer, mit diesem Paket sind Ihre Schulprobleme vergessen!!!! **nur DM 39,90**

Kinder-Paket (EGA/VGA)

Mouse erforderlich! ABC Paint, Bert's Dinosaurier, Train, Buzzleberg, Pallando, Wunder-Box, Puzzle-Disk, EGA-Coloring, Animated **nur DM 39,90**

Fußball-Paket

Bundesliga 1963 - 1991, 2. Bundesliga 1981-1991, Nationalmannschaft 1930 - 1991, WM's 1930-1991, Ligananager, Soccer Around (die spielen Bundesliga) **nur DM 29,90**

Spiele-Paket 1 (VGA)

Lemmings, Duke Nukem, Alien, Banana, Mame, Bros, Miner, Memory, Hukle, Vegas Pro, Shooting Gallery, Army, ... und andere... Super Grafik! **nur DM 49,90**

Spiele-Paket 2 (VGA)

neul neu neu neu neu!!! The Last Half of Darkness, Mhogun, Galactic Crusade, Boulder, Superkniffel, Dornim 2000, Super - Tetris, PC-Ball, War Games, Solitär **nur DM 49,90**

Spiele-Paket 3 (EGA/VGA)

Captain Comic, Hanoi, Mahjong, Race Star Trek, Laserbeam, 3D Tic Tac Toe, BlackJack, Dollar Slots, Risiko, Stone, Cribage, Football, Casino, Adrun, **nur DM 49,90**

Spiele-Paket 4 (EGA/VGA)

Die neuesten Spiele! Commander Keen, L.V.I., Bottle Fleet, Magic Ball, Paganitzu, Crystal Cave, Magic Cobra, Hather, Cosmo's Comic, Hather, **12 mal Super Spaß nur DM 49,90**

Windows-Paket Nr. 4

(Graphik) Workshop, Paintshop Pro, Tiny Font, Win-Gif, Win-Front, 3D-Icons, Clip Arts, Gift to BMP, Eyecon, Icon Draw, Easel Graphics Editor, Blow up, **nur DM 49,90**

Windows-Paket Nr. 7

(Anwendungsprogramme) neu neu neu neu neu!!! Rockford, K2, Winadress, 4 Win, Winarchiver, W-Scan, PC-Forms, Desktop Set, Tempus, Convertit, Winkont, TrashMan, GS Win, 141 brandneue Programme **nur DM 49,90**

Megapaint für Windows

Der Riesenhit, das ultimative CAD/DTP Programm von Tommy-Software nun auch unter Windows!!!! Begeisternd! So gut wie kommerzielle Programme!!! 3 HD Disks **nur DM 19,90 (Demo)**

CAD/DRAW für Windows

Nach Megapaint für DOS und Windows wird dieses der zweite Knaller im Graphiksektor, der aus der Feder von Tommy-Software stammt!!!! 3 HD Disks **nur DM 19,90**

Astrologie Paket

Von vielen bekannten Astrologen z.B. E. Theissner empfohlen. Astrologie-Software der Spitzenklasse EGA/VGA-Karte erforderlich!!!! **nur DM 39,90**

Anti-Viren Paket !!!!!

Ein Muß für jeden PC-Besitzer! Das Paket enthält eine deutsche Benutzeroberfläche, Virens Scanner, Viren-Killer und verschiedene Tools! Immer die neueste Version **nur DM 29,90**



Grafik: Klaus Jatho

Shareware-Ecke

Abteilung P&G

Bevor Sie jetzt lange rätseln, was P&G heißen mag: Es ist unsere Umschreibung für die Shareware-Programme, die wir in diesem Heft vorstellen: "Preiswert & Gut".

Neben den neu erschienenen Spielprogrammen tummeln sich auch wieder gebrauchsfähige Anwendungen im Shareware-Markt. So stellen wir Ihnen heute eine Sammlung diverser Programme für die Notebook-Besitzer vor. Des weiteren haben wir einen tollen Terminplaner unter Windows für Sie herausgesucht.

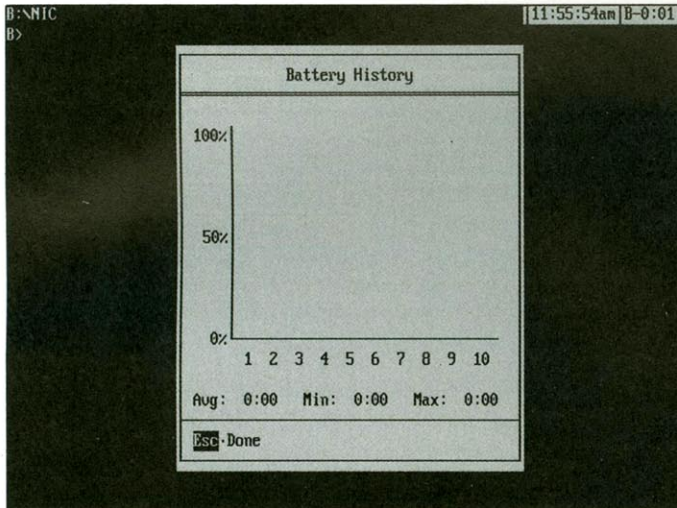
Laptop-Utilities

Laptop- oder Notebookbesitzer müssen notgedrungen mit ihren vom Rechner vorgegebenen Ressourcen auskommen. Plattenplatzverschwendung, wie man sie sich als Desktop- oder Tower-Benutzer schon mal erlauben kann, ist hier verpönt. Grund genug für den Systema-Verlag, eine Sammlung spezieller Utilities für Notebook- oder Laptop-Besitzer herauszubringen. Es handelt sich dabei um Programme, die nicht nur wenig Speicherplatz benötigen (512 KByte RAM sollten reichen), darüber hinaus "freundlich" mit dem Plattenplatz umgehen und mit einem Diskettenlaufwerk zufrieden sein.

● Das größte Problem, was Notebook- oder Laptop-Besitzer haben, ist die Kapazität des eingebauten Akkus. Nach Murphy, dem Formulierer der gleichnamigen Gesetze, geht die Akkukapazität genau dann zur Neige, wenn zum Speichern des Textes die Festplattenkapazität nicht mehr ausreicht, man also eine Diskette formatieren muß. Und/oder genau dann, wenn das Netzteil gerade nicht erreichbar ist.

Was da in den meisten Fällen fehlt, ist ein Akku-Wächter. **NiCad** ist ein speicherresidenter "Aufpasser", der während der Arbeit "ein Auge" auf die Kapazität des Akkus wirft und das Ergebnis seiner Beobachtung grafisch darstellt. Darüber hinaus führt NiCad eine Akkustatistik, in der die Lade- und Entladeperioden dargestellt werden.

NiCad meldet auch sofort, ob die Akkus noch für einen längeren Zeitraum eine Betriebsspannung liefern können. Ist dies nicht der Fall, gibt der



NiCad aus den Laptop-Utilities paßt auf den Akku auf

„Akku-Wachhund“ Laut von sich. Da NiCad die aktuellen Ladedaten dauerhaft am Bildschirm sichtbar macht, bekommt man schneller Übersicht über den Ladezustand, als es die Ladekontrollen der Rechner erlauben, vor allem, weil manche Ladekontrollen dem Benutzer genau noch zehn Sekunden bis

zur „Ewigkeit“ geben. NiCad ist also ein wertvoller Helfer.

● Ein kleines Utility für alle diejenigen, deren Bildschirm-Cursor sich entweder gar nicht oder höchstens mit Infrarot-Brille bemerkbar macht: **Strobe** macht aus dem Strich-Cursor einen Block-Cursor. Bevor jetzt einige Leser lächeln, eine kurze Er-

```
ECHO OFF
CLS
REM D:\NDW\SMARTCAN /AM /SKIPHIGH
D:\NDW\IMAGE
D:\WINDOWS\SMARTDRV.EXE /L
SET PCTOOLS=D:\PCTOOLS\DATA
PROMPT $p$ $n$g
PATH E:\WINWORD\C:\C:\TOOLS:D:\NDW:D:\PCTOOLS\C:\SYS:D:\WINDOWS\C:\BAT:C:\MSDOS
ren nau c:\
SET TEMP=C:\MSDOS50
MODE CON CODEPAGE PREPARE=((437) C:\MSDOS50\EGA.CPI)
MODE CON CODEPAGE SELECT=437
KEYB GR,,C:\SYS\KEYBOARD.SYS
MOUSE1
ren ---- CALL DA /R
ren ---- CALL PCTOOLS
ren ---- C:\MSDOS50\SHARE.EXE

F1ABORT F2UNDO F3PRINT F4MARK F5CUT F6PASTE F7EXIT F8DEL EOL F9DEL L F10DEL L I
```

TED aus den Laptop-Utilities ist ein funktioneller Texteditor

klärung: Manche Notebook-Bildschirme sind unter ungünstigen Lichtbedingungen nur schwer einsehbar. Nun könnte man einfach sagen, wer nicht gucken kann, darf auch nicht schreiben. Trotzdem gibt es oft Situationen, in denen einem gar nichts anderes übrigbleibt. Tritt dieser Fall einmal ein, so emp-

fehle ich jedem Spötter die Suche nach dem Strich-Cursor – es ist entnervend.

So ein kleines Programmchen wie Strobe ist da schon hilfreich, zumal es mit den meisten Programmen im Textmodus zusammenarbeitet, auch unter Lotus 1-2-3 funktioniert, nur zirka 1,5 KByte RAM benötigt und mit



Der PD-Hammer !

Die Revolution am Shareware-Markt

Diskette 5 1/4" maximal DM 2,20
Diskette 3 1/2" maximal DM 2,80

Preise verstehen sich inklusive farbiger, etikettierter, verifizierter und auf Virenbefall überprüfter Markendiskette.

Zu diesen unfaßbaren Preisen bieten wir Ihnen :

- * Aktualität
- * Schnelligkeit
- * kompetente Beratung bei Problemen
- * tägliche Überprüfung unseres gesamten Programmbestandes auf Virenbefall
- * Registrierservice
- * 24 Stunden Bestellservice

Einmaliger Sonderservice

Wir liefern Ihnen alle PD- und Shareware-Programme die Sie diesem Heft oder anderen Quellen entnehmen *ohne Aufpreis*. Einfach den Namen nennen und die Programme sind auf dem Weg zu Ihnen.

Schon oft kopiert, noch nicht erreicht. DER Katalog auf dem deutschen Sharewaremarkt mit dem einzigartigen *Klick&Mail-System* und der einmaligen Suchroutine sowie umfangreichen, deutschen Beschreibungen. Für nur DM 2,50 in Briefmarken können Sie ihn haben !

Skeptisch ?

Sie können nicht glauben, daß Sie für wenig Geld gute Shareware bekommen ?
Sie können es nicht fassen, daß bei diesen Preisen die Disketten sogar gelabelt und beschriftet sind ?
(mit dem Drucker - nicht von Hand !)
Es ist für Sie schlichtweg unglaublich, daß man zu diesen Preisen auch den Service bieten kann, den Sie sich wünschen würden ?

*Testen Sie uns, denn unsere Statistik beweist es:
Einmal Kunde, immer Kunde !*

SMM Softwarevertrieb & Beratung
Mann und Schöffel
Hermann-Löns-Straße 12
6501 Budenheim



BTX: *SMM# Telefon: (06139) 5813
CompuServe: [100037,366] Telefax: (06139) 2288


```
Syntax: STROBE [/A [n|OFF]] [/Bn] [/C [ON|OFF]] [/I [ON|OFF]] [/R [ON|OFF]] [/U]

/A - Set cursor to a specific attribute
    The syntax for n is:
    [[BRIGHT] foreground [ON [BRIGHT] background] | OFF]
    Choices for foreground and background are:
    Black Blue Green Cyan Red Magenta Yellow White
    Use /A OFF to restore inverse cursor
    eg. STROBE /A black on bright yellow

/Bn - Cursor blink rate (decimal value 0 - 10, zero is non-blinking)
/C - High contrast cursor [ON | OFF] (default is ON)
/D - Display current Strobe settings
/I - Don't use high intensity background colors [ON | OFF] (default is ON)
/R - Restore standard hardware cursor [ON | OFF] (default is ON)
/S - Display Shareware information
/U - Uninstall Strobe (remove from memory)
/? - Display this help screen

Strobe already installed

B>SSTR
B>
```

Kleine Notebooks, großer Cursor - kein Problem mit Strobe

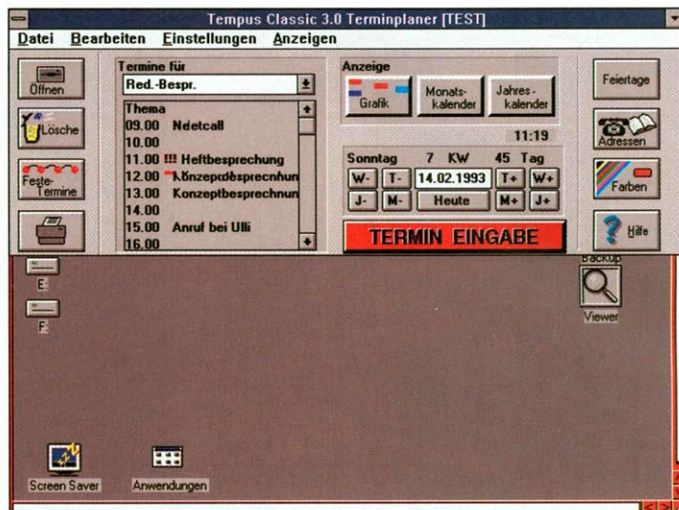
fast allen Grafikkarten, darunter CGA, EGA und VGA, läuft. Strobe erlaubt beim Aufruf noch die Zugabe von Parametern, darunter ein Setzen der Farbattribute, sowie der Blinkfrequenz.

● Versetzen Sie sich in folgende Situation: Sie sitzen im Flugzeug, das Notebook vor sich, die Eingabe der Finanzdaten hinter sich. Nun müßten Sie die Daten eigentlich ausdrucken – aber wie? **PRN2FILE** sammelt an den Drucker gesendete Dateien und legt sie jeweils als Datei auf der Platte ab. Diese Dateien lassen sich später ganz einfach an den "richtigen" Drucker senden.

Sind Sie zu Hause und können Ihren Drucker dann benutzen, so können Sie mit **PRN2FILE** sogar einen zweiten Drucker simulieren, der über das logische

Gerät LPTx: angesteuert wird, wobei "x" für die Geräturnummer steht.

● Dateien von einem Rechner auf den anderen zu übertragen ist heutzutage eigentlich kein Problem mehr. Das Kopieren zwischen den einzelnen Diskettenlaufwerken ist einfach, und auch mittels Modem lassen sich so manche Datenmengen bequem und praktikabel zwischen zwei Rechnern verschieben. Was aber, wenn man mehrere Dateien vom anderen Rechner benötigt, dieser aber nur über bestimmte Kapazitäten verfügt, was die Laufwerke anbelangt? Oder was ist, wenn man vom Notebook schnell mehrere Dateien auf den Desktop oder umgekehrt transferieren will? Das ewige "Diskette rein, Diskette raus" nervt auf die Dauer ganz gewaltig.



Tempus ist ein geniales Terminverwaltungsprogramm

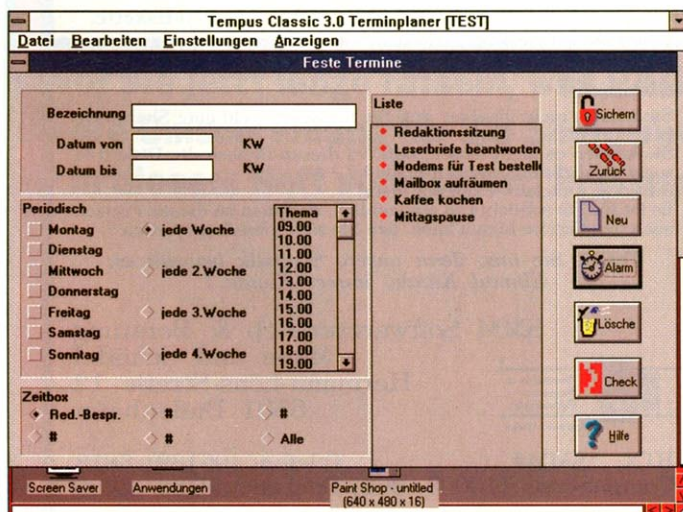
ZCOPY ist ein Übertragungsprogramm, das unter Zuhilfenahme eines Nullmodemkabels Daten schnell und sicher über die serielle Schnittstelle schickt. Nullmodemkabel haben ihren etwas seltsamen Namen dem Umstand zu verdanken, daß sie eine direkte Verbindung zwischen zwei seriellen Schnittstellen darstellen, ohne daß die Daten über zwei Modems und Telefonleitung geschickt werden müssen. Dazu verbindet man jeweils nur die Sende- und Empfangsleitungen der Schnittstellen.

Um **ZCOPY** zu nutzen, muß es auf beiden Rechnern installiert werden. Dazu legt man sich am besten ein Verzeichnis an, in das später auch die zu sendenden oder zu empfangenden Daten abgelegt werden. **ZCOPY** erlaubt beim Aufruf nun die Einstellung der Übertragungsge-

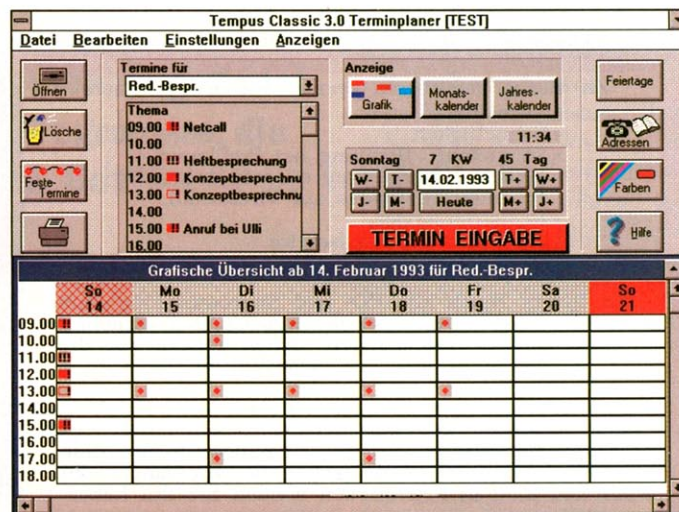
schwindigkeit, wobei zwischen 4800 Bit/s und 115 KBit/s gewählt werden kann. Die anderen Parameter dienen zur Erkennung des Ziels und der Quelle, zu Einstellungen an den Dateien und zur Kontrolle der Übertragung.

Wer kein Nullmodemkabel kaufen will, bekommt im Begleitheft Hinweise zum Bau eines solchen Kabels.

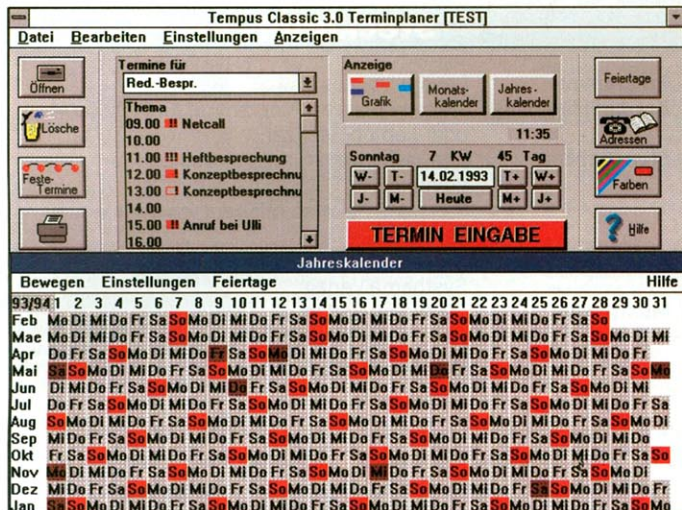
● Mal eben zwischendurch was ändern am Rechnersystem, ohne jeweils erst das Setup aufrufen zu müssen – das wäre bei vielen Programmen doch optimal. **SETMODE** ist da genau das Richtige. Egal, ob man eine andere Schnittstelle auswählt oder einen anderen Videomodus benötigt, man ruft einfach das speicherresidente Programm auf und stellt die gewünschten Änderungen ein.



Hier werden immer wiederkehrende Termine eingetragen



Die grafische Darstellung erlaubt eine schnelle Übersicht

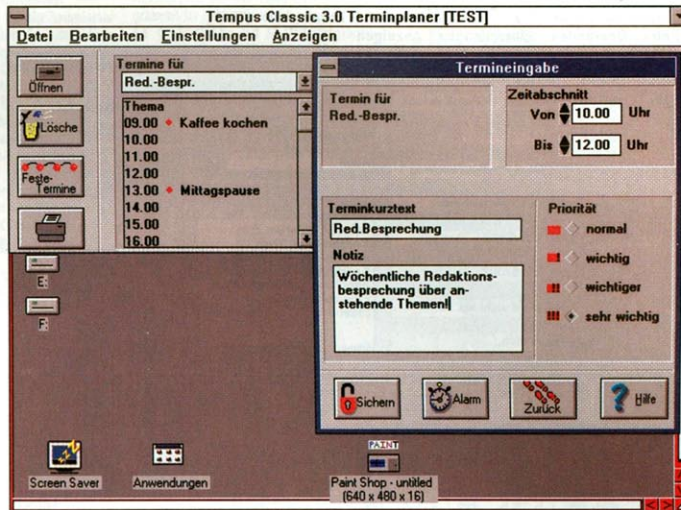


Kalender des laufenden und des kommenden Jahres

SETMODE arbeitet mit vielen Programmen zusammen und kann durch eine Tastenkombination aufgerufen werden.

● Der Name **TED** steht für "TextEditor". TED ist ein kleines Programm, das sich einfach in das entsprechende DOS-Verzeichnis kopieren läßt. TED verwaltet Textdateien bis zu einer

Größe von 64 KByte, verfügt über einen recht großen Funktionsumfang (über die Funktionstasten erreichbar) und kann die Dateien auch in die Formate einiger bekannter Textverarbeitungen ablegen. Die Arbeit mit TED gestaltet sich recht komfortabel. Nicht nur Textdateien, auch Batch-



Hier werden die anstehenden Termine eingegeben

Dateien oder Programme lassen sich mit dem kleinen Textkünstler recht schnell bearbeiten.

● Das kleine Tool **ASCII** stellt resident den kompletten Zeichensatz des PC dar. Mit ASCII kann man schnell benötigte Sonderzeichen aus der integrierten Tabelle herausholen und verwenden.

Obwohl die **Laptop-Utilities** eigentlich für die Besitzer von tragbaren Computern gedacht sind, kann man die kleinen Programmchen auch auf den "Großen" ohne weiteres einsetzen. Alle Programme sind Shareware: Bei Gebrauch ist eine entsprechende Gebühr fällig.

Erotik Disks & CD's

Heiß, Heiß, Heiß

Erotische Fantasien und Träume für Ihren PC

Hot Collection I
3 heiße Filmsequenzen und reichlich erotische Bilder
☐ nur 39,90 DM

Hot Collection II
 Erotische Träume in toller Bildqualität, die nichts verbergen!
☐ nur 39,90 DM

Hot Collection III
Tolle Mädchen in allen Positionen. Die reizen Ihre VGA-Karte voll aus
☐ nur 39,90 DM

Girls Fantasies I
Ein Vergnügen für den Erotikfreund! Klasse Models, die alles zeigen!
☐ nur 39,90 DM

Girls Fantasies II
Poor Mandy, Dildo und Kandy
☐ nur 39,90 DM

Hot Dreams I
Play with Dave, Dual und Wildwest
☐ nur 39,90 DM

Hot Dreams II
Cathy, Double-dildo und Suck
☐ nur 39,90 DM

Das Spezialangebot für Kenner und Geniesser!!

- Tolle GIF Bilder
- S/W Animationen
- Farb Animationen
- Komfortable Bild- und Film Betrachtungsprogramme
- VGA Karte empfehlenswert
- Mit Ihrer Unterschrift auf dem Bestellzettel bestätigen Sie, daß Sie mindestens 18 Jahre alt sind!

Bestelltelefon 0201/594019

Live Show I
Twoheads, Fingers und Sarah
☐ nur 39,90 DM

Live Show II
Lassen Sie Sich überraschen!!!
☐ nur 39,90 DM

Die Erotik GIF-Bildersammlung
Jeweils drei HD-Disketten für den Kenner!!

- ☐ Angels I
- ☐ Angels II
- ☐ Angels III
- ☐ Hot Games I
- ☐ Hot Games II
- ☐ Hot Games III
- ☐ Variete' I
- ☐ Variete' II
- ☐ GIF Dreams I
- ☐ GIF Dreams II
- ☐ GIF Dreams III

Preis pro Paket nur **39,90 DM**

Erotik CD's

- ☐ XXXX Extreme 109,90 DM
- ☐ Ecstasy Hot Pics 119,90 DM
- ☐ Visual Fantasies 129,90 DM
- ☐ Seedy Rom 99,90 DM
- ☐ Seedy Six Pack 399,90 DM

Hier können Sie bestellen:

- ① FAX 0201/595979
- ② Musik Digital GmbH Postfach 130530 4300 Essen 13
- ③ Fa. Sharecare Hängebank 7 4300 Essen 13

Bestellung

Ja, hiermit bestelle ich die auf diesem Blatt angekreuzten Programme im Diskettenformat ☐ 3,5" ☐ 5,25" (alle Diskettenformate zum gleichen Preis)

Name: _____ Alter: _____

Vorname: _____ Per Nachnahme: ☐

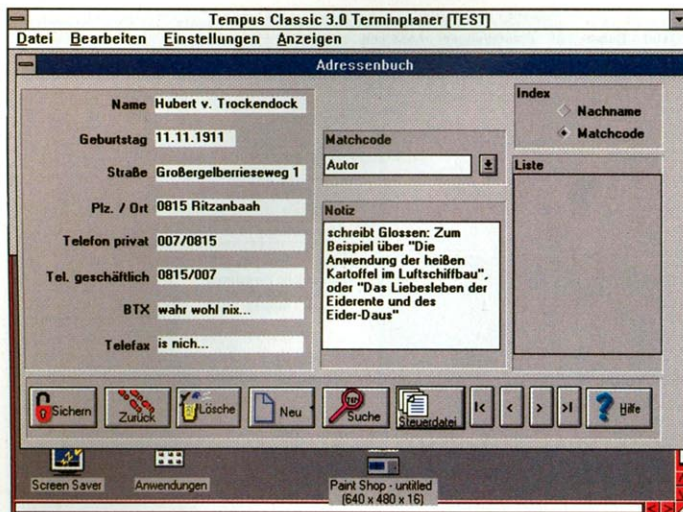
Straße: _____ Vorkasse: ☐

PLZ Wohnort: _____ Unterschrift: _____

Versandkosten: Nachnahme 12,- DM Vorkasse 7,- DM Ausland nur Vorkasse 7,- DM

Brandheiß zum kleinen Preis !!!

Auslieferung ab 18 Jahren! (Altersnachweis) am Tag des Bestelleingangs auf geprüften Markendisketten. Selbstverständlich kein Aufpreis für 3,5" Disketten. Versandkosten DM 7,- bei Vorkasse. Nachnahme nochmal zzgl. 5,- DM. Ausland nur Vorkasse!!



Integrierte Adressendatenbank mit "Erinnerungsautomatik"

Tempus, der Terminverwalter

Während Sie gemütlich irgendwo sitzen und gerade die Highscreen HIGHLIGHTS lesen, geht Ihnen garantiert Zeit verloren. Nicht, daß wir uns nicht über Sie als Leser freuen, aber haben Sie schon mal daran gedacht, was Sie in der Zeit alles hätten erledigen können?

Für Leute, die Probleme haben, die Zeit vernünftig einzuteilen, die ihnen pro Tag zur Verfügung steht, aber auch für diejenigen, die eine Terminvorplanung benötigen, bietet sich **Tempus** an. Tempus ist ein komplett über Maus und Tastatur gesteuertes, äußerst funktionelles Windows-Programm für diese Aufgabe.

Auf der Tempus-Diskette sind alle benötigten Programmteile enthalten. Diese werden in ein Verzeichnis eigener Wahl kopiert. Der erste Aufruf geschieht mit der Zeile **WIN START** aus diesem Verzeichnis heraus, Tempus installiert sich dann selbst in das Windows-System des jeweiligen Rechners.

Beim Start aus Windows heraus wird das Hauptprogramm aufgerufen. Dieses gliedert sich in diverse Schalter (Buttons) und Anzeigen auf. Hier können die täglichen Termine eingegeben werden, also die Termine, die pro Tag hinzukommen. Diese Termine werden in einem Abschnitt des Programms direkt dargestellt, außerdem kann man hier die vergangenen oder die

nächsten Tage, Monate, Jahre einsehen. Die Anzeige-Schalter *Grafik*, *Monatskalender*, *Jahreskalender* rufen Unterprogramme auf, die entweder die Monate oder Jahre direkt anzeigen oder über eine Grafik die anstehenden Termine aufzeigen.

Der Schalter *Termineingabe* öffnet ein neues Fenster, in dem der anstehende Termin, die benötigte Zeit, die Uhrzeit und einige Notizen eingegeben werden können. Dem eingegebenen Termin kann eine eigene Priorität zugeteilt werden, dazu gibt es die Prioritätskennzeichen "normal", "wichtig", "wichtiger" und "sehr wichtig". Je nach Einstellung wird der Termin entsprechend eingestuft. Um dem Ganzen Nachdruck zu verleihen, kann der Programmbeutzer die Termine mit einem Alarm belegen, der in Intervallen vor dem entsprechenden Zeitpunkt ertönt.

Insgesamt zehn Schalter werden für die Terminausgabe genutzt. Dabei kann man, ausgehend vom jetzigen Datum, um jeweils Tage, Wochen, Monate, Jahre vor- oder zurückgehen. Die jeweils anstehenden Termine werden automatisch angezeigt.

Auf der linken Seite befinden sich Buttons für *Dateien laden*, *Dateien speichern*, *Löschen*, *Drucken* und *Feste Termine*. Unter *Feste Termine* werden Zeitpunkte eingegeben, die immer wiederkehren. Hier würden zum Beispiel wöchentliche Konferenztermine ihren Platz finden, Leute mit Humor tragen hier

Steckbrief

Programm:	Laptop-Utilities
Kurzbeschreibung:	sieben nützliche Programme für Notebook- oder Laptop-Besitzer
Sharegebühr:	unterschiedlich für die einzelnen Programme; Preis des Paketes mit deutschen Anleitungen: 24,80 DM
Autor/Hersteller:	Horst-Dieter Radke, Systema-Verlag
Muster von:	Systema-Verlag Frankfurter Ring 224 W-8000 München 40

auch "Mittagspause, täglich, 12:00" ein. Diese festen Termine richten sich nach den vorgesehenen Wochentagen und können ein- bis vierwöchentlich ausgegeben werden. Auch hier ist wieder eine Alarmfunktion wählbar, die dafür sorgt, daß der entsprechende Termin wirklich nicht verpaßt wird. Alle Eintragungen können, wie bei den anderen Funktionen auch, gesondert gesichert werden.

Auf der rechten Seite befinden sich Buttons für *Feiertage* (Ausgabe der Feiertage des jeweiligen Monats oder Jahres in Textform), *Adressen* (dazu gleich mehr), *Farben* (zur individuellen Einstellung der Bildschirmfarben).

Um Überraschungen zu vermeiden, ist es oft sinnvoll, wichtige personenbezogene Termine ebenfalls festzuhalten. Das Vergessen eines Geburtstages oder einer Hochzeit hat schon Familientragedien ausgelöst. Tempus besitzt daher eine ausgeklügelte Adressendatenbank, in die man alle wichtigen Anschriften eintragen kann, die sich nach Kriterien zusammenfassen lassen. Dazu muß man einen Oberbegriff ("Match-Code") setzen, unter dem man die verschiedenen Einträge zusammenfassen will. Unter dem Match-Code "Computer" lassen sich zum Beispiel alle

die Personen zusammenfassen, die über einen Computer verfügen, "Versicherungen" bringt Ordnung in Kraftfahrzeug-, Haftpflicht- und Lebensversicherungen, "Kochen" ermöglicht es, sich bei den entsprechenden Leuten für eine Einladung vorzu merken. "Kunde" ermöglicht eine Kundenadressendatei, ohne all die anderen Adressen zu berücksichtigen.

Tempus 3.0 Classic – so der vollständige Titel des Programms – ist ein wichtiges Produkt für alle, die mit Terminen ihre Schwierigkeiten haben. Leicht zu bedienen, trotzdem nicht verspielt wie viele andere Terminprogramme, bietet es dem Benutzer Komfort und direkte Einsatzmöglichkeiten. Empfohlen wird das Programm für Rechner ab 286-Prozessor und Windows 3.0. Benötigt werden neben 1 MByte Hauptspeicher noch zirka 800 KByte auf der Festplatte und eine Maus – aber die ist unter Windows sowieso obligatorisch. Da Tempus seine Dateien auch ausdrucken kann, wird hierbei der unter Windows voreingestellte Drucker benutzt.

Die Registrierung von Tempus kostet 87 DM. Man erhält dafür ein Codewort, nach dessen Eingabe alle Funktionen zur Verfügung stehen.

(jb)

Steckbrief

Programm:	Tempus 3.0
Kurzbeschreibung:	komfortabler Terminplaner
Sharegebühr:	87,- DM
Autor/Hersteller:	Konrad Walla Vertrieb: LOGA PC-Beratung Wilhelmstraße 85 7410 Reutlingen
Muster von:	CDV Software Ettlinger Straße 5 W-7500 Karlsruhe 1

Hier macht der Software-Kauf wieder Spaß!

Ausgesuchte Super-Shareware zu knallhart kalkulierten Preisen. Software, die den Vergleich mit kommerziellen Programmen nicht zu scheuen braucht! Software mit Service! Software ist PEARL!



DOS-Commander mit GIGAnti-schem Funktionsumfang nur DM 3,-!

DCC DOS-COMMAND-CENTER (AP-565HD) Ein absoluter Shareware-Knüller! Dieser genialste Code besitzt verblüffende Ähnlichkeit mit einem Weltbekannten... COM-MANDER", kann aber teilweise noch deutlich mehr als das Vorbild: Löschen und Verschieben ganzer Verzeichnisse, direkte Archiv-Funktionen für LHA, ARJ, usw., System-Info, Dateisuche mit Textinhalt, ASCII-Tabelle, Kalender, Rechner, und vieles mehr! Die Fachpresse ist begeistert - DCC wurde in zahlreichen Fachmagazinen bestens getestet! Die z.Zt. NEUESTE Shareware-Version (bei Anzeigenschulung V1.8) liefern wir Ihnen auf einer HD-Disk. (5,25" oder 3,5") für sagenhafte DM 3,-

BÜRO - DATENVERWALTUNG - BRANCHEN - FINANZEN

► **GS-PAKET (AP-596S)** Prof. Büro-Handelspaket: GS-AUFRAG, GS-ADRESS, GS-ORTE und GS-EAR * Updates! 4 Disks: 5,25" DM 19,90 / 3,5" DM 21,90. ► **111-BÜROPAKET (AP-74-BP)** KASSEIBANK, RECHNUNG, ÜBERWELTUNG UND FORMULARE * 4 Disks: 5,25" DM 19,90 / 3,5" DM 21,90. ► **FORMULAR II (D464) FORMULAR-DESIGNER (D671)** Beliebige Formulare erstellen u. ausfüllen! (2 Disks DM 11,80). ► **HAUSVERWALTUNG-PAKET (AP-83HV)** Profi-Programmpaket! 8 Disks: 5,25" DM 39,90 / 3,5" DM 43,90. ► **BAU-HANDWERKERPAKET PEGASUS (AP-70PE)** Berechnungspaket für Baumeister, u. Handwerker. Ca. 7 MB, mit 180-seit. Handbuch auf Disk! 6 Disks: 5,25" DM 34,90 / 3,5" DM 37,90. ► **LO-VER 1992 (D1597)** Programm zur Lohnver- und Vergleichsberechnung (DM 5,90). ► **A-Z LOHN (D151S)** Kompl. Lohnabrechnung f. Betriebe. (DM 5,90). ► **ARTZPAKET (AP-92AZ)** Privatliquidation (auch f. Zahnärzte), Umbau 2 Handbücher u. 4 Disks: 5,25" DM 39,90 / 3,5" DM 41,90. ► **AVON V1.2 (H1658D)** Verzeichnis nach Telefonvorwahl und Orten m. Suchfunktion. Prüferfunktion ohne Einschränkung der Daten! (HD-Disk DM 9,90). ► **CHRONIK (AP-537)** Kalender - Personenkalender - Geschichtsbuch! (EGA/IGA), Druck Tages- u. Geburtstagsblätter! 4 Disks: 5,25" DM 19,90 / 3,5" DM 21,90. ► **DGU-URLAUSPLANER V2.1 (D648)** Betriebe u. Privat (DM 5,90). ► **CAMP-D (D139S)** Campingplatz-Führer mit graf. Benutzerführung (siehe VGA), Prüferfunktion f. Schleswig-Hol., 1 HH und Saarland. (DM 5,90). ► **JK-AQUARIUM (D160S)** Zur Kontrolle und Verwaltung ihrer Fisch- und Pflanzenbestände sowie Merkmale und Behandlungsmethoden. (DM 5,90). ► **RO-REVENI (D142/D142A)** Programmpaket (über 1 MB) zur Vereinsverwaltung (2 Disks DM 11,80). ► **DISKI DISKORUNDUNG (D508)** 4652 Disketten-Katalogisierer (2 Disks DM 11,80). ► **FIBUMAT (H1372D)** Finanzbuchhaltung, mandantenfähig. (DM 9,90). ► **BAUFINANZ (D347)** Detailkalkulation der Finanzierung. (DM 5,90). ► **ZINSEN (AP-61ZI)** Deut. Programmpaket, über 40 Menüpunkte: Berechnet Zins, Kredit, Tilgung usw. 4 Disks: 5,25" oder 2 Disks: 3,5" DM 19,90. ► **FINANZ-BERATER (D474/D475)** Beratung / Entscheidungshilfe bei Geldanl., Versch., Berechnungen usw. (2 Disks DM 11,80).

TEXTVERARBEITUNG - DTP - DRUCKEN - FONTS

► **TEXTOR-PC V2.6 (D304/D305/D387)** Multifont-Textverarb. (21 Fonts), prof. Outfit, hochaufl. Druckausgabe! (3 Disks DM 17,70). ► **ENVISION PUBLISHER (E1692/E1693)** DTP-Programm mit graf. Benutzerführung, editiert WYSIWYG, skal. Fonts etc. Zahlr. Zeichen- und Textverarb.-funkt., Import von Text und PC-Grafik. Unterstützt alle Druckertypen inkl. Postscript (2 Disks DM 11,80). ► **OCR-SHARE 2.2 (E1580)** OCR-Software (Texterkennung) (DM 5,90). ► **DISKLABEL (D281)** Druckt Etiketten f. Disks u. Adressen. (DM 5,90). ► **ELFRING SUPER FONTS (E1664)** 17 Soft-Fonts für HP-LJ oder Kompakt. Laser. Enthält Treiber für WP 5.1 und 5.0, MS Word u. Works, Windows, WordStar. (DM 5,90).

GRAFIK - UND - CAD

► **GEDDY-CAD (AP-557D)** Sehr effizientes CAD-System zur Erstellung techn. Zeichnungen u. Skizzen. Echtes Profi-Werkzeug! (4 Disks: 5,25" DM 19,90 / 3,5" DM 21,90). ► **MICROCAD V2.0 (E1682)** Kleines, verblüffendes CAD-Programm zum blitzschnellen Erstellen von Zeichnungen (auch 3D), Multifunktionsprogramm und Ansicht aus verschiedenen Blickwinkeln. Disk mit 2 Versionen f. DOS oder OS/2! Benötigt VGA + Maus. (DM 5,90). ► **PRINTCAD 3D (AP-725E)** Neues CAD-Programmpaket mit riesigem Funktionsumfang: Multifont, geometr. Effekte, Perspektiven, Panning und Zoom, Skala, Maßstab, Editor, Plotting usw. Mit Lernprogramm! Benötigt EGA/VGA (3 Disks: 5,25" DM 14,90 / 3,5" DM 16,40). ► **PERSISTENCE OF VISION RAYTRACER (E1675/E1676)** Prof. Raytracer f. den erstellten Grafikrechner od. Programmierer. Ausgezeichnete Auflösung und Flexibilität. Mit Beispielen u. Quellcode. Benötigt VGA (2 Disks DM 11,80). ► **GRAFIK-KONVERTIERUNGSPAKET (AP-54GK)** DEUTS. GRAFICS WORKSHOP u. I.KONVERT. inkl. 2 opt. Anl.-Hefte. 4 Disks: 5,25" DM 24,90 / 3,5" DM 26,90. ► **IMPRESSO (E1513)** Profi-Blattbearbeitung, US-Hit! (DM 5,90).

KlickSoft-Programmpaket: 6 Programme komplett nur DM 3,-

KLICKSOFT-INFOPAKET (AP-566HD) Das braucht jeder erste PC-Anwender! Eine prallvolle, komprimierte weit über 2 MB Software vom Feinsten - alles topaktuelle, allerneueste Programmversionen aus der bekannten deutschen Software-Schmiede KLICKSOFT: KLICKTEXT 1.6 (sehr effektive Textverarbeitung), KURZBRIEF 2.01 (blitzschnelle Mitteilung), KLICKSHECK 1.03 (Scheck-Kreditkarten-Verwaltung), KLICKCOPYER f. DOS und f. WINDOWS (2 Luxus-Disk-Kopierprogramme), KLICKUP-II 2.0 (speicherchess. Desktop-Organizer mit Texteditor, Dateimanager, Adressverw., Rechner, Terminkalender, Uhr, Tastaturnummer, Druckermenü, ASCII-Tabelle etc.) und KLICKTODARY-FAXCARTOONS (Auswahl versch. Cartoons). Alle 6 Programme liefern wir auf HD-Diskette (5,25" oder 3,5") zum Werbepreis von nur unglaublichen DM 3,-

PCS PROFESSIONAL CAPTURE SYSTEM (E1673) Snapshot-Programm (Bildschirm-Hardcopies) f. Windows und DOS. Abspeichern beliebig. Bildschirmhalte (Format: BMP, GIF, PCX, PCT, TIFF, TGA oder WMF). Sofortiger Ausdruck möglich. (Für VGA). ► **GRAPHICS WORKSHOP (E325)** Konvertiert u. druckt: GIF, TIFF, EPS, WPG, MSP, PCX, GEMING u. MacPaint. (DM 5,90). ► **SURFACE-MODEL (E1566/E1567)** 3D-Modellprogramm zur Erstellung von 2D- und 3D-Objekten in höchster grafischer Qualität - mit Animation! (2 Disks DM 11,80). ► **AQUATSR (E1701)** TSR-Bildschirmrechner mit tollen Bildern wie Fische, Luftballons etc. Ihr Monitor wird zum Aquarium. (f. EGA/VGA, nicht unter Windows!) (DM 5,90). ► **VGA DEMO (E178)** 8 irdnische Grafik-Demos für VGA und VGA, u. T. mit Quellcode: Dazzle, Tunnel, Lumen, Torus, Plasma usw. Eine Augenweide! (DM 5,90).

LERNEN - SCHULE - STUDIUM - WISSEN

► **SHAREWARE-LEHRPROGRAMM-LEXIKON (D1603)** Datenbank mit Beschreib. i. Bewertung von Lernprog. u. -spielen. Suchfunktionen u. wichtige Tipps. Datensätze in SW-Version eingeschränkt. (DM 5,90). ► **SKYLOBE V3.5 (E500)** Tolle Planetariums-Prg. mit Zoom u. Rotation. 25.000 Sterne, mit Druckerausgabe US-Besteller. (DM 5,90). ► **TIPPLEHIRE I PC-SCHREIB (D1189/D1186)** Kompl. Lehrprogramm zum Erlernen des 10-Finger-Schreibens auf DIN-Tastaturen. (2 Disks DM 11,80). ► **MS-DOS-LEHRPROGRAMM (D081)** 8 Lektionen zum PC-Durchlernen. (DM 5,90). ► **ELEKTRONIK-MANAGER (AP-51EM)** Deut. Paket mit Formeln, Erklärungen u. sofort. Berechnungen zur gesamten Elektronik! (3 Disks: 5,25" oder 3,5" DM 19,90). ► **EINMAL I GEA (D1648)** Rechenreiter für das 1x1, geeignet ab Ende 2. Schuljahr. Mit Bewertung der Aufgabeböhen, Fehler und Lösungszeit. ► **MATHEASS V7.0 (D251)** Sammlung mathem. Anwendungen f. Oberstufe / Studium. Update! (DM 5,90). ► **FB-TRANSLATOR (D232)** Übersetzt autom. Texte (engl./dt.). (DM 5,90). ► **MW-CHEMIE (EGA) (D1657)** Chemie-Lernprogramm mit Anzeige chem. Eigenschaften eines Elements, Berechnung der Molekülmasse, Periodensystem, Formeln usw. (DM 5,90).

GESUNDHEITSPAKET (AP-719DE)

Tipps zur Gesundheit, Hausmittel, Kräuter, Arzneimittel u. deren Nebenwirkungen, Medizin, Diagnose, Augentraining usw. m. ► **GEHT I (D583)** Wirkungen der Lebensm.-Zusatzstoffe (EGA) (DM 5,90).

Überwiegend VGA-Karte erforderlich. 8 Disks: 5,25" DM 39,90 / 3,5" DM 43,90. ► **GIFF II (D583)** Wirkungen der Lebensm.-Zusatzstoffe (EGA) (DM 5,90).

Dienstprogramme - UTILITIES - DTP - BTX

► **ANTIVIREN-PAKET (AP-125A)** McAfee's Antiviren-Programme SCAN, VSHIELD, CLEAN u. NETSCAN. Stets allerneueste Versionen! (4 Disks: 5,25" DM 19,90 / 3,5" DM 21,90). ► **VIHPEL (D1614) I SCAN IT (D1654)** 2 deutsche Oberflächen f. McAfee's SCAN zur einfachen Bedienung, auch ohne Englischkenntnisse! Schnelle Funktionsauswahl, einblendbare Hilfestufe usw. (2 Disks DM 11,80). ► **EZ-EPSON (E1680)** Drucker-Utility f. Epson und Kompakt. Drucker zur direkten Ansteuerung (Schrift, Größe, Stil usw.) von der Befehlszeile aus. (DM 5,90). ► **BOOT-COMMANDER (D1432) I AUTOBOOT (D1610)** Booten mit versch.

VGA-Action-Spielehit nur DM 1,- !!

JILL OF THE JUNGLE (AP-567E) So fantastisch kann Shareware sein: Dieses neue Jump-and-Run-Actionspiel von EPIC-MEGAGAMES mit flüssig animierter Grafik (256 Farben) und tollen Soundeffekten läßt selbst viele kommerzielle Spiele vor Neid erblasen! Bestens getestet z. B. in DOS-Shareware 7/92. Die leicht geschürzte Spielheldin Jill muß sich im tiefen Dschungel gegen wilde Tiere und andere Widrigkeiten behaupten. Atemberaubende 16 Levels erwarten Sie in dieser Sharewareversion - Soundkartenbesitzer kommen zusätzlich in den Genuß einer perfekten Musik- und Geräuschemontage. Diesen Spielknüller liefern wir auf komprim. DD-Diskette (5,25"/360K) für nur DM 1,- (oder auf einer DD-Diskette 3,5"/720K für nur DM 2,-).

CD-ROM komplett: nur 9,99!

schied, vorwählbaren Systemkonfigurationen! Erspart das umständl. Ändern der Autoexec und Config.Sys. von Hand". (2 Disks DM 11,80). ► **EM87 (E350)** HIT! Emuliert 80287/80387-Coproz. per Software! (DM 5,90). ► **COPIQOM (E1666)** Diskettenkopierprogramm, unterstützt Mehrfachkopien und Konvertierung zwischen versch. Formaten (360 K bis 2,88 MB). Sehr schnell! (DM 5,90). ► **BATCH-ED (D1615)** Komfort. Editor, bes. geeignet f. Batch-Dateien bzw. ASCII-Texte bis max. 64 KB in belieb. Zahl. Batch-Dateien können direkt ohne Umweg geteilt (ausgeführt) werden. Unterstützt „PROFIBATCH“. (DM 5,90). ► **ADIR (D1755)** Ein Utility der Extraklasse, nicht nur für Programmierer. Zeigt und spezifiziert die Dateierb., z. B.: Format und Auflösung von Grafikdateien, Sounddateien. Endlich weiß jeder, was welche Datei ist! (DM 5,90). ► **QC-PRO (D1471)** Kopiert Disketten beliebigen DOS-Formats, unterstützt 3 1/2 Zoll Disks bis zu 2,88 MB. Speichert komplette Disks als Datei auf Platte und schreibt auch wieder zurück. Ein „Sahnetopf“! (DM 5,90).

SPIELE - UNTERHALTUNG - SOUND - HOBBY

► **SIMULATOR-PAKET GEA (AP-675S)** Autofahren und Fliegen mit PC. FORD-SIMULATOR II, F1-SIMULATOR, JP-SIMULATOR (Off-Road) u. MIRAMAR (3D-Fugsimulator). 5 Disks: 5,25" DM 29,90 / 3,5" DM 32,90. ► **PC-SKAT (D182)** Skat-Spiel gegen den PC! (DM 5,90).

Jump-and-Run-Spiel mit 50 Levels! Eine alte Zauberin um ihre gefangenen „Kolleginnen“ befreien. Dunkle Labyrinth, grimmige Ungeheuer, Zaubersprüche und Magie erwarten Sie. (DM 5,90). ► **DAME 12IMMUE 12 GEA (D421/D428)** Brettspiele in 3D! (2 Disks DM 11,80). ► **ROULETTE V2.1 (D554)** Tolle Roulette-Simulation. (DM 5,90). ► **VGA-SHARKS (E346)** Taucher im Kampf gegen Haifische! (DM 5,90).

HUGO'S JUNGLE OF DOOM VEGA (E514E15) HUGO! Lebensgefährliche Abenteuer im südamer. Dschungel (2 Disks DM 11,80). ► **BURIED BUICKS (E1613D)** Action! Mit einem Hubschrauber fliegen Sie durch Höhlen u. sammeln Gold-Dollars. Dabei drohen ständig neue Gefahren. Maus erforderlich. (HD-Disk DM 9,90). ► **BLOODSPORT (E1613D)** Tolle Karatesimulation, unterstützt Soundkarte u. Joystick! (HD-Disk 5,25" DM 9,90 / 3,5" DM 10,90). ► **ECKART'S MISSION GEA (D1659)** Wildes „Ballerspiel“ mit unbegrenzter Munition: Steuern Sie Ihr Raumschiff durch einen Pulz von angreifenden Aliens. (DM 5,90). ► **GREEN (EGA) (E1575)** Öko-Spiel: Grünflächen müssen vor der Rodung und Asphaltierung geschützt werden. (2 Disks DM 11,80). ► **MORAFF'S MONSTER BRIDGE (E1689)** In einer außerirdischen Kneipe spielen Sie Karten mit versch. Weltraummonstern. Für alle Grafikfreaks!

SECRET AGENT VEGA (E631) Apogee-Spiel: Geheim. Mission. (DM 5,90). ► **ZAPPER IN NEVER-HERE VEGA (E1665)** Tolle 3-D-Grafikspiel. Gefangen im Inneren eines Computers, versuchen Sie zu entkommen... (DM 5,90). ► **GAG EDITION (D1588)** Deutsche Sammlung irrer Computer-Gags: Simulierter Virenbefall, eigenwilliger Formatiere-Befehl u.a. Wirklich harmlos! (DM 5,90). ► **APRIL, APRIL! (E179)** Weitere Computer-Gags fürs Büro. (DM 5,90). ► **BIER (D1606)** Bier selbst brauen! Eine Anleitung zur Herstellung f. den eigenen Verzehr. (DM 5,90). ► **MUSIKPAKET (AP-78MU)** Komponieren, editieren, Notenblätter drucken usw. Mit fertigen Musikbsp. 6 Disks: 5,25" DM 29,90 / 3,5" DM 32,90. ► **SOUND-MASTER, DRUM-BLASTER, AUDIOSTAR u. SOUND-FX BLAST-EDITOR** 4 Disks: 5,25" DM 19,90 / 3,5" DM 21,90. ► **PHONETIX (D1246)** Liest Texte klar und deutlich vor! (DM 5,90). ► **BY THE NUMBERS (E1685)** Basierend auf der Numerologie. Wertet Werte / Namen usw. und erstellt ein Persönlichkeitsprofil und Jahresvorhersage. Mit Druckfunktionen. (DM 5,90).

PROGRAMME FÜR WINDOWS 3.X

► **WINBATCH (W16948)** Mächtige Batch-Sprache zur Automatisierung von über 200 Funktionen unter Win: Programmstart, Windows ändern, Info zeigen, Befehle direkt an Appl. leiten

WAHNSINN! Neue CD-ROM-Abos!

Wahnsinn! Eine CD mit 50 Shareware-Hits im monatlichen Abo - zig Megabyte Software zum Hammerpreis von nur rund 20 Pfennige je Programm! Sie haben die Wahl:

- 1 CD-ROM-Abo mit 50 DOS-Programmen monatlich (Bestell-Nr. ABO-2-CD) nur DM 9,99
- 2 CD-ROM-Abo mit 50 WINDOWS-Programmen monatlich (Bestell-Nr. ABO-6-CD) nur DM 9,99
- 3 CD-ROM-Abo mit 100 Programmen (50 DOS / 50 WINDOWS) komplett auf einer CD monatlich (Bestell-Nr. ABO-7-CD) nur DM 16,99

Alle 3 Abo sind nach jeder Monatslieferung kündbar (Postkarte genügt). Versandkosten: Je CD-ROM-Abolieferung zuzügl. DM 3,90 bei Bankinzug / DM 6,90 per Nachnahme.

CD-ROM komplett: nur 9,99!

solange Vorrat reicht! Bestell-Nr. 990003. Alle 3 Hefte komplett im Paket für nur

Diese neue Buchreihe macht es jedem Anwender spielend leicht, sich in deutsche Spitzenprogramme einzuarbeiten. Handbuch und Programmdiskette mit voll lauffähiger Shareware-Version komplett ab DM 9,80

► **CTO EHO PLUS (B0102)** Kompl. Auftragsbearbeitung: Rechnungs- i. Mahnw., Lager, Kunden, Statistik usw. i. Buch & Disk nur DM 9,80. ► **CTO-EA (B0099)** Einnahmen/ Ausgaben-Übersichtsrechnung. Schnittstelle zu CTO-EHO+. Buch & Disk nur DM 14,80. ► **CTO-FIBU (B0110)** Finanzbuchhaltung auf DATEV-Basis (SKR03) f. mittl. Betriebe. Schnittstelle zu CTO-EHO+ uvm. Buch & Disk nur DM 14,80. ► **TEAMWORKJUNIOR (B0072)** Vereinsverwaltung: Mitglieder, Stammdaten, Listen u. Etiketten, Serienbriefe usw. Buch & Disk nur DM 9,80. ► **UNITAB (B0064)** Universal-Tabellenkalkulation, max. 702 Spalten u. 999 Zeilen. Mit zahlr. fertigen Anwendungen. Buch & Disk nur DM 9,80. ► **TOP-FAKTURA (B0030)** Profess. Fakturierungsprg. mit Kunden-, Artikel-, Auftrags-, Zahlungs- und O.-P.-Verwaltung. Buch & Disk nur DM 9,80. ► **LIGHTING-PRESS I PRIVAT-PRINTER (B0133)** Fantastisches, DTP-ähnliches Druckprogramm zur Gestaltung von Briefköpfen, Glückwunschkarten, Einladungen, Miniposter uvm. i. Text und Grafik mischbar! In-

uvm. Unterstützt deut. u. engl. Sprache. (HD-Disk DM 9,90). ► **BIGDESKBACKEMENU (W1599E)** Teilt den Windows-Bildschirm in bis zu 64 virt. Einzelbildschirme auf! Umschalten durch Anklicken. (DM 5,90). ► **FB-MULTICOPY (W135D) I KLICKCOPY (W135D)** 2 Kopierprg. f. Win. (2 Disks DM 11,80). ► **APPLICATION TIMER (W1702E)** Startet autom. belieb. Windows- oder DOS-Programme zu einem vorgewählten Zeitpunkt. Modus (1x / jede Min. / 1 Std. / 1 Tag / 1 Woche) wählbar. (DM 5,90). ► **WIN LOHN (W1651HD)** Lohn- u. Gehaltsabrech. f. Betriebe bis ca. 15 Mitarb. inkl. Tabellen f. Steuer, Soz.vers. und Kasse. (HD-Disk DM 9,90). ► **WIN-ADRESS (W110D)** Sehr gute, umfangr. Adressverw. f. Win. (DM 5,90). ► **WYNDFIELDS (W1671E/W1672E)** Relationales Datenbanksystem unter Windows. Mächtige Suchbefehle, Datenbanken und Tabellenverknüpfung, mathem. und Stringfunktionen, druckt Labels und Berichte. Mit anschaul. Beisp. (z.B. Beatles-Musikdatei). (2 Disks DM 11,80).

► **INI-MANAGER V2.0 (W1470D)** Damit „tunen“ Sie Windows auf optimale Leistung! Klare und ausführl. Erklärungen. (DM 5,90). ► **GRAPHIC WORKSHOP FÜR WINDOWS (W1364E)** Windows-Version! (DM 5,90). ► **CAD VANTAGE (W1674E)** Piffiges CAD-Programm für Windows. Ausgabe auch auf Plotter möglich. (DM 5,90). ► **WINSOUND (W1324D)** Soundtreiber f. PC-Lautsprecher. Digit. Klangeffekte i.V. mit Systemereignissen - „Mac-

Wir liefern stets die neuesten bei uns verfügbaren Programmversionen! Mit Erscheinen dieser Anzeige werden alle vorherigen Angebote ungültig. Bitte bestellen Sie immer nur aus unseren aktuellen Anzeigen! Bei 3,5"-Disketten berechnen wir einen Aufpreis von DM 1,- pro Disk (Bücher und Pakete ausgenommen).

Jetzt DOS-TREND GRATIS kennenlernen!

Gegen Einsendung eines fertig adressierten, frankierten Rückumschlags (DM 2,40) der Größe DM A4 senden wir Ihnen gerne kostenlos und völlig unverbindlich ein Probeheft mit Heftdiskette (nach unserer Wahl) und den „Offiziellen PEARL-PD- und Shareware“-Führer als gedruckten Shareware-Katalog. Stichwort: „Probeheft“. GRATIS!

Sensation auf dem Zeitschriftenmarkt!

DOS-TREND, das aktuelle PC-Magazin mit Heftdiskette, 148 Seiten Informationen und ca. 7 bis 12 Top-PC-Programme auf beiliegender Heftdiskette - alle zwei Monate neu beim Zeitschriftenhändler oder bei uns zum Wahnsinnspreis von nur DM 8,90

HD-Disk-Sonderhefte

Mit komprimierter HD-Diskette (1,2 MB) - jeden Monat NEU im Zeitschriftenhandel mit vielen interessanten Themen. Je Heft mit HD-Disk nur DM 15,90. Jetzt zum Kennenlernen: Preis: Sonderheft 1 (Profiline), SH 2 (EGA/VGA) und SH 3 (Einsteiger) - DM 15,90

ges. 80 Schriftart-Varianten, 10 Rahmen und über 100 fertige Grafiken. Mit integ. Grafik-Editor Deutsche Version: Buch & Disk nur DM 9,80. ► **FW-TEXT (B0021)** Textverarbeitung für den Büroalltag - viele sinnvolle Funktionen für schnelles Arbeiten. Buch & Disk nur DM 9,80. ► **TESCA (B0080)** Unkompliziertes Mini-DTP-System für Text u. Grafik (frei platzierbar) auf einer Seite. Für VGA-Karte u. Maus. Buch & Disk nur DM 9,80. ► **CASCADE ELITE (B0005)** Profi-CAD-System für exakte techn. Zeichnungen! Unterstützt Maus, Copo u. EMS. Inkl. Drucktreiber. Buch & HD-Disk (1,2 MB) nur DM 19,80. ► **GRAFIX EGA/IGA (B0048)** Präsentationsgrafiken in Farbe mit 16 versch. Diagrammarten, teilw. auch in 3D. Buch & Disk nur DM 9,80. ► **STAR-SPIELESAMM-LUNG (B0056)** Drei Spiele mit jew. 20 Levels: COLORSTAR („Tetris“-Variante), PUZZSTAR (Verschiebe-Spiel) und SPACESTAR (Weltraum-Hüpfspiel). Buch & Disk nur DM 9,80. ► **STARFINDER (B0188)** Planetarium im PC, fantast. Darstellung! Mit astronom. Daten u. aktuell. Berechnungen. Buch & Disk nur DM 9,80. ► **DCFT-FILE-PROTECTOR (B0137)** Verschlüsselt Files sowie kompl. Verzeichnisse (inkl. SubDir) über Ihr Codewort. Buch & Disk nur DM 9,80. ► **UIH (B0153)** Multifunktionsprogramm: Dateimanager (DOS-SHELL), Editor, Systeminfo, Rechner, Uhr, Terminmanager, ASCII-Tab., Notizblock, Taschenrechner, Screensaver, DBase-komp. Datenbank (DBF), usw. und... Belegt resident nur 5 KB Hauptspeicher! (DOS-SW 386/286). Eine absolute Sharewareperle. Buch & HD-Disk nur DM 19,80. ► **XMENU (B0145)** Durchdachtes deutsches Menüsystem, ähnlich „Automeru“. Programm auf Prof. Tastendruck oder Mausclick. Buch & Disk nur DM 9,80.

Feeling!“ (DM 5,90). ► **ASTRONOMY LAB (W1705E) W1706E)** Astronomie-Prg. mit graf. Animation f. Hobby und Wissenschaft. Umfangr. Infos. Astronom. Kalender usw. (2 Disks DM 11,80). ► **KYE (W1700E)** Spitzen-Spiel: Strategie und Geschick sind nötig, um in einem Labyrinth Diamanten einzusammeln. Gefährd. Objekte (Steine, Pfeile, Magnetkräfte usw.) und böse Feinde sorgen für Hochspannung. (DM 5,90). ► **MICROLINK VEGA (W1325E)** Kines u. seines Terminalprogramms, unterstützt MacOS, ANSI und TTY u. Protokolle wie ASCII, X-Y-Z-Modem usw. (DM 5,90). ► **FASTPASTE (W1759E)** Erfüllt in DOS-Fenstern unter Windows die Funktionen „Kopieren“ und „Auscheiden“. Darauf haben alle Windows-Anwender gewartet. (DM 5,90). ► **ULTRACILP (W1760E)** Macht aus der einen Zwischenablage viele, deren Inhalte, ob Grafik oder Text, nebeneinander angeordnet und weiterkopiert werden können. Mit Pascal-Quellcode. (DM 5,90).

Bedeutung der Bestellnummern-Codes:

AP... Paketangebot
B... Buch & Diskette
D... deutsches Programm
E... englischsprach. Programm
H... HD-Diskette
W... Windows-Programm

Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bestellung auf die Zeitschrift Highscreen HIGHLIGHTS

PEARL

Agency Allgemeine Vermittlungsges. mbH
Am Kalischacht 4-W-7845 Buggingen

Bestellannahme: (0 76 31) 120 91-91 MO-FR 8-20 Uhr, SA+SO 16-20 Uhr
Beratungs-Team: (0 76 31) 120 31-34 Kompetente, persönliche Direktberatung
Fax: (0 76 31) 120 08-9 BTX *pearl* Mailbox (0 76 31) 120 21

Grünburgerstr. 7a - A-4540 Bad Hall
Tel (07258) 5333 - Fax (07258) 5315 - Preise: öS = DM x8
Großmattstr. 16 - CH-8964 Rudolfstetten
Tel (057) 317020 - Fax (057) 317037 - Preise: sFr = DM

Händleranfragen (nur Großabnahmen): Tel: (0761) 3 80 60-0 - Fax: (0761) 3 80 60-98

The lost files of Sherlock Holmes

Ein "leichter" Fall?

Der Mann, der vor mir sitzt, sieht mir fragend in die Augen. "Was ist los, Watson? Sie sehen aus, als hätten Sie einen Geist gesehen ..." Watson? Wieso Watson? Natürlich, der Mann vor mir ist der bekannteste Detektiv aller Zeiten, Sherlock Holmes. Aber wieso nennt er mich Watson? Und wieso raucht er eine Zigarette, Holmes ist, Entschuldigung, war doch Pfeifenraucher? Bevor sich meine Sinne noch mehr verwirren können, höre ich die volltönende Stimme meines Gegenübers: "Stehen Sie auf, Watson, die Arbeit ruft. Ein Polizist hat eben Mrs. Hudson eine Nachricht von unserem lieben Freund bei Scotland Yard, Inspektor Lestrade, überbracht. Eine Frau ist ermordet worden, eine Schauspielerin namens Sarah Carroway. Die Tat geschah heute nacht genau vor dem Theater, in dem sie engagiert war. Für Lestrade ist der Fall wieder einmal völlig klar. Jack the Ripper soll es gewesen sein. Nun, wenn man ein an Gedanken einfacher Mensch wie der gute Lestrade ist, dann liegt diese Überlegung nahe. Der Zeitpunkt, die Machart des Mordes, alles das läßt diesen Schluß automatisch zu. Und doch, lieber Watson, bin ich der

Winterabend, kurz nach 22 Uhr. Die Arbeit ist erledigt, die Mailbox läuft allein. Ein gutes Buch in den Händen, eine Tasse heißen Kakao halb getrunken. Und plötzlich fallen die Augen zu. Zeit verrinnt. Die Augen gehen auf ... und vor Erstaunen über: Eine völlig andere Umgebung!

festen Überzeugung, daß es für uns einiges an Arbeit geben wird." Gut, wenn ich also Watson bin, dann bin ich Watson. Die Sache fängt langsam an, mir Spaß zu machen. Ich wundere mich zwar immer noch, wie ich hier an diesen Platz gekommen bin, aber dieses Rätsel löse ich besser später. Im Augenblick interessiert mich eher dieser Mord. Dabei muß ich zugeben, daß mich auch die Gestalt Holmes fesselt. Seinen Worten zu lauschen bedeutet, daß ich mich in ein Abenteuer stürze, dessen Ausmaße mir noch nicht bekannt sind.

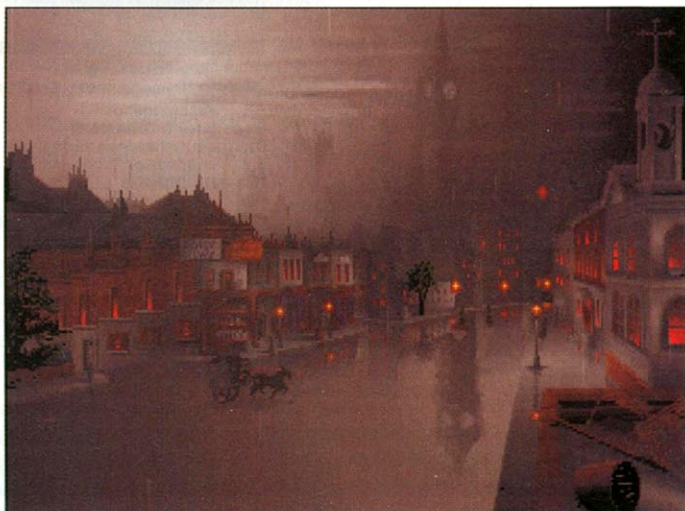
"Watson? Langsam mache ich mir Sorgen um Sie! Sind Sie krank? Haben Sie Fieber? Ihr etwas abwesender Blick bereitet mir Sorgen." "Es ist nichts, Holmes, wirklich nichts. Ich bin wahrscheinlich noch ein wenig müde, aber das gibt sich." "Nun gut", Holmes steht vom Frühstückstisch auf, "wenden wir uns dem Geschehen beim Theater zu. Ich befürchte, daß Inspektor Lestrade uns nur deshalb kommen läßt, um von uns seine Ansicht bestätigen zu lassen." "Welche Ansicht, Holmes?", frage ich und merke gleichzeitig,

daß diese Frage unsinnig war. Holmes antwortet auch prompt: "Watson, Watson. Ich würde Ihnen mehr Schlaf empfehlen. Aber zuerst schauen wir uns den Tatort an."

Draußen vor der Eingangstür zur Baker Street 221B treffen wir einen Zeitungshändler und einen Jungen, den Holmes besonders gut zu kennen scheint. Der Knirps versichert Holmes, daß alle seine "Kumpels" auf Posten sind und gegen ein geringes Entgelt Botendienste erledigen. Nach diesem kleinen Intermezzo begeben wir uns zum Platz, wo der Mord geschah. Dort sieht es noch genauso wie nach der Tat aus, nur die Polizei und mittendrin Inspektor Lestrade stören irgendwie das Gesamtbild. Lestrade kommt auf Holmes und mich zu und erklärt uns voller Selbstzufriedenheit seine Theorien.

Die Tote und der Tatort

"Es war Jack, Holmes, Jack the Ripper. Schauen Sie selbst. Die junge Frau wurde mit einem Skalpell umgebracht, direkt hier am Hintereingang des Theaters. Der Mörder muß ihr hinter der Holzkiste in der Ecke aufgelaurt haben. Als sie dann die Treppe der Hintertür hinabschritt, überfiel er sie und setzte ihrem Leben ein Ende. Das ist eindeutig die Handschrift von Jack the Ripper."



London, Nebel, schlechtes Wetter



Schlechte Nachricht am Frühstückstisch: ein Mord


Alles eingepackt? Dann los zum Tatort!

Man kann über Lestrade sagen, was man will, aber begeisterungsfähig ist der Mann. Jedenfalls ist er von seiner Ansicht felsenfest überzeugt. Meine eigentliche Faszination gilt jedoch Holmes. Der schreitet die Leiche der jungen Frau ab, kniet sich mal hierhin, hockt sich mal dorthin, nimmt etwas vom Boden auf, untersucht Gegenstände und steckt sie ein. Vor allem ein Metallrohr und der Hut der jungen, toten Lady haben es ihm angetan. Intensiv sieht er sich die Verletzungen der Frau an.

“Watson, kommen Sie doch mal bitte. Schauen Sie sich doch mal die Wunde genauer an, die nach Meinung von Inspektor Lestrade von einem Skalpell stammt. Würden Sie ein Skalpell benutzen, das derart gezackte Wundränder verursacht?”

Ich schaue mir die Wunde genauer an. “Nein, Holmes. Ein solches Instrument ist mir in meiner langjährigen Arztpraxis noch nicht vorgekommen.” Gleichzeitig überlege ich, seit wann ich Arzt bin, aber es fällt mir beim besten Willen nicht ein. Eigentlich bin ich doch ...

“Also Lestrade”, höre ich Holmes sagen, “Sie scheinen sich Ihrer Sache ja sehr sicher zu sein.” Lestrade setzt wieder seine mürrische Miene auf, die ihn immer dann befällt, wenn Holmes nicht seiner Ansicht ist – also fast immer – und entgegnet beleidigt: “Nein, dieses Mal nicht! Dieses Mal liegen SIE falsch. Das ist das Werk eines Mannes, und dieser Mann ist Jack the Ripper.”

“Lestrade, Sie wissen doch noch nicht mal, ob Jack überhaupt ein Mann ist. Aber einmal abgesehen davon: Alle bisherigen Taten des Rippers wurden zwar mit einem Skalpell begangen, nicht jedoch mit einem derart groben Instrument. Der Ripper hinterließ an seinen Opfern klare, saubere Schnitte, während die Wunde an dieser jungen Dame wirklich seltsam aussieht. Und jetzt möchte ich erst mal unseren Augenzeugen sehen.”

Die Tatzeugin ist eine junge Kollegin des Mordopfers, die kurz nach dem Mord ebenfalls durch die Hintertür gehen wollte. Dabei entdeckte sie die Leiche und sah einen Schemen durch die Gasse verschwinden.


Inspektor Lestrade ist wieder mit sich selbst einig

Wir finden sie und den “Hausmeister” des Theaters in der Garderobe des Opfers. Während die Zeugin einem hysterischen Anfall nahe auf dem Stuhl sitzt und ihre Tränenflut den Raum zu überschwemmen droht, wenden wir uns an den Hausmeister. Jedoch helfen die Informationen, die wir bekommen, nicht weiter. Nachdem ich der jungen Frau ein Beruhigungsmittel gegeben habe, steht sie ebenfalls für ein paar Fragen zur Verfügung. Von ihr erfahren wir allerdings auch nicht wesentlich mehr. Allerdings geht Holmes wieder auf die Pirsch, mißtrauisch beäugt von Lestrade.

“Holmes, was soll das?” Der mürrische Gesichtsausdruck von Lestrade vertieft sich. “Bis hierhin ist der Ripper ...” Ein Räuspern von Holmes läßt Lestrade einen Moment im Satz stocken. “... der Mörder doch nicht vorgedrungen. Oder meinen Sie vielleicht, er liegt da unter dem Schrank, dessen Boden Sie gerade absuchen?” Das Telefon klingelt. Noch mit “Sand in den Augen”, nehme ich den Hörer ab. “Ja?”

“Hey, Jürgen, ist der Test von ‘The lost files of Sherlock Holmes’ endlich fertig?”

Die Stimme meines Chefredakteurs zeigt sofortige Wirkung: Ich sitze zu Hause in meinem Sessel, ein Buch liegt am Boden, eine halbvolle, kalte Tasse Kakao steht vor mir. Wo sind Holmes und Lestrade? Wieso sitze ich hier? Was ist ein Chefredakteur?

Spannend wie ein Buch

The lost files of Sherlock Holmes ist die spannende Story um den Mord an einer Schauspielerin, dessen Aufklärung sich als schwieriger erweist, als es am Anfang den Anschein hat.

The lost Files ... ist ein solides, gut gemachtes Adventure, genau richtig für Krimi-Liebhaber. Man kann nur hoffen, auch weiterhin Sherlock-Holmes-Abenteuer am PC-Bildschirm erleben zu dürfen, sie sind eine Bereicherung am Adventure-Himmel.

(vb/jb)

Steckbrief

Programm:	The lost files of Sherlock Holmes
Genre:	Adventure
Anforderungen:	386er mit mindestens 16 MHz, VGA-Karte, 640 KByte RAM sowie Expanded Memory
Unterstützt:	Maus, Joystick, Adlib-, Roland-, Soundblaster-Karte
Preis:	ca. 140 DM
Hersteller:	Electronic Arts
Muster von:	Leisure Soft

Meinung

“The lost files of Sherlock Holmes” ist ein solide gemachtes Adventure, das aufgrund seiner Thematik schon fast als “interaktiver Krimi” zu bezeichnen ist. Stimmungsvolle Grafik und guter Sound runden das Bild ab. The lost files ... ist spannend realisierte Krimiomantik mit hohem Spielwert. Die Aufgabe ist nicht zu leicht, so daß man schon einige Zeit an dem Spiel verbringen wird.

(jb/vb)

The Humans

Helden der Steinzeit

Ein markerschütternder Schrei tönt durch die heimischen Wohnstuben: Wiiiillmaaa – bumm, bumm, bumm ... Tatort: der gute Fernseher. Motiv: Familie Feuerstein. Täter: kleine Zeichentrickhelden.

Was haben nun die Feuersteins mit den Humans zu tun? Liegt ja wohl auf der Hand: Sowohl die Zeichentrickserie Familie Feuerstein als auch The Humans, das neue Spiel des englischen Softwarelabels Mirage, sind in der Steinzeit angesiedelt. Und dort beginnt auch unsere Geschichte. Vor irrsinnig langer Zeit – so weit kann eigentlich kein Mensch mehr zurückdenken – entwickelte sich auf dem blauen Planeten die menschliche Rasse. Sie haben nun die einmalige Gelegenheit, an dieser Entwicklung aktiv teilzuhaben, denn auch bei den Humans beginnt die Geschichte ganz am Anfang, als die kleinen Menschlein noch träge und faul in der Gegend rumhingen und weder Werkzeuge kannten, noch eine Ahnung davon hatten. Ihre Ausgangssituation ist denkbar schlecht: Sie haben einen Stamm voller hirnloser Humans und sollen in der Evolution schrittweise voranschreiten. Doch gelingt das mit diesen fau-

len und trägen Idioten? Eigentlich schon: Hier setzt Ihre geistige Überlegenheit ein. Sie sagen diesen unwürdigen Vertretern der steinzeitlichen, menschlichen Rasse, was sie zu tun haben, und diese führen anstandslos Ihre Befehle aus.

Herr, laß Hirn regnen

Den kleinen Menschlein stehen zunächst zwei Handlungsarten zur Verfügung: Dinge aufheben und einen Menschenturm bilden. Im Spielverlauf lernen die Humans immer mehr dazu: So entdecken sie beispielsweise das Feuer, lernen die ersten Werkzeuge und deren Gebrauch kennen. In dieser Manier können Sie als Denker und Lenker die kleinen Knudelwesen durch insgesamt 80 Levels zur Erleuchtung führen. Sie werden erfahren, daß Speere nicht nur zum Werfen benutzt werden, sondern auch zum Überwinden von Hindernissen



Was macht der Depp da bloß?

im Stile des Stabhochspringers Sergej Bubka. Und selbstverständlich wird im Spiel das Rad neu erfunden, allerdings mit dem Unterschied, daß Sie wie ein Mountain-Bike-Weltmeister durch die Gegend brausen, über diverse Klippen springen oder wahre Husarenritte unternehmen. Das Ziel dieses Spiels besteht darin, jeden einzelnen Level in der vorgegebenen Zeit abzuschließen, dabei eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen, um so Ihren Privatstamm in der Top-ten-Liste zu verewigen. Sie erhalten zwar zu Beginn eines Levels Hinweise, mit wieviel Humans Sie diesen Level beenden können, doch der Weg dorthin ist voller Gefahren – wäre ja auch zu schön und zu leicht. Meist müssen Sie ein Mensch-

lein sozusagen als Scout voraus-schicken, um das Ziel zu suchen oder wilden Bestien den Garaus zu machen. Aber machen Sie sich nicht zu viele Gedanken, denn auch bei den Humans führen viele Wege nach Rom, in diesem Falle zur Lösung. The Humans überzeugen durch gute Grafik, gelungene Animationen und klangvollen Sound. Außerdem gehört dieses Spiel keineswegs zu den Speicherhyänen, sondern gibt sich auf der Festplatte mit knapp 3 MByte zufrieden. Beim Arbeitsspeicher wird's da schon etwas kritischer, denn volle 640 KByte wollen die Humans schon haben. Alles in allem ein sehr gelungenes Spiel, das nicht im Schatten der Lemmings zu stehen braucht.

(Vera Brinkmann)

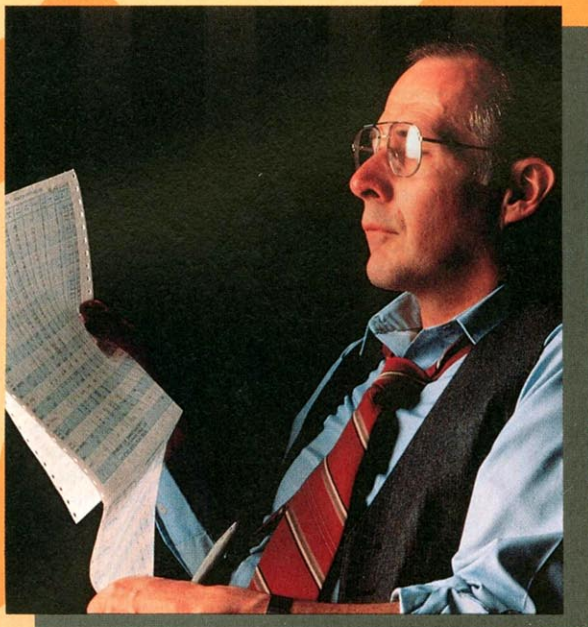
Meinung

Manche sagen diesen kleinen knuffigen Wesen, die im Vorspann recht abfällig und gehässig "Catastrophics" genannt werden, eine nicht zu übersehende Ähnlichkeit mit den Lemmings nach – zumindest was die Spielidee anbelangt. Die beiden Spielkonzepte ähneln sich zwar, jedoch nur auf den ersten Blick. Beim zweiten Hinsehen bemerkt der Spieler bereits die Unterschiede: Die Humans laufen beileibe nicht so frei drauflos, wie es beispielsweise die Lemmings tun. Ganz im Gegenteil: Ein Exemplar dieser Gattung muß man schon sprichwörtlich in den Allerwertesten treten, damit es überhaupt was macht. Für den Knobelkünstler stecken allerlei knifflige Rätsel in diesem Spiel, die zu lösen sind. Auch sonst ist The Humans ein recht kurzweiliges Spiel, das über eine sehr ansehnliche Grafik und gute Animationen verfügt. Lediglich ein Kritikpunkt sollte nicht unerwähnt bleiben: Der Spieler, der sich näher mit der Evolution kleiner Menschlein beschäftigen möchte, sollte seinen Arbeitsspeicher schon gut aufräumen, ansonsten streikt das Spiel. Denk- und Knobelfreunde werden auch an diesem Spiel ihre wahre Freude haben.

(Vera Brinkmann)

Steckbrief

Produkt:	The Humans
Genre:	Geschicklichkeits- und Denkspiel
Anforderungen:	PC/AT, mindestens 640 KByte RAM, mindestens 3 MByte freier Festplattenspeicher
Unterstützt:	Roland-, Adlib-, SoundBlaster-Soundkarte, Joystick
Preis:	ca. 120 DM
Hersteller:	Mirage
Muster von:	Bomico



Von 9 bis 18 h
ist Herr F.
Abteilungs-
leiter bei
der Firma B.

ANSONSTEN IST ER PC PLAYER.

'Mal ganz ehrlich: Computerspiele können einfach tierisch Spaß machen, egal ob man 50 oder 15 Jahre alt ist, ob man tagsüber wichtige Geschäftsentscheidungen trifft oder noch zur Schule geht! Wenn Sie auch dieser Meinung sind, dann haben wir jetzt die richtige Zeitschrift für Sie: PC PLAYER.

Hier finden Sie alles, was ein sehr gutes Spielmagazin auszeichnet: Kritische Spieltests, Tips & Tricks und exklusive Berichte über die heißesten Entwicklungen. Und zwar garantiert kein Kinderkram, sondern PC-Entertainment mit Niveau. Denn wie gesagt:

Spiele-Spaß ist keine Frage des Alters: PC PLAYER



Comanche

Schraube locker?

Sieht man sich Hubschrauber einmal aus der Nähe an, bekommt man starke Zweifel, ob ein derartiges Vehikel wirklich sicher durch die Lüfte gleiten kann. Aber seien Sie gewiß: Es geht. Man kann damit sogar Verbrecher jagen ...

Nicht mal auf die Feindbilder ist mehr Verlaß. Nachdem sich die UdSSR in ihre Bestandteile aufgelöst hat und die Staaten der GUS eher mit Wirtschaftsproblemen als mit anderen Staaten zu kämpfen haben, suchen sich die Uniformträger der Welt neue Aufgaben. Und weil man so gerne auf der Seite des Rechts steht, geht es diesmal den Drogenhändlern an den Kragen.

Mit Bomben und Granaten

In zehn Jahren – so das Szenario zur Hubschrauber-Simulation **Comanche** – wird das Drogenkartell über bestausgerüstete Armeen verfügen, die sich mit CIA und DEA (Sonderdezernat zur Aufklärung von Drogenverbrechen) schwerste Kämpfe liefern. Ausgerüstet mit den mo-

derntesten Waffen, wild entschlossen, die geheimen Geschäfte der Drogenbarone zu schützen, werden diese Söldnertruppen unbarmherzig gegen alles vorgehen, was sich ihnen in den Weg stellt.

CIA und DEA müssen handeln. Zusammen versuchen sie, das Hauptquartier der Verbrecher zu stürmen und zu zerstören. Doch leider endet diese Heldentat ziemlich unheldenhaft, denn die gegnerische Armee verteidigt nicht nur ihren Standpunkt, sondern auch ihren Standort sehr erfolgreich.

Nach diesem Desaster sehen sich die USA veranlaßt, mit Billigung der UN einzugreifen (Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind absolut zufällig). Dazu schicken sie Truppen nach Südasien, wo die Drogenbarone ihr Hauptquartier aufgeschlagen haben. Einer dieser heldenhaften Kämpfer für Frieden,

Meinung

Und da waren sie wieder, meine zwei Probleme: ein Szenario, das unbedarft mit dem Thema Gewalt umgeht, gekoppelt mit einer absolut gut gemachten Simulation. Immer wieder dieses Dilemma: Ich fliege gerne am Bildschirm – und darf nebenbei Rambo sein, obwohl es meinem Naturell widerspricht. Das Thema "Wie setze ich eine Waffe so ein, daß sie den meisten Schaden anrichtet?" wurde gerade in Simulationen schon so ausführlich breitgetreten, daß ich beim x-ten Male wirklich keine Entschuldigung mehr dafür finde. Rechtfertigungen, wie die hier vorliegende zum Thema "Drogendealer sind alle schlecht und gehören unter die Erde", sind reine Schwarzweißmalerei, da helfen auch keine 256 Farben. Aber weg vom Thema und lieber hin zur Programmiertechnik.

Die ist allerdings vom feinsten. Die Methode zur Berechnung der Landschaften nennt sich Voxel Space und basiert auf einer speziellen Berechnung von Landschaftsgrafik, die vor allem auf Großrechenanlagen zum Tragen kommt. Allerdings hat diese Art der Darstellung auch ihren Preis: Nur Rechner mit mindestens 4 MByte RAM und einer ausreichend hohen Taktfrequenz sind in der Lage, flüssige Flugsequenzen zu zeigen. Diese Sequenzen sind aber auch wirklich sehenswert. Man steuert den "Hubi" nicht einfach über vektorisierte Strichebenen, sondern durch eine Berg- und Talandschaft, die durch Flüsse unterteilt wird.

Alles in allem ist Comanche eine Simulation, die man gesehen haben muß. Auch wenn das Thema irgendwie himlos ist.

(Jürgen Borngießer)

Freiheit, Gerechtigkeit und Coca Cola sind Sie, der Spieler, der vor dem Bildschirm sitzt. Endlich wieder eine Aufgabe für ganze Männer! Hoffentlich ruft Mutti jetzt nicht zum Abendbrot.

Nicht nur das Feindbild unterliegt so mancher tiefgreifenden Änderung, auch die Waffen des Militärs. Genügte dem Neandertaler noch eine Keule, um seinem Nachbarn die Flausen aus dem Kopf zu treiben, so muß es heutzutage ein Kampfhubschrauber sein. Möglichst noch mit ausgeklügelter Elektronik und Computertechnik, damit sich ein Abschuß auch richtig für die Versicherung lohnt. Gut, Sie haben recht, ich sehe das wieder zu ver-bissen, zurück zum Thema.

Der in der Simulation auftauchende Comanche ist eine hochtechnisierte Kampfmaschine, ausgestattet mit allem, was dem Militär gut und teuer ist. Der Spieler – oder besser: der Flieger des Helikopters – muß sich zu Anfang des Geschehens erst einmal mit den Flugeigenschaften dieses Technik-Monstrums auseinandersetzen. Nebenbei wird man auch noch instruiert, welche Taste man drücken muß, um Mutter Erde wieder um ein paar unschöne Krater zu bereichern.

Der Flug des "Hubi" ist allerdings eine Spezialität. Durch eine spezielle Programmiertechnik und einen Berechnungsalgorithmus – Voxel Space genannt – wird die Landschaft um einen herum nicht einfach aus gefüllten Vektorflächen aufgebaut, sondern Boden, Wasser, Berge und Täler werden mit samt ihren Unebenheiten dargestellt.

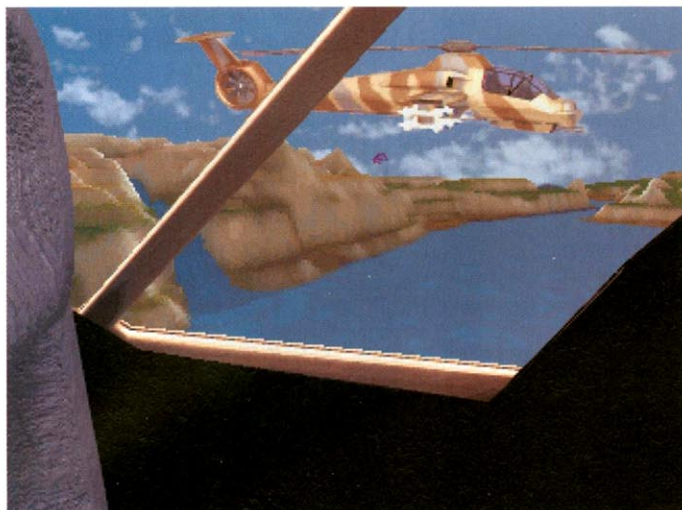
Durch eine geschickte Farbgebung wird eine sehr realistische Struktur der Umgebung gezeichnet, so daß man sich tatsächlich wesentlich mehr "simuliert" fühlt wie bei vorhergehenden Flugsimulationen.

Es hubt der Schrauber

Das Fliegen des Helikopters ist nicht einfach, am besten klappt es mit einem Joystick oder einem der im Handel befindlichen "Pilotengriffe". Das "nicht einfach" bezieht sich dabei nicht auf das Programm, sondern auf die Reaktion des Helikopters, der sich tatsächlich beim Fliegen so benimmt, wie er soll. Die Steuerung ist fast ruckelfrei, aber verzögert, damit bekommt man wirklich das Gefühl, in der Maschine zu sitzen.

Steckbrief

Programm:	Comanche
Genre:	Flugsimulation
Anforderungen:	AT-386 oder -486 mit mindestens 4 MByte RAM, VGA-Karte, Festplatte mit mindestens 13 MByte freien Speicherplatz, Joystick empfohlen.
Unterstützt:	Adlib, Soundblaster und Roland-Soundkarten
Preis:	ca. 130 DM
Hersteller:	Novalogic
Muster von:	Kingsoft



Unter mehreren Missionen darf man auswählen

Die erste Aufgabe beschränkt sich darauf, in der Gegend herumzufliegen und die Waffensysteme an ein paar harmlosen leeren Öltanks auszuprobieren – Umweltverschmutzung ist bei dieser Simulation auch nicht gerade ein populäres Thema. Wie dem auch sei, man versucht sich durch die Schluchten und Täler zu hangeln und schießt seine diversen Raketen so ab, daß sie nicht die ganze Landschaft zerpflegen, sondern Öltanks treffen – und damit die Landschaft zerpflegen.

Man merkt dabei sehr schnell, daß die Programmierer dem Flieger doch hier und da ein wenig unter die Arme gegriffen haben, denn einen Voll-Crash mit einer Bergwand läßt unseren "Hubi" erst mal kalt. Erst nachdem man so drei- bis viermal in "engeren Kontakt" mit der Um-

gebung gekommen ist, dreht unser Flügeltier sich in die Ewigen Jagdgründe. It's a game ... Falls man genug von der Demo-Fliegerei bekommen hat, kann man sich ja langsam der eigentlichen Thematik stellen: Auffinden und Eliminieren diverser Armeefahrzeuge samt Inhalt – der Gegenseite, versteht sich.

Gib Gummi, Gustav ...

Die leichteren Aufgaben sind schnell erklärt: mit den im Hubschrauber befindlichen Instrumenten die Gegend absuchen und die bösen Buben ausmachen. Was im einzelnen zu tun ist, bekommt man vor jeder Mission mitgeteilt, aber im Endeffekt bleibt es dabei: Ballern, was das Zeug hält. Die Jungens von



Der erste Flug über Berg und Tal ...

der anderen Truppe kurven mit Panzern in den Tälern herum oder fliegen ebenfalls mit Hubschraubern durch den Luftraum. Da unser Helikopter ein gar wunderbares Ziel am Himmel ausmacht, dauert es nicht lange, bis einem die Raketen um die Ohren pfeifen. Im Vertrauen, ich bewundere diejenigen, die das Teil nicht nur vernünftig in der Luft halten können und gleichzeitig noch gezielt mit einem Schuß für Ruhe sorgen.

Noch etwas zur Technik des Helikopters: Neben diversen Bildschirmen zur Feindbeobachtung gibt es noch genug andere Anzeigen über die Waffensysteme und die Hubschrauber-Interna. Man hat also genug zu tun, wenn man alles – auch die Landschaft – im Auge behalten will. Nachtflüge und Tagflüge

sind jedoch ein Erlebnis, wenn man rein von der verwendeten Grafikdarstellung ausgeht. Und damit bekommt unser Comanche auch die Note "sehr gut".

Exzellente Grafik

Comanche ist ein exzellentes Beispiel dafür, was auf den heutigen PCs möglich ist. Jedoch kommen nur PC-Besitzer in den "Flugtausch", deren PC mindestens über einen 486-Prozessor, 4 MByte und eine höhere Taktfrequenz (ab 25 MHz) verfügt. Darunter ist bei dieser Grafikberechnung kaum etwas zu machen.

Na denn: Guten Flug.

(jb)



... wird erst dann zum Erlebnis ...



... wenn man die richtigen Leute trifft

Locomotion

Bahn-Wahn

“Auf Gleis 8 hat Einfahrt: Der Schnellzug von A-Stadt! Und der Personenzug von B-Dorf! Und der Güterzug aus C-Land! HIIILLFEEEE!”

Vielleicht habe ich es schon einmal erwähnt: Ich bin leidenschaftlicher Modellbahner und Eisenbahn-Fan seit frühester Jugend. Ich kannte im zarten Alter von drei Jahren schon Lokomotiven, von denen meine Mutter noch nie was gehört hatte – was meinen Vater zu der Äußerung reizte: “Der Junge wird mal Lokomotivführer!”

Bahnhofs-Kino

Falsch gedacht, Dad! Computer sind irgendwie faszinierender, was wohl der Grund dafür ist, daß ich nun hier sitze und für Sie, liebe Leser, schreibe. Aber das mit dem “Eisenbahnfilm” hat sich irgendwie festgefressen. Kein Wunder, daß ich nach der Erkenntnis, worum es sich bei Kingsofts **Locomotion** handelt, beide Arme nach oben gerissen und in Stereo “Hier!” gerufen habe.

Alles fängt damit an, daß man als Spieler vier Bahnhöfe, alphabetisch bezeichnet, zugeordnet bekommt. Diese sind untereinander durch Gleise verbunden – soweit die Ähnlichkeit zur DB. Leider ähnelt der Schienenstrang auf dem Monitor eher einer Portion metallener Spaghetti als seinem großen Vorbild. Bevor man sich nun noch lange Gedanken darüber machen kann, erscheint auf einem der vier Bahnhöfe eine Lok, die ihr Reiseziel angibt. Die Aufgabe ist nun, sämtliche Weichen, Kreuzungen und Signale so zu stellen, daß unsere Lok (unser Zug?) pünktlich, heil und ohne Umwege dort ankommt. Kein Problem, denken Sie? Selig sind die Ahnungslosen, denn sie wissen nicht, was auf sie zukommt ... Während Lok Nummer 1 unterwegs ist, meldet sich die Nummer 2 und möchte ebenfalls zum Zielort. Das klappt meistens auch noch – nur wenn sich beide Zielorte allzusehr ähneln, wird es kritisch. Noch kritischer wird



... denn sie fahren, wohin sie wollen!

Steckbrief

Genre:	Stellwerks-Assistent
Anforderungen:	PC-XT/AT mit VGA-Karte, 640 KByte RAM, Festplatte mit ca. 2 MByte, Weichenstellerausbildung!
Unterstützt:	Soundblaster
Preis:	war bei Redaktionsschluß nicht bekannt
Hersteller:	Kingsoft
Muster von:	Hersteller

es, wenn “Ziel 1” auch “Start 2” ist. Aber nein, es reicht nicht, während man gerade versucht, die Koordination in den Griff zu bekommen, melden sich Lok 3 und 4 und möchten ebenfalls geleitet werden. Na? Jetzt verstanden, warum dieses Spiel es in sich hat?

In den ersten Levels, die sich jeweils in neun “Unterlevels” aufteilen, geht das Ganze noch einigermaßen glatt. Jedoch wird in den neun Unterlevels nicht nur die Zahl der Züge erhöht, die man sicher in die Bahnhöfe bringen muß, sondern man darf auch noch gegen die Zeit spielen. Darüber hinaus kann es tatsächlich passieren, daß sich zwei der Lokzüge auf ein und demselben Gleis befinden – und ausgerechnet noch uneinig über die Fahrtrichtung sind.

Im Falle eines Zusammenstoßes bekommt man Punktabzug, außerdem wird für jeden verlorenen Zug ein “Zugpunkt” abgezogen. Da in der Regel an einem Unfall immer zwei beteiligt sind (nehmen wir den “Verursacher” mal aus), gibt es auch jedesmal zwei Zugpunkte weniger. Bei “0” muß noch mal im jeweiligen Hauptlevel angefangen werden.

Schafft man die jeweiligen Unterlevels, darf man mit einem Paßwort weitermachen.

Wem die Levels nicht ausreichen, der darf sich mittels eines Editors seine eigenen Spaghetti-Strecken “zusammenkochen”. Dabei werden die einzelnen Elemente des Spiels einfach an die entsprechenden Plätze gesetzt und durch Schienen verbunden. Auf die Art können sich zwei Spieler gegenseitig mit den entsprechenden Levels “ärgern”.

Locomotion ist das Richtige für “verhinderte Lokführer”. Die Grafik ist recht witzig, wenn auch nur die kleinen Lok-Sprites bewegt werden. Aber das ist irgendwie das Geheimnis von Locomotion, man achtet gar nicht auf solche Nebensächlichkeiten. Man hat nämlich gar keine Zeit dafür. Deshalb höre ich jetzt auch wieder auf mit dem Schreiben, weil soeben Zug 1 versucht, in das Gleis von Zug 2 ... Aber das geht ja nicht, weil da schon Zug 3 steht. Wieso will Zug 4 nach Bahnhof C? Wo ist die Weiche?

To be continued ...

(Jürgen Borngießer)

Meinung

Da kommt nach all den Hyper-Mega-Plattenplatz-Verputzern ein Spielchen daher, das gerade mal zwei MByte auf der Festplatte benötigt – und alles andere ist vergessen. Die Idee, den Spieler zum “Stellwerker” zu machen, der irgendwann vor lauter Zügen nur noch Bahnhof versteht, ist genial. Und obwohl die Grafik ziemlich einfach gehalten wurde, fühlt man sich wie beim großen Vorbild. Locomotion ist eine gelungene Mischung aus Simulation, Logik- und Denkspiel, Hobby-Umsetzung und Nervenkiller. Man kann über das “Drumherum”, also Grafik und Musik, nur wenig sagen. Aber warum auch, bei dem Streß, den die “Weichenstellerei” erzeugt, achtet man doch sowieso nicht drauf. Statt dessen steigt der Adrenalinpiegel im Verhältnis zur Anzahl der Züge.

Locomotion – ein Spiel, das das Gütesiegel “sehr gut” verdient.

(Jürgen Borngießer)

Biete Software

"Mega-Chain", das Superspiel!
Mega-Chain bekommen Sie
kostenlos gegen Einsendung einer
Leerdiskette (Format egal) und 1,70
DM Rückporto bei: Ch. Alber, Ge-
belsbergstr. 20, W-7000 Stuttgart 1

SPIELESAMMLUNG für Windows
mit vielen Spielen, lauffähig unter
Windows 3.0/3.1, auf 3,5"-HD-Di-
skette nur 6,00 DM od. auf 5,25"-HD-
Diskette nur 5,00 DM. Bitte Scheck
od. Bargeld beilegen. Ch. Alber, Ge-
belsbergstr. 20, W-7000 Stuttgart 1

Lotus AmiPro 2.0, Lotus 1-2-3
f. Windows 1.1, Lotus Freelance
Graphics f. Windows 1.0 je 349,-
von privat. Alle Progr. orig. m.
Reg.-Karte. 081 22/1 30 73,
werktag ab 17 Uhr

Context 4.0 + Conbase, unge-
braucht, mit Registrierkarten zu-
sammen DM 150,- (incl. NN.)
Tel. 0 22 34/7 78 20

ORIGINALE MIT HANDBÜCHERN:
PCTools Version 7. 1 220,00 DM,
PowerBasic Basisvers. 80,00 DM
Martin Breitbarth,
O-6900 Jena,
Sammelweisstr. 17

Für GEOWORKS >>>
GeoPack I. 10x3,5" - 45,-DM
(Fonts, Tools, ClipArts, etc.)
GeoPack II 5x3,5" - 30,-DM
(ClipArts, Animationen, Backgr.) +
10,-DM NN, Tel. 0 51 42-15 40

Für GEOWORKS >>>
GeoFont I. 150 Schriften = 40,-;
GeoFont II. 90 Schriften = 25,-;
GeoFont III. 70 Schriften = 15,-
NN+10, DM. Tel.: 0 51 42-15 40

Original: Monkey Island II.,
VGA, deutsch, VB 60,- DM
Tel.: 0 51 42-15 40

PD/Shareware für WINDOWS 3.1
Bestellunterlagen bei:
DONOWE SOFT
K. Brummel * Kl. Riedbruchstr. 2
46 Dortmund 15

MS-DOS 5.0, WINDOWS 3.1, unge-
öffnet, je 130,- Tel. 0 59 61/69 42

Data-Becker DRDOS-Buch 6.0 DM
40,-; Power-Basic-Basisversion
20,-; Telepaint 3.0 DM 20,-;
zuzügl. Porto
Tel: 0 72 22/5 15 31

Hot-Stuff für Amiga/C-64 abzuge-
ben. Gratisliste anfordern bei:
Gero Fuß, In der Runken 8,
2800 Bremen 1

STARMAP 4.01 statt 350,- nur
150,-; Norton Antivirus 2.0 nur
160,-; PC-Wetter 90,-; Langen-
scheidt PC-Wörterbuch statt 390,-
nur 200,-; PC-Orbit DM 90,-,
Tel. 0 71 53-5 12 47

Super Mega Sport - Angebot!!!
SportING GOLD - The Games
Winter Edition von EPYX, Original
Disks u. Handbuch für sagenhafte
40,- DM inkl. Porto. GINER *
Postfach 1168 * 7597 Rheinau-1

Günstige Gelegenheit!!! Verkäufe
LOTUS Freelance Graphics 1.0 für
Windows, nagelneue Originaldis-
ketten, Handbücher und Registrier-
karten, für 300,- DM.
Tel. 0 69/62 56 42 nach 18 Uhr

**Astro-Software der besonderen
Art!** Tel: 0 30/6 11 58 01,
Fax & BTX: 6 11 21 46

IVERKAUFE! (Originalverp.+Siegel)
Ways für Windows 2.0..... 139,-
PC-TOOLS 7.1..... 149,-
CP-BACKUP-Update 7.2(Disks) 35,-
(alles mit dt. Handbuch + s.o.)
Tel: 0 89/75 86 27; Fax: 0 89/7 59 58 03

Verkaufe CD mit Bildern vieler
wunderschöner Körperteile bzw.
Körperkombinationen.
600 MB - ca. 3200 SVGA GIF Bilder
500-400*256 bis zu 1024*700*256
Postfach 9010 - 5521 Gindorf
Tel. 0 65 65/75 42 (17-22 Uhr)
Verkauf nur gegen Altersnachweis

Die besten 100 Windows-Share-
ware-Prog. gepackt auf 9x3,5"-
Disketten, entpackt ca. 30MB! für
nur 20,- DM inkl. Porto bei:
Volker Huppert, Mariabrunnstr. 44,
W-5100 Aachen, 02 41/40 52 08

Das Original.....
GEBURTSTAGS-URKUNDE
das Profi-Originalprogramm,
ein absoluter Publikumsrenner
als Werbeartikel + im Verkauf
jetzt zum Werbepreis von nur
DM 595,-
Info kostenlos: 0 40 - 4 30 07 65

Originale sehr günstig! Spiele,
Anw., Bücher, gebr. Disketten!
Liste anfordern! Freiumschlag!
Stichwort PC. B. Kommode, Th.-
Heuss-Platz 2, 7012 Fellbach

Verkaufe Windows 3.1 Originalver-
packung 80,- DM; Krüger,
4414 Wörlitz, Querstrasse 7,
Tel. 03 49 05/5 85 0 9 22 80

Originalsoftware mit Handbuch:
PCTOOLS DELUXE 7.1D 120,- DM,
Power Basic 1.0 50,- DM VHB +
DIN-A3-Drucker, robust + schnell,
150,- DM. Michael Leidinger,
Tel: 0 63 02/56 81 od. 18 11 abends

■ **SEXY-AMATEURMODELS als VGA-■**
■ Bilder f. PC/3 1/2" Infodisk 5,- ■
■ 3x3 1/2" Probeset DM 20,- im ■
■ Brief bei: MVS/Postfach 242 ■
■ CH-4310 Rheinfelden - Schweiz ■

Windows 3.1 dt. DM 75,-
MS DOS 5.0 dt. DM 55,-
Beide Prg. DM 120,-
Orig. Prg. ohne Handbuch
Tel: 07 11/3 16 00 81

MS-DOS für 110,-DM, PC-Tools für
120,-DM; Ways für Windows mit
Buch für 75,-DM. Felix Nadoli,
Hauptstr. 31, O-1106 Berlin

Windows 3.1 dt. DM 110,-,
Works for Windows DM 195,-,
MS-DOS 5.0 dt. DM 80,-,
Orig.-Prg. mit Handbüchern
Tel.: 07 11/35 51 84

1.WPWIN 5.1 1 Interimrelease 1
Makrohandbuch 400 DM
2.GeoworksEnsemble 1.0 200 DM
3.Harvard Graphics Windows 400 DM
4.Becker Tools De Luxe 3 100 DM
5.Becker Adreßverwaltung 50 DM
6.MS Windows 3. 1 100 DM
7.Paradox 3. 5 200 DM
8.Multiple Bücher zu der o.a. Soft-
ware nach Anfrage.
Hardware Canon Bubble Jet Printer
BJ-10e mit Einzelblatteinzug 450 DM.
Dr. U. Peschel, 2427 Malente-
Krummsee, Rövkampallee 30,
Tel. 0 45 23/40 36 66 nach 18.00

Verkaufe Excel 4.0, Word für Win-
dows 2.0, Corel Draw 3.0, PC-Tools
7.1, Windows 3.1, Paradox 4.0, MS-
DOS 5.0, Ways f. Windows 2.0
Achtung! Alles Originale
R. Pflüger 092 53/18 05 ab 18 Uhr

EDV-Redakteur verk. wegen Aufga-
be d. Berufes seine akt. Orig.-Soft-
ware z. günst. Preisen. Liste von R.
Pinegger, Eisenhutstr. 3, 8000 Mün-
chen 21 od. 089/70 83 94 (abends)

Erotikpaket für VGA, 30,- DM Vor-
kasse, Alter- und Formatang.
U. Riffelmacher, Barnsdorfer
Weg 15, W-8542 Roth

Orig.DR DOS 6.0 mit Handb.u.
Business-Update nur 60,- DM;
StarWriter Compact kpl. mit Liz.
u. Handb. nur 80,- DM
Tel. 03 31/96 12 41 ab 18 Uhr

Verkaufe PCTools 7.1, deutsche
Handbücher für DM 150,00
Tel. 0 53 61/5 27 32

Futter für Ihren Computer,
DOS-Software, Prüf vor Kauf,
Katalogdisk. 3,5"DD/5,25"HD
gegen DM 2,00 in Briefmarken
Schwarzer EDV, Postfach 1108
2070 Ahrensburg, BTX 22622422

LOTUS 1-2-3. Freelance Graph f.
WIN. org.-verpackt, je 400 DM.
TEL/FAX 5 11 55 94

Verkaufe Goblins 40 DM, Das schw.
Auge 50 DM, Summer Chall. 45 DM,
BMP 45 DM, Magic Candle 2 45 DM,
Maschinenschr. (Falken Verlag) 40
DM, Hard Nova 30 DM, Glücksrad
20 DM u.a. Tel.: 0 74 24/8 45 62

DR-DOS 6.0+Busin. Update 120,-
Turbo Pascal 6.0 dt. 195,-
F 15 II dt. 50,-
F 117A dt. 50,-
WORKS 2.0 dt. 140,-
Tel. 0 21 51/31 84 54 nach 18.00 Uhr

SW-für MS-DOS, 60 virengeprüfte
5.25-Disks aus allen Bereichen 60,-;
20 Erotik-Disks 5.25 40,-; MS-DOS
4.01 3.5/5.25, deutsch, neu 60,-;
A. Tavaszi, Pestalozzistr. 46,
8000 München 5 T. 2 60 46 07

TOPSOFT IHR SOFTWARE PARTNER
für alle Computersysteme. Kom-
merzielle Software sowie PD- und
Shareware Programme. GRATIS-
LISTE sofort anfordern
Computertyp unbedingt angeben!!!
Wir führen alle Videosysteme+Car-
tridges. Firma TOPSOFT
Postfach 4, W-8133 Feldafing
Telefon 081 57-34 28-
Telefax 081 57-44 08

VOLKSWRITER DE LUXE
(Textprogramm, Vollversion leicht
bedienbar, gute Leistungsmerk-
male, Handbuch a. Disk, menüge-
steuert) DM 15,-.
VOLKSWRITER 1 (Vollversion m.
Handb.) DM 70,-. Prof. Leistungen,
Befehle gleich wie...DE Luxe. Volks-
writer 2 und 3 jew. +Porto; 0 74
22/68 56 (werktag ab 18 h)

ZINSEN (Zins- und Kreditberech-
nungsprogramm, umfangreiche
Berechnungen, Kontomanager mit
Einschränkungen gegenüber Voll-
programm, Shareware o. Hand-
buch, menügesteuert) DM 10,-
jew. +Porto; 0 74 22/68 56
(werktag ab 18 h)

Shareversionen: je 1 Exemplar vor-
handen Vollprogramme, je DM
7,50 + Porto **UNITEXT V1.5** Textver-
arb. f. MS-DOS (Schlottke) max.
Textlänge 32 kB, div. Schriften.
UNIDAT Datenbankprogr. f. MS-
DOS (Schlottke)

max. 32500 Datensatz in Karteikar-
tenform. **UNITAB** Tabellenkalk. f.
MS-DOS (Schlottke) 999 Zeilen x
702 Spalten, div. Rechenoperat.
FORMULAR 111 (Formularerstel-
lungsprogramm) f. vorgedruckte
oder selbstentworfen. Formulare.
UNIBUCH Einn-, Ausg-, Über-
schußrechnung für bis zu 32500 Bu-
chungen je Zeitraum. jew. +Porto;
0 74 22/68 56 (werktag ab 18 h)

STARWRITER - Star Pack 5.0- (Ein-
geschränkte Star-Writer-Version)
DM 30,- jew. +Porto; 0 74 22/68 56
(werktag ab 18 h)

Shareversionen: je 1 Exemplar vor-
handen Vollprogramme, je 7,50 +
Porto. **HAUSRAT 1.01** (Verw. v.
Hausrat/Gegenständen) f. Anlage-
und Barvermögen. **HAUSRAT 2.0**
(Verw. v. Hausrat/Gegenständen)
Erweiterung gegenüber Version
1.01. **BANKING 1.2** (Belegl. Zah-
lungsverk., 512 K/2LW) mit Bank-
leitzahlen etc., Festplatte erforder.
jew. +Porto; 0 74 22/68 56 (werktag
ab 18 h)

Shareprogramm: **STOCKMASTER**
3 (Disk. 1 u. 2 sehr leistungsfähiges,
bis 4 Monate erlaubtes Aktienana-
lyseprogramm.) DM 15,- jew. +Por-
to; 0 74 22/68 56 (werktag ab 18 h)

Verschiedenes

ACHTUNG! Sie können 500.000,- DM in kürzester Zeit bekommen! Sicheres und legales System! Fordern Sie kostenlos "Mega-Chain" an (Leerdiskette und 1,70 DM Rückporto beifügen) bei: Ch. Alber, Gabelsbergstr. 20, W-7000 Stuttgart 1

COMSPEC >>> der COMpuTer SPEzial Club - sucht noch überregional neue Mitglieder. Wir bieten: Erfahrungsaustausch, Hilfestellungen, PD-Soft u.v.m. Probe-Disk (1,44 MB) gg. DM 5,- in Briefmarken von: Horst Broderick, Kragener Str. 20, W-3101 Habighorst

Highscreen Highl. Nov/Dez'90, Jahrg. 91 kompl. Jahrg. '92 bis November (außer März+Juni) gegen Gebot abzugeben. 020 65/5 65 10

Digitalisiere Negative/Dias, pro Bild 2,- + Nebenkosten. Beispieldiskette und Infos 5,- (System angeben!): M. ELLERMANN, Sponholzstr. 56, 1000 Berlin 41 **G**

Biete Hilfe bei englischen Beschreibungen bzw. Fachtexten! E. Görsch Weingarten 6, O-3600 Halberstadt

Highscreen Highlights seit April '91 lückenlos, incl. lfdm. Abo '93 zusammen DM 65,- incl. Versand (Vorkasse); Nachnahme: zzgl. Gebühr; A. Gronau, Pf 111622, 2000 Hamburg 11

COMPUTERBÜCHER ab DM 5,-. Restauflagen, aktuelle, leicht beschädigte Bücher. Gratisliste bei: Haifisch-Versandbuchhandlung Kölbl GbR, Postfach 700848 hs, W-8000 München 70, Tel. 089/7 19 28 39 Fax: 089/7 19 27 81 **G**

Bild und Text Einscanservice! Bilder bis 10x30 oder 30x10. Texte bis DIN A4, alles in SW! Alle Grafikformate! Kostenlose Infodisk bei: Chr. Haxel, Bülowstr. 16, 5650 Solingen 1

HH-Hefte von März 91 - Dez. 92 komplett 20 Hefte DM 80,- gegen Versandkosten, portounfrei. Tel. 091 31-2 14 10

Your Link to Erection - Infernal SIN Adult BBS BBS 065 65/45 53 (24h 14.4HST) 065 65/76 89 (24h 16.8Zyxcel)

Verk. HIGHSCREEN-HIGHLIGHTS 3/92 bis 12/92 für 40,- DM inkl. Versandkosten. Bernd Hoyer, Lindenstr. 21, O-3262 Westeregeln

Neue PLZahlen, 39000 Orte + VW dBase/ASCII... DM 50,- N. Kansy, Pf. 1032, 7880 Säckingen **G**

Diverse CDs preisgünstig abzugeben. Jew. ca. 500 MB mit Anwendungen, Hilfen, Grafik, Sound, Bilder, DTP, usw. Tel.: 075 70/5 28 (bitte unbedingt Heinz verlangen!)

PCpur/Highscreen Highlights 1/89 bis 12/92 - 150,- DM Tel. 07 11/36 65 90

50 verschiedene PC-Magazine wie CHIP, C.-LIVE, PC-PROFESS. Alle neuwertig, DM 65,- unfrei. Suche Schallplatten, LP + Singles der 50er/60er Jahre. Köster, PF. 224, 7480 Sigmaringen

SHAREWARE (Bilder, Sound, Anwendungen, Grafik, DTP, usw.) auf CD. Noch mehrere CDs aus Clubaktion günstig abzugeben. Pro CD 400-500 MB DM 55,- Tel.: 075 70/5 28 (bitte Heinz verlangen)

"gif-klub" (priv. IG) sucht, tauscht und bietet Gif-Bilder (über 2,5 Giga-Byte vorhanden) und Animationen (FLI, DL, GL, ANI) sowie Musik (CMF/VOC/MOD/WAV/ROL). Bitte Tauschliste zusenden oder gegen DM 10 unsere Info- und Masterdiskette (2 x HD - Format egal) anfordern, Alter und System angeben! "hgk" - H. Kraus, Friedhofstr. 3, 7795 Leibertingen

Alle PC-Bücher! **COM.LIT** Versandbuchhandlung Abt. DMV, Postf. 1255, 4133 Neukirchen, Tel.: 028 45/3 35 08 * Fax: 028 45/3 76 31 **G**

HIGHSCREEN-HIGHLIGHTS komplett (11/90-12/92) gegen schriftl. Gebot zu verkaufen. Angebote an S. NASER, FRANKFURTER ALLEE 126, BERLIN O-1130

Villa in Spanien, Calpe, 2 Wohnungen (ca. 70+50qm), große Veranda, Pool, Meer- und Bergblick, 2 PKW-Abstellplätze, ruhig gelegen. Grundst. ca. 900 qm. DM 230.000 zu verkaufen. Tel.: 060 21/2 54 57 oder 060 24/55 31

PLAY SHAREWARE. Der Club mit monatlich kompr. (1,44) Club-Diskette mit 6 brandaktuellen SW-u. PD-Spielen für 8 DM. Info: 069/34 10 58. Best.: NICO PAGANO, Dunantr. 29, 6230 FFM 80

Computer-Club Diepholz sucht überregional Mitglieder zwecks Gründung von Landesverbänden. Lothar Gieske, Osnabr. Str. 104, 2841 Burlage

SPIDERBOX - in Frankenthal für PC-Amiga-Atari, 24Online 1200bis16800 PS Spider mal wieder, Cursortaste erste Sahne Tel.: 062 33-2 04 56

Ihr Foto im PC als BMP/PCX/... 1 Bild DM 25,-/weitere DM 10,- **Gratis-Demo** bestellen bei: Weber EDV, Postfach 83 10 41, 8000 München 83, Tel. 089/680 44 08 **G**

Suche Gleichgesinnten, der Lust hat, mir zu schreiben, Erfahrungen auszutauschen, Softwaretausch. Gute Hard- + Software vorhanden. Bald auch Modem. Peter Wilhelmy, Deubenbach 12, 8819 Schopfloch

Biete Computer-Zeitschriften: PCpur 4/89-12/91 = 100,- DM. Highscreen 3/91-10/92 = 40,- DM Tel.: 023 02/7 38 43

PC-NOTRUF COTTBUS 871672. Probleme mit Ihrem PC? Richte PCs ein, installiere Software, gebe Unterricht in allen gängigen Anwenderprogrammen.

DOS (Einf. in DOS 4.0)/Francis-Verlag DM 7,-. **Context Easy** (Handb. f. Context V1.5) DM 10,- jew. + Porto; 074 22/68 56 (werktags ab 18 h)

Strukturierte Einführung in HARVARD GRAPHICS rororo-Serie DM 13,- + Porto; 074 22/68 56 (werktags ab 18 h)

Ihr Recht - ein Muß für jeden Bürger - die Sammlung von Gerichtsurteilen mit Az. Fordern Sie Ihr Exemplar an: d. Übws. von DM 9,80 + 5,00 VK. Stichw.: G.-Urteile bei VGU-, Postgiro Essen Kto.: 291487-435, BLZ 36010043

Tausche

Tausche PCTools 7.1 mit 2HB und Reg.-Karte gegen MSWORKS 2.0 für Windows (Wertausgleich) Stefan Witt, Weissenfelder Str. 27, 4800 Naumburg, Tel. 034 45/35 32 ab 19.00 Uhr

Stellenmarkt

Bis zu 100 DM täglich. Top-Nebenverdienst von zu Hause aus, leicht durchführbare Tätigkeit. Infos gegen 1 DM Rückporto bei: Gero Feuß, In der Runken 8, 28 Bremen 1

Club

Hallo HIGHSCREEN-Besitzer/innen! Wir sind eine unabhängige Gemeinschaft von HIGHSCREEN-PC-Anwenderinnen und -Anwendern und suchen Mitstreiter! Info anfordern (Rückporto 1,- DM beilegen) bei: K. Berghof, HIGHSCREEN-PC-Usergroup, Roseggerstraße 5, 5600 Wuppertal 2

COMSPEC - COMpuTer SPEzial Club sucht überregional Mitglieder. Wir bieten: Hotlineservice, Einschulungen in DOS, Windows, div. Hilfestellungen, u.v.m. Info-Diskette anfordern (3,5" oder 5,25") um Schilling 25,- bei: COMSPEC, c/o Böhmer Robert, Tautenhayngasse 28/3/3, A-1150 Wien. Tel.: (Vorwahl f. Wien) 982-28-95.

Achtung!!! Achtung!!! Wer hat Lust, einen Landesverband der Computerclubs Diepholz zu gründen?? Bitte melden bei: Lothar Gieske, Osnabrücker Str. 104, 2841 Burlage

Atlantikküste/Nicaragua

Ärzte für Indianer



■ Naturkatastrophen, jahrzehntelanger Bürgerkrieg, Flucht und Rückziedlung... der Überlebenskampf der Indianer hier ist beeindruckend. Sie leben in einer der ärmsten Regionen des Landes, in dem (nicht nur) die Gesundheitsversorgung katastrophal ist. Jetzt leisten engagierte Ärzte der „Christlich Medizinischen Aktion“ einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit in 38 indianischen Dorfgemeinschaften.

■ Neben der ärztlichen Versorgung geht es dabei vor allem um die Ausbildung von Gesundheits Helfern und Hebammen. In Kursen nutzen sie die Eigeninitiative der Indianer und vermitteln Grundkenntnisse in der Zubereitung hygienischen Trinkwassers, zur Malaria-Vorbeugung und Behandlung von Durchfall, Tuberculose und anderen Geißeln der Armen.

Brot für die Welt

Postgiro Köln 500 500 500
Postf. 101142 - 7000 Stuttgart 10

Name _____
Straße _____
PLZ / Ort _____
Bitte senden Sie mir das Heft „Den Armen Gerechtigkeit“ (Gegen DM 2,- in Briefmarken)

Die Leser-Ecke

Die Redaktion behält sich vor, Briefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Die Antworten der Redaktion sind kursiv gedruckt und mit dem Kürzel "Red." versehen. Meinungen der Leser werden nicht in jedem Fall von der Redaktion befürwortet.

Software

Swap-Datei löschen

Frage: In der Highscreen HIGHLIGHTS vom November '92 auf Seite 154 empfehlen Sie einem Leser, die Windows-Swap-Datei zu löschen, um Speicherplatz auf der Festplatte einzusparen. Soll das auch unter MS-DOS 5.0 gehen? Ich habe es probiert, aber WIN386.SWP kommt immer wieder. Ich starte von C:\ mit der WIN.BAT, die die folgenden Zeilen enthält:

```
WIN
DEL(C:\WIN\WIN386.SWP
```

Kann es sein, daß es damit zu tun hat, daß ich über die SYSTEM.INI gleich auf den Norton Desktop schalte?

Wolfgang Albert,
Hörsbach

Antwort: Das Löschen der Datei WIN386.SWP ist selbstverständlich auch unter MS-DOS 5.0 möglich. Daß die Datei aber wieder erscheint, liegt auch nicht am Starten des Norton Desktop. Es hängt vielmehr damit zusammen, daß Windows diese Datei automatisch anlegt, sobald es gestartet wird. Sie können die Swap-Datei auch erst nach Beenden von Windows löschen. Mit anderen Worten: Der durch das Löschen der Swap-Datei gewonnene Speicherplatz auf der Festplatte hält nur so lange vor, bis Sie Windows wieder aufrufen. Haben Sie jedoch in der Zwischenzeit diesen Speicherplatz mit anderen Dateien belegt, erhalten Sie unter Umständen eine Windows-Fehlermeldung, zum Beispiel, daß die Festplatte voll ist.

Red.

Works-Terminkalender

Frage: Ich arbeite mit Works 2.0 und möchte gerne den Terminkalender nutzen. Das Eintragen der Termine klappt auch ganz gut, auch mit der akustischen Alarmfunktion. Wenn ich meinen PC ausschalte und dann wieder einschalte, sind aber alle eingegebenen Termine wieder weg. Kann Works sich diese Termine nicht dauerhaft merken?

M. Loysa,
Celle

Antwort: Doch, allerdings nur dann, wenn das Programm auch ordnungsgemäß beendet wird. Sie dürfen also Works nicht beenden, indem Sie einfach den PC ausschalten oder einen Reset durchführen, sondern indem Sie "normal" über das Dateimenü Works verlassen und erst dann den PC abschalten. Works merkt sich diese Termine in einer Temporärdatei beziehungsweise im Speicher. Wird Works ordnungsgemäß beendet, werden auch die Inhalte des Arbeitsspeichers beziehungsweise der Temporärdatei zurückgeschrieben, so daß sie für die nächste Works-Sitzung verfügbar sind.

Red.

Programme einbinden

Frage: Bei der Installation von Windows 3.1 auf einem AT (ACER 900) habe ich zahlreiche DOS-Anwendungen und BAT-Dateien in entsprechende Gruppen aufgenommen. Ergebnis ist, daß ich jeweils das DOS-Symbol erhielt.

Als ich Ihre Anregungen in Highscreen HIGHLIGHTS 12/92, Seite 54 ff, zur Verwendung vielfältiger Icons verwirklichen wollte, erhielt ich eine Fehlermeldung, verbunden mit dem Abbruch von Windows. Ich habe folgende Schritte durchgeführt:

1. Anklicken (Auswahl) des zu ändernden DOS-Symbols
 2. Wahl Menü *Datei*, Befehl *Eigenschaften*
 3. Wahl der Schaltfläche *Anderes Symbol*
- Ergebnis: Fehler im Anwendungsprogramm: *Aufruf eines undefinierten Dynalink*
4. Bestätigung der Fehlermeldung mit *Schließen*
- Ergebnis: Abbruch von Windows.

Frank Weisig,
Berlin (Ost)

Antwort: Die von Ihnen durchgeführten Schritte sind korrekt. Die von Ihnen beschriebene Fehlermeldung konnten wir leider nicht rekonstruieren. Da für die Zuweisung von anderen Icons das Programm PROGMAN.EXE (normalerweise im Windows-Verzeichnis) zuständig ist, scheint es hier zu Komplikationen zu kommen. Wir empfehlen Ihnen, Windows neu zu installieren.

Red.

QBASIC und die Maus

Frage: Seit kurzem bin ich Besitzer eines Highscreen 486/50 mit Monitor 1457 und 170-MByte-Festplatte. Beim Kauf wurde mir unter anderem auch ein Exemplar Ihrer Zeitschrift überreicht. Dabei entdeckte ich die Rubrik Forum. Deshalb möchte ich mich mit einer Frage an Sie wenden.

Mir geht es dabei um das mit MS-DOS ausgelieferte QBASIC. Leider ist dies so gut wie nicht im mitgelieferten DOS-Handbuch beschrieben. Ich habe mir daraufhin ein Buch über QBASIC im Handel besorgt. Leider stellte ich fest, daß ein für mich sehr wichtiger Befehl nicht vorhanden ist. Es handelt sich dabei um eine Mausabfrage. Deshalb an Sie die Frage: Ist es wirklich nicht möglich, unter QBASIC eine Maus zu benutzen? Das heißt nach dem Druck einer Maustaste muß mir diese Routine die jeweiligen x- und y-Koordinaten übergeben. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir einen Tip geben könnten. Sollte dies nicht möglich sein, könnten Sie mir eventuell ein anderes preiswertes Basic-Programm empfehlen, das diese Aufgabe erledigen kann?

Helmut Gütschow,
Waren

Antwort: QBASIC ist der "kleine Bruder" von Quick BASIC. Viele – aber nicht alle – Routinen, die für den großen Bruder geschrieben wurden, können auch unter QBASIC eingesetzt werden. Mausroutinen gibt es auf dem kommerziellen Softwaremarkt, aber auch im Bereich der Shareware und Public Domain. Im kommerziellen Bereich finden Sie das Gesuchte meist in sogenannten Basic-Toolboxen oder Basic-Bibliotheken. Dieses sind ganze Routinensammlungen, die unter anderem auch Mausroutinen enthalten. Im Shareware- und Public-Domain-Bereich sind die Routinen meist einzeln erhältlich. Fragen Sie hierzu bei Shareware- und Public-Domain-Händlern nach.

Red.

Notensatz mit dem PC

Frage: Ich verwende beruflich zur Textverarbeitung auf meinem Highscreen Tower 386-33 DX (4 MByte RAM) Microsoft Word für Windows 2.0. Ein Teil meiner Arbeit besteht darin, Text- und Liedblätter für verschiedene Veranstaltungen als Handreichung herzustellen. Gestaltung von Text und Grafik ist ja nun kein Problem mit WinWord. Was jedoch nicht geht, ist das Einfügen von Liednoten und -texten. Diese muß ich bisher mit dem Kopierer auf einigermaßen richtiges Format bringen und beim Layout am Computer entsprechend Platz lassen.

Nun möchte ich von Ihnen wissen, ob es nicht ein Programm gibt, das möglichst unter Windows läuft und die Möglichkeit bietet, Noten und Liedtexte zu bearbeiten.

Folgende Werkzeuge sollten enthalten sein:

- Schreiben von Noten auf Notenzeilen
 - Setzen von Text unter die Noten mit automatischer Ausrichtung silbenweise
 - Transformierung von Liedern in die verschiedenen Tonarten
 - Zeilenbreite und Zeilenbruch variabel
 - Übernahme der Noten und Texte in Word für Windows 2.0 über die Zwischenablage
 - eventuell Schnittstelle zu einer Soundkarte, um das angezeigte Lied auch anzuhören
- Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir mitteilen könnten, ob es ein solches Programm gibt, was es kostet und wo es zu beziehen ist.

Wenn es ein ähnliches Programm nicht für Windows, sondern nur für DOS gibt, wäre ich ebenfalls um Mitteilung dankbar.

Thomas Kammerer,
Steinkirchen

Antwort: Es gibt mehrere Programme, die die von Ihnen gestellten Anforderungen mehr oder weniger gut erfüllen, zum Beispiel *ENCORE 2.5* (Hersteller: Passport, Vertrieber: Magic

Music, Bretzfeld) und *FINALE 2.01* (Hersteller: Coda; Vertrieb: Softwarevertrieb Klemm, Schwalmstadt). Das erste reicht für die meisten Zwecke aus und kostet etwa 1300 DM. *FINALE* ist wohl eins der besten derzeit auf dem Markt erhältlichen Programme, schlägt dafür aber auch mit knapp 2300 DM zu Buche.

Beide Programme laufen unter Windows und sind MIDI-fähig, das heißt Sie können – falls vorhanden – Ihre MIDI-Anlage als Ein- und Ausgabegerät einbeziehen.

Auf alle Fälle sollten Sie sich mit den genannten Firmen in Verbindung setzen. Dort wird man Sie gerne weiter beraten; für einige Programme stehen auch Demo-Disketten zur Verfügung.

Red.

Speicher und Grafik

Frage: In Highscreen HIGHLIGHTS 11/92 erwähnen Sie in Ihrem Beitrag "Arbeitsspeicher optimal nutzen" (Seite 40) die beiden Speicherverwaltungsprogramme QUEMM 6.0 und 386 MAX. Da ich ganz Bonn nach diesen Programmen abgeklappert und diese nicht aufgetrieben habe, möchte ich Sie höflich um die Nennung einer Bezugsquelle oder der Herstelleradressen bitten.

Ansonsten habe ich in derselben Nummer Ihre Tips und Tricks zu "WinWords Bildwerkstatt" (Seite 66) durchzuspielen versucht – und zwar buchstabengetreu. Doch bin ich bereits am Befehl *Beenden und Zurückkehren* im Menü *Datei* (Seite 67) dauerhaft gescheitert. Bei mir erschien nämlich keineswegs die erstellte Grafik im markierten Text, sondern an der Stelle der Markierung nur ein Textverweis, daß dort die Grafik hineingehören soll – und das trotz der bestätigten Abfrage, ob die Datei aktualisiert werden solle. Kann es sein, daß Word für Windows 2.0 mit einigen Programmierfehlern ausgeliefert wurde – oder haben etwa Sie sich geirrt?

Ich arbeite mit Windows 3.1 und einem Computer des Prozessortyps 486 DX2/50.

Rolf H. Simen,
Bad Honnef

Antwort: Zu Ihrer ersten Frage: Die beiden Programme sind bei den meisten Softwareanbietern erhältlich, unter anderem bei MEMA Computer GmbH in Eschborn. Sie sollten allerdings einmal die Inserate in Computerzeitschriften studieren und die Preise vergleichen. Oft kann man dabei noch ein Schnäppchen machen.

Zu Ihrer zweiten Frage: Nicht WinWord ist schuld, sondern wir haben nicht aufgepaßt. An der von Ihnen genannten Stelle hätte der Hinweis stehen müssen, daß Sie in WinWord die Grafik sichtbar machen müssen. Dazu wechseln Sie in das Menü *Ansicht* und schalten den Punkt *Feldfunktionen* aus. Ob diese Funktion eingeschaltet ist, erkennen Sie an dem Häkchen links neben dem Text *Feldfunktionen*.

Red.

probiert. Beim Entpacken wurden die Unterverzeichnisse nicht mit berücksichtigt.

Wie kann man diese gepackte Datei wieder mit Unterverzeichnissen entpacken?

Gerd Kiefer,
Hannover

Antwort: Benutzen Sie beim Packen statt */R* den Schalter */X*. Dieser erlaubt auch die Benutzung der erweiterten Dateinamen, das heißt mit Laufwerk und Pfad. Zum Entpacken geben Sie ein:

LHA X ARCHIV.LHA

In diesem Fall steht das *X* für "extract", also entpacken. Wenn Sie LHA ohne Parameter aufrufen, erhalten Sie übrigens einen Hilfebildschirm, der Ihnen einen Überblick über die möglichen Schalter und Optionen gibt.

Red.

Gorillas im Fenster

Frage: Ich bin PC-Einsteiger, besitze einen Highscreen 386 DX-40 mit 4 MByte RAM, einer 105-MByte-Festplatte, MS-DOS 5.0 und Windows 3.1. Entsprechend den Angaben der Highscreen HIGHLIGHTS 11/92, Seite 55, habe ich die Programme GORILLA beziehungsweise NIBBLES gestartet.

Fortsetzung auf S. 156

Packe, packe Daten

Frage: Ich habe zwei Fragen zu dem Archivprogramm LHarc/LHa: Wie kann man auch Unterverzeichnisse mitpacken? Ich habe es mit

LHA A/R Dateiname
Laufwerk\Verzeichnis

```

LHA version 2.12                                Copyright (c) Haruyasu Yoshizaki, 1988-91
=== <<< A High-Performance File-Compression Program >>> ===== 03/21/91 ===
Usage: LHA <command> [/option[-+012IWDIR]] <archive[.LZH]> [DIR\] [filenames]
=====
<command>
a: Add files          u: Update files          m: Move files
f: Freshen files      d: Delete files          p: display files
e: Extract files      x: eXtract files with pathnames
l: List of files      v: View listing of files with pathnames
s: make a Self-extracting archive  t: Test the integrity of an archive

<option>
r: Recursively collect files      w: assign Work directory
x: allow eXtended file names      n: no Message for query
p: distinguish full Path names    c: skip time-stamp Check
a: allow any Attributes of files   z: Zero compression (only store)
t: archive's Time-stamp option     h: select Header level (default = 1)
o: use Old compatible method       n: display No indicator a/o pathname
i: not Ignore lower case           l: display Long name with indicator
-: '-' or 'e' as the first letter of filenames

=====
You may copy or distribute this software free of charge. For use as a part of commercial or of shared
distributions, see our distribution policy in Manual.

Nifty-Serve SD100506
ASCII-pcs pcs02846
PC-UAN FEM12376

C:\>

```

Der LHA-Hilfebildschirm zeigt alle Optionen im Überblick

Paßwortabfrage Highscreen Plus Modem

Wird das Highscreen Plus Modem von einem externen Modem angewählt, so wird ein Paßwort verlangt, das vorher jedoch nicht eingegeben wurde.

Der Grund ist eine Paßwortoption im Modem, die noch nicht fertiggestellt ist und somit nicht benutzt werden kann. Bei einigen Modems kann es vorkommen, daß diese Option durch einen falsch eingestellten Parameter aktiviert ist. Diese wird mit

ATS80=0&W0&W1

abgeschaltet und gespeichert.

(Elmar Denkmann)

Akku-Kapazitäten und -Laufzeiten

Die Stromversorgung von modernen Notebooks wird ausschließlich durch den Einsatz von Nickel-Cadmium-Zellen realisiert. Diese verfügen über Kapazitäten von 1200 mAh bis 2800 mAh (Milli-Ampere-Stunden; bezeichnet Zeitraum, in dem die Akkus in der Lage sind, ausreichend Betriebsstrom zu liefern). Die Vorteile dieser Energiequellen sind: lange Lebensdauer, lagerbar in jedem Ladezustand, niedriger Innenwiderstand (dadurch hoch belastbar) und Schnellladefähigkeit.

Wenn ein Notebook meistens mit dem Netzteil verbunden ist und nur selten der interne Akku genutzt wird, kann dieser nicht vollkommen entladen werden. Eine Ni-Cd-Zelle, die in den Entladezyklen immer nur teilentladen wird, entwickelt einen Memory-Effekt. Dieser bewirkt, daß die effektiv nutzbare Kapazität der Zelle sinkt. Das führt im Extremfall dazu, daß ein Notebook, welches eigentlich eine Laufzeit von zwei Stunden besitzt, nur noch eine Stunde arbeitet. Ist dieser Fall eingetreten, läßt sich jedoch der Memory-Effekt leicht beseitigen. Dazu wird der Akku vollgeladen und vom Netzteil getrennt. Dann bleibt das Gerät so lange eingeschaltet, bis es sich selbständig abschaltet. Dieser Vorgang sollte zweimal, bei sehr kurzen Laufzeiten bis zu viermal wiederholt werden. Aufgrund des fast vollständigen Ent- und

Fragen des Monats

Die VOBIS-Hotline

Willkommen zu einer etwas anderen Hitparade. Wir tragen jeden Monat für Sie die zehn am häufigsten gestellten Fragen an die VOBIS-Hotline zusammen und geben Ihnen Antworten, Tips und Ratschläge dazu. Freuen Sie sich also auf die "Top ten des Monats".

Die Fragen & Antworten TOP TEN

1. Twain-Modul zum Highscreen-Handscanner (HH 3'93)
2. Calera WordScan bei Highscreen-Flachbettscanner (HH 3'93)
3. Code-Seiteneinstellung bei MS-DOS 5.0 (siehe Text)
4. Modem HS-2400 MX bei Btx-Betrieb (HH 3'93)
5. Microsoft Windows 3.1 (HH 3'93)
6. Akku-Kapazitäten, Laufzeiten Notebooks (s.u.)
7. Passwortabfrage bei Highscreen-Plus-Modem (s.u.)
8. Konfiguration des Speichers für Spiele (s.u.)
9. Microsoft Windows 3.1 unter DR DOS 6.0 (HH 3'93)
10. Microsoft CD-ROM-Treiber MSCDEX.EXE (s.u.)

wieder Aufladens der Ni-Cd-Zelle verlieren diese den Memory-Effekt, womit sich die ursprüngliche Kapazität wieder einstellt.

(Falko Hüsich)

Microsoft CD-ROM-Treiber MSCDEX.EXE

Die von Microsoft programmierte DOS-Extension für CD-ROMs bietet in der Version 2.21 neben den von Microsoft veröffentlichten Eigenschaften einige nichtdokumentierte Möglichkeiten. Hier eine Übersicht über sämtliche Parameter des MSCDEX.EXE:

MSCDEX.EXE /D: /M:n /E /V
/L:x /S

Den einzelnen Parametern kommt dabei folgende Bedeutung zu:

/D:<device-name>: Hier wird die mit dem Device-Treiber in der CONFIG.SYS vergebene Bezeichnung des CD-ROMs angegeben (in der Regel CD-ROM01 oder MSCD001).

/M:n gibt die Anzahl der Sektor-Buffer an, die zum Speichern der Verzeichnisstruktur einer CD-ROM-Disk reserviert werden. Es sollten mindestens vier Buffer reserviert werden. Je mehr

Buffer reserviert sind, desto seltener muß auf das CD-ROM-Laufwerk zugegriffen werden.

/E verwendet Expanded Memory für MSCDEX, wenn Expanded Memory installiert ist.

/V gibt eine detaillierte Übersicht über die Speicheraufteilung beim Aufruf von MSCDEX.EXE.

/L:<Laufwerksbuchstabe> legt den Laufwerksbuchstaben fest, mit dem das CD-ROM unter DOS angesprochen wird.

/S ermöglicht die Verwendung des CD-ROM-Laufwerks als "Shared-Laufwerk" in einem Microsoft-Netzwerk (zum Beispiel Microsoft Windows für Workgroups), das heißt, daß mehrere Netzwerkbenutzer gemeinsam auf ein CD-ROM-Laufwerk zugreifen können.

(Thomas Kock)

Flachbett-Scanner

Neben den zahlreichen Hand-Scannern werden heute verschiedene Tisch-Scanner angeboten: Aufsicht-Scanner, Dia-Scanner, Einzug-Scanner, Kamera-Scanner und Flachbett-Scanner.

Herzstück des Scanners ist ein sogenannter CCD-Chip (Charge Couple Device). Dieses Bauteil reagiert auf Licht und ändert abhängig davon seinen elektrischen Widerstand. Die Vorlage, die zum Scannen auf die Glasscheibe gelegt wird, wird von einer speziellen Leuchtstoffröhre zeilenweise angestrahlt. Das reflektierende Licht wird über Spiegel und Linsen auf das CCD-Element geleitet, welches die Bildinformation (hell oder dunkel) an den Rechner zur Weiterverarbeitung gibt. Die Bildqualität ist abhängig von den Bildpunkten, die pro Zoll auf der Vorlage erkannt werden können. Dieses wird in "dpi" (dots per inch) gemessen. Ein Beispiel: Erkennt das CCD-Element 300 Bildpunkte pro Zoll, so ergibt die Auflösung des Scanners 300 dpi. Eine Auflösung höher als 400 dpi ist heute physikalisch nicht möglich. Scanner, deren technische Daten 600 bis 800 dpi angeben, schaffen diese nur durch Berechnung (Interpolation). Ein Schwarzweiß-Scanner benötigt

Typische Werte beim Scannen

Datentiefe Auflösung	1 Bit	8 Bit	24 Bit
100 dpi	118 KByte	994 KByte	2,77 MByte
200 dpi	571 KByte	4,46 MByte	13,39 MByte
300 dpi	1,04 MByte	8,3 MByte	24,9 MByte
400 dpi	1,84 MByte	14,76 MByte	44,26 MByte
800 dpi	7,38 MByte	59 MByte	177 MByte

Die fettgedruckten Werte entsprechen den sinnvollen Größen.

pro Bildpunkt ein Bit. Also: Hell = 0, Dunkel = 1. Möchte man jedoch zwischen verschiedenen Helligkeiten, also Grauwerten, unterscheiden, so benötigt man mindestens zwei Bit. Hierbei spricht man von der Datentiefe. Die Anzahl der Bits pro Bildpunkt (auch Pixel genannt) kann mit folgender Formel berechnet werden:

$\text{Graustufen} = 2^{\text{Bit/Pixel}}$

Zum Beispiel

Schwarzweiß 1 Bit

16 Graustufen 4 Bit

256 Graustufen 8 Bit

16,8 Mio. Farben 24 Bit

Als Standard wird heute eine Datentiefe von acht Bit benutzt, eine höhere Anzahl der Graustufen würde keine Verbesserung der Grafik bewirken. Je höher die Qualität, also die Auflösung und die Datentiefe, desto größer ist der Speicherbedarf der Grafik. Die Werte der Auflösung und der Datentiefe sollten so gewählt werden, daß das Verhältnis von Rechengeschwindigkeit, Speicherbedarf und dem Ergebnis in einer sinnvollen Relation gehalten wird. Ein kleiner Überblick in der Tabelle 1 zeigt typische Werte. Nachdem die Vorlage eingescannt wurde, möchte man diese je nach Verwendung verändern und ausgeben, zum Beispiel über einen Drucker. Bei Schwarzweißgrafiken ist die Verarbeitung sehr einfach. Pro gesetztem Bildpunkt druckt der Drucker ein Pixel auf das Papier. Weiße Flächen werden nicht gedruckt. Die Scan-Auflösung entspricht also hierbei genau der Druckauflösung. Wäre die Scan-Auflösung geringer als die des Druckers, so würde die

Qualität des Ausdrucks verschlechtert. Bei einer höheren Auflösung beim Scannen als beim Drucken wird jedoch keine Verbesserung der Qualität erreicht – es sei denn, das Bild würde über die Verarbeitungssoftware vergrößert.

Bei der Verarbeitung von Graustufenbildern zeigt sich die heutige Software sehr leistungsstark. Verschiedene Werkzeuge ermöglichen Änderungen von Helligkeit, Kontrast, Farben und auch Bildmontage oder Bildretusche. Komplexer ist der Ausdruck der erstellten Grafiken, da es keine Ausgabegeräte gibt, die Bildpunkte in verschiedenen Graustufen drucken können. Es können lediglich farbige Pixel gedruckt werden (schwarz) oder überhaupt keine (weiß).

Man bedient sich hierbei eines Tricks. Mit Hilfe einer optischen Täuschung wird dem menschlichen Auge vorgegaukelt, es handele sich um verschieden helle Punkte. In Wirklichkeit werden die Grauwerte durch Pixelmuster dargestellt. Diese Muster bestehen aus einem Raster (Matrix), zum Beispiel aus 5 x 5 Pixel. Mit diesen 25 Punkten lassen sich 25 verschiedene Graustufen vortäuschen. Man spricht hier von logischen Rasterpunkten.

Ein Beispiel: Ein Drucker mit einer Auflösung von 300 dpi kann 300 Pixel pro Zoll drucken. Bei einer Matrix von 5 x 5 kann er also 60 logische Rasterpunkte pro Zoll ausgeben (300/5=60). Da jeder Rasterpunkt einen Grauwert wiedergibt, also einen gescannten Punkt, wird ein Scanner mit 60 dpi benötigt.

Um das optische Erscheinungsbild

beim Ausdruck zu verbessern, werden die Rasterpunkte nicht vertikal untereinander gedruckt, sondern mit einem bestimmten Winkel versetzt. Die besten Ergebnisse werden mit 45 Grad erzielt. Da dieser Vorgang aber nicht vom Scanner durchgeführt werden kann, muß die Auflösung dementsprechend größer gehalten werden. Man nimmt den Faktor 1,4.

Mit den folgenden Regeln kann alle notwendigen Werte errechnen:

1) $\text{Rasterweite} = \text{Anzahl Rasterpunkte pro Zoll}$

2) $\text{Scan-Auflösung} = \text{Rasterweite} \times 1,4$

3) $\text{Rasterpunktgröße} = \text{Drucker- auflösung} / \text{Rasterweite}$

4) $\text{Graustufen} = \text{Rasterpunktgröße}^2 + 1$

Die Bildverarbeitung von Farbgrafiken ähnelt in vielen Punkten der Graustufenverarbeitung. Die grundlegenden Unterschiede lassen sich erst durch die genaue Definition von Farbe erklären.

(Elmar Denkmann)

Codeseiten-Einstellung bei MS-DOS 5.0

Häufig erreichen uns Anrufe von Kunden, die Probleme mit der Darstellung von Zeichen in manchen Anwendungen haben (zum Beispiel ist das Paragraphenzeichen in Microsoft Works 2.0 nicht korrekt darstellbar oder erscheint falsch auf dem Ausdruck).

Abhilfe kann hier durch Änderung der Codeseiten-Einstellung des Betriebssystems geschaffen werden. So erwartet Microsoft Works 2.0 beispielsweise die Codeseite 437 anstatt der standardmäßig von MS-DOS eingerichteten Codeseite 850.

Der Device-Treiber DISPLAY.SYS von MS-DOS nutzt bei Verwendung einer VGA beziehungsweise EGA-Grafikkarte deren Fähigkeit, zwischen zwei Codeseiten umzuschalten. Es empfiehlt sich daher, die Codeseiten 850 und 437 gleichzeitig einzurichten. Die nachfolgenden Einstellungen in der CONFIG.SYS und der AUTOEXEC.BAT bereiten beide Codeseiten vor, aktivieren stan-

dardmäßig die Codeseite 437 und ermöglichen das Umschalten zwischen beiden Codeseiten mit Hilfe des Befehls MODE. CONFIG.SYS:

```
COUNTRY= 049,,437,,C:\DOS\
COUNTRY.SYS
DEVICE= C:\DOS\DISPLAY.SYS
CON=(EGA,437,2)
```

AUTOEXEC.BAT:

```
MODE CON CODEPAGE
PREPARE=((850)C:\DOS\
EGA.CPI)
MODE CON CP SELECT=437
```

Nähere Informationen zu den Codeseiten und deren Verwaltung entnehmen Sie Ihrem DOS-Handbuch.

(Thomas Kock)

Speicheroptimierung für Spiele

Die nachfolgenden Dateien CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT dienen zur Einrichtung von einem möglichst großen konventionellen Arbeitsspeicher unter MS-DOS. Außerdem werden noch 1 MByte Expanded Memory zugewiesen. Die dafür notwendigen Systemanforderungen sind: Computer: mindestens 386SX Speicher: mindestens 2 MByte Natürlich konnten bei der Erstellung dieser Dateien keine systemspezifischen Treiberdateien für die individuelle Computerkonfiguration berücksichtigt werden.

CONFIG.SYS:

```
DEVICE=C:\WINDOWS\
HIMEM.SYS
DEVICE=C:\WINDOWS\
EMM386.EXE 1024
RAM FRAME=E000 D=64
DOS=HIGH,UMB
FILES=40
BUFFERS=20
COUNTRY=049,,C:\DOS\
COUNTRY.SYS
DEVICEHIGH=C:\MOUSE\
MOUSE.SYS
```

AUTOEXEC.BAT:

```
@ECHO OFF
PROMPT $P$G
PATH=C:\DOS\C\WINDOWS
LH KEYB GR,,C:\DOS\
KEYBOARD.SYS
```

(Falko Hüsich)

Fortsetzung von S. 153

tet. Beide Spiele laufen hier zuverlässig, lediglich eine Spielunterbrechung ist mit den angegebenen Befehlen nicht möglich.

Werden die Spiele unter Windows gestartet, bleibt der PC nach wenigen Spieloperationen stecken. Die Tastatur reagiert nicht mehr. GORILLA gibt eine Zeile undefinierte Zeichen aus, NIBBLES bringt folgenden Text zur Anzeige:

Diese Anwendung hat die Systemintegrität durch Ausführung eines ungültigen Befehls verletzt und wird abgebrochen. Beenden Sie alle Anwendungen, beenden Sie Windows, und starten Sie neu.

Der PC kann nur durch Warmstart gestartet werden. Mit DOSHELL gestartet, laufen beide Spiele gut.

Meine Fragen: Mit welchen Befehlen kann ich die Spiele abbrechen? Sind beide Spiele unter Windows 3.1 betriebsfähig?

Manfred Lawrenz,
Heidenau

Antwort: Beide Spiele lassen sich durch die Tastenkombination <Strg-Untbr> abbrechen. Sie befinden sich dann – wie in dem Beitrag beschrieben – wieder im QBASIC-Editor. Leider schreiben Sie nicht, wie Sie die Programme unter Windows starten. Wir konnten die von Ihnen beschriebenen Fehler nicht reproduzieren. Wenn Sie QBASIC starten, nachdem Sie die DOS-Eingabeaufforderung aus Windows heraus aufgerufen haben, dürfte eigentlich nichts schiefgehen. Sie können auch QBASIC direkt in eine Pro-

Bug-Report

In der Antwort zu dem Brief unter der Überschrift "Panasonic gegen Works" (Highscreen HIGHLIGHTS 02/93) ist uns ein Druckfehler passiert. Die in die AUTOEXEC.BAT einzufügende Zeile lautet richtig:

MODE LPT1: „P

Auch hier muß zwischen dem Doppelpunkt und dem ersten Komma ein Leerzeichen stehen. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Red.

grammgruppe aufnehmen und per Mausklick starten. Auch dann geht's. Sie können sogar die Gorillas in einer DOS-Box gegeneinander kämpfen lassen; dazu drücken

Sie nach dem Programmstart einfach <Alt-Enter>. Das Spielerglück wird dabei allerdings durch die verfälschte Farbpalette getrübt.

Red.

Hardware

Festplatten-Verdoppler

Frage: Ich bin Besitzer eines Highscreen Kompakt 386 DX mit 4 MByte RAM und einer 105-MByte-Festplatte von Seagate. Aber wenn man viel mit Windows arbeitet, sind auch 100 MByte schnell voll. Deshalb habe ich an den Kauf eines Festplattenverdopplers gedacht. Ich habe dabei jedoch noch einige Bedenken: Wieviel konventionellen Hauptspeicher benötigen solche Programme? Wie hoch ist die Datensicherheit? Tauchen beim täglichen Arbeiten irgendwelche Probleme oder Inkompatibilitäten auf? Wieviel Rechenzeit wird beansprucht, und lohnt sich ein Coprozessor? Welches der zur Zeit erhältlichen Programme können Sie empfehlen (Stacker, SuperStor, DoubleDensity ...)?

Marcel Duscher,
Melbeck

Antwort: Eine Menge Fragen – verständlich, angesichts der Problematik. Einen ausführlichen Testbericht der Programme SuperStor, Stacker und

DoubleDensity finden Sie in der Highscreen HIGHLIGHTS 12/92 auf Seite 116.

Der Speicherbedarf dieser Programme liegt zwischen etwa 60 KByte (SuperStor) und 90 KByte (Stacker), bei Stacker können fast 60 KByte davon ins EMS ausgelagert werden. Die Datensicherheit bei diesen Programmen ist grundsätzlich gegeben, allerdings entbindet Sie dies nicht von Ihrer Sorgfaltspflicht. Sie sollten also vor der Installation eines solchen Verdopplers eine Sicherheitskopie Ihrer Festplatte anlegen. Nach der Installation sollten Sie auf jeden Fall vermeiden, auf ein komprimiertes Laufwerk einen Festplattenoptimierer anzuwenden. Auch die Windows-Swap-Datei darf nicht auf einer komprimierten Platte liegen. Wird der Verdoppler deinstalliert, sind in der Regel auch die Daten der komprimierten Platte verloren. Also sollten Sie auch hier ein Backup anfertigen. Probleme oder Inkompatibilitäten bei der täglichen Arbeit sind uns nicht aufgefallen. Die benötigte Rechenzeit ist minimal; der Zugriff erfolgt zum Teil sogar schneller als vor der Kom-

primierung, da ja nur eine Riesendatei angelegt wird. Von daher erscheint die Anschaffung eines Coprozessors nicht sinnvoll.

Grundsätzlich sind alle Programme empfehlenswert, sofern Sie nicht vorhaben, auf OS/2 oder UNIX umzusteigen oder Ihren Rechner als Novell-Server einzusetzen.

Wenn Sie mit DR DOS arbeiten, können Sie SuperStor gleich einsetzen – es gehört zum Lieferumfang und ist auf DR DOS abgestimmt. Sie können aber auch eine "Original-Version" kaufen; der Hersteller der Software ist allerdings nicht, wie im genannten Beitrag irrtümlich ausgewiesen, Digital Research, sondern die Firma AddStor. Zu beziehen ist das Programm unter anderem bei Synelec, München, für etwa 150 DM.

DoubleDensity von Data Becker ist für den Einsatz mit MS-DOS 5.0 ausgelegt und sollte nicht unter DR DOS eingesetzt werden. Es ist im Fachhandel und im Buchhandel zum Preis von 69,- DM erhältlich und somit die preiswerteste Lösung, abgesehen von dem abgespeckten SuperStor bei DR

DOS. Stacker (Hersteller: Stac Electronix, Vertrieb: Access Computer, München) ist für etwa 280 DM zu haben. Alternativ dazu gibt es eine Stacker-Hardwarelösung, die allerdings mit knapp 570 DM zu Buche schlägt.

Wenn Sie mit einem langsamen Rechner (kleiner als AT 486 mit 25 MHz) arbeiten und sich für Stacker entschieden haben, empfehlen wir die Hardwarelösung, da diese einen deutlichen Geschwindigkeitsgewinn bringt.

Red.

Trident-Kartentrick

Frage: Nach meinem Kauf eines neuen Computers Highscreen mit Intel-486-Prozessor, 4 MByte RAM, VGA-Karte Marke Trident 9000, Serien-Nr. 21061876, trat nach Installation der Software folgender Fehler auf:

Solange mit dem von Windows installierten VGA-Treiber gearbeitet wird, läuft alles zu meiner Zufriedenheit. Installiere ich aber einen Treiber der Trident-Karte, gleich welche Auf-

ShareShop

Wir haben Premiere!

Sie kennen Pay-TV. Jetzt gibt es auch Shareware-Pay-TV: CHANNEL VIDEO-DAT bringt täglich über 100 MByte tagesaktuelle TOP-Shareware. Einfach Decoder zwischen TV-Gerät (oder VCR oder Sat) und Ihren PC stellen und schon fließen die Daten aus dem ShareShop in Ihren Rechner. Kinderleicht und rund um die Uhr.

Mit CHANNEL VIDEO-DAT haben Sie alle Shareware-Trümpfe in einer Hand:



Trumpf 1: Preisvorteil. Jede Diskette für maximal DM 2,-!



Trumpf 2: keine ärgerlichen Versand- und Portokosten.

Rechnen Sie selbst nach, was Sie da sparen.



Trumpf 3: keine Mindermergenzuschläge. Das schont Ihren Geldbeutel.



Trumpf 4: keine DFÜ-Leitungskosten. Falls Sie DFÜ betreiben, kennen Sie die Kosten.



Trumpf 5: Kompetenz. Als Medienbetrieb wissen wir genau, was top und was hopp ist! Wir bieten jede Woche eine Auswahl von ca. 1.000 TOP-Programmen zur freien Auswahl an.



Trumpf 6: Tages-Aktualität. Wer kann schon schneller als das Fernsehen sein?



Trumpf 7: Zuverlässigkeit. Keine Transportschäden, keine Fehllieferungen, permanente Lieferfähigkeit.



Trumpf 8: Service. Wir liefern täglich unsere aktuelle Katalog-Diskette kostenlos.



Trumpf 9: Vielseitigkeit. Neben Shareware strahlen wir auch EDV-Nachrichten und ein Shareware-Magazin kostenlos ab.

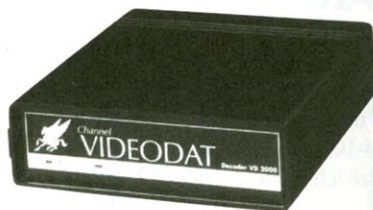


Trumpf 10: Optimaler Virenschutz. Wir liefern regelmäßig die aktuellsten Virenprüfprogramme kostenlos.

Alle Trümpfe sind Ergebnis der modernsten VIDEO-DAT-Technik. Vergleichen Sie unsere Leistungsfähigkeit mit Ihren Shareware-Quellen. Und lassen Sie sich vom ShareShop überzeugen.

Testen ohne Risiko

Den CHANNEL VIDEO-DAT Decoder können Sie bereits ab DM 289,- erwerben. Cleveren Rechnern empfehlen wir unser ShareShop-Abo. Für nur monatlich DM 10,- erhalten Sie fünf TOP-Shareware-Programme Ihrer Wahl



Den CHANNEL VIDEO-DAT Decoder VD 2000 stellen wir Ihnen beim ShareShop Abo gratis zur Verfügung

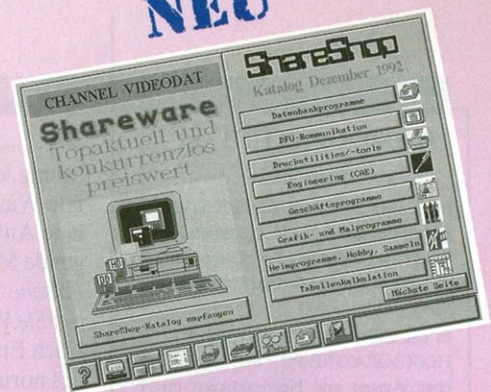
plus den notwendigen CHANNEL VIDEO-DAT Decoder auf Leihbasis. Abo mit dreimonatiger Testphase. Das heißt: Testen ohne Risiko! Fordern Sie sofort unsere ausführlichen Infos inklusive Demo-Disk kostenlos an.

Share Shop Info-Coupon

- ☐ Tolle Sache, dieser ShareShop. Senden Sie mir sofort Ihre kostenlosen Infos inkl. Demo-Disk zu.
- ☐ Ich möchte den CHANNEL VIDEO-DAT Decoder kaufen. Bitte informieren Sie mich unverbindlich.

Coupon mit kompletter Adresse sofort einschicken an: VIDEO-DAT Medien GmbH, Bonner Str. 31, W-5047 Wesseling. Oder rufen Sie uns an: Tel. (02236) 8994-400, Fax (02236) 8994-599

NEU



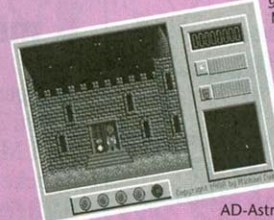
CHANNEL VIDEO-DAT ShareShop

(in Auszügen)

ED 1.1 Utility · Elektro Teil 1 und 2. 1.2 Wissensdatenbank · CARDS-HARX-HEARTS 2.5 Windows Spiel · The Place of Deceit Dragon's P. 2.1 Windows Spiel · Image Gallery 1.1 Grafikprogramm · Q 387 3.1 Utility Emulator · Figeit 1.0 Utility · Dacapo 1.3 Musikprogramm · Slide 1.1 Spiel · Boxcars '92 Spiel · Digger 1.2 Action Spiel · DS - Der Lister 2.0 Utility · Klicktionary Faxcartoons 1.0 Utility · Geomancy 4.5 Numerologie · C.T.O. Biblo 2.5 Verwaltungsprogramm · Color View 0.95 Windows · Trash 1.0 Windows · Daily Wisdom 1.0 Windows Utility · Timer 2.0 Tools · RSS-Shell Commander 6.5 Tools · RSS-Videomanager 3.3 Verwaltungsprogramm · RSS-Adressmanager 3.0 Verwaltungsprogramm · Book of Changes 1.3. Spiel · Readability Plus 2.0 Spiel



· Railroad Switch Challenge 5.0 Spiel · Air Traffic Control 1.4B Spiel · Falcity 2.0 Spiel · Archer 2.0 Spiel · Secret Agent 1.0 Action Spiel · GDS Graphic Display System 1.11 Grafikprogramm · Mega Paint II 1.10B Grafikprogramm · Windows Master 2.0 Windows · KFZ-Kostenabrechnung 1.42 Verwaltungsprogramm · Menu 1.10 Tools · DV-Dateiverarbeitung 1.1 Utility · CLP 1.3 Tools · HHP 2.16 Verwaltungsprogramm · KVV 2.0 Verwaltungsprogramm · PLV 2.0 Verwaltungsprogramm · Hora und Uhr 3.1 Astrologie · Tropfen-spiel 1.1 Spiel · DOSNIX 2.0c Tools · Monument of Mars K.A. Spiel · Calendar 1.0 Utility · Yuppie DFÜ 1.0 DFÜ · Gold ED 1.0 Musik · FDIR (Lister) 2.3 Utility · Filejet 4.9 D Utility · Lotto Star 2.5 Verwaltungsprogramm · ErgoFakt XL 1.41 Verwaltungsprogramm · Rextl 2.11 Tools · Mega Edit K.A. Windows · ELV-Grapple 3.01 · Fix Faktura 2.0 Verwaltungsprogramm · GS-Orte 1.50 Verwaltungsprogramm · VGA-Workshop 2.0 Grafikprogramm · Tapcis 5.41 Tools · Batch Enliener 3.0 Tools · Software Installer 1.1 Utility · ABKAT 2.12 Verwaltungsprogramm · AD-Astra K.A. Datenbank · BULI2-Daten 2.2 Verwaltungsprogramm · Dr. Codebreaker K.A. Kombinations-Spiel · Castle Ralf 4.2 Action Spiel · Chinese Checkers 2.0 Kombinations-Spiel · CYBART 1.04 Grafikprogramm · Love-DOS 1.4 Utility · Hold Anything 1.0 Utility · Hot MAX 1.0 Tools · Profitbatch 3.2 Tools · Flash Card Fishing 1.0 Kinder-Lern-Programm · Soundbox 1.2 Musik · KALI-NÄHRHO 1.1 Ernährung · Dame 12 3.0 Spiel · DARTS 2.0 Spiel · DERBY-STAR 1.0 Spiel · Night-Train 1.1 Action Spiel · Mixed Disk 1.3 Spiel · Mühle 12 2.0 Spiel · Schieben 1.02 Spiel · First Impression 2.1b Utility · Make them anything convert 15.20 Utility · WEEP K.A. Windows Spiel · STARDATE K.A. Windows Spiel · LASTVERFAHREN 2.0 Verwaltungsprogramm · Bazarwiter 2.0 Utility · Knete 1.01 Finanzprogramm · CREATOR 2.0 Musikprogramm · FS4-SCREEN CAARAL 9/92 Action Spiel · Dr. Rudy 1.24 Action Spiel · PC Telefon 1.7 Verwaltungsprogramm · CHECK UP 1.5 Gesundheitsprogramm · Detective M. Rock K.A. Adventure Spiel · Pinguin's Memory K.A. Kinder-Lern-Programm · The Finishing Touch 2.2 Utility · Jumble Fever 2.0 Windows Spiel



· Typing world 1.1s Lernprogramm · OVERKILL 10/92 Action Spiel · OIL BARON 1.0 Windows Spiel · Squarez 1.1 Spiel · CAPTURE THEE FLAG 1.01 Spiel · MUCHMUSIK 1.11 Musikprogramm · 3-D Studio 2.0 Grafikprogramm · Adventure Math 1.0 Bildungsprogramm · LSORT 3.32 Tools · RAM PART 4.01 Tools · M.I.R. K.A. Tools · PRINT GL 1.26 Tools · Index Surch K.A. Tools · Systemkonfigurator 1.1 Tools · Crusier K.A. Spiel · Zapcode K.A. Utility · Soundblaster Tools 1 K.A. Tools · Midwaste K.A. Spiel · Destroyer für Windows K.A. Windows Spiel · KYE K.A. Spiel · WINPOST 3.2a Utility · Microlathe K.A. Grafikprogramm · MasSoft 2.0 Utility · VOC-Files K.A. Musikprogramm · PC BREEZE K.A. Tools · WINHELP K.A. Windows · COMMUNIE 1.02 Multitasking · DJGPP K.A. Utility · Tag K.A. Utility · DAAG K.A. Utility · Oxyd 3.1 Utility · Drag & Zip 1.6 Utility · Over-



HOMÖOPATHIE auf dem PC

Im Januar 1989 erschien nach langer Entwicklungszeit und ausgiebiger Testphase unser großes Computer-Programm zur klassischen Homöopathie.

In der Zwischenzeit konnte sich BZ-HOMÖOPATHIE-PC bei zahlreichen Ärzten und Heilpraktikern im täglichen Einsatz bewähren.

Gerne würden wir Sie über dieses Programm-System mit dem außergewöhnlichen Preis-/Leistungsverhältnis (ab DM 590,-) ausführlich und unverbindlich durch Übersendung unserer Produktbeschreibung informieren.

Übrigens handelt es sich um ein "offenes System", d.h. der Anwender kann die Symptom- und Mittel-Dateien selbst ändern bzw. ergänzen. Einfache Bedienung und sofortiger Einsatz ohne besondere Computerkenntnisse und praktisch ohne Einarbeitungszeit sind selbstverständlich.

BZ-HOMÖOPATHIE-PC hat bei Lieferung einen Umfang von > 5.700 Symptomen, läuft auf IBM-kompatiblen PCs unter MS-DOS ab V 2.1 und benötigt einen Arbeitsspeicher von mind. 512 KB.

Beate Zille - Software

Oskar-Schindler-Str. 5

D-6000 Frankfurt 56

Krank im Ausland?

»Keine Angst«



24-STUNDEN-NOTRUF
0211 / 43 17 17

Deutsche Flug-Ambulanz

— unter ärztlicher Leitung —

- **Sicherheit weltweit!**
- Jahresbeiträge nur 30 bis 60 DM
- **Kostenloser Rücktransport** mit Notarzt-Jet
Flugrettung ist teuer: z. B. von Las Palmas ca. **DM 35.000,-**
(keine Kostenübernahme durch Krankenkasse)
- **Übernahme aller Behandlungskosten** zu 100%, 1. Klasse

Flug-Ambulanz e. V.
Flughafen Halle 3 · 4000 Düsseldorf 30
Telefon 0211 / 45 06 51-53

INFO-COUPON

Ich bin an einer Mitgliedschaft bei der Flug-Ambulanz e. V. interessiert. Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Unterlagen.

Name: _____

Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Bitte senden an: **Flug-Ambulanz e. V.**
Flughafen Halle 3 · 4000 Düsseldorf 30

lösung, erscheint nach Neustart von Windows beim Versuch, eine Anwendung zu starten, folgende Meldung:

Falsche Systemversion, installieren Sie Windows erneut.

Nach Entfernen und Einrichten des normalen VGA-Treibers läuft alles wieder normal. In der Zeitschrift Highscreen HIGHLIGHTS las ich, daß Sie aktualisierte Treiber für verschiedene Hardware haben.

Ein zweites, aber nicht so gravierendes Problem habe ich mit einer anderen VGA-Karte. Es ist eine Karte der Firma Unique mit einem Tseng 4000 Chip mit 1 MByte RAM, Serien-Nr. V9083422. Diese Karte funktioniert mit Windows 3.1, DR DOS 6.0 auf einem Highscreen Kompakt III 80286 einwandfrei in allen Auflösungen bis 1024 x 768 x 256. In der höchsten Auflösung flimmert mein Bildschirm allerdings etwas (SV 28). Soweit alles bestens, bis auf folgendes Phänomen: Beim Beenden eines Programms zuckt ein violetter Blitz über den ganzen Bildschirm. Selbst nach Installation der Treiberdatei FAST-BIOS.SYS ist dieser Blitz nicht zu übersehen, obwohl danach der Bildschirm schneller arbeitet. Lediglich auf DOS-Ebene ist nun das Blitzen weg. Außerdem sollten Sie der Firma VOBIS Microcomputer empfehlen, endlich deutsche Dokumentationen der Hardware beizulegen, wie es die Firma Metro bei Verkauf eines VOBIS-PC schon lange praktiziert. (Mein 80286 ist Dezember 1990 in der Metro gekauft.) Kann ich mit einer solchen "Betriebsanleitung" rechnen? Ich würde mich freuen, wenn Sie mir weiterhelfen können. (Englische Anleitung ist HOT-403H 486-/3/50 Mainboard).

Walter Erthel,
Recklinghausen

Antwort: Offensichtlich liegt hier ein Irrtum vor: Nicht wir –

die Redaktion – verfügen über neue Treiber, sondern VOBIS. Sie erhalten den neuen Treiber mit der Bezeichnung TVGA9000.EXE über den VOBIS-Kundendienst (Technischer Support) oder über die VOBIS-Mailbox. Dabei handelt es sich um eine gepackte Datei, die Sie erst entpacken müssen, bevor Sie sie unter Windows nutzen können. Für Ihr zweites Problem sollten Sie es einmal mit dem neuen Treiber für Grafikkarten mit einem ET-4000-Chip probieren. Diesen Treiber (Bezeichnung: ET4000.EXE) erhalten Sie ebenfalls beim Technischen Support der Firma VOBIS. Die Dateien kopieren Sie bitte in Ihr Windows-Verzeichnis, dann starten Sie die Programme (zum Beispiel TVGA9000). Die Dateien werden nun entpackt. Anschließend starten Sie das Windows-Setup-Programm und installieren den neuen Treiber wie gewohnt.

Red.

Drucker

Drucken mit LC 24-10

Frage: Ich besitze einen Highscreen 286-16 aus der Serie III mit 1 MByte RAM und einen Drucker Star LC 24-10. Als Betriebssystem nutze ich noch DR DOS 5.0.

Seit geraumer Zeit plagt mich ein unangenehmes Druckerproblem. Beim Ausdruck ab etwa der dritten oder vierten Seite wird der Druck nicht mehr richtig ausgegeben. Die Farbbandführung scheint das Farbband nicht mehr richtig zu transportieren. Ab der dritten Seite fängt dieses dann fürchterlich an zu "rattern", später staut es sich dann in der Farbbandkassette. Ein Fehler des Farbbandes ist auszuschließen, da ich dieses mehrfach erfolglos erneuert habe.

Meines Erachtens ist auch ein Fehler des Druckertreibers auszuschließen, da das Problem bei den unterschiedlichsten Softwareprodukten (Works, Geo-Works) auftritt. Ist dieser Fehler eventuell auf fehlende Reinigung beziehungsweise Wartung des Druckers zurückzuführen? Falls ja, bitte ich, mir mitzuteilen, was ich zu veranlassen habe. Oder liegt eventuell ein Hardwarefehler vor, der eine gegebenenfalls teure Reparatur nach sich zieht?

Ralf Leist, Gusbörn

Antwort: Die Firma Star microelectronics empfiehlt grundsätzlich den Einsatz von Original-Star-Farbbandern. Die von Ihnen geschilderten Druckerprobleme

können deshalb laut Star-Hotline vom Einsatz von Billig-Farbbandern her rühren. Überprüfen Sie deshalb zuerst, ob die Schwierigkeiten auch mit einem Original-Farbband auftreten. Falls ja, liegt ein Ansteuerungsproblem der Nadeln vor, so daß in der Tat nur noch ein Werkstattbesuch weiterhelfen kann.

Red.

Umlaut wird verschluckt

Frage: Bitte helfen Sie mir bei der Lösung meiner Probleme

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf meine Einladung vom 20.5.92 "Rückmeldung erhalten. Meldeschluß für unser Handballturnier"

Da aufgrund der besonderen Rahmenverhältnisse völlig unmöglich ist, bitte ich Sie ersuchen Sie mich, meine Namen in einem Brief

Eine Nadel streikt selten allein – Druckbild oder Trugbild?

als Neuling im Umgang mit dem Computer. Ich besitze einen Computer Modell Commodore PC 20 III, den ich von einem Bekannten gekauft habe. Dazu benutze ich einen neuerworbenen Drucker Highscreen MP-24BB und einen Farbmonitor Highscreen SV 28/3 mit VGA-Grafikkarte. Ich arbeite mit MS-DOS 3.3.

Nun zu meinem Problem: Bei einer Ausführung meiner Programme (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und so weiter) habe ich keine Schwierigkeiten. Der Ausdruck über den Drucker läuft einwandfrei. Wenn ich aber über die Taste <Prt Scr> den Bildschirminhalt ausdrucken lasse, fehlen einige Buchstaben und Zeichen. Vor allem werden die auf dem Bildschirm vorhandenen Umlaute nicht gedruckt. Die Firma VOBIS kann mir nicht helfen, da Drucker und Bildschirm in Ordnung sind. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir helfen könnten.

Claus Dieter Engelhardt,
Kreinsen

Antwort: Ihr Drucker muß auf den amerikanischen Zeichensatz umgestellt werden (DIP-Schalter 2-6, 2-7 und 2-8 auf ON). Außerdem sollten – ebenfalls per DIP-Schalter – der IBM-Modus und der Grafikzeichensatz eingeschaltet sein (Schalter 1-5 auf ON).

Red.

Works druckt nicht

Frage: Ich arbeite mit einem Highscreen Kompakt Serie III 286-16 und einem Citizen 124D. Die DIP-Schalter stehen wie folgt: SW1-4, SW1-7, SW2-1 und SW2-8 jeweils auf ON, alle anderen auf OFF. Wenn ich eine Datei unter Works ausdrucken will, erscheint immer: Diese Datei kann nicht gespeichert oder ausgedruckt werden. LPT1. Statt dessen druckt er am linken Rand das Zeichen @. Versuche gemäß Benutzer-

handbuch zu Works, Anhang D10/D11, blieben ohne Erfolg.

Karl Meyer,
Unterschleißheim

Antwort: Da Sie mit A4-Einzelblättern und nicht mit Endlospapier arbeiten, empfehlen wir Ihnen, zunächst die DIP-Schalter neu zu setzen. Schalten Sie SW2-5 auf ON (für A4-Einzelblatt, 8") und SW2-8 auf OFF (Perforationssprung ausschalten). Überprüfen Sie als nächstes die Seiten- und RänderEinstellungen einschließlich der Einstellungen des Kopf- und Fußzeilenrandes. Sollte es dann noch zu Problemen kommen, stimmt die Timeout-Überprüfung nicht. Versuchen Sie dann, in der AUTO-EXEX.BAT die Zeile

MODE LPT1: „P

einzufragen. Bitte achten Sie unbedingt darauf, daß Sie zwischen dem Doppelpunkt und dem ersten Komma ein Leerzeichen eingeben.

Red.

Star LC-10 ohne Umlaute

Frage: Als stolzer Besitzer eines Highscreen PC 386 SX Kompakt Serie II und Bezieher der Highscreen HIGHLIGHTS möchte ich nunmehr von Ihrem Kundenservice Gebrauch machen und mich mit der Bitte um Hilfe an Sie wenden. Mein Drucker druckt nämlich keine Umlaute. Ich arbeite mit einem Star LC-10 (Multifont) und ConText Pro 2.3.

Manfred Buttke,
Gehrden 1

Antwort: Leider geht aus Ihrem Schreiben nicht eindeutig hervor, ob die Probleme nur unter DOS oder auch unter ConText auftauchen. Versuchen Sie bitte, Ihren Drucker auf den amerikanischen Zeichensatz umzustellen. Dazu setzen Sie die DIP-Schalter SW2-2 und SW2-4 auf ON, den Schalter SW2-3 auf OFF. Außerdem setzen Sie SW1-6 auf ON (Standard-Emulation) und SW1-7 auf OFF (Grafikzeichensatz).

Red.

CSV-HIGHLIGHTS

IBM-Kompatible AT's			
Rafix BTX-Karte (Software + Kabel, DBT 03)	49,-		
AT 486 (33 Mhz DX, 256 KB Cache, 4 MB, BIG-Tower, 1 LW 1.2 + 1 LW 1.44 MB, VGA 16 bit, 1 MB, 125 MB Festplatte, Tastatur, DOS 5.0, WIN 3.1)	2499,-		
Aufpreis für 210 MB Festplatte	300,-		
für 340 MB Festplatte	750,-		
AT 386 (40 Mhz, 4 MB, Desktop, 1 LW 1.2 MB, 1 LW 1.44 MB, VGA-Karte, 125 MB-Festplatte, dt. Tastatur MF 102, DOS 5.0, WIN 3.1)	1899,-		
Aufpreis für 14" VGA-Farbmonitor (MPR II)	550,-		
120 MB-Festplatte (15 ms, AT-Bus)	529,-		
210 MB-Festplatte (15 ms, AT-Bus)	799,-		
340 MB-Festplatte (15 ms, AT-Bus)	1249,-		
Zubehör			
12" TTL-Herculesmonitor Philips	99,-		
VGA-Karte Tseng ET 4000 1 MB / 64000 Farben	229,-		
VGA-Farbmonitor 14" (1024x768, Non Interl.)	869,-		
VGA-Farbmonitor 15" (Non Interlaced)	1049,-		
Genius Grafiktablett GT 906	179,-		
Genius Grafiktablett GT 1212 B+	399,-		
Genius Trackball GK-T 320	99,-		
Genius Scanner GS 4500 mit Texterkennung	179,-		
Genius Scanner GSB-105 (256 Graustufen)	299,-		
Genius Farbscanner GSC-105	549,-		
Lotus 1-2-3 für Windows (Version 1.0)	399,-		
NEU:			
Externer Streamer Archive XLe mit Karte + Cartridge	299,-		
Epsendruckers (dt. Handbücher)			
LQ 100	499,-	LQ 570	699,-
SQ 870 (Tintenstrahlrdr. mit 10 Schriftarten, Einzelblatt + Endlos, max 660 Z/Sek.)			1199,-
Laserdrucker EPL 8100 (10 Seiten/Minute)			2799,-
Tintenstrahlrdrucker Stylus			849,-
Stardrucker (dt. Handbücher)			
Einzelblatteinzug für LC 10 / XB 24-10			129,-
NEC-Drucker (dt. Handbücher)			
Colorjet für NEC P6/P7+ 249,-		P 60/70	169,-
NEC P 62	1199,-	NEC P 72	1449,-
NEC P 20	579,-	NEC P 30	869,-
Laser Silentwriter2 S 62 P (Postscript)			3299,-
NEC Farbmonitor Multisync 3 FG			1529,-
Farbmonitor Multisync 5 FG			2599,-
Superknüller:			
VGA-Farbmonitor (1024x768, 0.28 MPR II)			579,-
17" VGA Farbmonitor (1280x1024, 0.29)			1699,-
Color-Notebook 386 SX 25 (4 MB RAM, 80 MB HD, VGA-LCD-Display, DOS 5.0)			3699,-
HP Tintenstrahlrdrucker Deskjet 500			829,-
HP Tintenstrahlrdr. Deskjet 500 Color			1079,-
HP Tintenstrahlrdr. Deskjet 550 Color			1369,-
3.5" Laufwerk (720 KB)			69,-
Modem Teletex (BTX-Software, Sendfax, FTZ-Zulassung)			339,-
Telefon - Faxgeräte - Anrufbeantworter. Preisliste anfordern.			

CSV RIEGERT GmbH
Römerstr. 62, 7336 UHINGEN

Tel. (0 71 61) 39 39 1
Fax (0 71 61) 39 15 1

Versandkostenpauschale: Inland DM 12,-, Ausland DM 40,- je Paket.
Lieferung nur gegen NN oder Vorauskasse, Ausland nur Vorauskasse. Preise gültig ab 15.3.93.

Wenn Finanzbuchhaltung, dann Fibula, die bessere Alternative!

Sie meinen,

übersichtliche Buchhaltungsprogramme mit großer Leistungsvielfalt gibt es nicht, oder sie sind viel zu teuer.

Dann kennen Sie Fibula noch nicht!

Fibula bietet hohe Benutzerfreundlichkeit, große Leistungsvielfalt und das bei einem Preis von nur DM 349,- (unverb. Preisempf.).

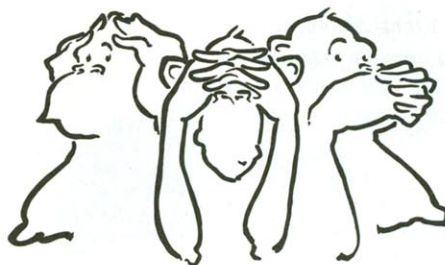
Überzeugen Sie sich selbst!

Schicken Sie uns einen frankierten (DM 2,40), an Sie adressierten, stabilen DIN A5 Briefumschlag, und Sie erhalten kostenlos eine vollfunktionsfähige Fibula Test-Diskette!

Lars Schneider Software Systeme

Katzwanger Steig 8 D-1000 Berlin 22

Tel. (030) 365 40 94



ENERGIE AUS SONNE, WIND UND WASSER? DAS KLAPPT DOCH NIE.

Irrtum. Schon heute sind alternative Energien oft wettbewerbsfähig.

Ehrliche Untersuchungen beweisen: Unsere Energiequellen sind häufig nicht nur gefährlich, sondern auch teuer. Denn zur Energieerzeugung gehört auch die Entsorgung.

Wenn Sie wissen wollen, warum wir Sonne, Wind und Wasser so weit wie möglich nutzen sollten, dann füllen Sie den Coupon aus. Wir beantworten Ihre Frage, sagen Ihnen, wo wir uns noch engagieren, warum Sie uns dabei helfen können.

Ja, ich will von ROBIN WOOD wissen, warum wir Sonne, Wind und Wasser so weit wie möglich nutzen sollten.

Name, Vorname

Straße

Wohnort

dmv

Weil ich helfen will, lege ich 3 Mark in Briefmarken bei. Coupon einsenden an ROBIN WOOD, Postfach 10 21 22, 2800 Bremen 1

ROBIN WOOD

Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V.

Don't panic - just call!

Ihr Computer macht nicht, was er soll?



Barbara Krebs gibt Ihnen gerne Auskunft über die Themen Software, Kultur, Aus-/Fortbildung, Beruf.
Telefon: (0 56 51) 809-256



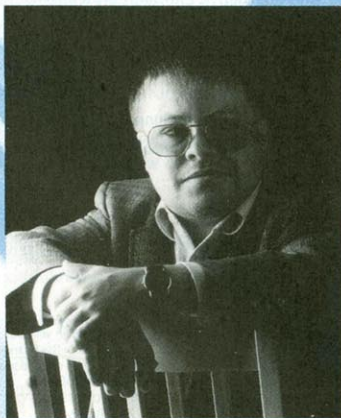
Gerald Arend ist Ansprechpartner für Software, Grafik und Sound.
Telefon: (0 56 51) 809-251



Vera Brinkmann gibt Ihnen Auskunft zu den Themen Software, PD/Shareware, Bücher und Spiele.
Telefon: (0 56 51) 809-254

**Rufen Sie uns an,
wir sind für Sie da!**

Jeden Montag und
Mittwoch von
16.30 - 18.00 Uhr
stehen wir Ihnen mit Rat
und Tat zur Seite!



Jürgen Schnegelsberg betreut die Rubriken Multimedia, CD-ROM und Aktuelles.
Telefon: (0 56 51) 809-255



Jürgen Borngießer hilft Ihnen bei Fragen zu den Themen Hardware, DFÜ, ISDN.
Telefon: (0 56 51) 809-253



Silke Becker wird Ihnen zu den Themen Aus-/Fortbildung, Beruf und Hardware zur Verfügung stehen.
Telefon: (0 56 51) 809-252

Ihre Redaktion

Highscreen
HIGHLIGHTS

Die Inserenten

B.A.T.	2	NBG Computer GmbH	59
BHV Verlag.....	23	ODS CD-ROM	9
SOFTWARE Ing.-Büro-Bitter	71	PC Pool R. Kopp	95
CDV Software	87	Pearl Agency	27, 31, 39, 141
CSV Riegert.....	159	ProSoft Wonderlite.....	55
Data Becker	6, 7, 80, 81	Schneider Software Systeme	159
data precision	164	SHARECARE	135, 139
DATAMEDIA.....	41	SMM Softwarevertrieb & Beratung	137
DEXTRA	163	SOUND PARTNER ESSEN	71
DIREKT EDV-discount	46, 47	Stac Electronics	43
DMV	35, 61, 75, 103, 115, 131, 133, 145	Star Division	18, 19
ECO Kommunikation	21	TELES.....	9
Fortune Systems	87	TopSoft.....	71
Interest Verlag.....	34	VIDEODAT	157
JSL Service	71	VDM Verlagsgesellschaft.....	25
Kiehl.....	11, 13	VOBIS.....	110, 111
Kirschbaum.....	91	Westfalenhalle Dortmund	49
Kraft.....	87	Wolf Software & Design	119
MEDIAVIEW	9	Zille Software	158
Mükra Datentechnik.....	69		

Ein Teil der Auflage enthält Beilagen des DMV-Verlages und der Firma VOBIS. Die VOBIS-Auflage enthält Beilagen der Firma 1&1 EDV Marketing. Die VOBIS-Auflage enthält Beilagen der Firma Soft Mail.

IMPRESSUM

Herausgeber

Michael Scharfenberger

Anschrift Verlag/Redaktion

DMV Daten- und Medienverlag
Widuch GmbH & Co. KG
Fuldaer Str. 6
3440 Eschwege
Telefon: (05651) 809-0
Telefax: (05651) 809-365

Geschäftsführer

Helmuth Schmitz,
Michael Scharfenberger

Chefredakteur

Bernd Zimmermann
(bez. verantw. i. S. d. P.)

Redaktion

Gerald Arend (ga), Silke Becker (sb),
Jürgen Borngießer (jb),
Vera Brinkmann (vb),
Barbara Krebs (bk),
Jürgen Schnegelsberg (js)

Schlußredaktion

Dagmar Wilhelm-Ballhaus (dw)

Redaktionsassistentz

Carmen Strube (cs)

Produktionsleitung

Uwe Siebert (verantw.)

Abteilungsleitung

Margarete Schenk, Helmut Skoupy
(Montage/Reprografie)

Layout

Michael Grebenstein

Fotografie

Klaus Jatho, Claudia Schlott

Fotosatz

Keitz & Fischer, Eschwege

Montage/Reprografie

Manuela Eska, Monika Martin,
Susanne Eckhardt, Nicole Brenk

Titel

Mohamed Hawa

Gesamtanzeigenleitung:

Stefan Grajer

Anzeigenverkauf für PLZ 6 - 8

DMV-Verlagsbüro München
Gruberstraße 46a
8011 Poing bei München
Telefon: (0 81 21) 769-0
Telefax: (0 81 21) 769-399
Leitung: Britta Fiebig -375
Anzeigenverkauf: Peter Schätzle -378,
Ilona Sehm -370

Anzeigenverkauf für PLZ 1, 4, 5

DMV-Verlagsbüro Eschwege,
Fuldaer Str. 6, W-3440 Eschwege
Telefon: (0 56 51) 809-0
Telefax: (0 56 51) 809-444
Leitung: Thomas Goldmann
Anzeigenverkauf:
Karina Ehrlich -271
Bernd Heckmann -281
Christina Wabra -290
Sylvia Stephani -280

Anzeigenverkauf für PLZ 2 + 3

DMV-Verlagsbüro Hamburg
Kunastr. 4 a
Telefon: (040) 6003075-77
Telefax: (040) 6015475
Leitung: Sylvia Ehrenpfordt
Anzeigenverkauf: Sandra Neubäumer
Coordinating Manager Asia: Ralph Streng
Coordinating Manager USA:
Tobias J. Hoffmann

Anzeigenverwaltung

Andrea Giese, Beate Kranz

Druckunterlagen-Disposition

Christina Wabra (05651) 809-272

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2
vom 01.01.1993

Druck

Druckerei Jungfer,
3420 Herzberg

Bezugspreise

Highscreen HIGHLIGHTS
erscheint monatlich
Einzelpreis DM 6,-
Abonnement
12 Ausg BRD 65,- DM
6 Ausg. BRD 33,- DM
12 Ausg. Ausl. 91,- DM
6 Ausg. Ausl. 45,50 DM

"Highscreen" ist ein Warenzeichen der
VOBIS Microcomputer AG Aachen.
Nutzung mit freundlicher Genehmigung
durch den Warenzeicheninhaber.

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Datenträger sowie
Fotos übernimmt der Verlag keine
Haftung. Die Zustimmung zum
Abdruck wird vorausgesetzt. Eine
Haftung für die Richtigkeit der
Veröffentlichungen kann trotz
sorgfältiger Prüfung durch die
Redaktion vom Herausgeber
nicht übernommen werden.

Die geltenden gesetzlichen
Bestimmungen sind zu beachten.

Die gewerbliche Nutzung,
insbesondere der Programme,
Schaltpläne und gedruckten
Schaltungen, ist nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers
zulässig. Das Urheberrecht für
veröffentlichte Manuskripte liegt
ausschließlich beim Verlag.
Nachdruck sowie Vervielfältigung
oder sonstige Verwertung von Texten
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages.

Namentlich gekennzeichnete
Fremdbeiträge geben nicht in jedem
Fall die Meinung der Redaktion
wieder.

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V. (IVW),
Bad Godesberg.
ISSN 0941-9020





Neuheiten

Alles unter Dach und Fach: Hotelzimmer finden im In- und Ausland – kein Problem mit WIN HOTEL.

Colani läßt nicht locker. Das neueste Werk vom Stardesigner – der Colani-Organizer. Quadratisch, praktisch, gut ist out; klein, pfiffig, schön ist angesagt. Ein nützlicher Helfer mit tollem Design.

Warum nicht sparen, wenn's so einfach ist? Mit Shareware ist's möglich. Wir zeigen Ihnen auch nächsten Monat wieder die absoluten Highlights. Zum Beispiel: Tools und Utilities rund um die Festplatte.

Starthilfe

Drucken schnell und problemlos. Wir erklären die unterschiedlichen Techniken – vom Nadeldrucker über Tintenstrahldrucker bis hin zu Laserdruckern erfahren Sie, welches Gerät Sie wann wozu am besten einsetzen. Am Ende werden Sie eine nützliche Hilfe zur Kaufentscheidung in der Hand halten.

Drucken mit Windows: Reizen Sie Ihren Drucker voll aus, nutzen Sie endlich die Schriftenvielfalt von Windows. Machen Sie Ihren Druckmanager zum Sklaven – wie wär's mit einem Spielchen, während der Drucker schuftet?

Als besonderes Bonbon bieten wir Ihnen Laserdrucker am laufenden Meter. Für jeden Geldbeutel erschwinglich sind die Low-Cost-Laserdrucker, die wir auf ihre Qualität geprüft haben.

Spezial

“Geistliche PC-Piraten” erwarten Sie in unserer Mai-Ausgabe. Dabei handelt es sich nicht um Software-Raubkopierer, sondern um spanische Mönche, die in Eigenregie seit einigen Monaten im großen Stil Hard- und Software verkaufen und dabei den überischen Computermarkt aufmischen. Lassen Sie sich überraschen ...

Job Extra

Geld verschenken? Kommt nicht in Frage! Sie wissen, daß man den PC von der Steuer absetzen kann – wir wissen wie! Schlagen Sie dem Finanzamt ein Schnippchen, lassen Sie Ihre Kasse klingeln.

Computer sind für alle da. Ein Dortmund-Studienprojekt beweist: Blinde bleiben nicht mehr außen vor.

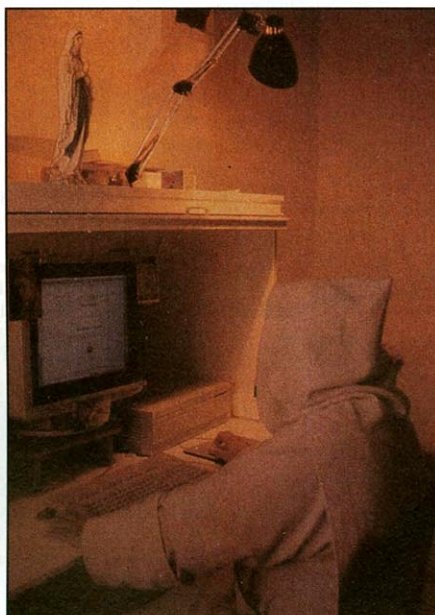
Kurse

Im CorelDRAW-Kurs wird es zum Schluß noch mal richtig interessant. Thema: Präsentationen. Eigene Demonstration mit aufregenden Grafiken und Animationen – wir zeigen Ihnen, wie 's mit Chart und Show zum Kinderspiel wird.

Showdown in Sachen WordPerfect-Kurs. Im vierten und letzten Teil verraten wir Ihnen, wie Sie Ihre Texte mit Grafiken verschönern. Außerdem: Das Makro macht das Leben schön, wir sagen Ihnen wie.

Zur Sache geht's bei Word 5.5: Installieren und loslegen.

Senkrechtstarter Works. Einsteigen, mitmachen – in der nächsten Ausgabe geht's los.



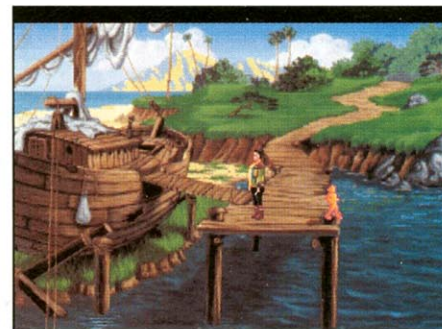
CeBit

Brandheiß, top-aktuell! Was gibt's Neues aus Hannover? Wir berichten über Tops und Flops, über Trends und Träume, über Menschen und Meinungen.



Spiele

Sierra hat wieder zugeschlagen: King's Quest VI ist da! Ein Spiel, um das man nicht herumkommt.



Die nächste

Highscreen

HIGHLIGHTS

erscheint am

30. APRIL 1993

Wir bitten um Verständnis, wenn aus aktuellem Anlaß eines der genannten Themen auf eine spätere Ausgabe verschoben werden muß.



Wo andere Scanner gerade mal mit Mühe Seite abtasten, liest der DextraReader gleich die ganze Sammlung.

Now includes...
TYPEREADER™
„A quicker, better OCR with
Superb Formatting“
... Info World

iPhoto Plus

von nur 3.5kg. Ganz zu schweigen davon, daß der tragbare DextraReader auch noch um einige Hunderter billiger ist als das, was die übergewichtige Konkurrenz so anbietet.

Hört sich nach einem bemerkenswert guten Geschäft an, nicht wahr? Dabei wissen Sie noch nicht einmal die Hälfte. Wir machen den DextraReader nämlich noch leistungsfähiger und kostengünstiger, indem wir teure Software gleich haufenweise mitliefern.

Zusammen mit TypeReader (dem allseits hochgelobten Softwarepaket von ExpertVision, das allein schon 695 Dollar kostet) acannen Sie mit dem DextraReader bis zu 12 Seiten hintereinander in Ihre Textverarbeitung oder Ihr

Im direkten Vergleich läßt der DextraReader andere Scanner meilenweit hinter sich. Sie wollen Einzelheiten? Na dann... Der Dextra liest eine ganze Seite in knapp 8 Sekunden!

Und das bei einem Gewicht



Der DextraReader liest bis zu 12 Seiten
hintereinander.
Schnell und ohne jede Unterbrechung.

DEXTRA™
Interface Dexterity

DTP Programm und brauchen dafür nur ein paar Minuten, CardReader liest Visitenkarten direkt Ihre persönliche Datenbank ein - die altmodischen Klarsichtalben können Sie also getrost wegwerfen. Mit iPhoto Plus peppen Sie Ihre Berichte auf, indem Sie Abbildungen einscannen und ganz nach Ihren Vorstellungen in Ihre Texte eingliedern. Und wenn Sie den Scanner an Ihren HP oder kompatiblen Drucker anschließen, haben Sie gleich einen leistungsfähigen Graustufen-Kopierer.

Um es kurz zu machen: Der DextraReader bearbeitet alles von Visitenkarten über Photos bis hin zu 8.5 X 14 Zoll großen Textseiten. Ohne Spalten oder Schrifttypen zu verändern und immer in einer Ausgabequalität bpm 600dpi und 256 Graustufen.

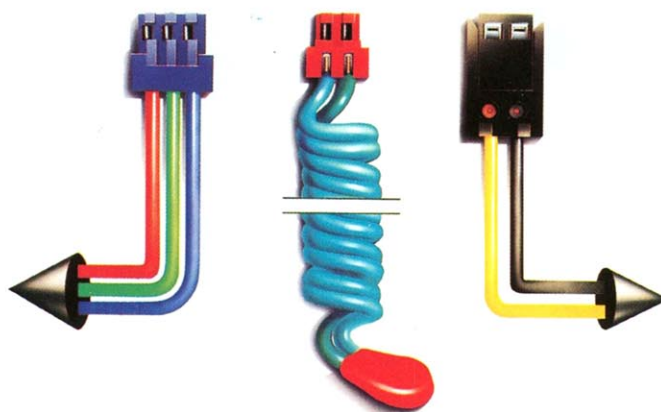
Wie sie sehen, ist der DextraReader nicht nur schneller und vielseitiger als seine Mitbewerber, sondern schlägt sie auch in Sachen Intelligenz. Vielleicht hat das etwas mit all den Informationen zu tun, die er so nebenbei gelesen hat...

Name: _____
 Firma: _____
 Straße: _____ Ort: _____
 PLZ: _____
 Telefon: _____
 Einreden an: data precision Computer GmbH, Uellendahl Str. 27/29, 5600 Wuppertal 1
 Tel: 0202 / 24539-10/20/30, Fax: 0202 / 24539-99

Wie Sie Ihren VOBIS-PC (und andere) in 10 Minuten „leise“ machen:

Ihr Problem:

Haben Sie sich nicht schon mal über die zum Teil recht umständliche und zeitaufwendige Montage von temperaturgeregelten PAPST-Lüftern geärgert und bei sich gedacht, ob man nicht gleich die Lüfter zusammen mit Fühlerkabel und entsprechenden Steckverbindern zur einfachen Montage in Computer-Netzteilen ausliefern könnte? Für viele unserer Kunden war dies bisher ein zentrales Argument, sich gegen die neuen und wesentlich leiseren Variofan-Lüfter der Firma PAPST zu entscheiden. Bisher scheiterten alle in



diese Richtung gehenden Anstrengungen daran, daß es weltweit keinerlei Norm im Anschluß von Lüftern in Schaltnetzteilen gibt. Da trifft man auf die exotischsten Steckverbinder Marke TAIWAN und auf gelödete Anschlußlötzen.

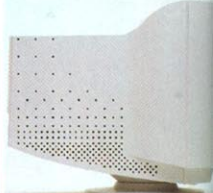
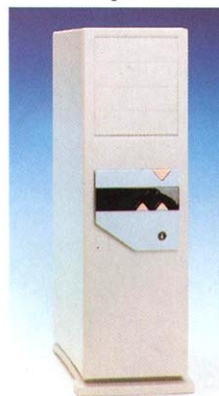
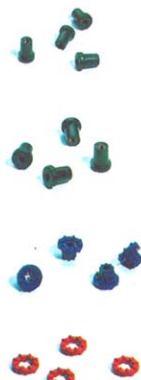
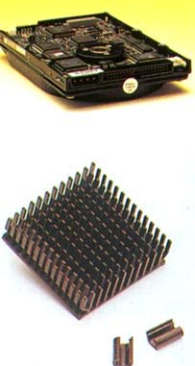
Durch einfaches Einstecken eine sichere Verbindung schaffen. Die neue Einbaulösung erspart Ihnen umständliches Löten und eine Menge Zeit.

Ein spiralisiertes Fühlerkabel garantiert Ihnen jede gewünschte Verbindungslänge. Das lästige Verstauen der Restlänge entfällt somit.

Ein spezieller Schneidklemm-Steckverbinder wird durch kurzen Anpreßdruck an der Spannungsversorgungs-Leitung des Lüfters befestigt und anschließend im Modul eingesteckt. Die lötfreie Montage des Variofan-Lüfters ist somit perfekt.

Netzteilen jeglicher Art und den temperaturgeregelten Variofan-Lüftern der Firma PAPST. Von jetzt ab gehört das umständliche Löten der Anschlußlötzen der Vergangenheit an.

Einstecken, ankleben und fertig ... Das „Plug and Play“ für PAPST-Lüfter



Unsere Lösung:

Nun, als Spezialisten in Sachen „leise“ konnten wir dieses Problem natürlich nicht auf uns sitzen lassen. Ein kleines Entwickler-Team hat daher bei data precision die Köpfe zusammengesteckt und sich ein paar Wochen lang mit nichts anderem, als der Lösung dieses Problems beschäftigt. Und? Heraus kam ein kleines, einfach zu handhabendes Steckverbinder-Modul, welches zudem noch die Möglichkeit der nachträglichen Luftfördermengen-Regulierung besitzt; eine universelle Schnittstelle zwischen Computer-

